Bavar. 115 s
/20

[redacted] Microfiche vorh.

Digitized by Google

Oberbayerisches Archiv

für

vaterländische Geschichte,

herausgegeben

von dem

historischen Vereine

von und für

Oberbayern.

Zwanzigster Band.

München, 1859—1861.
Druck von Dr. C. Wolf & Sohn.
(In Commission bei G. Franz.)

32

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Inhalt des zwanzigsten Bandes.

Erstes Heft.

Seite

I. Regesten ungedruckter Urkunden zur bayerischen Orts-, Familien- und Landesgeschichte. Siebenzehnte Reihe. Urkunden des Klosters Altomünster in Oberbayern aus der Zeit des Besitzes des Ordens vom heiligen Benedict. In Auszügen mitgetheilt von Friedrich Hector Grafen Hundt, k. Ministerialrath 3

II. Geschichte des Dorfes Oberammergau. Von Jos. Al. Dalfenberger, Pfarrer daselbst 53

Zweites Heft.

III. Geschichte des Dorfes Oberammergau. Von Jos. Al. Dalfenberger, Pfarrer daselbst (Fortsetzung) 115

Drittes Heft.

III. Geschichte des Dorfes Oberammergau. Von Jos. Al. Dalfenberger, Pfarrer daselbst (Fortsetzung und Schluß) 227

Alphabetisches Register über den eilften bis zwanzigsten Band des Oberbayerischen Archivs.

Oberbayerisches Archiv

für

vaterländische Geschichte,

herausgegeben

von dem

historischen Vereine

von und für

Oberbayern.

Zwanzigster Band.

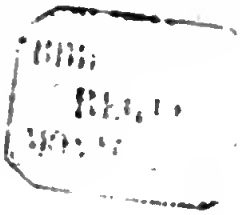
Erstes Heft.

München, 1858.

Druck von Dr. C. Wolf & Sohn.

(In Commission bei G. Franz.)

Digitized by Google



Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

I.

Regesten ungedruckter Urkunden

zur

bayerischen Orts-, Familien- und Landesgeschichte.

Siebenzehnte Reihe.

Urkunden

des

Klosters Altomünster in Oberbayern

aus der Zeit

des

Besitzes des Ordens vom heiligen Benedikt.

In Auszügen mitgetheilt

von

Friedrich Hektor Grafen Hundt,
k. Ministerialrath.

Die älteste beurkundete Stätte des Christenthums im Glongebiete Oberbayerns ist Altomünster, im Landgerichtsbezirke Aichach.

Anderthalb Stunden nördlich von Eisenhofen über den Quellen des Stumpfenbaches erheben sich, nahe der Wasserscheide zwischen Glon und Ilm auf fürlich weithin dominirender Höhe, Kirche und Kloster des Marktes Altomünster, vor der Mitte des achten Jahrhunderts von einem der Glaubensboten aus den britischen Inseln, dem Schotten Alto begründet, und von dem Apostel der Deutschen, dem heiligen Bonifacius eingeweiht.

Ob der Franken-König Pipin, dessen Anwesenheit in dem nahen Pipinsried auch der Schutzheilige der dortigen Kirche, der hl. Dionysius bezeugt, den heiligen Alto, als er die Waldungen lichtete und über dem Brunnen ein Kirchlein erbaute, mit Land beschenkte, ist unsicher; gewiß aber ist es, daß das Kloster nach den Zerstörungen der Hungarn in dem edlen Geschlechte der Welfen neue Begründer fand, welche ihm gegen das Jahr 1000 den Abt Rudolph und seine Gefährten aus dem Ammergau zuführten.

Die Wittwen des mächtigen Hauses, Ida, des um 992 verstorbenen Grafen Rudolph II Wittwe aus dem Geschlechte von Oeningen, und deren Schwiegertochter, Graf Welf II Wittwe Irmengard aus dem Hause Glizberg, einem Zweige der Grafen von Luxemburg, wählten Kloster Altomünster zum Aufenthalte und zur Begräbnißstätte: dieß ward Veranlassung, daß um 1047 Welf III, der letzte des deutschen Stammes, die Nonnen des seit 900 bestehenden Klosters Altdorf bei Ravensburg, gleichfalls einer Welfischen Stiftung, hieher versetzte, und dagegen die Mönche von Altomünster unter Abt Heinrich, Abt Rudolphs zweitem Nachfolger, nach Altdorf übersiedelte, von wo sie indeß bald das berühmte Reichsstift Weingarten begründeten.

So kam das Kloster Altomünster in den Besitz der Frauen vom Orden des heil. Benedikt, welche über vier Jahrhunderte hier verweilten.

Um die Mitte des XV Jahrhunderts gerieth aber der Convent in Abnahme; es mußten Verweser bestellt werden; schon im Jahre 1485 werden die Gebäude als gänzlich verfallen, und von den Nonnen verlassen, die Kirche als des Gottesdienstes beraubt geschildert, und Herzog Georg der Reiche von Bayern-Landshut übergab nun mit päpstlicher Genehmigung sämmtliche Besitzungen des Klosters dem Orden der hl. Brigitta.

Unter der Leitung des eifrigen Brigittiners P. Wolfgang, aus dem benachbarten Edelgeschlechte von Sandizell, bezogen 1497 nach den Regeln jenes Ordens Mönche und Nonnen aus dem Kloster Maria Maihingen, nun im Landgerichte Wallerstein, die neuhergestellten Räume zweier streng getrennter und doch eng verbundener Klöster.

Wieder verflossen 3 Jahrhunderte der Blüthe; um 1730 begingen die Klöster höchst feierlich das tausendjährige Jubiläum. Dann aber brachte der nachwirkende Geist des XVIII Jahrhunderts im Jahre 1803 die Aufhebung. Die Nonnen jedoch, obwohl ihrer Güter beraubt, blieben in dem Kloster beisammen, bis Seine Majestät der König Ludwig I durch allerhöchste Entschließung vom 17 Februar 1841 den Fortbestand des Klosters vom Orden der hl. Brigitta allerhuldvollst zu genehmigen geruhten.

Es blüht daher das Brigittinerinnen-Kloster zu Altomünster unter einer Oberin fort.

Die Geschichte von Altomünster wurde mehrfach bearbeitet.

Die Legende vom hl. Alto, im eilften Jahrhunderte geschrieben, findet sich bei Hundt und Gewold [1]).

P. Gerard Heß stellt in seiner Geschichte des Reichsstiftes Weingarten die Daten der ältesten Geschichte bis zum Abzuge der Mönche von Altomünster nach Altdorf fest [2]).

Die Feier des tausendjährigen Jubiläums veranlaßte mehrere Schriften, von welchen jene des Priors des Mönchklosters und Beichtvaters der Nonnen P. Jakob Schegk auch die Geschichte des Klosters gibt [3]). Wenige Jahre darauf erschien in dem Parnassus boicus hieraus die Reihe der Aebte und Abtissinnen von Altomünster [4]).

Der bayerische Akademiker Pfeffel suchte bei Aufnahme der Urkunden des Klosters in den zehnten Band der Monumenta boica dieselbe zu ergänzen [5]).

Neuerdings veranlaßte die eilfte Säcularfeier 1830 den gelehrten Erbenediktiner P. Maurus Gandershofer zur Herausgabe einer Geschichte von Altomünster [6]).

Allein alle diese Quellen fließen über die Zeit, deren Regesten wir hier zu geben gedenken, die Zeit des Besitzes der Frauen des Benediktiner-Ordens, äusserst dürftig.

Die Zerstörungen der Hungarn, der Abzug der Mönche nach Altdorf, die Auflösung des Klosters nach der Mitte des XV Jahrhunderts haben die Archive so gänzlich vernichtet, daß sie von den Brigittinnern neu angelegt werden mußten, und aus der älteren Zeit keine Chronik, kein Donationsbuch, nur ein Urbar aus dem XIII Jahrhundert, mehrmal abgeschrieben, aber spärlich zum Eintrage von Rechtsgeschäften benützt, dann nur etwa anderthalb hundert Urkunden erhalten blieben [7]).

---

1) Metrop. Salisburg. T. II. p. 81 ed. Mon. 1620.

2) Prodromos Monam. Goelicorum seu Catalogus Abbatum Imp. Monast. Weingartensis a P. G. Hess Aug. Vind. 1761.

3) Maria Altominster sive Templum et Monasterium S. Altonis in Bavaria superiore. Frisingae 1730. Später gab er auch heraus: Synopsis secularis oder kurze Erläuterung der Mißverständnuß zwischen dem Kloster Maria Altomünster und dem Markt. Augsburg 1751.

4) Neu fortgesetzter Parnassus boicus T. V. 4. Versammlung. München 1736. S. 5.

5) Mon. B. X. 1766. p. 326.

6) Kurzgefaßte Geschichte des Brigitten Klosters Altomünster von M. G. München 1830.

7) Nach der Säcularisation gelangten ans Altomünster in die Königl. Bibliothek zwei Evangelienbücher, der Schrift nach dem XII. Jahrhundert angehörig, prachtvoll 1489 mit Silber und Edelsteinen gebunden, nun unter die Cimelien aufgenommen, dann 2 Choralbücher auf Pergament in Folio mit sorgsam in Farben und Gold ausgeführten Initialen. Die ersteren sind wohl die Bücher, welche P. Schegk p. 32 seines Mario Altominster Libri S. Antonis nennt, und deren Einband als ausgezeichnetes Geschenk der Familie Sandizell.

P. Heß verläßt die Geschichte der Nonnen von Altdorf, so wie er sie nach Altomünster geleitet hat; P. Schegk begnügt sich für die Zeit der Benediktinerinnen mit einer Aufzählung ihrer Abtissinnen; P. Gandershofer hat die Urkunden eingesehen, bespricht aber diese Zeit nur in der Einleitung seines Schriftchens.

Woher P. Schegk seine Reihenfolge der Abtissinnen vom Orden des heil. Benedikt geschöpft haben mag, ist unbekannt; er selbst bezeichnet seine Aufzählung als unvollständig durch den Zusatz: in quantum ex antiquissimis Archivii nostri M. S. colligi et conjici poterat[1]).

Pfeffel erkannte bei der Herausgabe der — nur unvollständig ihm vorgelegten — Urkunden manche Mängel des Verzeichnisses, schaltete deßhalb den 16, von P. Schegk gegebenen Namen zwei weitere ein und stellte einen anderswohin[2]).

Allein auf diesem Wege wurden die Verstoße gegen die von den Urkunden gegebenen sichern Daten vermehrt: es werden bis zur Auffindung neuer Quellen nur jene Abtissinnen anerkannt werden können, welche urkundlich erscheinen.

Auf dieser Grundlage ergibt sich nach unsern Regesten folgende Reihe:

Abtissinnen aus dem Benediktiner Orden:

Hiltrudis führt 1047 die Nonnen von Altdorf nach Altomünster

. . . . . .

S. Euphemia aus dem gräflichen Hause von Andechs † 17. Juni 1180[3]).

. . . . . .

---

bezeichnet. Die letzteren vollendete Soror Anna Zinnerin hujus monasterii priorissa, in vigilia S. Thome de Aquino 1478 und infra octavam nativitatis B. V. Marie 1478, aber nicht zu Altomünster, das damals schon unter Sequester stand, und wo nur einmal eine Priorin genannt wird, sondern wohl zu Maihingen, dem von Prioriſſen geleiteten Brigitten Kloster, welches die ersten Nonnen dieses Ordens nach Altomünster 1497 abgab, und dessen letzte Priorissa S. Margaritha Hueber nach der Reformation eben dahin flüchtete und dort 1620 starb. P. Schegk c. l. p. 61.

1) Maria Altominster etc. p. 8.

2) P. Schegk gibt folgende Reihe: 1) Hiltrudis 1047. 2) Diemudis. 3) Ermentrudis. 4) Hiltrudis. 5) S. Euphemia 1180. 6) Ottilia. 7) Anna. 8) Elisabeth. 9) Chistilla. 10) Catharina. 11) Brigida. 12) Agnes. 13) Diemudis. 14) Anna Gisenhauserin. 15) Catharina. 16) Gisilla. Pfeffel vermehrte die gleichnahmigen mit Ottilia II um 1305 in zehnter, und Elisabeth II um 1378 in 13 Stelle; dann versetzte er Brigida von der 11 auf die 14 Stelle. Aber gerade die von ihm interpolirte Reihe von Ottilie bis Agnes stimmt gut zu den Urkunden, nur daß die zweite Anna, noch vor Agnes einzurücken ist, welche wahrscheinlich die letzte Abtissin aus diesem Orden war. Die folgenden Namen sind unhaltbar; man wollte denn einen Rettungsversuch durch raschen Wechsel der Vorstandschaft zwischen März 1468 und Juni 1469 annehmen.

3) Sancta Euphemia, filia Bertholdi II comitis de Andechs († 1155) et Sophiae, nach Dieſſe-

Hiltrudis II. 1253. 1261.
Luitgardis 1281. 1282.

. . . . .

Ottilie von Pullenhuſen 1305. 1315 [1]).
Anna die Hohenkircherin 1343. 1368.
Eliſabeth 1378. 1404.
1407. Jänner der ganze Convent ohne Abtiſſin genannt.
Katharina die Eiſolzriederin 1408. 1417.
Brigida Danielin 1425. 1431.
Anna II. die Geiſenhauſerin (vor December 1435).
Agnes die Reickerin (Reiggerin) 1435. 1468. 1469 unter Verweſung, 1477 im November noch am Leben, † vor 22 Jän. 1478.

Verweſer des Kloſters:

Der erwürdig Herr Winhart Dürrenpacher Brobſt 1469 Juni. 1471.
Der veſte Hans Scharrer von Scharrn, Burger von Aichach, Brobſt. 1474. Mai 1485.
Der veſte Martein Prandt, Verweſer. October 1485.
Religiosus vir Dom. Wolfgangus Sandizeller, ord. S. Saluatoris, alias S. Brigitte, prouisor noui monasterii in Altomünster construendi. Nov. 1488.

Sämmtliche nun folgende Auszüge ſind, wo nicht anderes bemerkt, nach den Originalurkunden auf Pergament im k. Reichs-Archive gefertigt [2]):

1147 | 1. Anno Dominice incarnationis M. C. XLVII^mo Vdelschalcus quidam de Wihse [3]) Rudigerum filium suum quem ex concubina habuit presentibus heredibus suis Chunrado videlicet et Vdalschalco S. Marie et S. Altoni in Altenmünster pie delegauit addens hubam vnam ea

ner Negrologien † XV. K. Julii, Mon. B. VIII. 297. 306. Luitoldus presbyter und ein anonymus (apud Oefele Script. rer. Boic. II. 663. u. 703) fügen das Jahr 1180 mit der Bemerkung bei, ſie ſei zu Dieſſen vor dem Altare S. Johannis Baptistae, oder aber Evangelistae begraben. Das Chronicon Andecense (München 1595. f. 13 v. und 18) bezeichnet wiederholt Altomünſter als Begräbnißſtätte. Prieſter Luitold hat aus derſelben Zeit auch den Tod einer Abtiſſin Giſilla XIII. K. Aprilis — alſo auf den 20 März, aber ohne Jahr angemerkt, ſo daß die Einreihung unmöglich wird.

1) 1315 in oct. b. Agnetis M. B. XXII. S. 242. Aus dem Edelgeſchlechte von Pullhauſen bei Pellheim im Landgerichte Dachau.

2) Bei dem Mangel geeigneter Lettern wurden wurden die über i v und w befindlichen e, ſo wie die o über u und v neben dieſe Vocale geſetzt, die e über a o und u durch ä ö und ü gegeben. Siegel, welche ſich wiederholen, wurden nur einmal angeführt.

3) Weichs an der Glon im Landgerichte Dachau.

videlicet conditione, quatenus predictus Rudigerus ab eodem monasterio huba vna inbeneficiaretur, que ambe post mortem ipsius suo monasterio deseruirent. Que traditio facta est annuente Domino Welfone presentibus hiis testibus: Vdalrich et Anno fratre ejus de wiefrish de Altenmunster. uidunc et pilgerin frater ejus. Vdelschalc. Eberwin. Reginbrecht. Vdalrich lispe. Wanolt. Meginbrecht. Ginmunt. Ottliep. Vdalrich. Heinreich. Gunzin. Riwin. Wizelin de cidelpach. Bernhart. Sigefrit. Chunrat fratres. Heinreich. Partelein.

1184 2. Ao. D. inc. MCLXXXIIII^{to} Chunradus de Wihse delegauit hubam vnam in Stumpfenbach super altare S. Marie in Altomünster . . Postea transactis sex annis tradidit idem Chunradus eidem monasterio hubam vnam in Cidelpach cum omnibus adtinentiis suis . . nullo reclamante . . testibus: Chunrado fratre suo de Tütenhausen, Vdlschalco patrueli suo. Ewerbino. Pertholdo minist(erialibu)s. Adlperto swanh Eberwini filio. Adlbero. Chunrat. Chunrat bewari. Dietrich frater ejus. Otto. Hartunh. Sigefrit. Adlbero. Purchart. Rewin. Rudolf. Heinreich. Harman. Gerunch. Dicther. Sigehart. Pertholt et alii quam plures.

3. Notum sit Xpi fidelibus qualiter quidam Chunradus de Wihsen mansum vnum in Zidelpach, quem uiolenta manu S. Marie et S. Altoni subtraxerat, pie remisit. t: Swiger. Adelber. Eberwin. Heinrich. Fridrich. Vdalrich. Eberhart. Vlrich. Walchuon. Gotfrit. Volrich. Meingoz. Eberwin. Eberhart. Arnolt. Chunrat. Adelprecht. Vlrich. Willchalm. Bertholt. Walther. Folcwin. Chunrat. Eberhart. Herman. Vlrich. Herman. Ludewic. Engelbert. Marcwart. Herman. Chunrat. Bertholt.

Nr. 1—3 Aus der Abschrift auf dem ältesten Urbar beigehefteten Pergamentblättern, in der Ordnung 2. 3. 1 — im Reichsarchive.

1253 17. Juni. 4. O. Dei gra. Com. Pal. Rheni Dux Baw. Notum fieri uolumus . . quod Dna Hiltrudis ven. abbatissa de Altenmünster coram nobis et Sifrido de Frawenberch judice curie nostre bona in Aurawe cum suis attinentiis [1]) sententialiter obtinuit comuni forma juris, ita quod ipsam et nuncios suos in possessionem dictorum bonorum sub nostro conductu et defensione per presentia duxerimus transmittendos . . sub nri sigilli munimine.. testes: Sifridus de Frowenberch qui et cause eiusdem Iudex. Altmannus Com. de Rötenek. Gebhardus frater ejus. Otto de Luiansdorf. Siboto de Haimprehtshouen. Chunr. de Woluestorf. Engelwanus de Tanne. H. de Orth. H. de Altdorf. Lauanus de Elnpach. H. et C. de Peffenhusen. Rvopertus de Gadmen. Dietmarus de Mosburch.

1) Aurach und Leutenthal in dem erst 1506 von Bayern abgerissenen Amte Kitzbüchl, nun in Tirol.

H. de Cransperg. Diepoldus de Hachestorf. Schriarius de Landawe. Volr. Judman. H. abbas de Scheirn. Otto de Pachen. Eberhardus de Loterpach. Wimarus de Volcherstorf. Vol. et H. Sibenhar. H. de Vorpach. H. de Pütelbach, Canonicus Frisingen. Ludwicus Sprinz. C. de Cholbach. Gebhardus et H. de Hornpach. Eber. de Vnchouen. Harmannus Perco. Vol. de Chamerberch. Ber. Iudex de Altenmunster. H. Censualis magr. Epplinus Zwich. Sigebardus filius ejus. C. Burgesel. Bern. et H. de Rotemshouen. H. Peirherre. H. Rufus. Egelolfus chegler de Geisenuelt. Wern. plebanus de Altenmunster. Nicolaus notarius Ducisse. H. Iudex de Chransperch. Ber. de Veulenpach. Actum apud Haltelstal et Datum apud Lantshuot Anno Dni. M. CCLIII Quintodecimo Kalend. Julii. xi Indictione.

1253
25. Novembr.

5 Ego Sifridus de Frowenberch Constitutus Iudex prouincialis a Dno meo Ottone III. C. P. Rh. D. Baw. presenti scripto profiteor et protestor, quot Dna Hiltrudis ven. Abb. in A. multis querelis et laboribus super bonis in Aurawe habitis ac suis pertinentiis tandem cum judicio in festo b. Katherine apud Haltelstal presiderem, Heinr. de Chizensperg super eadem causa pro ipsa Dna Abb. patrocinante, per justam ueram sententiam obtinuit, quod predicta hona in Aurawe cum o. s. a. Dne abbatisse ac Cenobio in A. jure proprietario debeant perpetuo libere attinere. Vt autem . . presentem cedulam feci conscribi et Sigilli mei munimine Roborari . . t. Meinhardus Com. de Rötenek. C. nobilis de Horpach. Volr. de Chamerperch. Siboto de Haimprehtstorf. Otto de Liuuensdorf. Alber. de Schirlingen. Gebolfus de Metenpach. H. de Orth. Gebhardus fr. suus. Otto de Pachen. C. de Nozenhusen. C. de Mersinchouen. Hertwicus ibidem. Heuno de Prisingen. H. de Chizensperg. Sifridus de Eeiterpach. Hartmannus Perco. Volr. de Reicherstorf. H. de Peffenhusen. Wölflinus Iudex de Piburch. Albertus Churzhals. H. de Holzen. H. Nötchauf. Nicolaus notarius Dne Ducisse. Magr Vol. de Piberbach. Chvonr. notarius Dni Epi Frising. Wern. sacerdos in Altenmunster. Per. Iudex ibidem. C. Purgesel. Actum aput Haltelstal Anno Dni M.CC.LIII. In die b. Katherine xij Indictione.

Nr. 4 u. 5 Aus der Abschrift auf 2½, dem ältesten Urbar beigehefteten Pergamentblättern.

1256
26. Jänner.

6. Maehtildis vidua Snevlini de Hattenhouen, sed nunc uxor Chuonradi, sarwürhten cognominati, proprietates Snevlini, exceptis illis quas Elysabet filia Snevlini iure hereditario debet habere, ab Abbatissa Dna Hiltrude de Altenmunster acquisivit, ita ut Maehtildis et pueri sui, quos per Chunradum generabit, ad vitam suam debeant habere, post eorum obitum autem absolute et libere

ecclesie Altenmünster sint solute. In super si easdem proprietates villicus de Pernshouen vel aliquis inpulsat, tunc ipsa Maehtildis et Chuonradus debent respondere annuente ipsis ven. Dna Abbatissa. Testes: Aduocatus dns Engelscalcus de Haegenberc. Dns Chunradus de Dvringenvelt. Dns. Heinricus Schokelaer. Dns Heinricus de Rosenberc. Dns Bertholdus de Kamer. Dns Heinr. Wilaer. Egelolfus prepositus. Vlricus Sallaer. Perhtoldus Herrelin. Liberherus. Wernhardus presbyter. Perhtoldus ivdex. Heinr. censualis magister. Heinr. de Ratenishouen. Aepplinus Zwikv. Otto prepositus. Aepplinus frater prepositi. Dns Chunradus de Gvncelhouen. Fridericus et Heinr. filii sui et alii quam plures. Acta sunt hec a. q. s. Mense Jan. proxima die post conversionem S. Pavli.

Aelteſte Perg. Urk. Siegel ab. Lang Regesta III. 72.

1261 13. Auguſt. 7. Lis diu habita inter Dnam Hiltrudem Abb. de Altenmvnster et Dnm Berhtoldum seniorem Marscalcum de Schilperc pro Jvta et pueris suis calciatrice de Sielenpach sic terminata est. Dns. Marscalcus recognito jure Ecclesie S. Altonis in premissis hominibus, consentiente filio suo Dno Vlrico, dedit Jvtam prefatam et omnes pueros suos cum cyrotheca S. Altoni; e contra Dna Abbatissa dedit Marscalco primogenitam filiam Rvdolfi dotarii de Totenriede ... fecerunt duo paria litterarum scribi mvnita sigillo S. Altonis et vtriusque Marscalci tam senioris quam junioris. Acta s. h. apud Sielenpach a. q. s. Idibus Augusti Indictione iiij. Epacte xvij Concurrentes V. Testes: ipse Dns Berchtoldus senior Mariscalcus. Dns Gerungus de Aresingen. Vlr. Stollo, prepositus Marscalci. Siboto fistulator. Chvonradus faber. Otto filiaster suus. Wernherus dictus Bonifan. Hainr. dictus gevater. Marquardus fr. suus. Hainr. Schrinholz. Berhtoldus senex jvdex. Heinr. cens. mag. Aepplinus. Zwiko. Hainr. Pairherre. Chvnr. sveuus. Hainr. Kvnigesfeldaer. Chvonr. Wagenman. Ludowicus molendinator. Hainr. molendinator de Ow. Rvdegerus molendinator de Griezpach. Hainr. calciator maritus ipsius Jvte et a. q. pl.

Von 3 Siegeln nur das erſte S. Bertoldi Marscalci de Sch .. erhalten, 3 ſtehende Rauten in dreieckigem Schilde, ohne Helm. Lang Reg. III. 170.

1278 2. Auguſt. 8. Pabſt Nicolaus III Beſtätigungs-Bulle dd. Viterbii quarto Non. Aug. abgedruckt in den M. B. X. 331—334. Von den Kardinälen zeichnete der zweite Guills und dürfte Guilelmus ſtatt Gualterus zu leſen ſein; weiter ſind unterſchrieben:

Gerardus Bas. XII aptorum pbr. Card. Ordonius Tusculanen. eps. fr. Bentevenga Albanen. eps. fr. Latinus Ostien. et Uelletren. eps. Jacobus S. Marie in

Cosmydiu. diaconus Card. Gottofridus sti Georgii Ad Velum Aur. diac. C. Matheus S. Marie in porticu diac. C. Jordanus sti Enstachii diac. C.

Bleisiegel Papst Nicolaus III. angehängt. Lang Reg. IV. 70.

1281 10. Decembr. 9. Ego Otto de Peirprunnen Iudex curie Dni L. ill. C. Pal. Rh. D. Baw. presenti scripto profiteor . . quod Dna Luiggardis uen. Abbatissa de Altenmunster multis laboribus et expensis super possessionibus in Aurawe habitis ac suis pertinentiis, Tandem cum Judicio fer. III. proxima ante festum b. Lucie aput Sentlingen prefiderem, Heinr. de Gekkenpiunt super eadem causa pro ipsa Dna abb. patrocinante per justam et ueram sententiam optinuit quod predicta bona in Aurawe cum o. s. a. dne abbatisse ac Cen. in A. . . debeant libere attinere, Vt autem . . feci . . Roborari. t. Dns H. dictus Pütelbech, archidiaconus Frising. Prepositus de Scheftelern. Dns Wern. Ppsts in Dietramscelle. H. de Seuelt. Dns Pertol. de Schilperch. Dns C. de Willdenrod. Dns Eber. de Porta. Dns E. de Grifenperg. Dns G. de Widersperch. Dns Vol. de Tachauwe. Dns. H. et dns Widegav fratres de Tayningen. Dns Per. de Auw. Dns. H. Diengerius. Dns Philippus de Peisenpach et frater suus H. [1]) Dns O. de Steizlingen. Ruopertus de Richerspeuren. H. et Watto de Gekkenpiunt fratres. H. de Ysoldsried. Iudex de Tachawe. Iudex de Wolfrathusen. Iudex de Peul et a. q. pl. Actum in Sentlingen et Datum Monac. Ao. Dni. M. CC. LXXXI Quarto Id. Decembr.

1281 10. Decembr. 10. Otto de Peirprunnen Iud. c. D. L. ill. C. P. Rh. D. B. dilecto amico suo Judici in Livchenstein salutem cum dilectionis affectu. Quia Dna Livkardis ven. abb. in A. coram me sententia nobilium et discretorum optinuit plurimorum, quod Curia in Auraw, curia vnderueld, predium Aufdemveld. possessio datz Wideme, predium in Tanstoch, possessio in Scheswant, predium in Paw, predium in Harpiunt, predium in Puochaw, possessio in Pach, possessio in Weitenprant, possessio am Riut, predium am Löh, possessio in Oede, cum omnibus iuribus et pertinentiis suis Monasterio in Altenmunster debeant liberaliter attinere, Idcirca ex parte Dni mei Ducis uobis precipio et committo, Quatinus dictam duam Abbatissam aut ejus nuncium . . inducatis in possessionem corporalem . . eamque inductam . . defenssetis . . facientes nichilominus ut sepedictarum possessionum coloni a nuncio prelibate dne Abb. culturarum recipiant institutiones et seruicia omnia non

1) Von Pasenbach, Landgerichts Dachau, wo damals das Edelgeschlecht saß, welches von dem nahen Einödhof Darberg den Namen behielt.

alteri quam Monasterio A. . . largiantur. Actum aput Sentlingen et Datum Monaci Ao. dni. M.CCLXXXI. Quarto Id. Decembr.

1281 20. Dezembr. 11. Wichnandus de Irinspurch[1]) Vicedominus Dil. amico suo viro prouido et honesto Judici de Liuchenstein propiciam ad obsequia uoluntatem. Cum dna mea ven. Abbatissa de Altenmunster bona in Auraw, seu possessiones cum o. a. s. super quibus Friesingerius questionem mouebat coram Dno meo L. ill. Duci Baw, et generali judicio suo per sententiam difinitam optinuerit, Mando igitur uobis sub optentu gen. D. mei Ducis firmiter et districte precipiens et sicut meum diligitis amorem Quatinus uisis literis uos de predictis bonis in Auraü finaliter intromittatis, et dictam d. ven. abb. de A. in eisdem a grauaminibus Friesingeriorum, qui in districtu dni mei Ducis resident, ammodo defendere studeatis. Id nullatenus pretermittentes. Ad hec mando uobis districte precipiens, quod mandatum D. mei Ducis qui et pro eisdem bonis uobis suas direxit literas, efficaciter exequamini, sicut ipsius gratiam et meum amorem diligatis. Dat. Monaci. Ao. dni. M. CC. LXXXI tertio decimo K. Januarii.

1281 20. Decembr. 12. L. Dei gr. C. Pal. Rh. Dux Baw. Judici in Liuchenstein gratiam suam. Significamus tibi, quod ven. abbatissa de Altenmünster conparens in judicio nostro generali per difinitam sententiam optinuit, quod possessiones siue bona in Aurawe cum o. s. p. sibi sunt sententialiter adiudicata et ecclesie sue, vid. ea super quibus Frisingerius mouebat questionem. Mandamus igitur tibi ut . . statim Abbatissam et Eccl. A. intromittas et a violentiis predictorum Friesingeriorum (fidelium nostrorum) in eisdem studeas defensare. Dat. Monc. (Monachii) A. D. MCC. LXXXI. XIII. K. Januarii.

Sequitur Vidimus Capituli Frisingensis de literis Nr. 4. 5. et 9—12 sub Sigilli munimine Dat. Frising. ao. dni. M. CC. LXXXI. XIII. K. Febr. (20. Jänner 1282.)

1282 11. Februar. 13. Viro strennuo et prudenti, Dno Wichnando de Irinspurc Dni L. ill. C. P. Rh. Ducis Baw. Vicedomino. Livkadis humilis abb. totumque collegium Mon. S. Altonis ord. S. Bened. orationes in domino sedulas et fideles. De uestre strennuitatis prouidentia confidenter presumentes singulas possessiones ecclesie nostre attinentes, sitas in officio siue Judicio Livkental, vestre defensioni et gubernationi ab hinc usque ad festum purificationis b. uirginis et ab inde per duos annos continuos tenore presentium duximus committendas; de colonis in eisdem possessionibus instituendis,

1) Eurasburg, Landgerichts Wolfratshausen, der uralte Sitz der Torer, de Porta.

uel destituendis, presente tamen aliquo de familia nostra, qui ad hoc per nos deputatus fuerit, auctoritatem plenariam concedentes. Et in hujus Rei testimonium presentes literas nostri Sigilli munimine fecimus roborari. Act. ao dni M. CC LXXXII proxima die post festum b. Scolast. uirg. venerande.

Nr. 9—13 aus der Abschrift im ältesten Urbar mit Nr. 4 und 5 in unmittelbarer Folge.

1286 19. Jänner. 14. Wernh. Patav. Ecclie Eps[1]) concedit indulgentias 40 dierum omnibus vere penitentibus et confessis qui ecclesiam in Altenmunster certis festis visitant — Auguste XIIII Kl. Febr.

Perg. Urk. wie die Folgenden. Siegel ab. Lang Reg. IV. 296.

1302 18. Juni. 15. Privilegium Rudolfi Ducis Bavarie datum Monaci a. q. s. feria proxima ante Joh. Bapt.; abg. M. B. X. p. 334.

Mit Reitersiegel.

1305 9. October. 16. Frau Otilie von Pullenhusen Abtessine zu Altenmünster im Privilegium vom S. Dionysitag 1305.

Dessen Orginal fehlt; abg. M. B. X. p 335.

1313 2. August. 17. Johanns der Schönegger und Chunrat der Portner, burger ze Auspurch wen Kvnt . . daz ain Chrück waz zwischen . . Brobst v. Co-uente des Chlosters ze Steingaden vnd Haiduolkes von Paitelkirchen, burger ze Auspurch vmbe ain guot ze Tegerbach, daz Haiduolk bowet vnd daz die herren von Staingaden gewaechselt habent mit dem ers. Ritter H. Chvnr. von Haldenberch, dazselbe guot hat H. Chvnr. von H. geben den ers. frawen der Abbtissin vnd der Saemenunge des Chlosters ze Altenmünster. Derselbe Krieck . . wart do . . an vens gelazzen vnd haben daz also geschaiden daz Haiduolk daz selbe guot haben vnd niezzen sol die naechsten fuenf nuetz . . vnd . . aelliv jar geben ain phunt gaeber Auspurger phenning . . welle er darnach die alten gulte von dem guote geben, dive durch recht dauon gehört, vier fuoder Saltzes, so sol man im daz guot lazzen fuer ander lüte. Siegler: dieselben. Zeugen: Her Lüpolt der Velentaler, Her Wolfhart von Rot, Chorherren ze S. Mauritzen in der Stat ze Auspurch, Hainr. der Schroter, Dietrich der Priwe, Marquardt der Hofmaier, Chvnr. Wezzisprunnen, Herman der Tuochscheraer v. a. g. . . an S. Stephanestag des babstes.

Zwei Siegel mit dreieckigem Schilde, das des Schöneggers einen rechts sich aufrichtenden Drachen zeigend, das zweite zerstört.

1317 13. März. 18. Verleihung des Nachlasses der Geistlichen an das Kloster durch König Ludwig ze Munchen des Suntages ze Mitteruasten; abg. M. B. X. 335.

Siegel: der König auf dem Throne.

---

1) Bernhardus de Prombock.

1330 13. März. 19. Kaiser Ludowichs Befehl, das alt vnd recht Vogtrecht nicht zu überschreiten . . geben ze München an dem Eritag nach S. Gregorgentach (nicht Georgentag); abg. M. B. X. 337.

Siegel ab.

1331 31. Mai. 20. Cheyser Ludowig befreit das Kloster . . ze einer ergetzung des Holtzez daz er in genomen hat vnd nider hiezz slahen zvo seinen zimmer ze Schiltberch, vnd ze Fridberch . . von dem Vogtwein dez st ihm schuldich sein ze fuoren . . doch sullen st iärlich für den selben vogtwein ze vrchünd dez Dinstes vnd der Herscheft geben drei wurfel . . ze Nürnberg am Vreytag nach S. Vrbanstag.

Siegel ab.

1343 31. März. 21. Wolfhart der zwerger, Sabye seine wirtin, Otte der zwerger sein brueder, Hainrich der zwerger s. br. und Margret seine wirtin gesezzen daz Winkeln, verwechseln ihren hof zu Brydrichingen, den der Amman do bowt, gegen der Aptissin frawen Annen des Chl. Altenmünsters hof zu Winkeln, den sie selb von in bowen . . geweren: Her Steffan von Smiechen Ritter, Wolfhart Zwergers sweher und Herman von Vmmenhofen. S. sie und die Geweren . . den nachsten Montag nach V. Fr. tag in der vasten als ir gechuent wart.

Von 4 Siegeln das erste: S. Wolfhardi Zwerg . . nur einen Helm mit Büffelhörnern zeigend; das zweite (Schmiechen) verletzt: ein dreieckiges senkrecht in 2 Felder getheiltes Schild ohne Helm; vgl. die ungenaue Abbildung. M. B. VII. T. 3. — das 3. u. 4. fehlen.

1346 24. Novembr. 22. Volreich Weichman, Purger ze Altenmvenster, sein Syn Sighart, Margret diu Saehzlin, ihr syn Volreich, Hainr. der Grof, Chvonrat Hansen Syn dez Smitz ze Tallenhausen, Agnes diu Mesenerin ze Altenmvenster, Liuggart diu Rvepplin do selben . . verkaufen . . ihr Lehen daz gelegen ist ze Tuislachen, daz gehaizzen ist daz Keeslehen . . Der erbern Wravyen vr. Margareten von Adlungshouen Chüsterin ze Altenmvenster in daz Lieht dem lieben Herren sant Alten . . vmb svemzehen phvnl haller . . vor ihrer gnädigen Wraven vr. Annen der Aptessin ze Altenmvenster . . mit deren . . hant, der Aptessin, diu dez Guotz rechtiu Lehen wrau ist . . gezivg h. Ortliep der wochner Do selben, Arnolt der schreiber Do selben, Vlrich Alphart v. a. l. g. . . mit der purger ze Altenmvenster insigel . . An S. Katreinen Abent.

S. Sig. civ. . . Kniebild des hl. Alto mit der Kirche auf dem linken Arme.

1350 14. Juni. 23. Bestätigung des Privilegiums Kaiser Ludwigs vom 13. März 1330 durch den Markgrafen Ludowig ze Brandenburg vnd ze Lusitze . . geben ze München . . an Montag vor S. Veyts tag; abg. M. B. X. 338.

Siegel: der einköpfige Adler mit Brustschild, welches unkenntlich. Vgl. M. B. VI. T. 2.

1354
22. Decembr.

24. Anna von Gotz verhenchnüz Abbteſſin des Kl. ze Altenmünſter vnd der Conuent . . verleihen . . ihr gütlein, gehaizzen Hanenheuk . . ze Kvemerzhouen . . Marquart dem Schön, geſezzen ze Kümezhouen, Geyſel ſeiner Hauſſrawe vnd iriu Kint, Volr. dem Pheyfer, Hainr., Hans, Perchtolt, Chvonr. Herman vnd Anna ir Sweſter . . ze Paurecht die weil vnd ſi lebent vnd ſchüllen . . järichlichen da von geben auf S. Michels tak vier vnd vierzich phening . . geziug: H. Ortliep der Techhant ze Altenmuenſter, Hainr. der Loter, Hainr. der Kelner v. a. e. l. g. mit der Abtiſſin v. des Convents Inſigel diu Paydiu dar an hangent: . . des näehſten Mentags nach ſ. Thomans tak.

Beide Siegel oval: S. Abbatisse i. Altenmvnster: eine Nonne mit einem Buche ſtehend; des Convents Siegel: Sanctus Alto Epc. der h. Alto ſitzend, die Rechte ſegnend erhebend, in der Linken den Hirtenſtab.

1359
9. Februar.

25. Vlreich der Smit von Altenmünſter bekennt daz er mit . . Annen der Abbteſſin ze Altenmünſter v. d. C. vergtichen ſei alſo daz er zu den Heyligen einen gelerten ayt geſworen hat daz er wider ſein vorgenante frawen vnd wider daz ſelb Gotzhaus wider Margt noch wider Lant vnd Leut dieweil er leb nimer mer on rechz nichts ze handeln habe noch tuon noch an kreyffen ſchol mit dhaynen ſachhen . . mit der erbern Herrn Inſigel H. Chvonratz des Weyzzers [1]) vnd H. Hainreichs des Adelzhauſers . . da er aygens Inſigel nieht enhat . . tedinger vnd geziug: H. Arnolt der Meſſenhauſer, H. Chuonrat der Stvmpf, H. Volreich der Eyſenhouer, H. Fridreich der Eyſenhouer, H. Ott der Marſchalk v. a. e. l. g. . . an des lieben Herren S. Alten tak.

Alle Siegel ab.

1360
12. Decembr.

26. Agnes die Aurbergerin von Satelberg vnd Wilbrant der Aurberger ir Sun verkaufen ihren aigenen Hof ze Arbiſcelle [2]), der Angerhof genant mit Staedel, Spickär, Hofſtet, Garten, Biunden, Acker, wiſen, holtz, wazzer vnd waid . . dem erbern manne Chuonraden dem Sehouer, frauwen Katherinen ſeiner wirtin u. a. i. erben, ze haben vnd ze niezzen vridleich vnd ruowichlich, als ir rechtes aigen guot . . vmb Dreizzig phunt phenning gaeber in dem Land . . zu puargen: Otten den Haſlanger von Riet vnd Ortolfen den Sandiceller . . welche . . ainen chnecht mit ainem pferd ſenden ſullen gen Aychach in diu Stat . . im Falle von irrung . . Chuonr. Sehouer vnd K. ſ. h. habent ihnen die fuog getan daz ſie den vorgen. hof . . von in mügen wider gechauffen . .

---

1) Von Weichs, Landgerichts Dachau, daſſelbe Geſchlecht, welches in den erſten drei Urkunden erſcheint.

2) Nach der Ueberſchrift Alberzell, Landgerichts Schrobenhauſen.

ze den nachsten vier iären . . mit der Agnes Aurbergerin bruders Eberweins dez Valkenstainers Ingesigel, dann Wilbrants Aurberger vnd der purgen Ingesigel . . gezugen: Berchtolt Obermair, Hans Widenman, Berchtolt der wirt von Satelberch v. v. a. e. l. Geben vnd auch beschehen ze Satelberch . . des Samptztags vor S. Lucientag.

Mit 4 Siegeln: Dreieckige Schilde, bei 3. u. 4. schief unter dem Helm mit Kleinod; die Wappen vgl. M. B. 1. Valkenstein XV. T. 3, aber die Flügel nicht ausgebreitet, 2. Aurberg X. T. 5 doch die Stufen von links nach rechts steigend; 3. Haslang III. T. 10 über dem Helm ein Kopf; 4. Sandizell IX. T. 8.

1363 12. April. 27. Wilbrant der Aurberger von Satelberch, Anna sein eleichen hausfrauwe vnd Agnes die Aurbergerin seine muoter verkaufen Daz Dorff ze Arbiscell daz ihr rechtes vreyes vnd ledigs aigen gewesen ist . . mit allen eren, nützen, früchten, cynsen, diensten, rehten, vreychaiten, mit dem Gerihtt, mit twing, mit panne, mit Taefern, mit heusern, staedeln, spickarn, mit hofsteten, mit Garten, Biunden, Gereut, mit Aeckern, wisen, wazzer, holtz, waid, mit wegen vnd stegen, mit grund, mit boden, mit grozzen vnd mit chlainem, mit nutz, mit gewer, mit aller ehaftt, mit besuochtem vnd mit onbesuchtem, ez sey ob erd oder dar vnder . . auz genomen der forsts vnd der aigenen leut, der sie nit verchauffet haben . . der w. v. g. fr. frauwen Annen, der Höhenchircherin Aptessin ze Altenmünster vnd irem Gotzhaus . . vmb zway hundert phunt phenning . . ie zway gnot haller für einen phennich . . samt elliu die Lehen die sie in dem dorff bizher verlihen haben . . ze pürgen setzen sie die uesten v. erbern Leute Hrn. Eberwein den Valkenstainer. Hrn Rüchern den Wymer. Hrn Ortolffen den Sandiceller. Hrn Hainr. den Rörenmoser, die alle rieter sint, Seytzen den Peffenhauser, vnd Liutolden den Helkershauser, deren ieder bei irrung einen chnecht mit einem pferd senden sol gen Aichach in die stat . . in eins erbern gastgeber haus . . Anna vnd Agnes die Aurbergerinnen verlehen besunderleichen, daz sie daz obg. Dorff . . vnbetwungenlichen auf gegeben haben auf des reichs strazze . . vnd aller . . rechte . . verzigen . . mit Wilbrands dez Aurbergers vnd derpürgen Ingesigeln . . gezeug der Gaistleich man Bruoder Herman von Nortenberch, teutschs ordens Chomenteur ze Aichach, Her Ortlieb Dechant vnd pfarrer ze Altenmünster, Albrecht Tobler. Hainr. Saller. Hainr. Loter. Berchtolt Doltman v. a. v. l. Dez beschach vnd ward auch der brief geben daz Altenmünster . . des Mittichen nach auz gender Osterwochen.

Mit 7 Siegeln: 1. Aurberg. 2. Valkenstein. 3. Wimer: S. Ruetheri Wimer. M. B. XV T. 7., die untere Ecke und ein spitzwinklich aufsteigender Balken vertieft. 4. Sandizell.

5. Norenmos IX. T. 8. 6. Peffenhauſen. IX. T. 7. 7. Helkershauſen X. T. 7.; doch das Bell nach der Rechten gewendet. Nur dreyeckige Schilde ohne Helm, auſſer Sandizell, wo wieder Helm und Kleinod darüber wie bei Nr. 26.

1366 5. Februar. 28. Wilbrant der Aurberger von Satelberch, Agnes d. A. ſeine mueter vnd Petürs dez egen. Wilbrandes elicheu hauſſrauwe verkaufen ihren aigenen forſt ze Arbiſcell mit grund vnd mit bodem ob erd vnd dar vnder mit ſtandem holtz vnd mit ligendem der w. v. g. fravn Annen der Apteſſin von A. v. d. C. . . vmb 75 phunt phenning . . haben ſich verzigen offenleichen auf des Reichs ſtrazze . . alz ſich man vnd frauwen irs rechten aigens, vaeterleichs erbs, haimſteur, widerlegung, Morgengab, gemaehts vnd geſchaefts vnd aller vodrung verzeihen mugen vnd verzeihen ſüllen . . mit Wilbrands Ingeſigel, dann der erbetenen ueſten v. erbern ritter, Hrn Ortolffen des Sandicellers vnd Herrn Martein des Eyſoltzrieders. geziugen: Hainr. Loter, Volr. Magerll. Eberlli Doltman, Wernher ſpitzer, Chuonrat der Wielant von Arbiſcelle v. e. l. Geben ze Aychach an ſant Agathen tag w. o.

S. Aurberg und Sandizell, das dritte fehlt.

1368 28. Februar. 29. Wilbrant der Aurberger ze Satelberch, Angneſ ſein muoter die A. vnd Peterſ ſein Elichiu wirtin bekennen, daß ſie vm alle die Krieg vnd Stöſe vnd widerred vm den grabelberch der an dem forſt gelegen iſt ze Albrehtzell vertaedingt ſind mit der E. fr. Annen der Aebbtiſſin deſ kloſterſ ze Altenm., dar vm hat ſie gegeben ſiben phunt haller . . gezugen: Hainr. der ſaller, Cuonrat der Tötenrieder, Hainr. der poner, Eberhard der Tolpman, Werenher der ſpitzer v. a. e. l. g. . . mit Wilbrands Inſigel v. für die muoter vnd huffro die e. ritter H. Ort. der Sandizeller vnd H. M. der Iſoltzrieder Geben . . mäntags nauch den wizzen ſunnen tag.

S. nur Sandizell erhalten.

1378 5. Juli. 30. Elſpet von G. g. Abteſſinn ze Altenmünſter, Gut Aedeltzhauſärinn, Anna Minnenpechinn, Katherina Tegerbechinn, Leugart Chaemnaterinn, Anna Eglinärinn, Alhaid Weſterhaimärinn, Chungüt Aeriſingerinn, Anna Engelbärgärinn, Margret Stumphinn, Katherina Eyſoltzriedärinn vnd Katharina Judmanin vnd aller Couent do ſelben . . ernewern . . die geſeze vnd altew gewonhait. Zeugen: Her Rudolfe der Haslunger, chorher auf dem Tum ze Fryſing, Syefried Reichſtorfer purger ze Fryſing, Hainr. veber Reitär, Chunr. Forſtär, Lienhart der Webär all purger ze Alt. v. a. e. l. g. . . in crastino b. Vdalrici Epi.

Hainricus Orenswanger cler. Rat. d. nec non can. eccl. S. Andree Frising. Not. conscripsit instrumentum.

Mit Notariatszeichen. abg. M. B. X. 340. woſelbſt insbeſondere S. 341 Z. 6 „geniut“ für genemt; Z. 7 „hintz“ für vor; Z. 8 „niderift“ für indeuſt; Z. 9 „Ruchen, ringern oder

prechen" für nichten aingern oder prechen; Z. 27 „an geschaft verfuor" für uberfur; S. 342 Z. 4 „alz" für das; Z. 11 „geneiut" für genenet — zu lesen ist.

1379 7. April. 31. Herzog Stephan verleiht Frawen Elizabetn Abptazzin zuo A. v. d. C. das Vorkaufsrecht in vnd ausserhalb des Margts zu A . . zu München an Suntag nach dem Oesterleichen tag; abg. M. B. X. 343.

Siegel ab.

1379 28. April. 32. Ott Ertzkamrer, dez h. R. R. Kurfurst, Stephan, Fridreich vnd Johanns gebrüder, dez egen. H. Otten Vetter, all Pfallentzgrafen bei Rein vnd Hertzogen in Beyrn Bechennen . . vmb die zwen hof, der ainer gelegen ist zu Aermhofen in Aichergericht, der ander ze Lochausen in Dachawer gericht. dy Ott Pientzenawer zu den zeiten ihr Vitztumb in Obern Beyern von ihren uoruodern säligen in pfanischefft weis ynne gehabt, sie aber von demselben gäentzleich geledigt vnd gelöst haben, daz sie dieselben zwen hof zu den Kästen zu Aichach vnd zu Dachaw gehörend . . durch gotezwillen vnd durch ihrer uoruodern, ihr vnd ihrer nachkomen sel hail willen geben vnd ausgewechselt haben . . frawen Elspeten z. d. z. Abtessin zu Alt. v. d. C. . . vmb daz gut zu Otring [1]), gelegen bei Swabeck vmb den zehend vnd vmb den anderthalben hof daselb . . von besunder genaden wegen darumb, daz in derselb zehend vnd auch der anderhalb hof langzeit irrgewesen vnd auzzgelegen sind vnd der nichtz genozzen habend . . sie aigen beide höfe dem Gotzhaus . . vnd schaffen . . dem Lantschreiber dieselben abzutun aus den herzogl. Salpuchen . . Wär aber sach daz di zwen hof nicht wurden abgeton . . von vergezzens wegen oder wie sich daz fügt, dez sol . . dhain schaden bringen . . geben zu München an Pfintztag nach S. Gorgen tag w. o.

Mit 4 hzgl. Siegeln.

1379 6. Juli. 33. Ott der Pientzenawer z. d. z. Vitztum in obern Bayern verwechselt an Elizabet, Abptazzin dez. fr. Kl. zu Alt. seine zwen höfe, einen zu Aermhofen, Aychacher gerichts, den andern zu Lochhawsen, Dachawer gerichts, gegen des Klosters zehenden vnd anderhalben hof zu Oetringen bei Swabegg mit willen, wizzen vnd gunst seines hochg. Fürsten Herzogs Stephan, der mit thm siegelt . . Mittwochen nach S. Ulrichstag.

Beide Siegel wohlerhalten: des Herzogs s. M. B. III. T. 3, Nr. 19; S. „Otto Piendznaver": rund, ein Helm, darüber ein Kopf, auf dem der Hut mit dem Kleinod.

1380 10. Februar. 34. Chunrat der Weichsaer von Weichs gibt dem Gotzhaus ze Alt. ain tagwerch wizmaitz daselbst daz Hainreich der Pouär ze Alt. ze Lechen gehabt hat, ze rechtem aigen auf. Selbstsiegler. Z.: Ornolt der mair von Rupertz-

1) Ettringen, Landgerichts Türkheim.

kirchen, Hainz mair von Halmsried, Vlr. Lekär von Weichs . . des nägsten tagz nach S. Allten tag.
Siegel ab.

1381 20. April. 35. Herzog Stephan bestätigt des Klosters Gerichtsbarkeit . . zu München an dem Samptztag in der Osterwochen.
Siegel ab. abg. M. B. X. 344.

1382 12. Jänner. 36. (Fraw Elizabeth Abtissin genant in Herzog Stephans Privilegium . . zu München am Suntag nach dem hl. Obristtag; abg. M. B. X. 345. — Original fehlt.)

1390 27. März. 37. Chuntz Wagner zu Vnchenbrunnen [1]) gesessen verkaufft seine hub der in ietz veld funff Juchart ackers sein, acht Tagwerk wißmat vnd wol funfzig juchart holtz minder oder mer . . dem beschaiden mann Haintze Lutzen, zu Oberdarff . . vmb aelff phunt regn: phening . . vzgenomen dez halben vierding wachs vnd ein vaßnacht hun, die man vnser Frawen gen Plumental davon geit . . mit Hrn. Johansen von Gundoltzhen (sic) Insigel z. d. z. Komtur zu Aichach vnd Plumental, gezewg: Haintz eglolff von oberndarff, Chuntz lerpelmair von Plixriet, Chuntz Hwen v. menhart der mager, baid zu Vnchenbrunnen v. a. e. l. g. . . an dem palmtag.
Siegel zerstört.

1397 7. August. 38. Haintz der Paltwein verfirbert Frawen Elspeten der Apptessinn vnd dem Gotzhaus zu Altenmünster den Rückfall des hofs, den er chaufft hat, der ze Aermhoffen gelegen, wenn die drei leib. er, seine wirtin Anne vnd sein sun Chunrat von todez wegen abgangen sein . . mit dez erbern mannz Vlreich dez Wagenriederz Insigel. Dez chauffz zewgen Haintz swab purger ze Altenmünster vnd Offenleich der Peck ze sand Lienhart v. a. e. l. g. . . in die affre mris.
S.: das schief nach rechts aufsteigende Wappen im dreieckigen Schilde ohne Helm, vgl. M. B. X. T. 11.

1399 12. Februar. 39. Vlrich der aüsenhouer, ietzund ze Sielenpach gesezzen, bechennt, daz er lieplichen vnd frewntlichen verribt vnd verschaiden sei mit der Ers. Gästl. Frawen Abbtissinn dez Gotzhaus zu Alt. von dez zehenthofs wegen ze Sielenpach mit . . seins Genädigen Hrn Insigel H. Permgers von archoltzhayn z. d. z. Commentivr ze Pluomental. . zwgen: Her Ewerwein der Peffenh: ‚Wilhalm der Schenck, Ch. Gerichtschreiber v. a. l. v. actum . . feria quarta in Capite Jejunii.
S. ein Rad in dreieckigem Schilde ohne Helm.

1399 20. Juli. 40. Hanns Schneyder z. d. z. purger zu Aychach, Küngund sein eliche wirtinn verkaufen die hub ze Alberstzell die Lehen ist von einer yglichen Abbtessinn zu Alten-

1) Nach der Ueberschrift: Irchenbrunn bei Hohenzell, Landgerichts Aichach.

muenſter, die vormals irs ſwehers ſäligen dez prewen geweſen, der gnädigen frawen Elſpeten Abbteſſinn . . vmb 43 guot new vngeriſch gulden . . mit der ſtat zv Aychach Inſigel. Zewgen: Gebhart Vend z. d. z. purgermeyſter, Fridreich Weſtendorffer, Maerkel weber, paid purger . . ſuntags vor S. Jacobstag.

S. der Eichen-Zweig mit 6 Eicheln; M. B. XXII. T. 3.

1404 8. Mai. 41. Perchtolt der Staenzel vnd Agneſen ſein Eleichew wirtin verchauffen Hainreich dem ſmadel ſeinem lieben ſwager ſein gut daz gelegen zu Altenmuenſter, haws vnd hoffrait ze Marckt vnd ze veld . . das lechen iſt von der erw. fr. Elizabeth der Abtaffin zü Alt. . . vmb fumf Reiniſch guldein . . vnder der erberigen vnd weyſen der purger dez Marcks zu Altenmünſter Inſigel . . chawflawt ſind die beſchaiden Lienhart der weber vnd Hanſſel der Kramer Purger zü Aichach. Zivgen: Lienhartt Weber vnd Rüppl der ſchneyder . . in die assensionis Dni.

1405 21. April. 42. Peter Poppler d. z. Richter zu Möringen [1]) bechennt . . daz fur ihn kom, da er ſaſſ in offem gericht in dem Pawtäting ze Möringen fraw Waltpurg Eberhartz dez Sandawers hawzfraw vnd clagt mit vorſprechen vf den Drittail, den ir vater, ſaelig gehabt hat, vz dem zechent ze Möringerzell, dez ſi vnd ir ſweſter Magdalen Perchtlods (sic) dez Peſtenackers hawzfraw Recht erb weren vnd paten dar vmb gerichtz. Do chom Eraſem der Geboltzhawſer vnd veranttwurt die anclag . . Wernlin der Geholtzhawſer, ir vater, ſei abgegangen von todes wegen, Ee vnd der zehent in ir gewalt komm . . aber ein brief ſagt, daz der vorgenant zechent den drey gebrüdern Wernlin, Aſem vnd Jörgen den Geboltzhauſern geſchaft wer worden . . Da ſtuond der Richter auf vnd fragt an der ſchrannen zu Ring vmb . . und es wird ertailt vf den ayd vnd erkant der merer tail Ez ſolten die vorg. zwuo ſweſtern den drittail vz dem obgen. zechent, der ſi von irem vater ſäligen an erſtorben wer, den ſolten ſi erben und haben, einnemen vnd nieſſen mit Eraſem vnd Jörgen den Geboltzhawſern . . Gerichtsbrief wird in ertailt vnd der zechent mit gerichtshant eingeanttwurt . . mit Inſigel des w. vnd v. Hanſen dez Pfluogdorffers . . da der Richter nicht aygen Inſiegel en hat. Dabei waren: der w. v. Her Chunrat der Guß von Prentz an die zeit pfleger ze Möringen vn Haintz Peſtenacker, Hans Pfluogdorffer, Hans Lang burger ze Auſpurg vnd Herman Hirn burger ze Lantzperg vnd Andre ſchäffler, Hans Peck vnd Partholome der Roßhawpter vnd der Ruommel von Menchingen v. a. e. l. g. . . an dem Eritag in den Oſter feyern.

S.: eine von links eindringende aus ſchmalen Balken gefügte

1) Mering und Meringerzell Landgerichts Friedberg.

Spitze ohne Helm, wie die Marschalken von Bergkirchen M. B. IX. T. 5. sie führen, nicht wie M. B. XXII. T. 2.

1406 22. April. 43. Matheis der Sentlinger verchaufft sein Gütel zu Waldershofen in Dachawer gericht, daz er chaufft hat zu Lucken von dem erb. mann Peter dem Marttein burger zu Wasserburg, Vlreich des Pfaffenhovers saeligen aidem, Chünr: dem Mertzen von Waldershofen vmb 21 gulden new vngerischer . . gut an gold . . mit aigen . . Insigel . . des pfintztags vor S. Jorigen tag.

S. das springende halbe Einhorn vgl. M. B. X. T. 10.

1406 24. April. 44. Anna Vlreichs des Taebers eleichew wirtin vnd Aendl Vlreichs dez Greynnen tochter, ped Hainreichs dez swabs saeleich Engkel sind vertädingt . . mit ihrer lieben passen Engel der Wagnerin vmb . . all vodrung . . besunderleich von der hub wegen . . ze Vnchenprunnen die ihr enn saeliger hinder im gelazzen . . vmb zwo chüe vnd vmb siben schilling pfening . . vnder der erb v. w. der p. dez Margks zü Altenmünster J. . . tädinger . . Vlreich der staynpock ze den zeiten richter zv Altenmünster vnd der Pauls Pugenhausser gerichtschreiber da selbs. Vnd Chunrat der hutzgutz, lienhart der weber, Hans der rawch, Pertholt der greym — zügen (zwey derselben) an s. Georen tag d. h. martrers.

1406 15. October. 45. Görg der Geboltzhuser verchaufft . . sein viertail ains zehenden ze Möringerzell, den er ererbt hat von Kathreinen der Wammeserin säligen vnd ain weiteren viertail, den er hat von der Grießbeckin Aulbrechtz von Vischach Ewiger, seinem lieben Swager Eberharten dem Sandawer zuo Möringerzell, Waltpurgen s. Elichen wirtin . . vmb siben gut alt vnnsch guldin . . mit seinem, dann der erb. w. Hansen Pflugdorffers ze Möringen vnd Wernhers dez Engelschalks zu Herbolsperg J. Zwgen: Haimr. funck, Chonr. weiggel, Jac. Mair all ze Möringen vnd Seitz schuster ze Möringerzell . . an S. Gallen abent.

S.: 1. S. der Geboltzhauser: ein Helm dessen Zier unsicher. 2. das mittlere fehlt. 3. des Engelschalk, im dreieck. Schilde eines rechts aufspringenden Hundes obere Hälfte, ohne Helm, vgl. Ob. Arch. XI. T. 2.

1407 13. Jänner. 46. Der Gantz Couent des Chlosters zv Altenmünster gemainkleich . . ist veraint vnd verschaiden worden mit Albrechten von Vischach von der hub wegen, die gelegen ist zu Hochdarff, die sie im lazzen haben in seinen Sedelhof zu Hochdarff . . in der beschaiden daz er thnen davon jarleichen dienen sol einen vngrischen guten guldein, den weder schawr noch pissen slach (fehlt im O. etwas) allweg auf s. Gallen tag 14 tag vor oder nach on allz verziechen und ein väll . . mit aigen Insigel in octaua ephe.

1408 4. Februar. 46. Hans der Münstrer vnd Anna s. hausfrav, Chünr. Münstrer vnd Elspet. s. hausfrav, bayd burger zu Münichen verchauffen dem erb besch. Chunr. dem Mertzen

von Waltershofen ihr gütel zu Walterſhofen vm Siben pfunt M. pfenning mit des erb. manns Hannſen dez Rüleins Bürger zv Münichen J... zivgen: Hanns Krümbel der Korenmeſſer vnd Hanns der Pracher. Sambtztag nach V. L. Frawn tag zu Lichtmiſſen. Siegel ab.

1408 14. Juni. 48. Heinreich der Peck vnd Gebhart der Vend z. d. z. pfleger dez Spitals zu Aychach verchauffn nach rat ihres ratz der ſtat zu Aychach der erw. fr. Katerein der Eyſeltzriedrin Aptaſin dez w. G. zu Altenmünſter . . die enger, die daz wirdig ſpital gelegen hat zu Alt. . . von dem Alphart ſaelig an das ſpital geſchaft . . der Schrecken anger vnd die hofſtat davor vnd der Lachpüchel . . vmb 23 pfund Municher pf. . . vnder der wayſſen purger der ſtat Aychach J. . . tädinger, chawflewt vnd pitter vmb d. J.: die beſch. Hilprant vnd Chunr. Hutzgüt vnd Hans Sneyder all drey purger zu Aychach .. in die Corporis Xpi ..

1413 20. Auguſt. 49. Hilprant vor zeiten geſeſſen zu Albrechtzell iſt veraint wordn mit der Erw. fr. Katerein der Eyſeltzriederin Aptaſin dez w. G. zu A. vmb allen .. zuſpruch .. auf die gut vnd gartten . . zv Albrechtzell, die er lang zeit von dem gotzhaws genozzen hat . . vmb 4 Rein. guldein . . mit des erb. v. w. Vlreich dez Prigkhaymers d. z. Richter zu Fridwergk J... tädinger vnd zeugen, der Richter vnd Paul Pugenhauſer purger zu Altenmünſter, vnd der Alt ſünder vnd Pechererr der ſneider baid purger zv fridwergk, Sigelbittzeugen: Hainreich ſchuſter vnd Martein purger zu Fr. . . ſuntags nach U. Fr. ſchidung. S. unkenntlich.

1414 8—14. April. 50. Vlr. Mosman zu denſelben zeiten Richter zv Möringen gibt an offnü ſchrannen zv Möringen ſitzend Gerichtsbrief, das Ann die Totenriederin vnd Katrey die Heſſin burgerin zu fridberg in den kauf der halben hub zv Möringerzell, die ir pruder Hans der Geboldshawſer Hainr. dem Peſtenackrer vnd dieſer Wernhern dem Engelſchalk verkauft, da ſie von iren Vodern herkomen waer, entgeſtanden vnd dem Engelſchalk 46 guter rein. gulden bezalt haben mit dez w. v. Cunr. Guſſen J., da der Richter keines en hat. Vrtailer: Wilhelm Vend, Hainr. der alt Peſtenackrer, Hans Peck, Cüntz Wyglinn, Lienh. Schlüſſelhawſer zv Moringen, ziugen: Hainr. Funk wirt zu M. Hainr. Hofmair . . Geben in der Oſterwuchen.

S. in unten gerundetem Schilde ein nach links aufſteigender Balken mit 3 Sternen ohne Helm, vgl. M. B. IX. T. 6.

1417 29. Septembr. 51. Katrina Eyſeltzriederin von G. G. z. d. z. Apteſſin des w. G. z. Altenmünſter in Payern verleicht nach Landes Rechten der Grafſchaft zu Tyrol des Kloſters hof, der fuchſelhof genannt, gelegen im Märlinger pfarr [1]) zv ewigen Erbrecht vnd zinslechen dem beſch. Niklaſen den fuchſel Syn weiland Chunratz des Kornolers auß Naturnſer pfaer vnd frawen Annen ſeiner Eleichen wirtin,

1) Marling im Land- und Lehngericht Lana bei Meran.

Tochter w. Vlrichs des Steinleins . . vormals wurden Einliff vrn weins jarleichs im weymant davon geben Nu nach rat Diepoln, des fünckn vnd Herman Schernawers d. z. Amptlawt an der Etsch vnd der hernach geschriben Erbern lüte haben die obgen. Wirtlüte zu geben: 6 vern wein järleichs zinses In der beschaiden hait: Alwegen in dem waynmat nämleich vier vrn wein zins * ffs vnd ain präpst vrn Merainer most masse von gemainen vngetailten wein, darnach halben wein, So dann got gelt vnd wirt in dem weingartten genant der Kalichgruber, der in den genanten hof gehört . . zwischen den Chorentzen der Herschaft zu Tyrol, der von Starchkenperg vnd Herrn Ebrantz von Liebenperg weingarten . . sy sullen den wein all antworten getörckgelten vnd lawter gen Tscherms in des floreins hofe . . dann geben ain pfunt perner Meraner müntz für ain Castrain [1]) vnd ain ster suter Meraner suter mass . . sie sullen aufrichten weymmerlon, Tragerlon, nach hüter vnd torgckler lon, allen on des Klosters schaden. Auch sullen sy zwain probsten dannoch ain tag essen vnd trincken geben, als lang vntz daz der wein getorgckelt, getailt vnd gefasset wirt . . vnd dannocht ain tag . . ob sy des begern . . das Kloster soll aber den pawleuten geben hinwider von yeglichem wymmer zwo patzeiden wein vnd von mosttrager, Nachhuttern vnd torgcklern von yeglichen drey patzeyden, Alles lautern vnd dicks vnd von gemainen vngetailten wein. Auch sullen die pawlawt . . allweg an dem fünfften jar geben zu geding drew pfunt perner . . altzeit ze behalten der herrschafft zu Tyrol Ir vogtey, des da ist vier vrn wein zinsmaß, Sol der pawman jarleich auf Tyrol antiwurten on des Conuents schaden. Auch ze behalten aller dinste vnd tagwerch zu dem Stein, alsdann von alter herkomen ist, vnd ain mut suter Meraner suter maß vnd zechen ayer vnd zwen Krawtzer für ain waldholn; alles auf den Stein sullen die obgen. pawlawt . . verdienen vnd aufrichten on des Conuents schaden . . Taedinger: die obg. Amptleut, Jacob Poltel d. z. chirchenprobst zu Märling. Chuntz Knüttel von Mayr Nyclaw Krautsun, all aus Merlinger pfarr vnd Jackel Marpach aus Pertschinser pfarr. Geben im Chloster zu Altenmünster mit der Abtissin v. des Convents Insigeln . . an s. Michahels d. h. Ertzengels(tag).

Gleichzeitige Abschrift auf Papier, verletzt bei *.

1418 6. Februar

52. Vlreich Stainpeck der Junger, gesessen zu Altenmünster vnd Anna s. Eleichew wirtin verkaufen thr tagwerck wismatz an der gemain, genant der weier . . awsgenomen vier leichen pfenning, die järleich dar aws gent der Erw. g. frawen der Abtasin vnd irem Gotzhawß zu A. vnd auch

1) Gstrein, Castrato, noch jetzt in jener Gegend der Hammel; Torckel die Presse; 12 Patzeiden eine Urn Weines; Star das Trockenmaß.

ze leichen gat von ir als ander gůt vnd recht dez marcks, dem erb. H. Conraten Dechant vnd pfarer d. z. da selbs, vmb 14 Rein. gulden, gut an golt. T. die besch. Hermann Scherenawer vnd Lienh. schuster vnd Hainr. Juchtel . . vnder der erb. v. w. purger J. In selbs vnd dem marck on schaeden . . Zugen die Obg. vnd Hainr. Kamerer alle pgr. zu Alt. . . In dnica qua cantatur Esto michi . .

1424 23. April. 53. Vll Mayr zu Staindorff vnd Gut s. e. w. übergeben das vom Vll. Mayr ererbt drittail an der hofstat ze Rynnetal, 7 juchart ackers vnd ain holtz ze Nybel vnd 2 juchart ackers oberhalb Gagers Vlr. dem Vinsterholtz ze Epfenhawsen vnd Annen s. e. w. . . S. des erb. Berchtold Witelspeck. Tädinger Jos: Pierman, Chuntz Teyfatz, Vell Pawman alle ze Staindorff, Sigelbetzewgen: Hainrich Mochinger, Herman Iglinger burger zu Landsperg . . an suntag vor J. Jörgen tag.

S. erstmals oval in 4 Kreis-Segmenten mit schiefgestelltem Schild, Helm, und Zier darüber, in grünem Wachse; im Schild ein Ring mit 3 Kleeblättern gegen die Ecken.

1425 22. Dezembr. 54. Vidimus der burger, yetzo des Rats der Stat zu Aichach vom Samptztag nach s. Thomas des h. zwelfboten tage über:

1) einen Rechtsprueh Hans Pelhaymers d. z. Pflegers vnd Richters zu Dachaw vom pfintztag nach V. l. Frawen tag als sy verschaiden ist 1425 zwischen frawen Brigida d. z. Abpttassyn zu Altenmünster vnd dem nicht erschiennen weisen vesten Hainrichen dem Adeltzhawser, gesessen zu Weigkerßhofen, wonach der Schiedspruch Hans des Holzhaymers zu Parr, Ortolffen des Saniczellers d. z. Pfleger zu Friedberg vnd Eberhart Riedrers d. z. gesessen zu Aichach vom Erichtag nach dem Suntag Letare 1420 bey krefften bleiben sulle, gegen den am Erichtag nach s. Nigklastag 1420 von dem [illegible]awser zu Kransperg erlangten Rechtspruch auf 300 gulden schaden auf die erw. fraw Abpttassynn vnd irs Gotzhaws Güetern, die sy hieten vnter dem stab zu Kransperg — wobey zu Dachaw an offner Lanntschrannen waren die erb. Herrn Johanns der Freyberger d. z. Techant zu Pfaffenhofen, Michel der Schmidmair d. z. Herzog Ernsts Cäplon, vnd die w. v. v. Chunrat Dachawer zu Lawterbach, Hans Holtzhaymer von Parr, Hans Awrberger vnd Andre Awrberger, Vlreich der Pirckhaymer, Vlreich vnd Wilhalm Lanntsidlär, Stephan Saller, Richter zu Aichach, Eberhart Riedrer, Hans Hohenstainer, Hans Riethofer, all drey zu Aichach vnd der burger zu Dachaw von Rat vnd gemain ettwe vil;

2) einen Rechtsprueh, wadurch Hans Pelhaymer am Pfintztag vor Simonis et Jude 1425 die Abtissin mit ihrer Klage auf schäden . . zu dem rechten geschaft hat, das Sy thun soll vor irer Maisterschaft, Also sol sy in ge-

schrift her wider bringen, was sy mit recht dauer erlangt hat;

3) einen Rechtspruch Martein Wanisland's korherrn vnd korrichter zu Freysing, wodurch, als der Richter das Recht von Dachaw für ihn geschoben hat als für der Abtissin S. Benedicten Ordens Freis. Bistumbs Maisterschaft, fraw Brigida mit irem aid auf das hailig Ewangely ihre schäden zu Heinrichen Adeltzhawser . . mit nachreisen Im zu antwurtten In ir selbs Person vnd durch ander lewt von dem rechten vnd dem gericht nachzukomen von anfang bis zu end, mit zerung sawm salung vnd schäden, die sy vnd ir Conuent enpfangen haben, von soleichen einnemen aller gült vnd nüzz von Sechs Güeter in Kransperger gericht vnd von beschazzung vnd Vancknusse irer Armerlewt daselben, So der egenant Adeltzhawser gethan hat Das benent ain Summ zway Tausend Reinischer gulden, ausgenomen vnd hindangesetzt näm vnd bränt im Krieg beschehen vnd in dem frid begriffen . . zu Freising am Samptztag vnd Abent der h. zwelfboten Simonis et Jude 1425 in Beysein des erwird. Herrn Nigklas Stock, lerer Babstlicher rechten, Herzog Ludweigen in Bairn des Eltern Rat, des w. v. Vlreich Tewfel, Pfleger zu Aichach v. a. v. e. l. g.

Papier Urk. mit aufgedr. abgef. Siegel.

1427 20—26 April. 55. Vlr. Mosmair z. d. z. Richter zu Möringen, von gerichtswegen an ofner schrannen sitzend vnd den stab in der hant habend an dem Pawgeding spricht nach widerholter Vmfrage . . ain huob in Moringer zel, die Herr Hainr. der Mötz säliger inngehabt, Walpurg der Sandawerin vnd Anna der Tötenriederin als nägsten erben zu, da Hainr. der Has . . gagenwartig . . der vor ainen tag von den anklag wegen genommen biet . . das recht nicht verantwurtten wolt . . vnd antwortet sie ihnen ein mit [illegible] stab, mit eignem Insigel, zeugen: Wilhalm der Vend, Nycklaus der Gründler, Chunr. der Weygel, Hans Geyger, Hans der Smautz all zu Möringen . . an dem Pawgeding in der Osterwochen.

Mit anh. Siegel (nicht deutlich).

1427 11. Juni. 56. Ludwig Fuchs Lantrichter zue Fridberg spricht von pfantung wegen, so Hainrich der Has Burger daselben getan het, wider mit namen Walpurgen die Sanndawerinn zu Moringerszell, Katrein die Hessin zue Asspach, vnd Annen die Tötenriederinn zu Laymeringen, all drei recht prüder Töchter — auf die anclag des Has: er habe Hainrich dem Motz, Pfarrer zu Moringertzell seligen zum kauf einer hub 28 gulden Rein. gegeben, nach dessen tod seien jene drei Müemen, dann Katrein die Newburgerin sein stewftochter erben gewesen, jede der Müemen habe nun 8 gulden R. zu zalen — vnd auf die antwurt der drei: sie hetten mit dem Kläger darumb gerechtt, so lanng vntz sy Im darumb zu antwurt komen wären, also wär er awz

dem rechten ganngen vnd vm ſolich anclag wären ſy Im gantz enproſſten — nachdem er aufgeſtanden, ſich mit piderlewten die dann an der ſchrannen ſaſſen berathen vnd darnach wider nidergeſeſſen: es ſol der gerichtsbrief, den die 3 frawen zu Moringen erlangt, pilichen bej krefften beleiben. An den Rechten ſeind geſeſſen die w. v. Vlr. Eiſenreich, pfleger zu Schilperg, Stephan Saller lantrichter zu Aichach, Hans Hohenſtainer, Hans Lengawer Kaſtner, Jörg Ott all daſelben geſeſſen vnd die purger des Rats vnd der gemain der Purger ettwe uil vnd ſuſt vil erber frumer lewt — an Michten vor S. Veitz tag.

S. „Ludwig der Fuchs“: ein Fuchs gen rechts ſich erhebend in unten gerundetem Schild ohne Helm.)

1427 5. Septembr.

57. Vidimus der burger des Rates die zeit der Stat Aichach vom Freytag nachſt vor U. L. Frawn tag als ſy geporn ward, über einen gerichtsbrief des Pflegers und Richters zu Dachaw Hanns Pelhaymer vom Pfintztag vor S. Bartholomäustag (21. Aug.) 1427, wonach auf Anrufen der Abtiſſin „Brigida“, da ſie fur ihre Forderung zu 2000 gulden Reiniſch „kainen kaufmann zu Weigkerſhouen vinden mocht“ das gut des Heinrich Adeltzhawſers, die Veſſte Weigkerſhouen mit allen aufgezälten Beſtandtheilen „vnder dem ſtab zu Dachaw“ auf ſechzehnthalb hundert vngeriſche gulden von nicht benannten Schätzern „vnſchedleichen an der meldung, die zu Dachaw vor offner Lantſchrann durch der Herzoge Ernſt vnd Wilhalm Räte vnd mit briefen, die In der Heinreich vnd der Jorg Adeltzhawſer geben hett, von offnung der Veſſt vnd andrer ſachh wegen beſchehen iſt“ gewerthet wird in Beyſein der erb. vnd weiſen Hanns Schluder von Weilbach, Frantz Pötſchner von Pelhaym, Hanns Sigel, Pfleger zu Eiſoltzried, Wilhalm Lanckmair von Puchſchlagen, Hanns Lanckmair von Lawtterbach, Vlr. Tewfel von Pichel, Hanns Hohenſtainer, Hanns Riethouer baid geſ. zu Dachaw.

1428 22. Jänner.

58. Ludweig Fuchs an der zeit Landtrichter zue Fridberg ſpricht — nach wiederholten Rechtstagen in Berathung mit dem veſten Peiern Marſchalk pfleger zu Fridwerg — der Abtiſſin Brigida vnd dem Gotzhaws zu Altenmünſter vertreten durch ihren zinſſmaiſter Diepolt den Funck zu Rorbach des Convents gut darauf Heinreich der mair zu Rinental ſitzt zu, gegen die durch Pfandung erworbenen Rechte Vlreichs des Veinſterholtz zu Eppfenhawſen, der den von Berthold Witlſpeck am ſuntag vor S. Jorgen tag 1424 (23. April) geſiegelten Brief (v. N. 53) vorgelegt hatte. An der Schranne ſaſſen die Sieben erber mann: Vlreich Lantſidlaer zu Erenpach [1]), Eberhart Riedrer zu Aychach, Hanns Lowther, Hans Schmid,

1) Arnbach Landgerichts Dachau.

Hainr. Has, Hanns Gothschalk, Vlr. Krahaimer all burger zu Fridberg . . an pfintztag vor S. Pauls chertag.

1429 1. März. 59. Herzog Ludwig, Graue zu Mortani bewilligt der Abbtissynne Brigida die Verlegung des Jahrmarkts zu Altenmünster von sand Altonis tage, der öfter in die vasten falle, auf sand Margrethen Tag — am erichtag nach Oculi. Unterzeichnet: Loys.

Abg. M. B. X. 346. Rudhart Reg. XIII. 138.

1430 18. April. 60. Joannes Grünwalder Vic. gen. Epi. fris. et Joannes Kastner Notar. dant copiam videm. Privilegii Nicolai Papae de 1278 (Nr. 3) ad instantiam Joannis Türndl decr. d. can. fris. testibus: Ottone Sainreich rect. eccl. par. in Kamer, Paulo Scriniatore cler. et Conrado Garttner laico fr. d. . . die 18 m. Aprilis.

Mit einem Vicariatssiegel.

1431 8. April. 61. Pauls der Schechner, burger zu München übergibt mit s. Hausfraw Vrsula die Hub zu Perentzhoffen, die er von Vlreichen dem Pfaffenhouer burger zu München, vnd Margarethen dessen hausfraw erkaufft hat, der Erw. fr. Brigida, Abptassin vnd dem Gotzhaws A . . also daß sie thnen bey lebentigen ettwe vil meß haben vnd sprechen lassen vnd nach threm tode threr selen jarleichen gedenken sol. S. der w. v. v. Vlreich der Tewfel zum Puchl gesessen, Z. der Erw. Herr Lienhart Pranburger des erb. w. Ludwig des Wilbrechts, burger zu M. Capplan, die w. Vlreich vnd Wilhalm die Lantsidlär vnd die erb. Hainreich der Laymer, Vlr. sein Sun, Hanns Tömlinger all b. zu M. Hanns Riedhouer zu Aychach . . des Suntags als man singt: Quasi modo geniti nach Ostern.

S. 1. M B. X. T. 10, doch die Büffelhörner auf dem Helm verschränkt.

1432 7. Mai. 62. Julian die Pestenakcherin gibt threm Erbtail an dem gut threr pasen der Sanderin, daz ir Aydem der Wailhaimer hat ingehabt vnd den zehent, den sie zu Zell hat, threm pruder Görgen dem Staingadmer zu seim taill mit threz Eleichen manes Andre des Hawnreitter Insigl; Z. die erb. Lienhart der Seiberstorffer, Wilhalm der Weitas, Martein von Straheim . . des mitichen nach S. Johanstag ante porta.

S. der unten gerundete Schild einmal senkrecht, zweimal quer getheilt, das 1., 4. und 5. Feld erhaben, alle leer.

1434 12. Februar. 63. Gorig Kayb zu Hohenstain vnd Anna, geporne von Wellenwardt sein Eliche Hawssraw verkauffen den halben großen zehent vnd thr dryttail des clainen zue Rorpach dem Erb. Diepölten Funcken gesessen zu Rorpach vm 26 Guldin Reinischer all gut an gold vnd swär genuog an Rechtem gewicht mit Kaybs, vnd des Erw. v. v. Hainrichen Truchsässen zu Heffingen, Thumprobste zu Augspurg Insigeln; tädinger vnd zeugen: die Erb. wolbeschaiden manne Cuntz Walther der byerprew zu Augspurg, Cuntz Pawman b. zu Fridberg, Hanns Prenntlin zu

Mamendorf . . Freytag vor dem weyssen Suntag angender vasten als man singet in der hailigen Kyrchen Inuocauit . .

S. Jorg Kaib: Oblong, Schild mit 3 gen rechts aufsteigenden nach unten gezähnten Balken, darüber Helm, dann Kopf mit Hut. Das zweite S. Schild mit schreitendem Löwen.

1434 18. Juni. 64. Kaiser Sigmund bestätigt die Herhre und Freiheiten des Klosters Altamünster — freytag vor s. Joh. Baptisten tag. Rückseits: Ad mand. Dni Imperatoris: Petrus Kalde ppts Northusen. Abg. M. B. X. 348.

Siegel fehlt.

1435 3. October. 65. Her Hanns der Hutzgut d. z. pfarrer zu Gebenhoffen vnd Chunradt seiner swester man, purger zu Aychach verchauffen thre enger und misnat in dem pnrgkfried ze Altenmuuster, ain halbs tagwerch in der prunnenwiß vnd das ander tail in dem mair anger, daz thnen anerstarben ist von threm Een, Pretholt dem Hutzgut, dem beschaiden Eberharden Pecken vnd s. hausfrawn Katerin vmb .ainlasthalben Reinischen guldein; . . von des selgeratz wegen das thr Een daraus geschaft hat, der zwen metz rokken vnd vier vnd zwaintzigk pfund fläesch, ist . . nach gelertter maister vnd Juristen vnd ander weisser lawt Ratt . . getädingt, daz die spennt abgenommen vnd gesetzt sol werden zu ainer ewigen gult vnd zins, angeslagen zu rechtem herrengelt — 76 Müncher pfening . . die solen einnemen vier pristen, daz sy darumb singen vnd lesen sullen vier selmess . . der pfarrer der Jr all suntag dencken sol au der kantzel 28 dn. der wochner 18, der gesell 12 vnd der srümesser 12 vnd der mesner 6 dn. — auf s. Gallen tag 8 tag vor oder nach . . beschech aber das nicht auf zill vnd srist als oben genant ist, So biet sich zu stund sumffzechn pf. veruallen zu puß an all genad . . S. der erb. v. w. des ratz vnd der purger zu Alt. Zeugen: die besch. Her Hanns Aerb wochner vnd Michel smid purger zu A. vnd schitlawt vmb das selgerät: die erb v. w. Herren Chnnrat Techant vnd pfarrer vnd Her Hanns wochner ped zu Altenmünster . . am montag nach s. Michahels tag des h. Fürst Engel . .

1435 17. Dezembr. 66. Agneta Reickerin Abtissin vnd gemainckleich der gantz Conuent zu A. verjechen vnd thun chundt, daß die vergangen voring srawen vnd Abtissinn sae ling, fraw Brigida Danielin auf iren rechten jartag an s. Wilboldztag des h. Pischoff mit vigil vnd 4 messen 6 schilling Müncher pfenning, vnd fraw Anna Geisenhawserin 5 schilling auf iren järleichen Jartag mit gesungen vigiln vnd selmessen als mit 4 pristern allwegen des nachsten tag nach s. Katerin erhalten sollen, vnd von yedweder sum geben sand Alten in die custer 6 dn. vnd dem mesner zu lauten zu der vigiln 5 dn., wogegen fraw Agnes die Reickerin aus dem aigen erbtleich erbgut der benanten Abtis-

sennen zwo hüb eingenomen hat, die gelegen sind zu Rindernzeidelpach .. mit frawen Agnes der Abtissinn vnd des Conuents Insigel; dapey: die erw. v. besch. Herr Chunrat pfarrer vnd Techant, Hans Aerb wochner daselbs vnd Her Peter Pfarrer zv Randelzried des santztags vor thomee.

1436 26. August. 67. Jörg Staingademer bekennt von der erbschaft Herrn Hainrichen Motzen saeligen wegen, daß er von seiner Mümen, Balpurgen Saudawerin, fur alles das liegt in der Grafschafft zw Möringen mit 14 sch. Münchner pf. außgericht worden sey; vnd daß auch seine Swester Julian die Hainreiterin an die Sandawerin kaine vordrung vnd ansprach habe. S. des erb. v. w. Wilhalm Jägers d. z. Richter zu Möringen. Z. Hainr. Hoffmair vnd Vlr. Ledrär daselbs . . des Suntags nach s. Bartholomestag des h. zwelfboten.

S. „Wilhalm Jäger": 3 N in unten gerundetem Schilde ohne Helm.

1436 20. Septembr. 68. Jörig Staingadmer verkanft sein gütl zu Möringer Zell in der Grafschafftt zu Möringen mit sampt dem zehendl . . dem Erb. Chunraten dem Schmalholtz, wurger zu Lansperg vmb 16 Rein. gulden . . S. des Erb. v. w. Hansen des Engelschalks; Z.: Hanns Rapp vnd Thoman Sittenpeck . . am s. Matheus des h. zwelffpoten vnd Ewwangelist Abend.

1436 1. October. 69. Chunrat der Gawlrapp, Hanns Engel, baid burger zu Aichach vnd Hayll von Mainpach, Witibe, d. z. auch zu Aichach verkaufen als ziuslehen des Gotzhaws vnd yeder Abptt assynn zu Altenmünster thre drey tail des Paumgartleins zwischen Merckels des schneiders vnd Hainreichen Berenhartz garten zu A. vnd ain halbs tagwerch Wismads vmb fünftzehenthalben gulden rein. Hannsen dem Siber vnd Barbaran s. eleichen hfr. . . mit des Margkts Insigel; Kaufleut die Erh. v. w. Hanns Riethouer Gerichtsschreiber zu Aichach, Peter Solher, Leonh. Lang, Hainr. Stappf, Hanns Haller, all burger zu Altenmünster, Z. Vlreich Stewbenbeg vnd Hanns schmid, b. daselbs . . Montag nach s. Michelstag.

Siegel ab.

1437 2. März. 70. Instrumentum Notarii Friderici Rat de Berching, Cler. Eyssteten. dioc. de arbitrio dato 1437 die Saturni secunda M. Martii Frisingae a Johanne Türndl D. D. et Vic. gen. Epi Nicodemi et Johanne Simone D. Lic. judice Consistorii Capituli Frising. in causa v. et r. Duae Agnetis Abbatissae in Altenmünster contra Johannem Geigenvogel, plebanum in Silenpach, de decimis in Sielenpach, quae addicuntur Monasterio quoad in „libro institutionum" cujus tenor inseritur, Monasterio sunt adscriptae, reliquae vero parocho — praesentibus Vlrico Ersinger, can. ecclie majoris Fris., Theowaldo Rau-

werger et Seifrido Lehenherr cler. herbipolen. et Frising. dioc. testibus.

Der inserirte Text des liber institutionum ist teutsch, zählt die Besitzer der Güter und Aecker auf, läßt aber das Jahr der Abfassung nicht entnehmen. Die beiden Siegel fehlen.

1438 12. October. 71. Chuonrad Mayr, burger zu Altenmünster verkauft sein gütl zu Teyttenhofen Hannsen dem Pögl vmb 17 pfunt Münchner pf. Lehenherr ist der weiz vnd vest Chunrat Awesenhofer zu Vmpach. Tädinger: die erb. v. w. Hans Haller, Eberhart Pekch vnd Zachreys Sighart, purger zu Alt. S. des margts zu Alt. Z. Her Stephan d. z. fruemesser zu A. vnd Eberh. wagner zu Teyttenhofen . . an Suntag vor s. Gallentag.

1439 30. Septembr. 72. Oswalt Heffelein vnd Kinnl s. hausfraw verkaufen Chunrat Heffelein ihrem Vettern ihr halbes gütlein zu Plirried des ander halb tail des Chunrat vnd seiner geswystergeit ist, vnd daraus ewichleichen alle iar iärlichen 6 pf. Müncher vnd ein vasennachthun dem Hawß zu Plumental Thewschz Ordens gehört, vmb 10 ℔ Münch. pf. werung in Obernbayern . . S. des Ers. geystl. H. Jorgen von Altheim d. z. Chomenthwr zu Plumental. Tädinger: Hanns Mayr, Chuntz Egloff vnd sein sweger Wilhalm vnd Hans Jorg, all zu Plirried, Z. die erb v. besch. Erhart Hegenawer d. z. Kelner zu Pl. Peter Gabler vnd Heintz Schuster Purger zu Aychach, an Mitwochen nach s. Michelstag.

S. Schild ohne Helm, unkenntlich.

1441 2. März. 73. Chunrad der Alt Tötenrieder, gesessen zu Laymeringen, verkauft sein Drittail von der Sandawerin hub zu Möringer zell, die Aigenschaft der Huob ist des w. G. zu Altenmünster vnd vogper ist Hainreichen von Gumppenpers zü Pedems, die sein recht Erb gebesen ist.. Asm dem Klächel vnd Elspeten s. eleichen weib vmb 10 Reynisths guldein . . S. des v. v. w. Jörgen des Adeltzhausser d. z. Pfleger der Grafschaft zu Möringen; Tädinger, auch Z.: Herrman Klächel, Hanns Greyff, Vell Sollinger . . an dem pfintztag in den vier tagen der Heiligen vierzigtag.

1441 25. März. 74. Hanns Hersenhauser zu Hersenhauß vnd Elspet s. e. h. verkaufen ihr Lechen zu Alberstzell, das lechen ist von dem gotzhaws des Heyligen Herrn s. Alten zu A. dem besch. Vlreich dem Hafner zu Albertzell vnd Annen s. e. h. vmb 15 ℔ minder 60 pfenning landswerung in obern Bayern. S. des vesten Peter Abmstarfers d. z. brost zu Gerelspach. Kauflewt: die besch. Pilgrein keck, Lienh. Sweiter zu Hersenhausen, Rauch Vell zu Schachen vnd Perchtolt Pwechel zu Krahaim, Z.: Jac. Tallinger vnd Hänsel smid zu Gerelspach . . an V. l. Frawentag in der vasten.

S. „Sigillum Peter Abenstarfer“ das Schild unten gerundet

ohne Helm zeigt einen Vorderfuß mit Klaue (Rehlauf, Bug); nicht wie M. B. X. T. V. eine Harke.

1441 29. Novembr. 75. Asem von Tor vnd Beatrix sein elichew hausfraw übergeben der erw. gaistl. Frawen Agnesen der Reiggerin Abttyssin vnd dem Convent zu Alt. den dürren anger, gelegen zu Eysenhofen an der glan, daraus thnen daz gruommat graf zu gehört durch gotes willen vnd durch hayl ihrer sel . . auzgenommen dye zwen leyb vnd leibtteding dye Ruodl zuo den zeiten ihr wirt, vnd Adelhait s. e. h. auf den egenanten Anger haben nach ausweysung ires chauffsbriefs mit aignem Insigel Asem Torrers . . an s. Andres Abent.

S. zerstört, oblong.

1442 27. Februar. 76. Hanns der Hager, anstatt vnd von wegen des Edlen v. v. w. Junckherrn Hainreichs von Freiberg Pfleger vnd Lanntrichter zu Aichach Unterrichter . . mit dem stab an dem lanntgericht daselben an offner schrannen zu Gericht sitzend, sprach — nachdem auf die anklage des v. v. w. Hainreichs des Adeltzhawsers am Erichtag nächst vor sand Lucentag ao 41 zue der Erw. andächt. frawen Agnetham, Abptiassynn des w. Gotzhawß zue Altenmünster . . vmb 300 vnger. gulden, die er emalen zu Kransperg schäden erlanngt, mit seinem aid awsgetragen vnd des Gerichtsbrief hette, . . wohl die Abtissin, nicht aber der Adeltzhawser . . obwohl er, drey stund berufen, in der Statt zue seinem wirtt Klawsen Prollsen was . . vnd Im der richter von der schrannen zuesagen ließ . . erschienen war: behyeld Sy dabey vnd entschlug vnd entledigatt sy yetz vnd für an Soleicher ankläge . . vnd krefftigt irew emalen erlangtew ervolgtte recht, brief vnd Gerichtzbriefe; auf funf erber man, der Ers. v. w. Peter des Riedermair bürgermaister, Stephan Prenner, Herman Löchlär, Andre Eysenlen vnd Leonhard Metzger all burger, an der schranne ertailten spruch, gibt er auch Gerichtzbrief am Erichtag nach dem Suntag Reminiscere in der vasten.

S.: ein gen rechts sich erhebender Bär im gerundeten Schilde ohne Helm (nicht die Hager M. B. II. T. III. u. III. T. IX.) vgl. den Löwen der Münchner Patricier Höger Oberb. Arch. IX. T. 2.

1442 1—3. April. 77. Jörg der Tötenrieder zu Lämeringen vnd Katherina s. e. w. verkaufen thre anderhalbew huob zu Möringerzell vnd 4 hofstet zu Bärenperg hinder dem hartt vnd zwo hofstat, gelegen in dem Dorf, die all 6 gehörent in die anderhalbew Huob, die thr rechtew Erbschaft gewesen, des die Aigenschaft ist von dem w. Gotzhawß des h. Veichtuaters s. Alten zu A. vnd auch vogper ist dem Vesten Hainreichen dem Gumpenperger von Gumpenperg, mer eine halbe huob zv Möringer zell, die rechts Aigen, frey vnd ledig, daraus chain zehent noch chain gült nichtz gelt vnd nicht zinsper ist, dem beschaiden Hansen Mair

gesessen auf dem Sedel des hospaws zu Möringen vnd Katrein h. e. w. Hansen dem shüsten, dem Reken seinem tochterman vnd Margareten s. e. w. vmb 117 guter Reynischer guldein . . S. des V. v. w. Jörgen des Adeltzhaussers d. z. pfleger der Grafschaft zu Möringen. Z.: Herman Klächel der sneider zu Möringerzell, Hans Petzmair vnd Hans Geyger pet zu Möringen . . Geben in den Osterveiren.

1442 16. October. 78. Vlrich Dors burger zu Lanndsperg vnd Dorothe s. e. h. verkaufen ihrem Bruder vnd Swager Vlr. Widenman vnd Angnesen s. e. w. vmb 132 Rein. gulden ihre halbe Hüb zu Hattenhofen zwischen Namendorff vnd Hwerben, ererbt von Vlrich Widenman dem Vater vnd Sweher, darzu ain gütlin daselbst, von Gesen Walthe-rin erkauft, daraus nicht get dann järlich ain pfnnd wachs an s. Johans gotzhaws ze Hattenhofen, nachdem sie 10 grosch die der probstin daraus gegangen, erledigt vnd erkauft haben mit 12 rein. gulden. S. des erb. v. w. Josen Pfetners ze Landsperg; Z. die erb. Peter Kawfringer vnd Peter Newlen burger ze Landsperg . . an s. Gallentag.

Siegel ab.

1443 18. August. 79. Angneta Reygkerin von Gotes verh. Abptasin zu Alten-Münster v. d. C. verleihen ihre anderthalbe Hub zu Moringerzell, die der Tottenrieder gehabt hat, dem beschayden man Hansen Mair zu Moringen vnd Katerein s. e. h. gegen 10 Schilling Münchner pf. jarlichen zins, mit der Abtissin vnd der Convents Insigeln . . an suntag vor s. Partholmestag.

1444 23. März. 80. Angneta Reygkerin Aepptissin v. C. verleihen eine Hube vnd ain vierttail ainer Hub zu Möringerzell, die Martin Motz gehabt, dem wolbeschaiden Hannsen Scherer, Hylarien s. e. w. Cunraten Körnlin vnd Margarethen s. e. w. gegen 5 Sch. M. pf. vnd ain ort ains guldin Reinischen Landes werung in ober Bayern . . S. wie vor . . an mantag nach dem Sunetag Letare ze Miterfasten.

1446 19. Juli. 81. Hanns der Wynnttershouer diß zeit lanntrichter zu Aichach . . mit dem stab an offner schrannen ze gericht sitzend . . entledigt die Apttaffin Angnetham die Reigkerynn v. d. C. von der klage Johannes des Zellers wegen ains zehendes zue Sielenpach, ihm verliehen vnd nun vom Convent Petern dem Riedermair burger zue Aichach weyter verkauft . . nachdem Hainreich der Aerb burger zu Altenmünster mit vollem gewalt der Abpttafsynn, der Kläger aber nicht erschienen, nach der fünfer vrtail, die an der schrannen sassen, der Ers. w. Stephan des prenner, Chunrat Rosstaler, Andre Eysenlen, Michel Herbst vnd Erhart Kürsner all burger . . am Erichtag vor s. Marie Magdalentage.

Papier-Urk. mit aufg. Siegel, undeutlich.

1447
28. Juli. 82. Agnetha, Abbttyſſin zue Alt. verleiht des Gotzhawß aigen hueb zu Walterßhouen Hanſen dem Mertzen, alz Chuonrat der Mertz ſein vater ſälig ſie biz her innegehabt, zalen ſol er nach der Abbtyſſin Elſpeten, ihrer vornodern brief . . an freytag nach ſ. Jacobstag . . mit der Prälatur Inſigel.

1448
21. Mai. 83. Martein Kriſtell von Rapperßzell vnd Margred ſ. e. h. verkauffen Andrea dem Eyßellen vnd Jacoben dem Müllner bed burger zu Aichach vnd diß zeit des Spitalls daſelben obriſt verbeſer vnd pfleger ain pfunt Müncher pf. Ewiger güllt aus ihrem taill der zwaier Gütlein zu Syellenpach vnd zu Haßlach . . vmb 18 Pfunt Münch. pf.; porgen vnd geweren ſind die Erb. v. beſch. Klaß Erb vnd Sixt Kerer zu Nydern Wittelſpach vnd Petter Kriſtell zu Rapperſzell mit der Statt zu Aichach J. Z. (auſſer den Bürgen) Klaß Prolß Burger zu Aichach .. an Erchtag vor S. Vrbanstag.

1448
16. Decembr. 84. Johannes Brobſt des w. Gotzhauß V. L. Frawen zu Vndenſdorff iſt ainig worden mit der Erw. frawen Agneſen, Abbteſſin v. C. zu Altenm. von des heirats wegen zwiſchen Hanſen Sundermair zu Cuchenhouen des erſten vnd Kathrei des Selers ſäligen von Teuflach tochter des zweiten Gotzhaus aigen, das ſie dye Kind taylen ſöllen vnd wellen. Montag vor S. Thomastag des h. zwelfpoten.

S. rund: die h. Jungfrau mit dem Kinde auf dem rechten Arme, ſtehend über dem Schilde, welches zwei Löwen mit verſchlungenen Schweifen zeigt.

1450
11. Jänner. 85. Agnetha Reigkerin Abttyſſin verleiht die Ottenmül, gelegen in Morringer Pfarr zu rechtem pawrecht vnd leibgeding . . vnd 5 hoffſtet dem beſch. Eberhartten Veſenmair, Elſpeten ſ. e. h. vnd 4 Chinden, Eckharten, Annen ſ. e. h., vnd 2 chinden, Hanſen Geyger vnd Annen ſ. e. h. Martein dem Funkchen, Margretten ſ. e. h. vnd 8 chinden, Lienharten zu Ottenmül, Anna ſ. e. h. vnd zway chinden, Hanſen Rewlen zu Moringen vnd Peter Rewlen ſein vater zu Landiſperg, ir all leib vnd lebtag, dafur ſie järlich bezalen 3 pfunt pfenning vnd järlich in des Gotzhawß Stifft chömen . . ſie geben ihrer genadigen frawen zu Altenmünſter den brief verſigelt mit der erb. v. w. der purger des Ratz zu Altenmünſter Inſigel; Z.: Steffan fruemeſſer d. z. zu A. vnd Chunrad Vlner daſelbſt . . an ſuntag nach dem Obriſten.

1451
20. März. 86. Nicolaus tt. S. Petri ad Vincula ss. R. E. pbr. Cardinalis indulgentias 100 dierum concedit in ecclia Mon. in Altomünster. Ni . . in Monacho fris. dioc. die sabbati vicesima M. Marcii PP. Nicolai V ao quinto.

1453
2. Jänner. 87. Cuonrat Schmalholtz zuo Landſperg verkaufft ſein gütlin zuo Möringzell in der grauffſchafft zuo Möringen Jörgen dem Staingadmer vmb on ainzwainzig Rein. gul-

den mit eignem Insigel . . an Eritag nach s. Silue-sters tag.

S. zerstört.

1453 3. Jänner. 88. Görg Steingadner d. z. zu München verkauft sein gütlen zu Moringerzell in der Grafschaft zu Möring sampt dem zehendlen der erb. frawen Walburgen Sandawerin zu Moringerzell vmb sechsthalben (übergeschrieben „zwatnzig) gut rein. gulden. S. des erb. w. Chunrad Vorchers Richter zu Moringen. Z. Wilhalm Vngewiter, Leonh. Engel weber payd zu Möringen . . an mitwochen vor dem h. Obrest tag.

S.: ohne Helm, ein halbes rechts aufgerichtetes Thier (Widder vgl. M. B. I. T. 2.)

1454 1. Juni. 89. Agnetha Reigkerin Abtissin v. C. verkauffen dem Erb. v. besch. Michel Hantzeller, purger zu A. Klara s. h. Hofstat vnd Anger, den man nennt dye Swaigpeunt in dem Margk zu A. vmb 3 Rein. guldein; chaufflewt vnd auch spruchleut sind gewesen die Erw. vnd gaistl. frawen von dem Conuent Katherina an den zeitten Priorin, Anna Ecelingshofferin . . mit der Prelatur Insigel . . An Sambtztag nach dem heyligen Auffertag.

Pap. Urk. mit aufg. rothem S. Abbatisse, wie früher.

1455 10. Jänner. 90. Johanns Probst vnd Convent des w. G. Vndensdorff V. L. Frawen geben die Hueb zu Tewfflachen in Kransperger gericht, aufgenommen dye schararbait gen Kransperg alz pizher, der Abtassin Agnesen Reickerin vnd dem Convent zu A. gegen dessen Hueb zu Freymannen pey Othmärtzhausen gleichen Gerichts; Tädinger Her Hanns Rinckhamer, her Peter Korpruder des obgen. Gotzhawß, Her Haus wochner zu A. Haus Turwenter, Hauns Tottenrieder, Albrecht Huber, Erhart Peck, all zu Vndensdorf, Hans Pair zu A. Vlr. Stor, Vlr. Plumoser zu Othmartzhart, Vlr. Werder zu Wagenried, Friedrich Rotfuß zu Straßpach . . am freitag nach dem heyligen obristen.

S.: S. Johannis ppti. ecclie in Vndiesdorf, oval, die heil. Jungfrau mit dem Kinde sitzend unter gothischen Baldachine, unten in einer Nische ein kniender Mönch, und S. Capituli Vndestorfensis ecclesie, rund, die h. Jungfrau, Halbbild mit ausbreitelen Armen ein Band über sich haltend, mit der Umschrift: Maria. mater. m i e.

1455 14. Juni. 91. Hans Gerolder, Burgermaister zu Aychach, Hans Zeller Gerichtsschreiber, Clas Newmair, Berchtold Gerhawser Burger daselben vnd Lienhart Tawm zu Totenried sprechen als spruchmanen über das erib an ligenten gut zu Pligrried zwischen Hansen Haun Burger zu Aychach vnd Margareiha seiner Haußfrawen, dann deren Brüder Vlrichen vnd Chuntzen Haffenlens . . alle 3 sollen gleich erben, die ersten zwei das Gut schätzen, der dritte die Wahl haben, er nem das gut oder das gelt . . S. des Erb. v. w. Hannsen Scharerß, Burger zu Aychach.

Z: Berchtolt Haller vnd Hanns Verber, baid Burger.. am Samtztag vor s. Veitstag.

Pap. Urk. mit aufg. Siegel, einfacher Schild mit einem herzförmigen Gefäß.

1455 1. Juli. 92. Vll. Hafflen d. z. geſeſſen zu Beygerßhoffen, Margred ſein Elliche leipliche Schweſter, Hanns Han, Burger zu Aychach, deren Ellicher man bekennen, daß ſie veraint ſind mit ihren Bruder vnd Schwager Chuntzen Hafflen zu Plixried, Sunder als von ihres erbtails des guts wegen vnd bezalt mit 22 ℔ pf. lanndeswerung .. S. des erb. v. w. Craßem Hochenberger d. z. lanndtrichter zue Aychach. Tädinglewt die erb. v. beſch. Hanns Gerolder, Klas Newmair, Perchtold Gerhawſer, all drey Burger vnd Johanns Zeller Gerichtsſchreiber; Z. Hainr. Murr vnd Andre Pawman Burger .. an Erichtag nach ſ. Johanns tag zu Subenden.

S. „Aſm Hochenberger," zierl. Oblong aus 4 Kreis Segm., im Schild ein gen rechts ſich erhebendes Thier, wohl Haaſe, hinter dem eine Pflanze ſteht, gekrönter Helm, das Thier wieder darüber. M. B. X. T. 7.

1455 26. Septembr. 93. Herzog Ludowig zu Lanndeshut beſtätigt des Kloſters Freiheiten an Freitag vor S. Michelstag des h. E. Abg. M. B. X. 350. S. zerſtört.

1455 11. Novembr. 94. Chuntz Haffellein von Plixßryed vnd Warbran ſ. e. h verkauffen dem erb. v. b. Chunradten dem Engell, Burger zu Aychach vnd Ellſpetten ſ. e. h. ain ℔ pf. ewiger järlicher gült aus ihrem Güttlen zu Plixtzryed, das auff die zway velder hat auff yedes veld zwo Juchart ackers vnd auff das dryit veld vier juchart vnd drew tagwerk wißmatz ainmädigs vnd rechts freyes aygen iſt, außgenomen Segß Pfenning vnd ain vaßnacht hennen gehort iärlich dar auß den Tewtſchen Herrn zü Plumentall vmb 20 ℔ mynder 60 Pfenning .. järlich auff ſ. Gallentag .. S. E. Hochenberger d. z. L. zu Aychach; Kauffleut die Erb. v. b. Andre Cyſſellein vnd Perchtolt Gerhawſer Bgr, Z: Jac. Talls. Wilh. Schrampamer Burger.. an S. Martelnstag des h. Biſchoffs.

1456 15. Februar. 95. Cunrat Geſler vnd Ges ſ. e. h. verkaufen den Sechtentail aus ihrem gut zu Walterzoffen den Ges Geſlerin vnd ihre gewiſterat von ihrem vater Chunrat Matzen ſälig ererbt, das lechen iſt der fraw abttaſſin ze A. ihrem l. Swager Hannſen Nuſel vnd Gatrein ſ. h. vmb 10 Gulden Rein. vnd 75 Pfenning, ye Sechs ſchilling für ain guldein. S. des erb v. w. Vlreich Pauiſen. Z. Die erb. v. beſchayden Thoman Daun vnd Vlreich Tropel, payd zu Mayſach.

S. Schild ohne Helm, und undeutlich.

1456 8. Novembr. 96. Chunrat Egkhartt zu Hürwein kauft von Fraw Agneta Abptaſſin zu A. fümff gulden reiniſch, guot an gold vnd ſchwer genug an rechtem gewicht vmb 100 gul-

den rein .. die soll er wortten auff irs gotzhawos guot gelegen zuo Bridrichingen .. dauon järlichen veld zuo güld drew pfund Müncher pfennig vnd vier groß für ain weissend. Der Sum also järlichen ist 25 schilling pfenning, die sol er järlichen einnemen .. was abgieng .. sol er gewartten sein aüff irem gut zu Hurwein, das er yetz pawt oder anderschwo .. das gut zu Hürwein haben sie ihm auf seinem ainigen leib vnd leptag gelassen vmb ain tb pf. .. widerkauff ist gelassen auf yedem U. Fr. liecht meßtag .. S. des v. v. w. E. Höchenwerger L. zuo Aichach. Z.: Pawols Lang vnd Hans Pader, purger zu Altenmünster .. an montag vor S. Martinstag.

1456 5. Decembr. 97. Eberhart Sengenrieder Burger zu Altenm. vnd Margreth s. e. h. verkaufen ihrn tail des angers genant der schrekenanger, gelegen zu A. am Hofanger .. den sie järlichen ze tailen gehabt mit Vlrichen Zachareisen vnd hat sie zu ihrem tail antroffen ain halbs tagwerch .. dem Erb. Vlrichen Zachareis obgen. burger zu A. vnd Annen s. e. h. vmb 28 gulden guter reinischer vnd haben sich verzigen .. mit gelerten worten .. Kaufstewt sind gewesen Der Erwirdig Herr Her Hanns Wochner Capplan zu A. Hans Oertel burger daselben .. S. des margts zu A. Z.: die Erb. Jörg Stewbenbeck vnd Hennsel Merckel schneider bed burger .. an s. Nyclasabent.

1457 21. Novembr. 98. Hainrich der Paener schaft dem Hailigen Herrn Sancto Johanni Waptiste in Ruopperßkirchen ewiglich 45 münicher pfenning landeswerung in Oberbayern awß Haws, anger vnd Pamgarten zu Pfaffenhofen peym Kirch Hof in aicher gericht .. zu geben allwegen auf ainem yeden S. Gallen tag. S. von Altenmünster, dapey: Hainr. Püchler, Lienh Weber, Chunr. Hützgütz vnd Ruodel schneider, Gerolt Gaulrapp, all burger zu A .. an Mäntag vor s. Katherein der h. j. „Das er abganck hat gehabt vnd das Jusigel ain tail zerprochen zewgen vmb das Insigel Her Hanns Wochner in Alt. vnd Mich. Hantzeller burger. Siegel ab.

1458 2. Februar. 99. Chuntz schuester zu Pfaffenhofen vnd Anna s. e. h. verkaufen Auffer ihrem gütlen zuo Pfaffenhofen, darauf sie sitzen, dem besch. Vlrichen Zachareisen, burger zu Alt. ainen reinischen gulden Lanndeswerung in Obern Bairen järlichs zinß vnd gelts nichtes hindangesetzet. Denn 60 pf. giend järlich daraus auf den kasten gien Lantsperg .. vmb zwaintzig gulden guter reinischer .. zu bezalen an v. L. F. tage zu Liechtmeß .. widerkauf gestattet in 14 jaren nächst künfftig. S. des M. zu Alt. Z. der Erb. Eberhart Sengenrieder vnd Chuonrade Mändel bed burger zu A. an U. L. Fr. tag zu Liechtmeß.

1459 11. Juni. 100. Hennsel Merckel der schneider, burger zu A. verkauft seinen acker zu Altenmünster oben zu Teittelaw dem Erb. Lienharten schneider burger und Annen s. h. vmb

zwien gulden guter rein. vnd 30 pfenning mit vnderschaid das darauß geth zwien lehen pfenning l. w. ainer Abttaffin vnd irem G. zu A. auf S. Jörgen järlichen; kauflewt: Gerung Hafner Burgermaister, Ulrich Zachareis, Hanns Metzger, vnd Conrade Mändel all 4 purger. S. des M. zu A. - Z. Hanns Haller der jünger vnd Hanns Präntel der eltter baid burger . . an Mäntag vor S. Veitstag.

1460
6. Mai. 101. Hanns Reck der Schüchser zuo Augspurg vnd Margreth s. e. wirtin verkaufen den Halbtail, den sie vnd ihr l. Swéher vnd Vater Hans Mayr sälig, Ettwen vf dem Sedel des Hofpaws in Möring gesessen, vnd Kathrein s. e. w. ihre l. Swiger vnd Muter, von Jörgen dem Tötenrieder vnd von Kathrein s. e. h. erkafft haben: Mittnamen anderhalbe Hube zu Möringerzell, vier Hofstett zu Bernberg hinder dem Hard, zwo Hofstett in dem dorff, die alle sechs gehörent in die Anderhalbe Hub, ihre rechte Erbschaft, des w. Gotzhus s. Alten aigenschaft, auch vogtber dem vesten Jörgen dem Gumppenberger von Gumppenberg, vnd auch mer ain halbe Hub zu Möringerzell, daraus kain zehend noch kain gült noch nichtzit gat, (dann einzelne Grundstücke), auch aller viertail des zehentz zu Möringerzell . . ihrem l. Swager vnd Bruder Contzen Vondenmair ze Möringen . . Doch sol ihnen vmb den andern Halbtail der vorgen. Stuck vnd gut nach abgang der obgen. ihrer Swiger vnd muter, die denselben andern halbtail hat . . rechte Erbschaft vnverzigen sein. S. des Erf. v. w. Jörgen Otten Statt Vogts zu Augspurg. Z. Hans Körlin von bairmenchingen[1]) vnd Contz Körlin von Möringen . . vf Afftermentag nach des H. Krutztag Im Mayen.

S. „Jorg Ott“: verletzt, die Tartsche vierthellig durch ein Kreuz, das sich wieder aus dem Helm erhebt, sehr zierlich in grünem Wachs.

1461
19. Novembr. 102. Hanns Pöler gen. schütz zu Rottenburg vnd Hanns des Kristel schuosters vnd gäbrein Pölerin zu Newfarn elicher sun verkaufen ihr Erbtail vnd gerechtigkeit an dem gütlen ihres vatters vnd een Hainrich Pöler säliger dem Erb. Chuonraten schneider zu Grossen Berckhofen, Barbara Pölerin seiner h. zuosampt irem tail den sy vor daran haben Vmb 12 ℔ pf. Tädinger v. kawfleut: Hans Völckel vnd Jörg Crautwadel baid zu Gr. Berckhofen. S. des M. zu A. Z. Hans Haller der jünger, Hans Metzger baid burger . . an S. Elspethentag.

1464
16. Mai. 103. Erasem Diepperskircher d. z. Pfleger v. Richter zu Moringen spricht, zu gericht gesessen vnd pey ihm der gesworner gerichtschreiber pey dem puoch, Elspeten Klächlin

1) Bairmenching, Mämching nun Merching, Landgerichts Friedberg.

von Moringerzell, dann iren Vetter Cuonraden Härtweg vnd dessen swester Agnesen Hertwegin, auf welche sie ihre recht übertragen von wegen ains gütlein, worüber die alten Richter, Schiltperger vnd Gewoltzhauser brieff erlassen .. aller ansprüche der Abtessin von Altenmünster, die wiederholt nicht zum rechten komen wollen, ledig vnd los .. mit seinem Insigel .. Mitwochen vor dem h. pfingstag.

S: eine Kirche mit 3 Thürmen im Schild und auf dem Flug des Helms vgl. M. B. XVIII. T. 4.

1465 4. Jänner. 104. Agneta Reyggerin Abbtessin v. d. Convente verlassen zu rechtem zinslehen vnd erbrechten vnd verkauffen kaufflich ihren Hof vnd guote zu Vmbendorf daz die Morenweyser daselbs zu leibgeding Innhapt vnd daz noch ettlich Leib innhaben fur ledig richtig vnansprechig vnd vnuerkümbert, aufgenomen daz es den Morenweysern vormals auff ettlich leib verschriben vnd vmb einen genanten zins Namlich vier Reinisch guldin verlassen worden ist .. dem Erb. Frantzen Lawren, Burger zu Landsperg, Elzen s. e. h. .. mit solchen geding vnd vnderschaide, das sy vnd Ir erben vnd wem si ire recht fürbas daran gebent, verkauffent, schaffent oder lassent, nachdem vnd die leib alle in dem vermelten leibgedingbrief begriffen mit tod vergangen seyen .. järlich auf s. Gallen tag zu rechter zinsgült geben sullen 4 gut Reinisch guldin. mit der Abt. v. des C. Insigeln .. freytag vor der h. drey König tag.

1465 11. Mai. 105. Agneta Reyggerin vnd Convent .. verkaufen 4 Rein. guldin järlich vnd ewigs zinses vnd herrengülte vnd dartzu ain weysat, So sy gehapt haben auß dem hof vnd gute zu Vmbendorf .. daz die Morenweyser ze leibgeding inn haben vnd sie dem Frantzen Lawren, vnd Elzen s. h. zu rechten zinslehen vnd erbrechten noch laut eins briefs verkauft haben .. demselben Fr. Lawren vmb 80 guldin Rein. guter .. Wann es zu vallen komen ist vnd die leib alle mit tod vergangen .. So seyen si dem Convent dann ze mal dhains zins dauon zegeben nicht schuldig, So lang vnd alle die weyl der Convent solichen vorgemelten zins von In oder Iren erben nicht abgelöst hat .. doch bleibt widerlosung auch mit 80 guldin haubtgutz vnd mit dem geuallen zinse vorbehalten mit gleichen Siegeln .. an Sambßtag vor dem Sonntag .. Cantate.

1466 14. März. 106. Anna Leonharten Prewen, Burger zu Aichach, Eliche Haußfraw vnd Hans Zeller Gerichtsschreyber zu Schrobenhausen, Warbra, Steffan Winterßhofers Castner zu Aichach e. hawßfraw, alle drey geschwisterget vnd Martin Kuglen vnd Steffan Winterßhofer als Trager vnd Gerhaben Hannsen Zellers säligen ihres Aiden vnd Schwehers jungern kinden, Angnesen, Lucas vnd Sigmund, verkaufen dem Edlen vnd vesten Vlreichen Mar-

schalk zue Stümtzperg, Pfleger zue Aichach, Erentrawten s. e. h. ihre rsyger Aegker vnd ihre Hwerr Aegker vnd allen Zechent . . als das ihrem Vater sâligen Hansen Zeller, Gerichtsschreiber zu Aichach, von der Stift Abtissin v. E. zu A. gegen 10 schilling pf. järlichs ewigs Zins verliehen war nach laut des eingeschalteten briefs der Abtissin Angnetha über des Gotzhawß lehen mit namen das rsyger vnd Etwan genant Hwer Agker, Auch ain Stägell Holtz, der zwischen des rsyger vnd des Haws zue Pluemental Holtz vmb get ddto Montags nach s. Marteins tag 1458 . . vmb 92 Reinische gulden mit Zustimmung des Convents. Kauflewt: der Erwirdig Herr Her Reinhart von Neypperg d. z. Kümetter zue Plumental, der E. v. v. Jorig von Kamer zue Yetzendorff. Es siegeln sie selber, Jorg von Kamer, die Abtissin Angneta vnd der Convent . . an freytag vor dem Suntag Letare in der h. vasten.

S.: 1. Abtissin. 2. Convent. 3. Jörg von Kamer M. B. X. T. 7, aber wie Kamerberg. 4. M. Kuglen undeutlich. 5. St. Wintershofer: Tartsche mit der Hand, Helm, zwischen den Büffelhörner darüber ein Stern, vgl. M. B. X. T. 11. 6. S. Hanns Zeller: ein nach rechts schreitender an einem Bäumchen fressender Steinbock, wiederholt auf dem Helm.

1467 1. April. 107. Conrad von Eysenhoven verkauft dem besch. Hannsen Löffler von Vnchenprunnen sein holtz am Lengenpach in Aichacher gericht . . vmb ain Sum geltz mit aigen Insigel . . an Mitichen nach dem Hailigen Ostertag.

S.: Schild dreyeckig mit drei Scheeren ohne Helm M. B. X. T. 5.

1468 26. März. 108. Agnetha Reygkerin Abbtassin verkawft 5 schilling Müncher vnd ain ort ains reinischen gulden auf Sechs leyb auf der huob vnd ain viertail ainer huob ze Moringerzell, auch in Möringer Lantgericht, dem Erf. Stöffen Körndlen, Thorothea s. e. h. vnd 4 Kinden Hansen vnd Steffan, Anna vnd Elspet . . beide huob hat Steffan Körndlen inne nach . . Erbbryef mit der Abtissin vnd des Convents J. . . am Samtztag vor S. Ruprechtstag.

1469 25. Juni. 109. Jorig Marschalk zw Stumpfsperg bechennt . . Als er von frauen Agnesen Reickerin die selb zeitt abbtassin zw Altenmünster Etlich Stuck vnd zechent zu Syellenpach, auch zu Haßlach die mull vnd ander gueter, zw Schretenloch ain gutt vnd in dem Zeydelpach auch ain gut, das alles angeslagen ist für 36 guldein reinischer gült, vmb 600 gulden Reinischer, vnd mer Etlich zechent gult vnd guter zw obern Zeydelpach, Auch ain Hueb vnd ein gütlen, vnd die überiewrung die auff dem gutlein das der Thoma vor Inne gehabt hatt vnd ein gutlein zue Vbelmannen mitsambt der Holtzmarch, genant Roringaw

vnd ander Stuck, Auch Ein gütlein zu obern Maurbach, drew gutlen zw Humersperg vnd zwo Hub zu Tewfflachen vnd ain Lechen mit iren zwgehoren, Wie dan das die Kauff brieff die noch zerstochen vnd zersniten vor Handen sein, awsweysen, vmb 224 pfundt pf. Landßbueter auff einen widerkauff erkauft hat, Also hat der Ersame Ingott Herr Winhart Durrenpacher prouisor vnd verweser des gen. Gotzhawß Altenmünster solh Stuck vnd guter alle . . erlost . . Jorig Marschalk sagt ihn . . quidt, ledig vnd los . . zu Aychach an Suntag nach Johannis Baptiste . . mit aygen Insigel.

S.: nur Helm mit Flügel erhalten.

1470
4. September.

110. Clas Gayl von Süelenpach vnd Margreth s. e. h. verkaufen dem Erb. v. w. Michel Hörbst Burger zu Aichach vnd Annen s. e. h. 9 schilling Pf. gelts guter gemainer Landeswerung in Obern Beyern Ewiger gatter gült Aus Haus stadel vnd Hoffefach (genau aufgeführt, wobei Jörg Marschalk vnd Oßwald Eysenhoffer als Anstosser erscheinen) vmb 25 Gulden Reinisch vnd 5 sch. pf. Ablösung auf S. Michels tag vorbehalten . . S. der Stat Aichach. Z. Hans Westermair von Inchenhoffen vnd Gilg Smid Burger zu Aichach, . . an Erichtag vor s. Mangentag.

1471
28. Jänner.

111. Hanns Metzger, Burger zu Altenmünster verkauft Hawß, Stadel, hof stat vnd gesäß zu A. zwisen der Tafern vnd Jacoben Watzenrieders gesäß . . daraus 12 zinßlehen pfening giend dem w. Gotzhawß A. järlichen auf Geori . . dem Erb. Jorigen Raisperger dem schuster, burger zu A. vnd Annen s. e. h. vmb 27 gulden r. vnd 60 pfening . . Kaufflewt: der Erwirdig H. H. Hans Wochner, Jörg Stewbenweg, Jörig Claiber vnd Michel Gerolt all drey burger S. des Margtz ze A. Z. Andre Peysser vnd maister Hans pader baid burger . . Montag vor U. L. Fr. tag Liechtmesen.

1471
19. Mai.

112. Alto Siber Burger zu Altenmünster verkauft Hofstat vnd gartlen, geleich halber tail des gantzen gesäß, das alles sein vatter Conrad Siber innegehabt, dem Erb. Hannsen Siber, des Hans Siber seines lieben pruders sun, burger zu A. vnd Angnesen s. h. vmb 15 gulden r. kauffewt: der Erwird. H. H. Winhart Dürrenpacher, Brobst zu Altenmünster, Hans Metzger Purgermaister, Hans Haller vnd Conrat Oertl burger S. des M. z. A. Z. Maister Hanns pader vnd Lienhart Haygenpach baid purger . . an Suntag vor dem Auffer tag.

1472
11. Novembr.

113. Hans Oerttel zuo Holtzhawsen, Stephan Oerttel, Jacob Spätt zu Kübach, Elspeth s. e. h. Wolfgang Wanner zu Aw, Anna s. e. h. verkaufen thr güttel zu Stuompfenpach in Aichacher Lantgericht, Lehen von dem Ed. v. v. Chuonraten Ewsenhofer zuo Vmpach, dem Ers. Chunraten Oerttel burger zu Altenmünster, threm pruder vnd

Schwager, Annen s. e. h. vmb 70 gulden guter reinischer . . S. des vesten Hannsen Scharrers burger zu Aichach. Z. der Ers. Chunr. Engel der schuster vnd Hans Ledrer der metzger baid b. zu Aichach: kawflewt H. Scharrer vnd Hans Newmair zu Nydern Zeidelpach . . an s. Marteins des h. Bischofs tag.

S.: das herzförmige Gefäß in der schief gestellten Tartsche, darüber der Helm mit doppeltem Flug, dazwischen wieder das Gefäß.

1472 3. Dezember. 114. Condel Haller burger zu Alt. vnd Barbara s. e. h. verkaufen aus ihrem gütel pey der Ziegelgrub, daraus gend 50 Lehenpfenning, vnd andern stücken, alles dem Gotzhaws vnd ainer yeden Abtässin zu Lehen . . 10 sch. pf. järlichen zins vnd ewigen geltz dem Erb. maister Hansen pader burger zu A. Katherinen s. e. h. vmb 25 pfunt pf. . . kansleut Hans Prolß burger zu Aychach, Conradi Oerttel, Fritz Heinsperger baid b. zu Alt. S. d. M. z. A.

1472 20. Dezembr. 115. Lienhart Kuon der ellter, zu Mäniching, verkauft der . . frümeß zwo Möringen iren pflegern Vlr.-Vetter dem elltern vnd Hans Müllner daselbs ainen gulden r. ewigs järlichs geltz aus seinen Hoff zu Reiffeltzprunnen im Möringer Landgericht vmb 20 g. r. zu geben auf ein yeglichen weinachtag . . weder fewr fewl winds wassers schawr pisat vrleügs kriegsnot, landprechens . . noch gar kains vngelücks vnd schadens sol an der werung des gulden kain enntgeltnuß noch abganngk daran haben noch gewinnen . . Sundern ist ausgedingt, Ob das . . die pfleger . . auff ainen yeden s. Martinstag losung zwo sagen, So soll auf weinachten zurückbezahlt werden und umgekehrt. S. des v. v. w. Cuonraten Härtwegs d. z. Lanndrichter zuo Möringen. Z. Caspar Höhendorffer gerichtschreiber vnd Steffan Kornlen von Zell . . an Suntag vor s. Thomans tag Appli.

1473 19. April. 116. Symon Tusler zu Stumpffenpach vnd Margretha s. E. h. verkaufen aus ihren tayll des gütleins daselbst, vnentgolten Sant Alto vnd seinem w. Gotzhaus an seinen lehenzinsen ainen halben guldein R. ewigs geltz den Erb. Hannsen Newmair vnd Thoman Reysner zu Vnterzeydelbach, kirchbröpsten S. Johanns des h. Gotztauffers gotzhaus zu Rüepperskirchen, vmb zechen guldein R. . . auf s. Jörgen tag zu zalen . . losung vorbehalten dem Schuldner . . S. d. E. w. d. b. d. M. Altomünster. Z. Lienhart Glaner Purger, Mathens Dietreich Guster daselbs . . an mantag vor s. Jörgentag . .

1474 29. Dezembr. 117. Hanns Scharrer burger zu Aichach, die Zeit durch geschäfft vnd beuelhnus des Hochg. F. v. H. H. Ludwigen Pf. b. Rein, H. In Nidern vnd Obern Bayern ꝛc. vnd des Hochwirden in Gott H. Johannsen Bischof zu Freising ꝛc. verweser des wird. Gotzhauß zu Altenmünster

gibt Gilgen Funcken, Anna, Lorentzen Funcken witib vnd Margaretha Schenkin einen newen leibgeding brieff auf 3 leib auf das Kloster Hoff und Huben zu Perentzhofen . . gegen 10 guldein R. jarlicher gült vnd die vogtey die darauf stet . . nachdem die verschreibung des Gotzhaus an Diepolden Funck vmb 120 guldein R. dd. 1447 an Suntag vor S. Thomans tag des h. Zwelfpoten unter Rückzahlung durch Schiedspruch gelöst worden . . mit aignem Insigel an s. Thoman von Kandelberg tag 1474 (1473 für uns?) . .

1475 1. Februar. 118. Caspar Höhendorffer d. z. Vnndter Richter zu Moring . . als ain georneter Richter seins Oebrern zu gericht gesessen mit gewaltigem stab vnd nach ordnung derselben Grafschafft vnd Lanndtschrannen . . überweist der erbergen frawen Elspeten Klechlin, Leonharten Klechels säligen eliche witib gütlein zu Möringer zell auf deren übergab als vermachtnus dem v. v. w. Conraten Härtweg d. z. Lanndtrichter zu Möring, ihrem vetter . . An Mitwochen vor U. L. Fr. tag Liechtmeß.

S. ein Epheublatt abwärts um einen schief nach links sich senkenden Stab geschlungen im Schilde und auf dem Fluge über dem Helm.

1476 21. März. 119. Hanns Vendenmair zu Mäniching, Vll. Trüb, Anna s. h., Warbara Ir swester alle daselbs, Jorg Paurmülner zu Kyssing, Elspet s. h. verkaufen ihre syben tail des Hofs vnd guots zu Möringerzell, da yetzo Hans Mair ihr vetter vnd swager auff sitzt, dem v. v. w. Conraten Härtweg d. z. R. z. M. . . aufgenomen die gewondlich gult gen Altenmünster vnd die vogtey dem Marschalck järlichen ze geben . . mitsambt ihren tail des zehennden . . von Conraten Vendenmair ihrem vater vnd schweher ererbt . . vmb 116 gulden r. . . mit des Edl. v. v. Erasmen Diepperskirchers d. z. pfleger zwo Möringen Insigel. Z. Jorg Drächsel, Vll. Vetter zu Moring, Hainr. Schneider, Hans Kerndl, Leonhart Kuon vnd Casp. Höhendorffer gerichtzschreiber zu Möring vnd all vier gesessen zu Mennchingen . . an Sunntag Letare i. d. h. vasten.

1476 29. Juni. 120. Marquart Schneyder Purger zu Pragk verkauft dem erb. besch. Martein Tüntzenhawser d. z. Hertzog Albrechts von Bayern ꝛc. Jäger sein aigen hüb zu Aib auf dem perg neben des von Zell Güt in Lantsperger Lantgericht, darauf yetzo Hännsl Dierl sitzt, unuerzigen ain schäffel Habern müncher mas järlich zu vogtey gen Fürstenfeld . . um 70 guldein R. in gold . . S. des ers. v. w. Ludwigen Varts Vntterrichter zu München Z. die erb. Hanns Wager des ꝛc. Herzogs diener und jager vnd Kunrat Kapsser Koch Purger zu München an s. Peter vnd s. Pauls tag d. h. z.

S. abgebildet M. B. XVIII Sig. civium T. 1.

1476
13. October.

121. Andre Tüchel zwo Wunenstorff, Elspet s. h., Lienhart Haffner zu Ewlental, zugleich für seine Swester Barbara säligen, Petern von Tumeltzhawsen Haussraw, der tail er bey irem lebentigen leib abkaufft hat, Cuntzl Pawr zu Hardt vnd Vrsula s. Tochter, Jörg Mertz, Hannsen des Mertzen s. Sun zwo Tewfelsperg verkaufen thr Drittaill des Güttlens vnd Lehens zu Alberßzell, das lehen ist von dem w. Gotzhaus des h. Herrn S. Alten zu A. . . als es thr Cn Vlrich Haffner vnd Anna s. h. säligen erkauft haben . . threm Vetter vnd Swager Heinr. Haffner zw Alberßzell, Walburgen s. h. vmb ain Suma gelts . . S. des w. v. v. Thoman Abenstorffers d. z. Brobst zu Gerolspach. Z. Lienh. Schropp Schmid, Lienh. Wenger zu Gerolspach, Hanns Gruober zuo Ewlental . . an Suntag nach S. Dyonisitag.

1476
1. Dezember.

122. Hanns Merckl schneider der jung, Burger zue Altomünster vnd Margreth s. h. verkaufen ihr pewnt daselbst dem Erb. Alto Knollen, dem wagner b. z. A. Barbara s. h. vmb 12 gulden R. . . vnentgolten 2 lehen pfenning dem w. Gotzhaus. Kauflent die erb. Hanns Schatz, Conradt Haller, Michel Scherenawer all b. z. A. Hans Schneider von Humersperg. S. der fürsichtigen weisen d. b. d. M. zue A. Z. Fritz Heinsperger, Michel Scherennawer . . an Sontag nach S. Andreß tag.

1477
8. April.

123. Hans Scharrer d. z. Verweser des w. Gotzhawß zue Altomünster . . verleiht ain gütel vnd Lehen zu Alberßzell, das er erkauft hat von Hansen vnd Hainrichn Hafner gebrüdern, dem obg. Hainr. Hafner vnd s. h. Margrethen vnd deren Kindern auf leibß lebtag, jarlich zu raichen ain ℔ pf. vnd 12 Stifft pf. ain vaßnacht hennen auf S. Gallen tag. S. S. An erchtag in den osterfeiern.

S. wieder das erste einfache wie bei Nr. 91.

1477
8. April.

124. Hans Hafner von Schrobenhausen, Hainrich Hafner von Alberzell, dessen hausfraw Margreth verkaufen thr gütel vnd Lehen in Alberzell dem vesten H. Scharrer Verweser des Gotzhauß Altenmünster, davon das Gütel Lehen ist, vmb 20 ℔ pf. S. der f. v. w. d. b. d. Margkts daselbst. Z. die Erb. Marquart Störnschatz, Jorg Stewbenweg, Fritz Heinsperger, all b. . . an Erchtag in den osterfeiern.

1477
12. Novembr.

125. Die erwirdig andächtig Agneta Reiggerin, weilend abtasin des w. Gotzhauß vnd Closters zu Altomünster bezeugt vor dem edlen vnd fürsichtigen Hans Scharrer als verweser des yetz gemelten Gotzhawß: die wochenmeß zu A. sey kein bestette confirmierte meß, sunder ein caplaney einer abtasin, vnd der zehent zu Praittenau in der pfarrei Altomünster sey des w. Gotzhawß vnd dem Hern Hans Kaltschmid, caplan der abtasin, nur auf bitten von seiner Dienst wegen vnd von kainer gerechtigkeit

wegen verlassen worden . . in Martin Schneiders des burgers Hause vor den erb. Fr. Heinsperger v. Jorg Watzenrieder, baid purger, van Nicolaus Mörner, cler. Fris. pischtumb, Notar, in offenem Instrument bekundet . . vff mitwochen die da was der zwelftag des monatz zuo latein nouembris.

Not. Zeichen.

1477 16. December. 126. Hans Schuster B. zu A. vergicht, das er ainen schlechten vnd getreulichen ewigen Wechssel getan hat seiner Behausung vnd Hofsach, dazzue ain Summa geltz . . gegen des erb. Hansen Gugken Behausung vnd Hofsach S. d. Ers. v. w. d. b. d. M. zue A. Z. Fr. Heinsperger, Conradt Aerb, baid B. . . an Erichtag vor s. Thomanstag.

1478 22. Jänner. 127. Erasem Diepersfkircher d. z. Pfleger v. Richter zu Möring, Obman, Conrat Hartweg daselbs, Volrich Stösser Schmid zu Hägneberg auff ainem, Conrat Oertl d. z. purgermaister zu Altenmünster vnd Hans Ledermair von Pfaffenhoven des andern tails sprechen und verainen in der gütigkait den v. v. w. Hans Scharrer zu Schörn, d. z. Brobst vnd Verweser des erw. G. S. Alten zu A. mit den leibtgedingern der Ottenmül im Lanndtg. zu Möring . . die brieff . . sollen bei krefften beleiben, einer für alle dem Gotzhaus järlich die 4 ß Münicher pf. antwurten, die mül in 2 jaren erzimert vnd erpaut werden, Ob in das die Herrschafft vnd Landsfürsten widerstien . . sol es an ainen yeden brobst ꝛc. gebracht werden . . mit des Obmans Insigel. Z. die besch. Jorg Drächsel, Wilhalm Vngewitter, Vlr. Vetter, Hans Müllner, Vlr. Kolb all zu Moring . . an pfintztag vor s. Pauls bekerungs tag.

1478 22. Jänner 128. Erasem Diepersfkircher, Conrat Härtweg ainen und Conrat Oertl vnd Hans Ledermair andern tails verainen als spruchleut in gutigkeit denselben Brobst vnd Verweser mit Stephan Körnlein von wegen der Hub vnd aines virtails ainer Hub zu Moringerzell, zu welcher Stephan ainen halben tail von Hansen Lustrer, metzger vnd purger zu Augspurg erkaust, der in von seiner hausfrau Hansen Scherers zu Möring säligen tochter ererbt hat, vnd das ander tail von Conraten Körnlein seinem vater säligen ererbt hat . . er erhält auf baid neuangefallne Chette erbrecht gegen järlich 10 sch. pf. vnd der leibtingbrief auf 6 leib, den Agneta Reygkerin säligen, d. z. Abtasin zu A. ausgestellt, wonach järlich 5 sch. pf. ain ort ains gulden r. vnd ain stifmaß, 12 pfennig, zu zalen sind, bleibt in krefften . ., tuot an ainer summ zesämen 17 sch. m. vnd 4 pf. mit E. Diepersfkirchers Insigel. Z. vnd tag wie vor.

1478 16. Februar. 129. Hans Zeltter zu Griespeckerzell, d. z. Castner zue Fridberg, verwechselt seinen halben Zehenden Großen vnd Klainen zu Möringerzell, der yetzund verleibgedingt ist Hansen Drächsels Lebtag vnd dient järlich zwien gulden

Reinisch ins Gotzhawß auf Galli, die antwurt Cuntz Schuster Sedelpawr zue Hochdorff yetzund des Dräch-selß lebtag . . dem vesten H. Scharrer von Schorn d. z. Verweser ꝛc. gegen ainen vngerischen gulden, So järlichen aus des Zelter Sedelhof zu Hochdorff gangen ist, an das Gotzhauß. S. S. . . an montag nach Reminiscere in der vasten.

Siegel ab.

1478 12. April. 130. Auf des edlen und lobsamen Hans Schairer als verweser ꝛc. Frage bezeugen vff Suntag, der da war der zwelftag des monats Aprilis, Jacob Watzenrieder vnd Lienhart Stockmair baid burger zu A. gleichmäßig, daß der zehent von Praitenau in der pfarr Altomünster, da man das guot am ersten aufgereut vnd peulichen gemacht hab, dem w. Gotzhauß gehört hab, vnd von gnaden vnd von betz wegen von der Abtasin, mit namen Agneta Reiggerin, Herrn Hansen Kaltschmid säligen als irem caplan gelassen worden sey . . in dem pfarrhofe daselbs vor dem Ers. erb. Herrn Hans Lauffer friemiesser, Thoman Miller, pfargesell vnd Fr. Heimsperger all zu A. durch Nic. Mörner cler. Fris. b. Notar bekundet.

Not. Zeichen.

1478 18. Mai. 131. Hans Löffler von Vncheaprunnen verkauft Hansen Törlinger, Anna s. Eel. h. sein aigen holtz am Lengenpach in Aicher gericht, erkauft von Conradten von Eysenhofen vmb ain Summa geltz. S. d. m. zu Altom. Z. Fr. Hainsperger, Hans Gugk Wagner baid b. . . an Montag vor U. L. Herrn Fronleichnams tag.

1479 27. Jänner. 132. Jörg Mendel vnd Cunr. Sigel vnd Hans Katzpegk all drew Burger zu Aychach als Gerhaben und trager Leonharten Katzpegken vnd Annen säligen verlassen Kinden Benedigkt v. Margreta, demnach vnd Michahel Herbst burger zu Aychach vnd Anna s. h. der benennten kind eunlen vnd Annlen gewesen vnd von tod wegen abgangen sein, werden deren tochter Affra Holtzerin, Lucas Holtzers B. zu Mynichen ecl. hausfraw als erbtheil die 9 schilling pfenning ewiger gatergult verlassen, erkauft aus Clas Gayls gut zu Syelenpach laut brief vom erchtag vor Mangen 1470 . . S. der Stat Aychach. Z. die erb. Hainr. Murr vnd Martin Engel burger . . am Mitwoch nach Conuersionis Pauli.

1479 21. April. 133. Andre Peisser burger zu Alt. Margreth s. e. h. verkaufen thr tagbergk wißmads zu Trittelaw sampt dem acker im purikfrid auff den weg gien Zeydelpach den Erb. Jorgen Watzenrieder bgr. v. Margr. s. h. vmb 18 gulden R. vnd 5 sch. pf. — 3 lehenpf. giendt järlichen deraus den w. Gotzhaus auf s. Jorgen tag . . S. d. m. zu Altenm. Z. Fr. Heinsperger, Lienh. Glaner baid . . an mitboch vor s. Jörgentag.

1479
31. August.

134. Sigmund Pirgkhaimer d. z. Lanndtrichter zu Aichach . . an dem Lantrechten daselbs mit gewaltigem Stab an offner schrannen zu gericht sitzend übergibt mit gerichtshant das von Wilhalm Han von Aichach seinem vetter Vl Häflein von Niedern Zeydelpach vmb 10 ℔ verkaufte gut zu Plirried, darauf Jorg Weber sitzt; aus dem gantzen gut get ain pfunt pf. järlich U. L. Frawen gein Obern Zeidelpach, vnd darumb Gerichts brieue Der Im durch die Ers. v. w. Toman Tremel d. z. Burgermaister, Görgen Mändell, Hannsen Eysellein, Leonh. Prenner, Hainr. Winhart, Leonh. Haugk, Hansen Zistel, Cunr. Roch dismalen an der Schrannen gesessen vff ir aide zu geben erkannt ist . . an Erichtag nach s. Bartolomeus tag.

S. in der schief gestellten Tartsche ein doppelköpfiger Drache, auf dem Helm 3 Becher. vgl. M. B. IX. T. 5 Birchhaim.

1479
25. October.

135. Volrich Adltzhauser als Obman, Wigeleys von Weychs, Ritter, Pfleger zue Fridberg vnd Hainr. Ebron zue Schernegk, Pfleger zue Ingolstat als zuesätz von wegen des vesten Hannsen Scharrers brobst anstat vnd von wegen S. Alten vnd seines Gotzhaws auf ainem, Erasm Dieppoltzkirchen, Pfleger zu Möring vnd Caspar Höhendorffer, gerichtsschreiber daselben als zuesätz anstat vnd von wegen des vesten Conrad Hartlweg, vor zeytten Richter zue Möringen des andern tails sprechen, in obmansrecht besessen zue Fridberg an erichtag nach Galli in Sirt Brewen Hauß, über die hub zu Möringerzell, von des Vendenmair erben erkauft, vnd über daz gutlein, dem Harttweg von seiner Pasen der Klächin übergeben S. des von Weichs vnd des Dieperskirchers . . an Montag vor Symonis vnd Judee.

Beide Siegel erhalten; das des Weichsers: die Tartsche durch die von unten eindringende Spitze dreitheilig, Helm mit zwei Flügeln, dazwischen der Affe hockend mit erhobenem Stabe; nicht gantz treu abg. M. B. X. T. 11.

1479
29. Novembr.

136. Oßwoltt Haller vnd Anna s. e. h. verkaufen ihr angerlein in s. Pölten anger Hansen Metzger burger zu Alt. Elßpethen s. h. vmb 12 gulden R. vnd ain ortt Lanndeß Werung in Obern Bayern; Kaufflewit: die Erb. w. Andre Peisser burgermaister, Conradt Oertl, Hainr. Haller, Hans Siber pader all bgr. zue Altomünster. S. d. m. z. A. Z. Fr. Heinsperger, Cuntz Mair baid b. . . an Montag vor s. Andreas tag d. h. z.

1480
13. Juni.

137. Affra Polerin zu Geysenfeld verkauft dem erb. Lienharten dem scheffler b. zu Altom. Margretha s. e. h. ihren vierten tail aus benannten Stucken im purgfrid zu A. vmb 18 gulden r. Spruchlewt: Hans Metzger purgermaister, Hainr. Haller, Lienh. Schneider S. d. m. A. Z. Jörg Hettenstaller, Thoman Kamerer bet purger . . an Erigtag vor s. Veytstag.

1481
26. März. 138. Peter Zymerman der Elter Burger zue Altom. V. Zimerman der jünger Burger zue Augspurgk, Hans Sengenrieder scheffler gebruder deß egen. Peter Zymerman Celich leyplich Sün begeben sich der ansprüche auf erbrecht an der Hofstat vnd garten darpey, darauf Peter Zymerman sitzt gegen 9 r. gulden, die der e. v v. Hans Scharrer als Verweser des w. G. z. A. in peywesen ains Ersamen Ratz zu A. bezalt hat. S. d. m. A. Z. Fr. Heinsperger, Michel Gerold baid burger . . an montag nach V. L. Fr. tag verkündung.

1482
29. Juni. 139. Hans Per der zeit Hertzog Georgen ꝛc. glanzreiter zw Inngistat vnd Barbara s. h. verkaufen dem v. v. w. Hannsen Zellter zu Griespeckerzell ihren Obs Zechend aws dem sedelhoue zw Raudelfried, zwain Paumgarten daselbs vnd solher houe dem von Juderstarff mit aigenschafft zugehörig ist, vmb ein Summa gelts . . mit seinem vnd des v. w. Hannsen Hawnreiter d. z. wonnhaft zw Inglstat Insigeln . . an S. Peter vnd Paulstage.

S. beide erhalten: 1. S. „Hans Per": Tartsche, der Oberkörper eines Bären aus einem Berg gen rechts sich erhebend, Helm mit Büffelhörnern, dazwischen der sehr verjüngte Bär (?). 2. Tartsche wie bei Nr. 62, darüber ein Helm mit Büffelhörnern, dazwischen ein Tannzapfen.

1482
13. Juli. 140. Hans Geiger, den man nennt den Schöchen, zu Möring verkauft sein viertail des hoffs zu Möringerzell HansenMair daselbs seinem Swager, Elspeten s. h. . . mit zehennden . . vmb 56 gulden r. . . S. des Erb. v. w. Caspar Höhendorffers d. z. Vnndterrichter zu Möring Z. Hans Gebhart wirt zu Möring, Hans Kaltschmid, wirt gewesen, gesessen zu Mennching . . an Sambtztag s. Margareten der h. Junckfr. tag. S. ab.

1482
19. Juli. 141. Hans Mair zu Möringerzell, Elsbet s. h. verkaufen dem v. w. Hannsen Scharrer zu Schörn, Brobst zu Altomünster, dem h. sand Alto vnd s. w. G. ihren fünftail aus dem Hofe zu Möringerzell, den sie Ermaln von dem ben. s. Alto v. s. g. zu erbrecht gehabt, vnd den fünfftentail aus der aigen halben Huob, die zehentfrey vnd ledigs aygen ist, vnd ihrrn fümfftentail des halben Zehenndt vmb 86 gulden r. S. des Edlen v. v. Erasmen Dieperskirchers d. z Pfl. v. Richter zu Möring Z. Vlr. Vetter, Jörg Drächsel wirt baid zu Möring . . an Freittag vor s. Maria Magdalena tag.

1482
21. October. 142. Lienhart Votner zue Stumpffenpach, Agnes s. h. verkaufen anderhalb gulden Reinisch ewigs vnd järlichs geltz auß ihrem tayll des gütleins dem v. Hansen Scharrer an Stat vnd in Namen des w. G. Altomünster vmb 31 gulden R. . . Losung newn jar auf s. Gallen tag. S. des v. Georigen Chingerß d. z. Vngeltter zue Aichach. Z.: Leonhart Heckenpach burger zu Aichach, Fritz wirt burger zue Altom. . . an montag nach S. Gallen tag.

S. „Jorg Chinger“: Tartsche, senkrecht in 2 Felder getheilt, durch beide ein schief gen rechts aufsteigender Balken oben mit zwei Dreispitzen besetzt, darüber der Helm mit Flug, auf dem der Balken mit 3 Zacken wieder erscheint.

1482 22. October. 143. Lucas Holtzer d. z. Herzog Albrechts dienner vnd Trumetter vnd Affra s. h. verkaufen die von Affra ererbten 9 sch. pf. aus einem gute zu Sülenpach nach briefen vom Eritag vor S. Mangentag 1470 vnd Mitwochen nach Pauli Conversionis 1479 ainem gantzen Rat, Burgermaister des Margks Inchenhoven vmb 25 gulden R. vnd 5 sch. pf. zu einer ewigen meß die der Rieß gestift hat mit des fürsichtigen ersamen vnd weysen Nicklasen Fuoß vnterrichter zu München Insigel . . an Eritag vor S. Symon vnd Juda der zweyer zw. p. tag.

S. „Niclas Fues“: Tartsche mit dem gebogenen nackten Fuß, darüber Helm u. Flug wider mit dem Fuß vgl. M. B. XV. T. 4.

1483 22. Juni. 144. Hans Krawtbadel von balchshofen verkauft seine zwen aigen acker zu Obern Zeidelpach am Lengelpach dem erb. v. weschaiden Arnolten beber von Oberdorf, Angnes s. h. vmb newn r. gulden mynder ains ortz . . seine Kinder Hans, Jorg vnd Margret stimmen zu . . S. des E. v. v. Wolfgang Sandiczellers zu Vndern widelspach Z. Cuntz erb vnd Hans Graiwolt paid zu Widelspach. Der wrief ist Geben an Suntag vor Joannis bapte.

S. nun Tartsche, Helm und Büffelhörner, sonst wie bei Nr. 26.

1483 11. Septembr. 145. Hanns Tresler Lanndtrichter zue Fridberg . . am dornstag vor des h. Kreützag seiner erhohung zu gericht sitzend, auch bey ihm der gesworn Rat vnd gerichtschreiber pey dem puoch . . legt auf clag Vll Wägelin anstat seiner mutter wegen des gutes seines en zu Epfenhausen nach dem brief vom 23. April 1424 dem Hans Scharer brost zu Altenmünster den Beweiz auf, daß das Gotzhaus des guts . . in stiller nutz vnd gewer ersessen habe. Dabei die Erf. fürs. v. w. Jörg Zünetzel Burgermaister, Sixt Brew, Lienh. Veltbach, Hans Peck, Vlr. Renner, Lienh. Steiner.

Papier Urkunde mit aufg. Siegel, undeutlich.

1483 6. October. 146. Steffan Winttershoffer d. z. Lanntrichter zu Aichach . . als er an dem burger Rechten zw Alltenmünster mit gewaltigem stab an offner Schrannen zu gericht sas . . gestattet auf clag Hans Scharrer Brobste zu Alt., das Hans pawmaister und Steffan des pfarrers knecht wegen abgeführten zehents des Gotzhaws den pfarrer als gewern stellen; die Erf. v. w. Andre Peisser A. z. burgermaister, Hainr. Oertl, Hans Haller, Pauls Lanng, Hans Aerb, Hans Seidl, Erhart Zimerman vnd Hans Siber all des Rats dismals an der schrannen erkennen, daß gerichtzbrief zu geben sei . . an Montag vor S. Dionysy tag.

Pap. Urk. mit aufg. zerst. Siegel.

1483
1. Dezember.

147. Steffan Winterßhouer d. z. L. z. A. zu Alto Münſter z. g. ſitzend gibt dem v. n. w. Hans Scharrer zu Scharren d. z. des w. G. S. Altomünſter Brobſt auf Vorlage:

1mo eines zeriſſen Papiren Spruchbrief der Räte Herzog Ludwigs Grafen zu Grayſpach, Chunrat von Freyberg, Wilhalm Hüttinger, Henrich von Freyberg vnd Martan Kuglein Lanndſchreiber, wonach Irrung zwiſchen der Abtiſſin vnd den Burgern zu A. von des Vorſts wegen gen. der Alltenmünſtrer Vorſt dahin enttſchaydenn worden, daß di Burger furbaſſer erhalten Zümerholtz zw iren Pewen, aber nur notturftig vnd wo In das in dem vorſt gewiſen wird, dann ſullen ſy ir Stammiet geben nach guter aller gewonhat, deßgleichen die Scheffler vnd Syber . . mit des Lanndſchreibers Inſigel gegeben Mittwochen nach judica Ao. xliij (10. April 1443).

2do ains Inſtrumentes durch Herr Geörg Aerben ain brieſter von Aychach Augſp. Biſt. außgangen, wonacht vnder andern . . die von Alltenmünſter im Puoch vnd im Purgkach nichts haben als mit bete Erlangtes . .

3tio des Salpwochs, wornach nyemant kain zümmer auß dem Margkt kawffen oder geben ſull on ainer Abtiſſin willen, weiter die Burger nur Swetig pawm, die nicht gütt ſind, zw ainer zimer oder dirr pawm oder affterſchlag oder wintwerffen di der vorſter mit der hant nit außwirken wil . . zu Prenholtz nehmen dürfen; weiter vnbeſtürt beleiben ſullen der Abtiſſin Amptlewt: ain Weinbrobſt, ain Daferner, ain Kellner, ain Zinßmayſter, ain Prew, ain Koch, ain Pfiſſter, ain Ziegler, ain Weber, ain Dreſcher Inn allen Stewrn, auſgenomen in di rechten Herbſt Stewr wer erb vnd aigen hatt in den ethern in dem Margkt . .

nachdem der fronpott an 2 tagen mit lautter ſtim berufen Vnd do nyemand . . ychtz dowider reden wolt . . noch frag an der Schrannen, an welcher die Erſ. w. Andre Peyſſer d. z. bürgermaiſter C. Oertl, Pauls Lanng, Erhart Zimerman, Hans Haller, Marquart Störenſchatz, Hans Aerb vnd Hans Seidl All geſchworn des Ratz waren, Vidimuß Gerichtzbriue mit aign. Inſigel . . Montags nach Andree Apostoli.

1484
13. Jänner.

148. Vlrich Mairlich d. z. gaſtgeb v. purger zu Münichen verkauft dem . . Gotzhawß . . zu Altenmünſter einen acker zu Möring . . ſtöſt . . an des von Rotenpuoch acker, deſſen gut Eraſem Dieperſkircher pfleger zu Möring Inn hat . . vmb 8 gulden r. die H. Scharrer zu Schörn d. z. Brobſt bezalt hat . . S. des erb. v. w. Caſparn Höhendorffers d. z. Vnndterrichter zu Möring vnd geſeſſen zu Mennching. Z. die Ed. v. v. w. Eraſem Dieperſkircher d. z. pfleger zu Moring vnd Fritz Hofwirt zu Altenmünſter . . an S. Hillarientag.

1484 8. Februar. 149. Lienhart Kuon zu Reiffeltzprunnen verkauft dem Erſ. g. H. H. Niclaſen Widenman pfarrer zu Möring ainen gulden r. ewigs järlichs gelts aus ſeinen viertailen der anderhalben Huobe der fünftail vber al iſt gelegen zwo Reiffeltzprunnen Mör. Landg. vmb 20 gulden r. S. C. Höhendorffer d. z. gerichtſchreiber zu Möring e. g. zu Menching. Z. die beſch. Jörg Drächſel v. Vlr. Vetter zu Möring . . Sontag nach den liechtmeßtag.

Auf der Rückſeite vom Pfarrer Widenman der löblichen frümeß vnd iren pflegern cedirt zu liechtmeß Ao. etc. lxxxxiiij (1494).

1484 29. April. 150. Leonhard von Schaffhauſen Lanndtrichter zue Fridberg gibt Gerichtzbrief Vlrich Wageln von Yſſingen anſtat ſeiner mutter vnd Hans Ledermer anſtat des Brobſts Scharrer . . daß Herzog Georgen in Nydern vnd Obern Bayern Räte vnd beyſitzer zw Neuburg am Mitwochen nach Sontag Oculi ao. 84to auf V. Wagelns appellacion des richters geſprochen vrtail (von 11. September 1483) zue wirden erkennt haben . . dabei: die geſworn erſ. fürſ. v. w. Sixt Brew d. z. burgermaiſter, Vlr. Renner, Vlr. Wagner, Lienh. Stainer, St. Lachner des geſw. Rats . . am dornſtag nach S. Geörgentag.

Pap. Urk. mit ang. S.: Tartſche in 4 leere Felder quer getheilt, das 2. und 4. erhaben; darüber ein Helm mit vorneigendem ſpitzen Hut.

1484 8. Mai. 151. Gilg Funck zu Reichlingen verkauft den drittail an dem halben Zehenden zu Rorbach, mer ſain tail vm gerechtigkait an dem klainen Zehhend, daſelbs, als aigen, dann den drittail an dem halben Zehenden zu Gagers vnd dartzu den Sechſten metzen aus dem ganzen halben Zehennden zu Gagers vnd Rechsried, als Lehen von dem edl. v. v. Wilhalmen Bientzenawer vnd dem Berg Kempnat . . Sigmunden Funcken zu Malchingen ſeinem vetter vnd Cunraten Schmid daſelbs vmb 81 guld. r. S. des Erſ. u. w. Jorgen Martins Altenburgermaiſters zu Lanndſperg. Z. die erb. Hans Kramer vnd Balthas Schuſter b. daſelbſt . . auf Sambſtag nach des h. Creutztag als es funden ward.

S.: Tartſche, durch einen ſechseckigen Stern ausgefüllt, der über dem Helm zwiſchen Büffelhörnern wieder erſcheint.

1485 13. Jänner. 152. Hans Scharrer d. z. Verweſer ꝛc. gibt, alß Vlr. Wegelein von Eſſing vnd ſein Swiger ain Spruch gehabt auf das gütlein zue Rinental, das vormals Vlr. Tewfel hat ingehabt, vnd im von Herzog Georg Rgten zu Newburgk vergünt worden das gutt zu nieſſen auf ſein leibß leblag, doch das er dem gotzhaws järlich dien 60 pf. vnd 12 Stifft pf. . . auf haiſſen vnd geſchefft der Räte leibgeding brief an pfintztag nach ſ. Erharts tag.

S. das einfachere.

1485 12. März. 153. Hainrich Hafner zu Alberzell verkauft ain halb pfundt pf. ewigß vnd järlichs geltz aus ſeinem gütlein dem edl. u. v. Hanſen Scharrer, verweſer, auf S. Gallentag

zu bezalen . . sampt dem pfundt pf. das dem ben. Gotzhaus auch järlichen aus solichem gütlein geet . . Losuug gelassen 6 jar nach dato diß briefs. S. d. m. zue Altom. Z. Fr. Heinsperger, Conr. Aerb d. an Samtztag vor letare in der Vasten . .

1485 2. Mai. 154. Hanns wirt, Thoman Wirtz Säligen Sun von Zeydelpach yetz wonhafft zue Pleßhain pey Straßpurg, verkauft seine erbgerechtigkait an den äckern gen. die Kreuth vnd Hüner Aecker zue Hintterholtz in Aicher Landgericht dem vesten Martein Prandt an stat vnd in namen dem w. Gotzhaus Altomünster als verweser . . vmb 6 gulden r. 61 pf. . . für die frewnt sein Haus Huber zue Oberndorff, Symon Swangkler zue Oberzeydelpach vnd Bernhart Sengenrieder burger zue Augspurg ain bestandt deß kaufs halb. Fur verkaufer vnd bestandt siegeln die ersamen weisen die burger d. m. z. Altomünster. Z. Fritz Heinsperger, Bernhart von Oberdorff . . an montag vor deß h. creutz tag erfindung.

1485 11. October. 155. Mandatum Innocentii P. VIII ad Epum Frising.. licere Dno Georgio C. P. cum corpus S. Altonis quondam Scotie Regis in certo Monasterio sui nominis desolato et solitario cujusdam ville fris. dioc. sine debito cultu et honore iaceat . . transferri facere et ubi ei uidebitur collocare . . Datum Rome apud sanctum petrum sub annulo piscatoris Die XI Oct. MCCCCLXXXV Pontificatus ao secundo.

Perg. Streifen mit aufg. S. in rothem Wachs. Subscr: L. Grisus.

1485 17. October. 156. Veyt Zott zue Alberzell verkauft aus gerechtigkait vnd leibgeding auf der Tafern ain halb pfundt pf. järlichs zins dem v. Martein Prandt Verweser deß w. Gotzhaus zue A. . . auf s. Gallen tag zu bezalen . . Losung 4 jar nach dato des briefs gelassen, dann ewiger Kauf vnd Kain widerkauff mer . . S. d. m. z. Altom. Z. Fr. Heinsperger, Jörg Seydel baid b. . . an montag nach S. Gallen tag . .

1485 30. October. 157. Cunrat Tußlär, Steffan T. säl. Sun zu Stumpffenpach gibt sein gutlein vnd lechen, neben dem feldt, das von den Eysenhoffern lechen ist, Simen Tußler vnd dessen schwester Elspethen, Hansen Kalters zu Burgadeltzhausen hausfrau, vmb 4 ℔ Müncher pf. S. d. Ers. v. w. Burgermaister vnd Rate zu Alt. Z. Conrat Aerb zu A., und Hans Lawrer zu Stumpffenpach an Suntag vor aller Hayligentag.

1485 26. Novembr. 158. Nicklaß Mörner Pfarrer zue Altom. Hans Jörg zu Plixried, Hans Plebsch zw Oberzeydelpach alß Kirchpröbst an stat U. L. Frauen Kirchen daselbß verleihen die von Ulr. Hafelein vnd Anna s. h. erkaufte Hub zu Plixried diesem auf sein Leibß lebtag . . iärlich auf S. Gallen tag zu raichen zway ℔ pf. S. d. e. u. w. d. b.

d. m. zu A. Z. Markhart Stornschatz, Michel schernawer baid b. . . an Samtztag vor s. Andreßtag.

1486 8. März. 159. Hainr. Pader Burger zu Aychach, Affra s. e. h. Michel Per zu Hereßhausen vnd Hennßl Peck, Michel Pecks Sun, als Gerhaben vnd Erben verkaufen Hawß vnd Hofsach zu Altomünster, daraus 14 Lehenpfenninge auf S. Jörgentag järlich dem Gotzhauß vnd 5 sch. pf. Ewigsgeltz der Erwird. frauen Agnesen Hollenprandin Erben genth, an Hansen u. Margreten Huber zu Oberndorf vmb 14 gulden r. Kaufleut: Conradt Oertl, Michel Gerold baid b. S. d. M. zu A. Z. noch Hans Prenttenpauch burger . . an Mitboch nach Letare i. d. v.

1487 28. Februar. 160. Innocentius Eps seruus seruorum dei . . exposito, quod . . Monasterium in Altenmynster ord. s. Benedicti, Fris. d. Episcopo Fris. immediate subjectum temporum malitia et illi pro tempore presidentium incuria et negligentia ad tantam ruinam deuenerat, quod eius structure et edificia solo quasi equata, eiusque bona deperdita, alienata et distracta erant; ipsumque Monasterium a Monialibus omnino desertum et inhabitatum remanserat ac inibi nullum diuini cultus exercitium fiebat . . postquam Georgius Abbas in Scheyern et Georgius Drechsel Can. Ratisp. ac Vic. in sp. gen. Epi Frising. dictum Monasterium oculata fide inuenerant totaliter dirutum et destructum . . supprimit Abbatissalem dignitatem et ordinem s. Benedicti in dicto loco et concedit Duci Georgio C. P. R. licentiam, ibi erigendi alium Monasterium Ord. S. Salvatoris, alias s. Birgitte pro 25 monachis et 60 monialibus, cui bona Monasterii extincti appropriantur .. Rome apud S. Petrum a. q. s. pridie Kl. Martii.

Bulle mit Bleisiegel Innocenz VIII und den Unterschriften: Mar. — G. Bonatus. — Jo. Fer. — G. Blondus — A. Trebiano, P. Tuba L. Abg. Mon. B. X. 353.

II.

Geschichte des Dorfes Oberammergau.

Von

Jos. Al. Daisenberger,

Pfarrer daselbst.

Vorliegende Ortsgeschichte ist ursprünglich in der Absicht verfaßt worden, die Dorfbewohner mit den Zuständen des Ortes und den Schicksalen und Bestrebungen ihrer Voreltern von uralter Zeit her bekannt zu machen. Denn es ist ohne Zweifel die Kenntniß der Vergangenheit des Heimat-Ortes ein nicht unwichtiger Zweig der allgemeinen Volksbildung, vielfach auch über die Verhältnisse der Gegenwart belehrend, und sehr förderlich zur Belebung der Anhänglichkeit an den Vaterort und somit auch an das Vaterland. Demnach wurde diese Ortschronik in Handschrift mehreren der gebildetern und wißbegierigen Männer und Jünglinge des Dorfes zum Lesen mitgetheilt; auch in der Feiertagsschule wurden Bruchstücke derselben von Zeit zu Zeit vorgelesen.

Erst auf den ermunternden Rath eines alten Freundes wagte es der Verfasser, der seit mehreren Jahren Mitglied des historischen Vereines von und für Oberbayern ist, seinen Versuch, als einen Beweis seines guten Willens für die Vereinszwecke mit thätig zu sein, bei dem Ausschusse des historischen Vereines in Vorlage zu bringen.

Aus dem ursprünglichen Zwecke, die Chronik auch dem gemeinen Manne mundgerecht zu machen, mag es seine Erklärung und Entschuldigung finden, daß die Schreibart in der etwas gedehnten Weise populärer Erzählung gehalten, daß Manches aus der allgemeinen vaterländischen Geschichte ausführlicher herübergenommen ist, als dem

Geschichtskundigen lieb sein mag, daß auch unter den lokalen Erinnerungen manche sind, die einem Auswärtigen ganz unwichtig erscheinen mögen, während sie jedoch für den Ortseingebornen von großem Interesse sind.

Als Hilfsmittel bei Bearbeitung dieses Versuches dienten dem Verfasser, bezüglich des Einschlägigen aus der Vaterlandsgeschichte, die Historien von Westenrieder, Buchner, Zschokke, Freiberg ꝛc. Oertliche Notizen wurden größtentheils aus den Monumentis Boicis, dem Oberbayerischen Archive, aus Westenrieders, Hormayrs, Deutingers Beiträgen, Lori's Lechrain und Bergrecht, Babenstubers Fundatrix Ettalensis ꝛc. geschöpft.

Außerdem standen aber dem Verfasser auch einige ungedruckte Localquellen zu Gebote, nämlich — nebst den Pfarrmatrikeln, der Pfarragende, den Kirchen- und Gemeinde-Saalbüchern, den Kirchen- und Gemeinde-Rechnungen und vielen einzelnen im Pfarr- und Beneficial-Archive befindlichen Acten und Aufschreibungen — insbesondere das „Gmain Buech" vom Jahre 1678 und vier handschriftliche Chroniken.

Das Gmainbuech von 1678 ist, wie auf dessen Titelblatte bemerkt ist, die Abschrift und Renovirung eines ältern, nun nicht mehr vorhandenen, Gemeindebuches, und enthält das Verzeichniß aller der Gemeinde eigenthümlich angehörigen Hofstätten, Gärten, Aecker und Wiesmaten, welche einzelnen Gemeindegliedern zur Nutznießung überlassen waren, sowie der hievon zu leistenden Zinse und Anfälle. Dasselbe ist aber besonders dadurch wichtig, daß darin Fol. 205—229 die Abschrift einer Urkunde vom 16. Jänner 1682 eingetragen ist, in welcher der Kurfürst Max Emmanuel den Landesunterthanen des Gerichts Ammergau die hergebrachten „Privilegien, Handvesten und Freyheiten" von neuem gnädigst confirmirt; denn diesem offnen, vom Curfürsten „mit aigenen Handen" unterschriebenen Briefe (Transsumptbrief) sind unterschiedliche beglaubte Freiheitsbriefe aus älterer Zeit, welche die Unterthanen vorgelegt und deren Abgang sie bei dem kurfürstlichen äußern Archiv hatten aufsuchen lassen, von Wort zu Wort einverleibt. Es kommen in dieser Charta magna der Ammergauer, nebst den auch in Mon. Boic. Bd. VII. p. 232, 285, 313, 319 enthaltenen, folgende Urkunden vor: 1) Brief Kaiser Ludwigs von 1330, Abschaffung des Todfalls betr., 2) Brief desselben von 1332, Waaren-Niederlagsrecht betr.; 3) Confirmations-Brief Ludwigs des Brandenburgers von 1352; 4) landesherrliche Bestätigung der Früh-

meßſtiftung von 1429; 5) Vergleichsbrief des Herzogs Ernſt v. 1432; 6) Confirmationsbrief des Herzogs Maximilian v. J. 1601; 7) Confirmationsbrief des Churfürſten Ferdinand Maria von 1657. Das Original dieſes Transſumptbriefes wurde in der „Gemeindetruhen" aufbewahrt, iſt aber in einer Feuersbrunſt zu Grunde gegangen.

Ueber die handſchriftlichen Chroniken, welche nach und nach dem Verfaſſer zu Handen gekommen ſind, iſt Nachſtehendes zu bemerken:

Die Chronik I, von einem unbekannten Verfaſſer, hat die Aufſchrift: Unterſchiedliche Begebenheiten, ſo ſich in dieſer Revier oder im Krieg oder in andern Oerthern haben zugetragen. Sie enthält auf 31 Quartſeiten nebſt auswärtigen Ereigniſſen Lokalnachrichten vom Jahre 1574 bis zum Jahre 1733.

Die Chronik II, von einem hieſigen Handelsmanne Purckart, 29 Seiten in Quart, gibt Nachrichten vom Orte und der Nachbarſchaft aus den Jahren 1736—1777.

Chronik III, 33 Quartſeiten von Johann Joſeph Rutz, geht von 1789—1822.

Chronik IV hat den Titel: Kriegsereigniſſe und Begebenheiten, welche ſich im Jahre 1800 in Oberammergau zugetragen, aufgeſchrieben von Tag zu Tag von Alois Bauhofer. Sie iſt aber über das Jahr 1800 hinaus fortgeſetzt und erzählt auch die Kriegsbegebenheiten von 1805 und die zwiſchen dieſen Jahren inneliegenden Ereigniſſe.

Die Mittheilung dieſer Chroniken verdankt Unterzeichneter der Güte jener Hausväter, in deren Beſitz ſelbe waren; ſo wird auch die Bereitwilligkeit der hieſigen Gemeindeverwaltung, die Bücher, Rechnungen und andere Schriften des Gemeinde-Archivs zu Gebote zu ſtellen, mit Dank anerkannt. Auch vom Herrn Pfarrer in Unterammergau Dr. J. B. Prechtl, wie von Herrn Anton Gaſtl, Beneficiums-Verweſer dahier, wurden manche ſchätzbare Beiträge geliefert.

Erſter Zeitraum.

Von den älteſten Zeiten bis zur Stiftung des Kloſters Ettal.

Vor 1330.

§. 1.

Das Ammerthal zur Zeit der Römerherrſchaft.

Das Pfarrdorf Oberammergau liegt im ſüdweſtlichen Theile von Oberbayern, nicht weit von der tyroliſchen Gränze, in einer ange-

nehmen Thalebene am rechten Ufer der Ammer, die im Bezirke der benachbarten Gemeinde Ettal entſpringt. Es gehört zum Landgerichtsbezirke Werdenfels und in kirchlicher Beziehung zum Landkapitel Raitenbuch des Erzbisthumes München-Freiſing. Der Gemeinde- und Steuerbezirk Oberammergau, ſowie die Pfarrei, beſchränkt ſich lediglich auf das Dorfgebiet, da keine einzige Nebenortſchaft beſteht.

Ob das Thal von Ammergau ſchon vor der Eroberung Rhätiens und Vindeliciens durch die Römer ſtändige Bewohner gehabt habe, iſt ungewiß; doch iſt es wahrſcheinlich, daß ſchon damals eine Horde keltiſchen Stammes ſich da niedergelaſſen hatte. Es iſt von bayeriſchen Geſchichtsforſchern zu erweiſen verſucht worden, daß die Ambronen, welche bekanntlich um das Jahr 106 vor Chriſtus mit den aus dem Norden gekommenen Cimbern und Teutonen Bundesbruderſchaft ſchloſſen und mit ihnen nach Gallien zogen, dort aber nach mehrern über die Römer erfochtenen Siegen endlich von den letztern aufgerieben wurden, vor ihrer verhängnißvollen Auswanderung ihre Wohnſitze an den Ufern der Ammer gehabt hatten [1]). Ob dem wirklich ſo ſei, und ob ein Zweig des Ambronenſtammes auch hier oben im Gebirge gehauſt habe, bleibt dahingeſtellt.

Der Gewißheit näher iſt, daß Ammergau in den Zeiten der Römerherrſchaft bewohnt geweſen ſei. Denn trotz aller gegentheiligen Behauptungen bleibt es noch immer die höchſte Wahrſcheinlichkeit, daß die römiſche Heerſtraſſe, die von Verona nach Augsburg führte, zwiſchen den Stationen Parthanum und Abudiacum ihren Weg durch das Ammerthal genommen habe, und daß die zwiſchen letztgenannten Stationen liegende römiſche Station ad Coveliacas am Berge Kofel bei Oberammergau zu ſuchen ſei. Denn auf keinen andern Weg und andern Ort treffen die Itinerarien ſo gut wie auf dieſen zuſammen [2]).

Fürs erſte zeigt es Jedem der erſte Blick auf die Landkarte, daß der Weg von Parthanum nach Abudiacum über Ammergau geführt haben müſſe. Denn dieſer Weg allein verfolgt die gerade Richtung dahin, während eine Straſſe, die am Staffelſee vorüberführte, nur unter bedeutendem Umwege nach Abudiacum (Epfach) gelangt wäre, und, etwa den Ettaler Berg ausgenommen, mit nicht geringern, ja wohl mit größern Hinderniſſen, als unſre obere Straſſe, zu kämpfen

1) Neue hiſtoriſche Abhandlungen der bayer. Akademie. Bd. II. 1—88.

2) Itinerarium Anton. Aug. in Velseri Rer. Aug. Vind. p. 216. — Tabula Peutingeriana edente Marco Velsero p. 735. Weſtenrieders Beiträge zur vaterländiſchen Hiſtorie Bd. IV. 31.

gehabt hätte. Ferners weiſet ſchon der Name der Station: ad Coveliacas (rupes oder munitiones), ohne erſt einer künſtlichen Wendung und Deutung zu bedürfen, auf den Kofel hin. Dieß wird noch dadurch bekräftigt, daß der Station Coveliacae in der Reiſetafel das Wort: Fl. Ambrun beigeſetzt iſt, welcher Beiſatz doch nicht von ungefähr dahin gerathen ſein kann, ſondern die Berührung dieſer Straſſe mit der Ammer bezeugt. Auf denſelben Punkt Oberammergau führt uns, wenn die Leſearten im Oberb. Archiv 4, 149 und 14, 146 richtig ſind, geradezu auch die in den Itinerarien angegebene Entfernung der Station coveliacas, XI. M. P. von Parthanum, und XXVII M. P. von Abudiacum hin; denn wenn fünf Römermeilen faſt genau eine geographiſche Meile ausmachen, ſo trifft die Berechnung ganz richtig auf Oberammergau 3½, welches von Partenkirchen etwas über 4 Stunden, von Epfach bei 1½ Stunden entfernt iſt. Hiezu dürfte auch noch die nach damaliger Kriegsart gewiß ſehr wichtige ſtrategiſche Lage des Paſſes zwiſchen dem Kofel und der Kapellenwand in Anſchlag zu bringen ſein; denn dieſe beiden Felſenwände, eben am Eingange in's Hochgebirg einander nahe tretend, laſſen nur einen engen Durchgang, der noch dazu durch den quer hingeſchobenen felſigen Tettenbüchel verengt iſt, und noch jetzt iſt Wall und Graben zu ſehen, der vom Tettenbüchel zur Kapellenwand geht und den Durchgang gänzlich abſchloß [1]).

Allerdings mag von Parthanum auch eine Straſſe das Loiſachthal hinab und am Staffelſee vorbei geführt haben, aber nicht nach Abudiacum, ſondern nach Castra Urusa (Pähl) und zur Station ad Ambram (Schöngeiſing), um den nächſten Weg in die Donaugegenden zu finden; und an dieſer Straſſe dürften die pontes Tessenii (vielleicht über die Bäche und Sümpfe des Murnauermooſes) beſtanden haben. Aber die Straſſe von Parthanum über Abudiacum nach Augsburg darf füglich für das Ammerthal, und die Station Coveliacae für Oberammergau in Anſpruch genommen werden, ſo lange nicht durch triftigere Gründe, als bisher geſchah, dieſe Aufſtellung entkräftet wird.

Somit wäre Ammergau ſchon zu der Römer Zeiten ein bewohnter Ort unter dem Namen: Coveliacae geweſen.

In welcher Weiſe und unter welchen Kämpfen zur Zeit der Völ-

1) Dieſe Schanze iſt zwar in neuerer Zeit (1704) als Vertheidigungswerk gebraucht worden; die erſte Anlage ſtammt aber wahrſcheinlich aus älterer Zeit.

kerwanderung der römiſchen Herrſchaft in dieſer Gegend von den deutſchen Einwanderern ein Ende gemacht worden ſei, iſt nicht bekannt. Es ſind Vermuthungen aufgeſtellt worden, daß die Schyren, von deren Häuptlingen das Geſchlecht der Welfen abſtammen ſoll, es geweſen ſeien, die dieſe Landſchaft in Beſitz genommen haben [1]); es fehlt jedoch an genügenden Beweiſen.

§. 2.

Der Ammergau, ein Beſitzthum der Welfen.

In den erſten Jahrhunderten nach der Völkerwanderung verlautet von Ammergau noch nichts in der Geſchichte. Erſt im neunten Jahrhunderte taucht der Ammergau als ein kleiner Gau Bojoariens auf, der unter der Herrſchaft des mächtigen Geſchlechtes der Welfen ſtand.

Dieſer Gau kömmt zwar niemals in den Urkunden unter der Benennung: pagus vor; wohl aber findet ſich in manchem Documente der Name: Ammergau ſo gebraucht, daß er nicht bloß die Orte Ober- und Unterammergau, ſondern auch die vor dem Gebirge liegenden Orte Saulgrub, Soien ꝛc. in ſich begreift, alſo einen Landesbezirk, einen Gau, bezeichnet.

In der Beſtimmung der Ausdehnung dieſes Gaues kommen die Geſchichtsforſcher nicht überein. Einige halten dafür, daß der Ammergau ſich bis an den Lech bei Peiting erſtreckt, und ferner das ganze rechte Lechufer bis Hohenſchwangau hinauf in ſich begriffen habe [2]). Andere beſchränken deſſen Ausdehnung auf den Umfang des Dekanatsbezirkes Raitenbuch [3]). Wieder Andere nehmen an, daß der Gau nur jene Ortſchaften umfaßt habe, welche ſpäter zu Ludwigs des Strengen Zeiten das Officium Ambergev und in folgender Zeit das ettalſche Gericht Ammergau bildeten [4]). Urkundlich werden die erſtern zwei Meinungen kaum zu erweiſen ſein.

Zuerſt wurde Ammergau gegen das Ende des 9. Jahrhunderts dadurch weiterhin bekannt, daß Ethiko, ein angeſehener Fürſt aus dem Geſchlechte der Welfen, ſeinen Wohnſitz daſelbſt nahm.

Die Welfen, die auf ihren freieigenen Gütern (Allodien), deren ſie mehrere auch im Ammergau beſaſſen, unabhängig hauſten, gehör-

---

1) Anſelm Greinwald. Orig. Raitenb. p. 4 ꝛc.
2) Pallhauſen, Nachtrag zur Urgeſchichte der Baiern 306.
3) K. H. v. Lang, Vereinigung des bayer. Staats ꝛc. p. 167.
4) So das Chron. Gottwicense: usque ad lacum Staffelsee et coenobium Raitenbuch. So Beda Apell in der Unterſuchung über die Gauen ꝛc. Abhandl. der baier. Akad. 7, 354.

ten ſchon zur Zeit Karls des Großen zu den angeſehenſten Großen des fränkiſchen Reiches; ja ſie wurden ſogar mit der karolingiſchen kaiſerlichen Familie verſchwägert. Die ſchöne Judith oder Jutta, eine Tochter Welfs des I. wurde die zweite Gemahlin Ludwigs des Frommen, des Sohnes und Nachfolgers Karls des Großen. Kaiſer Karl der Kahle war ein Sohn dieſer Welfentochter.

Jener Ethiko aber, der ſich ſeinen Aufenthalt in Ammergau wählte, war nach Einigen ein Bruder der Kaiſerin Judith, nach Andern, was wahrſcheinlicher iſt, erſt ein Enkel dieſes Bruders der Kaiſerin.

Ueber die Veranlaſſung, die ihn bewog, ſich in dieſes abgelegene Bergthal zurückzuziehen, wird Folgendes erzählt:

Ethiko war ſtolz darauf, in den Landgebieten, die er von ſeinen Voreltern ererbt hatte, als freier Herr und Eigenthümer zu ſchalten und keines Fürſten Lehenmann zu ſein. Er mußte aber in ſeinen alten Tagen den Verdruß erleben, daß ſein Sohn Heinrich, um das altangeſtammte Gebiet zu vergrößern, einen weiten Bezirk vom Kaiſer (wahrſcheinlich vom Kaiſer Arnulf) zu Lehen nahm, und aus einem unabhängigen Eigenthümer zum kaiſerlichen Vaſallen wurde.

So ſehr ward der alte Vater über dieſe Erniedrigung ſeines Geſchlechtes entrüſtet, daß er von dieſem Augenblicke an ſeinen Sohn nicht mehr ſehen wollte. In ſeinem Unmuthe verließ er ſeine fürſtlichen Paläſte und reichen Beſitzungen, und begab ſich mit zwölf ſeiner Getreuen in das Gebirg zu der Villa, welche Ambrigo hieß, um da mit dieſen Wenigen eine klöſterliche Genoſſenſchaft zu bilden und zwiſchen den hohen Berggipfeln der ihm widerlich gewordenen Welt zu vergeſſen. Hier brachte er den Reſt ſeines Lebens zu, und hier ſtarb er (um das Jahr 910) und erhielt ſeine Ruheſtätte, wie auch ſeine Getreuen an ſeiner Seite [1]).

Von dieſer Einſiedelei und Grabſtätte Ethiko's iſt keine Spur mehr zu entdecken. Ob dieſelbe irgendwo an der Stelle oder in der Nähe des Dorfes Oberammergau, oder aber an dem Platze, wo dermals Ettal ſteht, zu ſuchen wäre, läßt ſich nicht beſtimmen. Diejenigen, welche Letzteres vermuthen, halten dafür, daß der Name: Ettal aus: Ethikos-Thal entſtanden ſei, und daß Kaiſer Ludwig der

1) Wörtlicher Auszug aus Chron. Weingart. c. 3 bei Anſ. Greinwald Orig. Kalt. p. 14; dann der Annalista Saxo, und Botho in Chron. picturat. citirt daſelbſt p. 5. — Daß nach dem Tode Ethiko's deſſen Leichnam nicht anderswohin zur Begräbniß gebracht wurde, ergibt ſich daraus, daß das im 12. Jahrhunderte verfaßte Chron. Weingart. ausdrücklich ſagt: Coepit ibidem ecclam construere, in qua etiam postmodum cum XII suis humatus requiescit.

Bayer, dessen Großmutter selbst aus dem welfischen Stamme und eine Nachkommin Ethiko's gewesen, eben durch die Erinnerung an ein ehemals dagestandenes Kloster bewogen worden sein möge, dieses Gebirgsthal zum Sitze des von ihm beabsichtigten neuen Klosters zu wählen.

Uebrigens wurde die von Ethiko im Ammergau gestiftete Klostergemeinde schon von seinem Sohne nach Altomünster und in späterer Zeit von Welf dem II. (oder III.) von dort nach Altorf in Schwaben übersetzt, wogegen die Nonnen von Altorf nach Altomünster zogen.

Noch über zwei Jahrhunderte nach dem Tode Ethiko's blieb Ammergau ein Besitzthum der Welfen.

Heinrich, Ethiko's Sohn, hatte zwei Söhne. Der eine war der hl. Konrad, 930–976 Bischof zu Konstanz; der andere Welf der II. Graf am Lechrain. Letzterer vererbte die angestammten Güter auf seine Söhne Rudolf und Ethiko, unter denen die Macht des welfischen Hauses auch an der Iller, im Innthale und Etschlande sich ausbreitete. Rudolfs Sohn, Welf der III., der um das Jahr 1030 starb, hinterließ einen Sohn, Welf den IV. und eine Tochter: Kuinza. Welf der IV. wurde auch Herzog in Kärnthen, starb aber kinderlos. Nach dem Tode desselben wurde Welf der V., der Sohn Kuinza's, die sich mit dem Markgrafen Azzo, Herrn von Mantua, vermählt hatte, aus Italien gerufen, um die deutschen Stammgüter zu übernehmen. Durch ihn blühte der Stamm der Welfen dießseits der Alpen neu auf. Es wurde ihm vom Kaiser Heinrich dem IV. auch das Herzogthum Bayern übertragen, welches dann über hundert Jahre bei seinem Stamme blieb. Er stiftete 1074 das Kloster Rothenbuch. Ihm folgte 1101 in der herzoglichen Würde von Bayern sein Sohn Welf der VI., als Herzog von Bayern der II. dieses Namens, und nach desselben frühem Tode 1120 sein zweiter Sohn Heinrich, genannt der Schwarze [1]).

Söhne des letztern waren: Heinrich, der Stolze zu genannt, Herzog von Bayern, und Welf der VII.

Dieser Welf der VII. war der letzte aus dem welfischen Stamme, der über diese Gegend herrschte. Durch ihn kamen die Besitzungen im Ammergau, welche seit so vielen Geschlechtsaltern der welfischen

1) Genealogische Tabellen zu Hormayrs goldener Chronik von Hohenschwangau.

Familie zugehört hatten, theils mittelst einer Vergabung an das Stift Kempten, theils durch Verkauf an das schwäbische Haus der Hohenstaufen.

Wie und aus welchen Veranlassungen dieses geschah, wird im vierten Absatze erzählt werden.

Der Stamm der Welfen ist übrigens bis auf den heutigen Tag noch nicht ausgestorben. Die Königin Victoria, die auf dem Throne Englands sitzt, der König von Hannover, der Herzog von Braunschweig sind Abkömmlinge der Welfen.

§. 3.

Das Dorf und die Kirche Oberammergau zur Zeit der Welfen.

Als Graf Ethiko nach Ammergau zog, bestand hierorts bereits eine villa, ein Dorf nach damaliger Art, etwa ein Herrenhof, um welchen die dazu gehörigen Güter (curiae) herumlagen. Vermuthlich wurde eben diese villa von Ethiko zum Stiftungsfond für die von ihm gegründete Genossenschaft mitbestimmt, und diese Klosterstiftung mag, da nun mancherlei Handwerke und Bedienstungen nöthig wurden, zugleich Ursache gewesen sein, daß die Bevölkerung hier und im nahen Unterammergau Zuwachs erhielt, und diese Ortschaften innerhalb des Gebirgs allmählich zu größern Dörfern heranwuchsen, während die Orte des äußern Ammergaues zu jener Zeit noch klein waren und nur in Weilern und zerstreuten einzelnen Höfen bestanden. Daher blieb diesem obern und untern Dorfe des Ammergaues vorzugsweise der Name Ammergau, auch dann noch, als die Gauverfassung längst aufgehört hatte.

Was die kirchlichen Verhältnisse betrifft, so hatte Ammergau seine ersten christlichen Seelsorger wahrscheinlich vom Lech herüber erhalten. Dort hatte um das Jahr 746 der Priester Thosso, nachmaliger Bischof von Augsburg, Freund und Begleiter des hl. Magnus, eine Kirche zu Waltenhofen erbaut, an welcher er von dem hl. Bischofe Wikterp angestellt worden war, und mit einigen andern Geistlichen, die seiner Leitung untergeben waren, die Seelsorge für das Volk der umliegenden Gegend ausübte [1]). Von da kamen die Verkünder des Evangeliums wohl auch in das Ammerthal herüber und

1) Plac. Braun, Geschichte der Bischöfe von Augsburg. I. p. 93 u. 103.

wiederholten öfters ihre Besuche bei den Bewohnern, die sie für das Reich Gottes gewonnen hatten. Dieß wird durch die Sage bestätigt, die noch im Munde des Volkes ist, daß die ganze Gegend von Ammergau einst nach Waltenhofen in die Pfarrei gehört habe.

Wo das erste christliche Bethaus im Ammergau selbst bestanden habe, läßt sich nicht mit Gewißheit sagen. Von jeher aber wurde das Kirchlein Kappel, auf lieblicher Höhe außerhalb Unterammergau gelegen, als die Mutterkirche der umliegenden Landschaft betrachtet, wie denn noch zu Anfang des gegenwärtigen Jahrhunderts alljährlich am Montage in der Bittwoche mit den Ober- und Unterammergauern die Kohlgruber, am Schlusse der Himmelfahrts-Octav die von Soien und aus der Wildsteig, am St. Magdalenentage aber, als dem Patrocinium der Kirche von Kappel, alle obengenannten Gemeinden nebst den Rothenbuchern in zahlreichen Bittgangsschaaren dortselbst zusammen getroffen sind. Es wird zwar von einem verdienten Geschichtsforscher die Vermuthung ausgesprochen, daß dieses Kirchlein um 1090 von Herzog Welf als welfische Hofkapelle erbaut worden sei [1]; es scheint aber, daß dasselbe schon früher gestanden und damals etwa vergrößert worden sei. Durch Judintha, des genannten Herzogs fromme Gemahlin, welche bekanntlich das Kloster Weingarten nebst andern Schätzen mit dem hl. Blute, welches dort noch aufbewahrt und verehrt wird, beschenkte [2], ist wahrscheinlich ein Theil des hl. Blutes auch in das Kirchlein zu Kappel gekommen, wo dasselbe, bis es im vorigen Jahrhunderte bei einem Einfalle räuberischer Kriegshorden verloren ging, in einer kleinen Monstranz der öffentlichen Verehrung ausgesetzt war, weßhalb in alten Landkarten der Ort Kappel unter der Benennung „Heiligenblut" vorkömmt.

Mit dem Klösterlein Ethiko's entstand ohne Zweifel in oder bei Oberammergau auch ein Bethaus, und nach der Versetzung der Klostergemeinde nach Altomünster mag wohl ein Theil des zum Kloster gehörigen Grundes und Bodens zur Dotirung eines ständigen Priesters zu Oberammergau verwendet worden sein. Wenn nicht schon damals, so ist die Dotirung einer Pfarrei zu Oberammergau durch Heinrich den Schwarzen geschehen, von dem bekannt ist, daß er um das Jahr 1121 über dem Grabe seines Urahnherrn Ethiko eine Kirche

1) Franz Rid, Historisch-juridische Deduktion der Pfarrlichkeit der Kirche Unterammergau (Manuscript im Pfarrarchive dahier.)

2) Orig. Kalt. p. 19.

erbauen ließ [1]). Jedenfalls waren die Welfen die Gründer dieser Pfarrei, und hatten deßhalb auch das Patronatsrecht inne, bis sie dasselbe in späterer Zeit an das Stift Kempten übertrugen. Der Stiftungsfond der Kirche bestand in einem ganzen Hofe, der dann St. Petershof genannt und in der Folge in größern oder kleinern Theilen gegen Verabreichung von Zehenten an einzelne Zehentholden zur Nutznießung gegeben wurde. Die Pfarrstiftung ward mit einem halben Hofe als Widdum bedacht [2]). Der Seelsorgebezirk des Priesters aber umfaßte ursprünglich den ganzen Ammergau im engern Sinne, nämlich die dermaligen Pfarreien Ober- und Unterammergau, Ettal, Kohlgrub und Bayersoien [3]).

Daß seit der Stiftung des Klosters Raiten- oder Rothenbuch (1074) die priesterlichen und seelsorglichen Verrichtungen im Ammergau größtentheils von Ordensmännern aus diesem Kloster besorgt worden sind, geht aus dem Anspruche hervor, den das Kloster Rothenbuch noch im Jahre 1221 auf das Patronatsrecht über die Kirche Ammergau gegen das Stift Kempten erhob. Dieser Streit wurde durch einen Spruch des Bischofes von Metz und Speier als kaiserlichen Hofkanzlers (unter Kaiser Friedrich dem II.) zu Eßlingen zwar der Hauptsache nach zu Gunsten Kemptens entschieden; doch wurden die Ansprüche Rothenbuchs nicht ganz ungegründet befunden, indem der Abt von Kempten angehalten wurde, dieselben durch Erlegung einer Summe Geldes abzuledigen [4]).

§. 4.

Die welfischen Güter im Ammergau zum Theil an das Stift Kempten vergabt, zum Theil an die Hohenstaufen verkauft.

Im Jahre 1167 hatte Welf der VII. das Unglück, seinen einzigen Sohn, der ebenfalls Welf hieß, durch den Tod zu verlieren. Der junge Welf hatte seinen Vetter, Kaiser Friedrich den Rothbart, auf einem Feldzuge in Italien begleitet, und starb dort an einer ansteckenden Krankheit. Der tiefbetrübte Vater ließ dessen Gebeine im Jahre 1168 nach Steingaden, welches Kloster er selbst gestiftet hatte,

---

1) Franz Ried — Deduktion rc. 2.
2) Salbücher der Kirche und Pfarrei.
3) Diesen Umfang hatte die Pfarrei Ammergau noch im Jahre 1315; sieh §. 8.
4) Lang Regest. II. 116. — Franz Ried sagt, daß der Streit durch einen Spruch des Bischofes Konrad von Münster, als kais. Hofkanzlers, entschieden worden sei.

herausbringen und daſelbſt beiſetzen, mit dem Vorhaben, ſich einſt auch an der Seite des geliebten Sohnes ſeine Ruheſtätte geben zu laſſen [1]). Er ſtiftete dem Verſtorbenen noch im Jahre 1167 auch einen Jahrtags-Gottesdienſt im Kloſter zu Kempten, und verordnete, daß in der dortigen Stiftskirche ein ewiges Licht brennen ſollte. Zu dieſer Stiftung gab er ſein Allodium oder Eigen im Ammergau mit aller Zugehör, Landgut, Leuten, Wäſſern, Wieſen, Weiden, bebaut und unbebaut, und Fiſchereien. Dieſe Uebergabe geſchah in Gegenwart und mit Einwilligung ſeines Schweſterſohnes, des Kaiſers Friedrich, und unter Zuſtimmung ſeines Brudersſohnes, des Herzogs Heinrich des Löwen [2]). Wie ſich aus den Verkaufs-Urkunden ſpäterer Zeit ergibt, beſtand das an Kempten gegebene Allodium der Welfen im Ammergau aus 14 Gütern, mit deren einem das Patronatsrecht der Kirche Ammergau verbunden war.

Ueber hundert Jahre lang blieb nun das fürſtliche Stift Kempten im freieigenen Beſitze dieſes Theiles der ehemals welfiſchen Beſitzungen, welcher noch in ſpätern Zeiten das Kemptnergut genannt wurde.

Ein anderer, und zwar der größere Theil kam durch den nämlichen Welf den VII. an das Haus der Hohenſtaufen.

Da ſich Welf in ſeinen alten Tagen nach dem Verluſte ſeines einzigen Sohnes ohne Leibeserben ſah, fing er an, ſich einem üppigen Leben in Pracht und Verſchwendung zu ergeben. Es ſcheint, daß er ſeine innere Betrübniß durch Zerſtreuungen und glanzvolle Feſte betäuben wollte. So lud er einſt nach Gunzenlech eine überaus große Menge ſchwäbiſcher und bayeriſcher Edelleute zu einer Feſtlichkeit ein, die in Gaſtmählern und allerlei Luſtbarkeiten mehrere Tage lang andauerte. Um den Aufwand zu dieſem verſchwenderiſchen Leben zu beſtreiten, verkaufte er ſeine Beſitzungen in Italien an Kaiſer Friedrich. Die Erbgüter in Bayern und Schwaben hatte er ſeinem Neffen, Heinrich dem Löwen, zugedacht, welchem ſie nach ſeinem Tode zufallen ſollten. Doch da er von dieſem, auf die zu hoffende Erbſchaft hin, öfters Geld haben wollte, der etwas geizige Heinrich aber hier zur Unzeit ſparſam war und mit Zahlungen zögerte, gab

---

1) Buchner 4, 237 ꝛc.

2) Lori Lechrain p. 5. In Mon. Boic. Raitenb. p. 16. findet ſich dieſelbe Urkunde, aber mit der Zeitbeſtimmung: circa 1180 und mit einigen Varianten. Insbeſondere heißt es in letzterer Urkunde: cum omnibus pertinentiis suis, videlicet ecclesia, villa cum hominibus etc. Die Worte: videlicet ecclesia kommen in Lori's Urkunde nicht vor.

Welf auch die deutschen Stammgüter, unter diesen die noch übrigen Besitzthümer im Ammergau, an den Sohn seiner Schwester, Kaiser Friedrich den Rothbart, der aus dem Hause Hohenstaufen entsprossen war. Es waren gegen sechzig Höfe im Ammergau, die in solcher Weise von den Welfen an die Hohenstaufen übergingen [1]).

Eben dieser Kauf, durch welchen Kaiser Friedrich zum Schaden Heinrichs des Löwen die Güter des welfischen Hauses an sich brachte, war die Hauptursache, daß letzterer gegen den Kaiser, seinen Vetter, einen tiefen Groll faßte, und ihm in großer Kriegsnoth beharrlich seine Hilfe versagte, was aber zur weitern Folge hatte, daß Heinrich vom Kaiser des Herzogthums Bayern entsetzt, und dieses Herzogthum von ihm dem Pfalzgrafen Otto von Wittelsbach übertragen wurde, dessen Nachkommen noch glorreich in Bayern regieren [2]).

Welf starb im Jahre 1191, nachdem er auch das Unglück gehabt hatte, völlig zu erblinden, zu Memmingen, und ward von seinem Freunde Udalschalk, einem gebornen Grafen von Eschenloh, damaligem Bischofe von Augsburg, an der Seite seines Sohnes zu Steingaden begraben [3]).

Da Herzog Welf den Inbegriff jener Güter, die er dem Stifte Kempten zukommen ließ, in dem Stiftbriefe sein Allodium im Ammergau nennt, so scheint es, daß die übrigen Güter in diesem Gau, die er den Hohenstaufen verkaufte, Lehengüter vom Reiche gewesen seien, welche etwa durch Heinrich, Ethiko's des Einsiedlers Sohn, an das Haus der Welfen gebracht und mit den Allodialgütern verbunden worden waren.

§. 5.

Vererbung des Hohenstaufenschen Antheils an die Herzoge von Bayern.

Nun hatte die berühmte Familie der Hohenstaufen einige Geschlechtsalter hindurch bis zu ihrem unglücklichen Ende die mehrern Besitzungen des Ammergaues und wohl auch die Gerichtsherrlichkeit über dieses kleine Bergländchen inne.

Wie aus dem, was im vorigen Paragraph erzählt wurde, abzunehmen ist, war Kaiser Friedrich, der neue Herr des Ammergaues,

1) Buchner 4, 239 ꝛc.
2) Ebenda 259.
3) Pl. Braun, Geschichte der Bischöfe von Augsburg. Bd. II. p. 162 ꝛc.

von mütterlicher Seite selbst ein Abkömmling des alten Welfengeschlechtes. Es war somit die Herrschaft der Hohenstaufen im Ammergau keine Fremdherrschaft, sondern nur Fortsetzung der uralten Welfenherrschaft in weiblicher Linie.

Kaiser Friedrich, der ruhmreiche Held, starb im Jahre 1190 in Kleinasien auf einem Kreuzzuge, den er zur Befreiung des hl. Grabes unternommen hatte.

Ihm folgte sein Sohn Heinrich nach, der unter dem Namen Heinrich der VI. auch zum Kaiser erwählt wurde, und durch seine Vermählung mit Constantia, der Erbtochter von Sicilien, dieses Königreich mit Neapel an sich brachte; aber schon in der Blüthe seiner Jahre, im Jahre 1197, wahrscheinlich durch Vergiftung starb.

Nach Heinrichs frühem Tode wurde dessen Bruder, Philipp der Hohenstaufe, Kaiser Friedrichs jüngster Sohn, zum Kaiser erwählt, und nachdem dieser im Jahre 1208 von Pfalzgraf Otto dem Jüngern von Wittelsbach ermordet worden war, wurde nach kurzer Zwischenregierung Otto's von Braunschweig, der junge Friedrich von Sicilien, Heinrichs des VI. und Constantia's Sohn, nach Deutschland berufen, und ihm im Jahre 1215 die Krone des deutschen Reiches übertragen. Dieser regierte unter fortwährenden Kämpfen gegen aussen und im Innern des Reiches bis zum Jahre 1250. Sein eigener erster Sohn Heinrich, den er als Reichsverweser in Deutschland aufgestellt hatte, während er in Italien kämpfte, empörte sich wider ihn, mußte aber dafür im Gefängnisse sein Leben enden. Hierauf wurde sein zweiter Sohn, Konrad, Reichsverweser in Deutschland, war aber nicht im Stande, in der allgemeinen Verwirrung, das kaiserliche Ansehen gegen die zahlreichen Feinde zu behaupten [1]).

Konrad vermählte sich im Jahre 1246 mit Elisabeth, der Tochter Otto's des Erlauchten, Herzogs von Bayern. Nach dem Tode seines Vaters Kaiser geworden, brach er im Jahre 1251 nach Italien auf, um die väterlichen Erbreiche Neapel und Sicilien in Besitz zu nehmen; er starb aber schon im Jahre 1254. Elisabeth hatte ihm am 25. März 1252 zu Landshut einen Sohn geboren, welcher ebenfalls Konrad hieß [2]).

Dieser Kaisersohn, gewöhnlich Konradin genannt, war der letzte Sprosse des Hohenstaufischen Hauses. Er wurde nach dem frühen

1) Breyer 2, 507—513.
2) Zschokke Bd. 2, 498, 502.

Tode seines Vaters von seiner Mutter, die sich am Hofe ihres Bruders Herzog Ludwigs des Strengen aufhielt, erzogen. Als er sechzehn Jahre alt war, unternahm er es, durch mehrere Gesandtschaften aus Italien dazu aufgefordert, seine väterliches Erbe, die Reiche Neapel und Sicilien, in deren Besitz sich indessen der Graf von Anjou, Bruder des Königs von Frankreich, gesetzt hatte, mit Waffengewalt wieder zu gewinnen. Das Unternehmen fiel aber sehr unglücklich aus. Konradin wurde in der verhängnißvollen Schlacht bei Tagliacozzo am 23. Aug. 1268 überwunden, und kam selbst in die Gefangenschaft des Thronräubers, der ihm das Todesurtheil sprechen, und ihn auf dem Marktplatze zu Neapel öffentlich enthaupten ließ [1]).

Schon vor seinem Zuge nach Italien hatte Konradin seinem Oheim, dem Herzoge Ludwig von Bayern, mehrere Herrschaften verpfändet. Und als er den Zug antrat, auf welchem ihn Herzog Ludwig bis nach Verona begleitete, stellte er in dankbarer Anerkennung der empfangenen Wohlthaten und der Beweise väterlichen Wohlwollens diesem und dessen Bruder, Heinrich von Niederbayern, eine Schankungs-Urkunde aus, worin er, für den Fall seines Absterbens ohne Leibes-Erben, ihnen alle seine Erb- und Lehensgüter vermachte [2]).

Nach seinem traurigen Ende theilten nun im Jahre 1269 die herzoglichen Brüder das Schankungsgut. Dem Herzoge Ludwig fiel dadurch nebst vielem Andern die Stadt Schongau mit allen Gütern vor dem Gebirge zu, also auch alles Hohenstaufische Besitzthum im Ammergau [3]). Diese konradinische Schankung wurde im Jahre 1273 von Kaiser Rudolf dem Habsburger dem Herzoge Ludwig bestätigt [4]).

So wurde Ammergau auf immer mit dem Herzogthume Bayern vereinigt, und hat seither mit dem Gesammtvaterlande Freude und Leid getheilt bis auf den heutigen Tag.

Bemerkenswerth ist, daß Ammergau auch jetzt noch im bayerischen Königshause die Nachkommen seiner uralten Herren-Geschlechter, der Welfen und Hohenstaufen, zu verehren hat. Die Mutter Herzogs Ludwig des Strengen, von dem unser Königshaus abstammt, war nämlich Agnes, eine Tochter Heinrichs, des Pfalzgrafen am Rhein, der ein Sohn Heinrichs des Löwen war. Dieser Agnes Mut-

1) Zschokke, Bd. 3, 18 ꝛc.
2) Lori, Lechrain 9.
3) Ebenda 11.
4) Ebenda 12.

ter aber, welche auch Agnes hieß, war die Tochter Konrads von Hohenstaufen, der von seinem Bruder, Kaiser Friedrich dem Rothbart, die Pfalzgrafschaft am Rhein erhalten hatte. Es waren also sowohl Konrad von Hohenstaufen, als auch der berühmte Welfensohn Heinrich der Löwe, Urgroßväter Herzog Ludwigs von mütterlicher Seite.

Somit steht Ammergau noch heut zu Tage unter einem Landesfürsten, der aus dem Geblüte Derjenigen stammt, die vor mehr als tausend Jahren in demselben Gau geherrscht haben.

Welche Güter aber in den verschiedenen Ortschaften des Ammergaues der Herzog von Bayern mittelst der konradinischen Verlassenschaft erhalten habe, ist aus einem Saalbuche vom Jahre 1275 zu ersehen, in welchem die herzoglichen Kammergüter verzeichnet sind. Von den sechzig Gütern, die der Herzog diesem Saalbuche gemäß im ganzen Gerichte Ammergau (in officio Ambergew) besaß, waren sieben Höfe im obern Dorfe Ammergau gelegen. Von sechs derselben mußten, von jedem jährlich 5 Schillinge (solidi) und 13 Metzen Haber Reichniß gegeben werden, vom siebenten kein Haber, aber 15 Schillinge in Geld. Zur Maisteuer hatte jeder der sieben Höfe 5 Schillinge und ein Lamm zu geben [1]).

§. 6.

Verkauf des Stift-Kemptenschen Antheils an das Kloster Rothenbuch.

Bald nachdem der größere Theil der ammergauischen Güter von dem schwäbischen Hause der Hohenstaufen an das bayrische Herzogshaus Wittelsbach übergegangen war, kam auch der kleinere Theil, das Allodium der Welfen, von dem schwäbischen Stifte Kempten an das bayerische Kloster Rothenbuch.

Das Stift Kempten fand sich gegen das Ende des 13. Jahrhunderts von großer Schuldenlast bedrückt, und ward genöthigt, einige seiner Besitzungen zu verkaufen. Die aufblühende Klostergemeinde zu Rothenbuch, unter Probst Ulrich dem II. aus dem augsburgischen Geschlechte der Peutinger, benützte die Gelegenheit, und erkaufte im Jahre 1295 von dem genannten Stifte nebst zwei Höfen zu Soien (Sewen) und einem Hofe in Saulgrub (Sulgrain) das Patronatsrecht über die Kirche zu Ammergau um 70 Pfund neuer Augsburger Pfen-

1) Lori Lechrain 35 ꝛc.
2) Urkunden in M. B. Raitenb. 47 ꝛc. Lori Lechrain 41.

ninge. Noch in demselben Jahre genehmigte Bischof Heinrich von Konstanz den Verkauf [1]), und im Jahre 1298 gab Bischof Enicho von Freising seine Gutheißung zum Kaufe und zur Acceptation [2]). Aus beiden bischöflichen Genehmigungs-Briefen geht hervor, daß das Patronatsrecht über die Kirche zu Ammergau eine Zugehör der obengenannten Höfe oder eines derselben gewesen sei. Der Bischof von Freising gestattete auch, daß durch den Probst und dessen Nachfolger der Gottesdienst daselbst fortgesetzt werden möge, und daß die Einkünfte zum Gemeinnutzen des Stiftes und der alldort Gott dienenden Brüder verwendet werden dürfen.

Im Jahre 1362 verkauften endlich Abt und Convent von Kempten auch noch die übrigen Güter im Ammergau, um sich dafür näher gelegen anzukaufen, an das nämliche Kloster Rothenbuch, dessen Probst damals Ulrich Sturm war. Der Kaufpreis betrug zweihundert Haller und sechzig Pfund, alls guter und gaber Haller. Es waren dieß im Ganzen eilf Güter nebst einem Gereut; von denselben waren zwei Güter in Oberammergau gelegen. Es waren die nämlichen, welche in mehrere Gütchen vertheilt, noch zu Anfang des jetzigen Jahrhundertes die Rothenbucher Lehen hießen [3]).

Zweiter Zeitraum.

Von der Stiftung des Klosters Ettal bis zu den Zeiten des 30jährigen Krieges.

1330—1618.

§. 7.

Stiftung des Klosters Ettal. Der Erbrechts-Brief der Ammergäuer.

Noch ehe der letztere Verkauf des Kemptner Gutes geschah, waren auch die ehemals welfischen Besitzungen, die von den Hohenstaufen an die Herzoge von Bayern gekommen waren, ein Klostergut geworden.

Nämlich im Jahre 1330 wurde der enge Gebirgswinkel der Pfarrei Oberammergau, durch welchen man aus dem Ammerthale in

---

1) M. B. Raitenb. 49 etc.
2) Ebenda 52 u. 53.
3) Ebenda 75—81.

das tiefer gelegene Loiſathal hinabgelangt, von Kaiſer Ludwig dem Bayern, einem Sohne Herzogs Ludwig des Strengen, zum Sitze eines neuen Kloſters, mit welchem ein Ritterſtift verbunden wurde, ausersehen.

Dieſer edle Kaiſer und bayeriſche Landesfürſt hatte in großen Bedrängniſſen in Italien das Gelübde gemacht, nach glücklicher Rückkehr in das deutſche Vaterland im Thale Ampferang der Gottesmutter zu Ehren Kirche und Kloſter zu gründen. In Bayern angelangt, gedachte er ſogleich an die Erfüllung des gemachten Verlobniſſes, und kam von Partenkirchen, indem Heinrich Vendt, ein Jäger aus Ammergau, den Weg wies, den Kienberg herauf an die erſehnte Stätte, wo er das holde Bild der ſeligſten Gottesmutter, welches er aus Italien mitgebracht hatte, der frommen Verehrung der Gläubigen ausſetzen wollte. Hier traf er die nöthigen Anordnungen zur Ausreutung des Waldes umher, und ließ einſtweilen ein hölzernes Jägerhäuschen aufrichten zur Wohnung für den Aufſeher, der die erſten Vorkehrungen zum Bau der Kirche und des Kloſters leiten ſollte. Wahrſcheinlich war es der genannte Heinrich Vendt, der mit dieſen Vorkehrungen beauftragt wurde.

Hierauf, am 28. April 1330, kam der Kaiſer wieder von München, und legte ſelbſt den Grundſtein. Nach zwei Jahren waren die Gebäude wohnbar, und es zogen 13 Ritter und 22 Benediktinermönche, worunter 14 Prieſter waren, in das ſtille Ettal ein [1]).

Zum Gründungsfond für ſein Kloſter und Ritterſtift beſtimmte Kaiſer Ludwig nebſt vielen andern Gütern und Rechten das Weide-, Forſt- und Jagdrecht in dem umliegenden Alpengebirge, und alle ſeine Erbgüter im Ammergau, welche ſein Vater von dem unglücklichen Konradin, dem Letzten der Hohenſtaufen, erhalten hatte.

Zur Vergabung des Thales Ammergau an das Kloſter Ettal wurde vom Kaiſer auch die Einwilligung des Königs und Kurfürſten Johann von Böhmen und des Kurfürſten Ludwig von Brandenburg eingeholt [2]). Aus dem Umſtande aber, daß der Kaiſer nur mit Genehmigung der Kurfürſten des deutſchen Reiches über das Thal Ammergau verfügen konnte, ſo wie aus dem Wortlaute der Genehmigungsbriefe ſelbſt, ergibt ſich, daß Ammergau ein Reichsländchen, und

---

1) Babenſtuber Fundatrix Ettalensis 33 ꝛc.

2) Willbrief des Königs Johann von Böhmen — in Lori, Lechrain 49. Willbrief des Kurfürſten Ludwig in M. B. Ettal. 232. 242. 243.

der größere Theil des welfischen Besitzthumes daselbst ein Lehen vom Reiche gewesen sei.

Da Ludwig wünschte, daß sein Werk in möglichster Bälde zu Stande käme, forderte er die Bewohner der benachbarten Gegend auf, bei dem Bau des Klosters und der Cultur des Thales fleißig Hand anzulegen. Und um sie dazu aufzumuntern, nahm er sie in seinen besondern Gnadenschutz, indem er ihnen theils die alten Rechte und Freiheiten bestätigte, theils neue verbriefte.

Das that er insbesondere der Bauerschaft zu Oberammergau [1]).

Schon einige Tage vorher, ehe Kaiser Ludwig zur feierlichen Grundsteinlegung des Klosters kam, nämlich am St. Georgentage 1330, ward zu München nachstehende Urkunde ausgefertigt, die wahrscheinlich vom Kaiser selbst mit hiehergebracht, und bei der feierlichen Gelegenheit der Bauerschaft bekannt gemacht und übergeben wurde [2]). Sie lautete also:

Wir Ludwig von Gottes Genaden römischer Kayser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, thuen kundt allen den, die diesen Brieff ansehen oder hören lesen, daß wir von besonder Genaden der Paurschaft gemeiniglich zu Oberammergau die Gnadt gethan haben und thuen, daß Wir wöllen, daß sye Erbrecht und Paurecht haben, auf den Guettern, es seyen Hof oder Hueb, die gelegen seindt in dem Amergau, die wir mit Eygenschafft der Vogtey zu unsern neuen Closter Ettall unser lieben Frauen göben, und geordnet haben, was die sündt, geistlicher, weltlicher hinfüran die Gepaurschafft bey den unsern Genaden beleiben lassen in aller Weis, und Gewonheit, als sie dan die Guet voher genossen haben und ingehabt, doch daß sie die Gueth, Hof oder Hüeb jährlich verzunsen sollen, zu unsern neuen Closter Ettal und andern, den die Gueth mit Aigenschafft angehören. Davon wöllen wür, und gebieten allen unsern Vizthumben, Ambtleuthen, Pflegern, Richtern, wie die genandt sindt, die jezo sindt, und fürbaz werden, daß sye die vorgenante Paurschafft, auf diese vorbeschribene unsere Genad schirmen und sitern, und nicht gestatten, daß Ihm die Niemandt überfache in kein Weis bei unser Hulde. Und darüber zu Urkundt und Sicherheit geben wir In disen Brief mit unsern Insigl versigelt, der geben ist zu München, da man zählt von Christi

1) Babenstuber Fund. Ettal. 37.
2) Urkunde in M. B. Ettal. Vol. VII. p. 232. Abschrift im Oberammerg. Gemainbuch. 206.

Geburth 1330. Jahr an sant Geörgen Tag in dem 16. Jahr unsers Reichs, in dem dritten Jahr des Kayserthumbs.

Da zu jener Zeit der Bauernstand in Bayern, wie in ganz Deutschland, größtentheils noch in tiefer Erniedrigung schmachtete, zum Theil noch in den Banden der Leibeigenschaft lag, oder die Bauern häufig nach Gutdünken der Gutsherren von den Gütern vertrieben werden konnten, war die Gnade, welche Kaiser Ludwig den Ammergauern durch Ertheilung oder Bestätigung des Erbrechts erwies, von sehr hohem Werthe. Sie waren dadurch gegen etwaige Bedrückungen der neuen Klosterherrschaft gesichert, und lernten sich als freie Landleute fühlen, denen nicht nur Pflichten, sondern auch Rechte zuständen, welches Gefühl in den folgenden Jahrhunderten öfters lebhaft hervortrat. Es war die Morgenröthe einer bessern Zeit, die dem achtbaren Stande der Bauern im bayerischen Vaterlande in fernerer Zukunft aufgehen sollte.

Der Kaiser kam, von der Stiftung des Klosters Ettal an, gewiß auch öfters nach Ammergau. Denn er besuchte gerne sein geliebtes Stift, und vergnügte sich gelegenheitlich mit der Jagd in den Gebirgen bis an den Plansee hinein, wo noch der Brunnen, an dem er gewöhnlich von den Mühen der Jagd ausruhte und sich mit frischem Trunke erquickte, unter dem Namen Kaiserbrunnen gezeigt wird. Noch im Monate April seines Sterbejahres 1347 erfreute er die Gegend mit seinem Besuche [1]).

§. 8.

Die Pfarrei Ammergau im 14. Jahrhunderte.

Wahrscheinlich war noch vom Stifte Kempten, also vor 1295, die Pfarrei Ammergau dem Magister Wolfram verliehen worden, welcher in den Urkunden des Augsburgischen Domkapitels vom Jahre 1302 bis zum Jahre 1321 mehrmals als Domherr und Kellner der bischöflichen Kirche von Augsburg vorkömmt, und nebst seinem Bruder Heinrich, dem Custos, ein sehr verdienstvoller und dem Bischofe werther Mann war [2]). Als im Jahre 1295 das Patronatsrecht über die Kirche Ammergau durch Kauf an das Kloster Rothenbuch kam, blieb Magister Wolfram im Besitze der Pfarrei, so daß das Kloster von der durch Bischof Enicho ertheilten Erlaubniß der vollen Einverleibung noch nicht Gebrauch machen konnte. Er ließ aber ver-

---

1) Hormayr, Goldene Chronik von Hohenschwangau.
2) Mon. Boic. — Augustana p. 303—456. Vol. XXXIII.

muthlich, wie dieß damals bei den höhern Geistlichen, die mehrere kirchliche Pfründen zusammen besaßen, gebräuchlich war, die Pfarrei durch einen Stellvertreter versehen.

Jedoch im Jahre 1316 leistete Magister Wolfram in die Hände des Bischofes Konrad von Freising förmlichen Verzicht auf seine Kirche Ammergau zu Gunsten des Probstes und Conventes in Rothenbuch, so daß der Bischof diesen die volle und freie Befugniß geben möge, den Besitz anzutreten und bezüglich der Einkünfte der genannten Kirche und Pfarrei vollkommenes Anordnungsrecht zu üben.[2] Von nun an setzte der Prälat aus den Chorherren des Klosters einen Pfarrvicar über Ammergau.

Damals hatte die Pfarrei noch ihren ursprünglichen großen Umfang; die Mutterkirche hatte zwei Filialkirchen mit Begräbnissen: Niederammergau und Soien.[3]

Bald aber nach der Stiftung des Klosters Ettal wurde der in's Gebirg hinein gelegene Bezirk von der Pfarrei Ammergau abgetrennt. Denn die nothwendige Fürsorge für die Unabhängigkeit der neuen Klostergemeinde zu Ettal erforderte es, daß eine eigene Pfarrei daselbst errichtet würde. Es wurde daher die Einwilligung des Probstes und Conventes zu Rothenbuch nachgesucht und erhalten, daß aus der Pfarrei Ammergau ein Theil zur Errichtung der neuen Pfarrei Ettal ausgeschieden würde. Nicht nur der Ort Ettal selbst, sondern auch das Graswangerthal wurde hiezu bestimmt. Die Grenzen der neuen Pfarrei sollten sich bis zum Berge Boppenstein, diesen Berg mit eingeschlossen, und bis zum Ausgange der Pfarrkirche Ammergau erstrecken. Die Kirche zu Ettal erhielt für diesen Bezirk alle pfarrlichen Rechte, die durch einen Priester des Klosters, der von der hohen geistlichen Obrigkeit zu Freising ordnungsgemäß eingesetzt würde, ausgeübt werden sollten. Diese neue Ordnung der Dinge ward unterm 6. Jän. 1343 durch den erwählten Bischof Leutold von Freising und dessen Domkapitel festgesetzt.[4]

Die zu Ammergau gehörige Filialkirche Soien wurde vermuthlich immer aushilfsweise von dem nahen Kloster Rothenbuch aus versehen. Und da von einer Kirche und Begräbnißstätte zu Kohlgrub in der Konradinischen Bisthums-Matrikel von 1315 noch nichts vorkömmt, so scheint es, daß auch die von Kohlgrub damals ihre Begräbniß-

2) Die Renuntiation ist dem Kirchensalbuche und der Pfarrgende wörtlich vorangesetzt.
3) Konradinische Bisth.-Matrikel v. 1315 §. 419.
4) Mon. Boic. Ettal. p. 251.

ſtätte noch zu Soien hatten. Ein Kirchlein ohne Begräbniß mag aber doch ſchon zu jener Zeit zu Kohlgrub geſtanden ſein. Wenigſt war im Jahre 1336 dieſes Dorf bereits mit einer Kirche verſehen; denn in demſelben Jahre, Mittwoch nach Lichtmeß, gab Ulrich, der Probſt und Archidiakon zu Rothenbuch, für ſich und alle ſeine Nachkommen das urkundliche Verſprechen, daß zu Kohlgrub jede Woche, dann an den 4 Frauentagen, zu Weihnachten, Oſtern, Pfingſten, am Kirchweih- St. Martins- 11,000 Maiden-Primi und Feliciani-Tage eine Meſſe durch den Pfarrer von Ammergau ſoll gehalten werden. Unter den Zeugen der betreffenden Urkunde iſt genannt: Herr Konrad, Pfarrer von Ammergau. [5])

§. 9.

Beſtand und Verfaſſung des Ettaliſchen Gerichts Ammergau.

Im Jahre 1343 ſchenkte der kaiſerliche Stifter dem Kloſter und Meiſter zu Ettal „durch beſunder Gunſt, Gnad und Lieb," die er zu dieſem ſeinem neuen Stift hatte, auch die Burg und das Dorf Peiting, und alle die Güter, Vogteien und Gerichte, die dazu gehörten, ewiglich zu beſitzen. Aber ſchon im Jahre 1348, ein Jahr nach dem Tode des Kaiſers, zog deſſen Sohn, Ludwig der Brandenburger, dieſe Schankung wieder an ſich, gab aber dafür dem Kloſter das Gericht in Ammergau, es gehe an den Tod oder nicht, alſo die hohe wie niedere Gerichtsbarkeit daſelbſt. Es erſtreckte ſich dieſer Gerichtsbezirk von der Brücke bei Echelsbach bis an den Namenſtein jenſeits der Loiſach. Derſelbe umfaßte demnach beiläufig dieſelbe Landſchaft, die in früherer Zeit der Ammergau genannt wurde, und noch zu unſrer Väter Gedenken das Ettaliſche Gericht Ammergau mit dem Kammer-Gerichte Ettal bildete. [1])

Von dieſer Zeit an hatte das Kloſter Ettal das Recht, einen Richter über den Bezirk Ammergau zu ſetzen und zu entſetzen. Der Richter hatte nebſt dem Gerichtsdiener oder Amtmann ſeinen Sitz zu Oberammergau. Ihm lag ob, das Urtheil zu ſprechen nach des Landes Recht und des Buches Sag. In zweifelhaften Fällen, wenn das Landbuch nicht hinlänglichen Aufſchluß gab, hatte er an der Landſchranne fünf oder ſieben Männer aus den beſten, die ein Recht er-

5) Cop. Ord. Monac. Pfarr Kohlgrub.
1) Mon. Ettal. p. 254, 270, 324. Lori Lechrain, p. 61, 91.

kannten und in der Landschaft daselbst ansässig waren, niederzusetzen und sie auf ihren Eid zu fragen. Was dann diese, oder der größere Theil unter ihnen erkannten, dabei sollte es sein Verbleiben haben. Von dem Richter, wenn er unrecht richten oder thun würde, stand den Unterthanen die Berufung an den Abt und sein Convent offen. Von da, wenn auch diese es ihnen nicht gewenden mochten, konnten sie die Sache an die fürstliche Herrschaft bringen. [2])

Uebrigens erstreckte sich die Gerichtsherrlichkeit des Klosters Ettal nicht bloß auf die Ettalischen Grundholden, sondern auch auf die Kloster-Rothenbuchischen und etwa anderer Herrschaften Grundunterthanen im vorgenannten Bezirke.

§. 10.

Grundbarkeits-Verhältniß der Landleute zu Ammergau in dem 14ten und den folgenden Jahrhunderten.

Die Landleute von Ammergau blieben fortwährend im Genusse des Erbrechtes und aller der Freiheiten und Gnaden, die ihnen Kaiser Ludwig zugesichert, und dessen Sohn, Ludwig der Brandenburger, im Jahre 1352 bestätiget hatte. [1]) Sie hielten auch zu allen Zeiten fest an den Rechten, die sie von den Landesfürsten lange Zeit ersessen und hergebracht hatten. Da sich manchmal Irrungen zwischen ihnen und dem Kloster ergaben, versäumten sie nicht, sich um Schutz an die höchste Landesherrschaft zu wenden. So wurden durch mehrere Spruch- oder Vergleichsbriefe, z. B. der Herzoge Ernst und Wilhelm im Jahre 1405, des Herzogs Ernst im Jahre 1432, des Herzogs Albrecht des Frommen im Jahre 1444, des Herzogs Albrecht des Weisen im Jahre 1503, des Herzogs Wolfgang im Jahre 1507 die Verhältnisse zwischen dem Kloster und dessen Grundholden näher bestimmt.

Aus diesen Entscheidungen der hohen Landesfürsten lernen wir den Zustand des Landvolkes von Ammergau im 14., 15. und 16. Jahrhunderte ziemlich anschaulich kennen.

Diesen höchsten Entscheidungen gemäß mußte jeder Bauer dem Abt zu Ettal jährlich in die Stift gehen, und von ihm das Gut „em-

---

2) Oberammerg. Gemainbuch: fol. 209.

1) Bestätigungsbrief Ludwigs des Brandenburgers, gegeben München, Mittwoch nach St. Jörgentag 1352, im Gemainbuch, fol. 207 und 208.

Aber auch im nämlichen Jahre 1352, 24. Nov., befiehlt Markgraf Ludwig zu Brandenburg denen zu Amergau, dem Abte und Konvente des Klosters U. L. Fr. Ettal in allen Sachen zu dienen, zu gehorsamen und zu warten. Freiberg Reg. VIII. p. 255.

pfahen," welches ihm aber der Abt auch „zur Stund" zu leihen verpflichtet war. Die Bauern waren schuldig, die Güter in gutem Stande zu erhalten, „haulich und wesenlich liegen zu lassen, doch also, daß sie bei ihrer Erbschaft blieben." Wenn aber einer mit Tod abging und Erben hinter sich ließ, so hatte der Abt seinen Erben diese Güter auch zu leihen; doch sollten dieselben ihn darum ehren nach Gnaden.[2]) Starb aber der Besitzer eines Erbgutes, ohne Erben zurückzulassen, so war das Gut dem Gotteshause Ettal ledig geworden, und der Abt konnte es einem vererben, der ihm darum genug that, doch keinem Anderm, als einem aus der Bauerschaft in Ammergau.[3])

Der früher gebräuchliche Todfall nach dem Ableben eines Grundholden durfte von keinem Ammergauer mehr gefordert und genommen werden; denn diese Abgabe hatte Kaiser Ludwig aus besonderer Gnade und um seines und seiner Voreltern Seelenheiles willen der Bauerschaft im Ammergau abgenommen, kraft des Befreiungsbriefes, den er am St. Georgi Abend 1330, also einen Tag vor der Ausfertigung des schon mitgetheilten Erbrechtsbriefes, dieser Bauerschaft gegeben hatte.[4])

Wer sich von der Gegend in Ammergau weggezogen hatte, dem war es nicht gestattet, sich selbst oder sein Weib oder seine Kinder mit dem Erbrechtsgute zu begaben.[5]) Wenn Jemanden, der außerhalb dieser Gegend wohnhaft war, ein Gut in Ammergau durch Erbschaft oder wie immer anfiel, so mußte er inner Jahresfrist das Gut selbst beziehen; wollte er das nicht, so konnte jeder Abt zu Ettal das Gut einem Andern verleihen.[6])

Damit aber das Erbrecht nicht nach und nach in andere minder freie Grundgerechtigkeiten verwandelt würde, oder die Güter in das volle ungetheilte Eigenthum des Klosters übergingen, war es auch dem Abte nicht erlaubt, Jemanden sein Erbrecht abzukaufen; sondern wer sein Erbrecht verkaufen wollte, der konnte es seinen Erben oder, falls er keine Erben hatte, einem andern Landmanne geben, der in Ammergau seßhaft und ein Ettalischer Unterthan war. Doch durfte ein solcher Verkauf nur mit Wissen, Willen und Gunst des Prälaten von Ettal geschehen.[7])

---

2) Brief der Herzoge Ernst und Wilhelm v. J. 1405 im Gemainbuch fol. 209.
3) Brief Herz. Albrecht v. 1444 im Gemainbuch fol. 216.
4) Der Brief Kaisers Ludwig im Gemainbuche fol. 205 und 206.
5) Brief Herzogs Albrecht von 1444 im Gemainbuch fol. 217.
6) Ebenda fol. 218.
7) Ebenda fol. 217 und 218.

Auch durfte ohne beſonderes Zugeben des Prälaten und Conventes aus den Erbrechtsgütern kein einzelnes Grundſtück verkauft oder verſetzt werden. Wer es that, war ſtraffällig. [8]) Die ehemals großen Bauernhöfe waren im Laufe der Zeit durch Vererbung oder Verkauf großentheils in Viertelsgüter zerſchlagen worden; ja aus manchen Gütern hatten ſich noch kleinere Beſitzthümer gebildet. Damit der Grundbeſitz nicht noch mehr zerſplittert würde, ward verboten, die Güter ohne Willen eines Prälaten noch weiter als in Viertel zu theilen, und die bereits weiter getheilten Güter ſollten nach Vermögen wieder bis auf dieſes Maß zuſammen gebracht werden. Später iſt jedoch die Theilung des Grundbeſitzes, wohl mit Gunſt der Grundherrſchaft, unaufgehalten fortgeſchritten; denn gegen das Ende des 17. Jahrhunderts war es gewöhnlich, die Gutskomplexe nach halben Vierteln zu berechnen. [9])

Ein jeglicher Bauer im Ammergau, der auf des Gotteshauſes Ettal Gütern ſaß, mußte jährlich, wenn er dem Abte in die Stift ging, von einem ganzen Gute einen Kreuzer zu einem Stiftpfenning geben, aber jährlich auch von einem ganzen Hofe 13 Metzen Haber, wie dieſes ſchon zur Zeit der konradiniſchen Erbſchaft Herkommens war, dann ein Pfund Flachs, ein Schaf und ein Vogthuhn. Dagegen waren aber die Bauern von der Verpflichtung frei, Jäger zu beherbergen und ihre Hunde zu füttern, was zu jener Zeit an andern Orten eine ſehr große und mißliebige Belaſtung der Unterthanen war. [10])

Ferners hatte jeder Beſitzer eines Ettaliſchen ganzen Erbhofes im Mai zu Dienſt zu geben ſechzig Pfenning und im Herbſte ebenfalls ſechzig Pfennig. Das machte von jedem Hofe jährlich ein halbes Pfund Münchnerpfenning der Münz und Währung, die im Lande zu Oberbayern „Gib und Gab" war. [11])

Die Scharwerke beſtanden darin, daß die Bauern dem Kloſter ſeinen Wein führten, „als ſie, (laut des Spruchbriefes vom Jahre 1405) vorher gethan hatten und als von Alters herkommen iſt." Auch zum Heumähen (zur Hofmad) wurden die Grundunterthanen von hier und den übrigen Dorfſchaften des Gerichts jährlich auf beſtimmte Tage nach Ettal entboten, woher es wahrſcheinlich kam, daß

8) Brief Herzogs Albrecht v. J. 1503 im Gemainbuch fol. 222.
9) Brief Albrechts v. 1444 im Gemainbuch fol. 217.
10) Brief der Herzoge Ernſt und Wilhelm v. 1405 im Gemainbuch fol. 209 und 210.
11) Ebenda fol. 210.

die vier Gemeinden, aus welchen das Gericht Ammergau beſtand, die vier „Hofmeder“ genannt wurden.

Zur Steuer hatte die geſammte Bauerſchaft in dem Ammergau, ohne Unterſchied, ob die Gutsbeſitzer Ettaliſche oder einer andern Herrſchaft Grundholden waren, dem Kloſter Ettal, dieſem wohl als Inhaber der Reichsvogtei über das Thal Ammergau, im Mai vier Pfund und ebenſoviel im Herbſte, alſo jährlich acht Pfund Münchner-Pfenninge, und nicht mehr, zu verabreichen. Es war der Geſammt-Gemeinde des Ammergauiſchen Gerichts überlaſſen, dieſe Steuer, wie herkömmlich, unter ſich ſelbſt anzulegen. [12])

§. 11.

Forſt-, Jagd-, Fiſcherei- und Weide-Recht im Ammergau.

Die großen und ſchönen Waldungen, beſonders im Graswangthale, waren größtentheils dem Kloſter eigen. Dieſe wurden Bannwälder genannt. Doch war das Kloſter verbunden, auch aus den Bannwäldern den Grundholden auf ihr Begehren und Bitten nach Nothdurft Bau- und Zimmerholz abzugeben, damit die Güter im baulichen Zuſtande erhalten wurden. Auch das nöthige Zaun- und Schindelholz wurde den Landleuten aus den Bannwäldern verabfolgt. [1]) Es ward aber von hoher Landesobrigkeit verordnet, daß die Bauhölzer nur nach Auszeigung eines Forſtamtmannes geſchlagen werden ſollten, damit die Bannwaldungen nicht gefährlich verwüſtet würden. In dieſen Waldungen Holz zu ſchlagen, um es auf den Ganter zu bringen, und es an den Lech oder „an ander Ende“ zu verführen, war den Landleuten ohne eines Prälaten zu Ettal Willen und Erläuben nicht geſtattet. Wenn ſie aber hierüber mit ihm gegen einen leidlichen Bannzins übereinkamen, ſo ſtand es zu beider Theile gutem Willen, doch ſo, daß des Gotteshauſes Bannhölzer unabgeödet blieben, damit dieſe zu künftiger Nothdurft für das Gotteshaus, auch Land und Leute, wo durch Landskrieg oder merkliche Feuersbrünſte es nöthig würde, gebraucht werden könnten. [2])

---

12) Brief der Herzoge Ernſt und Wilhelm v. Jahre 1405 im Gemainbuch fol. 210.
Im Jahre 1393, 17. Febr., entbietet Herzog Johann zu Bayern auf die Anzeige des Abts zu Ettal, daß die Herbſtſteuer von deſſen Leuten in Ammergau noch auſſen liege, und dieſem ſeine Leute einen Regensburger oder Amberger für 4 Pfennige geben wollten, wodurch dem Gotteshaus ungütlich geſchehe, — daß er, der Abt von ſeinen Leuten nach des Urbarbuchs Sag nehmen ſoll.

1) Brief der Herzoge Ernſt und Wilhelm v. 1405 im Gemainbuch fol. 209.

2) Brief Herz. Albrecht vom Jahre 1503 im Gemainbuch fol. 220 und 221.

Es hatte aber auch die Gemeinde ihre beſondern Waldungen. Bei einigen Wäldern wurde es in Zweifel gezogen, ob ſie Bann- oder Gemeinwald ſeien. Da der von Ettal dieſelben als Bannhölzer anſprach, die Nachbarſchaft aber ſie für Gemeinhölzer halten wollte, ſo mußten herzogliche Räthe zur Beſichtigung der Hölzer verordnet werden, um hierauf gütlichen Vergleich zu treffen. [3])

Die Jagdberechtigung ſtand unbeſtritten dem Kloſter zu, welches dahier immer ſeine Jäger hatte.

Nicht ohne Anfechtung von Seite des Volkes blieben aber die Fiſchwäſſer. Manche Einwohner erlaubten ſich den Fiſchfang, und glaubten ein Recht dazu zu haben. Es wurde aber von den landesfürſtlichen Räthen der Ausſpruch gethan, daß Fiſchwaid und Fiſchnutz in der Ammer ſammt ihren Altachen und kleinen Seelein dem Gotteshauſe zu Ettal, unverhindert von der Nachbaurſchaft im Gericht Ammergau, zuſtehen und bleiben, und Niemand darin ohne Vergonnen eines jeden Abtes fiſchen ſoll. Dagegen blieb es den Landleuten erlaubt, in den übrigen Bächen und Lainen, namentlich in der Eſellaine, im Muckenbach, der Halbammer und der Kohlgruberlaine zu fiſchen. Es ſollte ihnen dieß vom Abte aus Gnaden ungewehrt ſein, obgleich in Kraft der alten Briefe anders zu handeln ſich gebühren möchte. [4])

Die Gemeinde hatte auch ihre Gemeinweiden, Traten genannt. Ueber dieſe, wie über die Gemeindewaldungen, ſcheint dem Kloſter nicht eigentliche Grundherrlichkeit, ſondern nur die Gerichtsbarkeit und Vogtei gebührt zu haben. Denn es war der Nachbarſchaft im Ammergau all ihr wiſſentliches und unwiderſprechliches Gemeingut, wo es gelegen wäre, an Holz, Wiesmad, Weide, Viehtrieb und andern Beſuchen, vorbehalten, um damit zu handeln, zu thun und zu laſſen laut der darüber ſagenden Briefe, wie ſie von Alters her bei ihnen und durch ſie gebraucht worden wären. [5])

So geſchah auch öfters, daß in den Traten geräumt und cultivirt, und einzelnen Beſitzern vereignet wurde. Dieß war unverwehrt; nur ſollte es dem Gotteshauſe Ettal an ſeiner Oberherrlichkeit unſchädlich ſein. Auch ſollten ſolche Culturflecke nicht zum freien Eigenthume hingegeben werden, ſondern der Gemeinde zinsbar bleiben, die Zinſe aber der Bauerſchaft in Ammergau zu einem gemeinen Nutzen

3) Brief Herzogs Wolfgang zu Landsberg 1507 im Gemainbuch fol. 225.
4) Brief v. J. 1503 Gemainbuch fol. 221 und 222.
5) Brief der Herzoge Ernſt und Wilhelm vom Jahre 1405 im Gemainbuche p. 209. — Herzogs Albrecht v. 1503 im Gemainbuch fol. 223.

ſtehen und dienen. In keinem Falle war es erlaubt, die Gemeinde-Gründe einer fremden Herrſchaft oder auswärtigen Gotteshäuſern zinsbar zu machen. [6])

Das Weiderecht auf Wieſe und Moos im Scherenlaich gegen die Kellerwieſe hinauf war ein Gegenſtand langwierigen Streites zwiſchen dem Kloſter und den Oberammergauern, da einerſeits Abt und Convent, geſtützt auf den Stiftbrief Kaiſer Ludwigs, andererſeits die Gemeinde, auf die hergebrachte Uebung ſich berufend, den Viehtrieb für ſich in Anſpruch nahm. Dieſer Streit wurde im Jahre 1432 von Herzog Erneſt geſchlichtet, der perſönlich mit ſeinem Jägermeiſter Hans Podmer und ſeinem Forſtmeiſter Peter Spiegel den Platz beſichtigte, und die Auszeigung vornahm, wo die von Ammergau den Hag hinmachen ſollten, der von dieſer Zeit die Grenze ihres Viehtriebes zu bilden hatte. Der Herzog wollte, daß die Ammergauer dieſe Grenzbeſtimmung als eine Gnade anſehen ſollten, die Er ihnen vom Kloſter erworben habe, und wofür ſie ſich dadurch erkenntlich zeigen ſollten, daß ſie jährlich zu Lichtmeß einen guten, reinen Gulden dem Gotteshauſe verabreichten, und die feſtgeſetzte Grenze ja niemals überſchritten, bei Strafe des Ungiltigwerdens der ganzen zu ihren Gunſten vermittelten Uebereinkunft. [7])

§. 12.

Irrungen zwiſchen der Grundherrſchaft und den Unterthanen bezüglich ihrer beiderſeitigen Rechte.

Aus dem Geſagten erhellet, daß dieſes Gebirgsvolk in einem ganz leidentlichen Zuſtande und unter einer nach den damaligen Zeitverhältniſſen freien und glücklichen Verfaſſung lebte.

Aber eben weil die Landleute den Werth ihrer Rechte und Freiheiten erkannten, wachten ſie auch mit eiferſüchtiger Sorgfalt gegen jede Schmälerung derſelben, die etwa von der Grund- und Gerichts-Herrſchaft verſucht werden wollte. Daher fehlte es nicht an mancherlei Reibungen und unruhigen Bewegungen, die bei einem niedergedrückten und an Sklaverei gewöhnten Volke freilich nicht vorkommen, nicht ſelten aber bei freieren Verfaſſungen ſtattfinden, und das Daſein eines lebendig aufſtrebenden Geiſtes im Volke kund thun. Das bewegte Leben der friſch aufblühenden Bürgerſchaften der damaligen Zeit theilte ſich auch den freien Landleuten des Ammergaues mit.

6) Brief Herzog Albrechts v. 1444, im Gemainbuch fol. 217.
7) Brief Herzog Ernſts v. J. 1432, im Gemainbuch fol. 214 und 215.

So oft sie sich von des Klosters Amt- und Dienstleuten beschwert oder beeinträchtigt glaubten, säumten sie nicht, mit Klagen über die Bedrückung den Herrn Prälaten anzugehen. Die Aebte zu Ettal hatten sich öfters bei der fürstlichen Obrigkeit wegen des „unbescheidentlichen Ueberlaufens von ihren Unterthanen" zu beschweren. Fanden sie beim Prälaten kein geneigtes Gehör, so scheuten sich die für ihre Rechte eifernden Gebirgsbewohner nicht, auch zu den Herzogen ihre mehr oder weniger gegründeten Beschwerden zu bringen.[1] Bis nach Straubing kamen ihre Deputirten an das Hoflager der Landesfürsten.[2]

In den Zeiten solcher Aufregung geschah es dann manchmal, daß sich die Unruhigern ihr vermeintliches Recht, statt es auf ordnungsmässigem Wege zu suchen, selbst nahmen, und gegen die vorgesetzte Grund- und Gerichts-Obrigkeit sich sträfliche Ungebührlichkeiten erlaubten.

So kam im Jahre 1444 Peter Pfeffrer, des Hans Pfeffrer von obern Ammergau Sohn, in die Frohnfeste und „Banknuß" zu Murnau wegen Frevel und Ungehorsam, die er an seinem Herrn von Ettal, und seinen und seines Gotteshauses Gerichten und Leuten begangen hatte, und er wurde nur gegen Schwörung der Urfehde und Bürgschaft seines Vaters und anderer ehrbarer Leute daraus entlassen[3]. So wurden im Jahre 1507 Hans Stenglin und Hans Reicher wegen unbefugten Fischens von dem Prälaten zu Ettal in's Gefängniß gelegt, welche jedoch, da die Sache an den herzoglichen Rath kam, für dießmal der Fängniß, auch der Buße und Strafe müssig und ledig gesprochen wurden[4]. So wurde im Jahre 1503 Erhard Groß (oder Kratz), welcher in den Bannhölzern des Klosters ohne Erlauben des Prälaten Holz geschlagen und gen Schwaben auf den Ganter verkauft hatte, um ein Pfund Pfenning, um das er mit dem Prälaten abgekommen war, das er aber nicht bezahlte, gepfändet, wegen welcher Pfändung der herzogliche Rath auf Anrufen entschied, daß sie nicht unbillig geschehen sei[5].

Bei solchen Anlässen ergingen von der hohen Landesobrigkeit väterliche Ermahnungen an die Bauerschaft, daß sie in aller Unter-

1) Spruchbrief des Herzogs Albrecht im Jahre 1503 im Gemainbuch fol. 222.
2) Ebendaselbst. fol. 223.
3) Monum. Ettal. p. 283.
4) Gemainbuch fol. 225.
5) Gemainbuch fol. 223.

thänigkeit und willigem Gehorſame gegen Abt und Convent zu Ettal, als ihren rechten Grund- und Gerichtsherrn, allzeit ſich erzeigen und beweiſen ſollte, wie frommen und gehorſamen Unterthanen zuſteht und geziemt. Insbeſondere wurde ihnen ernſtlich bedeutet, daß ſie gegen Abt und Convent des Gotteshauſes zu Ettal und alle Diener und Unterthanen desſelben außerhalb Rechts und in Unguten nichts vornehmen noch handeln bei der höchſten Straf und Ungnade des Landesfürſten.[1]) Solches mußten bei der Entzweiung vom Jahre 1507 die Geſandten und Verordneten der Gerichtsgemeinde für ſich und gemeine Nachbarſchaft vor dem Rathe des Herzogs Wolfgang zu Landsberg an Eides Statt angeloben. Dieſe Geſandtſchaft beſtand aus folgenden Männern: Heinrich Schmid, Michel Eyrl, Jörg Faiſtenmantel, Konrad Kurz, Jakob Lieb, Jakob Metzger, Lenz Treffer, Hans Stengl, Konrad Müller, Hans Reicher, Hans Kempter, alle von Ammergau aus dem Dorf, und einigen aus den übrigen Bezirks-Gemeinden[2]).

Dagegen erging aber auch immer die Ermahnung an Prälat und Convent zu Ettal, daß ſie den Gerichtsleuten in Ammergau gnädig Herr ſein, und ein jeder Prälat gegen ſie, als ſeine getreuen Unterthanen, nach eines jeden Verdienen ſich auch gunſtlich erzeigen, und ſie in Gnaden und Gunſt füran halten und für andern fördern ſollte.

Beiden Theilen wurde empfohlen, um der zwiſchen ihnen vorgegangenen Zwiſte willen einander keinen Unwillen zu thun, weder mit Worten noch mit Werken, ſondern beiderſeits gut Freund zu ſein und in guter Einigkeit zu bleiben.

§. 13.

Die Rottſtraſſe durch Ammergau.

Wenn auch die Ammergauer manchen Kampf um ihre Rechte und Freiheiten mit dem Kloſter Ettal zu beſtehen hatten, ſo war doch nicht zu verkennen, daß das früher vereinſamte Dorf Oberammergau nicht nur dieſe ſeine Rechte und Freiheiten, ſondern auch die ſchnelle Zunahme eines regſamen Lebens in Arbeitsverdienſt und Handelsverkehr und ſomit auch eines behaglichen Wohlſtandes eben der Stiftung dieſes Kloſters zu verdanken hatte.

---

1) Entſcheid- und Vergleichbriefe der Herzoge von 1405, 1444, 1503, 1507.
2) Gemeinbuch fol. 226.

Insbesondere war es eine Folge der Klosterstiftung, daß die Strasse über den Kienberg von Au herauf wieder fahrbar gemacht wurde.

In früherer Zeit führte des Reichs Strasse von Au am Hengenstein gen Eschenloh und Murnau nach Weilheim. Erst nach der Gründung des Klosters Ettal wurde der Strasse über den Kienberg und weiter durch das Gericht Ammergau der Vorzug gegeben, und es wurden mehr und mehr die Frachtgüter diesen Weg geführt; denn die Murnauerstrasse wurde sehr oft durch das Wasser am Hengenstein zerstört, eine Zeit lang auch unsicher gemacht durch die Räubereien eines Edelmannes, der auf der Schaumburg, der Olstatter Veste, hauste. [1])

Daß der Güterzug den Weg durch das Ammerthal nahm, war für Oberammergau aber höchst vortheilhaft. Denn eben im 14. und 15. Jahrhunderte fand ein sehr lebhafter Handelsverkehr besonders mit den Erzeugnissen Ostindiens statt, von Italien her nach den Niederlanden und den Städten des nördlichen Deutschlands. Die Haupthandelsstrasse ging von Venedig heraus über Augsburg und Nürnberg, welche Städte durch den Handel überaus blühend und reich wurden. Da nunmehr ein Zweig dieser Venezianerstrasse auch Ammergau durchzog, fanden die Ammergauer durch Fuhrwerk, welches sie übernahmen, vielen Verdienst. Sie führten die Güter, die aus Italien kamen, gewöhnlich bis nach Schongau, wo sie abgelöst wurden, die Güter, die von Augsburg kamen, nach Partenkirchen. Diejenigen, welche solches Fuhrwerk betrieben, bildeten eine eigene Innung, und wurden Rottfuhrmänner oder kurz Rottmänner genannt.

Damit die Dorfleute von dem Güterdurchzuge desto mehrern und sicherern Verdienst erhielten, that schon Kaiser Ludwig im Jahre 1332 „den bescheidenen Leuthen, den Burgern und der Paurschaft gemeinikhlich zu Ammergau die Gnad, daß alle kaufmanschaft, die da durch und für goth, von waune die sein und wo sie hingehn, daselbs Niderlag haben und nidergelegt werden, in aller der Weis und gewohnheit, als zu Murnau, unz an unsern Willen und Widerrueffen [2])."

Und im Jahre 1420, am Sonntage, „da man singt in der heiligen Kirche Laetare" bestätigten die Herzoge Ernst, Wilhelm und Albrecht den Ammergauern dieses Niederlagsrecht, mit dem Zusatze: „allwög, dieweil die Straß geht, und ninderst anderstwo, und soll

1) Oberbayer. Archiv, Bd. VIII. p. 286.
2) Urkunde-Abschrift im Gemainbuch. p. 207.

auch Niemand kein Kaufmannſchaft führen, dann die von Oberammergau mit ihren Geſchirren." Darin wollen ſie ihnen „gnädig Herren und Beſchirmer ſein; es wäre dann, daß die Straß anderſtwohin geführet würde, als von alten Herkommen iſt." Allen Amtleuten ward ernſtlich geſchafft, „daß ſie die vorgenannte Gebaurſchaft bei derſelben Gnad bleiben laſſen, und niemand geſtatten, daß ſie daran irren oder bekränken in kein Weis [3])."

Noch wird eine Höhe im nördlich vom Dorfe gelegenen Felde der Warbüchel oder Warberg genannt, wo, der Volksſage gemäß, das für die Waarenniederlage beſtimmte Gebäude geſtanden haben ſoll. Nicht weit vom Warberge fließt die Eſellaine, die ihren Namen noch aus jener Zeit haben ſoll, da die Saumeſel an ihr lagerten und aus ihr getränkt wurden. Wenn die Volksſage recht berichtet, ſo iſt damals die Rottſtraſſe nicht da, wo jetzt die Landſtraſſe von Ober- nach Unterammergau zieht, am linken Ufer der Ammer hinabgegangen, ſondern hat ſich, nach der Lage des Warbergs zu ſchließen, auf der rechten Seite an den ſonnigen Wieſenbergen zum Fuße des Kappelberges hingezogen. Auch im Dorfe ſelbſt ſieht man noch an einem Söldhauſe eine ſehr dicke Mauer mit einer anſehnlichen Einfahrt. Dieſe iſt, wie man ſagt, ebenfalls ein Ueberbleibſel eines Niederlaggebäudes, wahrſcheinlich aus ſpäterer Zeit.

Die Schuldigkeit, dieſe Rottſtraſſe neu zu erheben, wenn „durch Gottes Gewalt" Schaden an ihr geſchehen war, lag den vier Hofmädern ob, ſo daß jedes derſelben, ſo weit deſſen Bezirk reichte, die vorgekommenen Beſchädigungen unverzüglich zu wenden hatte. Wofern aber die Straſſe, außer durch Gottes Gewalt, durch Fahren und ſtetiges Hin- und Wiederreiſen Schaden und Nachtheil empfing, denſelben Schaden waren die Rottleute von Oberammergau ohne fernere Entgelt und Unkoſten zu wenden ſchuldig. So wurde es bei Gelegenheit einer Irrung, die ſich zwiſchen dem Abte Placidus von Ettal und den vier Hofmädern ergeben hatte, im Jahre 1557 am 22. September, durch die von fürſtlicher Obrigkeit verordneten Commiſſarien: Kaspar Neuchinger, fürſtlichen Pfleger zu Rauhenlechsberg, und Warmundt Neuchinger, fürſtlichen Land- und Stadtrichter zu Schongau, feſtgeſetzt. In dem betreffenden Entſcheidbriefe iſt ausdrücklich geſagt, daß es ſo von Alters her auch geſchehen ſei. [4])

Für die Unterhaltung der Straſſe hatten aber die Rottleute auch

3) Lori, Lechrain p. 106.
4) Spruchbrief in Lori Lechrain p. 346.

das Geld, das von der Straſſe in die Büchſe fiel, allein zu genießen. Denn ſchon im Jahre 1530 unter den Herzogen Ludwig und Wilhelm wurde den Rottmäunern von Ammergau und Schongau aus landesfürſtlicher Macht zugelaſſen, daß ſie von jedem geladenen Rottwagen einen Kreuzer Weggeld, von denen aber, die gemeine Landwägen und kein ſchweres Fuhrwerk führten, von jeglichem Roß mehr nicht als einen Vierer, deren fünf einen Kreuzer galten, erheben durften, unter der Bedingung, daß ſie die Straſſe in Echelsbach bis hinauf für die Linde am Schongauer March gemeinſchaftlich herſtellten, und einen Wegmacher um eine ziemliche Belohnung beſtellten, welchem auch vom Prälaten von Rothenbuch jährlich zwei Schäffel Korn verabreicht werden ſollten [5]).

In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhundertes nahm der Verdienſt durch das Rottfuhrwerk ſchon allmählich ab. Denn überhaupt wurde der Waarenverkehr zwiſchen Venedig und Augsburg geringer; öfters wurden die Kaufmannsgüter von Augsburg durch Fuhrleute von dort unmittelbar bis Botzen befördert, und häufig wurde wieder die ebnere Straſſe über Weilheim und Murnau, oder die über Füſſen vorgezogen, was alles zu öftern Klagen der Ammergauer Rottleute, die ſich auf ihre alten Rechte beriefen, Anlaß gab.

§. 14.

Stiftung des Frühmeß-Beneficiums zu Oberammergau.

Der Handelsweg und der belebtere Verkehr im 15. Jahrhunderte veranlaßte auch die Stiftung des Frühmeßbeneficiums zu Ober-Ammergau.

Ulrich Arzat, ein wohlhabender Bürger zu Nürnberg, früher zu Augsburg, der ſchon lange des Vorhabens war, zur Ehre Gottes und um ſeiner Voreltern und ſeines Seelenheiles willen von ſeinem Gut, das ihm Gott gegeben, eine ewige Meſſe irgendwo, wo es dem gemeinen Volke nothwendig wäre, zu ſtiften, gab der Bauerſchaft zu Ammergau ſeine dießfallſige gute Meinung zu erkennen. Die Gemeinde bat ihn hierauf dringend, dem alſo nachzukommen, auch anzuſehen ihr Seelenheil und ihre Nothdurft, auch namentlich, daß oft „edel und nit edel Landfahrer“ und Kaufleute, Pilger und Andere, die daſelbſt über Nacht ſeien, etwa Morgens gerne eine Meſſe haben möchten, als auch, daß in den Dörfern zu Ober- und Niederammer-

5) Spruchbrief in Lori Lechrain p. 275.

gau, dahinein auch etliche Weiler gehören, nicht mehr als ein Prieſter, der Pfarrer zu Oberammergau, ſei, der durch ſeine ſelbſteigne Perſon dieſes Alles und ſo viel Volk in geiſtlichen Sachen nicht wohl zu verſehen vermöchte. Ulrich Arzat ging auf die Bitte der Gemeinde ein, und wendete ſich gemeinſchaftlich mit den „armen Leuten zu obern Ammergau“ an die Herzoge, die Genehmigung der Stiftung nachzuſuchen. Im Jahre 1429, am Montage nach Bartholomäustag, erfolgte die Beſtätigung durch die herzoglichen Brüder Ernſt und Wilhelm. Zugleich wurden einige Anſtände beigelegt, die in dieſer Sache von Seite des Herrn Johannes, des Probſtes zu Rothenbuch, als Lehenherrn der Kirche zu Oberammergau, obwalteten, und Probſt und Convent einerſeits, Ulrich Arzat und die vom Ammergau andererſeits, wurden gütlich vereiniget.

Dieſer ſo genehmigten Stiftung gemäß ſollte ein Prieſter als ein ewiger Kaplan und Vicarier ſeine Nothdurft, wie einem ehrbaren Prieſter zugehört, haben, übrigens ohne Abgang des Pfarrers von Oberammergau an Nutzen, Renten, Gülten, Opfern und pfarrlichen Rechten. Derſelbe ſollte auch alle Samstage, wenn nicht ſonſt eine Meſſe unter der Woche in Unterammergau wäre, dortſelbſt Meſſe leſen, überhaupts aber dem Pfarrer von Ammergau, „ſo das noth thät, hilflich ſein, das Pfarrvolk auszurichten, und helfen verſorgen mit den heiligen Sakramenten zu Ober- und Unterammergau und in andern Weilern, die dazu gehören; doch ſo ſoll das in eines jeden Frühmeſſers freien Willen ſein, und dem Pfarrer nichts darum gebunden ſein, dann als viel er es gern thät.“

Bezüglich des Präſentationsrechtes ſollte der Stifter, ſo lange er lebte, darnach der Aelteſte ſeines Namens und ſeiner Nachkommen männlichen Geſchlechtes dem Probſte von Rattenbuch einen Weltprieſter präſentiren und fürſtellen; nach Abgang der männlichen Nachkommen ſollte das Recht auf die Heiligenpfleger zu Oberammergau übergehen [1]).

Der Stifter gab zum Beneficium den halben Zehent zu Langeneringen bei der Straß, den er von den Brüdern Graßlin, Burgern von Augsburg, erkauft hatte; ferners das ebenfalls von den Graßlin erkaufte Gatterkorn und Gattergeld zu Eringen aus drei Lehen; zudem achtzig Tagwerk Wiesmad zwiſchen Hilteſingen und Gennach, die er

1) Stiftungs-Urkunde im Archiv des Beneficiums, reſp. Beſtätigungsbrief der Herzoge Ernſt und Wilhelm, und des Probſtes zu Rothenbuch.
Abſchrift im Gemainbuche fol. 210 ꝛc. ꝛc.

von den Pflegern der Kinder des Konrad Lengenfeldt an ſich gebracht hatte;[1]) dann ein von Margaretha der Schmidinn erkauftes Wismad bei Oberammergau, genannt Kirchſtetten (jetzt Frühmeßgras);[2]) endlich einen Acker auf dem Warberg, von Elsbeth Grafinn erkauft[3]) — nebſt einer Behauſung mit Garten zu Oberammergau.

Nachdem obiges Stiftungsgut dem Frühmeßbeneficium zugewieſen worden war, wurde die Stiftung im Jahre 1436 auch durch das Generalvicariat in Freiſing beſtätigt.

§. 15.

Urſprung der Bilderſchnitzerei in Oberammergau.

Zu welcher Zeit und durch welche Veranlaſſung die Bildſchnitzerei dahier in Aufnahme gekommen ſei, läßt ſich kaum mehr ausfindig machen. Gewiß iſt nur, daß ſchon zu Ende des 16. Jahrhunderts die Schnitzkunſt von mehreren Gemeindegliedern betrieben wurde;[4]) wahrſcheinlich aber iſt es, daß dieſelbe bereits in viel frühern Zeiten aus einem der benachbarten Klöſter in das Dorf verpflanzt worden ſei.

Bekanntlich waren im Mittelalter die Klöſter die Sitze nicht nur der Wiſſenſchaften, ſondern auch der Künſte und der kunſtreichen Gewerbe. Im Kloſter Rothenbuch insbeſondere war Holzſchnitzerei die Beſchäftigung der Kloſterbrüder. Als um das Jahr 1111 der Chorherr Eberwein mit drei Prieſtern und vier Brüdern von Ulrich, dem erſten Prälaten des nicht lange vorher geſtifteten Kloſters Rothenbuch, ausgeſendet worden war, um in der Wildniß von Berchtesgaden ein neues Chorherrenſtift zu begründen: da wurde durch eben dieſe Brüder die aus dem Ammergau mitgebrachte Kunſt, allerlei kleinen Hausrath zu ſchnitzen und zu drechſeln, auch zu Berchtesgaden geübt, und unter den dortigen Anſiedlern verbreitet[5]).

Es iſt alſo wohl anzunehmen, daß die Holzſchnitzerei wenigſtens um dieſelbe Zeit, zu welcher ſie aus Rothenbuch nach Berchtesgaden verpflanzt wurde, aus dem nahen Kloſter auch den Weg nach Oberammergau gefunden habe, wenn nicht etwa dieſer Erwerbszweig gar ſchon früher in Ammergau einheimiſch geweſen iſt, und das Stift

---

1) Ibidem.
2) Kaufbrief Cop. Ord. München v. 1431.
3) Kaufbrief Cop. Ordin. München v. 1. Mai 1433.
4) Oberammerg. Pfarrmatrikeln.
5) Reihenfolge der Pröbſte von Berchtesgaden im Münchner Schematismus vom Jahre 1826 p. 6.

Rothenbuch ſich bei ſeiner Errichtung eben mit eingebornen Brüdern, die dieſer Arbeit kundig waren, bevölkert hat.

Die anfänglich ſehr einfache und nur auf Verfertigung von Hausgeräthſchaften und Bilderrahmen gerichtete Holzſchnitzerei mag zu Ammergau mehr Aufſchwung und Vervollkommnung gewonnen haben durch die Stiftung des noch nähern Kloſters Ettal.

Da bei der vieljährigen Dauer des Kloſter- und Kirchenbaues und der innern Ausſtattung der Kirche Künſtler aller Art ſich daſelbſt befanden, die mit manchen Ammergauern in Verkehr kamen und ſie etwa auch als Gehilfen gebrauchten: ſo mögen ſolche Bewohner, welche bereits die Schnitzerei betrieben, bei Jenen Manches gelernt haben, wodurch ihre Arbeiten vollkommner und mannigfaltiger wurden. Die neu entſtandene Wallfahrt mag ſie beſonders auf den Gedanken geführt haben, ſich im Formen von Mutter-Gottesbildern, Crucifixen und andern geiſtlichen Vorſtellungen zu verſuchen, indem der Zuſammenfluß zahlreicher Pilger ihnen guten Abſatz ihrer mehr oder minder gut gelungenen Arbeiten verhieß.

Schon zur Zeit der Stiftung Ettals waren ohne Zweifel neben den Beſitzern größerer Bauersgüter mehrere Kleinbegüterte und Tagwerker-Familien in Ammergau angeſiedelt. Noch mehrere ſiedelten ſich an, als viele Gelegenheit zu Arbeitsverdienſt im Kloſter zu finden war. Dieſen mußte ein Nebenerwerb für Zeiten, wo es durch Taglohn weniger zu verdienen gab, willkommen ſein. Deßwegen wendeten ſich immer mehrere Gemeindeglieder der Schnitzkunſt zu, und trugen die Erzeugniſſe ihres Kunſtfleißes, ſo viel nicht am Orte ſelbſt verwerthet werden konnte, entweder ſelbſt oder durch Andere in die weite Welt, und ſo pflanzte ſich dieſer Erwerbszweig, der noch heut zu Tage ſehr viele fleißige Hände beſchäftigt, ſeit Jahrhunderten in dieſem Orte fort.

§. 16.

Bergbau-Verſuche im Ammergau.

Im fünfzehnten Jahrhunderte erwachte im Lande Bayern, wie in andern Ländern, ein allgemeines Streben, die im Schooße der Erde verborgenen Schätze der Natur aufzuſuchen. Mit den kühnſten Hoffnungen wagte ſich die Scheidekunſt an die Losbindung edlen Metallgehaltes aus verſchiedenen Erzen. Nur zu oft aber wurden die Hoffnungen, und manchmal nach großem Koſtenaufwande, bitter getäuſcht.

So glaubte Herr Johannes Kuffſteiner, Prälat zu Ettal, der vom Jahre 1439 bis 1454 daſelbſt regierte, durch Bergwerke, die im Ettaliſchen Gebiete entdeckt wurden, ſich und das Kloſter emporzubringen. Der endliche Erfolg aber war, daß durch Abſetzung des unklug unternehmenden Vorſtandes dem Ruin des Kloſters vorgebeugt werden mußte [1]).

Auch von Andern wurden im Ammergebirge, vom Graswang bis an die Halbammer hinaus, mancherlei hoffnungsreiche Verſuche gemacht.

Schon im Jahre 1432 beſtand eine Silbergrube bei dem obern Fall am weißen Stein im Ammergau, die vom Herzoge Ernſt einem Bergmeiſter mit ſeiner Gewerkſchaft verliehen wurde, „daß ſie arbeiten mögen, wie Bergwerksrecht iſt“ [2]).

Manche Bewohner der Gegend fanden bei ſolchen Verſuchen, wenn dieſelben auch mißlangen und die Unternehmer wieder davon abzulaſſen genöthigt waren, doch Arbeitsverdienſt. Und einige ſcheinen Vorliebe zu dieſem Erwerbszweige gewonnen, und auf eigene Rechnung und Gefahr die Verſuche, die Andern mißglückt hatten, fortgeſetzt zu haben.

So ſuchte und erhielt im Jahre 1462 Heinz Weber von Ammergau die Erlaubniß, an dem Weißenſtein zu ſchürfen, der am Altweg in Niederammergau gelegen iſt. Dem Hans Faiſtenmantel wurde im ganzen Lande zu ſchürfen erlaubt, mit dem Beiſatze, daß man ihm auf Vorzeigung der „Zaiglſteine“ Bergrecht geben wolle, doch daß auch dem Herzog geſchehe, was zu ſolchem gehört [3]).

Im Jahre 1464 hatte ſchon wieder große Regſamkeit im Bergbau begonnen, da in der Halbammer und am Gebirg, „das man nennt den Schergen, den Weißenſtein, den Warbüchel und im Mugkenbach, welches alles Ein Gebirg iſt,“ Goldärzt entdeckt worden, und bereits, indem ſich die Ausbeute „durch Schickung und Gnade des allmächtigen Gottes“ von Tag zu Tag beſſerte und mehrte, einige Erzgruben angeſtanden waren, wovon mehr denn einmal zu einer Probe Gold gemacht, und vor die Herzoge Johann und Sigmund und deren Räthe gebracht worden war. Mehrere Gewerke hatten in ganz guter Hoffnung einen Mann, mit Namen Meiſter Martin Goll, der es verſtand, „mit geringem Koſten und Kunſt das

1) Babenſtuber Fund. Ettal. p. 78.
2) Lori, Sammlung des bayer. Bergrechtes; Einleitung p. 27.
3) Lori Bergrecht. Einleitung p. 28.

Gold vom Arzt zu bringen", gegen einen jährlichen Sold angeſtellt. Auf das Anſuchen dieſer Gewerke wurden nun denſelben von den Herzogen die gewöhnlichen Freiheiten bewilligt, und eine eigene Ordnung für den Scheider entworfen [1]). Wegen dieſer zunehmenden Thätigkeit im Bergweſen wurde am Erchtag nach St. Kathrein 1464 vom Herzoge Sigmund auch ein eigner Bergrichter im Ammergau in der Perſon des Heinrich Faiſtenmantel aufgeſtellt [2]).

Um dieſelbe Zeit wurden auch noch an andern als den bisher genannten Plätzen des Ammergaues Erzgruben eröffnet.

Im Jahre 1476 wurde von Herzog Albrecht den „Aerzgeſellen" Fritz Leber, Ulrich und Hans den Erwaldern, Gebrüdern, und Lamprecht Freudenberger auf ihr Anbringen, daß ſie gute Hoffnung hätten, zwiſchen dem Schnittelgraben und der Wand an der Ammer, wie auch im Graswang und Pallender ein Silbererz zu erlangen, ein Vergonnbrief auf zwei Jahre gegeben, ſolche Silbererze an den vorgenannten Enden zu ſuchen, einzuſchlagen und darnach zu arbeiten, dann, wenn ſie Silbererz finden würden, ſolches in oder außer Landes zu ſchmelzen, unter der Bedingung, daß ſie dasſelbe geſchmelzte Erz von Stunde an dem Landesfürſten zubringen und nicht verhalten ſollten, wie ſie das mit ihren Treuen gelobt und verſprochen haben, ferner darnach zu handeln, wie ſich gebührt und Bergwerksrecht iſt. Da weiters über den Erfolg dieſes Verſuches nichts mehr zu vernehmen iſt, ſcheint derſelbe bald geſcheitert zu ſein, wie ſo viele andere [3]).

Einige Gruben am Weißenſtein beſtanden noch um das Jahr 1525; denn in dieſem und dem folgenden Jahre erhielten Hans Roder, Michael Strampf, Jakob Diepold von Unterammergau u. a. die Freiheit auf Widerrufen, das Erz, das ſie in ihren Gruben dortſelbſt gewinnen würden, außer Landes ſchmelzen, auch fron- und wechſelfrei verkaufen zu können [4]). Etliche Jahre früher (1519) wurden Einige von Schongau und Kohlgrub von Alexander Eyrl, Richter zu Ettal in Ammergau, auf Befehl, den er dazu von den Herzogen hatte, auf etliche Gruben ihres gefundenen Bergwerkes in Ammergau belehnt, und erhielten durch eine Urkunde, gegeben München am Pfinztage nach Sand Andreas 1519, die Erlaubniß, die gefundenen oder noch

1) Brief Herzogs Sigmund in Lori Bergrecht p. 93.
2) Beſtallungsbrief in Lori Bergrecht p. 94.
3) Lori Bergrecht p. 103.
4) Lori Bergrecht, Einleitung p. 45.

in der Gegend zu findenden Gruben zu bearbeiten, dazu Wald, Klauſen und Waſſer zu gebrauchen, und zu handeln, wie ſich nach Bergwerks Recht und Ordnung geziemt[1]).

Aus ſpäterer Zeit lieſt man nichts mehr von Bergwerken im Ammergau.

§. 17.

Schattenſeite der guten alten Zeit.

Während die ehrlichen Bewohner Ammergaus durch Landbau und unermüdeten Fleiß in mancherlei Gewerbsthätigkeit ihren Lebensunterhalt ſuchten und fanden: gab es auch Einige, welche, dem Müſſiggange und einem ſittenloſen Leben ergeben, endlich zu gräulichen Verbrechen hingeriſſen wurden.

Am 11. Juli 1461 ſtanden Lienhard Peck, der Schneider von Ammergau, und Peter Poſſer von Unterammergau vor dem öffentlichen Bürgergerichte der Stadt Schongau, wo ſie ſeit einiger Zeit im Gefängniſſe gelegen waren. Hier wurden ſie, nachdem ſie wegen erwieſener Verbrechen bereits zum Tode verurtheilt waren, nochmal aufgefordert, „mit dem Sakramente zu berichten, ob ſie Niemand auf der Seele hätten, und ob ſie mehr Uebles gethan, damit ſie doch nicht damit hinfahren möchten.“

Dem hierauf abgelegten Geſtändniſſe gemäß hatte Lienhard Peck drei Jahre vorher mit den Brüdern Andrä und Veit Röder und mit Veit Schuſter drei Pilger auf der langen Brücke zu Wurmesau ermordet und ihnen fünfzig Gulden genommen, woran auch Peter Pfeffrer, Kunz Krager und Ull von Wurmesau Theil gehabt haben. An derſelben Stelle hatten die Nämlichen ein andersmal einen Pilger ermordet, und ihm 20 fl. abgenommen. Lienhard Peck, Peter Pfeffrer, Ull von Wurmesau, Veit Schuſter und ein gewiſſer Gerunger hatten im Ramſauer Geſteig einen reitenden Kaufmann ermordet und ihm 60 fl. genommen nebſt dem Pferde, welches der Gerunger gegen Schwaben hinabritt und um 17 fl. verkaufte. Die nämliche Bande hatte dem Hans Wiedemann von Augsburgin der Scharnitz 11 fl. geraubt, und noch mehrere andere Raubanfälle ausgeführt, wodurch ſie die ganze Gegend der Rottſtraſſe von Schongau bis an die Tirolergrenze unſicher machten.

Mit Peter Poſſer, der auch ſeinerſeits mehrere Diebſtähle, Be-

1) Lori Bergrecht p. 161.

trügereien, und die Beraubung und Ermordung eines fremden Geiſtlichen, die er an der Ach in der Nähe von Uffing verübt, auf ſeinem Gewiſſen hatte, hatte Lienhard Peck verabredet, Alles, was ihnen auf der Straße begegnen würde, und deſſen ſie mächtig werden könnten, niederzuwerfen und zu berauben. Beide hatten unter Anderm zwei Brüdern, die nach Rom gehen wollten, 6 Kreuzer und ein Paar neue Schuhe genommen; ferners hatten ſie dem Pfarrer von Ammergau, Herrn Erasmus, bei Nacht und Nebel einen Hut und ein langes Meſſer genommen, und ihn geſchlagen [1]).

Die Raubmörder Lienhard Peck und Poſſer ſind ohne Zweifel zu Schongau gerichtet worden. Wie es den übrigen Raub- und Mordgeſellen ergangen ſei, findet ſich nicht aufgezeichnet. Sie werden wahrſcheinlich auch den verdienten Lohn empfangen haben.

Ein Mitglied der ſchlechten Geſellſchaft, Peter Peffrer, von dem wir in einem vorigen Kapitel gehört haben, daß er in ſeinen jüngern Jahren ein ungehorſamer, gewaltthätiger Menſch geweſen, veranlaßte noch im Jahre 1469 einen Streit zwiſchen dem Pfleger und dem Stadtrathe zu Schongau einerſeits und dem Pfleger von Murnau andererſeits. Denn Pfleger und Rath zu Schongau hatten Peter Pfeffrers wegen für Koſt und Zehrung die bedeutende Ausgabe von 115 fl. rheiniſch, 3 Schilling und 2 Pfennig gemacht, und glaubten, daß der Pfleger zu Murnau zu deren Vergütung verhilflich ſein ſollte, wozu jedoch dieſer ſich nicht verpflichtet erachtete. Der Streit wurde von einem Schiedsgerichte dahin entſchieden, daß der Pfleger von Murnau die Hälfte der Unkoſten auf ſich zu nehmen hätte, darüber aber den Schongauern nichts mehr ſchuldig wäre [2]).

Zu jener Zeit mögen die Leinweber zu Murnau und Ammergau ziemlich oft zur Ausübung ihres unangenehmen öffentlichen Dienſtes berufen worden ſein; denn dieſe hatten die Obliegenheit, die Leiter anzulehnen, wenn ein Miſſethäter gehängt wurde, eine Obliegenheit, von der ſie ſich erſt im Jahre 1630, als ſie eine förmliche Handwerkszunft unter ſich errichteten, auf immer loskauften [3]).

§. 18.

Die Pfarrei Ammergau im 15. und 16. Jahrhunderte. Errichtung einer Kaplanei.

Im Jahre 1404 am 4. März brannte der Pfarrhof zu Ober-

1) Oberbayer. Archiv Bd. X. p. 43.
2) Oberb. Arch. Bd. X. p. 50.
3) Ebend. Bd. IX. p. 198.

ammergau nebst sieben andern Häusern ab [1]). Um 1432 liest man von einem Pfarrer Sigfrid von Ammergau.

Im Jahre 1446 war Oswald Pfarrer in Ammergau. In diesem Jahre, Mittwoch nach Jakobi, ordnete Johannes, der Bischof von Freising, zwischen Probst Georg von Rothenbuch und dem genannten Pfarrer die Gottesdienste zu Kohlgrub [2]).

Im Jahre 1450 wollte Bischof Johannes die Einverleibung der Pfarrei Ammergau in das Stift Rothenbuch nicht anerkennen, und verlangte, daß der Probst seinen Conventualen, Herrn Oswald, von der Pfarrei weg in sein Kloster nehme, und daß statt eines Chorherrn des Stiftes ein Weltgeistlicher als Pfarrer bestellt würde. Das Stift appellirte aber nach Rom, und blieb im Besitze [3])

Oswalds Nachfolger in der Pfarrei war der Chorherr Johannes Kolb. Dieser wurde aber schon im Jahre 1451, am Feste des hl. Andreas, bei dem Hause Rauzen (Ruezen) in der Nähe der Kirche elendiglich von zwei Räubern ermordet. Wahrscheinlich sind es Leute aus der vorbeschriebenen Bande gewesen, welche die grausenvolle That an dem Seelsorger des Ortes verübt haben [4]).

Wie diese Menschen auch den Pfarrer Erasmus, der muthmaßlich Kolbs nächster Nachfolger war, beraubt und mißhandelt haben, ist bereits erzählt worden [5]).

Um 1478 findet man Henricus Vend als Pfarrer von Ammergau.

Im Jahre 1481 wurde einem längst gefühlten Bedürfnisse der Gemeinde Unterammergau durch Errichtung einer Kaplanei abgeholfen [6]).

Bei dem großen Umfange der Pfarrei Ammergau fand die volkreich gewordene Gemeinde Unterammergau oftmals Ursache, sich über Verkürzung an Seelsorge und Gottesdienst zu beschweren, während die von Oberammergau von den nach ihrem Bedünken ihnen gebührenden Gottesdiensten nichts ablassen wollten. Die Unterammergauer brachten nun im Jahre 1481 ihre Beschwerden nicht blos vor den Probst Johannes zu Rothenbuch, sondern auch, da dieser nicht die gewünschte Abhilfe gewährte, vor den Bischof Sixtus zu Freising.

---

1) Excerpt v. Hrn. Benef. Ernest Geiß.
2) Cop. Ordin. München Kohlgrub.
3) Manuscript d. Domkapitel München, Raitenbuch 2164.
4) Pfarrbuch p. 3.
5) Oberb. Arch. Bd. X. p. 43.
6) Urkunde und Abschrift im Pfarrarchive hier, aus welcher alles Nachfolgende entnommen ist.

Dieser brachte hierauf einen Vergleich zu Stande, den die drei Parteien, der Probst und die Gemeinden Ober- und Unterammergau, getreulich zu halten gelobten. Der Probst versprach für alle künftigen Zeiten, einen ehrbaren und gelehrten Priester als Kapellan zu Oberammergau aufzustellen, welcher die Kost bei dem Pfarrer an seinem Tische, jedoch ohne Wein, erhalten sollte, und durch den nebst den Gottesdiensten an jedem Sonntage und Zwölfbotentage, auch zweimal in der Woche zu Unterammergau, und jeden Freitag beim hl. Blut zu Kappel Messe gehalten werden sollte.

Dafür machten sich die von Unterammergau verbindlich, alljährlich dem Probste zu Rothenbuch neun Gulden rheinisch zu verabreichen, welche die Gemeinde nach dem Vermögen eines Jeden unter sich anzulegen haben werde, mit verhältnißmässiger Beiziehung der entbehrlichen Kirchenrenten zu Unterammergau und Kappel.

Die Oberammergauer machten sich für die auch ihnen zugehende Mehrung der Gottesdienste anheischig, der obigen Leistung der Unterammergauer noch drei Gulden rheinisch zuzulegen, welche ebenfalls durch eine Gemeinde-Umlage mit Beiziehung der Ueberschüsse des Kirchenvermögens jährlich aufgebracht werden sollten.

Da aber durch diese Beiträge der beiden Gemeinden der damals übliche Kaplangehalt von 14 Gulden nicht erreicht wurde: so ertheilte der Hochwürdigste Bischof, damit solch löbliches Vornehmen nicht gehindert würde, den Kirchenpröbsten zu Niederammergau ein Sammlungspatent mit dem gewöhnlichen Ablasse, mit Hilfe dessen ein Kapital zusammengebracht werden sollte, welches zwei Gulden Zins abwerfen, und so das noch Abgängige ergänzen würde.

Den Unterammergauern ward die Pflicht eingeschärft, die Kirche zu Oberammergau als ihre rechte Mutter- und Pfarrkirche zu ehren und besonders an den höchsten Festtagen des Jahres fleißig heimzusuchen, namentlich am Oster- und Pfingstfeste, am hl. Fronleichnamstage, an den 4 höchsten Frauentagen, am Kirchweih- und St. Peter- und Paulsfeste. Dagegen wurde gestattet, daß die österliche Communion, die Kindstaufen und Hervorsegnungen zu Unterammergau für die dahin Gehörigen stattfinden durften. Auch wurde festgesetzt, daß der Kaplan am Neujahrstage, am Feste der hl. 3 Könige und an den Tagen Allerheiligen und Allerseelen nach Unterammergau kommen sollte, daselbst Gottesdienst zu halten.

Denjenigen, welche diesen allseitig zugesagten Vergleich nicht

halten würden, wurde gedroht, daß ſie mit geiſtlichem „Pann und Penen“ dazu gebracht werden würden.

Die Urkunde iſt vom Biſchofe gegeben am Pfinztage vor dem Sonntage Cantate im Jahre 1481.

Wahrſcheinlich bald nach dieſer Zeit ſind Kohlgrub und Soien von der Pfarrei Ammergau abgetrennt und zu Vicariaten erhoben worden [1]).

Nach einer handſchriftlichen Aufzeichnung in der Kapitelbibliothek waren Pfarrer im 16. Jahrhunderte:

Um 1500 Joh. Schallhamer [2]), geſt. 1505, in O. Am. sepultus.
Vor 1517 Ambroſius Edling.
1528 Ulrich Weiß.
1538 Stephan.
1568 Kaſp. Pennenberger.
Joſ. Kölbl, Kaplan.
1569 Wolfgang Fiſcher.
1577 Kaſp. Promberger.

Im Jahre 1551 war Melcher Magold, Conventual von Rothenbuch, Kaplan zu Ammergau.

§. 19.

Das Beneficium zu Oberammergau im 15. und 16. Jahrhunderte.

Von den erſten Inhabern des von Ulrich Arzat geſtifteten Beneficiums verlautet nichts mehr.

Der erſte Frühmeſſer aber, deſſen Name noch bekannt iſt, war Herr Konrad Hochenberger, von Füſſen gebürtig; dieſer verſah das Beneficium, wahrſcheinlich als Stellvertreter eines Prieſters aus der Arzatſchen Verwandtſchaft, in den Jahren 1482—1485, wohl auch vor und nach dieſen Jahren [3]). Im Jahre 1491 ſtiftete derſelbe für ſich und ſeine Eltern einen Jahrtag zur hieſigen Pfarrkirche, und beſtimmte hiezu ein Wismat auf der Kirchegg, welches er als frei ledig und eigen dem Gotteshauſe vermachte [4]).

Zu Anfang des 16. Jahrhunderts lebten noch drei Enkel des

---

1) Kohlgrub im J. 1517. Franz Rid, hiſt.-jurid. Deduktion im Pfarrarchive hier.
2) Der Sandſtein an der Schwelle des ſüdlichen Kircheneinganges innerhalb der hieſigen Kirche iſt der Grabſtein des Pfarrers Johannes Schalhamer.
3) Archiv des Beneficiums.
4) Kirchenſalbuch von 1661 p. 226.

Stifters des Beneficiums: die Brüder Ulrich, Anton und Wilhelm Arzat.

Ulrich Arzat, ein Hauptmann, hatte damals das Recht, zum Beneficium zu präsentiren; er verlieh es dem Jakob Arzat, dem Sohne seines Bruders Anton, welcher aber zu jener Zeit noch nicht Priester, sondern erst in den Studien begriffen war. Der ernannte junge Pfründebesitzer ließ die Frühmesse, auch nachdem er Priester geworden war, durch den Priester Hanns Sigl versehen bis zum Jahre 1532. Ob von diesem Jahre an Herr Jakob Arzat selbst hier gewesen sei, oder wieder einen andern Verweser bestellt habe, ist nicht bekannt. Gewiß ist, daß im Jahre 1551, in welchem Jakob Arzat starb, Melcher Mahgold Chorherr von Rothenbuch und Kaplan der Pfarr Ammergau, Verweser des Beneficiums war.

Nach Jakobs Tode erhielt Ulrich Radoldt, Vetter des Ulrich Arzat, das Beneficium. Er war Canonicus des Stiftes St. Moriz in Augsburg, Pfarrer zu Gruenkraut, Kaplan zu Ravensburg, Frühmesser der Kaplanei Ammergau, damals feßhaft zu Altdorf. Bei dieser Vielheit der Kirchenpfründen trat er noch im Jahre 1551 die Frühmesse zu Ammergau an seinen Vetter Johannes Ulmann ab, unter der Bedingniß, daß dieser ihm alljährlich zum neuen Jahre 20 fl. bezahlen sollte. Er hatte vermuthlich selbst, als Nachkomme des Stifters, das Recht, auf das Beneficium zu präsentiren; denn in seiner Resignations-Urkunde erklärt er, daß nach seinem Tode das Präsentationsrecht auf die Frühmeßpfründe den Kirchenpflegern zu Ammergau zustehen soll. „Wo ich aber über kurz oder lang mit Tod abgangen, ist gedachte Pension der 20 fl. abgestorben, berührte Kaplanei der Gemeinde heimgefallen und den Pflegern; dieselben mögen sie verleihen und versehen lassen, wie sie wollen.“ Ausser ihm war damals von den Nachkommen des Stifters noch Wilhelm Hans Arzat übrig. Auch dieser bestätigte durch Brief vom Jahre 1554 die Ueberlassung des Präsentationsrechtes für die Zukunft an die Kirchenpfleger.

Die letzte von den Nachkommen des Stifters Arzat getroffene Wahl eines Beneficiaten war durchaus nicht eine glückliche Wahl. Denn bald ergingen dringende Beschwerden von den Kirchenpflegern an den Probst zu Rothenbuch gegen die unpriesterliche Aufführung des Johannes Ulmann, „dann nit genugsam zu beschreiben, auch unchristlich zu reden, auch gegen Gott schwerlich zu verantworten und zu gedulden.“ Daß die Beschwerden nicht ungegründet waren, zeigte

der Erfolg. Ulmann wurde mit der Keuche gestraft, wo er sich den Tod anthun wollte; er wurde suspendirt und vom Bischofe Leo ihm befohlen, das Beneficium zu verlassen. Er resignirte am 23. November 1554.

Seit dieser Zeit wurde das Beneficium von den Kirchenpflegern vergeben, das erste Mal an Herrn Sebastian Kratzer, aber nur auf 5 Jahre und unter gewissen Bedingnissen. Dieser starb jedoch vor Ablauf der Dienstzeit im Jahre 1558.

Hierauf wurde unterm 16. October Johannes Pach, der zu Habach Kaplan war, durch den Dechant und das Kapitel von Habach zur hiesigen Pfründe empfohlen. Ob aber die Empfehlung wirksam gewesen, und er die Pfründe wirklich bezogen habe, ist ungewiß.

Im Jahre 1562 wurde Georg Steinhauser auf eine Empfehlung von Bürgermeister und Rath von Wolfratshausen Frühmesser dahier, und war es noch im Jahre 1567. Ob er hier gestorben oder weggezogen sei, hierüber ist nichts zu finden.

Im Jahre 1580 war Johannes Schaur von Peiting Frühmesser; er ging den 27. Nov. 1587 als Pfarrer nach Niederhofen ab.

Ihm folgte 1588 Andreas Erhart, der aber schon den 28. März 1592 wieder fort und nach Eschenloh zog.

Noch kürzere Zeit blieb Andreas Streitl, welcher den 7. April 1592 das Beneficium erhielt, und im folgenden Jahre wieder Abschied nahm.

Desto länger hielt Andreas Berkhofer aus, nämlich vom Jahre 1593 bis zu seinem Todesjahre 1638, also 45 Jahre [1]).

§. 20.

Fromme und wohlthätige Stiftungen im 15. u. 16. Jahrhunderte. Die vorzüglichsten Familien des Ortes zu jener Zeit.

Nebst der Errichtung des Beneficiums und der Kaplanei fällt noch in das 15. Jahrhundert die Stiftung mehrerer Jahrtage, welche damals größtentheils auf Grund und Boden fundirt wurden, und mit Almosenspenden verbunden, also nicht bloß gottesdienstliche, sondern zugleich Wohlthätigkeits-Stiftungen waren.

Im Jahre 1434 gab Ulrich Pfeffer mit Margretha seiner Hausfrau drei Grundstücke zur St. Peterskirche mit der Bestimmung, daß

1) Alles Vorstehende aus dem Archiv des Beneficiums.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

der jedesmalige Nutznießer 4 ℔ Berner jährlich zu entrichten hätte, wovon 1 ℔ für Haltung des Jahrtages, 2 ℔ zu Ankauf von Fleisch und 1 ℔ zu Ankauf von Brod für die Armen verwendet werden sollte [1]).

Wahrscheinlich um dieselbe Zeit sind mehrere Jahrtage gestiftet worden, deren Stiftungszeit in den Salbüchern nicht angemerkt ist, als: von Jakob Buchdrucker, ansässig in Basel und seiner Ehefrau Elisabeth, einer gebornen Herber; dann von Michael Soier, Barbara Walser, Heinrich Schwaiger, Thomas Kherele, Wolfgang Kriegl, Hanns Promberger und seiner Hausfrau Hilaria, welche ein Haus mit Garten am Anger dafür zur Kirche gaben, endlich von Ulrich Schmid, welcher zu einem Jahrtag mit Vigil 8 Aecker verschaffte [2]).

Besonders aber gegen das Ende des 15. Jahrhunderts geschahen viele Stiftungen. Es wurden Jahrtage zum Theil mit Spenden verbunden, gestiftet im Jahre 1491 von Herrn Konrad Hochenberger, 1495 von Kainz Tröffer, von Hans Fendt, und von Hans Eyrl dem Alten, Richter und Zollner zu Ammergau, 1497 von Hans Weiskopf, 1498 von Peter Schott, so wie von Georg Faistemantel und seinem Sohne Peter, 1499 von Heinrich Herber [3]).

Auch im 16. Jahrhunderte wurden mehrere Jahrtags-Stiftungen gemacht. Michael Lieb, Burger zu Botzen und sein Sohn Albrecht bestimmten im Jahre 1510 eine Schuldforderung, die sie dahier hatten, zu einer solchen Stiftung; das noch Abgängige gab Jakob Lieb von hier dazu. In demselben Jahre stiftete Kainz Schöttl einen Jahrtag, im Jahre 1512 Heinrich Eyrl, 1514 Wilhelm Promberger und Hans Nay, 1516 Peter Glöggl, 1568 Jörg Glöggl, 1586 Alexander Eyrl. Von den Jahrtagen des Hans Eyrl, des Jüngern, und des Jörg Claus ist das Stiftungsjahr nicht bekannt [4]).

Wie aus obigem Verzeichnisse zu ersehen ist, blühte noch um das Jahr 1500 in Ammergau das Geschlecht der Fendt, welches schon im Jahre 1278 zu Ammergau ansässig war, und aus welchem jener Heinrich gewesen, welcher den Kaiser Ludwig nach Ettal geführt hat. Die Nachkommen des Heinrich Fendt, welcher wegen seiner Verdienste bei Gründung des Klosters Ettal von Kaiser Ludwig geadelt worden war,

---

1) Salbuch der Kirche verneuert anno 1661 p. 217.
2) Salbuch v. 1661 p. 215 ꝛc.
3) Ebend.
4) Ebend.

waren indessen Münchner Bürger geworden, und gehörten zu den adelichen Bürgergeschlechtern dieser Stadt. Sie nannten sich aber noch immer Fendt von Ammergau, und führten als Wappen einen schwarzen abgehackten Bärenkopf im rothen Feld und auf dem Helm einen halben Bären mit den vordern Füssen. Vermuthlich hatten sie das altangestammte Besitzthum zu Ammergau noch lange Zeit inne. Von ihnen kommen als Bürger von München vor: Peter Fendt 1433, Hans Fendt 1520, Erasmus Fendt 1562. Im Jahre 1622 starb Anna Maria Fendtinn, geborne Seehoferinn, deren Grabstein an der Peterskirche zu München zu sehen ist [1]).

Nebst den Fendten waren damals die angesehensten Familien in Ammergau die Faistenmantel und die Eyrl.

Wie die Faistenmantel im Bergbau sich thätig gezeigt haben, und Heinrich Faistenmantel das Amt eines Bergrichters begleitete, haben wir vorhin gesehen. Dieser Heinrich wurde auch sonst in Geschäften von den Fürsten von Bayern gebraucht. So erschien er als der Fürsten bevollmächtigter Anwalt im Jahre 1466 am 30. Jänner mit den Anwälten mehrerer Klöster bei einer Vergleichs-Commission von wegen Irrungen und Zwisten, die zwischen den Gemeinden Schongau und Peiting obwalteten [2]). Ob die Faistenmantel, deren Geschlecht erst in unsern Tagen dahier in männlicher Nachkommenschaft aufgehört hat, eine schon in noch älterer Zeit dahier eingeborne Familie waren, oder vielleicht eben durch Anlaß der Bergbauversuche hieher eingewandert sind, läßt sich bei dem Mangel älterer Familien-Nachrichten hierorts nicht bestimmen.

Aus dem Geschlechte der Eyrl war Hanns Eyrl Richter und Zollner zu Ammergau, Alexander Eyrl um das Jahr 1520 ebenfalls Richter zu Ettal in Ammergau, nach ihm 1566 sein Sohn Alexander. Erhard Eyrl von Ammergau ward Chorherr zu Polling und als solcher im Jahre 1539 Lehrer des bayerischen Erbprinzen Albrecht, der damals in Polling den Studien oblag und unter Erhards Leitung treffliche Fortschritte machte. Erhard Eyrl wurde später auch zum Prälaten von Polling erwählt [3]).

---

1) Oberb. Archiv. Bd. XI. p. 71 ꝛc.
2) Oberb. Archiv Bd. X. p. 46.
3) Fr. Töpfl de Can. Poll. p. 97.

§. 21.

Kriegsereignisse und andere Begebenheiten im 16. Jahrhunderte.

Während vieler Menschenalter war in dem friedlichen Ammerthale kein Kriegslärm gehört, kein Feindesvolk gesehen worden. Ungestört blühten die Künste des Friedens.

Unerwartet aber, wie eine schwere Wetterwolke, die schnell heranbraust und unter grausen Verheerungen eben so schnell vorüberzieht, entlud sich die Kriegsdrangsal im Jahre 1552 über die Gegend.

Als im Jahre 1551 König Philipp von Spanien, Kaiser Karls des V. Sohn, auf der Reise von Augsburg nach Welschland hier durchzog, und am 28. Mai, als am Fronleichnamsfeste, zu Ettal die Processsion, in tiefster Ehrerbietung mit entblößtem Haupte und brennender Kerze mitgehend, von Hofstab und Leibwacht umgeben, verherrlichte [1]): da dachte wohl Niemand daran, daß im folgenden Jahre um dieselbe Jahreszeit ein Besuch ganz anderer Art das stille Bergländchen überraschen würde.

Es machte nämlich der Kurfürst Moriz von Sachsen, ein eifriger Lutheraner, unvermuthet einen Einfall in Oberdeutschland. Augsburg fiel ihm zu. Schnell ging es den Lech hinauf bis nach Füssen, hinein in das Tyrol. Reutte wurde eingenommen, die Ehrenberger Klause erstürmt. Der Kaiser Karl war in Innsbruck nicht mehr sicher. Zu dieser Zeit wurden von den Sachsen des Kurfürsten Moriz auch Streifzüge in das nahe bayerische Oberland unternommen. Zu Rothenbuch hatte Moriz Friesen Standquartier als Proviantcommissarius. Demselben wurden auf sein Begehren Brod, Wein, Haber und Anderes vom Kloster Ettal auf vielen Wägen, dazu mehrere Mastochsen, hinausgesendet. Dieß reizte aber nur die Gierde der Beuteluſtigen. Tags nach dieser Sendung stürmte ein Trupp, aus 17 Reitern und 200 Mann Fußvolks bestehend, gegen Mittagszeit das Kloster; sie drangen in die Zellen und in das Prälatenzimmer (der Abt Placidus Gall war zufällig in Murnau), brachen Alles auf, nahmen alles Werthvolle, trieben unter Spott und Mißhandlung die Mönche aus den Zellen zur Flucht in die Berge hinaus. Auch in der Kirche raubten sie Kelche, Ornate, goldgefaßte Reliquien, auch das Ciborium aus dem Tabernakel, alle Kirchenschätze, deren sie hab-

1) Babenstuber Fund. Ettal. p. 82. Fortsetzung des Parn. Boic. p. 250 ꝛc.

haft werden konnten. Die Altäre wurden von der Stelle gerissen, die Bilder umgeworfen, selbst das Mauerwerk wurde so verdorben, daß die ganze Kirche renovirt werden mußte. Man sagt, daß bei diesem Ueberfalle auch dem Muttergottes Bilde die Beschädigung, die noch bedauert wird, durch Umwerfen des Tabernakels widerfahren sei.

Ebenso raubten diese Leute das Wirthshaus und den Maierhof aus. Andere plünderten in der Ettalermühle und in Graswang. In diesem Dörflein allein fanden sie hundert Stück Ochsen und anderes Vieh, welches die mißhandelten Bewohner selbst in das Lager nach Rothenbuch zu treiben gezwungen wurden.

Wie diese feindliche Horde in Ammergau gehaust habe, ist nicht besonders aufgezeichnet; es läßt sich aber denken, daß die Bewohner das Schicksal der Graswanger getheilt haben, wenn nicht etwa die Eile des Raubzuges oder der Anblick vieler an Einem Orte vereinigter rüstiger Männer die Räuber von gleichem Verfahren abgehalten hat [1]).

Nebst dieser Kriegsdrangsal hat auch Feuerunglück die Gemeinde Oberammergau in diesem Jahrhunderte heimgesucht. Im Jahre 1574 am Freitage vor dem hl. Kreuztage sind sechs Häuser auf dem Anger abgebrannt, die hierauf nicht mehr an derselben Stelle, sondern ins Dorf hereingebaut wurden. Es ist auch noch im Munde des Volkes, daß einst am Anger, dem obersten Theile des gegen Osten gelegenen Feldes, Häuser gestanden seien, und man sieht noch in der nahe darangelegenen Viehweide Spuren ehemaligen Ackerbaues [2]).

Ein froher Tag war für die Dorfbewohner der 30. Mai 1580, an welchem auf der Spitze des Kofelfelsens eine kolossale Bildsäule von Stürz, einen geharnischten Mann vorstellend, aufgestellt wurde, die der Kaufmann Georg Pabst von Nürnberg hatte machen lassen. Zehen Männer vereinigten ihre Kräfte, den Koloß den Berg hinaufzutragen [3]). Der Geharnischte ist längst wieder vom Berge verschwunden. Schöner steht jetzt das Zeichen der Erlösung auf dem Felsenthurme, mild herableuchtend in das Thal aus dem reinen Himmelblau oder den im Hintergrunde hinziehenden Wolken, und weithin

1) Babenstuber Fund. Ettal. p. 84. ꝛc. Fortsetzung des Parn. Boic. p. 251 ꝛc. Oberb. Archiv Bd. X. p. 209.
2) Handschr. Chronik I. p. 2.
3) Ebend. p. 2.

dem herankommenden Wanderer verkündend, daß eine eifrige Christengemeinde da unten am Fuße des Felsenberges wohnt.

§. 22.

Verfassung der Gemeinde und Unterordnung derselben unter die Gerichtsobrigkeit. Richter und Pfleger bis zum Jahre 1600.

Von jeher besorgte die Gemeinde ihre innern Gemeinde-Angelegenheiten durch die von ihr erwählten Vorsteher und Vertreter.

Um das Jahr 1600 liest man von den Sechs und Zwölf, als der ordnungsmäßig bestehenden Gemeindebehörde, so daß anzunehmen ist, daß dieselbe Gemeindeordnung schon aus viel früherer Zeit stamme, wie sie denn auch der Wesenheit nach bis zum Jahre 1818 fortbestanden hat [1]).

Die Sechs bildeten die eigentliche Gemeindevorstandschaft. Sie hatten die Rechnungsführung über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde, die Anordnung und Beaufsichtigung der Gemeindearbeiten, die Bestellung des Schulmeisters, der Gemeindediener und Hirten, die Festsetzung der Gemeindeanlagen ꝛc. zu besorgen. Sie erschienen in ihrer Gesammtheit oder durch Abordnung aus ihrer Mitte vor dem Abte, dem Pfleger oder dem Richter, um die Bitten der Gemeinde, die Danksagungen, die Beschwerden in Vortrag zu bringen.

Die Zwölf bildeten die Vertretung der Gemeinde, und wurden in wichtigern Fällen von den Sechs zum Rathe beigezogen, hatten auch öfters an der Aufsicht über gemeinsame Arbeiten, an Augenscheinen u. dgl. Theil zu nehmen, oder manchmal den an die Grund- und Gerichtsherrschaft abgesandten Deputationen durch ihr Miterscheinen Ansehen und Nachdruck zu geben.

Die Sechs und Zwölf wurden alljährlich von der Gemeinde neu erwählt; doch konnten die, deren Dienstjahr abgelaufen war, wieder gewählt werden. Mittfasten war die Zeit des Regierungswechsels der Gemeinde. Auch das Rechnungsjahr ging von Mittfasten zu Mittfasten [2]).

Die Gemeindebehörde war zunächst dem Ettalischen Richter, der zu Oberammergau seinen Sitz hatte, untergeordnet. Dem Richter lag nebst der Schlichtung der kleinern Processe und der Verbriefung

---

1) Handschriftl. Chronik I. p. 6.
2) Oberammerg. Gemeinde-Rechnungen.

von Verträgen auch die Handhabung der Polizei und die Ueberwachung der Verwaltung des Gemeinweſens ob.

Als Richter in Ammergau kommen bis zum Jahre 1600 vor:

Um 1495 Hans Eyrl, Richter und Zollner.
1500 Erhard Eyrl.
1519 Alexander Eyrl, Richter zu Ettal in Ammergau.
1566 Alexander Eyrl, Richter und Lehenprobſt zu Ammergau.
1587 Hans Lechner.
1599 Dietrich Pettenbeckh.

Anfänglich ſcheint das Gericht Ammergau ſelbſtſtändig geweſen zu ſein. In ſpäterer Zeit aber erſcheint es als Landgericht mit dem Pfleggericht Murnau vereinigt, und der Richter zu Ammergau in mehrfacher Hinſicht dem Pfleger zu Murnau untergeordnet. Die wichtigern Gerichtshändel, die Criminalſachen, die höhere Polizei, die Angelegenheiten, welche den Bezirk als einen Beſtandtheil des Landes Bayern betrafen, lagen im Wirkungskreiſe der Pfleger zu Murnau. Dieſelben unterzeichneten ſich gewöhnlich als Pfleger und Landrichter zu Murnau und Ammergau.

Als Ettaliſche Pfleger zu Murnau werden in dieſem Zeitraume genannt:

Um 1400 Paul Areſinger.
1414 N. Hechenkircher.
1431 Erasmus Schnabel.
1440 Hans Hechenkircher.
1444 Nikolaus Hauſer.
1467 Kaſpar Seeſtaller, genannt Pfenningmann.
1473 Lienhart Halder.
1479 Chriſtian Halder.
1517 Kaſpar Grimolt.
1529 Lienhart Neuchinger.
1550 Johann Neuchinger.
1559 Hans David Funkh bis 1593.

§. 23.

Allmählige Zunahme der Zahl der Haushaltungen und der Einwohner. Fortſchritte der Bodencultur.

Im Laufe der Zeiten wurden nicht nur die urſprünglichen neun oder mit Einrechnung des St. Peterhofes und des Pfarrwiddums,

eilf Höfe in Viertel- und halbe Viertelhöfe abgetheilt; es siedelten sich auch zu den von Taglohn und Gewerben lebenden Familien, die wohl schon zu Kaiser Ludwigs Zeiten vorhanden waren, fortwährend neue Haushaltungen an, und zwar meistens auf Gemeindegrund.

Die meisten der Häuser des Dorfes, die von der durch das Dorf ziehenden Landstrasse gegen die Ammer zu liegen, sind mit Verwilligung der Gemeinde auf ehemaliger Gemeindetrat erbaut worden [1]).

So oft Jemanden die Ansiedlung auf Gemeindegrund bewilliget wurde, ward ihm die betreffende Hofstatt von den Sechs und Zwölf mit der Gemeindestange, welche sechzehn gemeine Werkschuh hielt, ordentlich zugemessen. Diese Zutheilung der Hofstatt und die Erlaubniß, auf selber ein Haus zu zimmern, ward gewöhnlich unentgeltlich gewährt. Dagegen wurde nach der Größe des zugemessenen Flächenraumes ein Zins von 2 bis 6 Kreuzer, den der Inhaber alljährlich auf St. Martinstage zu entrichten hatte, festgesetzt. Die Grenzen der Hofstatt eigenmächtig auszudehnen, war Jedem untersagt. War Verdacht solcher eigenmächtigen Vergrösserung vorhanden, so wurde mit der Gemeindestange nachgemessen und nach Befund ein größerer Zins auf die Hofstatt gelegt.

Die Hofstatt selbst blieb Eigenthum der Gemeinde, und war dem Inhaber nur bestandsweise von einem Jahre zum andern verliehen, weßhalb er auch jährlich zinsen mußte. Nur das darauf gezimmerte Haus war Eigenthum des Erbauers und der Nachfolger desselben.

Daher hatte auch keiner Macht, die ihm zugetheilte Hofstatt zu verkaufen, zu vertauschen, zu versetzen oder in irgend einer Weise zu verändern, oder ohne besondere Bewilligung der Gemeinde das halbe Haus und die halbe Hofstatt zu verkaufen, somit zwei Häuser oder zwei Feuerstätten daraus zu machen. Das Haus selbst, nämlich das Zimmer- und Holzwerk, konnte der Eigenthümer allerdings verkaufen; wer aber ein solches auf einer Gemeindehofstatt stehendes Haus an sich kaufen wollte, hatte sich vorerst mit der Gemeinde um einen gebührlichen und billigen Anfall zu vergleichen und abzufinden. Auch durfte man kein Haus, das auf Gemeindegrund stand, nicht einem Fremden oder Auswärtigen, sondern nur einem Gemeindsmann oder Dorfkinde zu kaufen geben. Falls Jemand gegen diese Satzung handelte, konnte die Gemeinde die Hofstatt wieder an sich ziehen, und den Hausbesitzer anhalten, sein Haus von selber zu entfernen.

---

1) Oberammerg. Gemeindebücher v. J. 1678 u. 1721.

Ueberhaupt ſollte keiner ſeines Inhabens, ob er's gleich lange Zeit innegehabt und genoſſen hätte, ſich zu vertröſten haben, als wäre es eine Gerechtigkeit oder ein Eigenthum, oder als wäre der Zins ein ewiger und beſtändiger; ſondern der Gemeinde ſollte ſtets das Grundeigenthum und die Vollmacht zuſtehen, den Zins zu ändern und zu höhern nach ihrem beſten Nutzen, laut Inhalts eines fürſtlichen Briefes von Herzog Albrecht, gegeben im Jahre 1444, daß, was wiſſentliche Gemain ſei, fürbaß Niemand für aigen inhaben ſoll, ſondern was der Gemain jetzo zinsbar ſei, oder fürbaß zinsbar werd, dieſelbigen ſollen der Paurſchaft in Ammergau zu einem gemainen Nutz zuſtehen und dienen [1]).

Mit der Zertheilung der Höfe und der Vermehrung der Haushaltungen mußte auch die Cultur des Bodens fortſchreiten.

Die zunächſt dem Dorfe gelegene obere und untere Sund und das Wöhrle waren in alter Zeit Gemeindetraten. Mit der Zeit wurde aber die Einrichtung getroffen, daß abwechſelnd je auf 3 Jahre, jetzt die obere Sund, jetzt die untere Sund und das Wöhrle, von der Gemeinde einzelnen Gemeindegliedern in Pacht gegeben wurden. Da jedoch dieſe Gründe während der 3 Jahre, da ſie in der Trat und offenen Brach lagen, durch Viehtrieb, Holzniederlagen und Fuhrwerk arg durchfahren und verwüſtet wurden, ſo konnten ſie während der 3 Nutzjahre wenig Frucht und Ertrag geben. Deßhalb ward beſchloſſen, dieſe bisherigen Traten gänzlich als ein geſperrtes Feld, gleich den übrigen Feldern, zu erklären, doch blieben die von den Nutznießern zu entrichtenden Pachtzinſe, ungeachtet der nunmehr fortdauernden Benützung, auf dem alten Fuſſe, ſo daß jetzt die eine, jetzt die andere dieſer beiden Feldabtheilungen 3 Jahre zinsbar, dann 3 Jahre zinsfrei war [2]).

In ähnlicher Weiſe wurden auch die Reiſachgärten cultivirt.

Das Reiſach war einſt nichts als lauter Filz und Moos, wo weder Menſch noch Vieh etwas finden oder nießen konnte. Nun wurde Jedermann, der Luſt dazu hatte, geſtattet, ſich einen Garten daſelbſt anzulegen. Drei Jahre lang waren die Culturen zinsfrei; darnach aber wurde der cultivirte Raum durch die Sechs und Zwölf mit der Gemeindeſtange abgemeſſen, und mit einem verhältnißmäßigen Zinſe von 4—24 Kreuzern belegt.

---

1) Gemeindebuch v. 1678, (getreulich nach dem alten Gemainbuch beſchrieben) p. 18. ꝛc.
2) Gemainbuch v. 1678 p. 78 ꝛc.

Jedem wurde der Garten gelassen, so lange er den Zins an St. Martinstag ordentlich bezahlte; dem säumigen Zahler aber sollte er nicht weiter in Bestand gegeben, sondern einem andern Gemeindegenossen verliehen werden. Auch durfte Niemand seinen Reisachgarten verkaufen, wenn er nicht zuvor ihn förmlich von der Gemeinde an sich erkauft, und Brief und Siegel darauf hatte. Vielmehr, wenn Jemand die Nutznießung gegen den Zins nicht mehr wollte, fiel das Grundstück der Gemeinde als Grundeigenthümerin heim [1]).

Auch auf dem Kolben, der Knabenleiten, dem Stöcklberg und am Aufacker wurden von der Gemeinde mehrere Wiessflecke gegen Veranfallung bei Besitzveränderungen und jährlichen Zins an Einzelne abgelassen. Wer aber seinen Fleck nicht ordentlich raumte, oder der den Zins an St. Martinstag nicht entrichtete, der soll sich selbst der Nutznießung entsetzt haben, damit der Gemeinde nichts entzogen werde, sondern Alles in der Gemeindegerechtigkeit bleibe, „als wie es unsre Eltern bisher innegehabt haben“ [2]).

§. 24.

Uebervölkerung und erzwungene Auswanderung zu Anfang des 17. Jahrhunderts.

So gut die Satzungen der Gemeinde darauf berechnet waren, einerseits zwar die Ansäßigmachungen zu erleichtern, andererseits aber auch einer übermässigen Bevölkerung des Ortes vorzubeugen, so hatte sich doch in den langen Friedenszeiten, bei dem vielfachen guten Verdienste, den die Nähe des Klosters Ettal den Handwerkern und Taglöhnern, die Rottstrasse den Fuhrleuten, der Bergbau den Erzgesellen, die Schnitzkunst den Schnitzarbeitern und Händlern brachte, die Bevölkerung des Dorfes unvermerkt über Gebühr vermehrt. Manches auf Gemeindegrund erbaute Haus war, wohl mit Bewilligung der Gemeinde, zur Hälfte an eine zweite Familie abgelassen, manche Hofstatt in zwei halbe Hofstätten abgetheilt worden [3]). Ja viele Familien hatten sich auf eine bloße Herberge oder Stube angesiedelt, oder hatten nur eine Miethwohnung. So lange Alles gut ging, drückte die Gemeinde, wie die Grund- und Gerichtsherrschaft, dabei die Augen zu. Als aber manche Erwerbszweige durch die Zeitumstände geschmä-

1) Gemalnbuch von 1678 p. 39 ꝛc.
2) Ebendas. p. 65 ꝛc.
3) In den Gemeinde Salbüchern kommen mehrere halbe Haushofstätten vor.

lert wurden, als Handel und Wandel und der Absatz der ammergauischen Gewerbserzeugnisse, wegen der Kriege und Unruhen in den Ländern umher stockte, als Theurung der Lebensmittel eintrat, und der Metzen Roggen, was damals schon viel war, über einen Gulden kostete: da sind die Leute „zu viel und unwerth geworden“ [1]).

Nun ergriff die Herrschaft eine eben so einfache als harte Maßregel, der Uebervölkerung Einhalt zu thun. Unvermuthet kamen der gnädige Herr, Abt Leonhard Hilpolt, und der gestrenge Herr Pfleger von Murnau, Urban Morhard, nach Ammergau, und gingen mit den vorgesetzten Sechs und Zwölf im Dorfe herum, um zu sehen, wo neue Behausungen angerichtet worden wären. Da wurden die neugebauten Stuben abgeschafft, die Oefen eingeschlagen, die Inwohner weggewiesen. Die nicht mit gutem Willen gingen, wurden mit Gewalt auf Wägen geschmiedet und nach Au geführt, von wo sie Hans Gindhart, ein Floßmann, der mit Wetzsteinen nach Wien handelte, mit Weib und Kindern nach Oesterreich führte. Denn „damals ist in Oesterreich großer Leutmangel gewesen, weil es vorher ziemlichermassen ausgestorben war; da haben sie Gelegenheit genug bekommen“. Etliche sind auch nach Bayern und Schwabenland gezogen.

In späterer Zeit, nach den Kriegsjahren und Sterbsläufen, als allhier die Leute so wenig geworden waren, daß man die Aecker und Wiesen nicht gar einarbeiten konnte, hat man den Ausgewanderten geschrieben, und die Einladung an sie ergehen lassen, nach Hause zurückzukehren; aber es ist kein Einziger mehr zurückgekommen“ [2]).

§. 25.

Stand der Familien und Gewerbe vor dem Schwedenkriege.

Nach der eben erzählten Auswanderung, in den Jahren vor dem Schwedenkriege, scheint die Volkszahl zu Oberammergau nicht sehr verschieden von dem jetzigen Stande der Bevölkerung gewesen zu sein. Denn die Zahl der Taufen, Trauungen und Sterbfälle war durchschnittlich der Zahl der jetzigen ziemlich gleich [3]).

Noch blühte in wenigstens vier Haushaltungen das Geschlecht

---

1) In den Jahren 1585, 88 und 87 ist eine große Theurung gewesen, und hat der Metzen Roggen über 1 fl. gegolten. Handschriftl. Chronik I. p. 2.

2) Ebenda p. 6 u. 7.

3) Matrikelbuch der Pfarrei. Das Taufregister fängt mit dem Jahre 1613, das Trauungsregister mit dem Jahre 1618, das Sterbregister mit dem Jahre 1621 an.

der Faistemantel, welches wir schon aus früherer Zeit kennen gelernt haben; ebenso das Geschlecht der Eyrl, welches nun wenigstens 10 Haushaltungen des Dorfes inne hatte.

Die übrigen am meisten verbreiteten Geschlechter des Ortes waren zu dieser Zeit die Kriegl in beiläufig acht Familien, die Rueß in eilf Familien, die Auer in fünf, die Glöggl in sechs, die Eberle in sechs, die Rainer in vier, die Nay oder Noy in fünf, die Zwink in sechs Familien.

Als Urväter anderer, theils noch bestehender, theils erst vor kurzer Zeit im Mannsstamme dahier abgegangener Familien lernt man in den Pfarrbüchern aus jener Zeit folgende Männer kennen: Valentin Pauhofer, Raimund Steinbacher, Paul Albl, Hans Lang, Hans und Bartlmä Stickhl, Benedikt Abertshauser, Mathias und Nikolaus Plaikner, Eustachius und Petrus Pertl, Andreas Pusch, Paul Leopoldt (Luipold) von Garmisch gebürtig, Stephan Echtler von Lauterbach bei Steingaden gebürtig.

Der Familien-Name mancher Männer, die damals lebten, hat sich noch bis jetzt in den Hausnamen erhalten. Damals lebten z. B. als Hausväter im Dorfe: Martin, Hans und Sebastian Schiett, Hans Buß, Jörg Grötsch, Augustin Schimml.

Was die Erwerbsarten betrifft, durch welche die Familienväter sich fortbrachten, befanden mehrere sich in Diensten des Klosters Ettal. So war Andreas Kettl ettalischer Jägermeister, Hans Schiett Jäger, Stephan Echtler Koch, Hans Ruetz ebenfalls Koch, Michael Auer Hofschneider, Abraham Hilpolt Marstaller, Paul Kretz und Michel Guet Amtmänner, Kaspar Reiser ettalischer Täschenmeister, Jörg Eyrl Gastknecht.

Ziemlich Viele betrieben das Schneider- und Schuhmacher-Handwerk. Valentin und Adam Zwink waren Hufschmiede. Jörg Zwink Kupferschmied, Hans Zwink Müller, ein anderer Hans Zwink Sattler, Andreas Pusch Sattler, Hans Glöggl Uhrmacher; Kaspar, Melchior und Asam Landes waren Bader, Jakob Höldrich und Peter Osterrieder Bäcker, Sebastian Kriegl und Bartlmä Stickhl Weber, Hans Mützl, Michael Huetter und Jörg Grötsch Kistler, Hans Ziegler Schlosser, Jörg Ludwig Glaser, Jörg Streittl Zimmermeister.

Als Männer, die sich mit Bilderschnitzerei beschäftigten, werden in dieser Zeit genannt: Hans und Michael Faistenmantel, Simon, Veit, Jakob und Hans Ruetz, Bernhard und Hans Eyrl, Balthasar Nay.

Als Rottfuhrmänner kommen vor: Hans Faistemantel, zugleich Bildschnitzer, Paul Bader, dessen Gattin Magdalena die Hebamme des Ortes war, Paul Plaikner, Kaspar Auer, Kaspar Faistemantel, Anton Auer, Hans Faistemantel, Gregor Rainer, Jörg Riggl.

Dritter Zeitraum.

Von den Zeiten des dreißigjährigen Krieges bis zur Zeit des spanischen Erbfolge-Krieges.

1618—1700.

§. 26.

Der Schwedenkrieg.

Die ersten Jahrzehnte des 17. Jahrhundertes vergingen für Oberammergau in glücklicher Ruhe. Aber nun kam die für das bayerische Vaterland überaus bedrängnißvolle Zeit des dreißigjährigen Krieges, der vom Jahre 1618 bis zum Jahre 1648 geführt wurde, und dessen Gedächtniß unter dem Namen des Schwedenkriegs durch Ueberlieferung von den Vätern her noch im Volke fortlebt.

Im Jahre 1632 fielen die Schweden von den protestantischen Fürsten und Reichsstädten gerufen, in Deutschland und Bayern ein. Nachdem sie am 20. April Augsburg, am 4. Mai Landsberg, am 15. desselben Monates München besetzt hatten, schwärmten die Streifrotten derselben auch in der Nähe des Gebirgs umher, indem sie allenthalben plünderten, brandschatzten, viele Häuser und Ortschaften niederbrannten nnd die Bewohner unmenschlich quälten, auch viele mit grausamer Mordlust tödteten. Am 4. Juni drang eine raubsüchtige Horde feindlicher Reiter selbst in das Gebirge herein, besonders das Kloster Ettal heimzusuchen. Verrätherische Menschen aus der Gegend hatten ihnen den Weg dahin gezeigt, wahrscheinlich um die Plünderung von sich ab- und auf das reichere Kloster hinzulenken. Aber mit kluger Vorsicht hatte man dort bereits alles Kostbare in Sicherheit gebracht; der Abt und alle Klosterbewohner waren bei der Ankunft der Feinde in die Gebirge entflohen. Nur Pr. Joseph Heß, von Augsburg gebürtig, Schaffner des Klosters, und ein Diener, Johannes Ziegelmair, Klosterorganist, ein frommer guter Mensch, waren im Kloster zurückgeblieben. Joseph nahm die Gäste mit aller Freund-

lichkeit auf und bewirthete sie nach Kräften. Aber darnach wurde er unter der Klosterpforte gähling ergriffen, erbärmlich geschlagen, mit etlichen Hieben verwundet und zuletzt mit 2 Kugeln durch den Leib geschossen. Ebenso erging es dem Ziegelmair. Nach dem Doppel-Morde eilten jedoch die Feinde, ohne weitere Plünderung oder Verwüstung im Kloster vorzunehmen, von plötzlichem Schrecken ergriffen, aus den Bergen hinweg. Wahrscheinlich erschienen auf den Höhen umher bewaffnete Haufen Volkes aus der Nachbarschaft, welche Miene machten, sie anzugreifen oder ihnen den Rückweg zu verlegen. Wenigst erzählt die Klostergeschichte, daß der Mörder des Pater Joseph unter Wegs von den Bauersleuten umgebracht worden sei [1]).

Daß die Schweden auch in Oberammergau Raub begangen haben, ergibt sich aus einer in der Kirchenrechnung vom Jahre 1635 notirten Ausgabe von 10 Kreuzern, „den Kirchenschrein zu flicken, den die Schwedischen zerschlagen [2])".

Außer diesem Ueberfalle findet sich von den Schicksalen, die unser Volk durch den Schwedenkrieg erlitten, nichts weiters aufgezeichnet. Der Abt von Ettal kam mit dem schwedischen General Benedikt Ochsenstiern, welcher Gubernator der Stadt Augsburg und der umliegenden Lande war, über eine zu erlegende Brandsteuer überein, und erhielt von ihm einen Salvaguardia-Brief [3]). Wenn aber auch kein feindlicher Besuch mehr kam, so hatten doch die Bewohner der Gegend sehr viele Drangsale zu erdulden, da ohne Zweifel Zahlungen und Lieferungen in Menge bei völligem Erwerbs-Stillstande an der Tagesordnung waren, und oft Durchzüge kaiserlicher Truppen stattfanden, welche, aus Spaniern, Italienern und Kroaten bestehend, obgleich sie hier in Freundesland waren, doch häufig noch ärger hausten, als die feindlichen Schweden. Und wenn unsre Voreltern in jener Zeit nur einen Theil der Kriegsübel zu tragen hatten, die überaus schwer auf den Landsleuten vor dem Gebirge lasteten, so haben sie des Unglücks und Elendes genug gehabt [4]).

Ob im Jahre 1647, als die Schweden wieder nach Bayern kamen und noch gräulicher, als das erstemal, wütheten, auch ein Einfall in den Ammergau geschehen sei, hierüber findet man nichts auf-

---

1) L. Babenstuber Fund. Ettal. p. 91 ꝛc.
2) Kirchenrechnung vom Jahre 1635.
3) Oberb. Arch. Bd. IX. p. 197.
4) Chronik von Erling u. Helligenberg im 30jährigen Kriege v. M. Frleseneggr, herausgeg. v. Fr. M. Ferchl.

gezeichnet. Wenigstens ist aber Gefahr und Angst vor solchem gewesen. Man liest, daß die Kostbarkeiten der hiesigen Pfarrkirche in die Berge geflüchtet wurden [1]).

§. 27.

Die Pest und das Passions-Verlobniß.

Wenn unser Ammergau von den eigentlichen Kriegsdrangsalen in der Schwedenzeit vielleicht etwas weniger zu leiden hatte, als andere Gegenden des deutschen und bayerischen Vaterlandes, so kamen doch die schrecklichen Folgen der so lange andauernden Kriegszeit und der damit verbundenen Theurung auch über diesen Ort.

Schon im Jahre 1631 rissen sowohl in Bayern als auch in Schwaben ansteckende Krankheiten ein. Auch hier herrschte ein hitziges Fieber, woran mehrere Leute starben. Im Jahre 1632 trat dieses Fieber, das wilde Kopfweh genannt, noch heftiger auf [2]). Im Monate November dieses Jahres starben dahier laut des Sterbebuches 4 erwachsene Personen, im Dezember 6, darunter der Meßner Hans Stickhl; im Jänner 1633 starben 8 Personen, darunter der Pfarrer Primus Christeiner, im Februar 14; im März 20, unter denselben der Pfarrer Marzellus Fatiga; im April 13, im Mai 7, im Juni 4 [3]). Noch war aber der Trübsal kein Ende. In der Nachbarschaft fing furchtbar die Pest zu wüthen an. In der Pfarrei Kohlgrub „sind die Leut dermassen ausgestorben, daß nur 2 Paar Ehevolk anzutreffen gewesen, indem einestheils aus dem Hause der Mann oder das Weib gestorben war; etliche Häuser sind ganz ausgestorben." Auch in der Pfarrei Eschenloh und in der Grafschaft Werdenfels sind „erschrecklich viele" Leute gestorben.

Das hiesige Dorf wurde durch fleißiges Wachehalten vor der Ansteckung bewahrt bis zum Kirchweihfeste. Da brachte ein Mann von hier, Namens Kaspar Schisler, welcher bei dem Mair in Eschenloh den Sommer hindurch Taglöhner gewesen, die Pest in's Dorf. Dieser kam, um das Kirchweihfest (Sonntag vor Michaeli) im Kreise der Seinigen zu halten, am Kirchweih-Vorabende über den Berg von Eschenloh herüber, und unaufgehalten, da sein Haus zu oberst im Dorfe an der Laine stand, in sein Haus. Schon am Montage nach der Kirchweih war er eine Leiche. Von diesem Tage an bis 28. October sind hierauf 81 Personen dahier gestorben. [4])

So erzählt eine geschriebene Chronik, die bis zum Jahre 1733 geht, also bei hundert Jahren nach diesen Begebenheiten geschrieben worden ist. Ob die vorstehende Erzählung aus den mündlichen Ueberlieferungen der Voreltern, oder aus einer ältern Aufschreibung geschöpft worden ist, kann nicht bestimmt gesagt werden. Doch ist das letztere wahrscheinlicher.

Auffallend ist es aber, daß im alten noch vorhandenen Sterbbuche im Laufe des Monats Oktober 1633 nur zwei Sterbfälle ein-

---

1) Kirchenrechnung vom Jahre 1647 „dem Meßner für seine Mühewaltung bei der Flüchtung 1 fl. 12 kr.
2) Handschr. Chronik I. p. 5.
3) Sterberegister J. 1632. ꝛc.
4) Handschr. Chronik I. p. 5 ꝛc.

getragen sind, während die vielen Todfälle der ersten Monate desselben Jahres fleißig eingeschrieben gefunden werden. Man könnte dadurch fast zu einem Zweifel an der Glaubwürdigkeit dessen, was in der Chronik erzählt wird, gebracht werden. Es war indeß leicht möglich, daß in jener traurigen Zeit nach dem schnellen Tode zweier Pfarrer, bei dem Wechsel der Pfarrverweser, die von Rothenbuch geschickt wurden, und deren Ueberhäufung mit seelsorglichen Arbeiten die Einschreibungen in das Sterbregister ganz unterblieben. Ueberhaupt ist das alte Matrikelbuch der Pfarrei mangelhaft. So kömmt z. B. der Name des Kaspar Schisler weder unter den Verstorbenen des Jahres 1633, noch irgend anderswo im Sterbebuche vor, während doch im Gedenkbuche, welches mit den pfarrlichen Registern zusammengebunden ist, desselben mehrmals erwähnt wird.

Die Angabe der Chronik und der Inhalt des Sterbregisters könnten aber vielleicht in der Art übereinstimmend gefunden werden, daß man in der Erzählung der Chronik als die Anfangszeit der Pest das Kirchweihfest des Jahres 1632 annähme, und weiters annähme, daß das Uebel bis Simon und Judä im Jahre 1633, also über ein Jahr fortgedauert habe. Innerhalb dieses Zeitraumes weiset wirklich das Sterbebuch eben eine Zahl von 84 Gestorbenen nach. Auch an andern Orten hat in jener Zeit die Pest gewöhnlich mehrere Monate angedauert.

In dem großen Leidwesen, welches die furchtbare Krankheit über die Gemeinde gebracht hatte, sind endlich die Vorgesetzten der Gemeinde, die Sechs und Zwölf, zusammengetreten, und haben das Verlobniß gemacht, „die Passionstragödie alle zehen Jahre zu halten, und von dieser Zeit an ist kein einziger Mensch mehr gestorben, obwohl noch etliche die Pestzeichen an sich hatten."

Im folgenden Jahre 1634 wurde dann die Leidensgeschichte des Herrn zum ersten Male in Folge des Verlobnisses vorgestellt, und so wurde es damit gehalten bis zum Jahre 1674. Hierauf aber wurde das heilige Trauerspiel nach einem Zeitraume von 6 Jahren, nämlich im Jahre 1680 dem christlichen Volke vorgeführt, und von da an blieb es auf die Zehner Jahrzahl verlegt [1]).

Ob der Schauplatz der Passions-Vorstellungen schon damals, wie noch bis zu unserm Gedenken, der Gottesacker, oder vielleicht die Kirche selbst war, findet sich nicht aufgezeichnet.

Uebrigens ist die Leidensgeschichte des Herrn in Ammergau wohl auch schon früher, vielleicht öfters, aufgeführt worden, wie denn im Mittelalter die Aufführung des Passions, als eine Handlung religiöser Erbauung, an vielen größern Orten gebräuchlich war. Das Verlobniß führte wahrscheinlich die Darstellungen des Passions in Ammergau nicht erst als neu ein, sondern machte nur die regelmäßige Aufführung desselben nach je zehn Jahren der Gemeinde zur Verpflichtung.

---

1) Handschr. Chronik I. p. 6. Damals waren die spielenden Hauptpersonen: Johann Kriegl (Christus), Johann Faistemantel (Petrus), Jakob Ruez (Johannes), Ulrich Faistemantel (Judas), Joseph Ruez (Kaiphas), Johann Sprenger (Annas), Antoni Ruez (Pilatus), Urban Sam (Herodes), Barbara Steinbacher (Mutter Maria), Agatha Rieger (Magdalena), Monika Klöch (Martha).

(Fortsetzung folgt.)

Oberbayerisches Archiv

für

vaterländische Geschichte,

herausgegeben

von dem

historischen Vereine

von und für

Oberbayern.

Zwanzigster Band.

Zweites Heft.

München, 1858.
Druck von Dr. C. Wolf & Sohn.
(In Commission bei G. Franz.)

III.

Geschichte des Dorfes Oberammergau.

Von

Jos. Al. Daisenberger,

Pfarrer daselbst.

Fortsetzung.

---

§. 28.

Volksandachten und geistliche Stiftungen nach dem Schwedenkriege.

Die bedrängnißvollen Kriegs- und Sterbzeiten haben mächtigen Einfluß auf eine merkbare Umwandlung des bayerischen Volkscharakters gehabt. Da in diesen Zeiten andauernder schwerer Trübsal der Mensch mehr als in glücklichen Tagen zur Erkenntniß der Eitelkeit aller irdischen Dinge kam, und nirgends anders als in der Religion Trost fand, so verlor sich der frühere, zu einer oft übermüthigen und ausgelassenen Fröhlichkeit geneigte Sinn; das Volk wurde ernster, stiller, und wandte sich gerne religiösen Uebungen zu.

Auch dahier wurden eben in jenen Zeiten einige Volksandachten eingeführt, die zum Theile noch bestehen.

Im Jahre 1648 wurde die Bruderschaft des heil. Rosenkranzes eingeführt. Urban Pürkh, Prior des Dominikaner-Ordens zu Kirchheim in Schwaben, kam hieher, die feierliche Einsetzung der Bruderschaft vorzunehmen. Probst Michael von Rothenbuch mit dem gesammten Kapitel, der hiesige Pfarrer Sigmund Marböck, der Kaplan Hieronymus Bacher und der Frühmesser Georg Stückhl waren die ersten eingeschriebenen Mitglieder. Ihrem Beispiele folgte bereitwilligst eine große Menge Volkes nach [1]) Im folgenden Jahre wurde die Bruderschaft auch oberhirtlich bestätigt [2]).

---

1) Bruderschafts-Register im Pfarrarchive.
2) Schmidt, Matrikel v. J. 1738.

Mit der Roſenkranzbruderſchaft zugleich begann wahrſcheinlich auch die tägliche Abbetung des heil. Roſenkranzes in der abendlichen Dämmerungsſtunde. In der Faſtenzeit war auch der Pfarrer verpflichtet, täglich dem Roſenkranze beizuwohnen, bis im Jahre 1697 zum erſtenmale an den Donnerstagen der Faſtenzeit, auf die vom damaligen Pfarrer Floridus Porth an den Probſt Gilbert geſtellte Bitte, die Oelbergsandacht eingeführt wurde, für deren Haltung der Pfarrer von ſeiner frühern Verpflichtung freigeſprochen ward [1]).

Wenige Jahre nach dem Paſſionsverlobniſſe ward die Gemeinde Oberammergau wieder zu einem Gelübde bewogen. Im Jahre 1643 richteten die Mäuſe in den Fluren des Dorfes großen Schaden an. Da nahm im folgenden Jahre die Gemeinde ihre Zuflucht zur Fürbitte des hl. Magnus. Es wurde der St. Magnusſtab nebſt den übrigen Reliquien dieſes Heiligen von Füſſen gebracht, und in feierlicher Proceſſion um die Felder getragen. Hierauf, ſo heißt es im Pfarrbuche, wurden ſogleich die Mäuſe vertilgt, und die Gemeinde verlobte zur Dankſagung ein jährlich am St. Magnustage zu haltendes Amt [2]).

In der Zeit, von der ſchweren Kriegs- und Peſtbedrängniß an bis zu Ende des 17. Jahrhunderts, wurden auch viele Jahrmeſſen und Aemter geſtiftet.

Schon in den erſten Jahrzehenten waren nachſtehende Jahrtage geſtiftet worden: 1612 für Balthaſar Hämmerle, ebenſo für Maria Kättl, 1613 für Georg Abertshauſer, 1625 für Gregor Ruetz.

In der Peſtzeit hatten die Gebrüder Kaſpar und Sebaſtian Faiſtemantel eine Jahrmeſſe zu St. Anna verlobt, und begründeten deren Stiftung im Jahre 1635. Im Jahre 1634 ſtiftete Niklas Kerele eine Jahrmeſſe für ſeinen liebwerthen Gevatter Hans Zwink, Sattler, welcher an der Achbrücke in der Ammer ertrunken war; deßgleichen Martin Dreer, Wirth zu Unterammergau, im Jahre 1636 einen Jahrtag für den im Garten des Richters getödteten Anton Auer. Ferners wurden Jahrtage geſtiftet: für Martin Weſtermaier 1635, Barbara Steinbacher 1637, Ludwig Auer 1638, Richter Ferdinand Eiſele 1644, Hans Puſch 1652, Jakob Höldrich, Bäcker 1655, Jörg Riggl 1656, Georg Stickhl, welcher als Pfarrer in Altenſtadt ſtarb, 1669; dann für Vitus Glöggl, Andreas Gröbl und Mathias Riggl

1) Pfarragende p. 86.
2) Pfarragende p. 59.

1681, Christoph Rueß 1688, Urban Eberle 1693; zu ungewisser Zeit für Priska Roy und Christina Pusch [1]).

Dagegen wurde unterm 18. Juli 1680 von dem bischöflich freisingischen Ordinariate eine Reduction der meisten im 15. und 16. Jahrhunderte gestifteten Jahrtage verfügt. Acht und zwanzig Jahrtage, deren Jahreserträgnisse nunmehr bei ganz verändertem Geldwerthe bei weitem die Größe des üblich gewordenen Meßstipendiums nicht mehr erreichten, wurden durch die geistliche Obrigkeit in der Art dispensirt, daß statt derselben der Pfarrer jährlich 16, der Kaplan 6, der Frühmesser ebenfalls 6 Messen zu beliebiger Zeit lesen sollten. Die jährlichen Erträgnisse dieser 28 Stiftungen, welche 5 Vigilien, 18 Seelenämter und 33 Messen in sich schlossen, beliefen sich nämlich nur auf 5 fl. 4 kr., wovon dem Pfarrer 3 fl. 39 kr., dem Kaplan 52 kr., dem Frühmesser 33 kr. gebührten [2]).

§. 29.

Verhältnisse der Pfarrei, des Beneficiums und der Kaplanei im 17. Jahrhunderte.

Im Jahre 1620, am 15. Dec. Abends zwischen 5 und 6 Uhr brannte der ganze Pfarrhof ab [3]).

Die Pfarrer waren sämmtlich Klostergeistliche aus dem Stifte Rothenbuch und eigentlich nur Vicarien des Prälaten daselbst. Daher dauerte auch ihre Amtsverwaltung dahier oft nur ganz kurze Zeit.

Man liest den Namen eines Pfarrers zu Ammergau: Sebastian Jakob, welcher zu Ende des 16. oder zu Anfang des 17. Jahrhundertes dahier gewesen sein muß [4]).

Seit dem Jahre 1608 ist die Reihenfolge der Pfarrer bekannt. Die Reihe derselben im Laufe des Jahrhunderts ist nachstehende:

1608 Johannes Reisch.
1613 Johannes Gastl.
1622 Jodokus Windt.
Urban Arber.
1625 Anton Pärtl.
1627 Primus Christeiner † 28. Jän. 1633, und hier begraben.

---

1 Salbuch der Kirche im Pfarr-Archiv.
2) Verzeichniß der dispensirten Jahrtage im Pfarr-Archiv.
Das Reductions-Instrument Cop. Manuscr. Domkapitel in München.
3) Handschr. Chronik I. p. 4.
4) Seelen-Gedenkbuch im Pfarrarchiv.

1633 Marcellus Fatiga, † 19. März 1633, hier begraben.
1633 Felician Kraus.
1635 Johannes Molitor.
1641 Hilarius Spreidler.
1648 Sigmund Marböck.
1655 Primus Haltenberger.
1664 Franz Mayr.
1669 Augustin Grieninger.
1670 Tobias Herele.
1672 Ambros Mayr.
1675 Tobias Herele, zum 2. Male.
1676 Gilbert Gast, später Probst in Raitenbuch.
1683 Floridus Porth.
1691 Remigius Wager.
1693 Albert Schaur.
1694 Floridus Porth zum 2. Male.
1700 Malachias Pessenbacher [1]).

Das Frühmeßbeneficium hatte in den ersten Jahrzehenten der Priester Andreas Perkhofer inne, welcher, wie schon erwähnt worden, im Jahre 1593 dasselbe bezogen hatte. Er starb im Jahre 1637 oder 1638.

Nach dem Tode Perkhofers während der schwedischen Kriegsläufe und auch nachher bis 1667 blieb das Beneficium unbesetzt, und hatte nur manchmal auf einige Zeit Provisoren, nachdem der letzte Beneficiat, weil die Einkünfte aus den damals mit Kriegsheeren überzogenen, verödeten schwäbischen Besitzungen nicht erhoben werden konnten, beinahe Hungers gestorben war. Die Gemeinde hielt in Rothenbuch um einen zweiten Kaplan an; allein, da die oberhirtliche Stelle verlangte, daß das Beneficium durch einen Weltpriester besetzt bleiben und durch Beiträge von der Kirche Kappel aufgebessert werden sollte, protestirte der Probst Michael dagegen, indem Kappel in keinerlei Berührung mit dem Frühmesser in Oberammergau stehe. Es blieb sonach die Pfründe erledigt, und es wurden die noch fließenden Renten des Beneficiums von den Kirchenpröbsten verwaltet und zur Aufbesserung der Pfründe mittelst des Ankaufes mehrerer Grundstücke und Grundgerechtsame verwendet [2]).

Im Jahre 1648 war Georg Stickhl, von hier gebürtig, welcher

---

1) Matrikeln der Pfarrei. Verzeichniß der Pfarrer in der Pfarragende; p. 3 und 4.
2) Kirchenrechnung v. 1638. Akten im Beneficial-Archive.

von 1625 bis 1636 Pfarrer in Mittenwald gewesen war, dann die hiesige Kaplanstelle versehen hatte, Verweser des Beneficiums [1]). Derselbe ward späterhin Pfarrer in Altenstadt, und verschaffte vor seinem Tode ein ihm zugehöriges Halbviertelgut dahier in der Art zur hiesigen Pfarrkirche, daß die Nutznießung des Gutes seinem nächsten Verwandten gegen eine jährliche Reichniß von 10 fl. verliehen, und ein Jahrtag mit einer Spende an die armen Leute verbunden, gehalten werden sollte [2]).

Endlich im Jahre 1667 wurde durch Vermittlung des Probstes Augustin von Rothenbuch der Priester Elias Thoma von Landsberg auf das Beneficium präsentirt. Er verließ aber Oberammergau bald wieder, und wurde Pfarrer zu Kinsau [3]).

Nach seinem Abzuge wurde Michael Eyrl, von Oberammergau selbst gebürtig, auf die Pfründe präsentirt. Da dieser zur Zeit der Präsentation noch in den Studien und nicht wirklicher Priester war, wurde indeß das Beneficium durch einen Stellvertreter versehen. In welchem Jahre er die Frühmesse erhalten habe, ist nicht bekannt, wohl aber, daß er im Jahre 1676 oder 1677 die Fruhmesse verlassen und die Pfarrei Merching bezogen habe, wo er als Pfarrer und Kapitelkammerer starb. Für ihn wird dahier eine im Jahre 1709 mit einem Kapital von 50 fl. gestiftete Jahrmesse gelesen. Er hat ein Buch, betitelt: Poëta theologicus, herausgegeben.

Desselben Nachfolger, Johannes Pacher, war nur von 1676 bis 1679 hier. Unter ihm war die Fassion des Einkommens des Beneficiums auf 194 fl. 12 kr. gestellt.

Im Jahre 1679 wurde Adam Semer, ein geborner Landsberger, Frühmesser dahier. Er hatte früher eine Pfarrei inne gehabt, die er aber, weil er eine schwere Aussprache hatte, verließ, um das hiesige Beneficium anzutreten; er versah es 26 Jahre lang, bis zu seinem Todestage, den 14. Sept. 1705. Es begegnete ihm einmal die Unannehmlichkeit, von den hiesigen Wirthen wegen Bierschenkens bei dem Probste Gilbert von Rothenbuch verklagt zu werden. Er war ein Freund der Bienenzucht; vor seinem Ende verschaffte er 5 „Immen" zu unser lieben Frau, welche hernach von der Verwaltung der Rosenkranzbruderschaft um 14 fl. 45 kr. verkauft wurden [4]).

---

1) Bruderschafts-Register.
2) Salbuch der Kirche.
3) Archiv des Beneficiums.
4) Ebenda.

Bezüglich der Kaplanei in Oberammergau war im Jahre 1641 Probſt Michael von Rothenbuch Willens, eine Aenderung zu treffen, und ſtatt des bisherigen Kaplans, der nach Unterammergau excurrirte, einen Pfarrvicar im Orte Unterammergau ſelbſt aufzuſtellen. Bereits hatte er zu dieſem Zwecke ein Haus nebſt Garten zu Unterammergau, zunächſt bei der Kirche gelegen, angekauft, und die Gemeinde Unterammergau bezeugte ihm Freude und Dank über dieſes auf ihr geiſtliches Wohl hinzielende Unternehmen.

Deſto unzufriedner waren aber mit der beabſichtigten Unternehmung die von Oberammergau, um ſo mehr, da zu jener Zeit das Frühmeßbeneficium nicht beſetzt war. Sie kamen zu ihrem Pfarrer Johannes Molitor, und proteſtirten gegen die Verſetzung der Kaplanei. Hievon benachrichtigt, ſchrieb ſogleich der Herr Prälat an den Herrn Generalvicar zu Freiſing, um dieſen ſchon im Voraus gegen die nachfolgenden Bitten der Oberammergauer einzunehmen, und ihn dahin zu beſtimmen, daß er die Supplicanten „mit Ungnaden und einem guten Verweiſe, den ſie gar wohl brauchten," abweiſen möchte. Allein auf die „zu unterſchiedlichen Malen angebrachte Bitte der ganzen Dorf- und Pfarrmening zu Oberammergau" entſchied das Generalvicariat, daß der Kaplan zu Oberammergau zu belaſſen ſei. Der Entſcheidung war aber auch die Mahnung beigefügt, „es wolle die ganze Gemeinde daran ſein, damit ihre Prieſter mit Ehren bei ihnen verbleiben können ohne Klag [1])."

Erſt anderthalb hundert Jahre ſpäter kam endlich das Werk zu Stande, welches Probſt Michael beabſichtigt hatte.

Bis zum Jahre 1657 bewohnte der Kaplan ein dem Kloſter eigenes Haus zu Oberammergau; nach dieſem Jahre ward auf Ermahnen des Generalvicars nach gehaltener Viſitation der Kaplan in den Pfarrhof genommen, und das Haus an einen Ammergauer vermiethet.

Im Jahre 1681 geſchah in Hinſicht der Bewirthſchaftung der Pfarr-Oekonomiegründe eine Veränderung. Bisher hatten die Pfarrer den Pfarrwiddum, welcher 4 halbe Viertel ausmachte, und zum Kloſter Ettal jährlich drei ſchwarze Pfenning zur Stiftszeit zu reichen und 8 Tage Hofmad zu leiſten hatte, ſelbſt bewirthſchaftet. Nun aber wurden die Pfarrgründe von dem damaligen Pfarrer Gilbert Gaſt mit Einwilligung des Probſtes Auguſtin Oberſt bis auf etliche Grund-

1) Abſchrift des Briefes des Probſtes Michael, der Pfarragende p. 31 beigebunden. Annotationes de eccles. St. Nicolai im Pfarrarchive zu Unterammergau.

ſtücke, ſo viele zur Haltung von 6 bis 7 Kühen nöthig waren, Dorfleuten in Beſtand gegeben, und hiemit wurde von dieſer Zeit an fortgefahren [1]).

Nach 1690 wurde der hieſige Pfarrhof von dem Probſte Gilbert Gaſt ganz neu mit großen Unkoſten, beiläufig 3300 fl., aufgebaut.

§. 30.

Verhältniſſe der Kirche und Bruderſchaft im 17. Jahrhunderte.

In der damaligen Pfarrkirche, die im Verhältniſſe zur vermehrten Volksmenge zu klein war, und allmählich baufällig wurde, befanden ſich drei Altäre. Der Hauptaltar war zu Ehren der hl. Apoſtel Petrus und Paulus, der eine Seitenaltar zu Ehren der hl. Dreifaltigkeit, der andere zu Ehren der hl. Jungfrau und Martyrin Katharina geweiht. An die Kirche war aber auch eine Kapelle angebaut, mit einem der hl. Mutter Anna geweihten Altare. Im Thurme befanden ſich 4 Glocken [2]).

Im Jahre 1619, den 30. Juni, iſt Gregor Rainer, der Kirchprobſt, nach München gegangen, um die mittlere Glocke von dort abzuholen, die zerſprungen und nun umgegoſſen worden war, was bei einem Gewichte von 7 Ztr. 28 ℔ 121 fl. 48 kr. koſtete [3]).

Das Einkommen der Kirche war zu Anfang des Jahrhunderts noch ziemlich gering. Im Jahre 1625 warfen die der Kirche zugehörigen Grundſtücke 2 fl. 17 kr. ab, die Geſpendäcker 3 fl. 7 kr.; die geſtifteten Jahrtage und Meſſen 11 fl. 57 kr. Das Kapitalvermögen belief ſich nur auf 155 fl. und ertrug 7 fl. 45 kr. Jahreszins. Der ganze Hof, der der Pfarrkirche oder St. Peter gehörte, und gegen Zehentreichniß an einzelne Landleute abgelaſſen war, gab im genannten Jahre ein Zehenterträgniß von 9 fl. 20 kr. In andern Jahren ſtieg das Zehenterträgniß bis auf 22 fl., ſank aber in manchen Jahren bis zu 6 fl. herab [4]).

Die übrigen Einkommensquellen der Pfarrkirche waren: Sammlungen in der Kirche an gewiſſen Feſttagen, insbeſondere auch bei Hochzeiten, dann die in der Kirche aufgeſtellten Opferſtöcke, die Veranfallung der Kirchenſtühle, die freiwilligen Gaben der Rottfuhrleute

1) Pfarragende II. p. 1 und 2.
2) Schmidtiſche Bisthums-Matrikel p. 104.
3) Handſchr. Chronik I. p. 3.
4) Kirchenrechnungen des Jahres 1625 und der folgenden Jahre.

bei Abschluß ihrer Jahresrechnung, die gegen eine Taxe von 12 kr. ertheilte Dispense an die Rottmänner, wenn sie an einem Sonn- oder Feiertage fahren wollten, das sogenannte Ballengeld, welches herkömmlich von den hier lagernden und wieder aufgeladenen Seiden- und Wollenballen entrichtet wurde, endlich die freiwilligen Spenden an Flachs und Butter, welche dann von der Kirchenpflegschaft zu Geld gemacht wurden, das Pfund Flachs zu 6—14 kr., das Pfund Butter zu 4—10 kr.

Eine Amtsobliegenheit der Ehefrauen der beiden Kirchenpröbste war es, am St. Sebastianstage eine Sammlung zu Gunsten der Kirche im Dorfe vorzunehmen, deren Ergebniß gewöhnlich in etwas mehr oder weniger als 2 fl. bestand.

Außerordentliche Gaben erhielt die Kirche von der Gemeinde oder auch von Einzelnen, wenn eine Viehseuche in der Nachbarschaft oder im Orte selbst ausgebrochen war. Da wurde gewöhnlich, um die Abwendung der leidigen Seuche zu erbitten, von der Gemeinde eine Kuh St. Petern verlobt und verehrt, ihm aber in Geld abgelöst mit 14—22 fl., so in den Jahren 1635, 1637, 1643, 1648.

Im Jahre 1658 war das Kapitalvermögen der Kirche bereits auf 333 fl. und die jährliche Zinseinnahme auf 16 fl. 39 kr. gestiegen; die Einnahmen für gestiftete Jahrtage und Messen betrugen schon 27 fl. 50 kr.

Unter den Ausgaben der Kirche kommen vor: 28—36 kr. für 2 Maß Johannessegen; auch 4 fl., welche später auf 6 fl. erhöht wurden, Jahresbesoldung für den Schulmeister. Eine jährlich wiederkehrende Ausgabe war auch die für das „Körznet zu Lichtmessen." Damals wurden nämlich zum Kirchengebrauche nicht schon zubereitete Wachskerzen gekauft, sondern es wurde die erforderliche Quantität Wachs angekauft und aus derselben im Orte selbst unter unentgeltlicher Beihilfe Mehrerer aus der Gemeinde die Kerzen gezogen. Dabei wurden während der Arbeit 2—3 fl. verzehrt, und nach vollendeter Arbeit wurde für die Theilnehmer ein Mahl bei Herrn Richter oder Pfarrer veranstaltet, welches auf 5—9 fl. zu stehen kam. Ueberhaupt geschahen „Mühewaltungen" für die Kirche meistens unentgeltlich; aber es wurden bei Abnahme der Kirchenrechnungen, bei Gängen, Besichtigungen ꝛc. gewöhnlich einige Gulden auf Kosten der Kirche in einem frohen Mahle „verzöhrt" [1]).

1) Kirchenrechnungen des Jahres 1625 ꝛc.

Die Kirchenverwaltung wurde von dem jeweiligen Pfarrer und 2 Kirchenpflegern oder Kirchenpröbſten geführt.

Als Kirchenpfleger kommen im Laufe dieſes Jahrhundertes vor:

1619 Gregor Rainer und Sebaſtian Kriegl.
1636 Kaſpar Auer und Blaſi Keller.
1661 Blaſi Keller und Kaſpar Faiſtemantel.
1671 Kaſpar Faiſtemantel und Martin Linder.
1680 Martin Linder, Schuhmacher, und Georg Kherele, Rottfuhrmann.
1697 Georg Kherele und Hans Sprenger.

Als Organiſt findet man um das Jahr den Jörg Mötzger, als Meßner in der erſten Zeit des Jahrhundertes den Hans Stickhl, welcher zur Peſtzeit ſtarb, um 1638 den Georg Promberger, um 1664—1688 den Jakob Promberger, 1689—1691 den Jörg Promberger, 1692 den David Albl, der des Obigen Wittwe ehlichte.

Von der Roſenkranzbruderſchaft ſind die Rechnungen ſeit dem Jahre 1688 noch vorhanden. In dieſem Jahre betrugen die Einnahmen 59 fl. 45 kr. Sie floſſen beſonders aus Opfern und Einlagen in den Bruderſchaftsſtock, und aus geſchenktem Schmalz und Flachs. Die Ausgaben beliefen ſich auf 39 fl. 3 kr. und beſtanden aus einem Beitrage zur Kirche für Wein und Oel, und aus Unkoſten, welche auf Kirchenzierden, auf Anſchaffung von Pulver für die Fronleichnamsfeier, auf Trinkgelder für die Schützen bei dieſer Feier, auf Remunerationen für Pfarrer, Schulmeiſter und Meßner u. ſ. w. verwendet wurden.

In demſelben Jahre 1688 wurde auch der Bruderſchafts- oder Marianiſche Rath gewählt, beſtehend, außer dem Pfarrer als Präſes, aus einem Präfecten, zwei Aſſiſtenten und eilf Conſultoren. Die Wahl fiel damals auf folgende Männer:

Präfect: Martin Sprenger, Huf- und Waffenſchmid.

Aſſiſtenten: Aler Albl, Leinwandweber, zugleich Kaſſier; und Jonas Ruetz, Bildſchnitzer.

Conſultoren: Martin Luibold, Leinwandweber; — Dominicus Wagner, zugleich Secretarius; Simon Rainer, Rottfuhrmann; Simon Ruetz, Bildſchnitzer; Sebaſtian Würmſeer, Bildſchnitzer, zugleich Kaſſier; Jörg Kerele, Rottfuhrmann und Kirchprobſt; Martin Linder, Schuhmacher und Kirchprobſt; Johannes Eyrl, Schuhmacher; Chri-

1) Bruderſchafts-Rechnungen im Pfarrarchive.

stoph Faistemantel, Bildschnitzer und Rottfuhrmann; Bartholomä Klucker, Tischler [1]).

§. 31.

Aelteste Nachrichten vom Bestehen einer Schule in Oberammergau.

Eine Schule bestand im Dorfe Oberammergau bereits am Anfange des 17. Jahrhunderts, wahrscheinlich aber auch schon in viel früherer Zeit. Da mit dem Schuldienste auch der Cantorsdienst verbunden war, mußte der Schulmeister auch der Musik etwas kundig sein.

Aus der ersten Zeit des Jahrhunderts liest man von einem Schulmeister Hans Faistenmantel. Vom Jahre 1618 an kömmt Joachim Katzmayr vor, welcher im Jahre 1631 starb. Auf ihn folgte Jörg Ludwig, der sich 1628 als Glaser ansässig gemacht hatte. 1643 Jakob Ruez, Schulmeister allhie (Taufbuch). Im Jahre 1649 ward der Schuldienst erledigt, und es wurden dem Meßner in Abgang des Schulmeisters für das Singen der Aemter 30 kr. bezahlt. Wahrscheinlich ward hierauf Gregor Karner als Schulmeister angestellt, der 1654 wieder abzog. Wer sein Nachfolger wurde, ist nicht bekannt. Im Jahre 1661 erscheint Georg Kaiser von Wolfratshausen, verehlicht mit Elisabeth Promberger, Meßnerstochter von hier; 1683 aber Joseph Schmid, Ludimagister zu Oberammergau, als Zeuge bei einer Eheeinsegnung. Im Jahre 1691 war Franz Singer Schulmeister dahier. Er erhielt von der Gemeinde 16 fl. Jahrlohn und 30 kr. Har, und blieb bis 1695. Im folgenden Jahre wurde ein Schulmeister aus Seeger Pfarr bestellt, und ihm 1 fl. Har gegeben. Derselbe zog aber im nämlichen Jahre wieder ab, so daß er vom Jahrlohne nur 10 fl. empfing. Der schriftliche Abschied, der ihm ausgestellt wurde, kostete 45 kr., und seine Fahrniß wurde auf Kosten der Gemeinde bis nach Rothenbuch geführt. Während der Erledigung des Schuldienstes sangen zwei Buben in der Kirche, und es wurden diesen dafür 20 kr. verehrt. Um einen neuen Schulmeister anzuwerben, wurde ein Bote nach Mindelheim, bald darauf einer nach Hall im Tirol gesendet. Es kam dann ein Schulmeister aus Arams, und erhielt 1 fl. Har.

Im Jahre 1696 entschloß sich die Gemeinde, ein eigenes Schul-

---

1) Pfarrmatrikeln, Kirchen- und Gemeinde-Rechnungen.

haus zu bauen. Zur Führung des Baues wurde der Zimmermeister von Sindelsdorf bestellt. Der Gemeindebeschluß wurde im nächsten Jahre ausgeführt, und zur Bestreitung der Unkosten eine Gemeinde-Anlage von 140 fl. gemacht, auch vom Herrn Prälaten von Rothenbuch ein Darlehen von 100 fl. zu diesem Zwecke der Gemeinde vorgeschossen.

Es scheint aber auch schon früher ein Schulhaus in der Gemeinde vorhanden gewesen zu sein, welches jedoch an einen Gemeindsmann abgelassen worden war. Die Haushofstatt, welche 1678 Niklas Rainer inne hatte, wurde „das Schuellhofstättle" genannt [1]).

§. 32.

Gemeinde-Verwaltung und Gerichts-Obrigkeit von 1600—1700.

Wie ehedem, wurden die Angelegenheiten der Gemeinde von den Sechs und Zwölf besorgt.

Im Jahre 1696/97 waren die verordneten Sechs: Sebastian Ruez, Franz Würmseer, Urban Gabler, Adam Göbl, Sebastian Sailler, Hans Sprenger. Im nächstfolgenden Jahre waren es: Kaspar Osterrieder, Franz Würmseer, Sebastian Sailler, Johannes Khriegl, Urban Sam und Mang Ruez. Die letztern blieben es auch im Jahre 1698/99.

Die Sechs erhielten keine Besoldung. Wohl aber waren ihnen gemeinschaftliche „Zöhrungen" von 2 bis 6 fl. bei mancherlei Gelegenheiten bewilligt, z. B. bei Dingung der Gemeindediener und Hirten, beim Viehbeschreiben und Hornabschneiden, bei Vornahme der Feuerbeschau, bei der Rechnungsablage.

Die Einnahme der Gemeindekassa betrug im Jahre 1696/97 386 fl. 47 kr. Es wurden nämlich vereinnahmt an Einkaufgeld und Anfällen: 97 fl.; an Zinsen von den Gemeindegründen: 43 fl. 53 kr.; an Gemeindeanlagen: 186 fl. 26 kr.; an Activausständen: 58 fl., 31 kr.; an baarem Aktivreste: 57 kr.

Das Einkaufgeld mußte von Jedem, der nicht ein Dorfkind war, erlegt werden, wenn er sich in der Gemeinde ansässig machte. Der Mann, der sich mit einer Einheimischen vermählte, hatte 12 fl. zu erlegen. Der Gemeindeangehörige, der ein nicht eingebornes Weib zur Ehe nahm, hatte dasselbe mit 8 fl. in die Gemeinde einzukaufen.

---

1) Gemainbuch p. 32.

Waren beide Ehepersonen gemeindefremd, so betrug ihr Einkaufsgeld 50 fl., und wenn sie auswärts geborne Kinder mitbrachten, so mußten auch diese eigens eingekauft werden, indem dieselben sonst als gemeindefremd betrachtet wurden, und bei ihrer einstigen Ansässigmachung in der Gemeinde noch das Einkaufsgeld zu entrichten hatten.

Die Zinsen von den der Gemeinde angehörigen Hofstätten beliefen sich jährlich auf 2 fl. 52 kr. 2 dl., wenn sie vollständig in Einnahme kamen; die von den Reisachgärten auf 11 fl. 33 kr.; die von den Sundäckern auf 14 fl. 31 kr.; die von Kolbenwiesen auf 10 fl. 30 kr. — Von den Gemeinde-Mooslüssen wurden mittelst jährlicher Verpachtung 7 fl. 9 kr. eingenommen. Die Gemeinde hatte auch ein Huklereirecht, der Gemainkasten genannt; der Pächter zahlte jährlich dafür 4 fl. Dieser Gemeindekasten bestand schon im Jahre 1563. Damals verklagten die Murnauer und Schongauer die von Oberammergau, daß diese ein Kornhaus errichtet, Märkte darin gehalten, und Fürkauf mit Getreide getrieben hätten. Auf die Rechtfertigung der Oberammergauer ertheilte der Hofrath die Verbescheidung, daß der errichtete Kasten bleiben sollte, wie er war, und weder weiter noch länger gemacht werden dürfe, daß den Ammergauern gestattet sei, das auf öffentlichen Märkten gekaufte und ihnen zugeführte Getreide zu kaufen, im Kasten niederzulegen und ihren mitverwandten Bürgern zu verkaufen.

Die Gemeindeanlagen wurden, und zwar alljährlich mehrere, zu verschiedenen bestimmten Zwecken, und, je nach dem Zwecke, nach verschiedenem Maaßstabe erhoben. Sie waren theils ordentliche, theils außerordentliche, welche letztere der Genehmigung des Herrn Prälaten bedurften. Die ordentlichen Anlagen waren die auf das Hirtenlohn, gewöhnlich 52—54 fl. und die auf Haltung der Heerdstiere, gewöhnlich 24 fl. Der Maaßstab für diese war natürlich die Zahl des Weideviehes. Außerordentliche Anlagen waren z. B. die wegen der ausgewählten Soldaten, wozu jeder angesessene Mann, einer so viel als der andere, beizutragen hatte; dann die zum Heugelde, welches dem Richter verabreicht werden mußte, wozu z. B. im Jahre 1696 von jedem Mann 3 kr., von jedem Pferde 3 kr., von jedem Stück Rind 2 kr., von jedem halben Viertel Grundbesitz 4 kr. beigesteuert wurden. Zur Anlage für den Schulhausbau im Jahre 1697 hatte jeder Gemeindemann für sich 40 kr., von jedem Pferde 4 kr., von jeder Kuh 3 kr., von jedem Galtrinde 2 kr. zu geben.

Die Ausgaben der Gemeindekassa betrugen im Jahre 1696/97:

343 fl. 41 kr. Darunter waren: das herkömmliche Fäßlgeld von 3 fl. an Herrn Prälaten in Ettal, Unkosten für Schulbedürfnisse, abgesendete Boten, Miliz-Musterungen, Herstellung der Brunnen, Brücken und Stege, Lohn der 4 Hirten und anderer Gemeindediener.

Im ebengenannten Jahre hatte die Gemeinde auch einen Proceß mit den Schwaignerbauern, welche im Schachtlmoos unbefugt Holz geschlagen hatten. Die Schwaigner mußten dafür 30 fl. bezahlen. Aber die Unkosten der Gemeinde auf Besichtigungen, Zehrungen, Verehrungen in dieser Sache beliefen sich beinahe auf die gleiche Summa.

In demselben Jahre betrug der Schuldenstand der Gemeinde 91 fl. 27 kr., im nächsten wegen des zum Schulhausbau aufgenommenen Anlehens 191 fl. 48 kr.

Manche Ausgaben hatte die Gemeinde auch zu bestreiten für die Sicherheits-Anstalten gegen Diebsgesindel, Raubthiere und Wasserschäden, so wie für Gesundheits- und Wasserleitungs-Anstalten.

Von Zeit zu Zeit wurden Streifen auf sogenannte Landfahrer angeordnet, und geschahen Transporte der aufgegriffenen durch die Ausgewählten auf Kosten der Gemeinde. Von Zeit zu Zeit kam irgend ein Jägersmann der Nachbarschaft und wies den Kopf eines kürzlich erlegten Bären oder Wolfes oder Luchsen vor, und es wurden ihm nach altem Brauche 15—30 kr. Honorar aus der Gemeinde-Kasse ausbezahlt. Auch bestanden damals schon 3 Wasserfälle, um die Wuth des andringenden Wassers zu brechen, im Thale der großen Laine, welche von Zeit zu Zeit neu hergestellt oder ausgebessert werden mußten. Die Gesundheitspflege lag dem Meister Bader des Ortes ob, der 7 fl. Jahrlohn oder Wartgeld von der Gemeinde bezog. Für die Beaufsichtigung und Erhaltung der Brunnenleitungen war ein eigener Brunnenmeister von der Gemeinde aufgestellt; derselbe erhielt nebst den verdienten Tagschichten 1 fl. 30 kr. jährliches Wartgeld [1]).

Die Verwaltungs- und Gerichtsbehörden, denen die Gemeinde untergeordnet war, waren, wie früher, das Richteramt zu Ammergau und das Pflegamt zu Murnau.

Richter in Ammergau war schon zu Anfang des Jahrhunderts

---

1) Gemeinde-Rechnungen von 1690|91, 95|96, 96|97 und 97|98. Frühere sind nicht vorhanden.

Dietrich Pettenpeck, den man noch im Jahre 1617 als solchen findet. Dessen Gehilfe und vielleicht auch Nachfolger war Elias Stattler von Mattrai, welcher mit Justina, der Tochter desselben, verehlicht war. Im Jahre 1637 war aber Frau Justina bereits Wittwe. Schon von 1629 an war Magister Albert Wagner von Ingolstadt als Richter aufgestellt; er verehlichte sich in demselben Jahre mit Maria Kastenmüllerinn von Soien, unter Zeugschaft Urban Morharts, Pflegers in Murnau, und Friedrich Morharts, Pflegers in Werdenfels. Nach ihm erhielt das Richteramt Georg Miller von Huglfing, der sich 1643 mit Maria, desselben hinterlassener Wittwe, verehlichte. Im Jahre 1661 kommt Georg Miller bereits als „gewester Richter" oder „Altrichter" vor, und war Besitzer des Schwabenwirths-Anwesens.

An seiner Stelle war Johannes Rieger von Mühldorf Richter geworden, der sich 1660 mit Maria, der Wittwe des Ferdinand Eisele, Kammerrichters zu Ettal, ehlich verbunden hatte. Vom Jahre 1687 an bekleidete das Richteramt der aus Schlackenwörth in Böhmen gebürtige Andreas Roman Erlböckh [1]).

Als Pfleger zu Murnau kommen in diesem Jahrhunderte vor:

1610 Kaspar Fraißlich.

Ludwig Pötschl.

1619 Urban Morhart de Offenwang, zu Romegg. 1643 Georg Prucklacher [2]).

1650 Martin Fländerle de Eglfing, beider Rechte [redacted].

1659 Franz Stanislaus Grespeck, beider Rechte Licentiat, ettalischer Pfleger, Markt- und Landrichter beeder gefreiten Landgerichte Murnau und Ammergau.

1694. Johann Christian von Santer auf Ebenried.

Nebst den Pflegern zu Murnau und den Richtern zu Ammergau hatte das Kloster auch noch eigne Kammerrichter zu Ettal. Dieselben waren zugleich Gastwirthe zu Ettal (Verwalter oder Pächter des Klosterwirthshauses), und ihr Gerichtsbezirk umfaßte nur die Ortschaften Ettal, Oberau und Graswang.

Da jedoch diese Richter in mehrfachen Beziehungen zu Oberammergau, einige auch im Gemeinde-Verbande mit dem hiesigen Orte standen, und Stiftungen zur hiesigen Pfarrkirche gemacht haben, so folgt hier auch ihr Verzeichniß.

---

1) Pfarrmatrikeln v. Oberammergau und Ettal, Salbücher und Stiftungsbriefe.

2) Mittheilung des Hrn. Pfarrers Prechtl von Unterammergau.

1599. Georg Rennesfeldt von Murnau.

1617. Michael Krötz von Augsburg, verehlicht mit Margaretha, Wittwe des Obigen.

1624. Georg Keller von Reutte, verehlicht mit Euphrosyna, Tochter des Georg Rennesfeldt.

1641. Joh. Jakob Dietrich von Landsberg, verehlicht mit derselben Euphrosyna, als Wittwe.

1645. Ferdinand Eisele von Mindelheim, verehlicht mit Maria Höldrich von Oberammergau.

1659. Georg Hohenleitner aus der Aschau, verehlicht mit Maria Spaiser von Weilheim und 1674 mit Juliana Schelkle von Schongau.

1693. Andreas Riederer von Füssen, verehlicht mit dieser Juliana, des Georg Hohenleitners Wittwe [1]).

§. 33.

Stand der Bevölkerung, des Landbaues, der Viehzucht und der Gewerbe gegen das Ende des 17. Jahrhunderts.

Die Zahl der Ortsbewohner scheint der jetzigen wenigstens gleich, wenn nicht größer als jetzt, gewesen zu sein. Es wurden damals jährlich 40—50 Kinder geboren, während jetzt die Zahl der Geburten jährlich nur 30—40 beträgt. Es waren damals 168 Männer, welche zu den Gemeindeanlagen beisteuerten, also mit Ausschluß der Austrägler, im Dorfe, während die Volkszählung vom Jahre 1852 eine Zahl von 196 Männern, die 25 Austrägler mit eingeschlossen, nachweist, woraus sich ergibt, daß die Zahl der Hausväter von damals bis jetzt fast dieselbe geblieben sei [2]).

Der Grundbesitz der Begüterten umfaßte 149 halbe Viertelhöfe, wobei wahrscheinlich die 4 Halbviertel, welche Eigenthum des Klosters Ettal waren, die 4 Halbviertel des hiesigen Richters, die 4 Halbviertel des Kammerrichters von Ettal, die 4 Halbviertel des hiesigen Pfarrers, und die 3 Halbviertel des Amtmanns nicht miteingerechnet waren. Von den übrigen Grundbesitzern hatten nur drei, jeder 4 halbe Viertel, inne. Sechs waren, von denen Jeder 3 halbe Viertel besaß. Besitzer von 2 halben Vierteln gab es fünfundzwanzig; Besitzer von je einem halben Viertel vierundsechzig. Fünf Halbviertel waren

1) Pfarrmatrikeln von Ettal und hier.
2) Gemeinde-Rechnungen von 1691 ꝛc.
Pfarrmatrikeln.

unter je zwei, also zusammen unter zehn Besitzer, vertheilt. Ein halbes Viertel war so abgetheilt, daß Ein Theilnehmer die eine, zwei andere miteinander die andere Hälfte davon inne hatten [1]).

Aus vorstehender Darstellung ist ersichtlich, daß beiläufig die Hälfte der Familien der Gemeinde sich eines größern oder kleinern Grundbesitzes erfreute, die andere Hälfte aber, außer einem Hause und Gärtchen und etwa einem Gemeinde-Pachtgrunde, kein liegendes Gut besaß.

Von neuen Culturen oder Gründe ist in dieser Zeit keine Spur mehr zu finden; doch wurden manche einmädige Wiesen in zweimädige verwandelt, wozu die Genehmigung der Gemeinde und die Ablösung des Wiesen-Weiderechtes durch eine mässige Geldsumme erforderlich war.

An Hausthieren wurden im Jahre 1695: 109 Pferde, 376 Kühe und 189 Galtrinder gezählt; im Jahre 1696: 95 Pferde, 371 Kühe, 77 Galtrinder; im Jahre 1697: 91 Pferde, 368 Kühe, 107 Galtrinder. Die Schafzucht scheint hier nie bedeutend gewesen zu sein. Ohne Zweifel war aber die Ziegenheerde so zahlreich wie jetzt [2]).

Die Gewerbe, welche für den örtlichen Bedarf, wie jene, welche für den Bedarf des Klosters arbeiteten, hatten ihr gutes Fortkommen. Viele hier Angesessene fanden sichern Unterhalt als ständige Taglöhner des Klosters, oder als eigentlich angestellte gebrödete Klosterdiener.

Gar sehr aber war durch die Zeitverhältnisse das Rottfuhrwerk in Abgang gekommen. Die mit Gespann versehenen Bauern, die zwar noch Rottfuhrmänner hießen, mußten mit kärglicherm, meistens örtlichem Verdienste zufrieden sein. Zwar wurden den Ammergauern die alten Rechte und Freiheiten, insbesondere „der Niederlag halber aller Kaufmannschaften, so daselbs zu Ammergau für- oder durchgeführt werden," noch immer von jedem der aufeinander folgenden, gnädigsten Landesfürsten urkundlich bestätigt, so von Herzog Wilhelm dem Frommen unterm 13. August 1586, von dem Herzoge, nachmals Kurfürsten Maximilian I. unterm 8. Juli 1601, von dem Kurfürsten Ferdinand Maria unterm 16. Mai 1651, von dem Kurfürsten Max Emanuel unterm 16. Jän. 1682. Allein dem Handelszuge konnte nicht geboten und die Folgen der einbrechenden Kriegsläufe konnten nicht aufgehalten werden [3]).

---

1) Auszug der halben Viertel im Gemeinbuch fol. 249.
2) Gemeinde-Rechnungen.
3) Abschrift der Confirmations-Briefe im Gemeinbuch fol. 226 ꝛc.

Die Bilderschnitzerei wurde noch immer eifrig betrieben, besonders von den Familien der Ruez und Faistemantel, der Cyrl und Nay, in denen sie von Alters her einheimisch gewesen. Daß der Betrieb der Schnitzerei zu damaliger Zeit nicht unbedeutend war, ist daraus abzunehmen, daß die Grund- und Gerichtsherrschaft sich bewogen fand, denselben durch eigene Satzungen zu regeln. Es wurde eine Bildschnitzerei-Handwerksordnung, acht Punkte enthaltend, gegeben. Die vier Gerichtsgemeinden protestirten jedoch, nicht gegen den Inhalt des Statuts, aber gegen den Titel: Handwerksordnung, und brachten die Sache an den kurfürstlichen Hofrath. Derselbe entschied unterm 8. Aug. 1681, daß das Wort: Handwerksordnung in das Wort: Bildschnitzerei-Ordnung abzuändern sei. Auf eine von dem Prälaten dagegen eingegebene Beschwerdeschrift bestätigte das kurfürstliche Revisorium durch Erlaß vom 5. Jän. 1682 das Hofrathserkenntniß und somit auch, daß die Schnitzerei als ein freies Gewerb zu betrachten sei. Auf welcher Stufe der Vollkommenheit übrigens die Bilderschnitzerei damals stand, ergibt sich aus dem im Hofrathserkenntnisse ausgedrückten Entscheidungsgrunde: „sinthemalen der Supplicanten überraichte arbeith wohl gar für kein Maisterstuckh zu halten ist [1])."

§. 34.

Kriegsgefahren und Durchzüge in den letzten Jahrzehenten des 17. Jahrhunderts.

So lange der friedfertige Kurfürst Ferdinand Maria in Bayern regierte, erfreute sich Ammergau mit dem ganzen Vaterlande einer wohlthuenden Ruhe. Nachdem aber dessen Sohn, der kriegslustige Max Emanuel, die Regierung angetreten hatte, erscholl bald die Kriegsposaune.

Im Jahre 1683 ging Schrecken durch ganz Deutschland, als man hörte, daß die Türken mit ungeheurer Macht bis nach Wien heraufgedrungen waren und diese Stadt belagerten. Im Juni dieses Jahres hatte der junge Kurfürst Musterung auf dem Lechfelde über eine Armee von 36,000 Mann gehalten, und bald eilte er mit seinen Bayern dem schwerbedrängten Wien zu Hilfe, wo er am 20. Sept. 1683 mit den Seinigen an dem großen Entscheidungskampfe den ruhmvollsten Antheil nahm.

---

1) Gemeindbuch fol. 229.

Wenige Jahre nachher drohte die Drangsal des Krieges vom Rheine her, wo in der Pfalz die feindlichen Franzosen schreckliche Gräuel verübten, und von wo einzelne Rotten selbst Schwabenland bis gegen Kempten herein plündernd durchstreiften [1]).

Im Winter vom Jahre 1689 zum Jahre 1690 wurden die aus Ungarn zurückgekommenen bayerischen Truppen durch das ganze Land in die Winterquartiere vertheilt. Das hiesige Dorf mußte einem Lieutenant und Korporal mit 26 Küraſſieren freies Quartier geben, was viele Kosten verursachte. Doch bald nach dem neuen Jahre brach Alles auf nach Schwaben, und dem Rheine zu.

Als im Jahre 1691 der Kurfürst mit seinen Bayern und andern Hilfsvölkern von den Rheinlanden her zur Rettung Savoiens nach Italien zog, nahmen etliche seiner Regimenter ihren Weg hier durch. Diese Durchzüge kosteten dem hiesigen Dorfe viele hundert Gulden, weil man allen Soldaten freies Quartier halten mußte [2]).

Vom Jahre 1691 an mußten auch aus hiesigem Dorfe 13 Mann Ausgewählte stets zur Landesvertheidigung bereit gehalten werden. Bei der ersten Auswahl der Soldaten in Ammergau hatte die Gemeinde zu bezahlen: dem Pfleger 3 fl. 36 kr., dem Pfleger und dem Richter das Rittgeld nach Schongau 10 fl. 48 kr., den ausgewählten 13 Mann 10 fl. 12 kr., für Kleidung der Ausgewählten in Schongau 83 fl. 15 kr. Die Ausgewählten dieser Gegend waren wahrscheinlich dem Schongauer-Landfahnen einverleibt.

Sie hatten jährlich zweimal, im Frühlinge und im Herbste, in Murnau oder Schongau zur Musterung auf 2 Tage sich einzufinden. Da erhielt jeder Ausgewählte von der Gemeinde 27 kr. Löhnung für den Tag. Für jeden Nichterscheinenden (ein Drittheil der Mannschaft blieb immer weg) mußten von der Gemeinde dem Lieutenant 6 kr. Mustergeld bezahlt werden. Da einmal die Musterung zu Murnau eben auf das hiesige Kirchweihfest fiel, wurden die Ausgewählten vom Erscheinen bei derselben dispensirt, dagegen dem Lieutenant 2 fl. von der Gemeinde verehrt.

Neue Einquartierungen fanden statt, als im Jahre 1693 das Kriegsheer aus Welschland zurückkam [3]).

In diesen Militärdurchzügen und Einquartierungen, in den Aufgeboten der bewaffneten Mannschaft zur Deckung des Landes, in den

1) Handschriftliche Chronik 1. p. 8.
2) Ebenda p. 9.
3) Gemeinde-Rechnung von 1691 ꝛc.

Kriegsanlagen und verdoppelten Steuern mußte ſchon zu dieſer Zeit, obgleich der Krieg ſelbſt noch ferne vom Lande geführt wurde, das Volk die Laſten des Krieges ſchwer empfinden.

Vierter Zeitraum.

Von der Zeit des ſpaniſchen Erbfolge-Krieges bis zur Aufhebung des Kloſters Ettal.

1700—1803.

§. 35.

Trübe Ausſichten zu Anfang des achtzehnten Jahrhunderts.

Unter trüben Ausſichten begann das neue Jahrhundert für das Volk von Ammergau, wie für ganz Bayerland. Es war die Kunde von der zunehmenden Mißſtimmung zwiſchen dem Kurfürſten und dem Kaiſer auch unter das Landvolk gekommen. Man hatte mehr und mehr Urſache, zu fürchten, daß der Unmuth des Kurfürſten, der für die dem Kaiſer geleiſteten Dienſte von dieſem „ein ſchlechtes Rekompens oder Belohnung“ erhalten hatte, endlich in offnen Abfall und Krieg ausbrechen werde [1]). Die Kriegsrüſtungen wurden vom Kurfürſten eifrigſt betrieben, Luſtlager und Heerſchau von ihm 1701 bei Schwabing, 1702 auf dem Lechfelde gehalten.

Auch dahier wurde die ausgewählte Mannſchaft unabläſſig eingeübt. Es war zu dieſem Zwecke im Sommer 1702 ein Korporal hier, dem die Gemeinde Koſt und Quartier zu verſchaffen hatte. Von den Ausgewählten gehörten 5 zum engern Ausſchuß, 8 zum Landfahnen. Sie mußten ſich am 19. Mai in Weilheim, am 9. Juni in Schongau zur Muſterung ſtellen. Für die des engern Ausſchuſſes mußten auch die in Weilheim angefertigten Monturen, Kamiſole, Ranzen, Haarbeutel, von der Gemeinde bezahlt werden. Als dieſe am 6. Sept. abmarſchirten, wurden einem Jeden von ihnen 2 fl. 20 kr. gegeben, und zu einem gemeinſchaftlichen Trunke ihnen 2 fl. 15 kr. bezahlt [2]).

Nachdem die Bayern unvermuthet in Schwaben eingebrochen waren, am 8. Sept. die Reichsſtadt Ulm, am 1. Okt. Memmingen

---

1) Chronik I. S. 10.
2) Gemeinde-Rechnung vom Jahre 1702—3.

eingenommen hatten, waren die feindseligen Anschläge des Kurfürsten offenbar, und es drohten von allen Seiten feindliche Heere gegen Bayern.

Darum wurden auch die übrigen Ausgewählten von hier nach Schongau beordert, wo die hiesige Gemeinde deren Unterhalt zu bestreiten hatte, was in zwei Monaten 138 fl. 10 kr. betrug. Wahrscheinlich wurden die vom Landfahnen später wieder in die Heimat entlassen. Die vom engern Ausschuß aber kamen nach Memmingen, welches sie vielleicht mit erobern geholfen, in Besatzung. Dorthin wurden ihnen am 12. März 1703 auf ihr „inständiges Bitten und Anhalten" von der Gemeinde 8 fl. übersendet.

In hiesiger Gegend wurden ebenfalls Vertheidigungs-Maßregeln getroffen. Fünfzehn Mann wurden von hier ausgeschickt, um hinter dem Linderhofe den Wald zu verhauen, und wurden auf 3 Tage von der Gemeinde mit Brod versehen. Auch im Kienberge zwischen Ettal und Au arbeiteten Leute von hier am Verhau, und zur Schanze bei Oberau mußten von hier Bretter geliefert werden. Als einmal das Lärmgerücht von einem feindlichen Einfalle am Lech entstand, wurde Hans Veit als Kundschafter gen Schongau gesandt, zu sehen, „was draußen passirt" [1]).

So vergingen die ersten zwei Jahre in banger Besorgniß vor den Kriegsstürmen, die im dritten Jahre wirklich über das Land losbrachen.

§. 36.

Kriegs-Ereignisse im Jahre 1703.

Schon in den ersten Märztagen brachen österreichische und Reichs-Truppen in die Inngegend und die Oberpfalz ein, um den Kurfürsten zu verderben, ehe der mit ihm verbündete König von Frankreich ihm ein Hilfsheer senden konnte. Der Kurfürst aber mit seinen Bayern wehrte sich tapfer, und hielt durch mehrere glückliche Gefechte das Vordringen der Feinde auf.

Damals wurden aufs Neue zu Weilheim acht Jünglinge von hier zur Landesvertheidigung ausgehoben, nämlich: Hans Leypolt, Stephan Eyrl, Andreas Lang, Benedikt Hohenleiter, Simon Veith, Paul Sedlmair, Hans Würmseer und Hans Schuester. Für diese

1) Ebenda.

wurden, theils zu ihrer Unterſtützung, theils zu ihrer Ausſtattung mit Hut, Flor und Handſchuh, 45 fl. von der Gemeinde verausgabt [1]).

Nachdem der Kurfürſt nach Ankunft des franzöſiſchen Hilfsheeres über Kufſtein ins Tirol eingedrungen war und am 25. Juni ſeinen Einzug in Innſpruck gehalten hatte, wurden dieſe Ausgewählten mit dem Schongauer-Landfahnen am 28. Juni in die Scharnitz commandirt. Aber am 21. Juli erhob ſich allgemeiner Aufſtand des Tiroler-Landvolkes gegen die Bayern; da wurde auch die Scharnitz und Luitaſch von dem kaiſerlichen Oberſtwachtmeiſter Heindl, der mit Soldaten und Landſturm aus dem Oberinnthale über die Gebirge hergekommen war, wieder eingenommen, ein Theil der Beſatzung in der Luitaſch überraſcht und gefangen genommen, die übrigen aus der Scharnitz vertrieben. Der Kurfürſt mußte ſich den Rückzug von Innſpruck in ſein Erbland erſt durch Wiedereroberung dieſes Engpaſſes erkämpfen [2]).

Als er mit ſeinem Heere Mitte Auguſts von Mittenwald und Scharnitz abgezogen war, rückten ſogleich die Kaiſerlichen und Schaaren von Tirolerbauern in das bayeriſche Oberland ein. Zuerſt verſuchten die Feinde über Walchenſee gegen Benediktbeuern vorzudringen. Als ſie aber am Walchenſee die Durchgänge durch Verhaue geſperrt, und hinter denſelben zahlreiche Landesſchützen in vortheilhaften Stellungen ſahen, ließen ſie von dem Verſuche ab, und unternahmen mit aller Macht den Ausfall durch das Loiſachthal herab [3]).

Dort war zwiſchen Farchant und Oberau unterhalb des ſteinernen Brückleins eine Schanze, von der noch jetzt Wall und Graben dieß- und jenſeits der Loiſach deutlich zu ſehen ſind, von Berg zu Berg quer durch das Thal gezogen. Eine nicht zahlreiche Mannſchaft vom Schongauer- und Abensberger-Landfahnen, verſtärkt durch das Aufgebot der umliegenden Gegend, hatte dieſe Schanze beſetzt, um das Vordringen der Feinde in das Land abzuwehren. Die ganze Beſatzung ſtand unter dem Commando eines Hauptmanns vom Leib-Regiment.

Am 27. Aug. 1703 rückten nun die Kaiſerlichen und Tiroler unter dem Oberbefehle des Generals Heiſter von Farchant herab, und griffen die Schanze an. Vier Stunden lang wehrten ſich die Bayern, Landfahnen und Landſturm, tapfer gegen die andringenden Feinde.

1) Gemeinde-Rechnung v. 1703—1704.
2) Chronik I. S. 12.
3) Chron. BB. p. 346.

Als aber die Tirolerschützen auf beiden Seiten über die Berge her die Schanze umgangen hatten, wurden die Landesvertheidiger aus ihrer Stellung vertrieben. Viele Leute vom Abensberger-Fahnen, welche, des Gebirges nicht recht kundig, auf dem flachen Wege nach Eschenloh sich flüchteten, wurden gefangen genommen, gegen dreißig Mann aber sammt dem Lieutenant erschossen. Aus den Dörfern Ober- und Unterammergau war auch die Hälfte der Sturmmannschaft an der Schanze gelegen. Diese Männer hatten sich nach Verlust der Vertheidigungswerke alsobald an die Berge begeben, und es ist Keinem etwas geschehen [1]).

Nun kam großer Schrecken über alle Leute in und vor dem bayerischen Gebirge. In Oberau theilten sich die feindlichen Schaaren. General Heister zog mit etlichen hundert Soldaten und vielen Tirolern an der Loisach hinab; der Oberst Baron Heindl wendete sich mit eben so vielen über den Kienberg hinauf gegen Ettal.

Die Schaar des Generals Heister plünderte und brannte schon in Eschenloh; noch schrecklicher hauste sie im Markte Murnau, von wo alle Burgerschaft sich in die Flucht begeben hatte. Nicht nur wurde der Markt ganz ausgeplündert, sondern dort auch das Vergeltungsfeuer für das von den Bayern abgebrannte Dorf Zirl angezündet; ganz Murnau ward eingeäschert. Auch in den umliegenden Dörfern bis gegen Polling und Weilheim hinab schwärmten raubend die feindlichen Haufen. Mit Beute beladen, und ganze Heerden Pferde und Hornvieh vor sich hertreibend kehrten die Räuber über Eschenloh und Partenkirchen in's Tirol zurück.

Die andere Abtheilung unter Baron Heindl zog Nachmittags nach Eroberung der Schanze in Ettal ein. Schon Vormittags 9 Uhr war die Nachricht in's Ammerthal gekommen, daß die Schanze übergehen werde. Da eilten Abt Romuald Haymlinger und der ganze Klosterconvent zur Flucht in das Mandlgebirg hinauf. Nur der Prior Aemilian, von Donauwörth gebürtig, und der Klosterbruder Simpert, von Oberammergau, und Einige von der Dienerschaft blieben im Kloster zurück. Auch in den Dörfern Ober- und Unterammergau flüchtete sich Alles. Die Oberammergauer suchten Sicherheit theils in der Protzenau, theils im Laimgraben oder in der Laine, theils auf dem Gstaig. Man trug, saumte und führte weg, wie man konnte. Vieles wurde eingegraben oder in den Steinklippen versteckt.

---

1) Chronik I. S. 14.

Doch ging es besser, als man erwartet hatte. Der muthvolle Prior in Ettal ging den Heranziehenden entgegen, grüßte sie freundlich, und wies ihrem Anführer die kaiserlichen Freiheits- und Stiftbriefe, das Kloster und ganze Gericht betreffend, vor, worauf sich dieser zu den übrigen Offizieren mit den Worten wendete: Hier sind uns die Hände gebunden. Doch ward Brandschatzung gefordert und der Prior kam mit ihnen auf die Summe von 5000 fl. überein, welche erlegt werden mußte, wogegen aber das Kloster und der Gerichtsbezirk von Raub, Mord und Brand verschont bleiben sollte.

Nach gastlicher Bewirthung zogen die Feinde von dannen, und marschirten bei der Nacht durch die beiden Ammergau, Saulgrub, Bayersoien, ohne etwas zu berühren, bis zur bedeckten Echelsbacher Brücke. Jenseits aber raubten sie am nächsten Tage das Kloster und die Hofmark Rothenbuch rein aus, und zogen sich dann über Füssen in ihre Berge zurück [1]).

Die Gemeinde Oberammergau gelobte zur Danksagung für die glückliche Abwendung der Gefahr, alljährlich am St. Augustins-Tage eine Betfahrt nach Rothenbuch zu halten. Dieses Verlobniß wurde aber im Jahre 1715 zur Zeit eines Jubiläums dahin umgewandelt, daß forthin die Gemeinde jährlich am St. Bartholomäustage ein hl. Dankamt halten lassen sollte, wobei alle Gemeindeglieder sich einzufinden und zum Opfer zu gehen haben, von der Gemeinde selbst aber zwei Kerzen geopfert werden sollen. Dieses Amt, das sogenannte Kriegsamt, wird noch jährlich am 24. August gehalten [2]).

Mit der ersten und größten Gefahr war aber damals noch nicht alle Gefahr vorüber. Den ganzen Herbst hindurch brachen die Tiroler bald hier bald dort in das Land ein. Sie plünderten und nahmen Roß und Vieh den Graswangern, dem Linderbauern, den Eschenlohern und Schwaignern weg. Im Gerichte Ammergau blieb die Sicherheit der Personen durch die Vorsicht und Herzhaftigkeit der Bewohner geschützt. Die bewaffnete Mannschaft war stets bereit, feindliche Angriffe mit Gewalt abzutreiben [3]).

Am 19. Septemb. brachen Nachts 2 Uhr Esterhazysche Husaren von Rothenbuch auf, und fielen in Soien ein. Aber schnell kamen, von General Graf Rechberg, der unterhalb Ettal stand, gesendet, eine Abtheilung Dragoner mit einer Anzahl Landwehrmänner aus

1) Chronik I. p. 15. ꝛc.
2) Pfarragende p. 56.
3) Chronik I. p. 17. ꝛc.

Ammergau, Kohlgrub und Soien; die Husaren wurden bis an den Echelsbacher Berg zurückgedrängt, drei oder vier erschossen, mehrere verwundet, die übrigen versprengt.

Noch öfter machten die Oesterreicher Angriffe von Rothenbuch und von Steingaden her gegen Soien; jedoch konnten sie nie durch den am Berge bei Echelsbach angelegten Verhau durchdringen. Und wenn sie an andern Orten eindringen wollten, wurden sie stets durch den Landsturm, zu welchem die Leute von Kohlgrub, Soien und Ammergau zusammeneilten, zurückgetrieben. Selbst Mädchen in Mannskleidern, besonders von Soien, zogen unter den Männern zur Vertheidigung der Gerichtsgrenzen aus. Wiewohl viele Angriffe geschahen, und viele hundert feindliche Kugeln auf die Landwehrleute abgeschossen wurden, wurde doch Niemand verletzt [1]).

Am 28. Sept. kamen bei 60 Erwalder hinter dem Graswang heraus. Zugleich kamen 100 Mann aus Reutte bis an das breite Gries hinter dem Linderhofe, welche vorhatten, in Ettal und Ammergau Beute zu holen. Letztere kehrten jedoch willig wieder um, als ihnen zwei Geistliche aus Ettal begegneten, welche sie warnten, sie sollten es ja nicht wagen, nach Ammergau zu gehen, wo sie unfehlbar alle verloren wären, da im dortigen Gerichte 800 Männer, mit gutem Geschosse versehen, stets kampfferig ständen. Die Erwalder kamen nach Ettal, hielten aber ganz demüthig nur um Bier und Brod an. Während dieses ihnen auf die Wiese hinausgetragen wurde, erschien schon der Ammergauer-Landsturm, der darauf ausging, sie zu umringen und gefangen zu nehmen. Desselben kaum ansichtig geworden, liefen die Erwalder dem Rothberge zu, und eilten hungrig und durstig über die Berge bis nach Grainau. Die Ammergauer aber erholten sich von der Mühe durch einen Trunk beim Hansjörgwirth, wobei auf Gemeindekosten für 12 fl. 33 kr. verzehrt wurde.

Denselben Tag Nachmittags kam Kundschaft, daß kaiserliche Husaren über die Halbammer hereindringen wollten. Sogleich eilte die ganze Landwehrmannschaft hinaus, während die Greise, Weiber und Kinder in die Berge sich flüchteten. Es geschah aber von dort kein Angriff, und bei eitler Nacht kehrten die Bewaffneten und die Flüchtlinge in die Dörfer zurück.

Nächsten Tages, um nicht immer in Gefahr feindlichen Ueber-

1) Adlgasser, Beitrag zu den Inschriften und Merkwürdigkeiten Rothenbuchs. (Erzählung der Kriegsereignisse von Joachim Hofmeier, abgekürzt von Anselm Greinwald). Manuscript in den Sammlungen des hist. Vereins von Oberbayern.

falles zu schweben, beschloß man, angriffsweise zu verfahren. Es wurden die Husaren, die sich in der Wildsteig aufhielten, durch die Aufgebote aller Dörfer des ammergauischen Gerichts angefallen und in die Flucht gejagt.

Aber noch öfter denselben Herbst hindurch entstand Feindeslärm, und man mußte vielmal auf das Commando gehen. Zur Unterstützung der Landwehr wurde nun auf Ansuchen des Prälaten von Ettal auch reguläres Militär, Lieutenant Franz mit 60 Mann, in die zwei Dörfer gelegt [1]).

§. 37.

Kriegsereigniſſe im Jahre 1704.

Mitten im Winter des Jahres 1704 wurde unvermuthet von den Kaiserlichen und Tirolern mit großer Macht ein Einfall nach Bayern unternommen. Zweitausend Mann Reiterei und Fußvolk und eine ungeheure Menge Tirolerbauern strömten am Morgen des 28. Jänners aus der Scharnitz hervor. Ihr Zug ging eilends von Mittenwald nach Partenkirchen herüber, das Loisachthal hinab, um von Großweil und Sindelsdorf über das zugefrorne Moos nach Benediktbeuern vorzudringen. Da aber zu allem Glücke in denselben Stunden Thauwetter eintrat, ward der feindliche Versuch vereitelt, und sie zogen sich mit unbefriedigter Raubluſt zurück. Wahrscheinlich auf dem Rückzuge gedachte der kaiserliche Oberstwachtmeister Dominique dem Kloster Ettal und dem Ammerthale einen Besuch abzustatten, um sich für den mißlungenen Zug nach Benediktbeuern einigermaſſen zu entschädigen. Er kam am Montage nach Lichtmeß mit einem starken Heerhaufen zu Fuß und zu Pferd und mehr als 300 Tirolern Morgens früh von Oberau den Kienberg herauf. Mit genauer Noth konnte sich Abt Romuald flüchten. Dem Kloster wurde durch Plünderung ein Schaden von tausend Gulden gemacht. [2])

Schnell waren aber die Landwehrmänner von Ober- und Unterammergau wieder auf. Sie eilten, vereint mit den bei ihnen liegenden kurfürstlichen Soldaten, über den Vogelheerd nach Ettal, und griffen von den Höhen herab die Kaiserlichen an. Nachdem auf feindlicher Seite in dem fünfviertelstündigen Kampfe 28 Mann theils verwundet, theils getödtet worden, und selbst dem Oberstwachtmeister ein Pferd erschossen worden war, sahen sich die Feinde zum Rückzuge

1) Chronik l. p. 17. ꝛc.
2) Adlgasser a. a. O.

genöthigt, und wurden in eilige Flucht den Kienberg hinabgetrieben. Die wackern Landesvertheidiger hatten keinen Mann verloren [1]).

Durch diesen unerwarteten Angriff geschah es, daß die neue Brandschatzungsforderung von 6000 fl. und von 200 Speciesdukaten Honoranz, welche der Oberstwachtmeister gestellt hatte und auf welche das Kloster bereits eingegangen war, für jetzt unbefriedigt blieb.

Um aber dennoch der begehrten Summe habhaft zu werden, führte er bei seinem unfreiwilligen Abzuge zwei Ordensmänner aus dem Kloster, P. Stanislaus und P. Nikolaus Schütz, als Geißeln mit sich weg. Von Tirol her mahnte er den Herrn Prälaten an den eingegangenen Accord mit der Drohung, daß im Falle der Nichteinhaltung statt der früher bestimmten Summe die Forderung auf 20,000 fl. erhöht werden würde. Er erhielt aber weder eine Antwort, noch die accordirte Contribution.

Da schrieb er unterm 4. März 1704 aus Seefeld an den Pater Prior, daß er bis zur Einhändigung der versprochenen Zahlung die beiden Geistlichen in einen Thurm versperren und mit Wasser und Brod speisen lassen werde. Er versicherte, daß die Kaiserlichen ungeachtet der angelegten Verhaue doch Wege finden würden, dem Kloster und dessen Dörfern und Gütern beizukommen; wobei sie dann das von dem Kurfürsten im Lande Oberösterreich beobachtete Verfahren zum Muster nehmen, und die widerspenstigen bayerischen Unterthanen nicht bloß, wie dieser gethan, verbrennen, sondern gar braten, und keinen Stein auf dem andern lassen würden. Endlich forderte er bestimmte Erklärung binnen 4 Tagen, und drohte im Gegenfalle mit Aufhebung aller Capitulation.

Auf diese Drohungen hin wurde von dem beängstigten Kloster die Erlegung der Contribution in möglichster Bälde versprochen, zugleich aber am kaiserlichen Hofe dahin gewirkt, daß der Kaiser unterm 14. Mai den Befehl erließ, es sollte das von dem österreichischen Erzhause immer besonders hochgehaltene Kloster gegen die erhaltenen Schutzbriefe nicht beschwert werden [2]).

Indessen war der kurbayerische Lieutenant mit seiner Mannschaft abgezogen. Diese Hilfstruppen hatten den Gemeinden viele Kosten gemacht; denn sie hatten stets freies Quartier; auch mußte dem Lieutenant eine starke Besoldung gegeben werden. Bei seinem Abzuge wurden ihm noch 4 fl. verehrt.

---

1) Chronik I. p. 18. ꝛc. Chron. BB. p. 348.
2) Oberbayer. Archiv X. p. 19. ꝛc. Beiträge von Rath Her.

Bald hernach rückte aber eine Compagnie bayerischer Soldaten unter dem Hauptmanne Hopfgartner in den Dörfern Ober- und Unterammergau zu ihrem Schutze ein [1]).

Auch Feldgeschütz kam hieher, von Benedikt Hölderich von München heraufgeführt. Damals wurde auch eine Schanze, wahrscheinlich die noch sichtbare vom Ettibüchl zur Kapellenwand, gebaut, auch Blockhäuser und Wachthütten errichtet [2]). Durch solche Anstalten und mit Hilfe der Schutzmannschaft bewahrten die Einwohner ihre Gerichtsgränzen den ganzen Sommer hindurch vor allen feindlichen Einfällen. Während die Kaiserlichen, drei bis viertausend Mann stark, unter dem Obersten Heindl im Monate Juni Schongau eroberten, der Stadt Weilheim, woraus sie die bayerische Besatzung vertrieben hatten, eine Brandsteuer von 20,000 fl. auflegten, aus Polling 300 Wagen, mit Beute beladen, fortführten, in Polling, Peißenberg, Habach nnd andern Orten Feuersbrünste anlegten, und allenthalben unmenschliche Gräuel verübten: blieb das Ettalische Gebiet, wie eine Festung, rings von Feinden umgeben, unversehrt. Wo Gefahr sich zeigte, stand Militär und Landsturm zur Abwehr bereit, bald im Graswang, bald in Bayersoien; ständige Wachtposten waren auf dem Kienberge bei Ettal aufgestellt, wo die Verhaue angelegt waren.

Diese Sicherheits-Maßregeln galten jedoch nur den Einfällen einzelner zuchtloser und raubluſtiger Haufen. Der Angriff des Gebietes durch größere Kriegerschaaren, gegen welche jeder Widerstand vergeblich gewesen wäre, wurde vom Kloster durch die im Julimonate geschehene wirkliche Erlegung der längst begehrten Kriegscontribution abgewendet, worauf dem Kloster ein neuer Schutzbrief unterm 3. August von dem in Tirol commandirenden kaiserlichen General Guttenstein ertheilt wurde [3]).

Im Monate August sah man sich gezwungen, der österreichischen Herrschaft sich gänzlich zu unterwerfen. Der Kurfürst hatte die beiden Hauptschlachten am Schellenberge bei Donauwörth am 3. Juli und bei Höchstädt am 13. Aug. verloren, und folgte nun, mit den Kriegern, die er noch an sich ziehen konnte, den Ueberbleibseln des französischen Heeres über den Rhein nach.

Da zog auch Hauptmann Hopfgartner bei nächtlicher Weile

---

1) Chronik I. p. 19.
2) Gemeinde-Rechnung.
3) Oberb. Archiv X. p. 22.

aus dem Ammerthale ab, und München zu [1]). Zum „Valet-Trunke" bezahlte die Gemeinde dem Herrn Richter drei Maß Wein [2]).

Nun hieß der Prälat von Ettal auch seine Gerichtsleute die Waffen ablegen, und die Verhaue wegräumen, und erbat sich für Kloster und Gericht kaiserliche Schutzwache. Dadurch zog er sich zwar die Ungnade des Landesfürsten zu; aber es war nothwendig, um vom Kloster und den Unterthanen das gänzliche Verderben abzuhalten.

Denn zu derselben Zeit drohte bereits von Rothenbuch herein, wo er sein Standquartier hatte, der Obristwachtmeister Dominique, der gegen Ettal und besonders gegen die Ammergauer wegen seines von ihnen erschossenen Pferdes, noch immer einen tiefen Groll hatte. Zum Glücke für Ammergau fiel er dort in eine schwere Krankheit, in welcher er dahin vermocht wurde, den Ammergauern unter der Bedingung zu verzeihen, daß sie ihm zwei Pferde, nebst 80 fl. zu Handen stellten, was auch geschah, um nicht seine Rache fühlen zu müssen [3]).

Hierauf kam auch hieher eine kaiserliche Salvaguardia mit einer Frau und einem Pferde, welche während ihres 16tägigen Aufenthaltes dahier der Gemeinde auf 50 fl. 30 kr. zu stehen kam [4]).

Aber auch an das Kloster wurde damals, ungeachtet aller kaiserlichen Schutzbriefe, von dem kaiserlichen Generalkriegscommissariate eine neue Contributions-Forderung von nicht weniger als 20,000 fl. gestellt, welche innerhalb 14 Tagen zu erlegen wäre, unter Androhung militärischer Execution. Doch auf eine demüthigste Eingabe an die kaiserliche Majestät, die von Abt Romuald unterm 24. August 1704 gemacht wurde, ist vielleicht — denn der Erfolg ist nicht bekannt — die Bezahlung dieser unerschwinglichen Summa erlassen, oder wenigst sehr ermässigt worden [5]).

§. 38.

Verhalten bei dem Bauern-Aufstande im Jahre 1705.

Von nun an lastete das Joch österreichischer Herrschaft auf Bayern. Auch Ammergau empfand es schwer in Unterhaltung der Schutzwachen, in neu aufgelegten Abgaben, in Leistung von Lieferun-

---

1) Chronik I. S. 20.
2) Gemeinde-Rechnung.
3) Chron. I. S. 19.
4) Gemeinde-Rechnung.
5) Oberb. Arch. X. p. 20. ꝛc.

gen und Militärfuhren und in häufigen Durchzügen kaiserlicher Kriegsvölker. Doch enthielten sich nunmehr die durchziehenden Truppen aller Plünderung und sonstiger Gewaltthaten.

Am schwersten fiel nun den treuen Bayern, daß sogar ihre Jugend aufgeboten wurde, dem Kaiser, dem Feinde und Unterdrücker ihres unglücklichen Landesfürsten zu dienen. Auch die hiesige Gemeinde erhielt den Befehl, vier Mann in die kaiserliche Auswahl zu stellen. Aber kein Jüngling des Dorfes wollte zu diesem schmählichen Kriegsdienste sich herbeilassen. Es wurden daher am 20. Okt. 1705 von der Gemeinde vier Fremde hiezu angeworben: „der Irländer mit 100 fl., zwei Murnauer mit 300 fl. und der „sogenannte Läudler, welcher sich einige Zeit her beim Kloster Ettal aufgehalten hatte," um 102 fl. Die Unkosten, „die mit den obbeschriebenen vier Kerl ergangen, bis man sie nach Schongau gebracht," beliefen sich auch auf 55 fl. 30 kr. — Zur theilweisen Bestreitung dieses Werbgeldes wurde dann am 9. Nov. eine Anlage auf „die ledigen Bueben" gemacht, und von ihnen in Empfang gebracht 195 fl. [1])

Doch so arg und unerträglich lag der Druck der österreichischen Gewaltherrschaft auf dieser Gegend nicht, wie auf vielen andern Gegenden des Bayerlandes, wo besonders die gewaltsame Aushebung und Wegführung der jungen Mannschaft das Volk aufs äußerste empörte. Daher, als in den letzten Monaten des Jahres 1705 das Volk am untern Inn, im Vils- und Rothale, im bayerischen Walde, in den Donaugegenden zur Befreiung des Landes mit Anfangs gutem Erfolge sich erhob, blieb im Ammergau Alles ruhig. So eifrig die Männer von Ammergau in den vorigen Jahren die Waffen geführt und ihr Gebiet vertheidigt hatten, so geduldig fügten sie sich in ihr gegenwärtiges Schicksal. Es ist zwar kein Zweifel, daß manche wackere Männer vor Begierde gebrannt haben werden, das Vaterland befreien zu helfen, besonders als im December die benachbarten Oberländer in den Bezirken von Benediktbeuern, Tölz, Tegernsee und Miesbach in Masse aufstanden und gegen München hinabzogen, um die Hauptstadt den Unterdrückern des Landes zu entreißen. Allein der Herr Prälat und seine Gerichtsbeamten, vorausseheud, daß der Aufstand schwerlich gelingen, und im Falle des Mißlingens vervielfachtes Unheil und Verderben über Kloster und Volk bringen würde, mahnten aufs eifrigste die Gerichtsunterthanen von jeder Theilnahme ab,

1) Gemeinde-Rechnung.

und wachten ſorgfältigſt darüber, daß auch nicht Einzelne aus dem Gerichtsbezirke an dem Zuge nach München ſich betheiligten, weil auch ſchon darüber das Kloſter zu ſchwerer Verantwortung gezogen worden wäre.

Aengſtlich beſorgt vor ſolcher Verantwortung ſchrieb Abt Romuald ſchon am 14. Dec. 1705 an den geheimen Rath zu Innsbruck, indem er ſein Mißfallen über die in Bayern entſtandenen landverderblichen Zwiſtigkeiten ausdrückte, und die Verſicherung gab, daß er ſich ſammt ſeinem Gotteshauſe und ſeinen Grundholden derſelben nicht im Geringſten theilhaftig machen, ſondern mit den kaiſerlichen und tiroliſchen Landen aufrichtige und gute Nachbarſchaft beſtändig unterhalten werde [1]).

Mit eben ſolcher Aengſtlichkeit beeilte ſich der Pfleger in Murnau, ſchon am vierten Tage nach dem tapfern, aber unglücklichen Kampfe der Oberländer-Bauern bei Sendling der kaiſerlichen Landesverwaltung zu München die Anzeige zu machen, daß die ihm untergebenen Unterthanen des Murnauer- und Ammergauer-Gerichts ſammt der Bürgerſchaft zu Murnau an dem vorgegangenen Unternehmen keinen Antheil genommen haben, und keiner aus dieſem Bezirke bei „der erbärmlich vorgegangenen Action" gegenwärtig geweſen ſei.

Gleichwohl wurde der Abt durch ein Schreiben des geheimen Rathes vom 29. Dec. in Schrecken geſetzt, in welchem ihm vorgehalten wurde, es wolle verlauten, daß auch eine Anzahl von deſſen untergebenen Dorfſchaften und Unterthanen, namentlich von Murnau, revoltirt ſich zu dem andern Haufen geſchlagen habe, und auch zum Theil vor München geſtanden ſei.

Eiligſt beſtrebte ſich der Abt, ſich und die Seinigen von dieſem Verdachte zu reinigen. Er erneuerte die Verſicherung der noch unveränderten Devotion ſeines Kloſters und ſeiner Gerichte, und konnte ſich als auf eine bekannte Thatſache berufen, die vom Gerichte Weilheim und von den in München gefangenen Aufrührern ſelbſt leicht zu erfahren ſei, daß die Ettaler-Unterthanen überhaupt ſich nicht zu den Rebellen geſchlagen hätten.

Eine ähnliche Erklärung ſandte der Abt unterm 3. Jänner 1706 an den Kaiſer ſelbſt. Hierauf wurde er durch einen Erlaß des geheimen Rathes vom 11. Jänner 1706 beruhigt und getröſtet, in welchem ihm kund gegeben ward, der Kaiſer hätte die abſonderliche

1) Oberbayer. Archiv X. S. 23 ꝛc. Beiträge von Rath Her.

Treue desselben wohlgefällig ersehen, und würde ihm auf allen Fall seine Protection kräftigst angedeihen lassen [1]).

So wurde auch Ammergau vor den Geldstrafen und Einquartirungen bewahrt, welche nun im reichlichsten Maße jenen Gegenden aufgebürdet wurden, die sich dem Aufstande angeschlossen hatten. Das ruhige Verhalten der Bewohner ersparte ihnen somit viele Drangsale, und zeigte von ihrem Gehorsame gegen die Obrigkeit, während die bayerischen Landleute in der Gegend von Tölz und im Unterlande durch den Aufstand die auf ihnen lastenden Uebel nur noch vergrößerten, aber auch den bleibenden Nachruhm aufopfernder Vaterlandsliebe und unverbrüchlicher Anhänglichkeit an den angestammten Landesfürsten sich verdienten.

§. 39.

Die Jahre der Ruhe. Aufblühen des Kunstfleißes und Handels.

Nach Ueberstehung so mancher Gefahren und Drangsale des Krieges erfreuten sich nun die Bewohner Ammergau's wieder einer vieljährigen Ruhe, und konnten ungestört dem Landbau und den Gewerben obliegen. Doch im Stillen trauerten sie, gebeugt unter die Fremdherrschaft, fort und fort um den unglücklichen, in die Acht erklärten und in fernen Landen weilenden Landesvater. Desto größer war daher der Jubel, als im Jahre 1715 der ritterliche Kurfürst wieder in „sein eigenes Erb- und Vaterland" zurückkehrte. In jedem Hause ward die Freude mitgefühlt, welche die kurfürstliche Familie bei ihrer Wiedervereinigung nach zehnjähriger Trennung empfand [2]).

Uebrigens ist aus dieser Zeit wenig Bemerkenswerthes aufgezeichnet.

Im Jahre 1708 dauerte eine so grimmige Kälte zwei Monate lang, daß die ältesten Männer einer ähnlichen sich nicht erinnerten, und zwar durch ganz Deutschland; viele Menschen erfroren auf den Straßen [3]).

Im Jahre 1712 drohte eine leidige Seuche unter Pferden und Rindern. Die Gemeinde, um durch die Fürbitte Mariä Abwendung

1) Ibidem.
2) Chron. I. p. 22.
3) Chron. I. p. 23.

derselben zu erlangen, verehrte zur Marianischen Bruderschaft 13 fl. 49 kr. [1]).

Nach wieder eingetretener Friedenszeit kam auch die Holzschnitzerei zu Ammergau in neuen Aufschwung. Die Bewohner fertigten Heiligenbilder und Crucifixe nicht bloß aus Holz, sondern formten solche auch aus Wachs und Leim. Nach und nach kamen sie auch auf die Verfertigung anderer Figuren, Darstellung von Volkstrachten, Soldaten, Jägern, Hirten, von Thieren aller Gattung, wie auf Verfertigung verschiedenartiger Spielwaaren. Viele Gemeindeglieder trugen als Händler die Erzeugnisse dieses Kunstfleißes in die entferntesten Gegenden nicht nur Deutschlands, sondern auch des übrigen Europa, und da Mehrere reichlichen Absatz fanden, ließen sie Waaren aus der Heimat nachkommen und errichteten Niederlagen an vielen Plätzen. Manche etablirten sich förmlich in fernen Ländern und bildeten bedeutende Handlungen.

In Petersburg blühte das Oberammergauer Handlungshaus Hett und Daser; in Kopenhagen, Gothenburg und Drontheim Linder und Hohenleitter, Veit und Echtler; in Kadix die Bauhofer, Sam und Hohenleitter; in Bremen und Holland die Bauhofer und Faistenmantel, in Gröningen und Amsterdam die Buchwieser [2]).

Diese Handelsmänner wurden größtentheils wohlhabend; manche gelangten zu beträchtlichem Reichthume, und von ihnen floß Verdienst und Wohlstand auf die zu Hause gebliebenen Gemeindegenossen zurück, indem diese von jenen Arbeitsbestellungen in Menge erhielten. Die Handelsherren wurden auch ihrem Heimatorte nie ganz fremd. Sie blieben meistens im Besitze ihrer Gütchen im Orte, hatten da Frau und Kinder zurückgelassen, und kamen von Zeit zu Zeit zu kürzerm oder längerm Aufenthalte. Die meisten, die nicht ein früherer Tod in fernen Landen überraschte, zogen sich in ihren alten Tagen in das heimatliche Gebirgsthal zurück, um in behaglicher Ruhe den Herbst ihres Lebens zuzubringen.

Mit dem zunehmenden Wohlstande und durch das Bekanntwerden mit auswärtigen Sitten und Genüssen kehrte aber auch der Hang zu stattlichem Wohlleben in der Gemeinde ein; es wuchs die Prachtliebe; auch erwachte in den Ammergauern wieder jener stolze unruhige Freiheitssinn, der schon einst ihre Urväter zu mancherlei Zerwürfniß

---

1) Bruderschafts-Rechnung.
2) Intelligenzblatt des Isarkreises pro 1815|16 p. 860 ꝛc.

mit ihrer Grund- und Gerichtsherrschaft geführt hatte. Während von außen Friede und Ruhe herrschte, entspann sich im Innern aus unbedeutender Veranlassung eine Fehde, die, mit aller Heftigkeit geführt, einige Jahre fortdauerte, und zuletzt wie ein Wildbach im Sande sich verlor.

§. 40.

Der große Wein- und Bier-Proceß.

In den Wintermonaten der Jahre 1725 und 1726 machten einige Handelsleute von Oberammergau manchmal gesellschaftliche Schlittenfahrten nach Unterammergau, und nahmen dort ihre Einkehr beim Hueterwirth, wo sie „tapfer" Wein tranken. Das verdroß den Schuhwirth daselbst und dessen Ehefrau gar sehr. Sie gingen öfters nach Ettal und klagten dem Abte Placidus, daß, während sie jährlich 5 fl. für Schenkrecht bezahlen müßten, ihr Wein versaure. Hierauf wurde dem Hueterwirth das Weinschenken untersagt. Letzterer wendete sich aber an die Gemeinde-Führer von Ammergau, und fragte an, was die Gemeinde-Rechte und Freiheiten nach Ausweis des kaiserlichen Erbrechts- und anderer Briefe in sich enthalten. Diese fanden aus den Briefen heraus, daß Jeder im Gerichte nach Vermögen und Belieben handeln und wandeln dürfe, und sahen die obschwebende Frage als eine die verbrieften Rechte sämmtlicher Gerichts-Unterthanen berührende Sache an. Die verordneten Sechs und, mit ihnen vereinigt, die Abgeordneten der übrigen Gerichtsgemeinden Unter-Ammergau, Kohlgrub und Soien, machten öfters Vorstellungen beim Herrn Prälaten, er wolle Alles beim alten Rechte lassen; sie „haben aber niemals nichts ausgerichtet." Doch wurde endlich ein Vergleichsversuch zugestanden, wobei der Pfleger von Murnau den Abt, der Richter von Rothenbuch die vier Gemeinden vertrat. Schon fing man an, den Vergleich niederzuschreiben, als die vier Gemeinden Einsprache thaten, und die Vergleichspunkte verwarfen. Hierauf wurde, nach erbetener Erlaubniß, eine offene Landsgemeinde sämmtlicher vier Hofmäder gehalten, und in derselben beschlossen, die Beschwerden im Hofrathe zu München anhängig zu machen, und sich um einen Advokaten umzusehen, der den Proceß führe und bald zum Ausgang bringe. Man wählte den Doctor Koller. Dieser erklärte den Rechtshandel für gewonnen, fertigte eine Supplik, die über 200 fl. kostete, spann den Handel fort durch die Jahre 1727 und 1728, tröstete beständig die ungeduldigen Clienten, stellte etliche Bittgesuche an Se. Kurfürst-

liche Durchlaucht, an geheime und Reviſions-Räthe, „hat doch nichts ausgerichtet.“

Leidenſchaftliche Unbeſonnenheit verwirrte und verſchlimmerte die Sache im Jahre 1728. Am 9. Juni dieſes Jahres verabredeten ſich zu Kohlgrub ſämmtliche dort bei einer Feſtivität verſammelten Wirthe des ganzen Gerichtsbezirkes, mit Ausnahme des Schuhwirths von Unterammergau, ſie wollten alle, da das Märzenbier in Ettal gar nicht gut ſei, ihr Bier in Weilheim nehmen. Dieß geſchah auch wirklich. Sogleich aber kam der Ettal'ſche Kammerrichter mit dem Brauverwalter, P. Johannes, nach Ammergau, mit den 4 Gemeinden und deren Wirthen hierüber Verhör zu halten. Es ward geradezu erklärt, daß man vom Kloſter kein Bier mehr abnehmen werde, bis der Streithandel entſchieden ſei. Da wurde Georg Dengg, der ſich wahrſcheinlich aufrühreriſche Aeußerungen erlaubt hatte, in Eiſen geſchlagen, und in dem Schergenſtüblein 19 Tage lang an die Mauer angeſchloſſen behalten. Nun wurden 5 Männer aus den 4 Gemeinden nach München geſchickt, wegen Erledigung des Dengg anzufragen. Dieſelben wurden aber verhaftet und in's Zuchthaus geworfen. Zwei von ihnen entrannen und brachten Nachricht von dem übeln Empfange. Abermals wurden 6 Männer abgeſandt, welchen derſelbe Empfang und die Beherbergung im Zuchthauſe zu Theil wurde. In Folge deſſen machten ſich in einer Nacht 117 Mann aus den 4 Dörfern auf, gingen nach München und thaten vor dem Kurfürſten einen Fußfall um Erledigung der Gefangenen und Ausgang des Proceſſes. Die Loslaſſung der Verhafteten ward ihnen ohne Verzug gewährt.

Während aber dieſe ihre Sturmpetition in München vollführten, gab es neue Auftritte in Ammergau. Es kamen wieder der Kammerrichter und der Bräuverwalter von Ettal, und laſen einen Hofrathsbeſcheid in Betreff der Bierabnahme vor. Zugleich mit ihnen kamen die Schergen von Murnau, Huglfing und Soien mit Pferd und Wagen und mit dem Vorhaben, den verhafteten Georg Dengg in das Zuchthaus abzuführen. Als aber dieſes ruchbar wurde, verſammelten ſich um das Amthaus, nebſt einigen Männern und Jünglingen, alle Weiber, Jungfrauen und Kinder des Dorfes, und weinten und ſchrien, wohl mit untermiſchten Flüchen und Drohungen, ſo jämmerlich zuſammen, daß die Gerichtsdiener unverrichteter Dinge abzuziehen für gut fanden.

Bald hernach kam der Pflegcommiſſär von Weilheim, als von höherer Stelle Beauftragter, hielt Verhör, und lieferte den Dengg

nach München, wo ihm jedoch nichts Unbilliges widerfuhr. Zur Unterſuchung des Auftrittes vor dem Amthauſe erſchienen, wenige Tage ſpäter, 2 Commiſſarien von München in Ettal, wo ſie Männer und Weiber verhörten, und in dem Geſchehenen zwar keine Rebellion fanden, aber doch 6 Männer von Oberammergau, den Jakob Zwink, Thomas Fünk, Lorenz und Virgil Lang, Georg Weizemann und Andreas Veith in Verhaft nahmen, um ſie, in Band und Eiſen geſchmiedet, nach München zu führen. Dort wurden dieſe ebenfalls in das Zuchthaus geſteckt, und erhielten Zuchthauskoſt, die ihnen aber ſo wenig ſchmeckte, daß ſie mit Bitten und Klagen, ſie müßten darüber erkranken, nicht nachließen, bis ihnen eine beſſere verabreicht wurde.

Nun wurden wieder Hofrath, Reviſionsrath und geheimer Rath durch Bittſchriften von den Deputationen der 4 Gemeinden beſtürmt, und nicht ohne Erfolg bezüglich der Entlaſſung der 6 Gefangenen; denn dieſe kamen bald wieder nach Hauſe; — aber wegen des Bieres „iſt allzeit das Widerſpiel herausgekommen."

Im Jahre 1729 wurde von den Gemeinden ein anderer Doctor genommen. In dieſem und dem folgenden Jahre wurden wieder Vergleiche verſucht, Eingaben an alle Räthe gemacht, jedoch nichts Anderes dadurch erreicht, als vielmals gute Tröſtungen. Im Jahre 1731 hat man wenig mehr von dem Proceſſe gehört; denn die Hauptbetreiber desſelben, Georg Dengg und Georg Hueter, der Hueterwirth, waren indeſſen Branntweinfactoren in München geworden, und hatten mit ihren Verwaltungen und Geſchäften vollauf zu thun. Folglich iſt der ganze Proceß „ſchachmatt" geworden, und deſſen Endergebniß waren: große Unkoſten zum Schaden der Gemeinden, Schulden, an denen ſie noch Jahre lang zu zahlen und auszugleichen hatten, die Abkühlung der Hitze der Gemüther und eine heilſame Lehre für die Zukunft [1]).

§. 41.

Verſchiedene Begebenheiten in den Friedens-Jahren 1715—1740.

Im Jahre 1719 hat ein Sturmwind großen Schaden im Bannholze ob dem Malleſtein angerichtet, auch viele Dächer im Dorfe zerriſſen [2]).

---

1) Chronik I. p. 23 ꝛc.
2) Gemeinde-Rechnung.

Im Jahre 1722 machte ein Schauerwetter ſehr beträchtlichen Schaden; es gingen Deputationen, das Unglück zu melden, nach Ettal und zum Pfleger nach Murnau. [1]).

Im Jahre 1723 beſuchte Kurfürſt Max Emmanuel das Kloſter Ettal, bei welcher Gelegenheit auch beritiene Mannſchaft von hier paradirte [2]).

Im Jahre 1725 ſchlug der Blitz auf einer Almhütte ein; zur Labung der Hirten wurden 1½ Maß Wein, ½ Maß Branntwein, 4 Maß Bier und 4 Brode mit hinaufgenommen [3]).

Im Jahre 1729 brannte der Wald ober der Kapellenwand; 18 Mann wurden beordert, dem Feuer Einhalt zu thun [4]).

Im Jahre 1731, am Tage der Heimſuchung Mariä, ſchlug, während der Pfarrer Anſelm Manhart den herkömmlichen Bittgang nach Ettal hielt, der Blitz in den Pfarrhof. Die zur Hilfe Herbeigelaufenen fanden das Oekonomiegebäude voll Rauch; nach weiterm Nachſuchen ward auf der Heutenne in einem Raume von anderthalb Fuß im Umkreiſe ein Feuer wie von aufglimmenden Kohlen entdeckt, jedoch mit Milch und Waſſer ſorgfältig gelöſcht. Hierauf wurde von einem Zimmermanne das ganze Gebäude genau unterſucht und nichts mehr wahrgenommen.

Am nächſten Tage wurde in einer Kammer von der zufällig dahinkommenden Magd ein Bett in vollen Flammen angetroffen; auf ihren Hilferuf eilten der Pfarrer und ſämmtliche Hausleute dahin, und löſchten das Feuer wieder glücklich mit Milch und Waſſer.

Aber erſt am 7. Tage nach dem Einſchlagen des Blitzes, den 9. Juli nach 8 Uhr Abends, ſah man plötzlich aus zwei Oeffnungen des Heubodens die hellen Flammen herausſchlagen. Nach wenigen Minuten ſtand das ganze Dach in Flammen. Aus dem Oekonomie-Gebäude konnte nichts gerettet werden; alles Vieh verbrannte. Aus dem Wohnhauſe, wo das Feuer langſamere Fortſchritte machte, wurde das Meiſte glücklich ausgebracht.

Es war große Gefahr für das ganze Dorf, welche jedoch durch die Feuerſpritzen von Ettal und die Thätigkeit der herbeigeeilten Unterammergauer mit Gottes Hilfe abgewendet wurde.

Mit Eifer wurden hierauf vom Kloſter Raitenbuch die Anſtalten zum Wiederaufbau getroffen. Der Baumeiſter Schmutzer, der eben

1) Gemeinde-Rechnung.
2) detto.
3) detto.
4) detto.

damals auch den Klosterbau zu Weingarten in Schwaben und den Kirchenbau zu Garmisch zu leiten hatte, entwarf den Bauplan. Das Holz zum Dachstuhl wurde von Rothenbuch hereingeführt; mit sonst nöthigem Holz, Kalk, Gyps, kam Ettal zu Hilfe; die Mauern wurden von herbeigeschickten Rothenbuchischen Maurern unter dem Palier Joseph Grapp von Osterzell wieder hergestellt. Im November war das Wohnhaus so weit fertig gemacht, daß Pfarrer und Kaplan aus dem Frühmeßhause, wo sie gastliche Aufnahme gefunden, wieder dahin übersiedeln konnten. Das Oekonomiegebäude wurde aber erst im Jahre 1732 gebaut.

Die Kosten, die der ganze Bau dem Kloster verursachte, beliefen sich auf 1334 fl., ungerechnet viele abgegebene Naturalien und gespendete Gratificationen [1]).

Im Jahre 1732 herrschte eine Viehseuche im Orte, wobei die Gemeinde eine Kuh zu St. Petri- und Pauli-Gotteshause verlobte, und 15 fl. dafür bezahlte. In diesem Jahre wurden auch die Felder durch die Mäuse sehr geschädiget. Deßhalb schickte die Gemeinde einen Mann nach Füßen um St. Magnuskreuz, wenn etwa der hl. Stab nicht zu Hause wäre. Ein Geistlicher kam mit dem Kreuze, und es wurden ihm für seine Bemühung 12 fl. 30 kr. verehrt [2]).

Im Jahre 1733 (oder 34) brach eine Feuersbrunst bei Leonhard Berchtold (Bruggenschuster) aus, ein andersmal eine Brunst beim Michael Ruez [3]).

Im Jahre 1736 ist Ulrich Mörth, der Galtviehhirt, auf der Alm in einer Bärenfallen zu Grunde gegangen [4]).

Im Jahre 1737 beehrte der Kurfürst Karl Albert das Kloster Ettal mit einem Besuche. Die Gemeinde sandte wieder berittene Männer zum feierlichen Empfange des Landesherrn [5]).

§. 42.

Der Kirchenbau.

Eine bessere und würdigere Angelegenheit, als in der zweiten Hälfte der Zwanziger Jahre, nahm das Denken und Trachten der

1) Beschreibung von dem so unglicklich abgebrandten und widerumben von dem Hochwürdtigen in Gott Hochedlen Herrn Herrn Patritio, würdtigisten Herrn Probsten ꝛc. so Theuer aufgepauten Rottenbuecherischen Pfarrhoff zu Oberammergau Anno 1731 (Manuscript im Pfarrhofe). Chronik L.-p. 29.
2) Gem. Rechn.
3) detto.
4) detto.
5) detto.

Ammergauer in den letztern Dreißigerjahren in Anſpruch. Es war dieß der Bau einer neuen Pfarrkirche.

Die alte viel kleinere Pfarrkirche war baufällig geworden. Es ging daher eine Abordnung der Gemeinde nach Rothenbuch zum Herrn Prälaten Patritius, und bat, unter Vorlegung eines Planes, um den Bau einer ſo nöthwendigen neuen Kirche. Der Probſt erkannte zwar die Nothwendigkeit eines Neubaues an; er fand aber den Bauplan zu großartig und koſtenreich. Insbeſondere machte er den Abgeordneten bemerklich, daß es den Pfarrangehörigen ſchwer werden würde, ein ſo großes Gotteshaus mit würdiger innerer Zierde auszuſtatten, und fragte ſie, ob ſie es mit Ammergauer-Täferln zu zieren gedächten [1]). Es iſt noch die Sage im Munde des Volkes, daß der Prälat den Bau nur in einem kleinern Umfange genehmigt habe, daß aber die gegenwärtige Größe der Kirche einer Liſt zu danken ſei. Nachdem nämlich der Bauplatz bereits dem Willen des Prälaten gemäß abgeſteckt geweſen ſei, habe Jemand (oder eine Anzahl hiezu verbündeter Männer) zur Nachtszeit die Pfahlzeichen ausgezogen, und in größerer, jedoch verhältnißmäſſiger Entfernung von einander wieder eingeſetzt. Ohne Ahnung des insgeheim Vorgegangenen ſei die Arbeit von den Werkleuten begonnen worden, und erſt als das Werk ziemlich fortgeſchritten war, habe man die Einſchwärzung eines größern Maßſtabes wahrgenommen; da habe dann der Herr Prälat die Sache fortgehen laſſen, die er nicht mehr wohl ändern konnte.

Wie dem auch ſei, im Jahre 1736 wurde der Grundſtein zur Kirche gemeinſchaftlich von dem Probſte Patritius und dem Abte Bernard I. von Ettal mit hoher Feierlichkeit im Beiſein der ganzen Pfarrgemeinde gelegt. Im Herbſte des Jahres 1739 war der Bau ſo weit gediehen, daß am Feſte Allerheiligen die Gemeinde in das Gotteshaus einziehen konnte. Vollendet wurde der Bau im Jahre 1742.

Leider koſtete der Kirchenbau drei Menſchenleben. Rochus Mangold, ein Bauersſohn von hier, wurde beim Herabtreiben der zum Dachſtuhle beſtimmten Bäume auf dem Stöckelberge von einem Baume todtgeſtoſſen; ein Zimmerpalier, Sebaſtian Ott, wurde beim Aufziehen des Dachſtuhles von einer herabfallenden Walze erſchlagen; ein Handelsmann von hier, Burcardus Burkart, wurde beim Umwerfen der

1) Chronik II. p. 1 u. 2.

alten Kirchenmauern, wozu er freiwillig beihalf, am 15. Mai 1740 von einer Mauer gänzlich verschüttet.

Die feierliche Einweihung des Gotteshauses geschah am 17. Juni 1749 durch den Hochwürdigsten Herrn Johann Marquard, Weihbischof von Freising [1]).

Zur innern Einrichtung der neuen Kirche wirkten die wohlhabendern Gemeindegenossen, besonders die Handelsleute, eifrig mit. Joachim Bauhofer und dessen Compagnie übernahm die Herstellung des Hochaltares, welchen der Bildhauer Schmädl von Weilheim entworfen und gebaut hat [2]). Zur Fassung des Choraltares und zur Errichtung eines Oelberges hat derselbe Bauhofer 2500 fl. vermacht. Den Altar der hl. Dreifaltigkeit besorgte Martin Rueß, den Kreuz-Altar Sebastian Pusch und dessen Compagnie, den St. Anna-Altar die Linderſche mit der Hohenleitter'schen Compagnie, den St. Antoniusaltar der Weltpriester Joseph Ignaz Daser, Sohn eines hiesigen Handelsmannes, welcher auch das Presbyterium und die Kapellen St. Anna und St. Anton auf seine Kosten pflastern ließ. Die Ausmalung der vordern Kuppel geschah auf Kosten des Paul Pärtl, die der mittlern nebst Stukkadorarbeit auf Kosten des Martin Benedikt, Joseph Daser und Anderer. Die Beichtstühle im Presbyterium wurden von Dominicus Steinbacher angeschafft. Michael Burkart schaffte zur Kirche die schöne Monstranz, Johann Burkart die silberne und zinnerne Ampel, der geistliche Herr Daser die silbernen Leuchter und einen vollständigen Ornat nebst mehrern Meßgewändern.

So wurde wirklich die Kirche, wie die Chronik mit Wohlbehagen unter Bezugnahme auf die Aeußerung des Herrn Prälaten sich ausdrückt, mit lauter Ammergauer-Täferln geziert [3]).

§. 43.

Kriegs- und Elementar-Ereignisse in den Vierziger-Jahren.

Nachdem Kaiser Karl der VI. am 20. Oct. 1740 gestorben war, erhob der bayerische Kurfürst Karl Albert, als Gemahl der Tochter des Kaisers Joseph, des ältern Bruders des Kaisers Karl des VI., Ansprüche auf die österreichischen Erbländer, rückte mit Scharen von Bayern und verbündeten Franzosen in Oberösterreich ein, wandte sich

1) Chronik II. p. 4—5.
2) Kirchenrechnung v. J. 1762.
3) Chronik II. ibidem.

dann nach Böhmen und ließ sich als König von Böhmen ausrufen. Er wurde auch von den deutschen Kurfürsten in Frankfurt am 26. Jänner 1742 unter dem Namen: Karl VII. zum Kaiser erwählt.

Beim Beginne des Krieges wurden auch hier 15 Mann ausgehoben und zum Landfahnen nach Schongau beordert. Bayerisches Militär lag längere Zeit dahier zur Bewachung der Landesgrenze; ein Soldatenwachthaus mußte gebaut werden. Hauptmann Baßmann starb dahier [1]).

Bald wechselte das Kriegsglück, das anfänglich unserm Fürsten gelächelt hatte. Oesterreichische Kriegsvölker, Ungarn, Kroaten, Tollpatschen, Panduren, überschwemmten von Oesterreich und Tirol her das Land Bayern.

Bei ihrem Heranrücken aus Tirol entfernten sich die Besatzungen hiesiger Gegend; es mußten 5 Wagen mit Soldaten nach Weil geführt werden. Von dieser Zeit an hatte auch Oberammergau genug zu leiden. Zwar liest man nicht von solchen Gräueln, wie anderwärts in Bayern geschehen, obgleich auch Leute von dem verrufenen „Trenkischen Korps" hieher kamen. Aber die Bewohner waren unsäglich geplagt durch Steuern und Anlehen, die sie dem Landesfürsten zu geben, durch Brandschatzungen, die sie den Feinden zu leisten hatten, durch Aufgebote zu Schanzarbeiten am steinernen Brücklein, durch Einquartirung von Massen bald feindlichen, bald vaterländischen Kriegsvolkes, durch Lieferungen von Pferden, Hornvieh, Heu, Mehl, die sie bald nach München, bald nach Weilheim oder Landsberg, Wasserburg, Dachau, Friedberg ꝛc. zu machen beordert wurden. Oefters wurden derlei Lieferungen durch hergesandte Executions-Mannschaften erpreßt.

Am 31. Oct. 1742 wurden die hiesigen Landfähnler nach München und Wasserburg zu ziehen aufgeboten. Es mußte ihnen Zehrung mitgegeben und nachgeschickt werden.

Am 5. Febr. 1745 mußte die hiesige Gemeinde 2 Mann zu den kaiserlichen Soldatendiensten auf 3 Jahre stellen. Sie dingte hiezu den Joseph Bichler von Au, und den Martin Roder von Unterammergau, jeden um 50 fl.

Noch im Jahre 1746 hatte eine Abtheilung vom Graf Törringischen Regiment ihr Standquartier dahier [2]).

---

1) Gem. Rechn.
2) Gem. Rechn.

Da demnach diese Kriegsübel mehr oder weniger einige Jahre fortdauerten, war die Verarmung mehrerer Dorfbewohner die Folge davon, um so mehr, da in diesen Jahren oder bald hernach auch manche Elementarereigniſſe eintraten, die den Haushaltungen empfindliche Wunden schlugen.

Im Jahre 1740 war ein so kalter Winter, „daß die Vögel aus der Luft heruntergefallen," und er hielt so lange an, daß die hiesigen Leute bei einem Bittgange am 1. Mai von dem Marchgraben geraden Wegs über das Moos auf dem gefrornen Schnee dem Dorfe Unterammergau zugehen konnten, und die Fahnenstange überall, wo man sie hinstellte, im Schnee stehen blieb. Daher wurde dieses Jahr auch kein gutes Erntejahr, am wenigsten in hiesiger Gebirgsgegend. Man hatte dahier vor dem Rosenkranzfeste noch wenig Getreide eingebracht. Und am Vorabende dieses Festes fing es zu schneien an und warf so tiefen Schnee, daß das Korn völlig eingeschneit wurde. Man konnte es nicht früher einbringen, als am 28. October, an welchem Tage es endlich schön Wetter wurde. Auch da brachte man es nicht gut ein, sondern mußte es erst auf den Rauchdillen und in den Stuben an den Oefen trocknen. Das Mehl von diesem Getreide war zum Verkochen ganz unbrauchbar; das Brod, welches daraus gebacken wurde, mußte in Schüsseln herumgetragen werden, weil es sonst gänzlich auseinander gefallen wäre.

Infolge dieses Fehljahres stellte sich im nächsten Jahre eine drückende Theuerung ein. Man kaufte hier das Schäffel Weizen oder Kern um 24 fl. — Doch wurden, sobald die feindlichen Oesterreicher in das Land eingerückt waren, die übrigen Lebensmittel, mit Ausnahme des Getreides, auf einmal wohlfeil. Ein Pfund Rindfleisch kostete nur 3 Kreuzer, ein Pfund Butter 7½ kr., ein Pfund ausgesottenes Schmalz 16 kr. [1]).

Im Jahre 1744 kamen auch noch zwei Feuersbrünste im Dorfe dazu, die Noth der Bewohner zu vermehren. Am 5. Juli dieses Jahres, wenige Tage nachdem das Kloster und die Kirche zu Ettal abgebrannt waren, schlug der Blitz dahier im damaligen äußern Dorfe ein, und es wurden in der Gegend des äußern Bäurle (jetzt Brunnenmetzger) neun Häuser ein Raub der Flammen. Auch die neuerbaute Kirche fing schon zu brennen an, wurde jedoch mit vieler Mühe, Gott sei Dank, noch erhalten. In der dritten Woche darauf

1) Chronik II. p. 5—6.

wurde des Geiſt's Haus, ebenfalls durch das wilde Feuer, in Aſche gelegt [1]).

Ferners litt die Gemeinde in dieſen Jahren durch Gewäſſer großen Schaden.

Die Laine, ein Wildbach, welcher aus dem Himmelreiche durch eine lange, enge Thalſchlucht in das Feld hervorkömmt, und mitten durch letzteres mit ſtarkem Gefälle herabrinnt, hat wahrſcheinlich auch ſchon in frühern Jahrhunderten für Feld und Dorf Schaden gebracht.

Man lieſt in den Gemeinde-Rechnungen vom Jahre 1703 an öfters von Unkoſten, welche auf Beſichtigung und Herſtellung der Fälle in der Laine, auf Ausſchöpfung der Laine, auf Deputationen nach Ettal und Murnau wegen vorgekommener Waſſergüſſe erlaufen ſind. Insbeſondere ward im Jahre 1737 der Waſſerſchaden groß, weßhalb der Prälat von Ettal perſönlich nach Oberammergau kam, und mit den Sechs und Zwölf und andern Gemeindemännern die Laine beſichtigte. Im Jahre 1732 und ſonſt öfters drohte nicht nur von der Laine, ſondern auch von der Ammer großer Schaden, indem das ſogenannte Gries in den Scherenlaich herausbrach. Es mußte mit Mühe und Unkoſten durch Oeffnung von Gräben und andere Werke dem Uebel geſteuert werden [2]).

Die erſte nähere Aufzeichnung von einer Verwüſtung durch die Laine iſt vom Jahre 1748. In dieſem Jahre brach die Laine an des Weckers Krummenacker zuerſt in die Weidach, dann in die Kreuzwege herüber aus, und überſchwemmte dieſe Feldtheile völlig bis zum Dorfe herab. Auch ließ ſie auf beiden Seiten viele tauſend Fuder Steine und Gerölle liegen, und ſpülte in den Kreuzwegen die Feldſtraſſe ſo aus, daß man einen tiefen Hohlweg laſſen mußte, indem die vielen tauſend Fuder nicht hinlänglich waren, die Gruben auszufüllen. Das Dorf ſtand ebenfalls unter Waſſer. Am nächſten Tage, welcher ein Sonntag war, mußte der Frühmeſſer, um die Frühmeſſe zu leſen, zur Kirche reiten; der Pfarrer wurde vom Meßner dahin getragen; der Schulmeiſter ſtieg von der Schulſtube zum Fenſter heraus, um zur Kirche zu kommen [3]).

§. 44.

Fromme Uebungen.

Dieſe verſchiedenartigen Uebel drückten das arme Volk ſchwer;

1) Chronik II. p. 6.
2) Gem.-Rechnungen.
3) Chronik II. p. 7—8.

doch verzagte es nicht, und richtete ſich wieder auf im Vertrauen auf Gott, und ſuchte ſeine Tröſtung in religiöſen Uebungen.

Im Jahre 1750 wählte die Gemeinde den hl. Gregorius den Wunderthäter zu ihrem beſondern Fürbitter bei Gott in Waſſersgefahren; und im Jahre 1765 wurde die St. Gregorius-Kapelle am Kalkofen, wo die Laine aus der Gebirgsſchlucht hervortritt, von der Gemeinde erbaut, worauf die noch darin befindlichen Bildniſſe am 14. Mai desſelben Jahres in andächtiger Proceſſion eingeſetzt wurden [1]).

Im Jahre 1748 wurde in der Faſtenzeit die Kreuzſchule Chriſti vorgeſtellt, und zwar in der Kirche, ſo daß jeden Faſtenſonntag Ein Akt derſelben zur Ausführung kam, „welches eine große Auferbauung unter dem Volke machte." Zehn Jahre ſpäter und von da an meiſtens nach je zehn Jahren wurde die Kreuzſchule auf öffentlichem Platze vorgeſtellt, alſo regelmäſſig zwei Jahre vor dem Paſſionsſpiele, gegen Ende des Jahrhunderts aber in der Mittelzeit zwiſchen den Paſſionsjahren nämlich in den Jahren 1785 und 1795 [2]).

Die Paſſions-Vorſtellungen fanden, wie von Alters her, in den Zehnerjahren ſtatt. In den erſten Jahrzehenten wurde wahrſcheinlich noch nach „dem alten Ammergauer-Paſſion" geſpielt [3]). In den Jahren 1750 und 1760 ſcheint dahier nach dem von Pater Ferdinand Rosner, Benedictiner zu Ettal, verfaßten Paſſionsbuche geſpielt worden zu ſein. Einen andern Verfaſſer hatte die Paſſionsgeſchichte vom Jahre 1770, welche in wenig veränderter Form bis zum Jahre 1800 beibehalten wurde. Manchmal ſtellte ungünſtige Witterung der Aufführung große Hinderniſſe entgegen. So hatte es in der Nacht vor dem Pfinſtmontage 1750 ſo ernſtlich und anhaltend geſchneit, daß man vor Anfang des Spieles tiefen Schnee vom Theater abkehren mußte; auch konnte die hl. Tragödie erſt nächſten Tages vollendet werden [4]).

---

1) Chronik II. p. 12. Pfarragende p. 71.

2) Das Textbüchlein der Kreuzſchule v. J. 1748 iſt abgedruckt in Mart. v. Deutinger's „Paſſionsſpiel in Oberammergau" S. 610.

Der vollſtändige Text der Kreuzſchule v. J. 1785 iſt dahier handſchriftlich vorhanden unter dem Titel: Der Wanderer auf dem Wege des Kreuzes ꝛc. ꝛc. Ebenſo der vollſtändige Text von den Jahren 1768 und 1778.

3) Ein Exemplar desſelben vom Jahre 1662 wurde unlängſt vom hieſigen Verleger, Hrn. Joh. Ev. Lang, dem Hrn. Pfarrer Dr. Prechtl von Unterammergau mitgetheilt, und wird von letzterm veröffentlicht werden. Dasſelbe enthält 150 Quartblätter und c. 90 ſpielende Perſonen. An 14 Stellen ſind neue Texte eingeklebt, welche aus den vom Pfarrer Joh. Albl c. 1600 verfaßten Spieltexte von Weilheim entnommen ſind, ein Beweis, daß man in Ammergau von jeher nach einem andern Texte als in Weilheim geſpielt habe.

4) Deutinger Paſſionsſpiel 586–609. — Chron. II. p. 8.

Im Jahre 1752 wurde der hl. Kreuzweg von den P. Franciscanern in hiesiger Pfarrkirche eingesetzt [1]).

Zur Erneuerung und Belebung des sittlich-religiösen Sinnes im Volke wurde im Jahre 1760 dahier eine Mission, wahrscheinlich durch Jesuitenväter, gehalten. Dieselbe begann am Tage nach dem St. Peter- und Paulsfeste. Nach vollendeter Mission blieben die Missionäre noch 3 Wochen hier und hielten ihre Vacanz allda, weil sie die Vollendung der Heuärnte abwarteten, um dann in den größern Orten der Nachbarschaft ihre Mission fortzusetzen. Im Jahre 1777 fand wieder eine Mission in Oberammergau statt [2]).

Bis zum Jahre 1763 waren noch die Umzüge der Geißler (Flagellanten oder Disciplinanten) am Abende des Charfreitages auch dahier gebräuchlich. In den Bruderschafts-Rechnungen kommen als fast ständige jährliche Ausgabeposten folgende Beträge vor: für Einbinden der Geißeln 12—13 kr., für Pech und Fackeln 12 kr., für eine halbe Maß Wein 8 kr., für Waschung der Disciplinantenkleider 24 kr., dem Meister Bader für die Salbe, so für die Disciplinanten gebraucht worden, 15 kr. — Vom genannten Jahre an finden sich diese Ausgaben nicht mehr in den Rechnungen. Die Mißbräuche und Unfüge, die den an sich unnützen Brauch hier wie anderwärts zu einer unwürdigen Posse erniedrigt hatten, veranlaßten um diese Zeit ein allgemeines Verbot desselben [3]).

§. 45.

Einsetzung des Leibes des hl. Amandus und anderer hl. Reliquien.

Um dieselbe Zeit lebte ein geborner Ammergauer, Gottlieb oder Amadeus Eyrl, als Dominicaner-Ordensbruder in Rom. Dieser bewahrte in fernem Lande ungeschwächt seine Liebe zu seinem Vater-Orte, und suchte sie durch manche geistliche Liebesdienste zu zeigen. Er war zu Rom in den Besitz des Leibes des hl. Martyrers Amandus gekommen, und bestimmte diesen für die Kirche seines Geburts-Ortes. Lange wartete er auf eine Gelegenheit, den hl. Leib sicher und ohne viele Unkosten nach Ammergau zu senden. Endlich kam Jakob Noder, ein Handler aus Ammergau, auf der Rückreise von Neapel zu ihm, und erbot sich mit Freuden zur unentgeltlichen Ueber-

1) Gemeinde-Rechn.
2) Chronik II. p. 8.
3) Bruderschafts-Rechnungen.

bringung. Am 3. Nov. 1760 ging derselbe, die heilige Last auf seinem Rücken, von Rom ab. Allein der gute Jakob starb auf der Heimreise. Der hl. Leib kam zwar dennoch an seinen Bestimmungs-Ort, aber erst nach längerer Zeit, nachdem er durch mehrere Hände gegangen war. Von Venedig aus besorgte der Ammergauer Melchior Faistenmantel, der sich aber nicht so uneigennützig wie Roder erwies, dessen Ueberbringung an Ort und Stelle.

Hierauf wurde der hl. Leib im Sternkloster zu Augsburg gefaßt, was ausschließlich des Arbeitslohnes 895 fl. kostete. Und nachdem unterm 17. Sept. 1762 die bischöfliche Erlaubniß zur achttägigen solennen Celebrirung der Einsetzung ausgefertiget worden war, geschah am hiesigen Kirchweihfeste die Einsetzung selbst durch den Hochwürdigen Prälaten von Rothenbuch. Herr Albert Königsmann, der damalige Dechant des Klosters, welcher in den unmittelbar vorgehenden 12 Jahren Pfarrer dahier gewesen war, hielt hiebei die Festpredigt [1]).

Schon einige Jahre zuvor hatte Frater Gottlieb für die Pfarrkirche Oberammergau und die Kirche zu Kappel einige Ablaßbreven zu Rom erwirkt. Auch das Monstranzchen, welches am St. Anna-Altare eingesetzt ist, enthaltend eine Partikel vom hl. Kreuze Christi, von dem Schleier der Mutter Gottes, dann eine Reliquie von der hl. Mutter Anna und dem hl. Joachim, vom hl. Apostel Paulus und von der Kette des hl. Petrus, ist von ihm aus Rom gesendet worden, ebenso das in der Kirche zu Unterammergau eingesetzte Monstranzchen mit einer Partikel vom hl. Kreuze und den Reliquien der hl. Magdalena und des hl. Nikolaus.

Von einem andern Ammergauer, dem Richtersohne Joseph Benedict Erlböck, hochfürstlichem Ober-Hof- und Feld-Trompeter zu Augsburg, wurden im Jahre 1745 Reliquien der hl. Martyrer Restitutus, Modestinus und Severianus, welche derselbe durch den Herrn Domprobst von Bonn, der in Rom gewesen, verehrt erhalten hatte, in die hiesige Pfarrkirche, wo er getauft worden war, zum Altare der hl. Mutter Anna geschenkt.

Der im Altare der hl. Dreifaltigkeit eingesetzte Kreuzpartikel ist unterm 15. Mai 1716 authentisirt. Er wurde von Vitus Spenesberger, einem ledigen Bäcker aus Uffing, der mehrere Jahre in Rom gearbeitet hatte, von Rom gebracht, und dem hiesigen Frühmeßbeneficiaten geschenkt. Am 7. Juli 1778 wurde nach vorausgegangener

---

3) Korrespondenz des Amadeus Eyrl mit dem Pfarrer Albert Königsmann im Pfarrarchive.

Beſichtigung die biſchöfliche Erlaubniß ertheilt, denſelben der öffentlichen Verehrung auszuſetzen [1]).

§. 46.

Waſſerſchäden und Vorkehrungen gegen dieſelben in den Sechziger-Jahren.

Das Thal von Oberammergau iſt den Ueberſchwemmungen ſowohl von der Ammer, als auch von den verſchiedenen Lainen, die aus den Gebirgsgräben kommen, ſehr ausgeſetzt. In den Jahren 1750, 1762, 1764, 1765 hatte es große Gewäſſer, doch ohne bedeutenden Schaden. Großen Schaden aber verurſachte in Feld und Dorf ein Gewäſſer, welches vom 26. bis 30. Sept. 1767 anhielt. Am 25. Sept. fing es an zu regnen, und regnete ſo gewaltig, daß am nächſten Tage, welcher der Kirchweih-Vorabend war, der Schaden ſo groß war, daß Viele glaubten, er ſei nicht mehr zu verbeſſern. Aber es war noch nicht zu Ende. In der Nacht darauf riß an des Meßners Krummenacker die Laine ab, und die Wäſſer brachen in das Dorf, daß wenige Häuſer waren, die davon verſchont blieben. Der Mühlbach war von der Mühle herauf bis zu des Hueters Brunnen mit Schutt ganz angefüllt; bei des Letztern Hauſe riß das Waſſer die Brücke und das Wehr weg, und lief bei den obern Fenſtern zur Stube hinein. Im untern Dorfe konnten viele Leute vor Waſſer nicht aus dem Hauſe, um am Kirchweihfeſte nur eine hl. Meſſe zu hören. Das war wohl, bemerkt hiezu der Chroniſt, ein ſauberer Kirchtag [2]).

Die Gemeinde, erkennend, daß man zur Abwehrung ſolcher Verheerungen nebſt dem Vertrauen auf den Schutz des Himmels auch ſelbſt thätig Hand anlegen müſſe, baute nun zwar in der Thalſchlucht der Laine 6 Dämme, um die Gewalt des Waſſers zu brechen, und die Steingeſchiebe aufzuhalten.

Allein trotzdem brachte im Jahre 1769 die Laine noch viel ärgere Verwüſtungen, als jene der vergangenen Jahre. Sie machte bald nacheinander drei Ausbrüche. Am 25. Mai, auf welchen das Fronleichnamsfeſt fiel, war hier Nachmittags 3 Uhr ein ſo ſchreckliches Donnerwetter, „dergleichen niemals hier geſehen worden;“ denn es warf zuerſt viele und große Schloſſen; dann regnete es ſo gewaltig, daß das Waſſer in einer Stunde ſo anlief, daß es in der Laine alle

1) Briefe und Aufzeichnungen im Pfarrarchive.
2) Chronik II. p. 14.

ſechs Waſſerfälle zerriß, die Laine an mehreren Orten des Feldes ausbrach, Dorf und Feld mit vielen tauſend Fudern Schutt belegte und den Mühlbach bis zum Melber herauf mit Schutt und Moraſt anfüllte. Zwiſchen dem Pfarrhofe und dem Nachbarhauſe, beim Doctor genannt, bis in den Mühlbach lagen die Sand- und Steinmaſſen 4 Fuß hoch, daß die Gemeinde 4 Tage Arbeit hatte, um die Straſſe und den Mühlbach wieder einigermaſſen in Stand zu ſetzen. Am 16. Juni erfolgte ein zweiter Ausbruch ſowohl herüber in das Dorf, als auch in die Weidach hinüber mit ähnlichen Beſchädigungen, am 1. Juli wieder ein Ausbruch in das Dorf.

Dieſe drei Ausbrüche verwüſteten das Dorf ſo, daß es „ein Elend anzuſehen war.“ Vier ganze Wochen hatte die Gemeinde alle Tage mit den Leuten vom halben Dorfe Arbeit genug, bis Alles, was das Waſſer zerriſſen, nur in Etwas hergeſtellt war, ungerechnet dasjenige, was Jeder für ſich bei ſeinem Hauſe ausbeſſerte; denn es waren im ganzen Dorfe nicht mehr als zwölf Häuſer, welche nichts zu leiden gehabt hatten.

Dieſe wiederholten Verwüſtungen bewogen die Grundherrſchaft ein Mittel zur Abwendung ſolcher Uebel zu ſuchen. Vier Wochen nach dem letzten Ausbruche kam eine Commiſſion vom gnädigſten Landesfürſten, mit welcher der damalige Prälat, Bernhard Graf von Eſchenbach, der Pater Hausmeiſter, der Pfleger von Murnau und der hieſige Hofrichter ſammt der Gemeinde den Augenſchein nahmen. Der churfürſtliche Commiſſär, welcher zugleich Ingenieur-Hauptmann war, (Hauptmann Riedl) fand für gut, daß die Laine vom Dorfe abgekehrt, und ſo viel möglich neben dem Berge dem Mooſe zugeleitet werde. Da Dorf und Feld nicht zugleich von der Gefahr befreit werden konnten, ſo ſollte wenigſtens das erſtere ſicher geſtellt werden. Er ſteckte auch ſogleich in Beiſein aller Obengenannten das Rinnſal aus. Der Bau wurde in Angriff genommen [1]). In der Gemeinde-Rechnung vom Jahre 1770/71 kommen als Ausgabspoſten vor: Den Grabenſtechern, die neue Laine zu machen: 222 fl. 10 kr.; Brücke über die neue Laine: 23 fl. 30 kr.; in der Rechnung von 1771/72: Den Grabenſtechern bei der neuen Laine: 95 fl. 40 kr.; den Zimmerleuten [2]) für Beſchlacht und Runſt der neuen Laine: 39 fl. 6 kr. Man ſieht noch die Spuren dieſer Waſſerleitung am Warberge und

1) Chronik II. p. 15—17
2) Gem. Rechn.

durch Moosboden zur Ammer hinab. Allein nach wenigen Jahren ließ man diese Leitung wieder eingehen und die Laine ihren alten Weg laufen. Es soll dieß durch einige damalige Machthaber im Dorfe veranlaßt worden sein, welche wahrscheinlich für ihre am neuen Rinnsale gelegenen Grundstücke fürchteten, und lieber sahen, daß fremde Aecker, und das Dorf dazu, Schaden litten, als daß ihr Besitzthum in Gefahr schwebe.

§. 47.

Die Theurung der Siebenziger-Jahre.

Schon im Herbste 1769 war durchaus schlechte Witterung. Auch schneite es schon vor Allerheiligen völlig zu, und es ging der Schnee, den der Winter im reichlichsten Maße brachte, im Frühjahre 1770 drei Wochen später als andere Jahre weg. Die ganze Frühlingszeit hindurch waren nur zwei helle und warme Tage: der Pfingstmontag und der Montag nach dem hl. Dreifaltigkeitssonntage. Der Sommer war fast noch schlechter. Es ließ sich nichts Anderes erwarten, als daß es eine schlechte Heuernte geben werde, und daß das Korn nicht einmal zeitigen werde. Doch schenkte Gott einige schöne Tage, in welchen das Heu gut eingebracht wurde, und einen so guten und gedeihlichen Herbst, daß nicht nur die Frucht reif und gut eingefert wurde, sondern auch, was hiesigen Ort betrifft, in so reichlichem Ergebnisse, als es in und vor dem Gebirge seit vielen Jahren nicht der Fall gewesen war.

Allein, da die hiesige Ernte auch in den besten Jahren bei dem wenigen Getreidebau nur einen kleinen Theil des Bedarfs der hiesigen Bevölkerung deckt, so mußten die Dorfbewohner die Noth der nächstfolgenden Zeit auch schwer mitempfinden. Denn das Jahr 1770 war durch ganz Bayerland ein Mißjahr, und die Frucht wurde so theuer, daß im Monate December der Metzen Kern dahier mit 4 fl. 20 kr., der Metzen Korn mit 3 fl. bezahlt wurde. Die Theurung nahm aber noch von Schranne zu Schranne zu, so daß in der Fastenzeit 1771 in Murnau der Metzen bereits mit 5 fl. 40 kr. bezahlt wurde.

Bald nach Ostern wurde aber gar kein Getreid mehr zur Schranne gebracht. Nun wurde die Noth allgemein; Keiner konnte dem Andern helfen, und man hatte kein anderes Mittel, als in das Tirol nach Trient um die liebe Frucht zu fahren, und dieselbe von den Handelsleuten, welche solche in erstaunlicher Menge aus Welschland dahin gebracht hatten, zu kaufen. Von dort ließ die Gemeinde

54 Schäffel à 38 fl. hieher bringen, auch 4 Schäffel von Krin à 38 fl., 6 Schäffel von Garmiſch à 42 fl. — Außerdem trugen Einzelne vieles Getreide metzenweiſe von Partenkirchen, Garmiſch und Farchant herunter.

Obgleich der Sommer 1771 mehr naß als trocken war, ſo gab es doch eine gute Ernte im Lande, und das Getreide wurde im Herbſte wohlfeiler; es koſtete ein Schäffel Weizen oder Kern 24 fl., Roggen 25 fl., Gerſte 20 fl. — Auch hier erfreute man ſich einer reichlichen Ernte, obwohl am 13. Juni ein ſolches Hagelwetter war, daß man von den Kolbenwieſen bis zum Bärenbade hätte im Schlitten fahren können, was jedoch wenig Schaden brachte, da die Feldſaaten noch ganz jung waren.

Mit Anfang des Winters wurde aber die Frucht wieder theurer, und es koſtete im Monate April 1772 das Schäffel Weizen oder Kern 32 fl. 30 kr., und ungeachtet der gedeihlichen Witterung und guten Ernte hielt die Theurung doch Stand bis zum Monate Auguſt 1773.

Hierorts waren die Jahre 1772 und 1773 im Ganzen gute Getreidejahre [1]). Nur hatten im Frühlinge 1772 die Mäuſe im Felde ſehr überhand genommen, weßhalb am 31. Mai mit dem Stabe des heil. Magnus, mit welchem Pater Ignatius von Füſſen auf Bitte der Gemeinde hiehergekommen war, Vor- und Nachmittags eine Proceſſion um die Felder unter Abſingung der 4 hl. Evangelien gehalten, und die Benediction gegeben wurde. An einigen Aeckern wurde wegen des Mäuſefraßes kaum der ausgeworfene Same zurückerhalten [2]). Die Feldmauſer verdienten ſich in dieſem Jahre aus der Gemeinde-Kaſſe 54 fl. 48 kr [3].)

Im Jahre 1774 zog am 10. Mai ein Hagelwetter über die Flur, welches eine volle halbe Stunde anhielt, am 12. ein zweites, doch etwas gelinderes, am 28. Juni ein drittes ſehr ſcharfes mit Kieſeln von der Größe einer Welſchnuß, zum Theile eines Hennen-Eies. Hiedurch wurde die Hoffnung einer Obſternte gänzlich vernichtet; die Feldfrüchte hatten ſich von den zwei erſten Hagelſchlägen wieder ziemlich gut erholt; aber der dritte Schauer „machte es gar zu braun, ſo daß es in den Kolben ſchwarz aufgegangen [4])".

1) Chronik II. p. 18—20.
2) Chronik II. p. 21.
3) Gem. Rechn.
4) Chronik II. p. 23.

Auch im Jahre 1775 schlug zweimal der Schauer so gewaltig, daß keine Aehre mehr zu hoffen war; „jedoch hat es Gott noch gesegnet, daß man über alles Uebel noch einen guten Nutzen gehabt [1])."

In Folge der Theurung und Noth herrschte auch hier im Jahre 1772 ein hitziges Fieber, an welchem im Orte acht erwachsene Personen starben [2]).

§. 48.

Joseph Ignaz Daser, der wohlthätige Priester.

Dieser ehrwürdige Mann, dessen Name noch in gesegnetem Andenken steht, war im Jahre 1724 geboren. Sein Vater Joseph, wahrscheinlich aus dem Stamme der Daser oder Daiser von Eglfing, war ein hier ansässiger Handelsmann, und starb schon vor dem Jahre 1742, da in diesem Jahre ein Jahrtag für ihn gestiftet wurde. Seine Mutter, Anna, starb mehr als 78 Jahre alt, am 3. Jänner 1778. Im Sterbebuche der Pfarrei wird sie bei Anzeige ihres Todfalles genannt: eine ehrwürdige und fromme Wittwe, in Wahrheit eine Mutter der Armen, eine vorzügliche Wohlthäterin der Kirche und Bruderschaft.

Joseph Ignaz wurde im Jahre 1750 zum Priester geweiht. Er lebte von seinem eigenen Vermögen als Curatpriester dahier und bewohnte zuerst das ihm zugehörige dermalige Uhrmacherhaus; dieses gab er aber einem Verwandten, und baute sich zunächst der Kirche das schöne Haus, welches gegenwärtig die Wohnung des k. Revierförsters ist.

Was er zur Zierde der hiesigen Pfarrkirche gethan, ist schon in einem frühern Abschnitte dieser Geschichte erzählt worden.

Er that aber auch den Armen der Gemeinde ungemein viel Gutes, wozu besonders in den Theurungsjahren sich ihm gar viele Gelegenheit darbot. Vorzüglich nahm er sich armer Kinder an, und förderte durch liebevolle Unterstützung ihre Ausbildung zu braven und tüchtigen Männern. Als im Jahre 1753 Joseph Lang, ein armer Rahmenmacher, mit Hinterlassung von 5 Knaben, von denen der älteste erst 12 Jahre erreicht hatte, gestorben war, erbarmte sich Priester Daser der verlassenen Waisen, verschaffte ihnen Gelegenheit, etwas Tüchtiges zu lernen, und unterstützte sie in ihren Lehrjahren. So

1) Ebenda p. 24.
2) Sterbebuch der Pfarrei.

lernte Andreas Lang, der älteste der Brüder, das Faßmalen bei dem Maler Bauer in Augsburg, und brachte es bald durch seinen Fleiß zu so viel Vermögen, daß er mit seinem Bruder Anton ein Waaren-Lager in Oberammergau anlegen konnte. Auch die übrigen 3 Brüder, Georg, Nikolaus und Joseph, wurden mit der Zeit eben so wackere, als geschickte und angesehene Männer, an denen die Fürsorge ihres ersten Wohlthäters die erfreulichsten Früchte brachte [1]).

Der edle Priester hielt nicht sein Vermögen zusammen, um es erst nach seinem Tode frommen und wohlthätigen Zwecken zukommen zu lassen. Er spendete bei seinen Lebzeiten reichlich den Dürftigen, steuerte nach Kräften jeder Noth, die er vor Augen sah, und förderte jede gute Sache.

Aber auch sein Testament, welches er am 1. Sept. 1781 mit eigner Hand niederschrieb und bei seinem Tode hinterließ, gibt Zeugniß, wie ihm die Armen, die gute Erziehung und Unterweisung der Jugend, und die würdige Feier des Dienstes Gottes besonders am Herzen lagen.

In diesem Testamente verordnete er, daß nebst den gewöhnlichen Seelengottesdiensten auch noch zehn Jahre nacheinander um die Zeit seines Sterbetages ein Jahrtags-Gottesdienst für ihn gehalten und nach Vollendung desselben jedesmal 15 fl. von den Kirchenpflegern als Almosen den Armen ausgetheilt werden sollten. Hiezu vermachte er dem Pfarrgotteshause 300 fl. — Ferners verschaffte er der Kirche 1000 fl. zur Haltung zweier wochentlichen Roratemessen im Advente, einer Nachmittags-Andacht an den Fastensonntagen und einiger Litaneien. Auch bestimmte er 1000 fl. zur Aufbesserung des Schuldienstes, wogegen der Schulmeister gehalten sein sollte, nicht nur insgemein die Kinder nach dem neuen churfürstlichen Schulplane fleißig zu unterrichten, sondern insbesondere zwei taugliche Knaben oder Mädchen von hiesiger Gemeinde unentgeltlich sowohl im Lesen, Schreiben, Rechnen ꝛc., als auch in der Musik zum beständigen Gebrauche des hiesigen Kirchenchores gründlich zu unterweisen, item zwei Jünglinge oder Männer in musica chorali und im Psalliren zu unterrichten. Zudem verordnete er andere 1000 fl für 6 Musiker und 2 Choralisten zur Verherrlichung und ordentlicher Abhaltung des Gottesdienstes; diese sollten den jährlichen Zins à 30 fl. zu beziehen haben, wovon jedoch jedem der 2 Knaben oder Mädchen, welche die brauchbarsten

1) Intelligenz-Blatt des Illerkreises 1815 p. 864.

ſeien, 5 fl. jährlich zukommen, oder aufbehalten werden ſollen, bis ſie das Geld mit der Zeit ordentlich werden verbrauchen können [1]).

Daß er auch ein Capital zum Clerical-Seminar vermacht habe, ergibt ſich aus dem Inhalte des Teſtaments-Auszuges: „Wann ein taugliches Subjectum aus der Pfarr Ammergau in das Seminarium Clericorum aufgenommen wird, ſoll ein ſolcher Candidat vor andern auf 2 Jahre das Intereſſe vom erſagten Capital zu nutzen haben.“ Dem Frühmeßbeneficium hinterließ er einen Acker gegen die Verbindlichkeit, an dem Jahrtage, der von ſeinen Eltern geſtiftet war, für ihn, ſeine Verwandten und geweſenen Handelsfreunde eine hl. Meſſe zu leſen. Sein Haus nebſt Garten gab er dem Kloſter Ettal, welches dasſelbe hierauf zum Richterhauſe beſtimmte.

Der Vielgeliebte, unter den Gutthätern unſrer Kirche, wie das Sterbebuch ſagt, der Erſte und Größte, ſtarb unvermuthet, von einem Schlagfluſſe berührt, am 1. Juli 1785, im 61. Jahre ſeines Alters, im 35. ſeines prieſterlichen Amtes, „beweint von Allen, beſonders von den Armen, denen er in Wahrheit ein Vater geweſen.“

Seine Gebeine ruhen in hieſiger Kirche vor dem Eingange in das Presbyterium. Ein einfacher Stein mit ſeinem Namen bezeichnet ſeine Ruheſtätte. In der Nähe iſt eine Steintafel der Kirchenmauer eingerahmt mit nachſtehender Inſchrift:

Adm. Reverendus
Nobilis ac doctissimus Dominus
Joseph. Ignatius Daser
J. U. Exam. et Approbat.
Protonotarius Apostolicus
Sacerdos Curatus
De suis facultatibus victitans
Fidelis Domini servus
Mnas sibi creditas
Dispersit deditque pauperibus
Dilexit promovitque Decorem
Domus Dei
Indutus ipse decore justitiae
Calendis Juliis obiit
MDCCLXXXV.
Immortalis erit memoria
Illius.

1) Teſtaments-Auszug im Pfarrarchive.

§. 49.

Verschiedene Begebenheiten in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Im Jahre 1765 war das Amthaus dahier in Gefahr, eingeäschert zu werden. Es befand sich in demselben ein Mann — wer und woher er war, wird nicht gesagt — wegen eines gewißen Verbrechens in Haft gelegt. Diesen besuchte einmal im Arreste sein Sohn, ein Bauersknecht. Bald, nachdem letzterer das Haus wieder verlassen hatte, bemerkten Nachbarn Rauch und Feuer auf der Heutenne des Amtmannes. Schnell ward der Amtmann hievon benachrichtigt, und das schon ausbrechende noch glücklich gedämpft. Ohne Verzug ward aber auch dem der Anlegung dieses Feuers Verdächtigen nachgesetzt, und derselbe nach einer halben Stunde in das Amthaus eingebracht. Da ein Vierteljahr vorher, am 2. Nov. 1764, das Haus des Hanse-Bauern in Unterammergau, in welchem dieser Mensch damals als Knecht gedient hatte, nebst dem Hueterwirthshause abgebrannt war, so fiel nun der Verdacht auf denselben, daß er auch der Urheber dieser Feuersbrunst gewesen. Die Untersuchung, die hierauf zu Murnau geführt wurde, fand ihn der einen wie der andern Brandstiftung schuldig, und er ist dann zu Murnau mit dem Schwertstreiche unter allen Zeichen einer wahren Buße „aus der Welt geraumt worden [1])."

Vom Jahre 1768 ist als Merkwürdigkeit aufgezeichnet worden, daß wegen des vorausgegangenen grimmig kalten Winters die Obst-Ernte so gering ausgefallen, daß in sämmtlichen Gärten des Dorfes im Herbste ein einziger Apfel gefunden worden ist.

Am 11. December desselben Jahres ist Matthias Reiner, genannt das Zwinkle, Postbote von hier, bei sehr tiefem Schnee in der Nähe der Salverainhöhle von der Strasse abgekommen, und ober dem Fußsteige, der von Kappel nach Wurmesau führt, gleich neben der Laine erfroren, wo er erst am dritten Tage gefunden wurde [2]).

Im Jahre 1769, am 24. August, 20 Minuten nach 4 Uhr Nachmittags, wurde hier ein starkes Erdbeben mit zwei Stössen verspürt, welche beiden Stöße ungefähr ein Vaterunserlang dauerten [3]). Auch im Jahre 1787, am 27. August, Nachts ¾ auf ein Uhr ließ sich ein dreimal wiederholter Erdstoß verspüren [4]).

---

1) Chronik II. p. 11.
2) Ebenda p. 15.
3) Ebenda p. 17
4) p. 29.

Am 26. Jänner 1774 kam zwischen 8 und 9 Uhr Vormittags auf der Heuplane des Franz Anton Rutz, Plepperle, Feuer aus, welches so gewaltig um sich griff, daß in Zeit einer halben Viertelstunde 4 Häuser im vollen Brande standen. Im Ganzen sind 6 Häuser, in diesen aber 12 Haushaltungen abgebrannt [1]).

Am 16. Sept. 1775 hielt der Hochwürdigste Fürstbischof von Freising, Joseph Ludwig, mit der um ihn vereinigten Geistlichkeit in das Pfarrgotteshaus Oberammergau feierlichen Einzug unter Pauken- und Trompetenschall. Der Hochwürdigste, nachdem er in Procession mit der Clerisei den Gottesacker besucht und die Gräber der Verstorbenen mit Weihwasser besprengt hatte, celebrirte auch selbst das hl. Meßopfer, unter welchem „unsre Musikanten eine recht schöne musikalische Meß abgesungen." Nach der hl. Messe hielt auch er selbst mit den Kindern Christenlehre, zuerst mit den hiesigen, dann auch mit den Unterammergauer-Kindern, welche zur Pfarrkirche kommen mußten, und er beschenkte alle. Hierauf erwies er der Gemeinde die hohe Gnade, daß er allen Kindern, die vorher in Rothenbuch, weil sie noch gar zu jung waren, ausgeschlossen worden, dahier die heilige Firmung ertheilte. Nachdem im Pfarrhofe das Mittagmahl eingenommen war, verfügte er sich abermals in die Kirche, um die Visitation zu halten, „wo er aber Alles ohne Fehler gefunden zu nicht geringer Freude unsrer Geistlichkeit und des gemeinen Volkes." Darnach besuchte er den geistlichen Herrn Joseph Ignaz Daser in seiner Wohnung, und besah mit großem Vergnügen dessen Haus und Garten. Vollkommen befriedigt verließ er dann Ammergau, um sich wieder nach Partenkirchen, wo er das Bad gebrauchte, zu begeben. Dort noch sprach er öfters seine Zufriedenheit mit Ammergau aus, wie er denn schon hier beim Mittagmahle geäußert hatte, daß er die Kinder nirgends so gut unterrichtet gefunden habe, wie in Peiting und Ammergau. Sehr wohl gefiel ihm auch die hiesige Dorfmiliz, welche ihm ihre Aufwartung machte, und „ein gutes Present" von ihm erhielt [2]).

Im Jahre 1775 schlug der Blitz in das Haus des geistlichen Herrn Daser von dem Firstkreuze in den Flötz hinab, doch ohne beträchtlichen Schaden zu thun, „massen es nur ein Wasserstreich gewesen." Ebenso schlug 1778 ein Blitzstrahl in den Thurm der Kirche [3]).

---

1) Chronik II. p. 22.
2) p. 25.
3) p. 25.

Am Pfingſtmontage 1776 wurde dahier „die Komödie vom hl. Hermenegild“ von einigen Liebhabern aufgeführt, hernach noch zweimal, und einmal beſonders für den gnädigen Herrn von Ettal, Abt Bernard, „bei welchem man große Ehr' eingelegt [1]).“

Am 23. Mai 1777 ertönte in der Nacht zwiſchen 1 und 2 Uhr Sturmgeläute und Feuerruf. Es brannte in Unterammergau: Alle Mannſchaft von Oberammergau mit 2 Spritzen eilte hinab, nachbarliche Hilfe nach Kräften zu leiſten. Aber das Feuer wüthete ſchrecklich. Das ganze untere Dorf bis zum Anichböcken, zunächſt beim Hueterwirth, und ober der Straſſe bis zum Achelmann, wurde völlig in Aſche gelegt. Nur den angeſtrengteſten Bemühungen gelang es, die genannten beiden Häuſer und ſomit das obere Dorf zu retten [2]).

Nachdem unterm 31. März 1770 ein allgemeines Verbot der Aufführung von Paſſions-Tragödien in Bayern ergangen war, wurden von hier zwei Deputirte nach München geſandt, welche eine Ausnahme hievon zu Gunſten Oberammergau's erwirken ſollten und auch erwirkten; denn das Paſſionsſpiel wurde in dieſem Jahre wie früher aufgeführt [3]). Im Jahre 1780 erhielt die Gemeinde auf ihr Anlangen ein Privilegium, dieſes geiſtliche Schauſpiel noch ferner alle zehn Jahre ohne männiglicher Hinderniß öffentlich aufzuführen. Und als im Jahre 1791 ein abermaliges allgemeines Verbot der Paſſions- und anderer geiſtlichen Spiele erlaſſen wurde, wurde jenes Privilegium den Ammergauern ausdrücklich erneuert und beſtätigt [4]).

Auch die Kreuzſchule durfte fernerhin ungehindert aufgeführt werden. Aus den Jahren 1778 und 1785 finden wir die dabei „agirenden Perſonen“ noch aufgezeichnet. Die Hauptperſonen im Jahre 1778 waren: Der gute Hirt: Johann Martin Reichardt, Schulmeiſter; — Chriſtus: Thomas Schaller; — Petrus: Joſeph Michael Weizenmann; — Johannes: Ignaz Ruez; — Jakobus: Joh. Martin Veith; — Judas: Joh. Peter Unhoch; — die Seele: Johann Pierling; — die göttliche Liebe: Alois Bauhofer; — Lucifer: Joh. Joſeph Lang; — die Welt: Scholaſtica Linder; — die Sünde: M. Eva Plaichner; — die Wolluſt: Johanna Purkhardt; — der Tod: Thaddäus Heigl; — der Neid: Auguſtin Puſch; — der Geiz: Jakob Unhoch; — der ägyptiſche Joſeph: Rochus Lang; — Herodes: Herr

1) Chronik II. p. 27.
2) p. 28.
3) Gem. Rechn. v. 1770.
4) Deutinger — das Paſſionsſpiel in Oberammergau. S. 34—35 und 581.

Georg Scherer, Mautner; — Rabbi: Nikolaus Lang, Meßner; — Kaiphas: Andreas Lang; — Annas: Georg Lang; — Salomon: Joh. Georg Echtler; — David: Auguſtin Puſch; — Abſolon: Franz Zwink; — Joab: Johann Georg Funk; — Samſon: Johann Georg Gröbl; — Dalila: Afra Echtler; — Pilatus: Joh. Georg Gröbl; — Abraham: Anton Ruez; — Iſaak: Franz Dedler; — der Engel am Oelberg: Joh. Jakob Ruez: — Magdalena: Cäcilia Döſch. Im Jahre 1785 ſtellte Nikolaus Lang, Meßner, den guten Hirten vor, Aloys Bauhofer den Heiland, Michael Unhoch den Judas, Anton Lang den ägyptiſchen Joſeph, Joh. Georg Funk den Herodes, Joh. Jakob Ruetz den Kaiphas, Georg Lang wieder den Annas, Johann Martin Lang den Lucifer, Andreas Lang den Pilatus.

Nach vielen Jahren des Friedens und mäßigen Wohlſtandes brach in den Neunziger Jahren auch für Ammergau eine ſchwerere und drangvollere Zeit an.

Im Jahre 1793 herrſchte hier und im ganzen Gerichte Ammergau eine Viehſeuche. Doch fielen hier nur 16 Stücke. Aber ärger trat die Seuche im Jahre 1796 dahier auf. Sie hielt an vom 29. Sept. bis 8. Dec., und 200 Stück Vieh gingen durch ſie zu Grunde. Im Jahre 1800 herrſchte die Seuche zwar nicht hier, aber in der Gegend von Murnau, was zur Folge hatte, daß das Pfund Schmalz dahier auf 45 kr. zu ſtehen kam [1]).

Im Jahre 1795 ſtellte ſich auch wieder das alte Ortsübel ein; ein Ausbruch der Laine. Sie riß in der Woche vor Pfingſten ober des Affenbauern Steg ab, und erfüllte das Dorf mit Waſſer, verurſachte auch im Felde großen Schaden [2]).

§. 50.

Kriegsleiden in den Neunziger-Jahren.

Jetzt begannen auch die traurigen Kriegszeiten, die eine lange Reihe von Jahren fortdauerten.

Als die erſten öſterreichiſchen Kriegsſchaaren durch das Loiſachthal hinabzogen, gingen mehrere Leute von Ammergau nach Au hinab, um des ungewohnten Anblickes von Soldaten zu genießen. Aber bald wurde ihnen dieſer Anblick mehr als zur Genüge im Orte ſelbſt zu Theil.

---

1) Chronik III. p. 2.
2) p 11.

Im Jahre 1796 zogen sich die Kaiserlichen vom Rheine vor den nachdrängenden Franzosen zurück; sie wurden noch am Lech bei Landsberg und Friedberg von diesen geschlagen, worauf ein Theil auf den Isarhöhen bei München sich aufstellte, ein Theil in Tirol Sicherheit suchte. Die Kriegerschaaren, die sich nach Tirol zogen, nahmen großentheils hier durch ihren Weg. Am 26. August kamen bei 6000 Mann vom Regiment Wartensleben und slavonische Reiter, unter General Fröhlich, hieher, und hatten einen Tag und eine Nacht dahier ihr Lager auf der Herrenbuit. Nächsten Tages, nachdem diese abgezogen, erfolgte der Durchzug des Corps des Generals Bender, und gegen Abend kamen wieder bei 7000 Mann unter General Giulay, „ein Freicorps, lauter zusammengesetztes Raubervolk", die dann zu Ettal auf der großen Wiese lagerten, wohin bei der Nacht das Essen für 1500 Mann getragen werden mußte [1]).

Von dieser Zeit an dauerten die Einquartierungen fast ununterbrochen den Herbst hindurch fort. Denn am 4. Sept. kamen die Kaiserlichen schon wieder aus Tirol zurück. Nachdem Erzherzog Karl den französischen General Jourdan aus der obern Pfalz zurückgeworfen, und demselben bei Würzburg eine schwere Niederlage beigebracht hatte, mußte auch der französische General Moreau aus Bayern zum Rheine sich zurückziehen, und die Oesterreicher rückten ihm nach. Aber auch Bayern blieb von vielen kaiserlichen Truppen besetzt. Außer den von Zeit zu Zeit durchziehenden kleinen Abtheilungen nahm dahier eine Compagnie Peterwardeiner Gränzer unter Hauptmann Donalepitsch längern Aufenthalt vom 29. Decemb. 1797 bis 20. Jänner 1798, und wieder vom 17. Sept. bis 4. Oct. 1798. Diese waren griechischer Religion (Altgläubige), und hielten am 18. Jän., da ein Feldpater angekommen, beim Schwabenwirth in der großen obern Stube ihren Gottesdienst [2]).

Fort und fort wurden auch hier Fuhren aufgeboten nach Steingaden, Schongau, Reutte, Seefeld, Holzkirchen. Der zu leistenden Lieferungen war kein Ende. Und für alles das wurde vom Kaiser kein Gulden bezahlt. Hiedurch gerieth die Gemeinde in eine große Schuldenlast. Da zugleich der Preis der Lebensmittel eine außerordentliche Höhe erreichte, mußten viele Dorfbewohner bittere Noth leiden. Ja bei der Fortdauer dieser Zustände steigerte sich noch die

1) Chronik III. p. 1. Aufschreibung im Gemeindebuch II.
2) Aufschreibung im Gemeindebuch II.

Noth des Volkes von Jahr zu Jahr, bis im Jahre 1800 die ſchon von den ſogenannten Freunden genug gedrückten und ausgeſaugten Bewohner erſt auch noch die feindlichen Kriegsſchaaren hereindringen ſehen mußten.

§. 51.

Kriegsereigniſſe im Jahre 1800.

Nachdem General Moreau die Oeſterreicher unter General Kray aufs Neue vom Rheine nach Schwaben und Bayern zurückgedrängt hatte, rückten zum erſten Male die Franzoſen auch im Ammerthale ein.

Es waren zur Bewachung der Gebirgseingänge 3600 Mann Kaiſerliche [1]) aus Tirol gekommen und am 29. Mai nach Schongau abgegangen. Als aber am 13. Juni Schongau von den Franzoſen erſtürmt und am 14. der Lechübergang erzwungen worden war, kamen dieſe Kaiſertruppen am 15. Juni Morgens wieder hier an; 1200 Mann vom kaiſerlichen Regimente Manſredini unter dem Befehle des Generals Grüne blieben vom 15. bis 29. Juni hierorts im Quartier. An demſelben Tage, an welchem die Franzoſen in München einzogen, zog ſich die hier gelegene Mannſchaft nach Werdenfels zurück, rückte aber nach ein Paar Tagen wieder nach Eſchenloh und Murnau vor; auch hieher kamen wieder 800 Mann mit 2 Kanonen, welche 12 Tage hier blieben.

Um ohne Gefahr den Oeſterreichern, welche von München bis an den Inn ſich zurückzogen, nachrücken zu können, gab nun General Moreau dem General Lecourbe den Befehl, Tirol und Vorarlberg einzunehmen. Demzufolge zog auch eine Halbbrigade von der Diviſion Nanſouty, die 84. Halbbrigade mit einer Escadron vom 11. Dragonerregiment, beiläufig tauſend Mann ſtark, gegen Ammergau heran, die Oeſterreicher zu vertreiben.

Es war am 12. Juli 1800, Morgens ½6 Uhr, als der Sturmſchlag der Trommeln das Anrücken der Feinde verkündete, und die Kaiſerlichen unters Gewehr rief.

Dieſe, unter denen ſich auch einige Tiroler-Scharfſchützen befanden, ſtellten ſich an der Achbrücke auf, ſo wie auf dem Bruckergras, an der Laine und im Feld hinauf, auf dem Warbühel, und auf dem Rainebühel, wo man ihnen eine Schanze hatte bauen müſſen,

---

1) 3 Bataillons vom Regimente Manfredini.

bis über die Strasse hinab. Sowohl am Bruckengras als auch auf dem Rainen war eine Kanone aufgepflanzt. Von den Franzosen zog aber nur ein Theil die Landstrasse von Unterammergau herauf. In größern Massen kamen sie auf der einen Seite des Thales durch die Wankwiesen auf die Höhen, die mit dem Osterbühel zusammenhängen, hervor, und beschossen von dort die Stellungen der Oesterreicher und das Dorf mit Haubizen. Ueberall war Feuersgefahr, Schrecken, Furcht und Flucht unter den Bewohnern. Bald loderte der Pfarrhof in hellen Flammen auf. Während dessen zog sich eine andere Abtheilung der Franzosen, die grünen Dragoner voran, auf der andern Seite des Thales an den Wiesenbergen herauf zur St. Gregori-Kapelle und über den Anger, um die österreichischen Stellungen zu umgehen, die Schanze auf dem Rainen im Rücken zu nehmen und den Rückzug abzuschneiden. Es wurde auf der Strasse von Unterammergau her, wie auch im Felde von beiden Seiten viel geschossen, aber Wenige oder gar Keiner verwundet, weil sie aus viel zu weiter Entfernung aufeinander schossen [1]). Die Oesterreicher waren bei dem Anblicke der Uebermacht, zeitig auf den Rückzug bedacht gewesen. Nur der Hauptmann Vauthier de Baillamont, ein geborner Niederländer, mit einer Abtheilung Freiwilliger vom Regimente Manfredini, hielt sich länger. Er war hiezu beauftragt, um den Rückzug der Uebrigen zu decken. Nachdem aber er selbst und Viele der Seinigen verwundet worden waren, gerieth er mit ihnen bei Ettal in die Gefangenschaft der Franzosen [2]).

Nun ergossen sich die beuteluſtigen Schwärme der Franzosen über das Dorf, drangen in die Häuser, durchsuchten Alles, zogen den Säbel, setzten den Leuten das Bajonnet an die Brust, um Geld und Geldeswerth von ihnen zu erpressen. Auch schon vor der Einnahme des Dorfes gingen viele Leute, welche im Schrecken der Beschießung, um ihre Person und ihre besten Habseligkeiten zu retten, sich in die Berge flüchten wollten, eben den das Dorf umgehenden Franzosen in die Hände, und wurden von ihnen durchsucht, beraubt und mißhandelt.

---

1) Chronk III. p. 2—9. Chronik IV. p. 1—10.

2) Briefe dieses Offiziers, in späterer Zeit hieher gesendet. Er selbst kam nach Jahren wieder einmal hieher, und noch am 12. Juli 1850 ließ er in hiesiger Kirche zum Andenken an die in jenem Kampfe ruhmvoll gefallenen (?) Soldaten des k. k. 12. Infanterieregiments Erzherzog Wilhelm (ehemals Marquis Manfredini) eine feierliche Seelenmesse, mit einer Spende an die Ortsarmen verbunden, halten.

Vieles hatte an diesem Tage besonders der gute Pfarrer Albin Schwaiger zu leiden. Nicht nur, daß er sein Pfarrhaus in Flammen sehen mußte und vieles ihm Werthe durch den Brand verlor, — es nahmen ihm auch noch, als der Pfarrhof schon brannte, zum Abschiede die kaiserlichen Husaren sein Geld, das er etwa aus dem Brande gerettet bei sich trug. Und als diese keine Zeit mehr hatten, zu rauben, kamen die Franzosen, das Werk fortzusetzen, und da sie nichts mehr bei ihm fanden, stießen und würgten und mißhandelten sie ihn unbarmherzig. Er flüchtete sich mit Hilfe einiger Pfarrkinder, die ihm beisprangen, und hielt sich mehrere Tage in einem unansehnlichen Hause verborgen.

Eben dazu war auch der Frühmesser, Michael Ignaz Albl, ein ehrwürdiger Greis gezwungen, den die Franzosen, während sie ihm das Haus plünderten, so arg quälten und herumzogen, daß er von dieser Zeit an kränkelte und nicht lange mehr lebte.

Während viele Krieger so der wilden Raubluft sich überließen, zeigte sich aber doch auch an diesem Schreckenstage der französische Edelmuth dadurch, daß sehr Viele an der Löschung der Feuersbrunst im Pfarrhofe und der Verhütung ihrer weitern Verbreitung auf's eifrigste mitarbeiteten [1]).

Die Erinnerung der Schreckens-Scene des 12. Juli 1800 bewahren noch die in der Kirche rechts vom nördlichen Eingange hangenden Kugeln mit einer Gedächtnißtafel.

Am dritten Tage nach diesen Vorfällen wurde zwischen Moreau und Kray ein Waffenstillstand zu Parsdorf bei Müuchen abgeschlossen. In Folge desselben trat für den übrigen Sommer und den Herbst Waffenruhe ein; aber es blieb auch ganz Bayern zwischen der Donau, dem Inn und den Tiroler-Grenzen in der Gewalt der Franzosen.

In dieser Zeit waren auch hier fortwährend französische Heeresabtheilungen, die aber oft gewechselt wurden, im Quartier, meistens bei 200 Mann stark, doch öfters auch nur 20—40 Mann. Manche Abtheilungen zogen nur durch, bald vom Lech zur Loisach, bald von der Loisach zum Lech.

Am 22. September fand dahier einer der damals eingelagerten Franzosen von der 10. Brigade den Tod. Es bestiegen einige zum

---

1) Chron. III. p. 2—9. Chron. IV. p. 1—10.

Vergnügen den Kofel. Einer blieb länger auf der Höhe, traf, von dem Führer und den Kameraden getrennt, den rechten Weg rückwärts nicht mehr an, und stürzte an einer Felsenwand herab. Er wurde erst am zweiten Tage von einem Ammergauer, der an einem Seile hinabgelassen wurde, gefunden und dann hier militärisch mit Trommeln und Pfeifen und etlichen Salven begraben [1]).

Diese ganze Zeit war für Oberammergau eine traurige Zeit. Immer fremde Gäste auf Kosten der Bewohner zu bewirthen, Verkehr und Handel abgebrochen, die Schnitzkunst in Ruhestand versetzt, auch sonst kein Arbeitsverdienst; die Lebensmittel, weil es keine Zufuhr gab, sehr theuer, der Metzen Korn zu 5 fl. 36 kr., das Pfund Schmalz, wie schon erwähnt zu 45 kr. Dazu kam die unliebsame und unentgeltliche Arbeit in Abbrechung der Schanzen am Kniepaß und an der Roßschläg bei Reutte, wozu auch von hier mehrere Gemeindeglieder von den Franzosen befehliget wurden; ferners wiederholte Lieferungen von Heu und Haber nach Landsberg, dann die verhältnißmäßige Theilnahme an den dem bayerischen Vaterlande von den Franzosen auferlegten schweren Kriegscontributionen und Lieferungen von Pferden, Soldatenkleidungen ꝛc.

Daß unter solchen Verhältnissen viele Familien in Armuth und manche in bittere Noth kommen mußten, läßt sich denken.

Als der am 20. Sept. noch um 45 Tage verlängerte Waffenstillstand am 25. Nov. zu Ende ging, wurden von beiden Seiten Vorbereitungen zu einer Hauptschlacht getroffen. Aus dieser Gegend zogen sich am 26. November alle Franzosen gegen München, und am 3. December geschah die Schlacht bei Hohenlinden, in welcher General Moreau über den Erzherzog Johann von Oesterreich einen großen Sieg erfocht, in Folge dessen die Oesterreicher vor den verfolgenden Franzosen sich tief nach Oesterreich selbst hinein zurückziehen mußten.

Hier wurden die abgegangenen Franzosen sogleich wieder durch andere ersetzt. Am 27. Nov. rückten 50 Mann Fußvolk und Husaren ein, an die Stelle dieser am 28. Nov. 100 Mann Fußgänger und Reiter, und am 2. Dec., nachdem dieselben abgezogen, wieder 100 Mann Fußvolkes. Letztere wurden am 6. Dec. von den Kaiserlichen und Tirolern, welche aus dem Ammerwalde hervor einen Ausfall machten, vertrieben. Nachmittags 2 Uhr rückten die Kaiserlichen

1) Chron. III. p. 6, IV. p. 16 ꝛc.

hier ein. Die Franzoſen wichen aber nur bis Wurmannsau, und kamen den nächſten Tag ſchon wieder. Bei ihrem Abzuge und bei ihrer Wiederkunft verlangten ſie Geld von der Gemeinde. Am 15. Dec. wurden Leute nach Au hinab und an die ſchwarze Wand hinein beordert, um die Wälder zu verhauen uud den Kaiſerlichen den Weg zu ſperren.

Doch bald darauf, am 25. Dec. wurde der Waffenſtillſtand zu Steier in Oeſterreich geſchloſſen, vermöge deſſen die Kaiſerlichen Tirol räumen mußten, und am 9. Febr. 1801 kam der Friede von Lüneville zu Stande. Nun kehrten auch die Franzoſen in ihr Vaterland zurück. Die letzten, die man hier ſah, waren 300 Mann, welche am 25. März hier eintrafen und am 26. abzogen [1].

§. 52.

Pfarrei, Kaplanei und Beneficium im 18. Jahrhunderte.

Nachſtehende Conventualen des Kloſters Rothenbuch ſtanden in dieſem Zeitraume der Pfarrei Ammergau vor:

1701 Gaudenz Mayr.
1702 Floridus Porth, zum 3. Male.
1703 German Pecher.
1708 Gaudenz Mayr, zum 2. Male.
1709 Remigius Wager.
1710 Gaudenz Mayr zum 3. Male.
1712 Ignaz Rainer, hier geſtorben und begraben.
1714 Albert Schaur zum 2. Male.
1726 Auguſtin Sartor.
1730 Anſelm Mannhardt.
1732 Auguſtin Sartor zum 2. Male.
1735 Clemens Praſſer, ſpäter Prälat v. Rothenbuch.
1740 Proſper Staudinger.
1749 Albert Königsmann, ſpäter Decan des Kloſters.
1762 Auguſtin Pärtl.
1769 Gaudenz Perchtold.
1775 Manſuet Mörwald.
1776 Floridus Lachmayr.
1793 Franz Rid.
1796 Albin Schwaiger [2].

---

1) ibidem.
2) Pfarragende p. 4—5.

Die Verhältniſſe der Pfarrei blieben unverändert bis zum Jahre 1786. Zu dieſer Zeit nahmen der Propſt Ambroſius und die Gemeinde Unterammergau das alte, im vorigen Jahrhundert nicht durchgeſetzte Vorhaben wieder auf, dem Kaplane von Ammergau ſeinen ſtändigen Sitz in Unterammergau anzuweiſen, und ſomit in letzterm Orte eine Localcuratie zu gründen. Ungeachtet wiederholter Einſprüche der Ammergauer vor geiſtlicher und weltlicher Obrigkeit kam dießmal das Vorhaben zu Stande. Die Gemeinde Unterammergau gab den Platz für Haus und Garten, wies Grundſtücke an, ſo viel zu künftiger Haltung von 4 Stück Vieh nöthig war, lieferte Baumaterialien und leiſtete Hand- und Spanndienſte beim Baue des Hauſes für den Ortsſeelſorger. Das Uebrige, ſo wie die Erhaltung des Hauſes für alle Zukunft, übernahm der Propſt. Später im Jahre 1787 geſchah die Ueberſiedlung des bisherigen Kaplans von Ober- nach Unterammergau [1]).

Die Kapläne, die noch dahier ihren Wohnſitz hatten, waren folgende:

1701 Iſidor Reſch.
1708 Gregor Grimb.
1709 German Pecher, bei der in dieſem Jahre neuerbauten Kirche in Unterammergau aufgeſtellter Architekt.
1710 Joſeph Filgertshofer.
1711 Franz Oswaldt.
1720 Petrus Abertshauſer.
1724 Arſenius Walſer.
1726 Albin Baur.
1731 Lätus Semer.
1732 Klemens Praſſer.
1735 Innocenz Baumann.
1740 Euſebius Mehrle.
1742 Remigius Hibler.
1762 Primus L'or.
1770 Manſuet Mörwald.
1775 Joachim v. Paur.
1782 Innozenz Lutz.
1784 Franz Rid.

Letzterer war es, der die Umwandlung der Kaplanei in eine Lo-

1) Akten im Pfarrarchive.

calcuratie mit besonderm Eifer betrieb und endlich seine Bemühungen mit Erfolg gekrönt sah. Er leitete auch den Bau des jetzigen Pfarrhofes zu Unterammergau, war somit der letzte Kaplan von Ober- und der erste Expositus in Unterammergau.

Das hiesige Beneficium hatte zu Anfang dieses Jahrhundertes noch der Frühmesser Christoph Adam Semer inne. Er starb den 14. Sept. 1705 [1]).

Ihm folgte Thomas Ainhaus nach. Dieser war von hier gebürtig, hatte zu Wien in Oesterreich die Priesterweihe empfangen, und am 15. Sept. 1697 dahier seine erste Messe gelesen. Nach Semers Tode ward ihm nach Steiermark, wo er sich damals aufhielt, von den Kirchenpflegern geschrieben und das Beneficium angetragen. Er war dann 18 Jahre Frühmesser in seinem Geburtsorte bis zu seinem Tode, der am 17. Juli 1723 erfolgte.

Hierauf erhielt das Beneficium der hiesige Richtersohn Max Anton Erlböck, welcher eben erst wenige Tage vor dem Tode seines Vorgängers, am 11. Juli die untern Weihen erhalten hatte, am 29. Sept. zum Priester geweiht wurde, und am 14. Nov. seine erste heilige Messe hielt. Derselbe war den 15. Juli 1690 hier geboren, hatte auf der hohen Schule zu Salzburg die Rechte studirt, und schon mehrere Jahre bei verschiedenen Gerichten practicirt, in der Absicht, einst der Nachfolger seines Vaters im Richteramte zu Ammergau zu werden. Allein während er sich in der Ferne hiezu vorbereitete, starb dahier die Jungfrau, die er sich zur Braut auserkoren hatte: Gertraud Riegerin, Tochter des Wirthes Joh. Georg Rieger. Dieser Todesfall brachte ihn zu dem Entschlusse, Priester zu werden.

Dieser edle Priester hatte das Beneficium 47 Jahre lang inne, und starb den 7. Aug. 1770 im 81. Jahre seines Alters. Von ihm sind mehrere schriftliche Arbeiten, insbesondere die Verhältnisse des Beneficiums betreffend, vorhanden. Die Erträgnisse des Beneficiums waren zu seiner Zeit auf beiläufig 252 fl. veranschlagt.

Sein Nachfolger in der Pfründe war Ignaz Michael Aibl, Meßnersohn von hier, geboren den 23. Sept. 1737. Er war, nachdem er seine Studien zu Rothenbuch begonnen und zu Innsbruk vollendet hatte, am 10. April 1762 zum Priester geweiht worden, und wurde nach Versehung mehrerer Hilfspriesterposten im Bisthume Freising,

---

1) Archiv des Beneficiums.

am 10. Sept. 1770 als Frühmeßbeneficiat dahier inſtallirt durch Herrn Felician von Rothenbuch und den hieſigen Richter Melchior Döſch. Dreißig Jahre lang ſtand er dem Beneficium vor. Die Mißhandlungen, die er, wie bereits erzählt, im Jahre 1800 von den Franzoſen zu erdulden hatte, beſchleunigten ſeinen Tod. Er ſtarb, 63 Jahre alt, den 9. März 1801.

§. 53.

Verhältniſſe der Kirche und Bruderſchaft im 18. Jahrhunderte.

Zu Anfang des Jahrhunderts betrug das Vermögen der Kirche an aufliegenden Kapitalien 1738 fl., die Zinſeneinnahmen hievon 86 fl. 54 kr., die Einnahme an Grund- und Pfenniggilten 5 fl. 44 kr., die Einnahmen aus Jahrtags- und Meſſenſtiftungen 51 fl. 30 kr., die Einnahmen aus Sammlungen und Verehrungen 30 fl., die Einnahme aus dem Zehenthofe der Kirche 25 fl., welche letztere jedoch in manchem Jahre auf wenige Gulden herabſank.

Unter den Einnahmen kommt auch noch das Ballengeld vor, eine altherkömmliche Gabe pr. 3 bl. von jedem auf der Rott hier durchgehenden Baumwollballen oder Oelfaße. In manchen Jahren floß aber jetzt dieſe Einnahmsquelle gar nicht oder ſehr ſparſam; mehrentheils ertrug ſie 1—2 fl., am meiſten in den Jahren 1745, 46, 47, nämlich 2—5 fl. — Vom Jahre 1753 an war dieſe Einnahme ganz verſiegt.

Im Jahre 1745 iſt unter den „ſonderbaren Einnahmen“ eine aus Handen des Herrn Richters verzeichnet, die in 1 fl. 12 kr. oder 1 Pf. Wachs Strafe beſtand, welche dem Hans Georg Würmſeer und Joſ. Anton Rieger wegen ihrer auf der Emporkirche ausgeübten Inſolenzen zudictirt worden war. Eben ſolche Strafe mußte Thomas Schöttl, ettaliſcher Jäger im Graswang, wegen Inſolenzen, im Rauſche bei einer Proceſſion dahier verübt, im Jahre 1756 bezahlen.

Das Kapitalvermögen der Kirche hatte ſich im Jahre 1734 bis zu 4064 fl. erhöht; von dieſem Jahre an nahm es aber wegen des dazwiſchen kommenden Kirchenbaues wieder ab, ſo daß es im Jahre 1748 nur mehr 2216 fl. betrug. Am Schluſſe des Jahrhunderts ſtanden die gemeinen 4procentigen Kapitalien auf 1688 fl., die Jahrtagskapitalien auf 1698 fl. Dagegen hatte durch die Daſerſchen Stiftungen die Kirche ein damals beim Kloſter Steingaden zu 3 pCt.

aufgelegtes Kapital von 3000 fl. und außerdem 340 fl. anderer 3 procentiger Kapitalien. Mit der Beitreibung der Zinſe war man nicht ſehr ſtrenge; die Zinsausſtände betrugen im Jahre 1779 über 1200 fl., und würden noch höher geſtiegen ſein, wenn nicht manchmal ſehr bedeutende Nachläſſe ſtattgefunden hätten [1]).

Kirchpröpſte in dieſem Jahrhunderte waren:

Schon von 1697 bis 1714 Georg Kherele und Hans Sprenger;

1715—1722 Hans Sprenger und Joſeph Rutz;

1723—1743 Joſeph Rutz der Aeltere und Joſeph Rutz der Jüngere;

1744—1746 Joſeph Rutz der Jüngere allein;

1747—1773 Joſeph Rutz der Jüngere und Primus Sprenger;

1774—1776 Hans Martin Echtler und Anton Rutz;

1777—1778 Anton Rutz und Ignaz Burghard;

1779—1792 Anton Rutz und Anton Lang, Verleger;

1793—1800 Anton Rutz und Sebaſtian Hohenleitter, Handelsmann [2]).

Pfarrmeßner waren: David Albl von 1692—1726; deſſen Sohn Franz Albl bis 1772, von da an der Schwiegerſohn des letztern, Nikolaus Lang, bis 1795, hierauf Franz Paul Lang, deſſen Sohn [3]).

Seit der Vollendung des Kirchenbaues forderte das Bauweſen der Kirche ſelbſt wenige Ausgaben. Der Kirchthurm aber war in einem ſolchen Zuſtande, daß er im Jahre 1751 mit 2 eiſernen Ringen verſchlaudert werden mußte, was über 600 fl. Koſten verurſachte. Auch im Jahre 1791 war wieder eine Thurm-Reparation nothwendig mit einem Koſten von 216 fl.

Im Jahre 1782 wurde auf Befehl geiſtlicher und weltlicher Obrigkeit Kirche und Thurm mit einem Blitzableiter verſehen, wovon die Koſten 91 fl. betrugen.

Im Jahre 1765 wurden 2 Glocken aus dem Thurm genommen, nach Au und von da auf einem Floß nach München geführt, wo ſie vom Glockengießer Thaler umgegoßen wurden. Die Ausgaben hiefür beliefen ſich auf 700 fl. — Im Jahre 1796 wurde die zerſprungene mittlere Glocke in Innsbruck von Simon Peter Müller, Stuck- und Glockengießer daſelbſt, umgegoſſen. Die Koſten des Guſ-

1) Kirchenrechnungen.
2) Kirchenrechnungen.
3) Pfarrmatrikeln.

ses mit 157 fl. bestritt Johann Georg Echtler, Handelsmann von hier.

Die Kirchenorgel erheischte in diesem Jahrhunderte öfters erneuerte, bedeutende Ausgaben. Im Jahre 1718 wurde eine neue Orgel gemacht und aufgestellt vom Orgelmeister Joseph Mayrberg aus Zug in der Schweiz, welcher hiefür als Besoldung 165 fl. erhielt. Schon 1751 wurde dahier wieder eine neue Orgel, die aus Schwaben hereingeführt wurde, aufgestellt, und auf Abschlag 151 fl. hiefür bezahlt; 1768 wurden die rückständigen 400 fl. dem Orgelmacher Balthasar Freyweis von Aiterwang bezahlt, und zugleich für Reparirung 11 fl.; wieder wurden 1776 für Reparirung der Orgel 20 fl. verausgabt. Und schon im Jahre 1785 wurde abermals, unter Reparirung des alten Werkes, eine neue Orgel hergestellt von Andreas Handmann, Orgelmacher in Schongau, mit welchem zu diesem Zwecke ein Accord auf 500 fl. geschlossen wurde.

In der zweiten Hälfte des Jahrhunderts ging der Kirchenstiftung eine neue, bis dahin unbekannte Ausgabe zu: die Kirchensteuer oder sogenannte Declmation. Diese wurde 1759 zuerst dahier mit 26 fl. 30 kr. erhoben, und war anfänglich nur auf noch weitere fünf Jahre bewilligt; aber sie blieb nun fort; doch wurde in manchem Jahre nur die Hälfte derselben eingefordert.

Als Gutthäter der Kirche kommen außer den bereits Genannten im 18. Jahrhunderte vor: Agnes Pollmüller, Drechslerin von Augsburg; Anton Schwabegger von hier; Maria Riederer von Ottmarshausen; Theresia Knilling, Handlerin von hier; Juliana Pärtl; Andreas Buchwieser, Handler; Johann Burkhard; Anna Burkhard; Maria Storf; Afra Echtler; Dominikus Steinbacher; Joseph Sam, Handler in Augsburg; M. Anna Hohenleitter, Handelsfrau von hier [1]).

Die Bruderschaft hatte zu Anfang des Jahrhunderts noch kein Kapitalvermögen; die Einnahmen und Ausgaben glichen sich in der Art gegeneinander aus, daß gewöhnlich am Jahresschlusse eine Baarschaft von 30—40 fl. zu nothwendigen Auslagen der ersten Monate des nächsten Jahres in der Kassa vorräthig blieb. Im Laufe des 18. Jahrhunderts gelangte aber die Bruderschaft zu einem Kapital-Vermögen, welches am Ende desselben 1381 fl. betrug. Dieses kam besonders durch „Verehrungen" und Vermächtnisse zu Stande, die

1) Kirchen- und Gemeinderechnungen.

von eifrigen und wohlhabenden Bruderſchafts-Mitgliedern von Zeit zu Zeit gemacht wurden, und meiſtens 3—12 fl., wohl aber auch 50—100 fl. betrugen. Als ſolche Wohlthäter der Bruderſchaft finden wir in den Rechnungen: 1711 Simon Ruez, 1712 Johannes Ruez, 1713 Martin Bärtl, 1717 Anna Streitl, 1718 Frau Juliana Riederer, 1725 Barbara Ruez, 1737 Magdalena Hölb, 1741 Kaſpar Daiſenberger, 1746 Urban Gabler, Frau Erlpöckhinn, Richterin allhie, Eliſabeth Kherele, Joh. Jak. Mößmer, 1747 Ferdinand Biſchl, die Bauhoferſchen Erben, Urban Sam, ſpäter: Roſina Storf, Barbara Rainer, Mang Storf, Urſula Sam, Agnes Pollmüller, Monika Klöck, Katharina Streitl, Scholaſtika Storf, Scholaſtika Linder, Anton Schwabegger, Maria Däninger, Joſeph Faiſtemantel, Thomas Perti, Joſeph Kerele, Georg Wörmann, Frau Anna Daſer, Juliana Bärtl, Rochus Gröbl, Andreas Buchwieſer von Farchant, Brigitta Wagner, Dominikus Steinbacher, Genovefa Plankenſteiner, Thereſia Knilling, Ignaz Rutz, M. Anna Hohenleitter, M. Anna Sam von Augsburg ꝛc. ꝛc.

Auch die Gemeinde gab manchmal Beiträge zur Bruderſchaft, indem ſie bei drohenden Gefahren Unſer lieben Frau eine Verehrung machte. So verehrte dieſelbe im Jahre 1703, da die Tiroler von Zeit zu Zeit Ausfälle machten, um Kühe zu holen, „wegen des Viehes“ für Abwendung der einfallenden Kriegstruppen zu U. L. Frau eine Kuh, die ihr wieder um 16 fl. 19 kr. abgelöst wurde, im Jahre 1704 „von wegen der s. v. Roß, daß U. L. Fr. alles Uebel wolle abhalten“, 30 fl., im Jahre 1712 „um Abwendung s. v. Roß- und Viehfalls“ 13 fl. 49 kr.

Mehrere Bienenhälter dahier hatten ihre Immen mit Unſer lieben Frau gemein, d. h. ſie gaben immer die Hälfte des Erlöſes aus ihrer Bienenzucht zur marianiſchen Bruderſchaft. [1])

§. 54.

Geiſtliche Stiftungen im 18. Jahrhunderte.

Im Jahre 1715 ſtiftete Frau Chriſtina Streitl für ihren Ehmann Johann Streitl, kurfürſtlichen Kammerportier in München, einen Jahrtag zur hieſigen Pfarrkirche.

1722 ſtiftete Anton Gaulacher eine Jahrmeſſe, 1723 eben ſolche Simon Mangold, von hier gebürtig, Jeſuitenbruder zu Gratz in Steier-

1) Bruderſchaftsrechnungen.

mark, mittelst einer ihm hier angefallenen Erbschaft. In demselben Jahre fundirte die verwittwete Frau Kammerrichterin Juliana Riederer 3 Jahrmessen für ihre beiden Ehemänner: Georg Hohenleitter und Andreas Riederer, dann die aus beiden Ehen entsprossenen Kinder. Diese Frau stiftete auch die 2 Lichter, welche alle Freitage bei dem ausgesetzten hl. Kreuze in der hl. Messe angezündet werden.

1731 wurde eine Jahrmesse für Andreas Veit, 1740 ein Seelenamt für Joseph Bauhofer, gewesenen Wirth in Eschenloh, 1742 ein Seelenamt mit Messe für den Handelsmann Joseph Daiser oder Daser, Vater des Priesters Ignaz Joseph Dafer, 1749 ein Seelenamt für Gabriel Gröbl, Schwabenwirth, eines für Joseph Utzschneider, ferner eines für Joseph Bauhofer von hier gestiftet.

1768 wurden von der oberhirtlichen Stelle mehrere Jahrtagsstiftungen zugleich confirmirt, nämlich für Michael Burkhard, Georg Zwerger, Augustin Kriegl, Anna Niedermair, Johannes Burkhart, Anna Faistenmantel, Ferdinand Kirchmayr, Kramer von Farchant, Paul Pärtl, Joachim Bauhofer, Lindersche Verwandtschaft, Benedikt Rainer, Martin Rutz, Barbara Hibler.

Die weitern in diesem Jahrhunderte gestifteten Jahrtage sind: 1776 für Thomas Pärtl, 1777 für Jakob und Dominikus Mösmer, 1778 für Helena Pärtl, 1782 für Maria Storf, 1787 (Engelamt) für Anton Faistenmantel, 1788 für Dominikus Steinbacher, 1793 für Theresia Knilling, 1798 für Johann Georg Echtler und dessen Hausfrau Genovefa, geb. Rieger. [1])

§. 55.

Die Schule im 18. Jahrhunderte.

Man findet nur zwei Schulmeister, die dieses ganze Jahrhundert hindurch in Oberammergau amtirten.

Der erste war Michael Weber, welcher sich zum erstenmal 1705, zum zweitenmal 1717 und zum drittenmal 1738 verheirathete. Derselbe hatte ein eigenes Anwesen im Orte. [2])

Das Porträt dieses Mannes ist noch am Deckengemälde der Kirche ober dem Musikchore zu sehen. Er ist abgebildet mit Augengläsern, das offene Psallirbuch vor sich, ein Häfelchen zur Seite. Der joviale Mann, dem das Volk den Beinamen Saluti gab, war nämlich gewohnt, sein Quantum Bier aus einem Häfelein zu trinken, bei dem

1) Stiftungsregister und Stiftungsbriefe.
2) Trauungsregister.

er fleißig zuzusprechen pflegte. Der Maler, der wohl sonst manchmal freundlichen Scherz mit ihm hatte, machte sich auch den, des guten Schulmeisters Andenken, wie er leibte und lebte, den kommenden Geschlechtern zu überliefern.

Im Jahre 1758 wurde Johann Martin Reichard, von Stöttwang in Schwaben gebürtig, als Schulmeister dahier angestellt. Auch er hatte ein eigenes Anwesen im Dorfe, blieb aber immer unverehelicht.

Er war ein nach den Verhältnissen damaliger Zeit ganz vorzüglicher Jugendlehrer; mit größter Achtung und Liebe reden die Alten, die noch seine Schüler gewesen, von ihm und seinem Wirken in der Schule, ebenso von seiner Schwester, die bei ihm wohnte, und seine Schulgehilfin war. Er erwarb sich durch zweckmäßigen Unterricht in den Elementargegenständen und vorzüglich in der Musik einen so großen Ruhm, daß viele Kinder aus weit entfernten Gegenden theils seinem Unterrichte, theils seiner besondern Pflege anvertraut wurden. Mehrere angesehene Staats- und Kirchendiener gingen aus dieser Schule hervor. [1])

Im Sterbbuche der Pfarrei ist dessen Ableben mit folgenden Worten eingetragen: Den 6. April 1802 starb Johann Martin Reichard, ledig, 44 Jahre hindurch Schulmeister dahier, ein in jeder Hinsicht vollkommner Mann, der durch Wort und Beispiel lehrte, endlich durch Arbeit und Alter geschwächt gottselig im Herrn hinschied im 76. Jahre seines Alters.

§. 56.

Gemeindeverwaltung und Gerichts-Obrigkeit im 18. Jahrhunderte.

Die alte Gemeindeverfassung blieb in diesem Jahrhunderte unverändert.

Die Sechs wurden gegen das Ende des Jahrhunderts gewöhnlich die Gemeindevorsteher oder Gemeinde-Vorgesetzten genannt.

Die Gerichtsherrschaft bevormundete aber die Verwaltung der Sechs mehr und mehr, besonders unter den Aebten Romuald Haymlinger und Placidus Seiz, und gab den Verwaltungs-Gliedern bei der Rechnungs-Ablage nicht selten Verweis und in geschärftem Ernste Befehle zur eifrigern Wahrnehmung des Gemeinde-Nutzens und zur sorgfältigern Beitreibung der Ausstände. Sie griff auch wohl in die freie Wahl der Gemeinde-Vorstände ein. So heißt es im Bescheide

1) Schullehrer-, Wittwen- und Waisenfreund I, 67.

des Abtes Romuald vom 10. März 1701: „Weillen die 3 ältern Sechs, als Johann Kriegl, Benedikt Hölderich und Urban Sam schon etliche Jahr bei solchem Amt erstreckt, also seindt sie in Gnaden entlassen, und anstatt deren Johann Georg Rieger, Christoph Faistemantel und Benedikt Kriegl ernannt und in Gnaden an- und aufgenommen worden“ [1]).

Wie angenehm übrigens diese Gemeinde-Beamtungen waren, läßt sich daraus entnehmen, daß Joseph Daiser im Jahre 1751 der Gemeinde 100 fl. schenkte, gegen das Versprechen, daß er nie mehr zu einem Sechser oder Zwölfer werde vorgeschlagen oder gewählt werden.

Trotz der jährlichen strengen Revision der Gemeinde-Rechnungen wußten doch die Verordneten einst mehrere Jahre hindurch die Gerichtsherrschaft über den wahren Stand der Gemeinde-Kassa zu täuschen. Sie hatten, wahrscheinlichst zur Bestreitung der Kosten jenes im §. 40. erzählten Processes, mehrere Male Gelder aus der Cassa vorgeschossen, in der Hoffnung, daß das Entlehnte durch die Einzahlungen der an dem Processe theilnehmenden übrigen drei Gerichtsgemeinden wieder erstattet werden würde. Nachdem aber der Streit ein übles Ende genommen hatte, wollte mit der Einzahlung der betheiligten Gemeinden nichts mehr vorwärts gehen, und da die hiesigen Verordneten gegen Jene nicht wohl klagbar auftreten konnten, indem sie eben dadurch ihre eigene Schuld hätten an den Tag legen müssen, so schlossen sie gleichwohl die Gemeinde-Rechnungen mehrere Jahre mit falschen Ergebnissen ab. Erst im Jahre 1735 kam die Revisions-Behörde darauf, daß der angeblich in der Cassa befindliche Aktivrest von 597 fl. 49 kr. 1 dl. in der Wirklichkeit nicht vorhanden sei. Nun wurde „ihnen Rechnungsführern dieses falsum alles Ernstes verwiesen, doch die ansonsten wohlverdiente Straf aus Gnaden nachgesehen, aber auch von gnädiger Herrschaft anbefohlen, daß sie hinfüro derlei unwahrhaftes Vorschreiben unter schwerer Bestrafung unterlassen.“ Von dieser Zeit an kommt dieses Guthaben in den Rechnungen als „die in der Strittigkeit liegende Summa Geld“ vor, die in den folgenden Jahren über tausend Gulden stieg. Endlich im Jahre 1746 wurde durch den Richter die Ausgleichung der Sache unter den Gemeinden zu Stande gebracht.

In den Kriegszeiten zu Anfang des 18. Jahrhunderts war die Gemeinde, ungeachtet der vervielfachten Gemeinde-Umlagen, die einge-

1) Gemeinderechnungen.

fordert wurden, auch genöthigt, zur Beſtreitung und Ausgleichung der Kriegslaſten Schulden zu machen. Der Schuldenſtand, welcher ſich im Jahre 1701 nur auf 241 fl. belief, wuchs dann von Jahr zu Jahr ſo an, daß die Gemeinde im Jahre 1720 an verſchiedene Gläubiger 3219 fl. ſchuldete. Im letztern Jahre nahm die Gemeinde, um die meiſten übrigen Gläubiger zu befriedigen, bei Clement Daiſenberger von Eſchenloh ein Anlehen von 3000 fl. auf, welches im Jahre 1733 vollends zurückbezahlt wurde, wogegen aber von Paul Pärtl dahier 800 fl. entlehnt wurden. Im Jahre 1737 wurde dieſe zu 4 Procent verzinsliche Schuld dem Pärtl zurückbezahlt, aber die gleiche Summa von Joſeph Daiſer dahier zu 3 Procent aufgenommen. Im Kriege der Vierz'ger Jahre vermehrte ſich die Schuld nur um 300 fl. und kam bald wieder auf den vorigen Stand zurück. Im Jahre 1766 wurde ſie gänzlich getilgt.

Von dieſer Zeit an bis zum Jahre 1796 blieb die Gemeinde, einige kleine Vorſchüſſe ausgenommen, ſchuldenfrei. Als aber im ebengenannten Jahre die Durchzüge kaiſerlicher Völker ſtattfanden, mußten wieder Anlehen aufgenommen werden. Man ſchuldete dem Sebaſtian Hohenleitter 1400 fl., dem Leonhard Staltmair 100 fl. Allein eine viel größere Schuldenlaſt brachten der Gemeinde die Kriegsjahre 1800 und 1801. Hievon wird ſpäter Meldung gemacht werden.

In Geldverlegenheiten half ſich die Gemeinde auch manchmal durch Verkauf von Grund und Boden oder von Holz aus den Gemeinde-Waldungen. So gab dieſelbe 1720 ein Grundſtück, die Katzenſchweif genannt, mit Genehmigung des Herrn Prälaten, dem Georg Deugg um 400 fl. zu kaufen. 1725 wurden im Dickenwäldle 109 Klafter Buchenholz geſchlagen, und um 111 fl. 24 kr. verkauft.

Von einem Reinerträgniſſe der von der Gemeinde veranſtalteten Paſſions-Vorſtellungen war im 18. Jahrhunderte noch keine Rede. Die Erfüllung des Verlobniſſes der Väter verurſachte vielmehr der Gemeinde jedesmal einige Koſten. Im Jahre 1701 betrugen die Ausgaben laut der Gemeinde-Rechnungen etwa 60 fl.; darunter kommen vor: 12 fl. 30 kr. dem Bernhard Steinle, daß er die Paſſionstragödie gemuſtert und geführt; 19 fl. den Malern Sebaſtian Würmſeer und Martin Faiſtenmantel für Malen und Farben; 10 fl. den Komödianten nach altem Brauch zu einem Trunk bezahlt; 2 fl. den Herren Trompetern von Ettal verehrt; 12 kr. für Pulver. Man ſieht hieraus, daß der Apparat zum Paſſionsſpiele ziemlich einfach geweſen iſt.

Die Bekleidungen der Spielenden wurden immer vom Kloſter Rothenbuch, auch von Schongau, entlehnt.

Im Jahre 1720, wie auch ſchon 1710, leitete der Frühmeſſer Thomas Ainhaus die Paſſionsſpiele; derſelbe führte auch die Rechnung, welcher gemäß von der Gemeinde über den gehabten Einnahmen noch 73 fl. 37 kr. darauf zu bezahlen waren. Im Jahre 1730 betrugen bei zweimaliger Aufführung des Paſſions die Einnahmen von den Sitzen und Verehrungen 74 fl. 49 kr., die Ausgaben 158 fl. Im Jahre 1750 wurde Beitrag aus der Gemeindecaſſa pr. 88 fl. 48 kr. geleiſtet, 1760 zur Beſtreitung der Paſſionskoſten 156 fl. 48 kr. zugeſchoſſen, 1770 107 fl. 42 kr. und noch dazu 49 fl. 56 kr. für die 2 Deputirten nacher München wegen des Paſſions [1]) Dieſe Deputation war nämlich nothwendig geworden, da eben unterm 31. März 1770 ein allgemeines Verbot der Paſſionsſpiele erlaſſen worden war. [2]) In den Jahren 1780 und 1790 kommt in den Gemeinde-Rechnungen von Paſſions-Einnahmen oder Ausgaben faſt nichts mehr vor. Es ſind vermuthlich Seperatrechnungen hierüber angefertiget worden, und haben die Einkünfte den Koſten wenigſtens das Gleichgewicht gehalten.

Zu Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts wurde der Paſſion zwei Jahre nacheinander geſpielt. Nämlich im Jahre 1800 fand 5malige Vorſtellung ſtatt; war aber wegen der damaligen Kriegswirren ſehr ſchwach beſucht, ſo daß bei der 1ſten Vorſtellung nur 92 fl. 24 kr. bei der 2ten 52 fl. — kr., der 3ten 56 fl. 18 kr., der 4ten 120 fl. 12 kr., der 5ten 129 fl. 24 kr., mithin im Ganzen 450 fl. 24 kr. eingingen, während die Ausgaben auf 655 fl. 15 kr. 2 dl. ſich beliefen. Deßhalb wurde der Paſſion im Jahre 1801 auch noch 4mal vorgeſtellt, wobei eine Einnahme von 1015 fl. 24 kr. erzielt wurde, die Ausgaben aber 672 fl. 48 kr. betrugen unter dieſen dem Mathias Koch für das Paſſionsmahl „der Aktores" bezahlt 86 fl. 20 kr. [3]). So ſchwach der Beſuch, beſonders im Jahre 1800, von Seite der eigenen Landsleute war, ſo fanden ſich dagegen zahlreiche Gäſte aus weiter Ferne als Zuſchauer ein, nämlich die Oeſterreicher, welche Ammergau längere Zeit beſetzt hielten.

In Gegenwart der Oeſterreicher wurde namentlich am 24. und

---

1) Ibidem.
2) Deutinger, Paſſionsſpiel in Oberammergau p. 580.
3) Gem. Rechn.

26. Juni 1800 auf Verlangen des Generals Grüne und mehrerer Officiere geſpielt, „wobei ſelbe erſchienen, auch faſt alle gemeine Soldaten, welche alle ein ſo vollkommenes Vergnügen gehabt, daß es nicht zu ſagen; auch haben auf Befehl des Herrn Obriſt alle Eingänge auf dem Theatrum kaiſerliche Wachen beſetzt, daß Niemand, auch ſogar Soldaten ohne Bezahlung nicht hinein kommen durften“ [1]).

Die Einnahmsquellen der Gemeinde-Kaſſa blieben in der Hauptſache die nämlichen wie früher. Doch wurden einige derſelben erhöht, z. B. das Einkaufsgeld eines gemeindefremden Mannes auf 18 fl., eines Weibes auf 12 fl. Eine neue Einnahmsquelle bildete der Salzverſchleiß aus dem Gemeindekaſten, deſſen Ertrag einmal auf 90 fl. ſtieg, in der Regel aber an den Kaſtner um 30 fl. verpachtet war.

Ebenſo blieben auch die alten Ausgabsposten beiläufig dieſelben. Es kamen aber manche neue hinzu.

Das Hofgeld, welches manchmal auch Hof- oder Fourage-Anlage genannt wurde, war ſeit 1718 auf 84 fl., alſo für den Hof 7 fl., fixirt. Hiezu kam ſeit 1753 als regelmäßige Abgabe das Vorſpanngeld, 1 fl. 15 kr. auf den Hof, in Summa 15 fl.

Im Jahre 1761 wurden 6 fl. Rekrutengeld bezahlt, und 1768 eine Rekrutenſteuer von 36 fl. aufgelegt, welche fortan blieb.

Im Jahre 1750 mußten 18 fl. Gejaidgeld, vom Hofe 1 fl. 30 kr., erlegt werden. Höher beliefen ſich die Koſten bei der Gemeinde, wenn eine kurfürſtliche Jagd in der Nachbarſchaft gehalten wurde. So mußten 1727 nicht weniger als 25 Mann auf 6 Tage, 4 Reitpferde auf 2 Tage, 2 Fuhren auf 3 Tage „zur kurfürſtlichen Jagdbarkeit“ geſtellt werden, was der Gemeinde 82 fl. 36 kr. Auslagen verurſachte. Auch 1752 mußten 20 Mann auf das kurfürſtliche Gejaid gehen und koſteten der Gemeinde 65 fl. — Eine Wolfsjagd wurde 1750 veranſtaltet, wobei 2 Mann von hier 3 Tage lang mithielten.

Im Jahre 1728 hatte die Gemeinde zum kurfürſtlichen Land-Anlehen 504 fl. beizutragen. Das Anlehen wurde 1738 zurückbezahlt, aber nur mit 383 fl.

Im Jahre 1750 wurde eine Feuerſpritze für die Gemeinde von einem Schloſſermeiſter in Telfs angefertiget.

Von 1766 an begannen die Arbeiten an der Erhebung der neuen Land- oder Hochſtraße, die mehrere Jahre hindurch fortdauer-

---

1) Chronik IV. p. 3.

ten, und von der Gemeinde gegen nachfolgende theilweiſe Entſchädigung zu beſtreiten waren.

Viele und oft wiederholte Koſten hatte die Gemeinde wegen der Brücke zu Echelſpach, die öfters durch Gewäſſer beſchädigt oder gar weggeriſſen wurde.

Schon zu Anfang des Jahrhunderts unter Abt Romuald war ein Kanal von der neuen Kloſtermühle zu Ettal durch Ammergauer Blumbeſuch gegraben worden; aber erſt im Jahre 1731 wurde vom Kloſter nach vielfältigem Mahnen der Gemeinde Entſchädigung dafür gegeben mittelſt Abtretung eines Grundes im Seele.

So oft in Ettal ein neuer Prälat gewählt worden war, mußte die hieſige Gemeinde durch eine Deputation demſelben die Huldigung als ihrem Gerichts-, Grund- und Lehenherrn leiſten. Nach der Wahl des Abtes Bernard Oberhauſer ſcheint die Gemeinde Urſache zu Beſorgniſſen wegen Neuerungen und Schmälerung ihrer Rechte gehabt zu haben; denn in der Gemeinde-Rechnung von $17^{36}/_{37}$ iſt zu leſen: 4 Mann nach Ettal wegen Anlobung unſers neuen gnädigen Herrn; den andern Tag abermal 9 Mann nach Ettal verſchafft worden wegen Anlobung; abermal 3 Mann nach Ettal und bei Ihro Hochwürden und Gnaden gebeten um den lieben Frieden, daß dieſelbe ſo gnädig ſein möchten, alles bei dem Alten zu laſſen [1]).“

Das Richteramt des Gerichts Ammergau verwaltete ſchon vom Jahre 1687 an bis zum Jahre 1720 der bereits genannte Andreas Roman Erlböck.

Demſelben folgte Johann Reiſchl, der ſchon 1717 Kammerrichter in Ettal geweſen war, und nun wahrſcheinlich, wie alle ſeine Nachfolger, die beiden Aemter eines Kammerrichters von Ettal und Richters zu Ammergau in ſich vereinigte.

Im Jahre 1736 findet man als Gerichts-Verweſer den Johann Paul Reiſchl, der vermuthlich ein Sohn des Johann Reiſchl war.

Von 1737—1742 war Franz Feichtmair Richter (nunmehr gewöhnlich Hofrichter genannt) dahier. Derſelbe erſcheint von 1733 an auch öfters als Camerarius in Ettal.

Von 1742 an bis 1792 amtirte Melchior Döſch, beider Rechte Licentiat, von Glon gebürtig, der ſich 1742 mit Maria Leis, des Kloſterwirths in Ettal Tochter, verehlichte. Er nannte ſich des Kloſter-Ettaliſchen gefreiten Gerichts Ammergau und Kammergerichts

1) Alles Vorſtehende iſt aus den Gemeinde-Rechnungen entnommen.

Ettal Richter und Lehenpropſt, oder auch: Kl. Ett. Hof- und Kammerrichter zu Ettal und Ammergau. Dieſer brave Mann, der noch in gutem Andenken ſteht, ſtarb dahier am 15. Juli 1792, 78 Jahre alt.

Sein Nachfolger und der letzte Richter von Ammergau und Ettal war Benedict Seidl, Sohn des ettaliſchen Pflegers Ludwig Seidl zu Murnau. Derſelbe verehlichte ſich den 3. Nov. 1792 mit M. Joſepha, der Tochter ſeines Vorgängers Melchior Döſch.

Als Oberrichter für Ammergau und Pfleger zu Murnau finde ich in dieſem Jahrhunderte:

1698 ꝛc. Joh. Chriſtian von Santer auf Ebenried.
1714 Joh. Michel, J. U. L.
1739 Ignaz Goggl.
1747 Ludwig Seidl.
1771 Dominicus Schlemmer.
17.. Alois Bairhammer.

Letzterer beſchloß die Reihe der Pfleger von Murnau.

§. 57.

Stand der Bevölkerung, des Landbaues, der Viehzucht und der Gewerbe im 18. Jahrhunderte, und beſonders gegen das Ende desſelben.

Zu Ende des Jahrhunderts betrug die Zahl der hieſigen anlagspflichtigen Männer 197, die der Haushaltungen 205 [1]).

In einer Beſchreibung Bayerns aus damaliger Zeit wird die Anzahl der Häuſer auf 128, die der Herdſtätten auf 208, den Pfarrhof, die Beamten- und Gerichtsdieners-Wohnung, auch das Schulhaus mit eingeſchloſſen, angegeben [2]).

Die Durchſchnittszahl der im letzten Jahrzehent von 1791—1800 gebornen Kinder belauft ſich auf 35 jährlich, die der getrauten Paare auf 8, die der geſtorbenen Erwachſenen (die Todfälle der Kinder finden ſich nicht aufgezeichnet) auf 20 [3]).

Der Grundbeſitz der Gemeindeglieder umfaßte 147 halbe Viertel, wozu noch 16 halbe Viertel kamen, die ein Eigenthum des Kloſters Ettal und Nutznießungen der Bedienſteten desſelben waren.

Im Jahre 1799 wurden dahier 64 Pferde, und 513 Stück Hornvieh, im Jahre 1800 aber 50 Pferde und 490 Stück Hornvieh

1) Gemeinde-Rechnung.
2) Hazzi ſtatiſt. Aufſchlüſſe Band II. Tabelle.
3) Pfarrmatrikeln.

gezählt. Die Zahl der Pferde hatte sich also gegen früher sehr gemindert. Im Jahre 1720 hatte man dahier 135 Rosse gezählt; in den Vierziger-Kriegsjahren war deren Zahl auf 67 herabgesunken, nach dem Kriege aber bald wieder auf 90 gestiegen [1]).

Die örtlichen Gewerbe und die für das Kloster Arbeitenden hatten immer ziemlich gleichmässigen genügenden Verdienst. Manche Handwerker und Gewerbsleute, welche, aus weiter Ferne gekommen, beim Kloster Anstellung gefunden hatten, suchten und erhielten hier durch Kauf eines kleinen Anwesens oder durch Verehlichung mit einer Tochter oder Wittwe des Dorfes Aufnahme als Gemeindeglieder.

Das Rottfuhrwerk veringerte sich immer mehr, besonders nachdem im Jahre 1781 die Straße von Au nach Hechendorf neu erhoben worden war. Darum wurden auch der Pferde im Orte weniger, und die Bauersleute verwendeten ihr Gespann nur zur Arbeit auf ihrem eigenen oder ihrer kleinbegüterten Nachbarn Feldern oder zur Vorspann bei fremden Fuhrwerken, die noch von Zeit zu Zeit den Ort durchzogen. Nur ein Paar Bauern trieben das Landfuhrwerk noch länger fort.

Die Holzschnitzerei hatte, so lange friedliche Zeit dauerte, guten Fortgang.

Früher hatte die Farbe des Holzes für die Schnitzwerke genügt. Jetzt kam man darauf, die geschnitzten Figuren zu bemalen. Dieß war aber kein gewöhnliches Anstreichen mit Wasserfarben, sondern eine Art Lakiren, wodurch die Figuren Glanz und Lebhaftigkeit bekamen. Diese Art Malerei lernten die Ammergauer bei dem Fassen der Kirchenaltäre, borgten auch den Künstlern in Augsburg etwas ab, wie denn Andreas Lang das Faßmalen bei dem Maler Bauer in Augsburg, der auch einige Zeit hier wohnte und das Gemeinde-Bürgerrecht dahier erwarb, förmlich erlernte. Dann erfanden sie durch Nachdenken und Erfahrung selbst viele neue Vortheile. Somit verband sich mit der Schnitzerei ein neuer Erwerbszweig: die Faßmalerei. Bald waren mehrere Ortseinwohner, welche sich ausschließlich hiermit beschäftigten. Zu geringern Arbeiten dieser Art wurden auch Weiber und Kinder verwendet.

Auch die Glasmalerei kam zu dieser Zeit in Aufnahme, und zugleich die Verfertigung von schwarzgebeizten Rahmen mit vergoldeten Stäbchen [2]).

---

1) Gemeinde-Rechnungen.

2) Intelligenzblatt des Illerkreises von 1815 p. 860—868.

Als vorzügliche Bilderſchnitzer werden genannt: Johann Peter Waizemann † 1763, Jakob Faiſtemantel † 1766, Joſeph Ignaz Burkhardt † 1778; als Maler: Bernard Mayr † 1764, Franz Seraph Zwink, von dem noch manche gut erhaltene Malereien in Kirchen und an Häuſern hier und in der Nachbarſchaft zu ſehen ſind, † 1792; Franz Anton Mayr † 1793. — Im Jahre 1764 ſtarb zu Augsburg ein ſehr hoffnungsvoller junger Maler von hier, Raphael Buſch, durch unglücklichen Fall von einem Gerüſte [1]).

Der Handel mit den Ammergauer Waaren ging in jener langen Friedenszeit durch ganz Europa.

Wie viele Ammergauer, mit dieſem Handel beſchäftigt, im Auslande ſich aufhielten, iſt beſonders aus dem Sterbebuche der Pfarrei zu erſehen, wo auch die auswärts geſtorbenen hieſigen Pfarrangehörigen angemerkt ſind.

Im Jahre 1762 ſtarb Joachim Steinbacher von hier auf dem Meere, laut Berichts von Rotterdam, 1763 Georg Seiz zu Koblenz, Johann Rainer in Dänemark, Franz Aukh zu Ringſchnait bei Ochſenhauſen, Ignaz Gröbl zu Hamburg, Magdalena Storf zu Bamberg, Sebaſtian Waizemann in Sardinien, 1764 Thomas Stickl zu Halle in Sachſen, Georg Storf zu Baſti in Italien, Joh. Joſeph Plaichner zu Braunsberg in Polniſch-Preußen, 1765 Georg Schwabögger in Italien, Mathias Jocher zu Roſtock in Meklenburg, 1766 Martin Guet zu Solothurn, Joh. Georg Rieger in Polen, Joh. Anton Andre zu Straubing, Martin Kriegl in Ungarn, Clemens Mayr in Polen; 1767 Martin Ruez zu Mölla in Vorarlberg, Katharina Stephan in Warſchau; 1768 Joſeph Veith zu Capo di Leve; 1769 Bartholomä Mangold in Großgloggau, Gallus Ruez in Feldkirch; 1770 Joſ. Ant. Göbl in Wien; Ignaz Dominicus Probſt und Joſeph Fiſcher, beide von hier, wurden am 17. Jäner bei Kaſſel in Heſſen erfroren auf dem Wege gefunden. Im Jahre 1772 ſtarb Johann Echtler zu Gothenburg in Schweden, 1773 Johann David Linder zu Kopenhagen, Martin Bauhofer zu Wilna in Polen, Joh. Knilling zu Chriſtiania in Norwegen; 1775 Joh. Georg Fiſcher in Mähren, Joachim Zach zu Chriſtiania; 1777 Anton Plaichner zu Neuß in Schleſien, 1778 Andreas Steinbacher zu St. Petersburg, 1779 Johann Jakob Brandt zu Warſchau, Johann Mathias Hett zu Moskau; 1763 Sebaſtian Lang, ledig, in Gothenburg, 1785 Jakob

1) Sterbebuch der Pfarrei.

Ruez, ledig, in Christiania, Franz Kirchmayr, ledig, in Ungarn, Martin Echtler in Gothenburg, 1794 Joh. Georg Gröbl, ledig, in Friedrichstadt, 1800 Ignaz Joseph Hohenleitner in St. Petersburg [1]).

Als im Jahre 1703 die Bildschnitzerei auch im tirolischen Thale Gröden durch Johann de Mez, von Schuaut bei St. Ulrich, begründet, und bald hernach von den Gebrüdern Martin und Dominicus Vinazer, welche zu Venedig einigen Unterricht im Zeichnen genommen hatten, mehr in Aufnahme gebracht worden war, bestrebten sich die Ammergauer, sobald sie von der gefährlichen Concurrenz hörten, wenigstens den Vertrieb der Grödnerarbeiten sich zu sichern. Sie gingen nach Gröden, kauften die fertigen Schnitzwaaren, und machten neue Bestellungen. Aber bald machten die Grödner, meistens junge rührige Leute unter denselben, selbst den Versuch, ihre Erzeugnisse im Auslande abzusetzen, und am Ende des Jahrhundertes wurden gegen 150 Grödner Firmen in Deutschland, den Niederlanden, Italien, Spanien, Portugal, America gezählt, die aber nicht bloß mit Grödnerwaaren, sondern auch mit andern Gegenständen Handel trieben.

Etwas länger blieb den hiesigen Faßmalern der Verdienst des Fassens der Grödner Producte, die zu diesem Zwecke großentheils hieher gebracht wurden, bis die Grödner auch die Bereitung der Saftfarben und des Firnisses den Ammergauern abgelernt hatten.

Diese Concurrenz der vom Handelsgeiste beseelten, unermüdlichen, sparsamen und genügsamen Grödner, dann der veränderte Geschmack, vornehmlich aber die einbrechenden Kriegszeiten, das Einfuhrverbot Rußlands bezüglich solcher Waaren, die Verschließung der Handelswege nach Italien ꝛc., thaten dem Handel der Ammergauer sehr starken Eintrag [2]).

Gegen Ende des Jahrhunderts waren nur mehr wenige Ober-Ammergauer Theilhaber an auswärtigen Handlungen: Joh. Georg Blankensteiner zu Kopenhagen, Johann Bult, Enkel des Christoph Buchwieser, in Bremen, Holland und Ostfriesland, Andreas Hett zu Petersburg. Auch findet man in den Neunziger-Jahren noch: Joh. Paul Hohenleitter et Comp. in Kopenhagen, ebenso Johann Thomas Hohenleitter, Joh. Jakob Falstemantel in Amsterdam, Anton Jocham in Hamburg, Jos. Anton Steinbacher in Amsterdam, Daniel Steinbacher in Hamburg.

1) Ibidem.

2) Dr. Staub: Drei Sommer in Tirol nach einem Bericht im Sammler für Tirol.

Andere hatten sich von den Handelsgesellschaften zurückgezogen, und lebten zu Hause von ihrem erworbenen Vermögen und einer kleinen Oekonomie. Unter diesen war Sebastian Hohenleitter, welcher 1776 zu Cadix mit Thomas Rodriguez, einem Spanier, und Joseph Schretter von Eschenloh eine Handelsgesellschaft eingegangen hatte, die ihre Geschäfte bis nach Lima in Südamerica mit bestem Erfolge ausdehnte. Hohenleitter begab sich 1785 von Cadix über Genua nach der Heimat zurück, nachdem er mit Schretter einen Vertrag geschlossen hatte, daß er von letzterm jährliche 300 spanische (= bayerische) Thaler Kost- und Zehrungsgeld, und noch dazu die Hälfte des Profits von der gemeinschaftlichen Handlung in Cadix erhalten sollte bis auf weitern Accord. Im Jahre 1792 trat er von der Handlung gänzlich zurück mit einem Guthaben von 283,735 Reales, (à 6 kr.) welche in 3 Jahresfristen baar herausbezahlt werden sollten [1]).

Während der ammergauischen Handelshäuser im Auslande und der von hier ausgehenden Landhändler immer wenigere wurden, errichtete Andreas Lang mit seinem Bruder Anton Lang im Orte selbst einen Waarenverlag, der später auf Antons Sohn, Peter, und des Andreas Sohn, Joh. Martin, überging. Auch zwei andere Brüder des Andreas und Anton führten später einen Verlag, nämlich Georg und Joseph Lang.

Der Unternehmungsgeist dieser Verleger knüpfte Verbindungen mit verschiedenen Handelshäusern an, und leistete der Schnitzerei bedeutenden Vorschub; sie ermunterten die Schnitzer durch Vorausbezahlungen und Vorschüsse, und letztere hatten wegen des schnellen und sichern Absatzes niemals Ursache, in Verlegenheit zu sein.

Doch als die Kriegsfurie losgebrochen war, und mehrere Jahre lang verheerend über alle Länder umher hinfuhr, vermochten auch diese Verleger nur noch Weniges in das Ausland abzusetzen, und es trat auf längere Zeit ein fast gänzlicher Stillstand dieses Erwerbs-Zweiges ein [2]).

So endete denn das Jahrhundert unter trüben Aussichten, wie es begonnen hatte.

---

1) Hohenleitter'sche Handlungsbücher.
2) Intelligenzblatt wie oben.

Fünfter Zeitraum.

Von der Aufhebung des Klosters Ettal bis zur neuesten Zeit. 1803—1858.

§. 58.

Aufhebung der Klöster und Folgen dieser Aufhebung für Ammergau.

In welcher trüben Stimmung die Bewohner von Ammergau in das neue Jahrhundert eintraten, zeigt sich in den Worten der Chronik ausgesprochen: „Es wurde hier auch nicht, wie sonst gewöhnlich, der Stern herumgetragen in der letzten Nacht des alten Jahres; Alles ware nicht wie andere Jahren, es ware eine betrübte elende Zeit" [1]). Das Volk ahnte, daß der Kriegsleiden noch kein Ende sei, und daß die Wirkungen der französischen Revolution auf Vernichtung des Althergebrachten und eine neue Gestaltung der Dinge auch in Deutschland unaufhaltsamen Fortgang nehmen würden.

Bald sollte es auch dergleichen Einwirkungen in nächster Nähe sehen — in der Aufhebung der Klöster, unter deren geistlichen und weltlichen Obhut die Väter seit Jahrhunderten, wenn auch nicht immer zufrieden, doch in einem ziemlich behaglichen Zustande gelebt hatten.

Am 5. Nov. 1802 kamen, wie in alle Prälaturklöster Bayerns, so auch nach Ettal und Rothenbuch kurfürstliche Commissäre, welche alles Vermögen der Klöster untersuchten, wobei sie 3—4 Wochen beschäftigt waren. Am 18. März 1803 kamen abermals Commissäre, meistens benachbarte Beamte, auf den Klöstern an, und mit dem 1. April wurden alle Klostergeistlichen ihrer Aemter und Verwaltungen entsetzt und ihnen Tagegelder bestimmt, den Geistlichen 1 fl., den Brüdern 45 kr., dem Herrn Prälaten 3 fl. — In Ettal wurde die erste Mobiliar-Versteigerung am 27—30. April vorgenommen, und wurden alle Geräthschaften, Kirchenornate ꝛc. ꝛc., eines wie das andere, um einen Spottpreis verkauft. In der Nacht des 14. Mai entfloh der Abt Alphons Hafner aus Ettal. Man sagte, daß einige Geistliche Geld, Silber, Zinn ꝛc. auf die Seite geschafft und Vertrauten in Verwahrung gegeben hatten, aber entdeckt worden waren. Viele Fuhren werthvoller Sachen — man schätzte deren Werth auf

1) Chronik IV. p. 28.

100,000 fl. — wurden nach München abgesendet [1]). Am 10. Oct. begann der Verkauf der Gründe in Ettal, am 13. der der Klostergründe in Oberammergau [2]). Die im hiesigen Bezirke gelegenen Grundstücke des Stiftes Ettal wurden in 117 Parcellen versteigert und warfen einen Erlös von 10,054 fl. ab [3]). Achtundfünfzig Gemeindeglieder betheiligten sich hiebei als Käufer von einem oder mehrern Grundstücken, die sie um einen sehr geringen Preis erhielten [4]). Manche brachten auch Parcellen der großen Wiese zu Ettal durch Kauf an sich; Andere, welche gebrödete Diener des Klosters gewesen waren, erhielten Klostergründe als Aversum anstatt jährlicher Pensionen.

So wurde das Grundbesitzthum vieler Haushaltungen in Ober-Ammergau vergrößert. Auch wurden die hiesigen Einwohner von mancherlei Lasten und Leistungen, die sie dem Kloster hatten entrichten müssen, z. B. Hofmad und andere Frohnen, gegen geringe Entgeltung nunmehr befreit. Zudem wurde ihnen durch die damals ausgegangenen Verordnungen die Möglichkeit geboten, unter sehr billigen Bedingnissen die Feudallasten abzulösen und ihre Güter freieigen zu machen. Wohl mochte es ihnen auch nicht unlieb sein, von jetzt an außer dem obersten Landesfürsten keinen Grund- und Gerichtsherrn mehr über sich zu haben. Daher waren Manche diesen Neuerungen nicht sehr abhold.

Dagegen sahen viele ärmere, vom Taglohne lebende Hausväter hiebei mit großer Besorgniß der Zukunft entgegen. Denn wenigstens die Hälfte der Familien von Oberammergau hatte sich um des Arbeitsverdienstes willen, der beim Kloster zu finden war, da angesiedelt. Wie anderwärts zunächst um die Klöster herum bedeutende Ortschaften entstanden waren, so war Oberammergau gleichsam das Vorwerk des Klosters Ettal gewesen. Beim Aufhören des Klosters und des von demselben ausgehenden Verdienstes zeigte sich nun unser Dorf als weit übervölkert, zumal auch sonst in jener Zeit keine Erwerbsart blühte, und Handel und Wandel darniederlag. Zugleich hörte jetzt Oberammergau auf, der Sitz und Hauptort eines Gerichtes zu sein, wodurch ebenfalls die Ortsgewerbe Einbuße erlitten.

1) Chron. IV. p. 35 und 38.
2) Chronik III. p. 16.
3) Es waren dieß die ehemaligen Dienstgründe des Richters, Kammerrichters und Amtmannes.
4) Verzeichniß der erkauften Gründe, als Anhang zu einer Vermögens-Schätzungs-Tabelle von 1805 im Gemeinde-Archive.

Das Rottfuhrwerk und der Waarendurchgang verlor sich gänzlich. Ebenso entging nun den Söhnen des Dorfes die Gelegenheit, in der Nähe der Heimat und mit geringen Kosten zu höhern Berufsarten sich vorzubilden, den Armen und Bedrängten aber mancherlei Hilfe, die ihnen bisher vom Kloster zugeflossen war.

So wurde unter ganz verschiedenen Gefühlen die anbrechende neue Zeit von der Einwohnerschaft des Ortes begrüßt.

§. 59.

Kriegsereignisse im Jahre 1805.

Nach wenigen Jahren der Ruhe brach im Jahre 1805 ein neuer Krieg zwischen Oesterreich und Frankreich aus. Da Oesterreich an Bayern unmässige Forderungen bezüglich der Bundeshilfe stellte, sogar verlangte, daß das bayerische Kriegsvolk in kleinen Abtheilungen dem österreichischen Heere einverleibt werden sollte, und die Oesterreicher am 8. Sept. bereits über den Inn ohne Anfrage nach Bayern einrückten, reiste der Kurfürst Max Joseph in der Nacht vom 8. auf den 9. Sept. von München nach Würzburg ab, um Herr seines freien Entschlusses zu bleiben. Schon am 14. zogen die Oesterreicher in München ein und rückten weiter an den Lech und die Iller vor. Indessen zogen sich die Bayern unter den Generalen Deroi und Wrede in die fränkischen Provinzen zurück, ihrem Fürsten folgend, der nun mit Frankreich sich verbündete [1]). Von hier mußten am 19. und 23. Sept. jedesmal 4 Wagen Heu für die Oesterreicher nach Landsberg und Schongau geführt, am 25. ein Pferd mit einem Packknechte nach Schongau gestellt werden. Am 6. Oct. wurden 5 Männer von hier aufgeboten, nach Memmingen zur Schanzarbeit abzugehen; von diesen kamen aber, da Memmingen bereits am 14. Oct. durch Capitulation an die Franzosen überging, 3 Mann am 16., zwei am 18. zurück. Am 11. Oct. wurde ein Ochs von 3½ Zentnern nach Schongau abverlangt, aber wieder zurückgesendet, da bereits die Franzosen in der Nähe waren [2]). Am 12. Oct., eben am Namensfeste des geliebten Kurfürsten, hielten die mit den Franzosen verbündeten Bayern unter Wrede schon in München ihren Einzug, mit Jubel von der Bürgerschaft empfangen. Indeß wurde die österreichische Armee bei Ulm von den Franzosen immer enger umschlossen,

1) Völderndorff Kriegsgeschichte 1, 221 ꝛc. — Chronik IV. p. 38.
2) Chronik IV. p. 39. ꝛc.

und am 20. Oct. übergab General Mak den Waffenplatz Ulm und ein Heer von 25,000 Mann nebst 60 Kanonen in die Gewalt des Kaisers Napoleon [1]).

Jetzt gingen die Lieferungen für die Franzosen an. Am 20. fuhren 8 zweispännige Wägen von hier nach Landsberg und am 28. 6 Wägen nach Schongau ab, um Magazinvorrath von dort nach München zu führen. Am 21. mußten eiligst 9 Paar Schuh, 60 Laib Brod à 3 ℔., 190 Schab Stroh à 10 ℔ zur Lieferung nach Schongau und Landsberg abgegeben und 4 Stück Ochsen nach Landsberg befördert werden, am 24. wieder 2 Ochsen und 180 ℔. Brod nach Weilheim; das nach Weilheim Gelieferte kam aber wieder zurück. Am 30. gingen 55 Metzen Haber nach Schongau [2]).

Allmählich gewann es den Anschein, daß es auch in dieser Gegend zu einem Zusammenstoß zwischen den Franzosen und Oesterreichern kommen werde. Am 20. Oct. sah man hier wieder die ersten bayerischen Soldaten; es waren 3 Dragoner, die von Oberau heraufkamen und nach kurzem Aufenthalte dahin zurückkehrten. Am 24. erschienen abermals 6 Mann vom Leibregimente als Patrouille. Gleichzeitig aber fanden sich am Linderhofe im Graswangthale öfters österreichische Posten ein; denn innerhalb der tirolischen Gränze, zu Reute, Lermoos ꝛc., war Alles voll von Kaiserlichen und Tiroler-Landwehrmännern. Daher wurden am 22. Oct. 25 Mann von hier, auch Männer von Unterammergau, Kohlgrub, Eschenloh, Olstatt ꝛc. aufgeboten, einen Verhau beim Linderhofe anzulegen [3]).

Hier machten jedoch die Oesterreicher keinen Versuch, hervorzubrechen. Dagegen zogen bereits Massen von Franzosen unter Marschall Ney gegen das Gebirg heran. Am 1. Nov. Nachmittags 4 Uhr eilten 5 französische Husaren hier durch gegen Partenkirchen; gegen 6 Uhr kamen unvermuthet 60—70 Husaren; hierauf 8—9 Uhr Abends trafen bei 2000 Mann Fußvolk und Reiterei nebst 8 Kanonen, 2 Haubizen, 6 Pulverwägen und mehreren Bagagewägen ein. Letztere wurden vor dem Dorfe auf der Herrenbuit aufgestellt, die Mannschaft über Nacht größtentheils einquartirt, so daß die kleinsten Haushaltungen 5—10, die mittlern 12—20, die größern noch mehr Gäste aufzunehmen und zu bewirthen hatten. Diese alle zogen am 2. Nov. um

1) Völderndorff 1, 236, 241.
2) Chron. IV. p. 40.
3) Ibidem p. 41.

8 Uhr Morgens nach Partenkirchen ab; eine Stunde nachher zogen wieder bei 2000 Mann hier durch, die in Unterammergau übernachtet hatten. Dieſe nahmen hier die beſten Pferde weg, um ſie an die Stuck- und Pulverwägen zu ſpannen, und ließen dafür alte und gebrechliche zurück. Am 3. eilten 112 Huſaren Abends 6 Uhr hier durch, und Abends 9 Uhr kamen 170 Fußjäger an, die in Häuſern an der Straſſe je zu zehn Mann einquartirt wurden und zwei Tage blieben.

Nachdem am 4. und 5. Nov. die Schanzen der Leutaſch und Scharnitz von den Franzoſen eingenommen worden waren, zog ſich das Kriegsungewitter ſchnell von dieſer Gegend hinweg. Man ſah hier nur mehr kleine Abtheilungen durchziehen, ſo am 9. Nov. 10 franzöſiſche Huſaren, welche hier übernachteten, am 10. 132 Mann Infanterie, die von Unterammergau kamen, am 30. Nov. 6 Mann vom bayeriſchen Regiment Junker, welche 2 Wägen mit Monturſtücken und 6000 fl. Geld nach Innsbruck führten, am 2. Jänner 1806 vom bayeriſchen Leibregiment 41 Mann, welche 213 gefangene Oeſterreicher von Innsbruck her escortirten [1]).

Im weitern Verlaufe des Krieges, der ſich in das Herz von Oeſterreich und nach Mähren gezogen hatte, zeichnete ſich in den ſchweren Kämpfen bei Iglau, welche die Bayern unter Wrede gegen die Oeſterreicher unter Erzherzog Ferdinand zu beſtehen hatten, ein Sohn des hieſigen Dorfes, Georg Luipold, Wachtmeiſter im 1. Chevaurlegers-Regimente, ganz vorzüglich aus, ſo daß er ſich den Orden der franzöſiſchen Ehrenlegion und das vaterländiſche Ehrenzeichen verdiente [2]).

Bald wurde man durch die Nachricht von dem Frieden, der am 26. Dec. zu Preßburg geſchloſſen wurde, erfreut, um ſo mehr, da deſſen Folge die Erhebung Bayerns zu einem Königreiche war, welche auch hier am 4. Jänner feierlich verkündet und am 5. mit ſolemnem Hochamte und Tedeum unter dem Geläute aller Glocken und Abfeuern der Pöller fröhlichſt begangen wurde [3]).

§. 60.

Der Krieg des Jahres 1809.

Nicht lange konnte man ſich des Friedens erfreuen; denn ſchon

1) Ibidem.
2) Völderndorff 1, p. 300.
3) Chron. IV. p. 44. ꝛc.

im Jahre 1806 entstand ein neuer Krieg, nämlich zwischen Frankreich und Preußen, wozu Bayern vermöge des mit Frankreich geschlossenen rheinischen Bundes dem Kaiser Napoleon 30,000 Mann Hilfstruppen zu stellen hatte. Doch da dieser Krieg in weiter Ferne von hier geführt wurde, empfand man die Wehen desselben dahier nur durch die Stockung des Handels und Wandels, durch Zahlung von Kriegssteuern und dadurch, daß mehrere hiesige Jünglinge ins Feld zu ziehen und die Kämpfe in Schlesien und Polen mitzukämpfen hatten. Am 17. Jänner 1808 wurde der Willkomm der aus dem Felde zurückgekehrten hiesigen Capitulanten durch ein Festmahl mit Musik und patriotischen Liedern gefeiert. Einer derselben, Norbert Dedler, hat sich das silberne Ehrenzeichen verdient.

Näher und empfindlicher ward unser Dorf durch den Krieg, der sich im Jahre 1809 zwischen Frankreich und Oesterreich neuerdings entspann, berührt; denn da fand man sich wegen des Volksaufstandes im nahen Tirol den ganzen Sommer hindurch in fortwährender großer Gefahr.

Schon am Ende des Monates Februar gab es Unruhen im Oberinnthale wegen Rekrutenaushebung. Es zogen bayerische Feldjäger von Landsberg (vom 4. leichten Bataillon) nach Tirol; am 2. März kamen 160 Mann vom Bataillon Taxis, das in Lindau lag, hier durch, die schwache Besatzung Tirols zu verstärken [1]).

Am 13. April hörte man, daß ganz Tirol in Aufstand gegen die bayerische Herrschaft sei. In der Nacht vom 14. auf den 15. eilten 20 Mann französischer Cavalerie durch Oberammergau nach Oberau und Partenkirchen. Dieselben kamen am 15. Nachmittags 4 Uhr hieher zurück, nachdem ihnen schon außerhalb Partenkirchen durch Tirolerschützen vom Berge herab 2 Pferde unter dem Leibe erschossen, einem das Casquet vom Kopfe geschossen, einer am Fuße verwundet worden war. Die zwei Verwundeten mußten auf einem Wagen weiter befördert werden [2]). Es gehörten diese Franzosen zu jener Heeres-Abtheilung, welche bis zum 19. April Schongau und Landsberg besetzt hielt, dann aber sich nach Augsburg hinabzog.

Da in derselben Zeit (14. April) die 1. Division der Bayern, die bisher München und die Umgegend besetzt gehalten hatte, von dort nach Freising und in die Gegenden, wo die Entscheidungsschlach-

---

1) Neues Gemeindebuch von 1830. fol. 380½ eingeheftete Blätter.
2) Ebenda.

ten gekämpft werden sollten, abgezogen, und ein österreichisches Corps bereits am 16. in München eingetroffen war: konnten die Tiroler ohne Gefahr Aussendungen in die bayerischen Gränzgegenden unternehmen. Am 18. April brachen mehrere hundert Tiroler durch Oberau nach Schwaiganger hervor, raubten diese königliche Schwaige aus, und führten Vieh und viele Mobiliarschaft von dort in ihr Land, dieselben rissen in Garmisch das königliche Wappen ab und verboten, die bayerische Cocarde zu tragen. Am 22. kamen 5 Tiroler gefahren hieher, machten hier Mittag und mußten weiter nach Bayersoien zu Wagen befördert werden. Am 23. forderten 5 Tiroler dem Bräuverwalter zu Ettal die Geldkasse ab, erhielten 200 fl. und obsignirten die Papiere. Am 26. zogen in der Nacht 36 Mann hier durch; es mußte ihnen ein Wegweiser nach der Wies bei Steingaden mitgegeben werden. Am 27. erschienen 5 Mann Jäger vom Bataillon Laloi, ebenso am 28 [1]).

Indessen hatte sich das Gerücht von den Niederlagen der Oesterreicher bei Abensberg, Eggmühl und Landshut, und von der Wieder-Ankunft der bayerischen Truppen in München dahier verbreitet. Da aber alles bayerische Kriegsvolk den Feinden gegen Wasserburg, Mühldorf ꝛc. nachrückte, blieb die Landschaft am Gebirge den Besuchen von Tirol her bloßgestellt.

Sonntags den 30. April kamen 2 Chevaurlegers nebst einem Wagen voll Bewaffneter von Ettal her. Andreas Hett, ein Bauersmann von hier, begegnete ihnen auf dem Wege und redete sie freudig an: Grüß Gott, Landsleute! Jetzt sind wir froh, daß wir von den österreichischen Spitzbuben befreit werden. Aber dieser patriotische Gruß bekam ihm übel. Es waren österreichische Chevaurlegers und Jäger. Sie tractirten ihn mit Schlägen, nahmen ihm seine Sackuhr, seine silbernen Schuhschnallen und alles Geld, das er bei sich trug, ab, warfen ihn auf den Wagen und führten ihn hieher unter den schrecklichsten Drohungen. Auf vielfaches Fürbitten wurde er endlich dahier gegen ein weiteres Lösegeld von 11 Kronenthalern entlassen. Diese Soldaten requirirten hier auch 12 Hemden, 12 Paar Schuhe ꝛc. und kehrten dann dahin zurück, woher sie gekommen waren [2]).

Am 5. Mai zog eine Schaar Kaiserlicher und Tiroler mit 30 Wägen Korn und Haber, 50 Stück Vieh aus dem Schongauer Land-

---

1) Ebenda.
2) Ebenda.

gerichte hier durch. In Ettal plünderten sie das kgl. Bräuhaus [1]). Von hier mußten 17 Wägen abgehen, um theils Kaiserliche und Tiroler, theils auch Bier vom Klosterbräuhause nach Partenkirchen zu führen, dann wieder 15 Wägen nach Lermoos, Mittenwald und Scharnitz, um die in Ettal gemachte Beute an Bier, Malz, Hopfen, Eisen ꝛc. dahin zu bringen [2]).

Nun hatte man auf eine Weile Ruhe vor den Tirolern, indem die vaterländischen Gränzgegenden durch einige Abtheilungen regulären bayerischen Militärs und der aufgebotenen Gebirgsschützen unter dem Commando des Grafen Arco besetzt wurden, und bald darauf das nördliche Tirol selbst von den Bayern eingenommen wurde.

Aber nach der zweiten Erhebung Tirols machten die Aufständischen am 6. Juni einen größern Ausfall in's Bayerland. Es kamen bei 1600 Mann von Oberau über den Berg herauf; 768 Mann nebst 25 kaiserlichen und tirolischen Offizieren wurden über Mittag dahier einquartiert und beköstiget. Noch mehrere, bei 3000 Mann, waren von Oberau nach Murnau vorgerückt. Als sie aber den Anzug der Division des Generals Deroi, der wirklich nächsten Tages von Wolfrathshausen her bis Sechering bei Murnau kam, vernahmen, zogen sie sich schleunigst in ihr Bergland zurück. Die hier zu Mittag gegessen hatten, nahmen ihren Rückweg über Steingaden, wohin 11 Fuhren von hier Mannschaft und Gepäcke zu führen hatten [3])

Bessern Erfolg erwarteten die Tiroler von einem Ausfalle, den sie im Monate Juli machten, nachdem General Deroi mit seiner Division zur Hauptarmee gen Linz berufen worden war, und nur Graf Arco mit einer kleinen Schaar meist neu eingereihter Soldaten und Schützen zur Hut der bayerischen Gränzen zurückblieb. Am 17. Juli drangen sie, mehrere tausend Mann stark, an der Isar, an der Loisach und am Lech hervor. Der Zielpunkt derer, die bei uns durchzogen, war Murnau. Morgens kamen 200 Mann aus dem Graswang heraus, gingen dann Ettal zu. Dorthin kamen auch über den Berg herauf Nachmittags mehrere Hunderte, welche Abends hier durchzogen, und großentheils in Unterammergau übernachteten, von wo sie am 18. mit Tagesanbruch nach Kohlgrub rückten, um hierauf, vereinigt mit denen, die vom Lech herkamen, die Bayern in Murnau an-

---

1) Chron. III. p. 22.
2) Kriegskosten-Rechnung von 1809. Gemeinde-Archiv.
3) Ebenda und Chron. III. p. 22 und 23.

zugreifen. Diejenigen, die über Eschenloh nach Murnau vorrückten, hatten schon am 17. Angriffe auf die Stellungen der Bayern bei Murnau gemacht, aber weder mit Ernst, noch mit Erfolg. Der Kampf am 18. schien anfänglich zu Gunsten der Tiroler auszuschlagen. Es wurden im Laufe des Tages mehrere verwundete und gefangene Bayern hieher gebracht, zu deren Transportirung nach Innsbruck 5 Fuhren dahier requirirt wurden. Aber Abends und in der Nacht kamen Massen von flüchtigen Tirolern in wildester Unordnung hier durch, bei 5000 Mann, welche den kürzesten und sichersten Weg durch das Graswangthal und den Ammerwald hinein nach ihrem Heimatlande eilten. Sie waren so verzagt, daß sie geduldig die Spottrede der Hiesigen hinnahmen, ob sie auf der Murnauerschranne gute Geschäfte gemacht hätten. Nur Wenige wagten es, hier zu übernachten [1]).

Seit dieser Zeit verging den Tirolern die Lust, das bayerische Flachland zu sehen. Auch nach ihrer dritten Erhebung wagten sie sich nimmer aus dem Graswang hervor. Dagegen erschienen jetzt von Zeit zu Zeit bayerische Aussendungen vom Jägercorps des Grafen Oberndorf, welches in den Landgerichtsbezirken Weilheim und Schongau vertheilt war [2]).

Uebrigens wurde von den Tirolern bei diesen Einfällen weder der Gemeinde eine Contribution auferlegt, noch eine Plünderung verübt. Einzelne Gewaltthätigkeiten, besonders gegen Jagdbedienstete, und einzelne Erpressungen bei reichen Leuten, z. B. dem Handelsmanne Kaspar Kölbl, und bei den Krämern fielen allerdings vor. Aber die Nachbarn von Erwald, Lermoos, Reutte, wehrten selbst möglichst die Excesse ab, welche von denen aus dem innern Tirol begangen werden wollten. Sämmtliche Unkosten, welche den Bewohnern Oberammergau's durch Einquartirungen der Tiroler, Zehrungen bei den Wirthen, Abnahme von Brod bei den Bäckern, Frohnfuhren, Zurückhaltung von zehn Pferden in Tirol und durch einzelne Erpressungen verursacht worden waren, wurden auf 3240 fl. geschätzt. Der Betrag der Lieferungen an das bayerische und französische Militär wurde zu 805 fl. berechnet [3]). Am 28. Oct. traf es zu, daß zugleich 3 Zentner Fleisch an das bayerische Corps des Grafen Oberndorf, welches die Scharnitz erobert hatte, und 100 Laib Brod an die Tiro-

1) Ebenda.
2) Völderndorff 2. 333.
3) Kriegskostenrechnung.

ler, die in den Bergen hinter dem Graswang sich aufhielten, von hier abgegeben werden mußten [1]).

Am 12. Nov. wurde dahier das Friedensfest feierlich begangen. Tags darauf kamen Kanonen und Pulverwägen, von einigen Reitern begleitet, (die Batterien Kaspers und Ulmer so wie der Artilleriepark) aus Tirol, wo es an Fourage mangelte, hier an; es wurde hier übernachtet und am nächsten Tag ging der Zug nach Schongau [2]).

§. 61.

Das Noth- und Unglücks-Jahr 1817.

Wieder dauerte der Friede nicht lange. Es begann im Jahre 1812 der russische Feldzug, welchem in den Jahren 1813—1815 die beiden französischen Feldzüge folgten. Obgleich der Schauplatz dieser Kriege von unserm Vaterlande entfernt war, äußerten sich doch auch hier die übeln Wirkungen derselben besonders durch eine fortwährende Theuerung der Lebensmittel, da vieles Getreide in die Magazine und zu Lieferungen an das Militär abgegeben werden mußten, auch die im Lande hin und wieder durchziehenden Armeen damit zu verpflegen waren, während die Aernten dieser Jahre nur mittelmäßigen Ertrag gaben. Der Preis des Weizens und Kerns stand in dieser Zeit auf 30—36 fl.

Im Monate Juli des Jahres 1816 aber, welches wegen der fortdauernden schlechten nassen Witterung ein eigentliches Mißjahr wurde, stieg der Weizen auf 60 fl per Schäffel, der Roggen auf 50 fl., die Gerste auf 30 fl., der Haber auf 15 fl., und so ging es von Zeit zu Zeit hinauf, bis endlich im Monate Juni 1817 das Schäffel Weizen bis 100, Roggen 80, Gerste 60, Haber 30 fl. kostete.

In Oberammergau war in jenen Tagen sehr große Noth. In vielen Familien wurde manche Woche kein Bissen Brod gesehen, und überhaupts wurde nur Brod aus schlechter Gerste und aus Haber gebacken, wovon jedoch das pfündige Laibchen bis 15. kr. kostete. Das Mittagsmahl bestand in Habergrütze, zu Muß gekocht, das Frühstück und Abendessen aus einer Brennsuppe von Kleien, wovon der Dreißiger mit 5 kr. bezahlt wurde. Als das Gras auf dem Felde herangewachsen war, wurden von Einigen die sogenannten Rappenstengel

1) Chron. III. p. 24.
2) Ebenda p. 25, und Wölderndorff 2, 400.

abgeschnitten und theils roh, theils abgesotten gegessen. Schnecken wurden in Wiesen und Wäldern aufgesucht und zu Tausenden verspeiset. Wegen Theurung der schweren Getreidesorten wurden die Felder für den Sommer 1817 größtentheils nur mit Haber und Mischlingskorn bestellt, und manche Aecker blieben aus Mangel an Samengetreide unbesäet. Kartoffel aber, wovon auch der Metzen 2—3 fl. kostete, legte man in die Erde, so viel man deren aufbringen konnte.

Da bei den enormen Preisen Niemand mehr Getreide in größerer Quantität auf den Schrannen einkaufen und es herbeischaffen konnte und wollte, um es in Minutoverschleiß zu bringen, so beschloß die Gemeinde, eine Geldsammlung bei den wohlhabendern Gemeindegliedern zu veranstalten. Die in solcher Weise zusammengebrachten Vorschüsse betrugen 1000 fl., und mit dieser Summe gingen Vorsteher der Gemeinde in die Schranne nach München und kauften daselbst meist Gerste, das Schäffel zu 40—50 fl, ein, welche dann hiehergebracht, auf der Mühle gemahlen und Dreißigerweise zu 12 bis 15 kr. an die Bedürftigen ohne Gewinn verabfolgt wurde.

Als einen liebreichen Helfer in jener Noth erwies sich insbesondere der hier wohnende ehemalige Prälat von Rothenbuch, Herkulan Schwaiger. Er ließ mehrere Schäffel Getreide einkaufen, hieher bringen, mahlen, und das Mehl hievon an die Dürftigsten vertheilen. Der damalige Pfarrer Albin Schwaiger brachte ebenfalls alle ihm möglichen Opfer der Wohlthätigkeit und verdiente, ein Vater der Armen zu heißen.

Im Herbste endlich, da ungeachtet des späten Frühlings-Anfanges die Ernte im Lande gut und ergiebig ausgefallen war, ging der höchste Preis des Getreides auf 60 fl. herab, und im segensreichen Jahre 1818 trat wieder die lange ersehnte Wohlfeilheit aller Lebensmittel ein.

Bemerkenswerth ist, daß bei dieser großen Noth dahier weder eine ansteckende Krankheit einriß, noch auch die Zahl der Sterbfälle das durchschnittliche Maß überschritt [1]).

Aber gegen Ende des Jahres, während man hoffnungsvoll einer bessern Zeit entgegensah, kam noch ein anderes außerordentliches Unglück über die Gemeinde.

Nämlich in der Nacht vom 18. auf den 19. November 1817

---

1) Alles Vorstehende ist aus einem dem Gemeinbuche beigehefteten Blatte entnommen, welches die Aufschrift führt: Zum Andenken der Nachwelt.

kam im Hause des sogenannten Corporal Feuer aus, welches so wüthend um sich griff, daß 34 Behausungen abbrannten, und ebenso viele Familien obdachlos wurden, und in fremden Häusern für den Winter Unterkunft suchen mußten. Die Kirche und die daranstossenden Häuser konnten nur mit vieler Mühe gerettet werden. Unter den abgebrannten Häusern war auch das Schulhaus. Da in demselben die Gemeindestube mit dem Archive sich befand, so gingen durch diese Feuersbrunst manche wichtige Documente aus alter Zeit zu Grunde[1]).

Es läßt sich denken, welch schweren, auf viele Jahre hin fühlbaren Schlag dieses Brandunglück, in einer ohnehin bedrängnißvollen Zeit eingetreten, dem Wohlstande der dadurch betroffenen Familien versetzte.

§. 62.

Verschiedene Ereignisse von 1803—1817.

Am 11. März 1803 hat man dahier und in Ettal ein schwaches Erdbeben verspürt[2]).

Am 4. Jänner 1804 wurde die Gemeinde durch die Ankunft des Herrn Prälaten Herkulan Schwaiger, Propstes und Archidiacons von Rothenbuch, erfreut, welcher, da er die Ruinen seines Klosters nicht länger vor Augen haben wollte, hieher übersiedelte. Er bezog das ihm von der Auflösungs-Commission zur Wohnung angebotene Ettal'sche Richterhaus, welches erst 1763 von dem Priester Jos. Ignaz Daser erbaut worden und nach dessen Tode kraft Vermächtnisses an das Kloster Ettal übergangen war. Da Ammergau im Sprengel des Archidiaconates Rothenbuch lag, führte er das Amt eines bischöflich-freisingschen Archidiacons wie ehedem fort. Bald zogen ihm, dem geliebten ehemaligen Vorstande, zwei Mitbrüder aus dem Kloster hieher nach, um auch forthin seine Haus- und Tischgenossen zu sein: Ignaz Egger, der am 18. Jänner, und Gelas Karner, der am 22. November 1804 hier ankam[3]). Schon im Jahre 1803 hatte P. Edmund Gutmann, vormaliger Conventual und Hausmeister des Klosters Ettal, im Knillingschen Hause dahier sich eingemiethet. So befanden sich denn mehrere Jahre hindurch 6 Geistliche in Oberammergau.

---

1) Chronik III. p. 30. Bauhofers Hauschronik.
2) Ebenda p. 15.
3) Ebenda p. 16.

Im Jahre 1808, in der Nacht des 23. Februar, legte eine Feuersbrunst 2 Häuser, das des Schreiners Georg Lang (zum Kurbl) und das des Felix Mesmer (zum Roggl) in Asche [1]).

Im Jahre 1811 wurde das Passionsspiel, nachdem die Erlaubniß zur Vorstellung besonders durch die Bemühungen des Verlegers Georg Lang ausgewirkt worden war, wieder dahier aufgeführt. P. Ottmar Weis, Benedictiner von Ettal, hatte den Text neu bearbeitet, der hiesige Schullehrer Rochus Dedler die Musik dazu componirt [2]). Joh. Jakob Zwink stellte Christus vor, Peter Lang den Kaiphas, Joh. Jakob Rutz den Annas, Alois Bauhofer den Pilatus, Anselm Schwinghammer den Judas ꝛc.

Am 4. October 1812 wurde seit Menschengedenken das erstemal dahier das hl. Sacrament der Firmung gespendet durch den hochwürdigsten Herrn Joh. Nep. von Wolf, Weihbischof von Regensburg und Freising [3]).

In demselben Jahre 1812 zogen mehrere Jünglinge von hier unter den vaterländischen Fahnen in den russischen Feldzug. Nur drei derselben kamen zurück. Die in Rußland Gebliebenen sind folgende: Korbinian Krämer, Thomas Lang, Thomas Alois Lang, Dominikus Steinbacher, Gabriel Flunger, Peter Stadler, Franz Xaver Meßner, Eusеb Heigl, Tobias Klaus, Egid Binnenstorfer, Nikolaus Kratz.

Im französischen Feldzuge der Jahre 1813 und 1814 starben den Tod fürs Vaterland die Jünglinge Anton Kirchmayr, Franz Hörmann, Jakob Lang und Florian Bierling.

In diesen Jahren sah es auch dahier sehr kriegerisch aus, da alle Männer sich eifrigst in den Waffen übten, und eine Compagnie der Nationalgarde III. Klasse, zum III. Bataillon des Schongauer Bezirkes gehörig, sich bildete. Hauptmann dieser Compagnie war Martin Lang, genannt der Florlmartl, Oberlieutenant Franz Rutz, genannt der Franzist. Beide waren verabschiedete Soldaten, die den Preußenkrieg rühmlich mitgemacht hatten. Auch in den damals aufgebotenen zwei Gebirgsschützen-Compagnien des Landgerichts Schongau waren einige junge Männer von hier eingereiht, und zwei von ihnen, Joh. Georg Lang und Pius Reiter, traten als Freiwillige in

---

1) Chronik III. p. 21.
2) Deutinger Passionsspiel p. 61 ꝛc.
3) Firmungsbuch. Sonst wurde immer in den Klosterkirchen Ettal und Rothenbuch gefirmt.

das Jägerbataillon des Illerkreises. Zu deren Ausrüstung trug, vom Pfarrer Albin Schwaiger bewogen, die Gemeinde 50 fl. bei [1]).

Im Sommer des Jahres 1815 wurde der Passion eilfmal gespielt. Der Besuch war von Seite des gemeinen Volkes ziemlich schwach; aber mehrere hohe Personen beehrten die Darstellungen mit ihrer Gegenwart. Prinz Eugen, Herzog von Leuchtenberg, vordem Vicekönig von Italien, wohnte denselben zweimal bei. Auch der Minister Graf von Montgelas kam, das Spiel zu sehen [2]). Diese Besuche waren besonders für die herrliche Klosterkirche in Ettal von guten Folgen, für deren Instanderhaltung seit Aufhebung des Klosters nichts geschehen war.

Am 24. Oct. 1816 starb dahier der ehemalige Chorherr von Rothenbuch Gelas Karner, gebürtig aus Mittenwald, in seinem 54. Lebensjahre, einst Professor der Mathese und Mitglied der meteorologischen Gesellschaft von Manheim und München, ein sehr freundlicher, allgemein geliebter Priester. Am 23. Dec. 1817 folgte ihm der hier commorirende Ettaler Ordensmann P. Edmund Gutmann nach, welcher 1746 zu Freising geboren war [3]).

§. 63.

Begebenheiten von 1818—1840.

Im Jahre 1818 entstand in Folge der vorjährigen Feuersbrunst die sogenannte äussere Gasse des Dorfes an der Strasse gegen Ettal hin. Denn nur wenige Häuser wurden auf der Brandstäte wieder aufgebaut, wo sie früher dicht aneinander gestanden, auch meistens 2—3 Familien unter einem Dache gewohnt hatten. Jetzt erbaute sich auf dem geräumigen Platze vor dem Dorfe zu beiden Seiten der Straße, fast jede vom Brande betroffene Familie ihr eigenes, abgesondertes, von einem freien Platze oder Garten umgebenes, dem Luftzuge zugängliches Haus. Hiedurch gewann nicht nur das Dorf an Ausdehnung und freundlichem Aussehen, sondern es ward auch die Gesundheit und Bequemlichkeit der Bewohner sehr gefördert.

Im Jahre 1820 fand abermals die Aufführung des Passionsspieles statt.

Am 4. November 1821 starb in der Stadt Schongau der hie-

---

1) Intelligenzblatt des Illerkreises v. 1814.
2) Chron. III. p. 33. Bauhofers Hauschronik.
3) Sterbregister von 1816 und 1817.

fige Verleger Georg Lang im 73. Jahre seines Alters, auf der Rückkehr von einer Geschäftsreise, ein rechtschaffener, verständiger und thätiger Mann. Sein Leichnam wurde zur Beerdigung hieher gebracht [1]).

In demselben Jahre wüthete auch hier in der heiligen Nacht von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens ein schrecklicher Sturmwind, der fast alle Häuser abdeckte.

Im Jahre 1823 schlug der Blitz im Hause des Chrysanthus Lang und im darauffolgenden Jahre im Hause des Anton Korntheur ein, doch beide Male ohne zu zünden [2]).

Am 13. Juli 1823 starb zu Rothenbuch der dortige Pfarrer Lätus Bauhofer, dahier geboren den 20. Juli 1755; er war 1774 in das Kloster Rothenbuch eingetreten, in demselben zwei Jahre Subdecan, 4 Jahre Kellerer, die übrige Zeit mit seelsorglichen Diensten betraut, seit der Aufhebung des Stiftes aber ebendaselbst Pfarrer gewesen [3]).

Im Jahre 1825 wurde, zum ersten Male in diesem Jahrhunderte und bis jetzt auch zum letzten Male, die Kreuzschule dahier aufgeführt. Der Text war von P. Ottmar Weis, welcher nunmehr Pfarrer zu Jesenwang bei Fürstenfeldbruck geworden war, bearbeitet, und von dem in Landsberg lebenden Priester Benedikt Pittrich, ehemals Cisterzienser von Fürstenfeld, in Musik gesetzt worden.

Am 7. Mai 1829 kamen Ihre Königliche Hoheiten der Kronprinz Maximilian und Prinz Otto, auf einer Fußreise durch Ammergau, und besuchten, zuerst unerkannt, das Schnitzwaarenlager des Verlegers Joh. Ev. Lang [4]).

Im Jahre 1830 wurde das Passionsspiel zum ersten Male auf dem gegenwärtig sogenannten Passionsplatze vor dem Dorfe aufgeführt, nachdem bis dahin der Gottesacker die Stätte der Vorstellung gewesen war. Von nun an hatte dasselbe sich einer allgemeinern Theilnahme, auch von Seite der Höhergestellten und Gelehrten zu erfreuen, als früher, und wurde auch in öffentlichen Blättern besprochen.

In demselben Jahre, am 28. Mai, starb dahier der Propst Herculan Schwaiger, nachdem er die 26 Jahre seines hiesigen Aufent-

1) Sterbebuch von 1821.
2) Chronik III.
3) Bauhofers Hauschronik.
4) Mündliche Mittheilung.

haltes mit unzähligen Wohlthaten, die er den Armen und Bedrängten erwies, bezeichnet hatte. Er war geboren den 25. Jänner 1756 in Wimpes, der Pfarrei Pöbing bei Rothenbuch, trat 1775 in das Kloſter Rothenbuch, wurde 1781 zum Prieſter geweiht, 1798 zum Propſt erwählt. Im Jahre 1819 war er von Sr. Majeſtät dem Könige Maximilian zum Biſchofe von Augsburg auserſehen; aber in ſeiner Demuth und im Gefühle der bereits eingetretenen körperlichen Gebrechen lehnte er die hohe Würde ab. Wie er in ſeinem Leben ſehr viel Gutes gethan hatte, ſo vermachte er auch in ſeinem Teſtamente ſein Vermögen zum Beſten der Kirchen, der Schulen und der Armen [1]).

Nach dem Tode des Hrn. Prälaten wurde das Aerarialgebäude, welches er bewohnt hatte, zur Wohnung des k. Revierförſters beſtimmt, und ſomit der Sitz der Revier Ettal hieher verlegt. Der erſte hier wohnende k. Revierförſter war Hr. Max Hönig, ein ebenſo treuer und thätiger Staatsdiener, als redlicher Freund des Volkes.

Am 11. Aug. 1831 wurde Oberammergau unverhofft durch einen Beſuch Sr. Majeſtät des Königs Ludwig erfreut. Der König war nach Ettal gekommen, die dortige Kirche zu ſehen, und erfüllte allerhuldvollſt die Bitte, auch Ammergau zu beſuchen und das hieſige Schnitzwaarenlager in Augenſchein zu nehmen.

Zwei Tage nach dieſem königlichen Beſuche ſtarb dahier der penſionirte k. Wachtmeiſter Georg Luipold, von deſſen Auszeichnung im Kriege von 1805 bereits Meldung gemacht worden iſt. Als der Sohn eines hieſigen Söldners geboren den 22. Aug. 1767, hatte er die Vorbereitungsſchulen in Ettal, das Gymnaſium in Augsburg abſolvirt, dann aus beſonderer Neigung den Militärſtand gewählt, aus deſſen activem Dienſte, nachdem er in vielen Schlachten mitgekämpft, er nach dem Feldzuge von 1807, durch Augenleiden genöthigt, ſich in ſeinen ſtillen Vaterort zurückzog, wo er bis an das Ende ſeiner Tage von Jedermann geachtet lebte. Er war auch Liederdichter, und hat ſich ſelbſt nachſtehende Grabſchrift verfaßt:

Der Mann, den hier die Erde deckt,
Ward oft zum Kampf und Streit der Waffen
Durch Kriegstrompeten aufgeweckt.
Doch endlich hieß der Tod ihn ſchlafen,

---

1) Deſſelben Lebensbeſchreibung von Ignaz Egger iſt in die Augsburger Conferenzarbeiten Bd. II. Heft I. p. 89 aufgenommen.

Bis ihn aus dieſer ſtillen Gruft
Einſt wieder die Poſaune ruft.
Herr der Heerſchaaren! reihe dann
Ihn deinem rechten Flügel an!

Am 9. Aug. 1834 Morgens 7 Uhr gingen zwei Männer von hier, Alois Rutz und Philipp Stickl, in den Wald. Da auf dem Wege ein ſtarker Gewitterregen ſie überfiel, flüchteten ſie ſich in die St. Gregori-Kapelle. Da fuhr ein Blitzſtrahl hernieder und tödtete den unter der Thür ſtehenden Stickl augenblicklich. Alois Rutz blieb unverletzt; aber bald hernach zeigten ſich an ihm Spuren einer Geiſteskrankheit, an welcher er dann mehr oder weniger bis zu ſeinem Tode, der erſt 1847 erfolgte, zu leiden hatte.

Am 24. März 1836 ward die nachbarliche Hilfe der Oberammergauer in Anſpruch genommen durch einen ſchrecklichen Brand, der in Unterammergau ausgebrochen war, und in wenigen Stunden 46 Familien ihrer Wohnungen beraubte. Dieſe Hilfe wurde nach Kräften geleiſtet theils durch eifrigſte Mitwirkung beim Löſchen, theils durch Unterſtützung an Geld, Lebensmitteln, Kleidungsſtücken und Futterei.

Im Jahre 1840, am 25. Oct., kam im Brennhauſe des Hafners Michael Berchtold dahier Feuer aus, welches deſſen Wohn- und Nebengebäude verzehrte, jedoch, weil Windſtille war, nicht weiter um ſich griff.

Die Paſſionsſpiele des Jahres 1840 waren ſehr beſucht, ſo daß dreimal, obgleich das Theater 8000 Perſonen faſſen konnte, nicht alle Herbeigekommenen Platz fanden, und je am nächſten Tage das Spiel wiederholt werden mußte. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz Maximilian von Bayern, Ihre Königl. Hoheit die Frau Herzogin von Leuchtenberg, Ihre k. Majeſtäten der König und die Königin von Sachſen, und viele Fürſten und Grafen beehrten in dieſem Jahre Ammergau mit ihrer Gegenwart bei den Paſſionsvorſtellungen. Noch am 21. Oct. ſollte eine Vorſtellung gegeben werden, welcher anzuwohnen Se. Majeſtät König Ludwig zugeſagt hatte. Es waren ſchon alle Vorbereitungen dazu und zum feierlichen Empfange des Königs getroffen. Allein die übelſte Witterung mit Schnee und Regen vereitelte die Hoffnungen.

Sehr verdient um das Paſſionsſpiel dieſes Jahres machte ſich insbeſondere der k. Landrichter Allioli, welcher überhaupt während

der ganzen Dauer seiner Amtsführung in Werdenfels alles Schöne und Gute in hiesiger Gemeinde zu fördern eifrigst bestrebt war.

§. 64.

Begebenheiten in den Jahren 1841—1858.

In dieser Zeit, seit Se. k. Hoheit der Kronprinz Maximilian die Burg Hohenschwangau besaß und von Zeit zu Zeit bewohnte, hatte Oberammergau öfters das Glück, bei Gelegenheit der Jagden in den benachbarten Gebirgen von Höchstdemselben besucht zu werden. Die erste Kofeljagd hatte am 25. Oct. 1838 stattgefunden. Im November 1842 und im August 1843 fanden wieder Jagden am Kofel statt. Das letztere Mal hatte auch Ihre k. Hoheit die Frau Kronprinzessin Marie den Kofel und die daranstoßenden Berge begangen und nahm dann das Nachtlager dahier.

Als König besuchte Maximilian II. mit Ihrer Majestät der Königin sein treues Ammergau zum ersten Male am 28. Sept. 1848, von der Bevölkerung mit Jubel und allen Bezeigungen unverbrüchlicher Treue nnd ehrfurchtsvollster Liebe empfangen. Seit 1851 wurde den Bewohnern Ammergau's beinahe in jedem Jahre die Freude zu Theil, den allergnädigsten Landesvater zu sehen und zu begrüßen. Mehrmals nahmen Se. Majestät dahier das Nachtlager, wohnten bei versammelter Pfarrgemeinde dem sonn- oder festtäglichen Gottesdienste bei, würdigten sich auch, kleine dramatische Vorstellungen im Dorftheater zu sehen, und besprachen sich in wahrhaft landesväterlicher Güte mit den Gemeindevorständen über Angelegenheiten der Gemeinde.

Am 9. Febr. 1841 starb dahier, 75 Jahre alt, der Priester Ignaz Egger, ehemaliger Chorherr von Rothenbuch und Professor daselbst, der treue Lebensgefährte des Propstes Herculan. Nach dem Tode des Letztern hatte er sich eine Wohnung im Echtlerschen Hause gemiethet, und seine Lebensjahre einem Einsiedler gleich in Uebungen der Frömmigkeit und in Lesung wissenschaftlicher Werke zugebracht. Er war ein gelehrter und in jeder Hinsicht ehrwürdiger Mann. Sein Geburtsort war Osterzell in Schwaben.

Im Jahre 1844 ward Oberammergau von einem schweren Unglücke heimgesucht. Am 16. Juni Morgens 1 Uhr brach in einem von vier Familien bewohnten Hauscomplexe Feuer aus. Dieses verbreitete sich schnell auf die umliegenden Häuser und beraubte 24 Familien ihres Obdaches und eines großen Theils ihrer Habe. Der

augenblicklichen Noth kamen manche milde Gaben zu Hilfe. Se. k. Hoheit der Kronprinz Maximilian spendete 450 fl., die Bauerschaft im Graswang 100 fl., der Gutsbesitzer August von Baur in Ettal 100 fl., die Gemeinde Unterammergau 52 fl., der von hier gebürtige k. Hofchirurg Joh. Nep. Frankl in München 50 fl. ꝛc. Eine sehr ausgiebige Hilfe kam aber den Verunglückten später zu, nämlich im Jahre 1850, nachdem auf die unermüdete Verwendung des Verlegers Johann Lang die Bewilligung einer Sammlung für dieselben im ganzen Königreiche von Sr. Majestät dem Könige Max II. erfolgt war. Von der Stadt München allein wurden bei 2000 fl. beigesteuert. Auch von ausländischen Fürsten und Herren kamen Gaben zu 50—200 fl. Der Gesammtbetrag der Sammlung belief sich auf 9100 fl. Gott segne die edlen Wohlthäter!

Im Jahre 1845 wurden die Häuser der Abgebrannten in solider Bauart und nach den Regeln des Sonnenbaues, alle einzeln stehend und von einem freien Platze umgeben, wieder aufgebaut.

Unterm 10. Febr. 1847 wurde der k. Revierförster Max Hönig zum Forstmeister in Partenkirchen ernannt, und der dortige k. Revierförster Julius Bomhard erhielt die Forstrevier Ettal in Oberammergau.

Am 27. Febr. 1848 geschah dahier eine schreckliche That. Der brave, 77 Jahre alte Bilderschnitzer Joh. Jakob Erhard, der mit seiner 82jährigen Ehefrau, Monica, allein in seinem Hause wohnte, war Abends 7 Uhr ausgegangen, um sich im Wirthshause ein paar Stunden zu unterhalten. Als er um 9 Uhr heimkam, fand er seine Frau durch Messerstiche am Halse getödtet in ihrem Blute auf dem Bette liegend, und das Koffer, welches in der Schlafkammer stand, war verschwunden. Dieses wurde am nächsten Tage im Felde draußen geöffnet und seines Geldinhaltes von circa 900 fl. entledigt gefunden. Die Raubmörder — den im Schnee zurückgelassenen Fußspuren nach waren ihrer zwei — sind bis jetzt noch nicht entdeckt, werden aber dem strafendem Arme der göttlichen Gerechtigkeit nicht entrinnen.

Das Revolutionsjahr 1848 weckte auch hier ein reges politisches Leben; es fielen aber weder Excesse vor, noch wurde das gesellschaftliche Leben durch gehässige Parteisucht gestört. Einige hegten zwar excentrische Wünsche und Hoffnungen; aber die große Mehrzahl war in liberal-conservativer Gesinnung geeiniget. Damals bildete sich dahier auch ein Landwehr-Freicorps, welches mit Inbegriff der Musiker 130 Mann zählte und fleißig Waffenübungen vornahm. Hauptmann

desselben war Martin Schaller, Oberlieutenant Korbinian Rutz. Am 14. Mai 1849 kam Se. k. Hoheit Herzog Max in Bayern hieher, über dieses Corps Musterung zu halten.

Im Jahre 1850 wurde das Passionsspiel vierzehnmal vorgestellt. Der Besuch desselben war zahlreicher als jemals. Man sah Passionsgäste aus Berlin, Hannover, Erfurt, Dresden, Prag, Botzen, Genf ꝛc. Auch aus unserm verehrten Königshause wurde dem Passionsspiele die Ehre des Besuches zu Theil. Am 11. August wohnte Se. k. Hoheit Prinz Adalbert der Vorstellung bei. Und am 30. September erschien, von freudigem Zurufe begrüßt, die geliebte Landesmutter Marie.

Die Hauptpersonen bei dem Spiele von 1850 waren folgende: Tobias Flunger, Bildschnitzer und Zeichnungslehrer, stellte Christum vor, Matthäus Zwink, Faßmaler, den Petrus; Dominicus Bierling, Bildschnitzer, den Johannes; Gregor Lechner, Bildschnitzer, den Judas; Jakob Mair, Bildschnitzer, den Kaiphas; Modest Stückl, Bildschnitzer, den Pilatus; Anton Linder, Wirth, den Herodes; Amalia Lang, Verlegerstochter, die Mutter Maria; Helena Lang, Bildschnitzerstochter, die Magdalena; Katharina Diemer, Kirschnerstochter, die Martha. Chorführer war Michael Diemer, Gemeindevorsteher und Kirschner.

Am 29. Juni desselben Jahres starb zu Kaufbeuern in einem Alter von 81 Jahren der Priester Franz Seraph Dedler, ein Bruder des Lehrers Rochus Dedler. Derselbe war dahier am 3. Nov. 1768 geboren, Priester am 18. Juni 1791, wurde Pfarrer in Schwabing, dann in Oberföhring, zuletzt Stadtpfarrer in Dingolfing. Nachdem er daselbst erblindet war und die Pfarrei resignirt hatte, zog er sich an seinen Geburtsort zurück, den er jedoch nach wenigen Jahren wieder verließ, um nach Unterammergau, und nach kurzem Aufenthalte allda zu Verwandten nach Kaufbeuern überzusiedeln, wo ihn bald nach seiner Ankunft der Tod überraschte.

Des Obigen jüngster Bruder, Norbert Dedler (s. §. 60) starb zu München am 29. April 1857.

Am 3. Juni 1854 starb dahier der Priester Joh. Peter Hoiß, ehemaliger Stiftsherr von Habach, freiresignirter Pfarrer von Sindelsdorf, Jubelpriester und Mitglied des k. Ludwigsordens, in dem hohen Alter von 91 Jahren. Er war erst am 5. Febr. desselben Jahres von Murnau hieher gezogen, um an dem Orte zu sterben, wo er das Licht der Welt erblickt hatte.

Am 24. Juni 1857 wurde dahier das hl. Sakrament der Firm-

ung von Sr. Excellenz dem Hochwürdigsten Erzbischofe Gregor den Kindern der Pfarreien Ober- und Unterammergau, Kohlgrub und Ettal gespendet.

Unterm 17. Sept. 1857 wurde der k. Revierförster Julius Bomhard von hier auf die Forst- und Parkrevier Grünwald, und an dessen Stelle der k. Revierförster Joh. Bapt. Federl von St. Heinrich hieher versetzt.

§. 65.

Geschichte der Pfarrei und des Beneficiums in diesem Zeitraume.

Die Pfarrei Oberammergau erfuhr durch die Auflösung des Klosters Rothenbuch, dem sie incorporirt gewesen war, keine andere Veränderung, als daß dieser Incorporations-Verband aufhörte, und die Filiale Unterammergau, die seit einigen Jahren zu einer Expositur erhoben worden war und nun auch eine selbstständige Pfarrei werden sollte, vollends abgetrennt wurde.

Der bereits 1796 vom Propste von Rothenbuch als Pfarrvicar hieher gesandte Canonicus Albin Schwaiger blieb auch nach der Kloster-Aufhebung, nachdem er unterm 28. März 1803 seine Bereitwilligkeit hiezu erklärt hatte, einstweilen als Pfarrvicar dahier.

Am 24. October 1804 erschien eine kurfürstliche Commission hierorts zur Einleitung der Pfarrorganisation. In demselben Jahre wurden die Pfarrgründe von dem kurfürstlichen Revierförster Schleichert von Ettal vermessen, und von dem bisherigen Pfarrgute, welches 33¼ Tagwerke betrug, 20 Tagwerke als zukünftiger Pfarrwiddum ausgeschieden und zwar 10 Tagwerke als Ackerland, 4¾ Tagwerk zweimädige, 5¼ Tagwerk einmädige Wiesen. Diese Gründe wurden dem Pfarrer unterm 31. Juli 1805 förmlich zugewiesen.

Am 28. Oct. 1805 wurde der bisherige Pfarrvicar Albin Schwaiger vom kurfürstl. General-Landescommissariate als Pfarrer bestätigt. Er hatte über die bisherige Verwaltung bis zum 1. Oct. hin getreue Rechnung abzulegen, insbesondere über die bis dahin bezogenen Zehenten. Nunmehr wurden diese zum Aerar eingezogen, hingegen der Pfarrer in den Bezug des normalmässigen Gehaltes eingesetzt.

Die Organisation der Pfarrei wurde unterm 14. November 1810 von geistlicher Behörde in Freising gutgeheißen, die Pfarrei als

ſelbſtſtändig fortbeſtehend anerkannt, die Abtrennung der Pfarrei Unterammergau beſtätigt [1]).

Der Pfarrer Albin Schwaiger blieb auf der Pfarrei bis 1824, in welchem Jahre er reſignirte und von hier nach Rothenbuch abzog, um dort den Reſt ſeiner Tage zu verleben. Er ſtarb aber daſelbſt ſchon am 6. September deſſelben Jahres. Er war der Sohn eines Meßners von Pöbing, dem Prälaten Herculan Schwaiger nahe verwandt, geboren den 16. Sept. 1758, Prieſter ſeit 18. Sept. 1781 [2]). Von ſeinem Verhalten und Wirken als Pfarrer gibt das ſchönſte Zeugniß, was nach deſſen Abgange ein hieſiger Mann in ſein Hausbuch eingeſchrieben hat: „Am 21. Juni 1824 Morgens um ¾ auf 10 Uhr iſt der unvergeßlich ſchätzbarſte Herr Pfarrer Albin Schwaiger von hier nach Rothenbuch abgereist, nachdem er einen Monat weniger als 28 Jahre hier als Pfarrer geweſen. Es war ein Weinen und Trauern bei ſeiner Abreiſe! Gott lohne ihm ſeine treuen fleißigen Arbeiten als Seelſorger! Er war ein frommer guter Mann“ [3]).

Am 13. Mai 1824 wurde Georg Alois Plutz zum Pfarrer dahier ernannt. Er war geboren am 28. März 1771 zu Offenſtetten in der Regensburger Diöceſe, trat 1789 in das Ciſterzienſerkloſter zu Raitenhaslach, wurde 1793 Prieſter, lebte von 1803—1818 als Commorant, erhielt 1818 die Pfarrei Anger, und bezog am 18. Juni 1824 die Pfarrei Oberammergau. Er reſignirte dieſe 1839, und lebte hierauf als Penſioniſt dahier in einem von ihm 1840 an der Stelle des ehemaligen Kaſtenhauſes der Gemeinde erbauten Hauſe bis zu ſeinem Tode, der am 21. Oct. 1844 erfolgte. Das von ihm erbaute und bewohnte Haus hat er der Gemeinde vermacht.

Deſſelben Nachfolger war Joh. Ev. Bahngruber von Reichenhall, geboren 24. Dec. 1797, zum Prieſter geweiht 22. März 1823. Er war ſeit 1829 Pfarrer in Priel bei Moosburg, 1831 in Grünthal, Landgerichts Waſſerburg, 1836 in Pöding bei Reichenhall geweſen. Am 4. Februar 1840 wurde ihm die Pfarrei Oberammergau übertragen, welche er jedoch ſchon 1845 mit der Pfarrei Attenkirchen

1) Alles Vorſtehende aus Acten im Pfarrarchive.

2) Einige Jahre war er, ehe er hier Pfarrer wurde, Obſervator auf dem Peißenberge, als welcher er eine Schrift in Druck gab: Verſuch einer meteorologiſchen Beſchreibung des hohen Peißenbergs, als eine nöthige Beilage zu deſſen Proſpektskarte. München bei Anton Franz (1791).

3) Bauhofers Hausbuch.

bei Freiſing vertauſchte. Seit 1857 iſt er Pfarrer zu Fraheim, kgl. Landgerichts Mühldorf.

Dermalen iſt Pfarrer zu Oberammergau Joſ. Al. Daiſenberger, der Verfaſſer dieſer Zeilen, eines Bauers Sohn aus dem nahen Dörflein Oberau. Er iſt geboren am 30. Mai 1799, ward 4. Oct. 1821 Prieſter, hierauf Cooperaturverweſer in Graſſau, 1822 Cooperator in Schlehdorf, 1825 Curat- und Schulbeneficiat in Farchant, 1832 Pfarrer in Uffing, von wo er am 9. Juli 1845 hieher kam.

Die jährlichen Erträgniſſe der Pfarrei belaufen ſich gemäß der Faſſion auf 875 fl. 49 kr. Der Pfarrer hat gleichen Nutzantheil mit den übrigen Gemeindegliedern an den der Gemeinde gehörigen Waldungen und Weidegründen.

Der Pfarrhof beſteht aus zwei an Umfang ſich gleichen Gebäuder, dem Wohnhauſe und dem Oekonomie-Gebäude, zwiſchen welchen ſich ein Hofraum mit einem Brunnen laufenden Waſſers befindet. An der Südſeite des Wohnhauſes iſt ein Gemüſegärtchen angelegt.

Das Frühmeß-Beneficium erhielt nach dem Tode des Frühmeſſers Albl im Jahre 1801 Joh. Nikolaus Unhoch, welcher, als der Sohn eines hieſigen Bilderſchnitzers, auch den Tiſchtitel von der Gemeinde des Dorfes Oberammergau erhalten hatte. Derſelbe war geboren den 6. Dec. 1762, ſtudirte, als Singknabe unentgeltlich aufgenommen, im Seminar zu Ettal 7 Jahre hindurch die untern Schulen, die höhere im Jeſuiten-Collegium zu Augsburg, wo er ebenfalls als Muſiker unentgeltliche Aufnahme gefunden hatte; 1787 kam er in das Weltprieſter-Seminar zu Maria-Dorfen als Daſerſcher Stipendiat, und am 20. Dec. 1788 wurde er zum Prieſter geweiht. Er war, ehe er als Beneficiat hieher kam, 1789—1791 Pfarrer zu Dötzingen in Würtemberg, 1791—1796 Pfarrverweſer in Inkofen, 1796 bis 1801 Cooperator in Bergkirchen geweſen. In den erſten Jahren ſeines Hierſeins wurde er auch kurfürſtlicher Schulinſpector über alle Schulen der Gerichte Murnau und Ammergau. Er war ein beſonders ſachkundiger Freund der Obſtbaum- und der Bienenzucht, und gab in beiden Fächern mit Freude jungen Leuten Unterricht.

In letzterm Fache trat er auch als Schriftſteller auf; es erſchien von ihm 1823 das Werk: „Anleitung zur wahren Kenntniß und zweckmäßigſten Behandlung der Bienen“ in drei Heften, ſo wie ein kurzer Auszug aus dieſem Werke. Der ſchreckliche Brand am 18. Novbr. 1817 traf ihn ſchwer. Nicht nur ging das Frühmeßhaus nebſt vieler Einrichtung und das größtentheils von ihm eigenhändig

erbaute schöne Garten- und Bienenhaus sammt den meisten Bienenstöcken zu Grunde; sondern es entspann sich, nachdem er das Frühmeßhaus mit einem Kostenaufwande von 2725 fl. neu aufgebaut hatte, bezüglich des Eigenthums-Rechtes dieses Hauses ein Streit der Gemeinde, der ihm sehr viele Verdrießlichkeiten und Kränkungen aller Art zuzog. Er nahm daher 1823 das ihm angetragene Frühmeß-Beneficium zu Garmisch an, zog aber von da schon 1826 auf das St. Nikasi-Beneficium nach Schongau, wo er am 24. Mai 1833 starb. Er war ein Mann von bestem Herzen, heitern Sinnes, sehr dienstfertig und mit vielen praktischen Kenntnissen und Fertigkeiten ausgestattet.

Ihm folgte im Beneficium zu Oberammergau Franz Amriberger nach, ein Maurerpaliers-Sohn aus Burghausen, geboren 19. Sept. 1768. Dieser hatte, nachdem er die Gymnasial- und philosophischen Studien zu Burghausen absolvirt hatte, 25 Jahre als Oberschreiber an verschiedenen Orten Bayerns und Tyrols fungirt, und erst in seinem 53. Lebensjahre Theologie in Landshut zu studiren angefangen. Am 15. Sept. 1821 zum Priester geweiht, war er bis zu seiner Anstellung auf hiesigem Beneficium Cooperator in Hohenkammer gewesen. Er starb dahier am 2. Juni 1838.

Hierauf kam Sebastian Julien, eines Schuhmachers Sohn von München, als Beneficiat hieher, geboren 4. Februar 1811, Priester 1833. Er verließ Ammergau wieder nach 5 Jahren und bezog das Beneficium in Großdingharting. Dermalen ist er Pfarrer in Egmating.

Am 8. Sept. 1843 kam Matthäus Eisgruber auf das hiesige Beneficium, geboren zu Krandsberg den 21. Sept. 1804, Priester seit 21. August 1830. Kränklich angekommen, gesundete er hier allmählich, so daß er 1850 die Pfarrei Puch, Landgerichts Pfaffenhofen, übernehmen konnte. Der edle Priester, dessen wir hier noch in Liebe gedenken, starb aber dortselbst schon nach wenigen Jahren.

Nachdem das Beneficium ein Jahr lang — 29. Juni 1850 bis 4. Juli 1851 — durch den Priester Joseph Wurm, aus Großaign, Landgerichts Kötzting, versehen worden war, wurde Priester Anton Gastl, Krämerssohn von hier, geboren 11. April 1823, zum Priester geweiht 17. Juni 1848, bisher Coadjutor in Traunstein, auf Antrag der Kirchenverwaltung vermöge Entschließung des Hochwürdigsten Ordinariates vom 26. Febr. 1852 und des k. Staatsministeriums vom 20. April 1852 als Beneficiums-Vicar mit dem vollen Pfründe-

bezuge hieher berufen, wo er noch mit rühmlichstem Eifer wirkt, indem er den Pfarrer in allen kirchlichen und seelsorglichen Functionen unterstützt. Die dermaligen Erträgnisse des Beneficiums belaufen sich nach der Fassion auf 395 fl.

Das Frühmeßhaus ist einstöckig, enthält jedoch auch eine geräumige Dachstube, Salon genannt. Das Oeconomiegebäude ist unter einem Dache mit dem Wohnhause. Der Gras- und Wurzgarten vor dem Hause enthält 36 Decimalen.

Die hier gelegenen Frühmeßgründe betragen 7 Tagwerke und zwar 5½ Tgw. Egartäcker, 1½ Tagw. Wiesen. Dazu ist in neuester Zeit noch ein Acker gekommen, der von der Handelsfrau Theresia Kölbl zur Frühmesse vermacht wurde. Diese Gründe sind derzeit zu circa 70 fl. verpachtet. Die Hiltesinger Wiesen in Schwaben (s. §. 14) werfen einen Pacht von circa 170 fl. ab. Die Grund- und Zehentrechte zu Langeneringen sind jetzt an die Grundablösungs-Casse des Staates überwiesen; es ist ein Capital von 5925 fl. an deren Stelle getreten. Außerdem besitzt das Beneficium ein Kapital von 150 fl., welches aus abgelösten Grundrechten, die es zu Unterammergau gehabt hatte, entstanden ist. Auch der Nutzantheil an den Weide- und Waldgründen der Gemeinde steht dem Beneficium zu.

§. 66.

Kirche und Bruderschaft.

Nach Aufhebung der Klöster stand das Kirchenvermögen unter der Aufsicht des Rentamtes Schongau; diesem mußten von dem Pfarrer und den Kirchenpröpsten die Jahresrechnungen abgelegt werden. Im Jahre 1804 betrugen die gemeinen Kapitalien der Kirche 1518 fl., die Jahrtagskapitalien 2068 fl. Außerdem wurde noch das Daser'sche Stiftungs-Kapital pr. 3000 fl. in der Kirchenrechnung aufgeführt, obgleich eigentlich hievon nur 1000 fl. zur Kirche, die übrigen 2000 fl. theils zur Schule, theils für die Kirchenmusiker gestiftet waren. Dieses Capital, ehedem beim Kloster Steingaden aufgelegt, war nunmehr an das kurfürstliche Aerar als Schuldner übergegangen. Durch gerichtlichen Bescheid des kurfürstlichen provisorischen Landgerichts Murnau vom 5. November 1803 wurden nur 566 fl. 40 kr. aus demselben der Kirche zugesprochen; aber auch hiefür blieben die Zinsen aus, bis endlich 1820 und 1821 alle Rückstände von der kgl. Staatsschuldentilgungs-Kassa berichtigt wurden.

Dermalen beträgt das Capitalvermögen der Kirche 7657 fl. —

Darunter ſind 500 fl, welche bei der k. Staatsſchuldentilgungskaſſa angelegt ſind, und 1075 fl., welche aus der Ablöſung der ehemaligen Zehentrechte, Grund- und Wachszinſe entſtanden ſind und bei der k. Grundrenten-Ablöſungskaſſe aufliegen. Nebſtdem werfen die Jahrtagsſtiften auf Grund und Boden, die nicht an die Ablöſungs-Caſſa überwieſen wurden, ſondern wie früher von den einzelnen Pflichtigen erhoben werden, eine jährliche Einnahme von 40 fl. 43 kr. ab. Die Kirche beſitzt auch einen Acker, der zu 6 fl. jährlich verpachtet iſt.

Die Verwaltung des Kirchenvermögens geſchah bis zum Jahre 1808 durch den Pfarrer und die Zechpröpſte Joh. Joſeph Rutz und Anton Rutz. Von 1808—1817 war es der allgemeinen Kirchen-Adminiſtration untergeben. Nach der Rückgabe an die Gemeinde wurde es von dem jeweiligen Stiftungspfleger der Gemeinde verwaltet, nämlich 1819—1833 von Joh. Joſeph Rutz, 1833—1834 von Franz Rutz. Nachdem im Jahre 1834 die Kirchenverwaltungen in ganz Bayern eingeführt worden waren, fungirten dahier als Kirchenverwaltungsglieder:

1834—1842 Sebaſtian Albl, Mathias Mair und Georg Bierling;

1842—1848 Sebaſtian Albl, Georg Zwink und Sebaſtian Schaller;

1848 bis jetzt: Georg Zwink, Sebaſtian Schaller und Rochus Stadler [1]).

Als Pfarrmeßner amtirte von Anfang des Jahrhunderts bis 1852 Franz Paul Lang, hierauf deſſen Sohn Anton Lang; nach dem frühen Tode des letztern 1857 verſieht wieder der alte Meßner Franz Paul Lang den Dienſt.

Für die bauliche Erhaltung der Kirche wurde, ſeit die Baupflicht des k. Aerars anerkannt iſt, immer ſehr gut geſorgt. Beſonders verdient die treue Obſorge des dermaligen k. Baubeamten Julius von Schmädl mit Dank anerkannt zu werden. Auch für Verſchönerung und innere Einrichtung iſt in neuerer Zeit Manches geſchehen, theils durch Wohlthäter, theils mittelſt zugewendeter Paſſionserträgniſſe und Intercalarfrüchte. So wurde 1842 ein neuer Traghimmel um 300 fl. angeſchafft; 1843 wurde das Thurmkreuz ſammt der Kuppel abge-

1) Kirchenrechnungen.

nommen, zur neuen Vergoldung nach München geschickt und am hl. Kreuzerhöhungstage wieder mit Feierlichkeit aufgestellt. Zu den Unkosten, welche 448 fl. betrugen, trug die Handelsfrau Theresia Kölbl, geb. Echtler, 100 fl., der Kirchenpfleger Georg Zwink ebensoviel bei. Im Jahre 1847 wurde für die hiesige Kirche eine große Glocke zu 20 Zt. 80 Pf. von dem Glockengießer Joh. Adam Weiß in München gegossen, auch die kleine und das Zügenglöcklein umgegossen, von denen erstere jetzt vier Zt. 81 Pf., letzteres 2 Zt. 97 Pf. wiegt. Hiezu hatte die obengenannte, am 1. Jänner 1847 gestorbene Handelsfrau Theresia Kölbl in ihrem Testamente 1500 fl. legirt. Die Erben derselben: der hiesige Handelsmann und Thierarzt Georg Hohenleitter und dessen Schwester M. Anna Kanischuster in München, gaben noch 300 fl. dazu, die Bilderschnitzersfrau Helena Zwink 100 fl., andere Wohlthäter zusammen 200 fl.; das Abgängige an den Gesammtkosten zu 2500 fl. wurde aus Passions-Erträgnissen ergänzt. Am Kirchweihfeste hallte das neue Geläute zum erstenmale durch das Thal. Seit dem Jahre 1848 wurden viele neue Paramente, auch die große blaue Fahne angeschafft, der Tabernakel neu vergoldet, die beiden großen Crucifixe auf dem Gottesacker aufgestellt.

Die Bruderschafts-Einnahme belief sich im Jahre 1803 auf 133 fl. 58 kr., die Ausgabe auf 79 fl. 24 kr. Es waren aber die Capitalien größtentheils nur auf Handscheine ausgeliehen und mehrmals in der bedrängten Zeit des ersten Jahrzehents wurden die Zinse insgesammt „brüderlich" nachgelassen. Es scheint selbst das Dasein eines Capitalvermögens den Curatelbehörden unbekannt geblieben zu sein. Die Verwaltung wurde vom Pfarrer geführt und vom Jahre 1824—1839 nicht einmal mehr eine Jahresrechnung gestellt. Dadurch kam es so weit, daß die Zinszahlungen fast ganz aufhörten, was endlich 1839 die Gemeindeverwaltung veranlaßte, von dem Verhandensein eines solchen Vermögens Anzeige bei dem k. Landgerichte zu machen, worauf erst die Schuldner ausfindig gemacht, und die Capitalien gerichtlich verbrieft und mit Hypotheken versichert wurden. Seither ist die Administration dieses Vermögens der Kirchenverwaltung unterstellt, und wird jährlich der Curatelbehörde Rechnung vorgelegt. Dasselbe beträgt gegenwärtig 1281 fl. — Die der Bruderschaft angehörigen Mobilien sind auf 167 fl. geschätzt [1]).

---

1) Acten im Pfarrarchiv und Bruderschaftsrechnungen.

§. 67.

Die Schule ſeit Anfang des 19. Jahrhunderts.

Nach dem Tode des Schulmeiſters Joh. Martin Reichard wurde die hieſige Schule 1802 neu organiſirt. Es wurden dem künftigen Schullehrer von der Gemeinde 400 fl. fixer Jahresgehalt nebſt freier Wohnung und der Nutznießung von einigen Dienſtgründen, ſo wie dem Nutzantheile an den gemeindlichen Weidegründen und Waldungen zugewieſen, auch die Exemtion von allen Baufallwendungen, Laſten und Abgaben zugeſichert, wogegen das Schulgeld und die Gefälle des Chorregenten- und Cantordienſtes in die Gemeindekaſſa fließen ſollten. So blieb es bis zum Jahre 1844. Da nunmehr auch ein Hilfslehrer angeſtellt wurde, ſo beſſerte die Gemeinde das Schuldienſt-Einkommen noch mit einer jährlichen Zulage von 150 fl. auf. Somit beträgt jetzt der Geſammtertrag des Dienſtes 675 fl. — Hievon treffen für den Schullehrer 473 fl., nämlich fixer Gehalt (in monatlichen Raten pr. 31 fl.) 372 fl., 4 Klafter Holz 8 fl, Wohnungs-Anſchlag 24 fl., Dienſtgründe-Ertrag 56 fl, Weide- und Forſtberechtigung 13 fl. — Der Gehalt des Hilfslehrers beſteht in 178 fl. fixen Gehaltes (monatlich 14 fl. 50 kr.) Wohnungs-Anſchlag 6 fl., Beheizung 18 fl. — Die Dienſtgründe beſtehen aus 14 Dec. Gartenland, 2 Tgw. 97 Dec. Egartsland, 6 Tgw. 33 Dec. Wieſen.

Die Reihenfolge der Schullehrer im laufenden Jahrhunderte iſt nachſtehende:

1802 wurde Rochus Dedler von der Gemeinde gewählt, und demſelben von den Klöſtern Ettal und Rothenbuch auch der Organiſten- und Cantorsdienſt übertragen. Er war eines Bierwirths und Metzgers Sohn von hier, geboren am 15. Jänner 1779, ein Schüler ſeines Vorgängers Reichard. Von dieſem trefflich vorgebildet, fand er Aufnahme als Singknabe in Rothenbuch, dann im Seminarium zu München, von wo er nach vollendeten philoſophiſchen Studien in ſein liebes Rothenbuch zurückkehrte. Dort wurde er von dem Propſte Herculan Schwaiger und ſämmtlichen Chorherren mit herzlichem Wohlwollen aufgenommen, und, da die nahe bevorſtehende und in Rothenbuch wohl vorgeſehene Auflöſung der Klöſter den von ihm beabſichteten Eintritt in den Ordensverband nicht räthlich erſcheinen ließ, einſtweilen als Kammerſchreiber des Prälaten verwendet. Da bot ihm die Gmeinde Oberammergau mit dem Pfarrer Albin Schwaiger den hieſigen Schuldienſt an, und er folgte dem Rufe ſeiner Hei-

mat-Gemeinde. Wie unermüdet er in ſeinem Berufe wirkte, welch ausgezeichnete Lehrgabe er beſaß, wie er väterliche Liebe mit väterlicher Strenge verband, wie es eine Luſt war, ihn zu hören, von ihm zu lernen, deſſen gedenken noch ſeine Schüler mit innigſtem Danke, und erzählen ihren Kindern von dem guten Lehrer Dedler. Wie er die Kirchenmuſik förderte, ſowohl durch eigene Compoſitionen als auch durch den Unterricht, den er jungen Leuten ertheilte, was er für die Paſſionsvorſtellungen leiſtete, davon ſind noch redende Beweiſe vorhanden. Leider befiel ihn ſchon im Jahre 1821 eine Lungenkrankheit, welcher der Edle am 15. Oct. 1822 in ſeinem 44. Lebensjahre erlag. Er ſtarb zu Oberföhring, wohin er ſich, um ſeine Geneſung zu erwarten, hatte bringen laſſen, im Hauſe ſeines Bruders Franz Seraph, des dortigen Pfarrers [1]). Dort ruhen ſeine Gebeine; im hieſigen Gottesacker ward ihm ein Monument von ſeinen Schülern und Freunden errichtet — zum Zeugniſſe, daß noch nach Jahren in den Herzen Vieler ſein Andenken fortlebt.

Nachdem der hieſige Schuldienſt während Dedlers Krankheit und nach deſſen Ableben längere Zeit von deſſelben Schüler und Gehilfen Joſeph Gabler, Sattlersſohn von hier, verſehen worden war, wurde in beſonderer Berückſichtigung der Verdienſte des Vaters ſein damals erſt 18 Jahre alter Sohn Johann Dedler zum Lehrer in Oberammergau proviſoriſch ernannt. Dieſer aber, da er eine Frau geehlicht hatte, der das Landleben nicht zuſagte, ſuchte und erhielt ſchon 1826 ſeine Verſetzung nach München. Er bildete ſich zu einem vortrefflichen Lehrer aus, und ſtarb als ſolcher zu München am 15. Nov. 1850 im 45. Jahre ſeines Alters.

Nachfolger des jungen Dedler in Oberammergau wurde am 12. Dec. 1826 Joh. Bapt. Kilger, zuvor Lehrer in Unterpeißenberg. Dieſer gute liebe Mann amtirte dahier 10 Jahre und erhielt dann den Schuldienſt zu Murnau, dem er noch jetzt vorſteht.

An ſeine Stelle kam dahier 1836 der Schullehrer in Garmiſch Georg Bader, welcher jedoch ſchon nach 2 Jahren Oberammergau wieder verließ, indem er als Beſitzer eines bedeutenden Anweſens in Garmiſch vom Schulfache zurücktrat.

Unterm 29. Jänner 1839 wurde Joſeph Pfeiffer, bis dahin

---

1) Dedlers Biographie im Schullehrer-, Wittwen- und Waiſen-Freunde Bd. I. p. 66 und II. p. 138.

Lehrer in Unterhaching, zum Schullehrer dahier ernannt. Er blieb hier nur 5 Jahre und kam als Lehrer nach Lohkirchen.

Ihm folgte im hiesigen Schuldienste 1844 Max Geiger, welcher von Deining hieher befördert wurde, aber ebenfalls bereits nach 5 Jahren wieder abzog, indem er einen Dienstestausch mit dem Schullehrer Georg Schauer von Schilberg einleitete, welcher Tausch am 3. Dec. 1849 genehmigt wurde.

Der Schullehrer Georg Schauer wirkte dahier nicht volle 7 Jahre. Es wurde ihm unterm 30. Sept. 1856 die Knabenlehrer-Stelle mit dem Chorregenten-Dienste zu Schongau übertragen.

Dermals steht die Schule Oberammergau unter der trefflichen Leitung des Lehrers Mathias Führer, welcher am 21. Nov. 1856 auf sein Ansuchen von Illdorf hieher versetzt wurde.

Die Hilfslehrerstelle versahen seit 1844 Joseph Stießberger, Ludwig Binter, Alois Huber, Andreas Annaberger, Johann Maier, Ludwig Schlosser.

Es besteht hier auch, was zur Förderung der localen Industrie sehr nothwendig ist, eine Zeichnungsschule. Sie wurde schon zu Anfang des Jahrhunderts durch den Beneficiaten Nikolaus Unhoch begründet. Um 1810 ertheilte der Glasschleifer Joh. Joseph Rutz unentgeltlich Zeichnungsunterricht; es waren zwar von der Regierung 50 fl. Remuneration ausgesprochen, aber noch nicht zugetheilt worden. Später gab diesen Unterricht mehrere Jahre hindurch der Maler Jos. Anton Lang. Seit 1844 ist Zeichnungslehrer der in der Akademie zu München vorgebildete Bilderschnitzer Tobias Zinnger. Der Gehalt des Zeichnungslehrers bestand seit 1841 in 50 fl. aus den Kreisfonds von Oberbayern und 20 fl. aus dem hiesigen Zeichnungsschulfond; durch den Landraths-Abschied vom 18. Aug. 1826 wurden aber 250 fl. für die Ertheilung des Zeichnungsunterrichtes allergnädigst angewiesen. Nun ist mit der Zeichnungsschule auch eine Modellirschule verbunden.

Bis zum Jahre 1807 war das jetzige Buchbinderhaus das Schulhaus der Gemeinde. Da aber das Schulzimmer viel zu beengt und wegen der Nähe des Gottesackers mit ungesunden Dünsten angefüllt war, wurde nun von der Gemeinde das ehemalige Wirthshaus zum Hagen angekauft, und in ein Schulhaus umgewandelt. Dieses wurde im Jahre 1817 von dem großen Brandunglücke mit betroffen und im Jahre 1818 neu aufgebaut. Am 28. Sept. 1818, als am Tage des Einzuges der Schulkinder in das neu erbaute Schulhaus, wurde ein vom Lehrer verfaßtes Melodrama: Der Kinder Dank oder Freuden auf Leiden — aufgeführt [1]). Das gegenwärtige Schulhaus ist ein ansehnliches Gebäude, und es befand sich darin über einer Stiege ein ganz schönes, lichtes und geräumiges Schulzimmer, welches aber 1844 mittelst einer Zwischenwand in zwei lange und zu schmale Zimmer geschieden wurde. Im Schulhause befindet sich auch die Gemeindestube, wo der Gemeinderath seine Versammlungen hält.

(Fortsetzung folgt.)

1) Dieses Melodrama ist in Druck herausgekommen im Verlag der Schwällerschen Buchhandlung in Solothurn 1820.

Oberbayerisches Archiv

für

vaterländische Geschichte,

herausgegeben

von dem

historischen Vereine

von und für

Oberbayern.

Zwanzigster Band.

Drittes Heft.

München, 1859.

Druck von Dr. C. Wolf & Sohn.

(In Commission bei G. Franz.)

III.

Geſchichte des Dorfes Oberammergau.

Von

Joſ. Al. Daiſenberger,

Pfarrer daſelbſt.

(Fortſetzung und Schluß.)

---

§. 68.

Die Cultus-, Unterrichts- und Wohlthätigkeits-Stiftungen der Neuzeit.

In den erſten Jahrzehenten, da ſo viele alte Stiftungen in Trümmer gingen oder fremdartigen Zwecken zugewendet wurden, war hier, wie anderwärts, Jedermann die Luſt vergangen, neue Stiftungen zu machen.

Erſt im Jahre 1824 wurde wieder eine Stiftung zur Pfarrkirche gemacht. Pfarrer Albin Schwaiger ſtiftete ſich eine Jahrmeſſe durch einen Acker, den er zur Kirche gab. Propſt Herculan Schwaiger vermachte zur Kirche 600 fl. im Jahre 1830, daß ein Jahrtag für ihn und alle verſtorbenen hieſigen Pfarrer gehalten werde. Im Jahre 1837 wurde ein Jahrtag für den in Memel am 15. April 1835 geſtorbenen Handelsmann Pius Hohenleitter und die geſammte Hohenleitterſche Verwandtſchaft geſtiftet, 1848 ein Jahrtag für die Handelsfrau Thereſia Kölbl und deren zwei Ehemänner, 3 Jahrmeſſen für Michael, Katharina und Anton Daiſenberger von Oberau, ein Jahrtag für die Führerſche Freundſchaft, 1849 von Jgfr. Magdalena Jochner ein Lobamt zu Ehren der hl. Mutter Anna, 1851 ein Jahrtag für Moncia Erhard, und ein Jahrtag für Anton Albrecht, ehemaligen Bauer im Graswang, 1852 eine Jahrmeſſe für Jakob Frank, 1857 ein Jahrtag für Franz Sales und Genovefa Frankl. Letzterer Jahrtag wurde durch deren Söhne: den k. Appel-

lationsgerichts-Rath Anton Frankl in Neuburg, den k. Hofchirurg Joh. Nep. Frankl in München, und den praktischen Arzt Dr. Jakob Frankl in Murnau, gestiftet. Diese drei edlen Männer haben überhaupt sich von jeher ihrem Geburtsorte Oberammergau innigst zugethan erwiesen, und sind stets bestrebt, Alles zu fördern, was der hiesigen Gemeinde zum Nutzen, zur Ehre und Zierde gereicht.

Den Grund zum hiesigen Schulfond hat Propst Herculan 1830 gelegt durch ein Vermächtniß von 375 fl. — Durch mehrere nachfolgende Vermächtnisse erhielt derselbe bald bedeutenden Zuwachs. Es vermachte nämlich der schon oben erwähnte Handelsmann Pius Hohenleitter 200 fl., — desselben Bruder Sebastian Hohenleitter, welcher ebenfalls bei einer Handlung in Preußen gewesen war und in München starb, 200 fl. — Pfarrer Alois Plutz 50 fl. — die Handelsfrau Theresia Kölbl 300 fl. — Hiezu kamen aus Passions-Erträgnissen von der Gemeinde 625 fl. und aus kapitalisirten Zinsen 130 fl., so daß sich seit 28 Jahren ein Schulfond von 1880 fl. gebildet hat, dessen Erträgnisse zu Anschaffung von Schulutensilien, von Schulbüchern für arme Kinder, auch zur Bezahlung des Schulgeldes für solche verwendet werden.

Während der nämlichen Zeit hat sich auch eine Zeichnungs-Unterrichtsstiftung gestaltet, aus welcher, nebst einem Honorar zu 20 fl. für den Zeichnungslehrer, Zeichnungsvorlagen und andere Unterrichts-Requisiten bestritten werden. Dieselbe besitzt gegenwärtig ein Kapitalvermögen von 1475 fl. nebst Mobilien, die auf 178 fl. gewerthet sind. Hiezu haben beigesteuert: der k. Landrichter Alliol 200 fl., Frau Theresia Kölbl 100 fl., Pfarrer Plutz 150 fl., die Plutzischen Erben und ein ungenannter Gutthäter 250 fl., die Gemeinde 100 fl., dieselbe aus den Passions-Erträgnissen 575 fl., wozu noch 100 fl. von Zinsüberschüssen kamen.

Zur Wohlthätigkeits-Stiftung hiesiger Gemeinde hat ebenfalls der hochwürdige Propst Herculan Schwaiger den Grund gelegt. Er hat unter der einzigen Belastung, daß aus der Stiftungskasse alle Jahre ein Seelenamt für ihn besorgt werde, 1225 fl. vermacht. Seither haben zur Vermehrung des Armenfondes beigetragen: Die Gebrüder Pius und Sebastian Hohenleitter 400 fl., Frau Theresia Kölbl 700 fl., Herr Pfarrer Alois Plutz 190 fl., die Wittwe des von hier gebürtigen und früher auch dahier ansässigen k. Forstwarts Korbinian Santjohanser in Unterammergau, unter Stiftung eines Jahrtags für diesen 166 fl., P. Justinus Seiz aus Ettal vor

seinem Eintritte in den Kapuciner-Orden 25 fl., die Gemeinde aus den Passionseinnahmen 550 fl., weiters die Gemeinde 350 fl. — So besteht diese Stiftung jetzt aus einem Kapitale von 3606 fl.

Es ist aber auch noch eine zweite Wohlthätigkeits-Stiftung vorhanden, die aus den Passions-Einkünften von 1850 entstanden ist, und von der erstern abgesondert verwaltet und verrechnet wird, weil die Gemeinde sich vorbehalten hat, im Nothfalle dieselbe ganz oder theilweise zur Verwendung für gemeindliche Zwecke zurückzunehmen. Sie hat dermalen ein Kapital von 1090 fl.

Die Renten dieser beiden Stiftungen werden nicht unmittelbar zur Unterstützung der Armen verwendet, sondern es wird hievon jährlich so viel an die Armenpflegschaftskasse hinübergegeben, als diese zu den erforderlichen Armen-Unterstützungen, insoweit die gesetzlichen Einnahmen und die Collecten nicht hinreichen, bedarf; das Uebrige der Stiftungsrenten wird admassirt. Im Jahre 1857 hatte die Armenpflegschaftskasse 252 fl. 6 kr. Einnahmen, darunter 99 fl. aus der Wohlthätigkeits-Stiftung und 248 fl. 30 kr. Ausgaben.

Zur Unterstützung der Ortsarmen, besonders hausarmer Familien und Personen in eintretenden Unglücks- und Krankheitsfällen, wirkt auch der seit 1854 bestehende St. Johannis-Local-Zweigverein treulich mit. Von diesem wurden 1857 dreißig Personen unterstützt; er hatte in demselben Jahre 146 fl. 37 kr. Einnahmen und 112 fl. 19 kr. Ausgaben. Bereits besitzt er auch ein rentirliches Vermögen von 500 fl. nnd ein unrentirliches (Reservefond zu unverzinslichen kleinen Darlehen) von 50 fl. — Das Vermögen des Vereins ist den Gutthätern: Joseph Bierling, Wachsbossirer von hier, — Frau M. Anna Kantschuster, geb. Hohenleitter, Branntweinerswittwe in München, und Anton Weismann, Söldner von hier zu verdanken, von denen ersterer 200 fl., die zweite 250 fl. (außer 50 fl., welche sofort unter die Armen zu vertheilen waren), der dritte 100 fl. verschaffte.

Die hiesigen Bilderschnitzer und Maler haben schon 1836 einen Verein zur Unterstützung unverschuldet hilfsbedürftiger Mitglieder unter dem Namen: Schnitzler- oder St. Lucas-Verein, gebildet. Diesem Vereine ist 1850 durch die Munificenz Sr. Majestät des Königs ein Geschenk von 1000 fl. zugekommen, dadurch aber auch der Vereinszweck auf die Sicherung der Wohlfart der hiesigen Kunstproduction überhaupt, erweitert worden. Das Schankungskapital wird von der Gemeinde-Stiftungspflege verwaltet, und die Renten vor-

züglich auf die Ausbildung junger Leute in der Schnitzkunst verwendet. Das Gesammtvermögen des Vereins bestand 1857 in 1200 fl. die Einnahme belief sich auf 159 fl. 21 kr., die Ausgabe auf 117 fl. 58 kr. Vorstand dieses mit dem St. Johannis-Vereine in Wechselbeziehung getretenen Vereines ist seit der Stiftung desselben der Schnitzwaaren-Verleger Joh. Ev. Lang [1]).

§. 69.

Gemeindeverwaltung und Gerichts-Obrigkeit.

Bis 1818 leiteten gemäß der uralten Gemeindeverfassung noch die Sechs, von denen jetzt einer der Obmann hieß, die Angelegenheiten der Gemeinde. Die letzten Sechs im Jahre 1817/18 waren: Martin Tobias Hohenleitter, David Linder, Ignaz Fink, Franz Rutz, Johann Liebherr, Rupert Anwander [2]).

Seither besteht die durch das Gemeinde-Edict vom 17. Mai 1818 für die Landgemeinden bestimmte Verfassungs- und Verwaltungsform.

Gemeinde-Vorsteher waren seit dieser Organisation der Gemeinden:

1818—1830 Dominicus Rutz, Maler;

1830—1833 Jakob Wiedmann, Rothgerber;

1833—1836 Andreas Bierling, Wachsbossirer;

1836—1852 Michael Diemer, Kirschnermeister. Dieser sehr verständige und brave Gemeindevorsteher starb während seiner 6. Amtsperiode am 24. April 1852.

1852—1857 Jos. Jakob Rutz, Drechslermeister.

1857 Rupert Schauer, Bilderschnitzer.

Gemeindepfleger waren in dieser Zeit:

1818—1824 Kaspar Kölbl, Anwesensbesitzer zum Echtler und ehemaliger Buchhändler;

1824—1830 Jos. Anton Lang, Maler;

1830—1833 Johann Georg Hohenleitter, Handelsmann und Thierarzt;

1833—1839 wieder Jos. Anton Lang, Maler;

1839—1848 Matthias Drexl, Schneidermeister;

---

1) Alles Vorstehende ist aus den Stiftungs- und Vereinsrechnungen entnommen.
2) Grundbuch p. 390 eingeheftetes Blatt.

1848—1851 Sebastian Albl, Bilderschnitzer;
1851 bis jetzt wieder Matthias Drexl, Schneidermeister.

Stiftungspfleger waren:

1818—1833 Joh. Joseph Rutz, Glasschleifer;
1833—1839 Franz Rutz, Bilderschnitzer;
1839—1857 Andreas Bierling, Wachsbossirer;
1857 Joh. Georg Gastl, Krämer.

Zu Anfang dieses Zeitraumes war die Gemeinde Oberammergau in Folge der Kriegsläufe mit der großen Schuldenlast von 12,000 fl. belastet [1]). Diese Schulden wurden aber, vorzüglich durch die Einnahmen der Passionsspiele, allmälich getilgt. Denn die noch übrige Gemeindeschuld von circa 4000 fl. wird durch ein im Jahre 1840 erübrigtes Activkapital von demselben Betrage aufgewogen.

Das Passionsspiel von 1840 brachte in Allem eine Einnahme von 16,000 fl.; die darauf erlaufenen Ausgaben sind nicht aufgezeichnet. Das Spiel von 1850 brachte 24,000 fl. Einnahme; die Ausgaben für Herstellung des Theaters, Garderobe, Malerei, musikalische Instrumente ꝛc. beliefen sich auf 7500 fl. — Von den Erübrigungen wurden 6500 fl. zu gemeinnützigen Zwecken verwendet, 10,000 fl. an die mitwirkenden 464 Personen vertheilt [2]).

Die letzte Rechnung der Gemeindekassa vom Jahre 1856/57 schließt ab mit 5011 fl. 29 kr. Einnahmen und 3871 fl. 59 kr. Ausgaben [3]).

Seit Auflösung des Gerichts Ammergau war die Gemeinde Oberammergau bis zum December 1803 dem provisorischen kurfürstlichen Landgerichte Murnau untergeben. Nachdem auch dieses Landgericht aufgehoben worden war, wurde sie dem Landgerichte Schongau einverleibt. In diesem Verhältnisse blieb sie, während die Landrichter Schönhammer, Bauer, Wiesend, daselbst amtirten, bis zum Jahre 1826. Dann wurde sie, weil die Entfernung vom Amtssitze, 9 Poststunden betragend, gar zu groß war, vom Gerichte Schongau abgetrennt und dem k. Landgerichte Werdenfels untergeordnet, zu welchem sie noch gehört. Landgerichts-Vorstände im Ländchen Werdenfels, seitdem Oberammergau dazu gehört, waren die Titl. Herren:

1827—1835 Sigmund Peyerl;

---

1) Gemeinde-Rechn. von 1801.
2) Deutinger Passion S. 79.
3) Mittheilung des Gemeindepflegers.

1835—1838 Engelbert Weixler;
1838—1849 Alois Allioli;
1850—1852 Johann Heyder;
1852—1854 Ludwig von Voithenberg;
1854 Adolf von Peter.

Bezüglich des Provincialverbandes gehörte Oberammergau, welches vordem stets zu Oberbayern, und zwar zum Rentamte München, gerechnet worden war, 1803—1808 zur Provinz Bayern, und stand unter der Landesdirection und dem General-Landescommissariate in München. Im Jahre 1808 wurde es dem Illerkreise einverleibt, dessen oberste Behörde ihren Sitz in Kempten hatte. Im Jahre 1817 trat es in seine Verbindung mit Altbayern zurück, indem es dem Isarkreise zugetheilt wurde, und seit 1837 ist es wieder, wie vor alten Zeiten, ein Bestandtheil von Oberbayern.

§. 70.

Stand der Bevölkerung. Bemerkungen über deren Abkunft, Mundart, Sitten und Gewohnheiten.

Im Jahre 1803 betrug die Bevölkerung des Ortes nach einer Aufschreibung des Pfarrers Albin Schwaiger 983 Seelen, und laut der Bisthums Schematismen

im Jahre	1811 . . .	1006
	1825 . . .	957
	1831 . . .	963
	1841 . . .	1056
	1851 . . .	1064 Seelen.

Die österliche Zählung von 1858 ergab 1069 Seelen. Gegenwärtig finden sich hier 182 Ehepaare. In der Fremde halten sich 150 dahier heimatberechtigte Personen auf, wogegen auch die Zahl der hier sich aufhaltenden gemeindefremden Personen sich über 100 belaufen mag.

Im letztverflossenen Jahrzehent 1848—1857 wurden dahier 299 Kinder geboren, darunter 148 eheliche Kinder männlichen, 97 weiblichen Geschlechts, 29 uneheliche Kinder männlichen, 25 weiblichen Geschlechts. Zur Ehe eingesegnet wurden 65 Brautpaare. Gestorben sind 286 Personen, darunter 69 Knaben, 54 Mädchen unter 12 Jahren, 82 ältere Personen männlichen, 81 weiblichen Geschlechts.

Familien und Herdstätten werden jetzt 222 gezählt. Wenn in einer Beschreibung Bayerns Oberammergau mit 284 Familien an-

gegeben iſt, ſo ſind auch die Austrägler und andere ſelbſtſtändig für ſich lebende einzelne Perſonen als Familien gerechnet [1]).

Die geſammte Einwohnerſchaft iſt der katholiſchen Religion zugethan.

Die Familien ſind theils altbayeriſcher, theils ſchwäbiſcher und tiroliſcher Abkunft.

So iſt auch die Sprache der eingebornen Ammergauer eine Miſchung von bayeriſcher, ſchwäbiſcher und tiroliſcher Mundart. Meiſtens iſt der Wortſtamm bayeriſch und lautet wie überall in Altbayern; die Endſilben aber werden in ſchwäbiſcher Weiſe geſprochen, z. B. ſaga, globa, Hirta, Bachla. Die Ausſprache der Kehllaute erinnert an die tiroliſche Nachbarſchaft. Dieſes Ammergauer Sprachgebiet erſtreckt ſich nur über die Gemeinden Ober- und Unterammergau, Ettal und Kohlgrub. In Bayerſoien wird ſchon mehr geſchwäbelt.

Die Vereinigung der drei Nationalitäten drückt ſich auch im Charakter der Bewohner Ammergau's ab. Die Mehrern verbinden mit der Geradheit und Freimüthigkeit des Bayers und dem Witze und der Klugheit des Tirolers den muntern heitern Sinn und die Lebhaftigkeit und Geſprächigkeit des Schwaben. An Einzelnen treten die Eigenſchaften des einen oder des andern dieſer Volksſtämme mehr hervor.

Im Allgemeinen iſt der Ammergauer ſehr gelehrig, zu jeder Art von Arbeit anſtellig, in ſeiner Berufsarbeit fleißig und thätig, aber weniger ſparſam, in guten Zeiten etwas zum Wohlleben geneigt, in mißlichen genügſam und zu jeder Einſchränkung ſich bequemend, ein Freund des geſellſchaftlichen Vergnügens, beſonders der Muſik und des Theaters, gefällig und dienſtfertig, gemüthlichem Scherze hold, für alles Schöne und Gute empfänglich, bei freundlicher Behandlung lenkſam, bei übler aber ſtörriſch und ſehr empfindlich, ſchnell aufbrauſend, aber bald wieder beſänftigt.

Abergläubiſche Meinungen und Gebräuche findet man hier nicht; ſie ſind ſchon vor langer Zeit durch die aufgeklärten Rothenbucher Herren, durch den Schulunterricht und durch weitgereiſte und welterfahrne Eingeborne ausgerottet worden. In Folge deſſen iſt der Ort auch arm an Sagen und Märchen. Auſſer vom feurigen Reiter, der vor Alters oftmals in der Mitternachtsſtunde von Unterammergau

1) Vieil. Stumpf „Bayern". 1852.

her über die Achbrücke herein, die jetzige Post vorbei bis zum obersten Hause jener Gasse seinen Ritt machte und dort jedesmal verschwand, wissen auch alte Leute nichts zu erzählen. Selbst den Kindern entschwindet fast zu früh der Glaube an den gabenreichen Sl. Niklaus und den furchtbaren Klaubauf und an das Kofelweibla, welches den Müttern die Kinder bringt.

An sonstigen alten Bräuchen, obgleich sie nicht ganz policeigerecht sind, halten am meisten die Kinder und die Armen fest, weil sie dabei ihre Aernte haben. Dergleichen sind das Sammeln der „Seelazelta" am Allerseelentage, das Anklopfet an den Donnerstagen im Advent, die Gehnacht am Feste der hl. drei Könige. Für die erwachsenen Jünglinge ist das Wettlaufen bei den Hochzeiten und das Sternsingen in der Neujahrsnacht, wobei der Weinachtsstern unter Absingung von Neujahrsliedern von einer Schaar junger Leute (den Sternbuben) im Dorfe herumgetragen wird.

Im Uebrigen sind die Vergnügungen der Erwachsenen schon mehr moderner und städtischer Art, musikalische, dramatische oder Tanzunterhaltungen, letztere, außer den Fastnachts- und Kirchweihtänzen, in Form von Gesellschaftsbällen. Solche sind der Schnitzler-, der Veteranen- und der Cäcilienball. Im Herbste 1850 fand auch ein Pharisäer-Ball statt. Bei diesen Unterhaltungen herrscht Anstand und gute Sitte. Ueberhaupt gibt es dahier der rohen und ausgelassenen Menschen nur wenige. Von einem bedeutenden Rauf-Excesse hat man seit vielen Jahren nichts gehört. Die Meisten haben Sinn für Vergnügungen edlerer Art. Eben jetzt ist zur Uebung im Scharfschießen unter der Leitung des verehrten k. Revierförsters Joh. Bapt. Federl die Errichtung einer Schießstätte und die Bildung einer Schützengesellschaft im Werke.

Aber auch für kirchliche Freuden hat Jung und Alt in Ammergau offnen Sinn. Da sind im Advente die Engelämter, wobei in der Altarbeleuchtung der Name Jesu oder Mariä oder der Weihnachtsstern herrlich durch die Kirche strahlt. Die Weihnachtzeit hindurch ladet die sehenswerthe Krippe Einheimische und Fremde zum Besuche ein. Dann folgen die Lichtmeßprocession, der Oelberg, die Palmprocession, das hl. Grab und über demselben das beleuchtete Kreuz, die schönen Vorstellungen der Auferstehung, der Himmelfahrt des Herrn, die Fronleichnams- und Bruderschaftsprocessionen, woran ein großer Theil des Volkes, die Himmelträger in rothen Mänteln, die 25 Bruderschaftsräthe in ihren Bruderschaftsmäntelchen und mit den Stäben

in den Händen, die Fahnen- und Figurenträger in Chorröcken, die Bruderſchafts-Jungfrauen in weißen Kleidern mit blauen Gürteln, ſich unmittelbar betheiligen, ſo daß man meinen möchte, ein zahlreiches Levitengeſchlecht vor ſich zu ſehen.

Was die Kleidungsweiſe der Bewohner betrifft, iſt zu bemerken, daß hier keine örtliche ſtändige Kleidertracht beſteht, ſondern verſchiedene Trachten von der einfachſten ländlichen Gewandung bis zur neueſten Hauptſtadt-Mode, die jedoch meiſtens etwas verſpätet hier anlangt, zu finden ſind.

Die Nahrung beſteht nur bei wenigen Familien die Woche hindurch in Fleiſchſpeiſen, bei den übrigen in Milch- und Mehlſpeiſen. Nur an Sonn- und Feſttagen werden in den mehreren Häuſern Fleiſchſpeiſen genoſſen. Der Genuß des Kaffee's iſt bei Reichen und Armen ſchon lange eingewurzelt. Uebrigens iſt die Lebensweiſe nach den verſchiedenen Berufsarten verſchieden, am meiſten zwiſchen den zahlreichen Holzhauern und den noch zahlreichern Holzſchnitzern. Der Holzhauer geht am Montage vom Hauſe fort mit einer Bürde auf dem Rücken, die Brod, Schmalz und Mehl für den Gebrauch der ganzen Woche enthält; denn er kommt gewöhnlich erſt Samſtags Abends wieder heim. Die Woche hindurch bleibt er im Walde, übernachtet in einer Hütte und bereitet ſich ſelbſt ſeine Nocken und Schmalznudeln. Indeſſen ſitzt der Holzſchnitzer die ganze Woche zu Hauſe am Schnitztiſche, und läßt ſich von ſeiner Frau leichtere Speiſen bereiten. Daher iſt auch die Körperconſtitution des Einen und des Andern verſchieden. Der Holzer iſt abgehärtet, robuſt, ein ächter Gebirgsmann; der Schnitzer iſt mehr ſchmächtig und feingebaut, doch keineswegs ſchwächlich, ſondern friſch und behend; denn auch er hat von Zeit zu Zeit Bewegung im Freien und ſeine Arbeit in Feld und Wald.

Das Klima iſt geſund, geſünder als im nahen Unterammergau, da zu unſerm Dorfe die luftreinigenden Winde freien Zutritt haben. Anſteckende Krankheiten ſind ſeit der Peſtzeit in den Jahren des Schwedenkriegs höchſt ſelten aufgetreten und nie haben ſie viele Opfer gefordert. Im jüngſt verfloſſenen Jahrzehent ſtarben

2	Perſonen	in	einem	Alter	von	90—100	Jahren
16	„	„	„	„	„	80—90	„
51	„	„	„	„	„	70—80	„
32	„	„	„	„	„	60—70	„
48	„	„	„	„	„	30—60	„
14	„	„	„	„	„	12—30	„

Oberammergau gehört zum ärztlichen Districte Unterammergau. Der dermalige Districtsarzt Dr. Joseph Zantl, bereits seit 1838 an diesem Platze wirkend, kommt täglich hieher in ein bestimmtes Haus, wo ihm die Meldungen von Erkrankungsfällen geschehen. Da er vieles Vertrauen genießt und der ärztliche Beistand frühzeitig erbeten wird, wird dem Ausbruche vieler Krankheiten im ersten Entstehen vorgebeugt, und werden besonders viele Kinder durch rechtzeitige Hilfe am Leben erhalten. Im hiesigen Orte selbst besteht eine Badersgerechtsame, welche seit 1644 die Baudrexl inne hatten, deren letzter, Melchior Baudrexl, auch Landarzt war, und am 27. März 1839 kinderlos starb. Der jetzige Badereibesitzer ist Joh. Bapt. Spegel aus Monheim.

§. 71.

Stand der Land- und Waldwirthschaft, Jagd und Fischerei.

Der Flächeninhalt des Gemeindebezirkes beträgt 8788 Tagwerke oder etwas über eine halbe Quadratmeile. Hievon sind 2410 Tagwerke Aecker und Wiesengründe, 4894 Tagwerke Waldungen, 1008 Tagwerke Alpenweiden, 399 Tagwerke Weiden in der Thalebene, 77 Tagwerke unsteuerbare Gründe [1]).

Die Flur des Dorfes hat fast in allen ihren Abtheilungen eine tiefe Krume von Dammerde, und ist bei der guten Pflege und Düngung, die sie erhält, sehr fruchtbar.

Der Getreidebau ist jedoch so geringfügig, daß die ganze Bevölkerung des Ortes kaum drei Monate vom einheimischen Bau zu leben hätte. Da Oberammergau bei 2600 Fuß über der Meeresfläche liegt, der Winter sehr lange dauert und der Schnee besonders in der Schattenseite des Thales oft noch tief liegt, während draußen vor dem Gebirge der Frühling bereits Einkehr genommen hat, so gibt es hier keinen Winterbau. Von Sommergetreide werden alle Arten gebaut mit nicht unergiebigen Aernten. Uebrigens besteht dahier die Egartenwirthschaft. Jeder Feldgrund wird gewöhnlich nur dann umgebrochen und zum Getreidebau verwendet, wenn der Graswuchs nicht mehr gedeihen will. Nachdem der Acker 4—6 Jahre Getreide getragen hat, wird er wieder zu Gras liegen gelassen. Daher sind nur vereinzelnte Getreide-Aecker zwischen den Gras-Aeckern zu sehen.

---

1) Grundbuch der Gemeinde, resp. Steuerkataster.

Nebst dem Getreidebau wird auch der Kartoffelbau betrieben, der aber in den letztern Jahren auch hier nicht mehr gedeihen wollte. Fast jede Familie bebaut etwas Land mit Kartoffeln. So hat auch fast jede ein Gärtchen, worin die gewöhnlichen Gemüse-Arten zum Hausgebrauche gezogen werden. Größerbegüterte bebauen auch alljährlich einen Acker mit Flachs.

Der Futterbau, als künstlicher Anbau von Futterpflanzen, ward hier ebenfalls schon versucht, aber als überflüssig wieder aufgegeben, da die Egartwiesen mit Hilfe der Düngung von selbst sehr reichlichen Ertrag geben.

An den Halden der mildern Berge hinauf befinden sich ungedüngte, einmädige Wiesen, die einen großen Flächenraum einnehmen, aber nicht gar reichlichen Ertrag abwerfen. Mehrere derselben gehören auswärtigen Besitzern. Im Thale zwischen Ober- und Unterammergau dehnt sich ein großes Moos aus, wovon jedoch der zu Oberammergau gehörige District jetzt größtentheils zu Wiesen, welche Streu oder Pferdefutter geben, theilweise auch zu zweimädigen Wiesen cultivirt ist. Das Lindemoos an der Straße nach Ettal ist seit 1839/40 ebenfalls zu Aeckern oder Wiesen cultivirt, und eben jetzt ist man in der Cultur des gegen Graswang sich hinziehenden Mooses und des Scherenlaiches begriffen, nachdem im Jahre 1856 eine Vertheilung dieser Gemeindegründe in der Art stattgefunden hat, daß jede Familie ein Tagwerk als Pachtgrund von der Gemeinde erhielt. Nur ein Theil dieses Mooses dient noch zur Pferdeweide.

Die Landwirthschaft hat dahier mit mancherlei Uebeln zu kämpfen. In den letztern Jahren hat der Mäusefraß beträchtlichen Schaden in den Feldern gethan. Naßkalte Sommer verspäten und verschlechtern die Getreide-Aernte gar sehr. So begann 1805 die Aernte erst um Michaelis, 1816 erst um Galli, während im trocknen heißen Jahre 1811 schon um Augustini alles hereingebracht war. Von Zeit zu Zeit bringt auch ein Hagelschlag mehr oder minder Schaden, doch meistens nur strichweise und vorzüglich jenen Theilen der Flur, die zunächst an den Bergen liegen [1]). Am 8. Aug. 1808 traf aber ein gewaltiger Hagel das halbe Feld, so daß man das Uebriggebliebene als Viehfutter abmähen mußte [2]).

Am verderblichsten waren den Feldern von jeher die Ausbrüche der Laine. Solcher geschahen, mehrere besonders am Anfange dieses

1) Chronik III. p. 17, 26, 29.
2) Ebenda p. 21.

Zeitraumes: 16. Juli 1803, 2. Aug. 1804, 24. Juni 1805, 16. Aug. 1807, 28. Mai 1808, 9. Sept. 1813, 8. Aug. 1815 [1]). Im Jahre 1816 wurde die Laine, die früher zunächst am Dorfe in die Ammer ausfloß, abgegraben und durch das Furchfeld in die Ammer geleitet [2]); 1833 wurden die Wasserfälle unterhalb der St. Gregorskapelle erbaut [3]). Da nach mehreren Ruhejahren seit 1848 wieder mehrere Ausbrüche erfolgten, wurde von der Gemeinde 1856—1858 mit Hilfe einer Unterstützung aus den Kreisfonds ein Kanal gebaut, der hoffentlich Dorf und Feld für immer sichern wird. Die Kosten dieses Baues beliefen sich an baarem Gelde bis zum Jahresschlusse 1856/57 auf 6709 fl. 57 kr. [4]) Den Bau leitete der k. Baubeamte Julius von Schmädl.

Die Wiesen an den steilen Bergabhängen, die zu sehr von allen Bäumen und Sträuchern entblößt sind, leiden manchmal großen Schaden durch Erdbrüche (Bergrutsche), besonders nach lange anhaltendem Regen.

Für die Obstbaumzucht ist Lage und Klima nicht sehr günstig. Doch haben manche Anwesensbesitzer sich schöne Obstgärtchen in der Nähe ihrer Häuser angelegt. Ein geschickter und fleißiger Obstzüchter ist der Bilderschnitzer Georg Bierling, dem ein wohlverdienter Preis hiefür bei dem landwirthschaftlichen Bezirksfeste zu Garmisch 1857 zuerkannt wurde.

Die Hornviehzucht ist ziemlich bedeutend. Sie reicht jedoch nur zur Befriedung des Milchbedarfs, nicht aber des Schmalzbedarfs in der Gemeinde hin. Dermalen werden dahier 351 Kühe, 251 Stück Jungvieh, 16 Zug-Ochsen gezählt. Das Milchvieh wird im Sommer täglich auf die Vorhalden des östlich gelegenen Gebirgs zur Weide getrieben, bei großer Sommerhitze zur Nachtszeit. Das Jung- und Galtvieh bleibt den ganzen Sommer hindurch weidend auf den Almen: dem Laber, Aufacker, Aible, Soile, Nebele. Eine Sennalm gibt es hier nicht. Das Ammergauer Hornvieh, besonders Jungvieh, ist auswärts sehr gesucht; es hat größtentheils die Eigenschaften des Algäuer-Schlages.

---

1) Chron. III. p. 16—33.
2) Ebenda p. 29.
3) Grundbuch p. 380.
4) Mittheilung des Gemeindepflegers.

An Pferden hat die Gemeinde jetzt 64 Stück. Es werden jährlich bei 10—20 Füllen gezogen.

Die Schafzucht hat fast ganz aufgehört. Die Schaf-Alm auf dem Sonnenberge, welche 150 Schafen den Sommer über Nahrung gab, ist jetzt zur k. Hofjagd verpachtet und wird von Gemsen beweidet.

Schweinezucht besteht hier nicht. Dagegen gibt es bei 110 Ziegen, die von Kleinbegüterten, welche entweder keine oder nur 1—2 Kühe besitzen, gehalten werden.

Eine Seuche unter den Hausthieren ist seit 1802, da 40 Stück Hornvieh und Pferde durch den Milzbrand fielen, und 1822, da nur wenige Stücke zu Grunde gingen, Gott Lob nicht mehr vorgekommen [1]).

Die beträchtlichen Waldungen in der Gemeinde-Markung sind außer einem kleinen ärarialischen Walde, Königswäldchen genannt, alle Gemeinde-Eigenthum, oder eigentlich unvertheilte Forstrechts-Entschädigungs-Antheile der Gemeindeglieder. Sie finden sich an den Abhängen der Berge, welche das Thal von Ammergau umgeben. Im Südwesten ist der Sonnenberg, 5450 Fuß hoch, dessen vordere Zweige der Kolben, der Stöcklberg, der Rappenkopf mit der Falkenwand und der Kofel sind. Den Sonnenbergwald hat die Gemeinde 1822 gegen die Brunnenleithen von dem Glashüttenbesitzer Hohenleitner in Aschau eingetauscht. Der Kofel, 3300 Fuß hoch, als ein mächtiger Felsenthurm nahe beim Dorfe emporragend, bildet das Vorgebirg des Sonnenbergzuges. Im Südosten erhebt sich der Laberberg 5160 Fuß hoch, mit dem Schafflberg und der Kapellenwand, die sich zur Straße herabsenkt und die Bärenhöhle in sich schließt. Beide Gebirge treten durch den Kofel und die Kapellenwand einander sehr nahe und lassen nur einen engen Durchgang, durch welchen die Ammer aus dem Ettal und Graswang hervorkömmt. Mit dem Labergebirge steht der Wiesen- und Waldberg Aufacker in Verbindung, der sich in mehrere Verzweigungen, als Kirchegg, Protzenau ꝛc., gegen Nordosten hinzieht und die Waldthäler des Laimen, der Grafenlaine und des Himmelreichs in sich hält, dann gegen Norden an das Kohlgruber Hörnle sich anschließt.

Diese Gebirgswaldungen enthalten wenig Laubwald, sondern meistens Fichten und Tannenholz, welches aber hie und da schwer

---

1) Chronik III. p. 14. Bauhofers Hausbuch.

von den Bergen zu bringen iſt. Der Wirthſchaftsbetrieb iſt dem hieſigen k. Revierförſter von der Gemeinde übertragen; auch der Forſtſchutz wird dermalen von dem k. Forſt- und Jagdperſonale, welches letztere größtentheils aus dahier anſäſſigen Männern beſteht, gehandhabt. Die Nutzung geſchieht in der Weiſe, daß jährlich eine Fläche Waldes, ſoviel hiezu nöthig iſt, in ſo viele Parzellen abgetheilt wird, als berechtigte Gemeindeglieder da ſind, und jedem eine Parzelle, welche circa 8 Klafter Holz geben ſoll, durch das Loos zugetheilt wird. Ueber die angewieſenen Stämme kann der Berechtigte nach Gutdünken verfügen; die kleinern werden gewöhnlich zu Brennholz aufgearbeitet, die größern als Bauholz zum Verflöſſen auf der Loiſach verkauft.

Die Jagd im Gemeindebezirke, die vom Kloſter Ettal an den Staat übergegangen war und zum k. Gehege Hohenſchwangau gehört hatte, iſt durch die Geſetze vom 4. Juni 1848 und vom 30. März 1850 den Grundeigenthümern, reſp. der Gemeinde zugefallen, iſt aber fortwährend Sr. Majeſtät dem Könige in Pacht überlaſſen.

Auf den Hochgebirgen des Sonnenberges und des Labers halten ſich viele Gemſen auf, welche manchmal in Rudeln von 10—40 Stück beiſammen geſehen werden. In den Niederwäldern gibt es viele Rehe, auch Hirſche, in den Waldwieſen und Feldern laſſen ſich hie und da Haſen treffen.

An Federwildpret kommen Auer- und Birkhühner vor. Wild-Enten fallen im Winter gerne in der Ammer ein, wenn die Seen vor dem Gebirge zugefroren ſind.

Das größere Raubwild iſt in dieſer Gegend ganz ausgerottet. Noch 1812 wurde ein Wolf im Gebirge geſchoſſen, der vielen Schaden angerichtet; er wurde nach München gebracht und iſt dort im zoologiſchen Kabinet zu ſehen. Luchſe wurden noch in den zwanziger Jahren geſchoſſen oder in Schlageiſen gefangen. Die Füchſe, Mader ꝛc. ſind auch nicht zahlreich.

Die Fiſcherei in der Ammer, früher auch dem Kloſter Ettal, nach deſſen Aufhebung dem k. Aerar zuſtändig, war von dieſem bis 1829 an den ehemaligen Kloſterfiſcher dahier, Joſeph Liebherr, dann an den quiesc. k. Forſtbuchhalter Joſeph Stigler, der ſeine alten Tage hier zubrachte und am 13. Juni 1851 dahier ſtarb, verpachtet. Jetzt iſt ſie durch Kauf Eigenthum des hieſigen Bauers Johann Hag geworden. Die Ammer, welche im Gebiete der benachbarten Gemeinde-Markung Ettal entſpringt, durchzieht die hieſige Gemeindemarkung

von Südost nach Nordwest in einer Strecke von etwa einer Stunde, und geht dann in den Bezirk von Unterammergau über. Sie nimmt von der linken Seite das Ammerl auf, welches bei den Rambauern im Graswang entsteht, seine kristallhellen Wässer in vielen Windungen durch den Scherenlaich herausführt, und der Kapellenwand gegenüber einmündet, dann auch die Greislaine, die vom Kolbenberge kommt und die Straße zwischen Ober- und Unterammergau durchschneidet. Von der rechten Seite fällt in die Ammer die vorzugsweise sogenannte Laine, mit der Grafenlaine und der Esellaine.

Der Fischereibezirk erstreckt sich aber noch über die Gemeinde-Marken hinaus vom Ursprunge der Ammer bis zur Brücke von Unterammergau. In diesem Bezirke enthält die Ammer fast ausschließlich Forellen; nur selten wird eine Aesche gefangen, die aus dem Bezirke des Fischers von Altenau heraufgekommen ist. In den Lainen zu fischen, dürfte noch, wie vor Alters (s. §. 11) Jedermann erlaubt sein.

§. 72.

Verhältnisse der Gewerbe und des Handels in der neuesten Zeit.

Im Jahre 1803 wurden zum ersten Male die vier Jahrmärkte dahier gehalten. Die Sache ist der Gemeinde auf 261 fl. zu stehen gekommen [1].

Vom Anfange dieses Zeitraumes bis zum Jahre 1818 während der Kriegs- und Theurungsjahre stockte fast aller Handel und Wandel; es gab wenig Verdienst durch Taglohn oder Fuhrwerk; die Handwerke hatten wenig Arbeit; die Schnitzkunst fand wenig Absatz und ruhte größtentheils [2]. Diese Kunst mußte in der kriegerischen Zeit selbst kriegerisch werden, um ihr schwaches Leben zu fristen. Man schnitzte Soldaten und stellte in Gruppen die Kriegsereignisse vor. So fertigte der Verleger Georg Lang die Einnahme der Festung Scharnitz, Alois Lechner und Johannes Bierling die Völkerschlacht bei Leipzig ꝛc. zu Schaukästen; letztere gingen damit in die weite Welt, sie für Geld sehen zu lassen.

Erst vom Jahre 1818 an kam wieder bessere Zeit, Wohlfeilheit der Lebensmittel und zunehmender Absatz der hiesigen Industrie-Er-

1) Chronik III. p. 15.
2) Ebenda p. 27.

zeugnisse. Es gingen wieder Mehrere von hier als Krachsentrager hinaus, die Schnitzwaaren auf Märkten und durch Hausiren zu verwerthen; es kamen Leute aus Krain, aus Gröden und der Gegend von Pergine, Waaren zu holen. Besonders aber bemühte sich der junge Verleger Joh. Ev. Lang, Georgs Sohn, mit Erfolg, durch den Besuch der Frankfurter Messen, durch Anknüpfung von Geschäftsverbindung mit Handelshäusern im In- und Auslande, durch unermüdetes Suchen nach neuen Absatzquellen die locale Industrie in Aufschwung zu bringen, und bald gingen wieder Ammergauer Waaren durch alle Länder Europas und selbst über den Ocean nach Nord- und Südamerica. Zwar traten von Zeit zu Zeit wieder Krisen und Stockungen ein, z. B. in den Jahren 1846—49; aber sie wurden glücklich überwunden, und jetzt ist die Holzschnitzerei im besten Schwunge, und alle fleißigen Hände sind vollauf beschäftiget mit Verfertigung von verschiedenartigen kleinen und feinen Figuren und Gruppen, von Christus- und Heiligen-Bildern, von allerlei feinern und gemeinen Kinderspielwaaren, besonders auch von Arbeiten der Fournirschneidekunst. Diese letztere Kunst, die jetzt vielen Verdienst bringt, war noch vor wenigen Jahren hier unbekannt; sie kam vorzüglich durch Georg Zwink in Aufnahme, der mehrere junge Leute darin unterweist und damit beschäftigt. Versendungen der Ammergauer Schnitzwaaren nach außen geschehen dermalen hauptsächlich durch den Verleger Eduard Lang, welchem sein um die Gewerbsthätigkeit Ammergau's bestverdienter Vater Joh. Ev. Lang 1858 das Waarenlager sammt Haus und Anwesen übergeben hat, dann aber auch durch Georg Zwink, Tobias Zwink, Sebastian Veit und Andere.

Zu den besten derzeitigen Schnitzern gehören Georg und Sebastian Zwink, Andreas Bierling, Gregor Lechner, Andreas, Franz und Sebastian Lang, Rupert Schauer, Augustin Gabler, Georg Rutz, nebst dem Zeichnungslehrer Tobias Flunger.

Ein Jüngling von hier, Ludwig Bierling, arbeitet gegenwärtig als Sickingers Gehilfe in München; ein anderer, Gilbert Rutz, befindet sich zu Thun in der Schweiz.

Im Ganzen befassen sich mit der Schnitzkunst, nebst der Besorgung ihrer kleinen Oekonomien, dermalen 62 Hausväter. Beiläufig eben so groß mag auch die Zahl der ledigen unangesessenen Leute sein, die mit Schnitzen ihr Brod verdienen.

Die Erwerbsarten der übrigen Gemeindeglieder sind folgende:

Der Hausväter, welche mit ihren Familien lediglich von ihren

Oekonomien, etwa in Verbindung mit Lohnfuhrwerk, Holzhandel u. dgl. leben, sind 18. Diese werden Bauern oder Gütler genannt. Solcher, die vom Ertrage ihrer Gütchen allein nicht leben können, sondern nebenbei durch Taglohn sich fortbringen, sind 48. Sie sind meistens Holzhauer, Holzer, die dermalen in Privat- und vorzüglich in den Staatswaldungen hinreichende Beschäftigung und guten Verdienst finden.

Als Jagdgehilfen sind 5 Gemeinde-Männer angestellt. Ein Hausvater betreibt mit Gesellen die Pechlerei in den königlichen und Gemeinde-Waldungen.

Ausserdem zählt man hier 7 Gast- und Schenkwirthe, von denen 3 zugleich Metzger, 2 zugleich Bäcker sind, ferners 3 Bäcker, 1 Müller, 5 Krämer und Huckler, 6 Maler (Faßmaler), 1 Wachsarbeiter, 2 Drechsler, 3 Schreiner, 1 Glaser, 1 Schlosser, 2 Hufschmiede, 1 Waffenschmied, 1 Sattler, 1 Hafner, 1 Zimmerpalier, 6 Zimmerleute, 3 Schäffler, 6 Schuhmacher, 3 Schneider, 5 Leinweber, 1 Kirschner, 1 Rothgerber, 1 Färber, 1 Seifensieder, 1 Buchbinder, 1 Bote, 1 Bader, 1 Blumenmacher, 1 Wetzsteinmacher, der einen Steinbruch auswärtig bearbeitet, aber vor Kurzem eine Schleifmühle dahier an der Laine gebaut hat, 1 Wasenmeister, dessen Bezirk sich bis jetzt über das ganze ehemalige Gericht Ammergau erstreckte.

Alle diese Gewerbsleute bringen sich in guter friedlicher Zeit ganz ordentlich fort, und manche leben bei Arbeitsamkeit und Sparsamkeit in ziemlichem Wohlstande, gleich ferne von Reichthum und drückender Armuth. Aber jede Verkehrsstockung, Theurung der Lebensmittel oder sonstiges Mißgeschick macht sich sogleich schwer fühlbar, weßhalb der Ammergauer des weisen Spruches nie vergessen darf: Spare in der Zeit, so hast du in der Noth.

Wenn auch die einheimische Production viel Geld in das Dorf bringt, so geht viel Geld auch schon für die nothwendigsten Lebensbedürfnisse hinaus, die von aussen erkauft werden müssen, da der eigene Grund und Boden bei Weitem nicht so viel hervorbringt, als die Bevölkerung zur Lebensnothdurft braucht.

Uebrigens wird der Gewerbs- und Handelsverkehr durch die guterhaltene Landstraße befördert, welche Ammergau durchzieht. Es ist dieß die Straße, welche bei Oberau von der Innsbruck-Münchner-Straße ausgeht und über den Ettalerberg hier durch nach Rothenbuch und Schongau führt, also unsern Ort mit München, Innsbruck und Augsburg in Verbindung setzt. Sie ist seit 1851 auch Post-

straße geworden mit einer Posterpedition dahier für den täglichen Brief- und Personen-Verkehr. Ferners kommt wöchentlich hieher ein Boten-Fuhrwerk von Murnau und eines von Schongau. Von dieser Straße zweigt sich bei der Rainenbrücke zunächst dem Dorfe auch ein Sträßchen ab, welches in das Graswang und zum Forsthause beim Linderhofe führt, und von da durch eine mehrere Stunden lange Waldeinöde zwischen hohen Felsenbergen an den Plansee und weiters nach Reute sich fortzieht. Gebirgssteige führen von hier über die Bergweide: Bärenbad in die Schwaigen bei Eschenloh, und über das Kirchegg in den Glasberg zur Aschauer Glashütte hinab.

Gott schütze und segne fernerhin Ammergau und dessen Bewohner!

Alphabetisches Register

über den

eilften bis zwanzigsten Band

des

Oberbayerischen Archives.

(Die in dem vorliegenden Register gebrauchten, im Allgemeinen sich von selbst erklärenden Abkürzungsbezeichnungen sind dieselben, wie die für das Register über die ersten zehn Bände verwendeten; demgemäß bezeichnen die arabischen Zahlen vor Beistrich den Band, die nach dem Beistrich folgenden die Seiten des betreffenden Bandes. Die Buchstaben: B., Bbg., Bgm., Chn., Fd., FO., Fdr., Gf., Gg., Hnr., Hofr., Ldr., Mch., Pf., Pfk., Pfl. bedeuten: Bayern, Bamberg, Bürgermeister, Christian, Fund, Fundort, Friedrich, Graf, Georg, Heinrich, Hausfrau, Landrichter, München, Pfarrer, Pfarrkirche, Pfleger ꝛc.)

A.

Abel, Jak. 11, 346.
Abensberg, Alb. v. 11, 292.
— Gf. Babo v. 14, 211.
— Ritter Hans 16, 18.
— Niklas 13, 258ff. 16, 29.
Abenthaur, Hans 11, 295.
Aberil, Paul, Bürgerm. zu Aichach 19, 41.
Aberl, Einöde 18, 299.
— Hans 19, 317.
Abertshauser, Bened. 20, 108.
Ablaßpfenninge 17, 40.
Ableitner, Balth., Bildhauer 12, 263.
Abmberger, Bartlme, Stadtrichter zu Freising 11, 333 ff.
Abmstorfer, s. Pet. u. Thoman, Pröpste zu Geroldsbach.
Abmstorfer, Slgm., Stadtr. (zu Freis.) 11, 328 ff.
Absagbriefe 13, 103 ff. 271.
Absberg, Styh. v., D.-O.-Commenthur 19, 36.
Abt, Wilh., Ldr. zu Reichenhall 19, 164.
Abtsee, 19, 184.
Abudiacum (Eyfach) 20, 56.
Abusina 18, 9.
Ach, die 16, 79.
— Joh. v. 12, 263.
Achär, Hnr. 14, 230.
Achberg 15, 8; s. a. Maria-Achberg.
Acher, Gg., Handelsmann 19, 28.
Achering 15, 17.
Achleitner zu Achleiten, Fdr. u. Marg. 16, 45.
Achleutner-Hube 16, 53.
Achselmannstein 19, 119. 142.
Achselschwang 15, 23.
Achter, Bened. Ulr., Bened. in Scheyern 19, 42.
— Mart., k. Hofbibliothek-Secretär 19, 29. 42.
Achthall 16, 331.
Ackerbau, Eigenthümlichkeiten 17, 223 ff.
Ackermann 16, 133.
Ackler, Joh., Cooper. zu Feichten 14, 258.
Adala, Hofr. des Engelfried 14, 228.

Adalbero 15, 17.
Adalbert, k. Prinz v. B. 20, 214.
— Erbauer von Bayrischzell 18, 170.
— Herzog, Stifter von Tegernsee 12, 284.
— Bisch. v. Freising 14, 322.
— Geistlicher zu Helingersweng 18, 304.
— Abt in Niederaltaich 14, 53.
— Erzbischof von Salzb. 18, 20. 234. 19, 115.
Adalger, Herzog zu B. 12, 287.
Adam Fdr., Fürstbischof zu Bbg. 13, 143. 17, 169, 171.
— Alb., Schlachtenmaler 16, 134. 172. 175. 183. 191.
— Fz. X., Ldr. zu Rain 19, 90.
— H. Hnr., Landschaftsmaler 16, 163.
— Julie, Malerin 16, 181.
Adelfurt 16, 35. 58. 80. 82. 83. 18, 166, 264.
Adelgunde Pettenkofer, Aebtissin zu Eichstädt 17, 64.
Adelhart, Rud. 13, 179.
Adelheid v. Savoyen, Kurfürstin v. B. 19, 272.
— Aebtissin zu Kühbach 19, 3. 32.
— Henriette, Kurfürstin v. B. 17, 116.
Adelholzen 14, 212. 215. 217. 17, 342.
Adlholzer, Doroth. 16, 20.
— Fdr. 14, 213. 215.
— Joh. Konr., Gerichtsschr. zu Wasserb. 19, 294.
Adling, Hailkmar v. 16, 14.
Adlmannsheimer, Leonh., Pfarrvicar zu Feichten 14, 250.
Adrian, Kapuz-Guardian 17, 145. 19, 299.
— Wernburg, Frhr. v., Münchner Künstler 16, 176.
Adrianopel 17, 316.
Adlmann, Hans, Kastner zu Aichach 19, 39.
— Joh., Commendator in Blumenthal 17, 207.
Adelsham, s. Gottfried, Propst zu Wimpfen.
Adelshauser, Gg. 13, 325.
— Gg., Pfl zu Möringen 12, 191. 196. 20, 30.
— Hnr. 20, 15. 24 ff. 31.
— Joh., Domhr. zu Freis. 11, 338.
— Phil., Domhr. zu Eichstädt 17, 207.
— Ulr., 20, 46.
Adelzhauserin 20, 17.
Adelshofen, Seb. v., Pfleger zu Hegnenberg 15, 187.
— Ulr., Pfleger zu Schwaben 12, 188.
— Walth. v. 12, 48.
Adelstetter Moos 19, 133.
Adilo, Plebanus zu Berloch 14, 322.
Adler, Franziska, Malerin 16, 181.
— Joh., Hofprediger Albrechts V. 16, 97 ff. 18, 29. 311.
Adlungshoven, Margar., Küsterin zu Altenmünster 20, 14.
Adolf, Herz. v. B. 12, 252.
— Kaiser 19, 96. 108.
— Kapuciner in Burghausen 19, 243.
Aeder, Engelbr., Kunig. u. Ulr. 13, 181.
Aelver, Arn. 13, 182.
Aemilian, Prior zu Ettal 20, 136.
— I. Oettinger, Abt zu Rott 14, 47, 49.
— II. Müller, Abt zu Rott 14, 49.
— Prior zu Scheyern 16, 255. 18, 313.
Aepplin 11, 249.
Aerb, Hans 20, 28.
— Hnr. 20, 32.
— Konr. 20, 44. 51.
— Ldw., Benefiziat bei St. Peter in München 16, 214.
Aerdinger, s. Erdinger.
Aermhofen 20, 18.
Aerwing, Gut 13, 184.
Aerzte, fahrende 13, 28.
Aeßing 16, 39.
Aeßling im Ldg. Schwaben 14, 25.
Aetel, Fischwasser 13, 217.
Aetzkunst auf Steln und Metall 16, 203.
Aeusenhofer s. Eisenhofer.
Affing 14, 166. 19, 35.
Agilolf 14, 161.
Agilolfinger 11, 6. 14, 291. 17, 24. 19, 32.
Agnes Reicker, Aebtissin zu Altenmünster 20, 7. 28 ff.
— Oberin im engl. Fräulein-Institut zu Bbg 17, 167.
— Herzogin v. B. 15, 248. 19, 271. 323. 20, 67.
Agrikola, Joh., Pfr zu Rain 19, 90.
— s. Johann IV., Abt von Rott.
— Rdph. 15, 121.
Ahaim, Gut 13, 219. 221.
Ahaimer 13, 11.
— Gg. 11, 270.
— Gg., Herzog Wolfgangs Rath 13, 242.
— zu Hagenau, Gg., Pfleger zu Teisbach 11, 304.
— Gg., Richter zu Traunstein 19, 236.
— Hanns v., Pfl. zu Aichach 19, 37 ff.
— Jak. v., Pfleger zu Traunstein 19, 235.
— zu Neuhaus, Kasp., 16, 19.
— zu Wildenau, Maria 17, 145.
— Veit 16, 19. 21.
— Wigul., Pfl. zu Reichenhall 19, 162.
— zu Ahamstein, Wilh. 16, 22. 28 29.
— Wolfg. 13, 270. 304.
— zu Wildenau 15, 180.
Ahaimer-Moos, 13, 192.
Ahalming 16, 75.

Aham, Propſtei 13, 156.
Aib 20, 42.
Aibelinga ſ. Aibling.
Aibl, Paul 20, 108.
Aibling, Eipilinga, Eyvellnge 13, 308. 15, 207. 16, 231. 255. 17, 25. 18, 16—112. 163—224. 227—298.
— Adeliche 18, 266.
— Almoſen-Stiftungen 18, 220.
— ärztliche Anſtalten 18, 227.
— milde Anſtalten 18, 219 ff.
— Aufſchläger 18, 265
— Beneficiaten 18, 295.
— Beſchreibung des Marktes 18, 190.
— Bezirksgeometer 18, 265.
— Bruderſchaften 18, 89.
— Burg 16, 7.
— Edle v. 18, 200.
— Filialen 18, 90.
— Franzoſen in 18, 86.
— Freithöfe u. Grabmonumente 18, 82.
— Geiſtlichkeit 18, 292
— Gericht 16, 27. 37. 90.
— Gerichts- und Marktsprocuratoren 18, 254.
— Gerichtsſchreiber 18, 297.
— Gewerbe 18, 222.
— Güter im Ldg. 16, 234.
— Hilfsgeiſtliche 18, 41. 292 ff.
— Hofberg 18, 194.
— Hofſtatt 16, 44.
— Hube im Pichlet 16, 13
— Irlachkapelle 18, 88.
— Kaſten- und Mautamt 18, 258.
— Kaſtner 18, 297.
— Ketzergericht 18, 246.
— Kirchen 18, 72. 84.
— Kirchenviſitation 16, 97.
— Krankenhaus 18, 220
— neues Ldg. 18, 256.
— Landrichter 18, 297.
— Leproſenhaus 18, 219.
— Lottocollecteure 18, 266.
— Markts- u. Rathsdiener 18, 218.
Aibling, Marktſchreiber 18, 217.
— Marktsvorſtände 18, 197.
— Pfr. 18, 22—41. 292
— Pflege und Ldg. 16, 13. 18, 229.
— Pfl. 16, 108. 18, 296 ff.
— Pfleggerichts-Nebenbeamte 18, 252.
— Proviſoren 18, 294.
— Rentamt 18, 262.
— Revierförſter 18, 263 ff
— Schweden 18, 86. 203.
— Statiſtiſches und Topographiſches 18, 188
— Steurer 16, 26.
— Thereſienmonument 18, 222.
— Umgelt 16, 22.
— Wappen u. Siegel 18, 195.
— Weſterfeld 16, 262.
— Weſterkapelle 18, 85.
— Wieskapelle 18, 86.
— Wildbann 16, 82.
— Zehent 16, 81 ff. 238.
— Gf. Kunibert v. 18, 231.
— Perngerv. 18, 235.
— Wirunt v. 18, 282.
Aiblinger Au 18, 165. 173. 201. 208. 215.
— Kasp., Kapellmeiſter 19, 265.
Aich, Erdinger Gerichts 13, 208.
Aicha, Rudolf v 19, 7.
Aichach 12, 229. 13, 285. 293. 17, 205 ff. 246 19, 178. 20, 15.
— Alter 19, 2
— Beneficien u. Bruderſchaften 19, 29
— Benennung und örtliche Beſchreibung 19, 1.
— k. Bezirksgerichts-Beamte 19, 39.
— Burg 19,, 7.
— Chellner-Gut 16, 33.
— Commende 17, 200.
— Decanats-Archiv 17, 199.
— Deutſchordens-Komthuren 19, 36.
— Geſch. 19, 1—42.
Aichach, Gottesacker 19, 14.
— Helenakapelle 19, 14.
— Kaſtenamt 19, 10 ff. 20, 18.
— Krankenhaus 19, 14.
— Lage 19, 1.
— Landgerichtsbezirk 20, 3.
— k. Land- u. Bezirksgerichtsgebäude 19, 7.
— Monument bei 19, 30.
— Pfarrei 17, 200.
— Pfr. 19, 36
— Pfarrhof 19, 5.
— Pfk. 19, 6.
— Pfl. 19, 37.
— Pietanz 17, 205 ff.
— Rathhaus 19, 3.
— Rentamtsgebäude 19, 11.
— St. Michaelskirche 19, 14.
— St. Sebaſtians-Kirchlein 19, 15.
— Schulhaus 19, 4.
— Schweden 19, 9, 22.
— Siechhaus 19, 15.
— Siegel 19, 1.
— Spital 17, 206. 19, 9.
— Stiftungen 19, 28.
— das obere Thor 19, 11.
— Umgebung 19, 31.
— Wappen 19, 1.
Aichahe, Gottfr. u. Heinr. v. 19, 7.
Aichberg 15, 15. 201.
— Hanns v. 11, 201. 203.
Aichberger, Theodob., Canon. zu Freiſing 13, 221.
Aicher, Chn., Bürgerm. zu Traunſt. 19, 239.
— Fz., Cooper. zu Feichten 14, 259.
— Gg., 11, 332.
Aichhofen 13, 200.
Aichhorn, Bernh, Gerichtsſchr. zu Kufſtein 14, 23.
Aichinger, Chph, Schulm. in Au 16, 92.
Aichlſperger, Gg., Bürgerm. zu Aichach 19, 41.
Aichorn v. Rinzeltzdorf, Hnr., Konr. u. Ulr. 13, 180.
Aichpüchel 13, 315. 320. 18, 261.
Aichpüchler, Joh., Vicar zu Aibling 18, 27.

Aichstetter, Achaz 16, 22.
— Magd. 13, 324.
— zu Sauerlach, Hanns 14, 27.
Aigel, Seb., Pfl. zu Reichenh. 19, 162.
— Seb., Pfl. zu Traunstein 14, 214. 19, 235.
Aigen 16, 232
Aigenhofer Andr. 16, 53.
Aigner, Adam, Bürgerm. zu Traunstein 19, 239
— Erh. 16, 241.
— Osw., Bürgerm. zu Traunstein 19, 239.
— Walth. 13, 309.
Aignherr, Leop., Coop. zu Aibling 18, 48.
Aimgen, Megingoz 14, 322.
Aimold, Wolfg., Pfr. zu Aichach 19, 37.
Aindl, Kasp., Pfr. zu Irschenberg 18, 43.
Aindorffer, Münchner Geschlecht 11, 61.
— Gg., des Rathes zu Mch. 14, 36.
— Joh., Zollner zu Wasserb. 19, 294.
— s. Kaspar, Abt von Tegernf.
Ainringer Moos 19, 133.
Ainhart Barb. 16, 55.
Ainhaus, Thom., Benef. zu Ober-Ammergau 20, 178. 187.
Ainhauser, Fdr., Richter zu Welhenstephan 11, 308.
Ainhofen 18, 254.
Ainmüller, Direktor der Glasmalerei in Mch. 16, 179.
Ainraige s. Amerang.
Ainwicus, Plebanus zu Beringen 14, 322.
Airer, Melch. 15, 122.
Airschmalz, Wilh., Richter zu Pang 14, 170.
Airnschmalz, Ambr. 14, 112.
Aising 14, 173. 176. 188. 16, 13.
Aisinger, die 14, 176, 178.
Aislingen 14, 310.
Aita, Vigilus ab 19, 67.
Aiterbach 14, 206.
Aitermoos 14, 34.
Alach 15, 201.
Alb 18, 19.
Alben 16, 263.
Albendorf Gut 13, 179.
Alber, Leonh., Stadtarzt zu Wasserb. 19, 261.
Alberger, Rdph., Kanzler 11, 191.
Alberstorf, Ant. v., Dechant zu Freis 11, 337 ff.
Albert, Hanns 19, 320.
— Joh., Coop. zu Feichten 14, 258.
Albertis, Matth. Gf. v., kurpf. Oberbaudirector 15, 38.
Albertshauser, Gg. 20, 116.
— Pet., Kaplan zu Ob.-Ammergau 20, 177.
Albertszell s. Arbiszell.
Alblanum (Aibling) 18, 17. 96.
Albinus, röm. Thronfolger 18, 120 ff.
Albl, Alex 20, 123.
— Dav., Meßner zu Ob.-Ammergau 20, 123. 180.
— Fz., Pfarrmeßner zu O.-Ammergau 20, 180.
— Ign. Mich., Benef. zu O.-Ammergau 20, 174. 178.
— Seb., 20, 220. 231.
Albn, Wilh. von der 15, 177.
Albo, Propst zu Moosburg 14, 322.
Alboin, Bisch. von Seben und Brixen 18, 40.
Albonn 14, 162.
Albrecht, Markgf. v. Baden 19, 277. 304
— Herzog v. B, Graf zu Holland ꝛc. 12, 292.
— der gütige, Pfalzgf., Herzog in B. 22, 294.
— III., Herzog v. B. 11, 237. 12, 187. 190 ff. 197. 251 ff. 260. 306. 13, 220. 223 ff. 15, 173 ff. 16, 23. 26 ff. 45. 18, 183. 198. 19, 127. 20, 75. 103.
— IV., Herz. v. B. 11, 202 ff. 389. 12, 14 ff. 80. 82. 202. 241 ff. 249. 255. 257. 259. 275 ff. 295. 307. 13, 11. 36. 117. 236 ff. 298—312. 14, 16 ff. 168. 183. 15, 182. 184 ff. 16, 30 ff. 40. 42. 49. 60. 62, 80. 83. 296. 18, 91. 97. 164. 199. 243 ff. 19, 8. 20 ff 66. 97. 116. 122. 127. 191. 258. 20, 42. 75. 90.
Albrecht V., Herz. in B. 11, 274. 390. 12, 275. 296. 308. 13, 28 53. 137. 14, 40. 116 ff. 15, 112—219. 16, 52. 66. 70. 72. 76. 78. 86. 92. 96. 100. 291. 293. 17, 35 ff. 18, 29. 19, 21. 121. 136. 196.
— VI., Herz. v. B. 12, 273. 14, 126 ff. 16, 234. 293. 17, 249. 250. 269.
— eps. Bodamiensis 18, 198
— von Böheim, päpstl. Legat 19, 256.
— Markgr. von Brandenb. 12, 306. 13, 302.
— I, Bisch. zu Freis. 12, 223. 14, 321—324.
— II., Bisch von Freis. 14, 164. 168.
— Weihbisch. zu Freis. 11, 299.
— Frühmesser zu Miesbach 15, 191.
— Herz. v. Oestreich 13, 231 ff. 16, 15.
— Oswald, Propst in Polling 13, 149.
— Fhr. v. Törring, Bisch. v. Rgsb. 15, 124.
— Herz. v. Sachsen 13, 254.
— Kurf. v. Sachsen 13, 240.
— Pfr. in Staffelsee 14, 149.
— Achilles, Markgr. 16, 26. 19, 57 ff.
— Sigm., Bisch. zu Freis. u. Rgsb. 11, 279 ff.

14, 47. 16, 254. 256. 293. 17, 159. 18, 77.
Albrecht, Ant. 20, 227.
— Anna M., engl. Fräulein zu Mch. 17, 155.
— Balth. Aug., kurbaier. Hofmaler 13, 140—141.
Alemaning 11, 167.
Alexander III., Bisch. v. Freising 12, 223.
— III., Papst 11, 384.
— VI., Papst 11, 202. 12, 31.
— VII., Papst 18, 76. 19, 312.
— Abt v. Rott 16, 26.
— Kaiser v. Rußland 16, 163.
— Herz. v. Zweibrücken 13, 287.
— Sigmund, Bisch., Pfalzgrf. ꝛc. 12, 32.
— Leonh., Schulmeister zu Schliers 15, 179.
Alexius v. Perfall, Abt v Rott 13, 314 ff. 14, 18. 24. 48.
Alfons Hafner, Abt zu Ettal 20, 195.
Alfried, Onkel Herz. Tassilo's II. 17, 25.
Algaler s. Jakob, Abt von Rott.
Alhartspeck, N. 19, 237.
Allach 19, 73.
Allersberg 14, 38.
Allhartinger, Max, des innern Rathes zu Wasserburg 14, 27.
Alling 11, 260. 16, 228.
— Schlacht 13, 232. 16, 22. 24.
Allioli, k. Ldr. zu Werdenfels 20, 211. 228. 232.
Allmanstein 19, 142.
Almannshausen 14, 206.
Alois J. Fhr. v. Schrenk, Erzbisch. zu Prag 12, 173.
Alpe, wilde 13, 181.
Alpeck, Lionh. 13, 184.
— Diep. 13, 319.
— Vasolt 13, 184. 194.
— Wendel 13, 184.
Alphart, Ulr. 20, 14.
Alprich, Richter 18, 231.
Alram, Max, Pfl. zu Vallai 17, 325—344.
Alst 13, 222 ff.
Altbeuern 16, 263.
Altdorf 13, 122.
— 17, 41.
— 20, 4 ff. 60. 96.
— Hnr. v. 20, 8.
— Hnr. u Raffo, Grafen v. 15, 21.
— Jatta (Beata) Gräfin v. 15, 21.
Altegger, X., Pfr. in Erpfting 12, 58 60.
Altenau 15, 28. 160.
Altenburg 13, 309. 16, 26. 31. 42. 43. 65. 66. 17, 25.
Altenerding s. Erding.
Altenhohenau 13, 178. 14, 27. 165. 17, 41. 18, 103. 19, 180. 268. 291.
Altenmarkt 11, 12.
Altenstadt 11, 377. 15, 163.
Altentöring 11, 13.
Altenwaldeck 14, 165. 16, 7
Altersing, Chn v 14, 218.
Altershamer 19, 262. 277.
Altfrauenberg s. Frauenberg.
Althalmingen s. Antholling
Althamer, Sigm 11, 330
Altheim, Gg. v, Comthur zu Blumenthal 20, 30.
Altherr, Fr. X, Vicar in Siegsdorf 19, 243.
— Hnr., Bürgerm. zu Traunstein 19, 239.
— J. Ant., Salinen-Caplan zu Traunst. 19, 243.
— Jos., Bürgerm. zu Traunst. 19, 239.
Alting 13, 214.
Altmann, Münchner Geschlecht 11, 62.
— Aynweick 12, 246. 13, 195.
— Hanns 11, 293.
— Hanns, Gerichtsschr. zu Reichenh. 19, 164.
— Hnr., Kammerer zu Aichach 17, 205.
— Thom, Benef. zu Wasserb. 19, 297 ff.
Altmannstein 13, 259. 17, 5.
Altmühl 17, 3.
Alto, Gründer des Kl. Altomünster 20, 3. 4. 12.
Altötting 17, 41—47. 290.
— engl. Fräulein-Institut 17, 140. 172.
— Gnadenkapelle 16, 229. 255.
— das „goldene Rößl" in der Schatzkammer an der Stiftskirche 14, 283 ff.
— St. Josephs-Haus f. arme Mädchen 17, 172.
Altofen, Schlacht 17, 305.
Altomünster 15, 231. 255. 16, 247. 17, 47. 20, 3—52.
Altortenburg 16, 96.
Altringer, Oberbefehlshaber 12, 324. 325. 14, 131. 17, 227. 19, 71.
Altzinger, Joh., Pfr. in Gatting 16, 90.
Alxing 13, 218. 14, 38. 16, 216.
Alvinger, Wolfg., Kastner von Wasserbg. 19, 294.
Alz, die 11, 8. 14, 228. 17, 26
Alzgern 17, 27.
Amalie Auguste, Vicekönigin v. Italien 12, 107.
Amantius, Barthol. 14, 65.
Ambacher, Anna 13, 69 ff.
Amberg 13, 163. 266. 17, 47. 228. 271. 297.
Ambiliel 18, 196 ff.
Ambisonnier 11, 5.
Ambra, Ambre, s. Schöngeising.
Ambras 13, 179. 18, 135.
Ambrigo 20, 59.
Ambronen 20, 56.
Ambrosius, Pfr. zu St. Georgen 11, 301.
Ambrum s. Amper.
Ambsham, Fz. Adam v., kfstl. R. Rath zu Burgh. 19, 203.
Amelbert, Edler 15, 276.
Amelino, päpstl. Legat 16, 11.
Amerang 19, 157.
Ameranger, die 19, 153. 191.
— Agn. 13, 178.

Amranger Gg., Richter zu Traunst. 19, 236.
— Gg, Forstm. zu Traunst. 19, 237.
— Hnr., Richter zu Traunst. 19, 236 ff.
— Niklas 13, 178.
— Ott u. Kunr. 13, 198.
— Walth. 13, 178.
Amman 20, 14.
— Diem. 13, 184.
— Gg., 18, 193.
— Ott 13, 184.
Ammelbruch 17, 14.
Ammer f Amper.
Ammergau 14, 155. 15, 27. 20, 3. 74—78.
— Bergbau 20, 87—91.
— Erbrechtsbrief 20, 69.
— Forst-, Jagd-, Fischerei- u. Weiderecht 20, 78.
— Grundbarkeits-Verhältnisse 20, 74—78.
— weltliche Güter 20, 63. 69.
— Kaiserbrunnen 20, 72.
— Kriegsereignisse 20, 100—102.
— Leinweber 20, 92.
— Münzenfund 14, 155.
— Pest 20, 111—112; s. a. Oberammergau.
Ammermoos 15, 13.
Ammersee 15, 5. 20. 156.
Ammerthal 20, 55.
Ammon, Chph. Fdr. v., k sächs. Oberhofprediger 15, 38.
Amort, Kasp., Hofmaler zu Mch. 19, 277. 320
Amper 14, 154. 158. 316. 319. 15, 3—28. 20, 239 ff.
Ampherang 20, 70; s. a. Ettal.
Ampler, Hanns, Rathsherr zu Freising 11, 332.
Ampos, Joh., Pfr. zu Eiselfing 14, 16.
Amriberger, Fz., Benef. zu O Ammergau 20, 218
Amsler, Sam., Kupferst. 15, 39
Amsterdam 17, 293.
Anbacher, Brig. 13, 69. 71.
Anchtür, Wilh 16, 24.
Ancillon, Oberst, Commandant der Militär-Acad zu Mch. 12, 87.
Andechs (hl. Berg) 13, 299. 301. 15, 20. 17, 48. 146.
— Gfn. v. 15, 20. 18, 37. 231.
Andelzhauser, Joh. Gg., Pfr. zu Aichach 19, 36.
Anderl, Seb. 14, 183.
Andre, Hofr. in Offenbach a. M 16, 147. 194.
— Mart., Benef. zu Wasserb. 19, 297 ff.
Andreas Ratisb., Chronist 12, 279 ff.
— a S. Theresia, Hofprediger in Mch. 18, 90.
— Abt v. Scheyern 16, 56.
Andrelang, Jak, Jesuit 18, 286.
— Maria, Nonne zu Ingkofen 18, 286
— Patr., Canonicus zu Beiharting 18, 286.
Anetspüchel 16, 25.
Anfang zu Engelsdorf, Kasp. 11, 337.
Angelus Maria Quirinus, Cardinal 14, 141.
Anger, Ort 19, 149.
Angerer, Gg., Pfr. zu Feichten 14, 254.
— Thomas, Stadtschr. zu Reichenh. 19, 165.
Angermaier Ant., Lehrer zu Aibling 18, 71.
— Kasp. 19, 338.
Angisus, Herz. 12, 279 283. 287.
Angler, Gabr., Maler 12, 242.
— Ulr. 11, 311.
Anglspruckh 13, 207. 324.
Angstlich, Doroth. u. Hanns 13, 224.
Angstwurm, Osw. 16, 58. 18, 54. 200.
Anhauß, Max, Geometer 15, 281.
Anjou, Gf 20, 67.
Anna v Hund, Priorin im Kl. Altenhohenau 11, 389.
Anna Geisenhauser, Aebtissin zu Altomünster 20, 7. 28.
Anna Hohenkircher, Aebtissin zu Altomünster 20, 7. 13 ff.
— Gemahlin Albrecht's III. v. B 12, 254. 13, 235.
— Tochter Herz. Konrad's v. Polen 17, 215.
Annaberger, Andr., Hilfslehrer in O Ammergau 20, 224.
Anniona 17, 24.
Annkher, die 17, 208 ff.
Anno, Bisch. von Freis. 18, 232.
Anschmalz 19, 120. 140.
Ansbach 17, 13.
Anselm, Bisch. v. Augsb. 12, 30.
— Abt von Ottobeuern 17, 88—89.
— Schuler, Abt zu St. Veit 19, 265.
Ansgisil (Ansegisus u. Anschisus), Sohn des austrasischen Majordoms Arnolf 12, 269.
Antholling 14, 163.
Antonin, röm. Kaiser 15, 15. 25. 16, 112. 18, 117.
Antorf, Ulr. v. 12, 49.
Antorfer 12, 196.
Antritt, Gut ab dem 16, 37.
Antwort, Ort 16, 331.
Antwurter, Kasp., Mautner zu Reichenh. 19, 164.
Anwald, Gg., Pfr. in Unterigling 12, 39.
Anwander, Joh. 14, 89.
— Rup. 20, 230.
Anzenberger, Jos., Coadjutor in Feichten 14, 262.
Anzing 18, 13.
— Postmeist. von 17, 338.
Anzinger, Math., Pfarrmeßner 18, 78.
Apfenthaler, Hanns, Kastner zu Traunst 19, 237.
— Sigm., Pflegsverw. zu Traunst. 19, 236.
Apian 14, 295.
Appel, Sebast., Hofschr. 18, 311.
Appenzeller, Joh., Jesuit 19, 41.
Apolting 18, 15.
Aprll, Joh. Gg., Apotheker zu Traunst 19, 240.

Aquaburgum (Wasserburg) 19, 251.
Aquaviva, Claud, Jesuitengeneral 14, 121.
Aquilinus, Kapuz.-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
Arabien, Wüste 16, 6.
Arber, Urb., Pfr. zu O.-Ammergau 12, 205. 20, 117.
Arbiszell (Albrechtszell) 20, 15 ff. 19. 22. 30. 43.
Arcas, Fabius 19, 67.
Arch, A., Commandant zu Schönhofen 17, 243.
Archoizhayn, P. v. 20, 19.
Arco, die 19, 277.
— Gf. v., Landesdirectionsrath 14, 288.
— Gfn. v., engl. Fräulein 17, 148.
— Joh. B. Gf. v. 15, 40.
— Max Gf. v. 14, 7.
— Vallei, Gfn v. 16, 272.
— Zinneberg, Max Gf. v. 14, 187.
Ardinger, Ulr. 13, 200.
Aresinger, Gerung 20, 10.
— Kuntg. 20, 17.
— Paul 16, 21. 20. 103.
— Ulr., Pfr. bei St. Peter in Mch. 16, 218.
— Wilh., 13, 325.
— von Türkenfeld, Gg., Pfl. zu Aibling 18, 246.
Aretin, Fhr. v. 17, 190. 215. 216. 19, 148.
— Ad. Fhr. v. 12, 96. 104.
— Chph. Fhr. v., Oberhofbibliothekar in Mch. 13, 129. 16, 164 ff. 168. 170. 198 ff.
Arget (Argat, Arggart) 16, 12. 295 ff.
Aribo, Freisinger Bischof 18, 303.
Ariodurum (Altenerding) 18, 14.
Armada, kais. 17, 228.
Armansberg, Gfn. v. 12, 69. 19, 142. 146.
— Mart., Pfl. zu Schwaben 13, 218.
Armanstorf, Hnr v. 13, 183.
Armstorfer, Thom, Pfleger zu Aichach 19, 37.
Arnbach 15, 264.
Arnhard, Joh. Phil. 14, 90.
Arnheim, v. 17, 248.
Arnimb, Hans Gg. v., sächs. Gen.-Lieut. 17, 282 ff. 288.
Arno 15, 255.
— Erzbisch. v. Salzb. 17, 26 ff. 18, 231. 303 19, 174.
Arnold, Lor., Procur. zu Pang 14, 170.
— Ott 15, 175.
Arnout, J. B., Maler 16, 174.
Arnpeck, Veit, b. Geschichtschr. 12, 280. 13, 108 235. 16, 287.
Arnstein, Mart. 14, 93.
Arnulf, Majordom des austras. Königs Theodebert 12, 269.
— Herz. von B. 12, 279. 290. 14, 173. 192.
— Kaiser 12, 270 283. 285. 287. 289. 14, 156. 18, 20. 163. 233. 20, 59.
Arnzell 14, 316, 319. 15, 251 ff.
Arquenne 17, 179. 307.
Arrighy, fz. General 19, 83
Arsi Ibrahim, türk. Gefan zu Mch. 17, 182. 316.
Artobriga s. Teisendorf.
Artois, Gf., nachher K. Karl X. 12, 94.
Arusena 18, 9.
Arwing 17, 34.
Arzat, Ant. u. Jak. 20, 96
— Ulr. 20, 85 ff. 95 ff.
— Wilh 20, 96.
Arzing, Ort 16, 330.
Aschau 13, 187. 20, 241.
Aschauer, Leonh., Richter zu Traunst. 19, 236.
Asche, Ott v. 15, 168
Aschenbrenner, Ant. u. Joh., Jesuiten 19, 243.
Aschering 15, 16. 17.
Aschhofen 18, 239.
Aschl, Lor., Gerichtsschr zu Aibling 18, 254.
Asen, Katrein 11, 306.
Asenheimer, Ulr. 13, 317.
Asenhover, Math. 11, 304.
Asenkofen 17, 50.
Asprian, Jeron., Buchschr. 13, 211.
Asselborn, Wilh., Maler zu Mch. 18, 82.
Assenberger, Hnr. 13, 185.
Assm, Hanns 11, 262.
Aßwein 13, 179.
Ast 13, 222.
— Jorig v. 11, 262.
Astaller, Münchner Geschl. 11, 63. 12, 243.
— Barb., 12, 240.
— Wilh. 16, 216.
Aster, Balth., Rath zu Freis. 11, 334.
Astling 18, 55.
Attel, Kl. 13, 177. 180. 16, 286. 17, 31. 33. 19, 256. 260. 272. 290. 300 ff. 320 ff.
Attenberg 15, 181.
Attenfeld 18, 140.
Attenhausen 11, 192.
Atto, Bisch. zu Freis. 14, 161. 18, 163. 169. 231. 303.
Atzinger, Joh. Gg., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 265. 268.
Au 13, 180. 18, 239. 251. 318.
— Kl. 16, 284.
— Lbgchts. Aibling 16, 43. 83. 89.
— bei Miesbach 15, 181.
— Pfarrei Parsberg 16, 50. 60.
— Rosenheimer Ger. 14, 38. 16, 26.
— im Salinenbez Traunstein 19, 214.
— Hans von der 16, 45.
Avaren in B. 15, 233.
Aubinger, Arn 13, 189. 16, 14.
— Gg. 13, 196. 16, 15.
— Hnr., Kirchhr. zu Münsing 13, 196. 16, 15.
Audorf 15, 182.
Audrizky, Alois Fhr. v., Assessor zu Aibling 18, 257.
Avelunges 12, 49.
Aventin (Joh. Turmaier), Geschichtsforscher 12, 307. 13, 4. 14, 295. 15 Anh.

Auer, die 13, 233. 18, 84. 177. 20, 108.
— Achaz, Mautner zu Reichenh. 19, 164.
— Alois 16, 191.
— Ant. 20, 109.
— Bernh. 18, 53.
— Bernhardin, Kaſtner u. Stadtrichter zu Freiſ. 11, 305, 323 ff.
— Fz., Richter zu Freiſ. 11, 298 ff. 13, 217.
— Fz. Chph. v. 19, 238.
— Gg., Anwalt 19, 237 ff.
— Hanns, Richter zu Freiſ. 11, 301.
— Hanns, Domhr. zu Salzb. 14, 36.
— Kasp. 20, 109.
— Kasp., Kirchpropſt zu O.Ammergau 20, 123.
— Mertl 15, 201—203.
— Mich. 20, 108.
— Sigm., Stadtrichter zu Freiſ. 11, 326 ff.
— Wilh. 14, 166.
— Wilh., Vicar zu Ehmating 13, 222 ff.
— zu Adelzhauſen u. Puelach 14, 215.
— zu Geſſenberg, Fz. Ldw. 14, 221.
— v. Hiltmaning, Balth. 14, 19. 27.
— v. Puelach 12, 70. 14, 177. 18, 174. 191. 259. 266 ff.
— zu Puellach, Anna u. Gg. 14, 166.
— Chriſtine 16, 82. 18, 97. 109. 167.
— Hans 18, 282.
— Hnr. 18, 200.
— Jörg 18, 175.
— Konr. 19, 184 ff.
— Wilh. 14, 166. 194.
— zu Schweindach, Sigm. 16, 46.
— von Tuntenhauſen, Balthaſ. u. Barb. 14, 211.
— zu Wollnzach, Ulr. 13, 212.
Auerberger 15, 209.
— Chriſtina Sib. 16, 232.
— Hans u. Andrä 20, 24.
Auerberger Seb., Forſtm. zu Aichach 17, 207.
Auerberger von Satelberg, Agn. 20, 15 ff.
— Herdegen, Richter zu Aichach 19, 38.
— Wilbrant 20, 15 ff.
Auerburg, Ger. 16, 27. 37.
— Veſte 15, 171.
Auerdorf (Aurdorf) 14, 162. 174. 188.
Aufacker 20, 239.
Aufhauſen 17, 50.
Aufhofen 14, 206. 15, 175.
Aufkirchen, Erdinger Ger. 15, 168. 171.
— Ger. Starnberg 14, 206. 17, 50.
Aufſchläger, Gg., Pfr. in Arget 16, 304.
Augsburg 11, 382 ff. 13, 244. 253. 269. 287. 303. 308 ff. 14, 137. 16, 22. 35. 17, 50—52. 228. 241. 254 ff. 265. 290. 309. 18, 16. 118. 20, 83. 100.
— Belagerung 19, 58.
— Biſchöfe 13, 280.
— Dinkhaus 16, 18.
— Domkapitel 20, 72.
— Domkirche 14, 149. 16, 72.
— engl. Fräulein-Inſtitut 17, 140. 142. 158. 169.
— Kapuziner 13, 135.
— Königswahl 17, 216.
— Landvogtbuch 16, 18.
— Pfenninge 20, 13.
— Reichsſtraſſe 14, 157.
— Reichstag 13, 131. 281. 284. 304. 16, 61. 64—66.
— St. Georg u. hl Kreuz 12, 54.
— St. Johann 17, 142. 160.
— St. Moriz 20, 96.
— St. Ulrich u. Afra 11, 297. 12, 6. 36. 47. 54. 19, 31.
— Schweden 13, 137.
— Einführung des Steindruckes 16, 148.
— Weldiſcher Hof 17, 158.
Augsburger Confeſſion 16, 93. 95. 229.
Auguſinga ſ. Alſing.
Auguſt, Pfalzgf. v. Neub. 13, 86.
— röm. Kaiſer 15, 25.
— Herz. v. Sachſen 15, 209.
Auguſta Rauracorum 14, 315.
— Vindelicorum, ſ. Augsburg.
Auguſtin, Propſt von Beiharting 18, 31.
— Propſt zu Gars 13, 148.
— Propſt zu Indersdorf 11, 324.
— Propſt von Rothenbuch 20, 119.
— Sedlmayr, Abt in Seeon 19, 244.
— Abt zu Tegernſ. 14, 36ff.
— Propſt v. Wettenhauſen 17, 108.
— Barthol., Benef. 19, 242.
— Gg. 14, 95.
— Joſ., Zollner zu Waſſerb. 19, 294.
Auhof 17, 10.
Aulfurt 16, 236.
Aulitſcheck, Maler 16, 177.
Aumayer, Joh. Mich., Gerichtsſchr. zu Reichenh. 19, 164.
Aumüller, Kunſthdlr. in Mch. 16, 118.
— Joſ. 14, 99.
Avodiaco, Avodiacum, ſ. Epfach.
Aurach 13, 308.
Auracher, Gg. 16, 273.
— Wolf 16, 260 ff
Aurawe, 20, 8 ff.
Aurnhammer 16, 153 ff.
Aurpach, Joh. Gundakher, Stadt- u. Landrichter in Freiſing 11, 347.
Auſenhover ſ. Eiſenhofer.
Ausfeld, Karl 16, 165.
Außerbauer, Gg., Coadjutor in Feichten 14, 261.
Autzenbach 15, 169.
Auw, Percht. v. 20, 11.
Awenshofer zu Bmpach, Konr. 20, 30.
Arthalb 18, 76.
Arthalm, Ulr. 18, 72.
Azlinger, Ott 13, 181.
Azzo, Markgr. v. Mantua 20, 60.

B.

Baader ſ. Bader.
Babenberg 13, 309.
Babensheim 16, 284.
Babo, Studienrector zu Mch. 12, 87.
Babthorpe, Maria Agnes, Oberin im engl. Fräulein-Inſtitut zu Mch 17, 147. 151. 165.
— Maria Anna Barb., General-Oberin der engl. Fräulein-Inſtitute 17, 119. 129. 132. 141 ff.
— Ritter Rudolf 17, 143.
Bach 18, 24.
— Joh. Mich. 14, 94.
— Math. 14, 95.
Bacher, Hier., Kaplan zu Ob.-Ammergau 20, 115.
Bachmair, Maler 16, 177.
Baden 13, 284. 300. 17, 293.
— Gut zu 15, 179.
— in der Schweiz 13, 131.
Bader, Aegid., Kaplan in Erpfting 12, 58.
— Chn. 16, 260.
— Gg., Lehrer in O.-Ammergau 20, 223.
— Hrn. 20, 52.
— Joh. 11, 350. 20, 36 40 ff.
— Kath. 17, 148.
— Konſtantin, Münchner Bildhauer 16, 246.
— Magd. 20, 109.
— Marx, Hauptm. 13, 307.
— Math., Prieſter zu Freiſ. 11, 354.
Bärenberg 20, 31.
Bahngruber, Joh. Ev., Pfr. zu O.-Ammergau 20, 216.
Bajoarier (Baiowarier, Bajuarier) 11, 6. 384. 19, 174.
Bairer, Leonh. 14, 143.
Bairhammer, Alois, Pfl. von Murnau 20, 190.
Bairſt, Joh. 14, 79.
Baldauf, Hofmaler 19, 6.
— Jörg u. Hans 16, 47.
Balde, Jakob, Dichter 12, 142.
Ballsdorf, Albr. v, D.D.-Commenthur 19, 36.
Balticus, Mart., Stadt-Poet in Mch. 13, 63—68.
Bamberg 12, 305. 13, 117. 139. 16, 173. 17, 52. 110. 140. 163 ff. 171 ff. 246. 18, 236 ff.
Banz 17, 53.
Baraguay d'Hilliers, fz General 19, 81.
Barco, öſtr. General 19, 79.
Barnther, Hnr., Pfr. zu Feichten 14, 248.
Barothner, Andr. 17, 220.
Barteltnis, Marianus de 13, 310.
Bart (Part), Münchner Geſchl. 11, 63. 264 12, 312. 13, 22. 18, 84.
— Andr. 12, 180. 13, 128.
— Bernh., Kaſtner zu Ratn 19, 89.
— Elsb. 13, 128.
— Ferd. 13, 86.
— Hnr. 11, 237.
— Joh. 11, 270.
— Joh. Gg., regensb Conſulent 15, 303 u. Taf.
— Joh. Mich., 13, 48.
— zu Harmating, Kasp. 11, 275. 18, 27.
— Ldw., Unterrichter zu Mch. 11, 265. 318. 13, 225. 20, 42.
— Mich., Hptm. 13, 81 ff.
— Osw. 18, 247.
Barthe, de la, geh. Legationsrath 12, 88.
Bartholomä, Kaſtner zu Reichenh. 19, 163.
Bartholomäus Schöll, Weihbiſch. zu Freiſ. 16, 83.
Bartl, Jak., Vicar zu Berbling 18, 330.
Bartolomeo, Maler 16, 166.
Barttenſchläger, Leonh., Cooper. zu Feichten 14, 258.
Baruth, Hnr., Vicar zu Freiſ. 12, 80. 82.
Baſel 13, 129. 232. 234. 17, 286.
Baſſenheim, Gfn. v. 16, 181.
Baſſus, Fhr. v. 17, 6.
— kurb. Hofrath 15, 307 u. Taf.
— Frz. Ant. Begnudellius, Domſcholaſticus 18, 32.
Baſtian, Jägerm. von Geiſenfeld 15, 210.
Bathurich, Biſch. v. Rgsb. 15, 276.
Bauarus, Herzog v. Baierland 12, 286.
Baudrerl, die 20, 236.
— Ant. u. Joh. B., Bürgerm. zu Aichach 19, 41.
Bauer, Dr. 13, 72.
— Ldr. zu Schongau 20, 231.
— Gerichtsſchr. zu Reichenh. 19, 120.
— Maler 16, 154.
— Adam v., Richter zu Aichach 19, 39.
— Albin, Kaplan zu O.-Ammergau 20, 177.
— Aug. v. 20, 213.
— Gg. 16, 260.
— Gg. Joach. Edler v., Salzmaier zu Reichenh. 19, 165.
— Joach. v., Kaplan von O.-Ammergau 20, 177.
— Joh. 16, 274.
— Joh., Bürgerm. zu Aichach 19, 41.
— Joh., Cooper. zu Feichten 14, 259. 261.
— Joh. u. Joſ., Bgm. zu Traunſt. 19, 239 ff.
— Joh. Bpt., Benef. in Sparz 19, 244.
— Joh. Ev., Apotheker zu Traunſt. 19, 240.
— Joſ. 19, 215. 240.
— Joſ. Edler v., Salinen-Oberinſpector zu Reichenh. 19, 165.
— Joſ. Alois, Gerichtsſchr. zu Reichenh. 19, 164.

Bauer, Kasp. 16, 269.
— zu Hardt, Kunz u. Ursula 20, 43.
— Mart. 14, 92.
— Ulr. 18, 72. 193.
— Ulr., Taxbeamter zu Traunst. 19, 241.
— Wolf 16, 276.
Bauhofer 20, 146.
— Alois 20, 55.
— Kasp., Schullehrer in Arget 16, 300.
— Lätus, Pfr. zu Rothenbuch 20, 209.
Baumann, Andre 20, 35.
— Bernh. 18, 167.
— Jak., Bürgerm. zu Aichach 19, 41.
— Innoc., Kaplan zu O.-Ammergau 20, 177.
— Joh. Pet., Gerichtsschr. zu Reichenh. 19, 164.
— Kunz 20, 27.
— Lienh. 11, 323. 324.
— Seb., Richter zu Berbling 18, 312.
— Val. 20, 108.
Baumburg 11, 9.
— Kl. 13, 148. 14, 180. 192. 228. 239. 240. 263. 269. 17, 27. 53. 19, 175 ff.
Baumeister, Gerichtsschr. zu Aibling 18, 84.
— Fz., Can. reg. in Beiharting 18, 287.
— Hans 20, 48.
— Osw., Gerichtsschr. zu Aibling 18, 154.
— Seb., Auditor 18, 286.
— Seb., Marktschr. zu Aibling 18, 217.
Baumfelder, Philipp., engl. Fräulein zu Mch. 17, 160 ff.
Baumgarten, Gut 14, 207. 19, 177.
— die 19, 277.
— Anna Elis., im engl. Fräulein-Institut zu Mch. 17, 148.
Baumgartner, Bräu zu Reichenh. 19, 140.
— Andr. Gg., pfalz-sulzbach. Rath 15, 123.
— Ant. 13, 301.
Baumgartner, Hanns u. Wolf, Rentm. zu Wasserb. 19, 293.
— Jak., Cooper. zu Feichten 14, 258.
— Jak., Bürgerm. zu Traunst. 19, 239.
— Joh. 16, 234.
— Joh., Bürgerm. zu Aichach 19, 41.
— Joh., Rentmeister zu Wasserburg 14, 16 ff.
— Joh. Wiehel u. Jörig 18, 181.
— zum Höchenrain, Lienh. 14, 24.
— Osw., Benef. zu Wasserb. 19, 298.
— Pet. 11, 199. 13, 325.
— zu Stubenberg, Helena 14, 36.
— Sigm., Vicar zu Parsberg 16, 69.
— W., Wundarzt in Aibling 18, 227.
— Wolfg., Rentm. zu Wasserb. 14, 21.
Bayer, Ant., Bräuverwalter zu Traunstein 19, 238.
— Hier., k. b. geh. Rath 15, 40.
— Joh., Rechtsanwalt zu Agsb. 19, 61.
— Jos. Ant., Pfr. zu Rain 19, 90.
Bayerbrunn 12, 12. 17, 327.
— Konr. v. 15, 267. 17, 30.
— Otto 11, 69. 15, 267. 20, 11.
— Forst 15, 203. 209 ff.
Bayerdießen 15, 20. 22 ff.
Bayerisch Hall 19, 96.
Bayeri, Korbin., Pfr. zu Dettenschwang 18, 329.
Bayermenchingen 19, 20.
Bayermühlhausen 14, 36.
Bayern, altgermanisches, keltisch u. römisches 14, 291.
— zu Anfang des XV. Jahrh. 13, 228—235.
— Bauernstand 20, 72.
— Einheit des Landes u. Erstgeburtsrechte seiner Fürsten 13, 292 ff.
— deutsche Eroberer in 15, 230.
Bayern, englische Fräulein 17, 173.
— Frauenhäuser 13, 234.
— westphälische Gerichte 12, 185—202.
— Grenzstein 17, 7.
— Kunst 16, 116.
— Landmiliz 16, 307.
— Landschaft 13, 279. 281. 289.
— Rechtszustand 13, 234.
— Rüstungen 16, 306.
— Sammlung röm. Denkmäler 16, 167.
— Verfassung 13, 276.
— Zeittafeln 17, 189.
— Medaillen auf berühmte 12, 115—181. 13, 115 ff. 15, 37—128.
— in türk. Gefangenschaft 17, 184 ff.
Bayersoien 20, 63.
Bayerstorf 13, 309.
Bazelstorf 13, 323.
Beatrix, Königin 12, 248 ff.
— Schalchdorfer, Aebtissin zu Gelsenfeld 17, 37.
Beaumont, fz. General 12, 110.
Beber, Arn. 20, 48.
Beccaria auf Schlachteneck, J. B. v., Pfl. zu Traunstein 19, 235.
Beck, k. Bataillonsarzt 18, 8.
— Gerichtsarzt in Wolfratshausen 18, 229.
— Desider, Arzt zu Aibling 18, 228.
— Eberh. u. Kathrain 20, 28.
— Erh. 20, 30. 34.
— v. Aschelting, Gg. u. Anna 16, 51.
— Hnr., Spitalpfleger zu Aichach 20, 22.
— Joh. 11, 327. 20, 20. 22. 48. 52.
— Konr., Bürger zu Aibling 15, 171.
— Lienh. 20, 91. 92.
— Lor., Ldr. zu Rain 19, 90.
— Max, Richter zu Pang 14, 170.
— Offenleich 20, 19.
— Siebert v., Oberstlieut. 19, 72.

Beck, Sigm. 16, 51.
— Ulr. 16, 44.
Bedajum 14, 317.
Bedaius, keltiſche Gottheit 11, 14.
Bedingfeld, Winfride, Oberin des engl. Fräulein-Inſtituts zu Mch. 17, 141.
Bedorning 13, 208.
Beer, Joh. B., Rentbeamter zu Aibling 18, 263.
Behaghel, Joh. Pet. 15, 41
Behaim, Alb. 17, 30.
— Baltaſ. 18, 168.
— Gg. 18, 179.
— Jak., Richter zu Aichach 19, 39.
Behrs, ſchwed. Oberſt 17, 291.
Beich, Fz. Joach. 15, 41.
Beierlein, Joh. Pet. 15, 42.
— §§ Medaillen auf ausgezeichnete und berühmte Bayern in Abbildungen und mit biographiſch-hiſtoriſchen Notizen 12, 115—181. 13, 115—174. 15, 37—128.
— Münzen bayer. Klöſter, Wallfahrtsorte und anderer geiſtlichen Inſtitute 17, 39—112.
— Regeſten ungedruckter Urkunden, Stadt und Bürger von München betr. 11, 259—287.
Beigirbrunnen ſ. Bayerbrunn.
Beiharting 14, 176. 16, 4. 6. 9. 13 ff. 20. 32. 90. 239 ff. 246 ff. 253. 256. 17, 30. 18, 23. 26. 94. 100. 102. 178.
Beirer, Fz. Joſ. v., Zollner zu Waſſerb. 19, 294.
Beiſſinger, Fz. S., Coop. zu Aibling 18, 47.
Beiſtatter 12, 71.
Belenus, keltiſche Gottheit 11, 14.
Belgrad 17, 179. 298. 306. 313. 319.
Bellarmin, Card. 17, 251.
Bellville, C. 16, 174.
Bemelberg, Konr. v., Obriſt 19, 68.
— Konr. v., Pfl. zu Rain 19, 88.
Bender, kaiſ. Gener. 20, 171.
Beneda, kaiſ. Oberſt 19, 77.
Benedict, Subprior von Attl 19, 339.
— Abt zum hl. Kreuz in Donauwörth 15, 54.
— Abt v. Mondſee 11, 198.
— XIII., Papſt 19, 339.
— XIV., Papſt 19, 339.
— Abt zu Rott 14, 34. 36—39. 48 ff.
— Abt von Scheyern 18, 312. 315.
— Abt zu Weihenſtephan 11, 328.
— Mart. 20, 153.
Benedictbeuern 14, 149. 15, 17. 16, 9. 25. 17, 53 ff.
— Landesdefenſion 1703—1705 16, 307—322.
Benedictenpfennlnge 17, 81.
Benedictiner-Orden 20, 4.
— Aebtiſſinen 20, 6 ff.
Benfelden 17, 293.
Bening, v., Regierungs-Präſident 14, 12.
Benno, P. in Tuntenhauſen 16, 259.
Bentevenga, Albanens. episc. 20, 10.
Benthley, Kath. 17, 118.
Berber, Hans 10, 35.
Berberich, Hans 18, 210. 287.
Berbling 16, 7. 18, 19. 24. 168. 299—330.
Berblinger, Fdr., Pfr. zu Berbling 18, 73. 310. 320.
Berchem, Dorf 13, 215.
— Ant. v., kfftl. geh. Rath 11, 280 ff.
— Hnr. v. 13, 178.
— auf Pleſing, Gfn. v. 19, 146.
Berchtesgaden 12, 224. 15, 289 ff. 313 u. Taf. 16, 7. 25. 17, 152. 197 ff. 201. 19, 130. 184. 20, 87.
Berchthold, Arzt zu Mch. 11, 254.
Berchtold, Kilian, Stadtſchr. zu Mch. 11, 276.
— Wirth von Satelberg 20, 16.
Berchtram, Dietr. v., D.O.-Commenthur 19, 36.
Berg 11, 16. 264. 14, 206. 262. 16, 16. 18, 169. 303.
— der heilige, ſ. Andechs.
— am Laim, Joſephsburg 17, 77.
— Chriſtian 17, 211.
— Engilmar u. Warmunt v. 14, 262. 263.
— Gerburg v 18, 100.
— (Herrenberg bei Prien), Gebolf und Jageno v. 14, 177.
— Hartm. v. 14, 263.
Bergbauer, Wolfg. 19, 287.
Bergen 12, 47. 49. 16, 6. 17, 54.
— Hnr. u. Otto v. 14, 210.
Berger, Agatha 19, 289.
— Ant., Cooper. zu Felchten 14, 259.
— Fz., Stadtſchr. zu Traunſt. 19, 238.
— Fdr., Jägerm. in N.B. 13, 207.
— Gg. 14, 40. 16 143.
— Joh., Pfr. zu Schwaben 13, 218.
— Joh., Richter zu Waſſerb. 19, 293.
— Joſ. 14, 94.
— Konr. 13, 207.
— Ulr. 16, 9.
Bergerndorf (Pergendorf) 15, 267.
Berghaimer, die 11, 340.
Bergham 15, 193. 16, 228. 231 ff. 238.
Berkhamer, Alex, Richter zu Neuſtift 11, 331. 14, 32.
— Joh. Mich., Kaſtner zu Reichenh. 19, 163 ff.
Berghof, Hptm. 16, 328.
Berghofer, Münchner Geſchlecht 11, 91. 244.
— Adam, Gerichtsſchr. zu Traunſt. 19, 240.
— Afra 19, 331.

Berghofer, Andr., Benef. in Ammergau 20, 97. 118.
— zu Sindiſtorf, Elsb. u. Sim. 16, 41.
— Hanns, Purkſeß zu Waſſerb. 14, 38.
— Hanns, Rentm. u. Richter zu Waſſerb. 18, 293.
— Sigm., Pfl. zu Waſſerb. 19, 292 ff.
— zu Penzing, Sigm. 14, 27.
Bergleuthner, Joh. 19, 238.
Bergmann, Maler 16, 179
— Cresc., Oberin im engl. Inſtitut zu Bamberg 17, 167.
— Fdr., Rechtsanwalt zu Traunſt. 19, 241.
— zu Laimgruben, Gg., Fourier 16, 311.
Bergwilling, ſ. Berbling.
Berheim 16, 74.
Berkhofer, ſ. Berghofer.
Berkmaier, Simp., Bürgerm. zu Aichach 19, 41.
Berlichingen, v. 16, 268.
— Joſ. Bernh. v., Pfl. zu Waſſerb. 19, 292.
Berlin 16, 179.
Berlington, Mar., engl Fräulein zu Mch. 17, 158.
Bernadotte, fz. Marſchall 12, 309.
Bernau, Otto v., 16, 5.
Bernauer, Agn. 13, 235.
— Math., Frühmeſſer 14, 25.
Bernberg 20, 37.
Bernclau, Ant., Maler 16, 171 ff.
Bernegger, Gg., Bader in Aibling 18, 227.
Berner 16, 242.
Bernhard Gf. von Eſchenbach, Prälat 20, 161.
— Abt v. Ettal 20, 152. 169. 189.
— Abt zu Georgenberg 14, 31.
— Cuſtos v. Moſenburch 14, 322.
— von Offida 19, 339.
— Erzbiſch. zu Salzb. 14, 172. 230. 241. 249. 270.
Bernhard Maria de Comitibus, Biſch. v. Tarragona 19, 313.
— Herzog v. Weimar 12, 324. 13. 86. 17, 228 ff. 238. 241. 280. 285. 288. 292.
— Rittm. 17, 291.
Bernreiner, Gg., Benef. 19, 243.
Berolingen ſ. Berbling 16, 7.
Berry, Herzog v. 12, 94.
Berthele, Karl Aug., Salinen-Inſp. zu Traunſt. 19, 238.
Berthier, fz. Marſchall 12, 106.
Berthold, Zollner zu Bruck 12, 196.
— Biſch. von Chiemſee 14, 232.
— Biſch. zu Freiſing 11, 292 ff. 12, 12. 16, 17.
— Decan zu Freiſing 14, 322.
— Erzbiſch. v. Mainz 13, 305.
— Prieſter 14, 322.
Bertram 16, 164. 178.
Bertrichus, Abt zu Rott 14, 48.
Beſch zu Dietersberg, Kasp. 16, 51.
Beſſarion, Biſch. von Tusculum 12, 31.
Beſſer, v., Oberſtlieut, k. Kämmerer 17, 221.
Bettbrunn (St. Salvator) 17, 55.
Bettſchart, Gf. 13, 170.
Beuerberg, Kl. 16, 10. 22. 23. 32. 17, 14. 18, 180. 273.
Beuern, Wolfſtegil v. 12, 6.
Bey, Joh. de, Maler 12, 263.
Beyſchlag, Oberbaurath 14, 12. 19, 33.
Biber, Joh. Jak., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
Biberach 13, 303. 17, 228. 245.
Biberbach 17, 55.
— Vol. v. 20, 9.
Bibereckerberg 15, 242.
Biberel, P. Ant., Cooper. zu Feichten 14, 258.
Biberg 16, 234. 17, 8.
Biburg 16, 235.
Biburger, Joh., Cooperator zu Feichten 14, 258.
Bichel 19, 35.
Bidaio 11, 10.
Bidlär, Konr. v. 16, 9.
Bidriching 13, 305.
Biebing 16, 331.
Biedingfeld, Franziska, engl. Fräulein zu Mindelh. 17, 162.
Bielke, General 17, 306.
Bienenberg, Ritter v. 14, 306.
Bierling, Andr. 20, 230 ff. 242.
— Domin. 20, 214.
— Gg. 20, 220. 238.
— Joh. 20, 241.
— Ldw. 20, 242.
— Joſ. 20, 229.
Bilbis, Leonh., Pflegverw. zu Traunſt. 19, 236.
Bildehuſen 17, 202.
Bildhauſen, Ciſterzienſer-Aebte 17, 198.
Bilxen, Steno, ſchwediſcher Legat 17, 282.
Biner, Konr. 20, 33.
Biniet, Baron, freiſing. Geſandter 15, 310.
Binswangen 14, 310.
Binter, Ldw., Hilfslehrer in O.-Ammergau 20, 224.
Birbaum (Pürbaum) 15, 293. 313.
Birken, Gut 16, 38.
Birkenfeld, Herzog 17, 228.
Birkhamer v. Walda, Sigm., Richter zu Rain 18, 89.
Birkher, Paul, Pflegverwalter 14, 44.
Birkhner, Asm. 13, 322.
Birknär, Erasm. u. Math. 13, 316.
Biſani, Ldr. zu Roſenh. 18, 252.
Biſchof, Paul, Stadtſchr. zu Traunſt. 19, 238.
Biſchofsheim 13, 308.
Biſſel, Dominik, Canonikus zu Agsb. 17, 117.

Bittenfeld 14, 208.
Blasau 12, 298.
Blasius, Bisch. von St. Omer 17, 126.
Bleibimhaus, Hans, Decan zu Rain 19, 90.
Bliemelmaier, Maria Anna, 13, 146.
Blindhalmer, Chph., 16, 21.
Blindhammer, Kasp., Stadtschreiber zu Traunstein 19, 238.
Blindheim 13, 95.
Blöß, Arzt zu Traunstein 19, 240.
Blondeau 17, 215.
Blonner, Phil., Förster zu Aibling 18, 264.
Bluemlacher, Barth., Pfr in Mosach 19, 243.
Blumenthal, Deutsch-Ordenshaus 17, 200. 19, 5. 19. 33. 20, 19. 39.
— Barbara v., Oberin im englischen Fräulein-Institut zu Bamberg 17, 166.
— Hans 20, 30, 35.
Boamundus (Boiamundus), Herzog 12, 286.
Bock, Ant. 16, 47.
— Aug. 13, 314. 323 ff.
— Chph., Kirchpropst zu Aibling 18, 75.
— Gg. u. Sigm 18, 74.
— Gg. Max 14, 85.
— Joh. 16, 322.
— Joh., Coop. 16, 89.
— Kasp. 18, 312.
— Kasp., Vicar zu Aibling 18, 28.
— Kasp., Benefiziat von Rosenheim 18, 75.
— Konr. 15, 172.
— Martin, 18, 198.
— Mart., Gerichtsschr zu Aibling 16, 27. 18, 253.
— Mart., Steuerschr. zu Mch. 16, 26.
— Mart., Maurerm. zu Wasserb. 19, 303.
— Melch., Benefiziat zu Wasserb. 19, 297.
— Mich. 16, 322.
— Sigm., Richter zu Fischbachau 18, 54. 200.
Bocksberg, Anna Marschalkin v. 16, 19 ff.
— Heinr. u. Dor. 13, 213.
— Ulr. Marschall v. 16, 19. 21.
Böckler-Bund 13, 248.
Bockleuthner, Bernh. 15, 192.
Bodenbühel-Paß 19, 98.
Bodmann, Hans 11, 206.
Bodmer 16, 242.
Böck, Anna u Urs. 14, 20.
— Fr. X. Pfr. in Oberigling 12, 29. 34.
— Melch., Benef. zu Wasserb. 19, 298.
Böckelmann, Joh. Friedr 15, 122.
Böhmen 13, 174. 267.
— die 13, 299. 304.
Böhmer, Frdr., deutscher Geschichtsforscher 12, 224.
Bogenberg 17, 55—56.
Bogenhausen, Prilhof 16, 216.
Bogner, Max, Vicar zu Tierlaching 14, 278.
Bohaim, Hnr. 16, 61.
Bohonowsky, Joh. Gg 19, 343.
Bojen (Bojer) 11, 5. 18, 16.
Bojermünzen in Böhmen 14, 307.
Bojerreich 14, 312.
Boirebistas, Getenkönig 14, 312.
Boisserée 16, 164. 178.
Boikard, Frz. X., Landg.-Assessor in Aibling 18, 37. 257.
Bellinger, Maler, 16, 164. 173.
Bologna, Hochschule 16, 84.
Bomhard, Ernst v. 15, 42.
— Jul., k. Revierförster zu Ettal 20, 213. 215.
Bonagratia und Bonaventura, Kapuz-Quardiane zu Wasserb. 19, 299.
Bondino, Cardinal 17, 128.
Bonifazeiche 14, 148.
Bonin, Dominik, Handelsmann 18, 58.
— Eleon., 18, 71.
Bonin, Joh., Bürgerm. zu Aibling, 18, 211. 282.
Bonn, engl. Fräulein-Institut 17, 121.
— Mich, Coop. zu Aibling 18, 51.
Boolen, Landschaftsmaler 16, 178.
Bopfinger, Kasp., Stadtschr. zu Freising 11, 327.
Boppenstein 20, 73.
Borel, John 16, 182.
Borghese, Cardinal 17, 116. 193.
Borini, Jos Ign., Zollner zu Wasserb. 19. 294.
Borozowsky, Jesuitengeneral 12, 182.
Bosch von Dietersberg, Kasp. 16, 41.
— Pet., Richter zu Waldenberg 15, 179.
Boschensteiner, Blas, Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
Boienau (Potinuua) 18, 15.
Botzen 14, 149.
Bouillion, Herzog Friedr. Maur. und Maurilla Febronia v., Stifterin des engl. Fräulein-Instituts zu Burghausen 17, 162.
Bouillot 16, 155 ff
Brand, Joh. 19, 304.
— Konr. 18, 272.
— Mart., Richter zu Aichach 19, 38.
— Sebast., Dichter, 18, 276.
— Braudberg, Elis. v., 16, 5.
Brandenburg 13, 231.
Brandenburger Wald 15, 202.
Brandlhuber, Mart., Pflegs-Verwalter von Schwaben 18, 205.
Brandschatzungsgeld 13, 309.
Brandseck 18, 99, 194. 214
Brandstätt 19, 259.
Brannenburg 14, 183. 17, 38.
— Bergsturz 14, 3.
— Otto v. 18, 238.

Bratislaw, Gf., Oberſt 11, 394. 14, 138.
Bratzl, Hans, Kaſtner 14, 210; ſ. a. Prätzl.
Braun, Barthol., Pfleg-Verw. zu Rain 19, 90.
— Hans 18, 75.
— Hnr., Benef. zu Aibling 18, 59. 66.
— Hnr., kfſtl. gſtl. Rath 13, 155 ff.
— zu Schachenau, Jakob, Pfl. zu Reichenh. 19, 162.
— Johanna, engl. Fräulein 17 119.
— Joſ., Rechtsanwalt zu Traunſt. 19, 241.
— Leonh., Gegenſchr. zu Traunſt. 19, 240.
— X., Pfr. zu Erpfting 12, 60.
Braunau 15, 204. 17, 175. 227. 230. 233. 235. 238 ff 245. 248. 263. 19, 77. 178.
Braunfalk, Nik., kaiſ Sekretär 19, 230.
Breiner, Seyfr. Chph. Graf v., Hofkammerrath 17, 305.
Breiſach, 17, 293.
Breil 17, 10.
Breiteich, Einödhof 14, 181.
Breitenbach, Karl v. 19, 238.
Breiteneck 15, 293. 313 u. Tafel.
Breitenfeld 16, 265.
Brem, Joh., des innern Raths zu Waſſerb. 19, 326.
Bremau 13, 111—112.
Brentano, Alois v., Coop. zu Aibling 18, 46.
— Mezzegra, Prälat zu Rebdorf 18, 116.
Brentius, Joh. 15, 122.
Brescia, Angela v., Stifterin der engl. Fräul.-Inſtitute 17, 130.
Breu, Hanns 14, 30.
— Joh., Vicar zu Berbling 18, 310.
— Sixt 20, 48.
Breve apostolicum 17, 130.
Breve confirmationis 17, 131.
Brezenheim 12, 94. 13, 173.
— Fürſtin v. 12, 87.
— Karl Aug. Fürſt 13, 172 ff.
Briante, fz. Oberſt 12, 100. 102.
Bridrichingen 20, 14. 36.
Brigitta Daniel, Aebtiſſin des Kloſters Altomünſter 20, 7. 24 ff.
Britzenburgk 17, 282.
Brodhauſen 19, 112.
Bruck 11, 377. 13, 309. 15, 168. 16, 89. 90. 17, 216 ff. 268.
Bruckbräu, F. W., Novellendichter 16, 293. 17, 217.
Bruckhofen 13, 220. 323 ff.
Brucklach 19, 66.
Brueder, Joh Bapt, Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
Brüderl, Hans, Maler 17, 249.
Brüning 11, 16. 40.
Brüſſel 17, 180. 309. 315. 332.
Brugker, Wolfg. 13, 312.
Brulliot, Conſervator des kgl. Kupferſtichkabinets 12, 272.
Brunau 14, 181.
Bruno (Bruning) v. 14, 181.
Brunnen, Gut 12, 47. 17. 30.
Brunnenbach am Kochelſee 16, 309.
Brunner, Afra 18, 73.
— Balth, Pfr. in Arget 16, 301.
— Kasp., Pfr. zu Feichten 14, 249.
— L., Münchner-Künſtler 16, 176.
— Mich, Vicar zu Tierlaching 14, 278.
— Niklas 18, 193.
— Niklas, Procurator zu Aibling 18, 255.
Brunnhuber, Gg., Pfr. zu Miesbach 16, 102. 103.
Brunnhuber, Joh. 18, 179.
Brunnleittner, die 19, 126.
Brunnthal bei Mch 13, 73.
Brunnwieſen 16, 51.
Bruno, Biſch. von Ollmütz 19, 96.
— Propſt zu Perwillingen 18, 306. 309.
Brunsberg, Hnr. auf'm 15, 186.
Brutting 14, 34.
Bruy, Gf. v. 17, 237.
Bucelinus, Geſchichtſchreib. 13, 133.
Bucer, Mart., Reformator 15, 122.
Buch (Puch) 14, 23. 230. 248. 252. 279. 282. 17, 27.
— (Puech), Ferd., Frhr. v., bayer. Oberſt 19, 73.
— Joh. Gg. Frhr. v. 15 Taf.
Bucha, Inſel im Staffel-See 14, 146. 148.
Buchauer, Joh. Gg., Schiffmeiſter 19, 269. 285.
Buchbach 17, 27.
Buchberg 16, 7.
Buchberger (Puechberger), Elsb. 16, 16.
— Hnr., Bürger zu Mch. 16, 16. 18, 273. 301.
— Konr. 13, 179.
Buchdrucker, Jakob u. Eliſ. 20, 98.
Buchdruckerkunſt, Incunabeln 16, 134. 202.
Buchenberger, Gg. 16, 57.
— Joh. 18, 75.
Buchenbrunnen 20, 19.
Buchendorf 13, 189. 16, 14.
Bucher, Gg., Gerichtsſchr. zu Traunſtein 19, 240.
— zum Thurn in Moſpurg, Joach. 14, 35 ff.
— Joh. 13, 205.
— Konr. 13, 190. 16, 13. 18, 178.
— Liebh., Landſchr. zu Waſſerb. 19, 293.
— von Senzau, Konr. u. Marg. 13, 193.
— Mart. 13, 205.
— Sigm., Richter zu Aichach 19, 37 ff.

Bucher, Stph. 13, 211.
— Ulr. 13, 178.
— zu Wurmshaym 13, 210.
Buchfellner, Wilh., Stadtschr. zu Traunst. 19, 238.
Buchhauser von Zulling, Georg, Hofkammerrath zu Mch. 14, 42.
Buchheim am Parsberg 14, 293.
— (Puechheimb), Gf. v, Obrist-Kämmerer 17, 279.
— Fdr. v. 17, 215.
Buchhorn, Gfn. v. 15, 247.
Buchinger, Joh. Nep. §§ Erinnerungen und erste Verbreitung des Instituts der engl. Fräulein in B. 17, 115—173.
Buchner, Prof. 13, 288. 14, 315. 17, 4.
— Ch., Benef. zu Wasserb. 19, 297 ff.
— Sept. Christ., Benef. zu Wasserb. 19, 297.
— Tob., Cooper. zu Feichten 14, 258.
Buchschorn (Puechschorn) 15, 244. 249. 251.
Buchwies 14, 156.
Buchwieser, die 20, 146.
— Andr. 20, 181.
Büchele, Jak., Bürgerm. zu Traunst. 19, 239.
Bücheln 11, 384. 385.
— Fergenlehen bei 19, 122.
Bühl, Ort 18, 93.
Büchler von Weltenck, die 12, 70.
Buechner, Adam und Jak., Pfr. zu Oberigling 12, 33.
Buehl, Jos. §§ Eine Verhandlung über Todschläge vom J. 1473, zur unmittelbaren Anschauung damaligen Lebens und Rechts aus den Akten bewährt 17, 208—213.
Bühler, Hnr., Kastner zu Aibling 19, 39.
Bürg, Konr., Jesuit 14, 132.
Büß, Wilh., Commenthur zu Blumenthal 19, 29.
Büttner, Fz. P., Coadjutor in Feichten 14, 261.
Bugniet des Croisettes, Ferd. Frhr. v., freising. geh. Rath 15, 292 ff. u. Taf.
Bullharting 11, 41.
Bulling, Joh. Chph. Mart., Pfr. zu Feichten 14, 255.
Bumiller, Joh. B., Pfr. in Oberigling 12, 34.
Bund, schwäb. 13, 262. 268.
Bundschuh, Steph., türk. Gefangner 17, 184. 310. 311.
— Thom. 17, 310 ff.
Bunsinger, Fr. 13, 179.
Bunzinger zu Rockstein, die 12, 70.
Burkia, Welfenburg 15, 163.
Burgau 19, 268 ff.
— Claudia Freiin v., Obermeisterin bei den Kost-Fräulein des engl. Instituts zu Mch 17, 148.
— Joh. Jak. Frhr. v., Kastner u. Pfleger zu Aichach 19, 38. 40.
— Max Frhr. v., Kastner zu Aibling 18, 261.
— zu Griesbeckerzell, Sim. v., Richter zu Aichach 19, 38.
Burgeck, Gf. Berth. v. 14, 320.
Burger, Andr. 13, 189
— Ant., Apotheker zu Aibling 18, 229.
— abn Wackersberg, Gg. 16, 54.
— Mart., Pfr. von Waging 14, 221.
Burgerwald 15, 131.
Burgesel, C. 20, 9.
Burggeding (v. Burgerding), Ort 14, 265.
Burghard (Burkart) von, Secretär 15, 312.
— Burcard, Handelsm. in Oberammergau 19, 152.
— Eph., Rathsherr zu Freising 11, 354.
— Fz. 19, 67.
— Ign., Bildhauer 12, 208.
— Ign., Kirchenpropst zu Ammergau 20, 180.
— Joh. 20, 153. 181.
— Jos. Ign., Bilderschn. zu Ammergau 20, 192.
— Mich. 20, 153.
Burghausen, Baumfelder-Haus 17, 161.
— engl. Fräulein 17, 140. 160. 172.
— landwirthschaftliche Gesellschaft 13, 166.
— Hauptmannschaft 16, 59. 17, 233.
— Pfarr-Gotteshaus 17, 161.
— Schloß 13, 233. 284. 17, 229. 230.
— Ldg., Antieaglien 11, 34.
— archäol. Funde ꝛc. 11, 3. 12, 209. 297.
— Gräber 11, 16.
— topogr. Notizen 11, 4.
— Römer 11, 8 ff.
— geschichtl. Skizzen 11, 4.
— Stadt 13, 50. 146. 287. 16, 287. 17, 227—293.
Burgholzen, s. St. Wolfg.
Burgkhau 11, 377.
Burgrain 16, 283. 286.
— Hnr. u. Konr. 13, 178.
Burgsalach am Walde 17, 9. 10.
Burones 11, 401.
Bus, Ulr. v. 11, 254.
Busch, Joh. Raph., Maler 12, 208.
— Raph., Maler zu Ober-Ammergau 20, 192.
— zu Oberlauterbach, Wolf Franz 14, 38.
Buß, Joh. 20, 108.

Buſſen, Berghaus 17, 244. 245.
Butſch, Antiquar in Augsb. 16, 134.
Butting 14, 190.
Buttler, Frau v., Malerin 16, 181.
Buttler, Gfn. v. 13, 152.
Butzer, Iſidor, Coadjutor in Feichten 14, 261.

C.

Caimus, Marcus Anton 19, 67.
Calixtus III., Papſt 19, 306.
Camerarius, Joach., kurpf. Rath, 15 122.
— Ldw., Rechtsgelehrter 15, 122.
Cammin in Pommern 13, 170.
Camuccini, Vinc., General-Director der röm. Muſeen 16, 139. 172.
Caniſius, Pet., Jeſuit 14, 116. 144.
Cannabich 16, 143, 146.
Capitaneus, O., Richter zu Waſſerb. 19, 293.
Capperger, Hnr., Capian zu Schliers 15, 179.
Cappolt, Math. 14, 28.
Caracalla, röm Kaiſer 15, 26. 18, 117. 121 ff. 139.
Carel 11, 302.
Carius, Pfl. von Otting 19, 59.
Carl, Carolus, ſ. Karl.
Carlius, Gg., Pfr. zu Aichach 19, 36.
Carol, Chph. 11, 340.
Carre, Hnr., Carabinier-Oberlieut. 18, 209.
Caspar, F. X. v. §§ Joh. v. Werth 12, 322—328. 14, 110; ſ. a. Kaspar.
Castra Quintana 14, 316.
Castra Urusa ſ. Pähl.
Castrum ad Salinas (Reichenhall) 19, 108.
Catarick, engl. Prieſter 17, 159.
Catesby, Hel., Oberin des engl. Fräulein-Inſtituts Mch. 17, 142. 160 ff.
Catius Secundianus 15, 223 ff.
Cattaneus, ſ. Sebaſtian, Biſchof zu Chiemſee.
Celeuſum 18, 9.
Celsus, Kapuz.-Guardian zu Waſſerb. 19, 299.
Ceſari, Joſ. 16, 138. 164. 167.
Cham 13, 265. 282.
Chapf, Sim. 11, 309.
Charlotte, Kaiſerin von Oeſterreich 12, 112. 16, 139. 168.
Charnacé, franz Geſandter 17, 247.
Chartner, Lienh. v., Landſchr. zu Waſſerb. 19, 293.
Chayſer, ſ. Kaiſer.
Chebert, fz. Inſpektor 12, 101.
Chevßdorfer, Elspet 13, 192.
Cherſtein 13, 207.
Cherubin, Kapuz.-Guardian zu Waſſerb. 19, 299.
Chiemgau, Gfn. v., 18, 231.
— Alta, Gräfin v. 18, 235.
— Graf Gunther vom 14, 228.
— Ottokar Gf. v. 18, 235.
Chiemſee, Bisth. 13, 305. 16, 230.
— Kl. 13, 148. 16, 9. 18, 169. 303.
— Frauen- 14, 165. 180. 16, 9.
— Herren- 14, 47. 164 ff. 171. 177. 16, 5. 17, 57. 19, 177.
China 16, 116.
Chirſperch, Erh. 13, 203.
Chitlnrain 18, 170.
Chizenberg, Hnr. v. 20, 9.
Chlingensberg, Karl Wilh. v., Pfr. zu Rain 19, 90.
Chmäring, Hnr. v. 13, 180.
Chnappe, Konr. 13, 178.
Chnell, Hnr. u. Pet. 13. 188.
Chöſling, 13, 204.
Cholb, ſ. Kolb.
Cholner, Eckart 13, 180.
Chraburger, Konr. 13, 188.
Craſſto, Macarensis eccl. epe. 13, 192.
Chrampüchel 18, 103.
Chrantaler, Andr., Pfr. zu Tegernbach 11, 297.
Chriſtan der Schenk von Rott 14, 193.
Chriſteiner, Primus, Pfr. in Ammergau 12, 205. 20, 111. 117.
— Seb. 14, 106.
Chriſtian, Dechant zu Aibling 18, 24.
— Fürſt von Anhalt 15, 39.
— Propſt von Beharting 18, 97 ff. 105.
— Kaſtner zu Reichenhall 19, 163.
— von Birkenfeld, Pfalzgr. 19, 71.
— IV., K. v. Schweden 17, 285.
Chriſtoph der ſtarke, Herzog in B. 12, 296. 13, 11. 36. 237—325. 16, 24. 29 ff. 36.
— Biſchof zu Chiemſee 14, 42. 19, 333.
— König von Dänemark 12, 293.
— von Freiſing 19, 148.
— Biſch. von Paſſau 11, 196.
— Abt zu Rott 14, 40. 42. 48.
— Kapuz.-Guardian zu Waſſerb. 19, 299. 332.
— Franz, Fürſtbiſch. zu Bbg. 17, 171.
— Mich., Rentbeamter zu Traunſt. 19, 237.

Christoph Virgil Wibmann, Abt zu Rott 14, 47. 49.
Chron, Hnr., Pfl. zu Ingolstadt 20, 46.
Chronau 13, 190.
Chrummer, Gg, Stadtrichter in Freis. 11, 336 ff.
— Hanns 11, 336.
— Joh., Gerichtschr. zu Freis. 14, 28.
Chüchel, Ludw. 11, 259.
Chüng, General 19, 76.
Chufnalg, Ulr. 13, 180.
Chuglarn (Chuglorn) 13, 192. 202.
Churinger, Pet., Pfr. von Feichten 14, 248.
Chyslauer, Nikol., Pfr. zu Chöfring und Kötzting 13, 204. 206.
Cleiza, Herm. 13, 178.
Cigoll, Lithogr. 16, 138. 164.
Cimbern 20, 56.
Claiber, Jörg 20, 40.
— Utr., Bürgermeister zu Aichach 19, 40.
Clais, Joh. Seb., Salinen-Oberinspector 13, 171 ff.
Clara von Hohenkirchen, Aebtissin zu Hohenwart 17, 35.
Clarer im Waldhof, Hanns 16, 261.
Clas, Wolfg., Cooper. zu Feichten 14, 258.
Claß, Fr. v. 16, 259.
Claßpeche, Gottfr. 13, 178
Claudius, röm. Kaiser 15, 10. 26.
— Prior in Scheyern 16, 241.
Clemens, Erzbisch. v. Köln 17, 129.
— IV., Papst 18, 306.
— VI., 12, 247.
— VIII., 17, 190 ff.
Clemens IX., 16, 268.
— X. 19, 311.
— XI. 17, 129. 168.
— XIV. 14, 143.
— Prälat v. Rothenbuch 20, 176.
— August, Kurfürst von Köln 13, 142.
Clemens Wenzeslaus, Bisch. v Freis. 16, 272.
Cleophas, Kapuz-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
Cloo, Joh. 18, 102.
Corcejus, Hnr. v., Rechts-Gelehrter 15, 122.
Cöleſtin III., Papst 17, 197. 200 ff.
— Fürstabt von St. Emmeram 15, 112.
— Joh Fdr, Prediger zu Ortenburg 16, 93.
Cogels, J., Bildhauer 16, 173.
Cohorn, fz. General 19, 83.
Cohors prima Herculea Rhaetorum 15, 157.
Colceni, Pet. P., erzbisch. Secretär 19, 313.
Columban, Kapuz. 19, 315 ff.
Compromiß-Spruch 13, 244.
Concilium Tridentinum 17, 123.
Condé, Prinz 12, 94. 97.
Condéer 18, 214.
Condemnatio ad triremes 13, 79.
Congregatio Concilii Tridentini 17, 129.
Conrad, Chunr, s. Konrad.
Conſtable, Barb, Oberin an dem engl. Fräulein-Inſtitute zu Mch. 17, 142. 143. 149. 157.
Conſtantia, Gemahlin Kaiſ Heinrichs VI. 20, 66.
Conſtantin, Kaiſer 15, 15. 25.
Conſtantin, Kunſthdlr. in Mch. 16, 213.
Conſtantinopel 17, 305. 315 ff.
Conſtanz 17, 272.
— Kirchenverſ. 1417 13, 232.
— Reichstag 13, 311.
Conſuaneter, die 18, 16.
Cooper, Landſchaftsmaler 16, 133.
Copaur, Joſ. Ant. Fz., Pfr. zu Wasserb. 19, 295. 315 ff.
Covazen, Obriſt 17, 229.
Cornelius, Pet. v. 15, 42.
Coronakapelle bei Gumpertsham 16, 296.
Corpus ecclesiasticum 17, 149.
Cortelazl, Ralm., Maler 16, 172.
Cotta 16, 165.
Coveliacas, ſ. Kosel.
Cozpaid 15, 276.
Cranach, Lukas 16, 164. 177.
Crescentius, Kapuz.-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
Criſtan, Pfr. zu Pillerſee 13, 318.
Criſtany, Diepolt, Kasp u Leonh., Bürger zu Mch. 14, 39.
Cronenhold, Maler 16, 172.
Crux, Balletmeiſter in Mch. 12, 87.
Crywellin, Maria Juliana v. 16, 237.
Cucullos (Kuchel) 11, 15.
Curificis (Wagner), Joh. 14, 55.
Cyprian und Cyrillus, Kapuz.-Guardiane zu Wasserb. 19, 299.
Cyl Fdr. v., Pfr. v. Kitzbüchel 13, 181.

D.

Dachau 17, 178. 20, 18. 24 ff.
— Engilr. v. 15, 151.
— Vol. de 20, 11.
Dachauer 18, 18.
— Anna 11, 320.
— Hanns 11, 324.
— in Lauterbach 17, 215.
Dachauer zu Lauterbach, Konr. 20, 24.
— Sebaſt. §§ Beiträge zur Chronik mehrerer Ort-

ſchaften, Oberbayerns aus der Umgebung von Brannenburg. Fortſ. 14, 160—196.
Dachauer, Sb. §§ Schilderung des Bergſturzes bei Brannenburg im Auguſt 1851 14, 3—13.
— Anna 15, 203.
Dachs, Mich. 11, 265. 12, 193.
Dachsberg, Hrſch. 16, 252.
— Joh. Chph. v. 18. 167.
Dachſperger, Kloſterdiener zu Fürſtenf. 12, 197.
— Hanns, Rentm. zu Waſſerb. 19, 293.
Dächſel, Jörg, Kammerer 14, 23. 28.
Dänzl, Joh. Joſ. Fhr. v. Trazberg, neuburg. geh. Rath, 15, Taf.
Däſch, Leonh., Bürgerm. zu Aichach 19, 41.
Därner, Gaſtel 12, 186.
Daigler, Fz. Joſ. Mar, Caplan zu Aibling 18, 43.
Daiſenberger von Oberau, Ant., Mich. u. Kath. 20, 227.
— Clem. 20, 186.
— Jörg 11, 315.
— ſ. Joh. Nep., Propſt zu Polling.
— Joſ. Al. §§ Geſchichte des Dorfes O.-Ammergau 20, 53—244.
Daiſer, Ueberreiter zu Aibling 18, 264.
— Joſ. 20, 186.
Dallarmi, Bürgercavallerie-Major 12, 110.
— Andr. v. 16, 134.
— Andr., Joſ. und Xav. 16, 160 — 163.
Daller, Adam, Pfr. in Arget 16, 300.
Dallmayer, Sim., k. Bezirksgerichts-Rath zu Traunſt. 19, 241.
Damaſia 14, 313. 15, 23.
Damberger, Balth., Bürgerm. zu Traunſt. 19, 239.
Danel, Hanns, Pfr. zu Holzen 13, 218.
Danel von Schachen, Mart., Richter zu Rott 14, 35. 36.
Daniel (Tannel) 18, 272.
— Piariſt zu Augsb. 17, 117.
— ſ. Brigitta, Aebtiſſin zu Altomünſter.
Dankelmann, Silv. Jak. 15, 122.
Dann, Otto, Bürger zu Aichach 17, 205.
Danuberg, Fhr. Achatius v. 16, 85.
Dannhauſer, Konr. §§ Topographiſche Geſchichte der Stadt Aichach und ihrer Umgebung 19, 1—42.
Danthala, Gut 14, 180.
Danzer, Gg., Rentbeamter zu Aibling 18, 263.
— Vital, Lehrer zu Thann 18, 112.
Danzl, F. 16, 143. 146.
Dapariz 14, 162.
Darchinger zu Moſeck, die 18, 272.
Dargeis 11, 250.
Dars, Ulr. 20, 32.
Daſer, Joſ., Gemeinde-Vorſteher zu O.-Ammergau 20, 185.
— Joſ. Ign, Prieſter zu O.-Ammergau 20, 153. 164.
Daubenberger, Wolf 16, 228.
Daugker Holz 15, 202.
David, Gg. 16, 78.
Daun, Thom. 20, 35.
Dauſon, Kath., General-Oberin der engl. Fräulein-Inſtitute 17, 117. 128 ff. 142.
Dauwilla 14, 162.
Davouſt, fz. Marſchall 19, 24.
Dax, Gg, Vicar zu Waſſerb. 19, 295.
Darau 15, 207.
Darenberger, Joſ., Stadtſchr. zu Traunſtein 19, 216. 239.
Daz, Orgelbauer in Dachau 18, 80.
Decaen, fz. General 12, 100.
Dechantes, Rud. 13, 192.
Dechlin, Maria Anna, Oberin des Inſtituts Mariä zu Augsb. 17, 165.
Dedler, Fz. Ser., Prieſter 20, 214.
— Joh., Lehrer in Ober-Ammergau 20, 223.
— Norb. 20, 200.
— Roch., Lehrer zu Ettal u. O.-Ammergau 20, 207. 222.
Degen, Joh., Stadtſchr. zu Traunſt. 19, 239.
— Joh., Gerichtsſchr. zu Waſſerb. 19, 294.
Degenberg, Gew. v. 13, 249.
— Joh. v. 16, 73.
— Maria 16, 232.
— Steph. 13, 209.
— zu Alten-Nußberg 15, 176.
Degenberger, die 13, 252.
Degenfeld 17, 184.
Deggenberg, Joh. u. Magd. v. 18, 200.
Deggendorf 13, 298 299. 17, 58.
Deggendorfer, die 19, 262.
Deginger Au 15, 201.
Degler, Jordan, Auguſtiner-Conventual 11, 346.
Degmair, Barb. 15, 44.
Deichl, Ambros 11, 332.
Deichſelfurtenſee 15, 17.
Deimurtingin, Sigeloch v. 14, 269.
Deinig, Kasp., Pfr. in Erpfting 12, 59.
Deinmeier, Joh., Gumpenmeiſter zu Erding 16, 53.
Deiſchl, Mich., Benef. zu Waſſerb. 19, 296.
Deitlſtätt 18, 94.
Delacroce, Maler 14, 245. 19, 277.
Delling, v., Stände-Arch. 12, 183.
Dellinger, Joach. §§ Gelehrte und ausgezeichnete Männer aus der oberbayer. Stadt Landsberg 14, 50—109. 115—145.
— Schloß Igling im k.

Ldg. Landsberg, mit dem Stoffersberg und Erpfting 12, 3—60.
Dellinger, Joach., Geſchichtliche Nachrichten über das Schloß und die Hofmark Kaltenberg am Urſprunge der Paar 11, 381.
— R, Commiſſarius in Mch. 17, 315.
Demedinger, Siederrath zu Reichenhall 19, 120.
Demling 16, 112.
Demonte, ſ. Joh. Maria, Kapuz.
Dengg, Gg. 20, 148.
Denk, Joh. N., Marktſchr. zu Aibling 18, 218.
Denkendorfer-Flur 17, 7.
Denkhoven im Haidauer Gericht 16, 74.
Dennbier, Willib. 19, 108.
Dennenlohe 17, 13.
Dennhauſen 11, 377.
Denon, Dom. Biv., General-Director der kaiſ. franz. Muſeen 16, 139. 161—162. 171.
Deorlekingas, ſiehe Tierlaching.
Deota, Edle 14, 162.
Deotfrid 14, 162.
Derbolvingen 15, 277.
Derbſele, Steph. 17, 215.
Deroi, Bernh. Erasm. Gf. v., b. General 12, 108. 15, 44. 19, 81.
Deſcher, Chn. 13, 320.
Deſchler, Kasp., Vicar von Puch 14, 282.
Desjardins, C, Maler t 6, 177.
Desmarées, Gg, kurb. Hof-Maler 13, 141—142.
Desnoyers, Aug. 16, 162.
Dettendorf, 18, 307.
Dettinger, Joh. Gg., Pfarr-Vicar zu Tiriaching 14, 277.
Deunting, ewige Meſſe 14, 248.
Deupach, ſ. Wettenhauſen.
Deutenhofen 16, 280.
Deutenkofen 14, 206.
Deutinger, Mart. v., Dom-Propſt 13, 175. 16. 289.
Deutinger, v. §§ Eine bisher ungedruckte päpſtliche Bulle, die Kirche zum hl. Johann b. T. in Freiſ. betr. 12, 223.
— Lebensabriß des Vitus Arnpeckh 13, 108.
— Matrikein 16, 297.
Deutſch, Anna, Oberin im engl. Fräulein-Inſtitut zu Bbg. 17, 167.
Deutſchland 13, 277. 17. 309.
— zu Anfang des XV. Jahrhunderts 13, 228 — 235.
Dichl, Joh. Ant., Benef. 19, 243.
Dichtl, Anna 11, 266.
— Fz. 12, 242.
— Ldw, Zollner von Waſſerb. 19, 294.
— Ulr. 11, 250.
— v. Tutzing, Münchner Geſchlecht 11, 65.
— zu Tutzing, Bernh. u. Ldw. 11, 273.
Dick, Joſ, Benef. in Weidach 14, 246.
Dicker, Fhr. v. Haßlau, Alph. 15 Taf.
Dickhart, Baron 15, 298. 300.
Dickher, Anna Joſepha, Oberin im engl. Fräul.-Inſtitut zu Bbg. 17, 166 169.
Dickl, der 14, 157.
Dieding 11, 12.
Diemer, Hanns, Kaſtner 13, 307.
— Joh. Nikol, Benef. zu Aibling 18, 58.
— Mich. 20, 214. 230.
Diemundinga, Diumuntingen, ſ. Teunting.
Diemuot, Edelfrau 14, 269.
Diener, Münchner Geſchlecht 11, 66.
— Gg. Hnr. 16, 19.
— Konr, Richter zu Schwaben 13, 193. 197.
Diengerius, H. 20, 11.
Dienzhauſer, Leonh., Richter zu Miesb. 16, 50.
Diepertskirchen 18, 175. 245.
Diepertskircher, Egloff 15, 179.
— Erasm., Pfl. zu Aibling 18, 242.
— Erasm., Pfl. u. Richter zu Mörlngen 20, 37. 42. 44. 46. 49.
— Hanns 15, 172.
— Hanns, Pfleger zu Aurpurckh 13, 217.
— Margaret 14, 30.
— Wolfg., Ldr. zu Aibling 18, 249.
— zu Dieperskirchen, Wolfg. 14, 31.
Diepold, Gelas, Pfr. zu Oberigling 12, 33.
— Jak. 20, 90.
Diernperg, Ort 16, 331.
Dierntzhauſer, Leonh., Richter zu Miesbach 15, 190.
Dieſſen, Kl. 13, 237.299. 312. 17, 58.
— Gfn. v. 14, 173. 192. 15, 23. 19, 256.
— Gf. Fdr. v. 15, 22.
— Gf. Rato v. 14, 182.
Diet, ſ. Theodo.
Dietenheim 19, 34.
Dietfurt 11, 400.
Dietl, Hanns 20, 42.
Dietmannsberger, N, Pfr. von St. Georgen 19, 244.
Dietmar, Erzbiſchof von Salzburg 14, 229.
Dietreich, Math., Kaſtner 20, 41.
Dietrich 16, 166.
— v., b Geſandter 15, 308. 309.
— Propſt zu Indersdorf 15, 232.
— episcopus Salonensis, suffraganeus Frising. 13, 201.
— Andr. Joh., Coadjutor in Feichten 14, 261.
— Hnr. 14, 193.
— Joh. Jak., Kammer-Richter zu Ettal 20, 129.
Dietrichinger, Gg., Conventual zu Baumburg 11, 155.
Dietterin, Zeule 11, 376.

Dietwieſe bei Fridolfing 11, 398. 12, 298.
Dietz, v., k. Ldr. 19, 340.
— Barb., Oberin im engl. Fräulein-Inſtitut zu Bbg. 17, 166.
— Nik., Frauenmeiſter in Mch. 1547 13, 27.
— S., Chorregent zu Waſſerb. 19, 261. 265.
Dillingen 13, 146. 16, 170.
Dillis, Gg. v., Münchner-Künſtler 16, 175.
Dingler, Hieron. 11, 336.
Dingolfing 17, 271.
Dinhard, Joh., Benef. zu Aibling 18, 56. 85.
Dintner, Kathar. 13, 123.
Dinzenhofer, Cooper. und Pfr. zu Aibling 18, 32. 43. 57. 63. 64. 78. 92. 315.
Diocletian, röm. Kaiſer 12, 5. 15, 15.
Dionyſius, Kapuz.-Guardian zu Waſſerb. 19, 299.
Dirank, Jak., Bürgerm. zu Traunſtein 19, 239.
Dirnhar 16, 46.
Dirnig, der 15, 205.
Dittel in der Türkei 17, 315.
Ditterich, Fz. Gg. v., kſtl. Reg.-Rath 15, 293.
Dittmer, Gg. Fdr., kurb. Hofkammerrath in Rgsb. 13, 170—171.
Diumuntingen, ſ. Teunting.
Dobda, Biſchof und Abt von Chiemſee 18, 163. 169.
Dobl, Wolfg. 11, 333.
Docen, B., Cuſtos an der k. Hofbibliothek zu Mch. 16, 156.
Döderlein, Lycealdirector zu Weiſſenburg 14, 306.
Döllinger, Ign., Prof. 15, 44.
— Joh. Joſ., Prof. 15, 44.
Dörndorf 15, 176. 16, 44. 46.
Dörſchbrunn 17, 11. 12.
Döſch, Melch., Richter zu O.-Ammergau 12, 206. 20, 179. 189.
Döttendorf (Dotendorf) 14, 17. 28.
Doll, Barb., Bräuerin zu Aibling 18, 59. 90. 209.
— Gg, Bgm. zu Aibling 18, 206.
— Joh., Decan von Roſenheim 18, 31 ff. 59
— Sim., Bgm. zu Aibling 18, 208. 254.
Dollinger, Gg., Richter zu Waſſerb. 19, 293.
Doltman, Bercht. 20, 16.
— Eberlin 20, 17.
Dominicus, Prieſter 17, 26.
— à Jeſu Maria, Stifter des Karmeliten-Kloſters zu Mch. 17, 120. 145
Dominique, kaiſ. Oberſt-Wachtmeiſter 20, 139. 142.
Domitian, röm. Kaiſer 15, 25.
Donalepltſch, kaiſ. Hptm. 20, 271.
Donatio inter vivos 17, 148.
Donau 13, 286. 17, 3. 227.
Donauſtauf 13, 261. 17, 228.
Donauwörth 13, 94. 17, 250. 297. 19, 58.
— Unruhen 19, 66.
Dondorf, B., Lithogr. 16, 196—197.
Donellus, Hugo 15, 122.
Donner, Chph 17, 282.
Donnersberg, Münch. Geſchlecht 11, 68. 12, 21. 311. 314. 16, 40. 17, 288. 19, 277.
— des äußern Raths zu Mch. 11, 275.
— Ant. Fhr. v., Pfr. in Unterigling 12, 40.
— Fz. Joach. v., Pfl zu Waſſerb. 19, 292.
— Joach. v. 12, 18. 21. 30. 57. 139.
— Joſ. Ign. v. 12, 58.
— Maria Roſa, Freiln v., Oberin im engl. Inſtitut zu Burgh. 17, 162.
Donnersberg, Marqu. Fhr. v., Pfr. in Unterigling 12, 39.
— Rdph. v., Schloßhptm. zu Bgh. 17, 230 — 281.
— Sibylla 12, 30.
Donnſperger, hzgl. bayer. Rath 11, 372.
Doplchler, Ernſt Joſeph, Stiftsrath zu St. Emmeram 15, 303 u. Taf.
Doppelmaler, F. W., Münchner-Künſtler 16, 177.
Dorfbach, Otto u. Eberh. v. 14, 175.
Dorfbeckh, Gebel 13, 187.
— Max, Richter zu Aibling 18, 247.
— Ortolf 13, 205.
— Wilhelm, Richter zu Traunſt. 19, 236.
Dorfen 16, 13. 235. 17, 59 ff.
Dorfer, Phil, Vicar von Au 18, 54.
Dorfmeiſter, Pfarrvicar zu Aibling 18, 41.
— Sim., Cooper. zu Aibling 18, 49.
Dormayer, Math., Curat in Dorfen 18, 330.
— Phil., Pfr. zu Berbling 18, 329.
Dornau, Welfenburg 15, 163.
Dornbanger, Jak. 11, 333.
Dornbeck, Kasp. 11, 299.
Dorner, Chph., Kanzler 11, 191. 15, 178.
— Jak, Landſchaftsmaler 16, 155.
— Joh. Jak., Münchner-Künſtler 16, 174. 175.
Dornſperg 14, 165.
Dornvogel, Mich., Weihbiſchof von Agsb. 14, 120.
Dotterspur, Gg. 11, 336.
Doubrawa, Fz. Joſ., Pfr. in Haslach 19, 211.
Draber, die 11, 325.
— Pet. 11, 318.
Draſuno, Dienſtmann 14, 162.
Drechſel, Münchner Geſchlecht 11, 69. 224.

Drechsel zu Kazbach, Andre 13, 223.
— Jörg 20, 42. 44. 52.
— Hanns 20, 44.
— Marqu. 11, 254.
— Matth. 20, 230 ff.
— Sigm. aus der Reitau 16, 56.
— Ther. v. 17, 166.
Dred bei Tattenhausen 18, 101.
Dreer, Jos. Gg., Coadj. zu Aibling 18, 51.
— Mart. 20, 116.
Dreiml, Jörg 11, 322.
Dreml, Pet. 13, 223.
Dreschbeckh, Fz, kurf. Rath, Richter in O.-Ammergau 12, 206.
Dresden 17, 282. 287.
Drexelii heliotropium 17, 251.
Drouet, fz. General 19, 98.
Drezza, Adelsgeschlecht aus dem herzogl. Hause der Agilolfinger 17, 24.
Druckkunst, chemische, s. Lithographie.
Druisheim 14, 310.
Drusus, röm. Kaiser 15, 26. 19, 94.
Drusomagus 12, 219.
Duberg, C., Maler 16, 178.
Du Chaffat, k. k. Oberst-Lieut. 18, 211.
Dubick, B. §§Drei Urkunden aus der Vallicella zu Rom 17, 189—196.
Dürer, Albr. 13, 127. 16, 164. 165.
Dürkheim-Montmartin, Fdr. W. A. Gf. v. 15, 45.
Dürmenstein, heff. General 12, 325.
Dürmer, Hanns, Richter zu Wasserb. 13, 313. 315. 19, 293.
Dürnpichel 16, 276.
Dürrenpacher, s. Winhart, Propst zu Altenm.
Düten, Ulr v. 13, 299.
Dufrene, Fz. X. v., kurb. Rath 11, 286.
Duller, Eb. v. 16. 5.
Dullinger 13, 175.
Dumlingen 17, 293.
Dumouriez, franz. General 18, 214.
Duntenhausen, s. Tuntenhausen.
Durchholfen 12, 47.
Durchzieher, Ulr., Salzm. zu Reichenh. 19, 126. 165.
Duringenvelt, s. Türkenfeld.
Duroc, fz. Marschall 12, 106.
Durr, Balthas., Pfr. zu Aibling 18, 30.
Durst, Fz. X. v., Salzmaier zu Reichenh. 19, 165.
Dusch, kfstl. Kammerd. 12, 94.
Duschl, Jos. Ant., Collecteur zu Aibling 18, 266.
Dur, Jörg 15, 203.
Dyersgswent, Hanns v. 15, 177.
Dyrnizel, Thoman, Bgm. zu Straubing 12, 132.

E.

Ebbs (Ebese) 18, 236 ff.
Ebenhöch, Ant. Fz., Bezirksgerichts-Director zu Aichach 19, 39.
Eber, Mart., Cooper. zu Aibling 18, 42.
Ebersdurc 18, 163.
Eberhard Ritter v. Aibling, Abt zu Georgenberg 18, 40.
— Decan zu Haching 14, 322.
— v. Stein, Abt v. Kempten 15, 112.
— Erzbischof zu Salzburg 19, 96. 114. 120. 149.
— Decan in Schliers 15, 168.
— Gf. v. Würtemberg 13, 268.
— Herzog v. Würtemberg 17, 244.
— Chph., Maler 19, 317.
— Elis. 13, 170.
Eberhard Fz., Bildhauer 15, 45.
— H. W. 16, 182.
— Konr. Bildhauer 15, 45. 16, 173.
Eberhardinger, Salinencaplan zu Traunst. 19, 244.
Eberle, die 20, 108. 121. 164. 15, 169. 16, 75. 232. 17, 61 ff 268. 18, 259. 19, 180.
Eberlitshof 16, 38.
Ebersberg 13, 324. 14, — Gfn. v. 13, 180. 17, 25.
Ebersberger Forst 15, 199. 211.
Eberschwanger, Elias 15, 193.
Eberstein 16, 242.
— Gf. v. 13, 287. 19, 191.
Ebertshausen, Kunig. 17, 215.
Eberwein, Chorherr zu Rothenbuch 20, 87.
Ebmetinger Forst 15, 205
Ebner, Münchner Bürger 11, 126.
— Münchner Hauptmann 11, 252.
— Hanns 15, 189.
— Hartm. 16, 217.
— Konr., Kastner zu Wasserb. 19, 294.
— s. Ludwig, Bisch. zu Chiemsee.
— Otto, Benef. bei St. Peter in Mch. 16, 215.
Ebrach, Gut 13, 210 ff.
— ehem. Cistercienser-Abtei in O.-Franken 17, 62 ff.
Ebram, Chph., Dompropst zu Salzb. 11, 194.
Ebran v. Scherneck, Maria 16, 84.
— Ulr. 14, 29.

Ebran zu Wildenburg und Kazbach, Gg. Ulr. u. Alexandra 14, 38.
— von Wildenberg, Ulr. 11, 215.
Ebse, Ott v. 13, 179.
Ebser, Hartw., Pfl. zu Wasserburg 19, 292 ff.
— Jak. 13, 180.
— zum Stain, Ott 15, 178.
Echelsbach 20, 74.
Eching 11, 9. 16, 8.
— Balzheim, Fsr. Kath. 18, 99.
Echingen, Fz. Ant. u. Mar. Anna v. 14, 222.
Echinger, Otto, Psr. zu Wasserb. 19, 295.
— von Polzheim, Seb. 14, 129.
— Ulr., Caplan 14, 251.
Echmäringer, Fdr., Ortl. u. Sigh. 13, 186.
Echtler, Afra 20, 181.
— Gg. Joh., Handelsm. von O.-Ammergau 20, 181.
— Hanns Mart., Kirch-Propst zu O.-Ammergau 20, 180.
— von Lauterbach, Slph. 20, 108.
Eck, Dorf im Algäu 13, 131.
— Schloß, Ldgchts. Deggendorf 16, 72.
— s. Maria-Eck.
— Chn., Psr. zu Ottolfing 11, 298.
— Elis. Frelin v. 16, 232.
— Joh., Prof. der Theologie zu Ingolst. 13, 130—132.
— Leonh. v, Kanzler 12, 307. 308. 13, 131. 14, 115.
— Osw. v. 16, 75.
— Sim., Kanzler Herzog Alberts V. 13, 132.
Eckendorf 18, 176.
Eckbert Krätzel, Abt zu Rott 13, 199. 208 ff. 217. 14, 48. 183. 193.
Eckemann-Aleſſon, Münchn Künſtler 16, 175. 179
Eckensberg 13, 309.
Ecker (Eckher, Egger) 12, 71. 15, 303.
— zu Eck 16, 288.
— Auguſtin 14, 43.
— Barb. 13, 315.
— Erh. 11, 321.
— Gg, Benef. in Sparz 19, 244.
— Gg, Domherr zu Freiſ. 11, 338.
— Gerhab und Margret 13, 318.
— Ign. 20, 206.
— Ign., Chorherr v Rothenbuch 20, 212.
— Joh. 15, 190.
— Joh., Kaſtner zu Waſſerb. 13, 313. 19, 294.
— Joh, Vitzthum in NB. 13, 197 ff.
— Joh. Chph. v., Pfl. zu Reichenh. 19, 163.
— ſ. Joh. Fz., Biſch. v Freiſ.
— Joh Nep., Pfl. v. Reichenh. 19, 163.
— Joſ., Pfarrvicar zu Tirlaching 14, 277.
— Karl, Dombechant in Agsb. 15, 47.
— Marr 13, 318.
— Math 11, 265.
— Ulr. 16, 41.
— Wolfg., Rechtsanwalt zu Traunſt. 19, 241.
— zu Lichtenegg, Auguſt. u. Margar. 14, 43. 44.
— zu Lichteneck, Rueger 13, 322.
Eckers, Hanns 13, 315.
Eckhl, Leonh. u. Elsbet 14, 34.
— Math. Gg., Vicar zu Tirlaching 14, 276 278.
Ecklingshofer, Anna, Priorin v. dem Convent St. Katharina 20, 34.
Eckmaring 17, 35.
Eckmühl, Veſte 16, 288.
Eckmüller, Gotth. u. Joh., Rechtsanw. zu Traunſt. 19, 241.
Eckner, Joh. 13, 203.
Eckſtein, Konrad, Pfr. zu Aichach 18, 36.
Eckſtetter, Seb., Benef, zu Waſſerb. 19, 297.
— Wilh., Richter zu Waſſerb. 19, 283. 302.
Edelbeckh von Schenau, Hanns Jak., Ldr. zu Landau 14, 43.
Edelmann zu Weßling, Jak. 14, 31.
Edelweck, Gg. Adam 14, 45.
— Hanns Jak., Deutſch-Ordens-Commenthur zu Agsb. 14, 45.
— Kasp Sigm., Ldr. zu Landau 14, 45.
Edenberg, Ldg. Göggingen 17, 63.
Edenberger, Ulr. 14, 230.
Eder, Alois, Schullehrer zu Traunſt. 19, 220.
— Bened., Schreiber zu Aidling 18, 219.
— Georg, Bürgerm. zu Traunſt. 19, 239.
— Joh. 16, 260. 18, 100.
— Joſ., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
— Osw. 19, 237.
— Paul Ign., Bgm. zu Traunſt. 19, 239.
— Pet. Wolfg, Auguſt.-Provinzial zu Mch. 16, 265.
— Wolfg., Stadtſchr. zu Traunſt. 19, 238.
— X., Handelsmann zu Traunſt. 19, 219.
Edermeier, Math., Coadj. in Feichten 14, 261.
Edling, 19, 323.
— Ambr., Pfr. in Ammergau 20, 95.
Edlinger, ſ. Paulus, Abt zu Rott.
Edt, Jak. 16, 38.
Effner, v., Stiftsdechant zu Mch. 12, 258.
Egelin von Egelſee, Hugo 12, 37.
Egelreichingen 15, 223.
Egen, Fz. Hm. v. 12, 52.
Egenburg 16, 304.
Egenhofen, v. 15, 233.
Egenhofer, Pet. 14, 33.
Egermaier, Gg., Feldmedicus 18, 286.

Egermaier, Hanns, Procur. zu Aibling 18, 255.
Egerndach, Engilr. v. 19, 176.
— Osso v. 19, 176.
Egerndorf, Einöde 14, 173.
Egg, s. Eck.
Eggeisen, Joh. Jak., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 266.
Eggseisen, Joh. Jak. Pfr. v. Feichten 14, 252.
Eggering 15, 223.
Eggisteiner, Konst., Cooper. zu Feichten 14, 259.
Egid, Prior zu Rott 13, 221. 222.
Egising 15, 8.
Eglgraser, Wolf, Vicar zu Parsberg 15, 191. 16, 53.
Eglhart zu Hürwein, Konr. 20, 35.
Eglinär, Anna 20, 17.
Eglinger, Ldw. 15, 168.
— Seb. 15, 178.
— Wernh. 15, 168.
— Wilh. 13, 211.
— zu Hadmaning, Sebald 15, 176.
Egloff zu Plixried, Kunz 20, 30.
Eglofstein, Hartung, Pfr. zu Aichach 19, 36.
— Joh. 13, 222.
— Julie, Gräfin v., Malerin 16, 181.
— Konr. v. 15, 175.
— Konr., hzgl. Kammermeister 12, 193. 13, 222.
— Leonh. v., Domhr. 13, 285.
Eglseer, Vicar in Wessen 19, 244.
— Hanns 14, 214.
Egmating 17, 28.
Eharting 17, 179.
Ehemann, Ulr. 13, 182.
Ehemuting 17, 27.
Ehing 12, 81.
Ehingen 17, 14.
— Joh. Jak., bisch. Kammerrath u. Stallm. 16, 256.
— Joh. Wern. v., Pfr. zu Wasserb. 19, 295.
Ehingen, Ulr. v. 17, 215.
Ehinger, Gg, Richter zu Aichach 19, 38.
— Gg., Umgelter zu Aichach 20, 47.
Ehmaring, Kath. u. Ldw. v. 13, 186.
Ehmeringen, Hnr. v. 11, 260.
Ehrenberger Klause 20, 100.
Ehrensels, Hsch. 15, 293 313 u. Tas.
Ehrenfelser, die 12, 50. 13. 233.
Ehrenheimb, General v. 19, 109.
Ehrenreich, Jos. Ambr., Vicar zu Tirlaching 14, 277.
Ehsilmannstein, s. Achselmannstein.
Eib, Adam u. Gg. Wilh. v. 14, 42.
— von Hohenwart, die 14, 43 ff.
— s. Gabriel, Bisch. zu Eichstätt.
Eibl, Benno 14, 94.
Eibling, s. Aibling.
Eich, s. Maria-Eich.
Eicher, Math., Stadtzimmer-Meister zu Wasserb. 19, 303.
Eichner, Seb., Maurer 19, 343.
Eichstädt 12, 325.
— Canonical 13, 132.
— Congregation 17, 139.
— Fürstenth. 12, 102.
— Frauenkl. St. Walburg 17, 63—64.
— Grenzstein 17, 7.
Eichstätt, Familie 16, 302.
Eidin Zingli Mohamet Triazi, Janitschar 17, 319.
Eigil, Dienstmann 14, 162.
Eihumuntingen (Emerting) 14, 269.
Eilerpach, Sifrid v. 20. 9.
Eilnau, Ort 18, 175.
Einer, Jos., Cooper. zu Aibling 18, 46.
Einertshofen, Hanns v., Pfl. zu Aichach 19, 37.
Einharting 15, 148.
Einsbach 14, 319. 15, 270 ff.
Einsbacher, die 15, 275.
Einsele, Joh. Nep., Bezirksgerichts-Assessor zu Aichach 19, 39.
Eipilinga, Epilinga, Epillingun s. Aibling.
Eisel, Fidel und Gg. 16, 26.
Eisele, Andr. 20, 31. 33. 35.
— Ferd, Richter in Ober-Ammergau u. Kammer-Richter zu Ettal 12, 206 20, 129.
Eiselein, Hanns 20, 46.
Eiselfing 19, 260.
Eisen zu Hoflirchen, Hanns, Kastner zu Rain 19, 89.
Eisenach 13, 309.
Eisenärzt 19, 214. 232.
Eisenberg v., Oberster 17, 219.
Eisenberger, Alb., Bürgerm. zu Traunst. 19, 239.
Eisenheimb, Bar. v., Gener.-Wachtmeister 16, 324.
Eisenheimer, Kanzler 16, 104.
Eisenhofen 20, 3. 31.
— Ritter v. 13, 73.
Eisenhofer, die 15, 233. 240.
— Stadtschr. zu Mch. 11, 270.
— Fdr. 20, 15.
— Gg. 16, 36.
— Konr. 15, 178. 241. 20, 39. 40. 45.
— Konr., Pfl. zu Gerolfing 15, 243.
— Osw. 20, 40.
— Ott u. Rapot 15, 240. 243.
— Sigm., Stadtschr. zu Mch. 11, 271.
— Ulr. 16, 21. 20, 15. 19.
Eisenmann, Münchn. Geschl. 11, 69, 225.
— Tob., Stadtschr. zu Traunst. 19, 238.
— Ulr. 13, 73.
Eisennickel, Mart., Kaplan der Nigermesse bei U. L. Frau zu Mch. 16, 217.

Eisenreich, Licent. 13, 308.
— Gg., Pfr. zu Feichten 14, 250.
— Jos., Dechant zu Aibling 18, 33. 86. 88.
— Paul, Cooper u. Pfr. zu Aibling 18, 33. 44. 79.
— zu Aspach, Ulr., Kastner zu Aichach 19, 37. 39.
— Ulr., Pfl. zu Schiltberg 20, 26.
Eisenschmid, Fz., Vicar 14, 265.
— Ivo 18, 187.
— M. Fz, Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
— Mich. 18, 228.
Eisgruber, Matth, Benef. zu O.-Ammergau 20, 218.
Eisolzried, Edler v. 17, 215.
— H. v. 17, 215. 20, 1t.
— Mark. 20, 17.
Eißl, Ther. v., Oberdirektorsgattin 16, 181.
Eiszepf, Fz., 11, 331.
— Wolfg. 11, 337.
Eiting 11, 212.
Eittlinger, Joh., Pfr. zu Aibling 18, 25.
Eizenberger, Albr., Bgm. 19, 230.
Eizinger, Jos, Salzfertiger 19, 329.
Ekhard mit dem Bundschuh, Herzog 12, 291.
— Abt zu Ebersberg 13, 221.
— Pfr. 18, 75.
— Gg. 15, 181.
— Hnr. 13, 196.
— Joh, Pfr. u. Dechant zu Aibling 16, 90. 18, 28. 55.
— Joh., Pfr. zu Rain 19, 90.
Elchingen, ehem. Benediktiner-Abtei 17, 64.
Eldern, Wallfahrtskirche 17, 65.
Elhammer, Hanns, Stadtschr. zu Reichenh. 19, 165.
Elland 14, 147.
— Gf. 15, 7.
Elinbach, Joh., Dechant zur alten Kapelle in Regensburg 16, 211.
Elindurgachircha 19, 149.
Elinhart 14, 239.
Elisa 14, 162.
Elisabeth, Aebtissin zu Altomünster 20, 7. 17. 18. 19, 33.
— Herzogin v. B. 16, 17.
— Gemahlin Herzog Ernst's 15, 171.
— Herzog Georg's d. R. v. Landshut Tochter 11, 202. 13, 282. 287. 302. 306.
— von Cleve, Herzog Stephans III. Wittwe 19, 271.
— Kurfürstin von B. 17, 142.
— Königin v. England 17, 118.
Ellbach 15, 189.
Ellenbach 15, 181.
Ellenhard, Bisch. v. Freis. 17, 28.
Ellentskirchen, Hanns v. 16, 39.
Ellerding 14, 250.
Ellhartskirchen 15, 167. 181.
Ellingen 12, 224. 17, 11. 65. 16, 197 ff. 201.
Ellmer, P., Maler 16, 178.
Ellmosen 16, 83. 18, 17. 19. 25. 29. 77. 90. 95.
— Cooperatoren 18, 293.
Ellriching 13, 222.
Ellwangen 14, 310.
Elnpach, Berth. v. 16, 7. 18, 282. 309.
— Lauanus v. 20, 8.
Elsch, Walb. 20, 21.
Elsenhammer, Chph., Pfl zu Traunst. 19, 235.
Elsenhover, Jörg 13, 325.
Elsperger 16, 154.
Elverez, Sib. 19, 343.
Ematinger Forst 15, 208.
Embche, Münchner Bürger 11, 126.
Emericus Kapuziner-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
Emich, Münchner Bürger 11, 126.
Emicho 14, 182.
— Dombechant zu Bbg. 17, 199. 203.
— Bischof v. Freis. 13, 177. 16, 286. 20, 69 72.
Emmanuel (II.) Mayr, Abt von Raitenhaslach 13, 146.
Emmer, Jos., Pfr. zu Berbling 18, 328.
Emmering 13, 308.
— (Emheringen) Ernst v. 14, 322.
— Hnr. v. 17, 32.
Emminger Au 15, 205.
Empel, Hanns, Dechant zu Irschenberg 15, 179.
Empfing 14, 217. 19, 195, 224.
Empfinger, Balthas. und Wolfg. 19, 195.
Endelshauser, Münchner Geschlecht 11, 70.
— Berth. 13, 189.
— Hanns, Unterrichter zu Mch. 11, 162. 263. 13, 223. 224. 313.
— Hnr. 14, 322.
Ender, Gg., Ldg.-Assessor zu Aibling 18, 257.
Endorff 16, 330. 331.
Endorfer, Bened., Cistercienser in Raitenhaslach 19, 243.
— Fz. X. B., Pflegcommissär zu Traunst. 19, 224. 236. 238.
— Gg., Zollner zu Wasserb. 19, 294.
— Kaj Al., Ldr. zu Traunst. 19, 235. 236.
— Kaj. A, Salzamtsverweser zu Traunst. 19, 237 ff.
Endraching 15, 23.
Engel, Elsb. 20, 35.
— Joh. 20, 29.
— Joh., Astronom 19, 41.
— Konr., Bgm. zu Aichach 19, 40. 20, 35.
— Konr. 20, 41.
— Mart. 20, 45.
— Wolfg., Benefiziat zu Wasserb. 19, 298.

Engelberger, Anna 20, 17.
Engelbert I., Abt von Attl 15, 124.
— Decan zu Moseburg 14, 321 ff.
— Edler 14, 188.
— Hallgf. v. Wasserb. 19, 255. 266. 300.
Engelfried, Edelmann 14 228.
— Heinrich, Stadtschr. zu Traunst. 19, 238.
Engelhardt, Hofkoch 17, 332. 339.
Engelheimer, Jak., Zollner zu Traunst. 19, 236.
Engelin von Egelsee, Hugo, Hofmarkhr. v. Igling 12, 17.
Engelmann 16, 174.
— v. Mühlhausen 16, 133.
Engelmar, Bisch. zu Chiemsee 13, 210.
Engelmayer, Bened., Dechant zu Kötzting 14, 40.
Engelschalk 14, 228.
— miles 14, 164.
— Domschelaster in Freis. 16, 11.
— Propst von Neustift zu Freis. 14, 322.
— Münchner Geschlecht 11, 70.
— Hanns 20, 29.
— zu Herbelsperg, Wernh. 20, 21. 22.
Engelschalking, Bürger zu Mch. 11, 265.
Engelshofer, Urb., Stadt-Richter zu Freis. 11, 330.
Engenried 11, 377.
Enghien, Herzog v. 12, 94.
England 16, 306. 17, 119. 121. 122.
Enisa 14, 162.
Enkhendorf (Engerndorf), Pet. v. 17, 209 ff.
Enne, Albr. 16, 10.
Ennsmann, Joh., Salzmaier zu Reichenhall 19, 165.
Enslen, C. G., Maler 16, 177.
Enzensperger, Jak., Bgm. zu Aichach 19, 40.
Eparhelm 14, 161.
Epfach (Abudiacum, Avodiaco, Avodiacum) 14, 154 ff. 20, 56.
Epfenhausen 20, 24. 48.
Epilinga, Epininga, s. Aibling.
Epprechter, Jörg 11, 298.
Erasmus, Pfr. in Ammergau 20, 92. 93.
— v. Rotterdam 16, 229.
— Waltenhofer, Propst zu Schliers 15, 182.
Erb, Kunz 20, 48.
— Konr., Bgm zu Aichach 19, 40.
Erbendorf 17, 65.
Erbfolgekrieg, Landshuter 13, 282—291. 16, 42. 19, 59.
— östreich. 19, 75.
— spanisch. 16, 306—329. 19, 75. 20, 109 ff.
Erbingen, Hertw. v. 13, 179.
Erchambert, Bisch. v. Freis. 14, 162.
— zu Rätenfelden 14, 182.
Erchanger von Percha, Gerhild v. 18, 101.
Erchenger 14, 174.
Erching, Ort, 17, 25.
— Veste 16, 19.
Erchiram 14, 228.
Erding 13, 177. 182. 305. 307. 17, 66. 18, 14.
Erdinger, Diem. u. G. 13, 215.
— Fdr. 12, 245.
— Hnr. 13, 177.
Erenfrid, Bisch. zu Chiemsee 14, 45.
Eresing, Gilg u. Wilh, Richter zu Wasserb. 19, 293.
Erfurt 13, 309.
Ergolting 14, 206.
Erhard Prunner, Propst zu Indersdorf 15, 253.
— Decan zu Mosenburch 14, 322.
— Prälat in Polling 20, 99.
— Kapuzinerord.-General 19, 339.
Erhard, Kapuz.-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
— Andr, Frühm. in Ammergau 20, 97.
— Anna M. 11, 278.
— Gg., Geometer zu Aibling 18, 265.
— J. Chr., Münchner Künstler 16, 175.
— Joh. Jak., Bilderschn. 20, 213.
— Melch., Stadtschr. zu Mch. 11, 278.
— Moncia 20, 227.
— Ulr. 12, 188.
Erich, Herzog in Friaul 17, 26.
Erizton, Kath., engl. Fräulein zu Mch. 17, 158.
Erisinger, Hnr. 11, 294.
Erkertshofen 17, 8. 9.
Erkinger, Hanns, Chorherr zu St. Veit 11, 331.
Erlach, schwed. Major 19, 71.
Erlacher, Jörg 11, 332.
— Lienh., Kirchpropst zu Wasserb. 19, 307.
Erlbach, Ger. Griesbach 14, 207.
Erlböck, Andr. Roman, Richter in O.-Ammergau 12, 206. 20, 189.
— Hanns und Doroth. 16, 60.
— Jos. Ben. 20, 159.
— Max Ant., Benef. zu O.-Ammergau 20, 178.
— Rom., Richter in Ammergau 20, 128.
— zu Niedergrafensee, Seb., Bürger zu Traunst. 19, 189.
Erlichmann, Laur, Pfr. zu Wasserb. 19, 295.
Erlstätt (Erlasteti) 19, 174.
Ermanswind 14, 162.
Ermhover, Hanns, Bgm. zu Aichach 19, 40.
Ernest, Bernh., Glockengieß. in Mch. 19, 310.
Ernst, Herzog von B. 11, 395. 12, 11 ff. 251 ff. 294. 307. 13, 26. 232. 233. 15, 171. 173. 16, 18. 19. 21.

211. 18, 188. 259. 312. 19, 18. 56. 20, 75.
Ernst, Bisch. v. Freis. 11, 343. 12, 249. 16, 79. 100. 106 ff. 236.
— Cardinal, Propst zu St. Andrä in Freis. 11, 347.
— Herzog v. Sachsen 13, 302.
— Kurf. v. Sachsen 13, 240. 254.
— Erzbischof v. Salzburg 19, 97.
— Herzog in Schwaben 18, 236.
— B., Glockengießer zu Mch. 18, 76 ff. 93.
— Chph., Richter zu Baumburg 19, 228.
— Karl, Rechtsanwalt zu Traunst. 19, 241.
— Mich., Decan zu Traunst. 18, 216.
Ernstorff 16, 331.
Erpfting 12, 3. 53.
Erpftingen, Ulr. v. 12, 53.
Eeeingen 12, 6.
Erfinger, Leutolt 11, 261.
— Ulr., Canonicus zu Freis. 20, 29.
Ertl, Joh., Pfr. in Unterigling 12, 39.
— Math. 11, 279. 281.
— Math. Hier. 11, 283.
Erthal v., Kuef. u. Erz-Bisch. von Mainz 12, 93.
— Sophia, im engl. Institut zu Bbg. 17, 167.
Ewalder, Hanns u. Ulr. 20, 80.
Eschach 15, 202.
Eschenlohe, 14, 150 ff. 16, 308. 20, 83. 97. 111. 136.
— Gfn. v. 15, 158.
— s. Konrad II. Gf. v., Abt zu Rott.
— Udalsch., Gf. v. 20, 65.
Eschenloher, Kael 14, 92.
Escone 14, 158.
Esl, Joh. M., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 268.
Esplan, Baron v., General-Major 17, 221.
Eß, Fz. Jos., Modelleur 15, 47.
Esseck 17, 299. 304.
Eßlacher, die 16, 46.
Eßlingen 13, 262. 20, 63.
Eßlinger, Joh., Pfr. zu Wasseeb. 19, 295.
Eßwurm, Fdr., Unterrichter zu Aichach 18, 38
— Fdr., Unterrichter zu Mch. 11, 270 ff. 14, 22. 30.
Ester, Math., Bgm. zu Aichach 19, 41.
Esterer, Andr., Bgm. zu Traunst 19, 239.
Estermann 19, 142. 277.
— Karl, Benef. zu Wasserb. 19, 296.
Esterndorf 14, 34. 16, 236.
Esting 15, 202.
Estmale, Custos zu Freis. 11, 338.
Eticho 19, 176.
— der Weise 14, 156. 15, 28. 20, 58. 59 60. 61.
Etindorf 19, 176.
Etinpah 19, 176.
Etlzhauser, Klaus 11, 261.
Etsch, Land an der 16, 16.
Ettal 13, 300. 312. 14, 150. 157. 15, 158. 17, 66 ff. 20, 55—58. 63. 75. 76. 81. 120. 150. 195. 240.
— Stiftung des Kl. 20, 69—72.
Ettenkofer, Seb. Dom., Benef. zu Aibling 18, 46. 59.
Etterschlag 15, 21.
Etterzhausen, Gut im Ldg. Hemau in B. 13, 170.
Ettlinger, Pflegs-Commiss. v. Starnberg 17, 341.
— Gg., Rentm. zu Wasseeb. 13, 313. 318. 19, 283.
— Paul 11, 201.
Eugen, Herz. v. Leuchtenb. 20, 208.
Eulenburg 13, 309.
Euphemia, Gfn. v. Andechs, Abtissin zu Altomünster 20, 6.
Euraeburg 14, 206. 16, 8.
— Otto v. 14, 150. 16, 16, 8. 10.
Eurl, Hanns, Richter und Zollner in O.-Ammergau 12, 206.
Eusanius Aquilanus, O. Erem. S. Aug., Ep. Porphyr. 18, 77.
Eustachius, Kapuz.-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
Eurenpeck, Kunr. 13, 183.
Exter, Fdr. 15, 37.
Eyberg, Anselm v., Pfl. zu Rain 19, 88.
Eyrainer, Müller in Vagen 18, 111.
— Paul, Beizollner in Gstatt 18, 182.
— Wolfg 18, 172.
Eyrenpach, Ulr. v. 11, 303.
Eyrl, die 20, 99. 131.
— Dominikaner zu Rom 20, 158.
— Alex., Richter zu Ettal 20, 80. 98. 99. 103.
— Beenh. u. Hanns 20, 108.
— Ceh, Richter in Ammergau 20, 103.
— s. Erh., Prälat in Polling.
— Hnr. 20, 88.
— Joh. 20, 123.
— Joh., Richter zu Ammergan 20, 88. 99. 103.
— Mich., Benef. in Ammergau 20, 119.
— Mich. 20, 82.
Eyrschmalz, s. Airschmalz.
Eyvelinge, s. Aibling
Ez an der Attel 13, 180.
Ezdorf, Fhr. Fz. X. und Marg. v. 16, 247.
— Ldw. Gf. v., Domherr zu Rgsb. 16, 247.

F.

Faber, Engelb., Pfr. zu Wasserb. 19, 223.
— Hieron., hzgl. Leibdoctor 19, 225.
— Joh., Canonicus in Mühldorf 18, 57.
— Joh. Chph., Cooper. zu Aibling 18, 43.
— Joh. Gg., Cooper. zu Feichten 14, 259.
— Kasp., Cooper. zu Feichten 14, 258.
— Leonh., Pfr. zu Aibling 18, 27.
— Simon, Benef. zu Wasserb. 19, 298.
— Urb., Chorhr. in Mainz 12, 40.
Fachner, Münchner Geschlecht 11, 71.
— Gg., Chorhr. zu St. Veit 11, 341.
— Hanns 12, 187.
— Hanns, Forstm. zu Traunst. 19, 237.
Fackler, Fz. X., Cooper. zu Feichten 14, 259.
Facucht, Herm., Richter in Aibling 18, 241.
Fagana, Adelsgeschl. aus dem hzgl. Hause der Agilolfinger 17, 24—31; s. auch Vagen.
Faglus (Büchlein), Paul, Reformator 15, 122.
Faimingen (castra Febiana) 18, 143.
Falstenberger, Andr. 12, 264.
— Dominik, Maler 12, 263.
Falstenmantel, die 20, 89. 99. 109. 131. 146.
— Chph., Bildschnitzer 20, 124.
— Chph., Gem.-Vorsteher zu O.-Ammergau 20, 185.
— Gg. 20, 82. 98.
— Hnr. 20, 90.
— Jak., Bilderschnitzer zu Ammergau 20, 192.
— Joh., Schulm. in O.-Ammergau 20, 124.
Faistenmantel. Joh. und Mich., Bilderschnitzer 20, 108 ff.
— Kasp. 20, 109. 123.
— Kasp. u. Seb. 20, 116.
— Mart., Maler in O.-Ammergau 20, 186.
Falger, Lithogr. 16, 165.
— Ant., Münchner Künstl 16, 175.
Falkenstein 14, 173. 182 ff. 15, 202. 16, 3. 27. 37.
— Gfn. v. 14, 180 18, 180. 231. 235. 236. 266.
— Gfn. v., Saalbuch 17, 28.
— zu Benfeld, Gf. v. 17, 257.
— Chaloch, Hugo u. Ulr. v. 15, 169.
— Eberw. 20, 16.
— Friderun u. Hildeg. Gräfinen v. 16, 5.
— Konrad 14, 190.
— Gf. Siboto v. 14, 163 ff. 189. 190. 192. 16, 5. 18, 21.
— Gf. Wolfker v. 14, 177.
— und Neuburg, Gf. v. 18, 109.
Falkensteiner, die 18, 237 ff.
— Codex 16, 5.
— Hausvertrag 16, 5.
Falter, Brig. 16, 301.
Fambach, Hnr. v. 14, 189.
Farchach 14. 206.
Farchant 14, 156 ff. 20, 135.
Farer, Lorenz, Jesuit 14, 133.
Faßbender, v. 12, 104.
Faßmann 17, 326.
— Fz. v., Aufschläger zu Aibling 18, 266.
— Karl Adrian u. Nepom. Fz. v. 16, 201.
Fatame (Fatime) Maria Anna Antonia, Türkin 17, 299. 302. 307 ff.
Fatiaa, Marc., Vicar u. Pfr. in O.-Ammergau 12, 205. 20, 111. 118.
Faustner, Erh., Benef. zu Wasserb. 19, 296 ff.
Federklel, Mart. 19, 289. 341.
Federl, leuchtenb. Rath 15 Taf.
— Gg. 11, 347.
— Joh. B., k. Revier-Förster 20, 215. 234.
— Ldw., regensb. Rath 15 Taf.
Fegesack, fürstl. Page 17, 234. 243.
Feichten, Schwaber Ldg. 14, 26. 29. 36 ff.
— kgl. Ldg. Burghausen 14, 227—282.
— Coadjutoren 14, 260—261.
— Kapuziner 14, 261.
— Dorf und Wallfahrt in OB. 17, 68.
— Waldgebiet von 17, 27.
— Ekh v. 14, 228.
— Fdr., Konr. u. Wernh. v. 14, 229.
Feichtinger, Maurerm. zu Aibling 18, 230.
— Joh., Zeichnungslehrer zu Aibling 18, 71.
Feichtmair, Fz., Hofrichter zu O.-Ammergau 20, 189.
Feielvorst (Feilnvorst) 15, 199. 207. 210.
Feiertag, Fz., salzburg. Geheimrath 19, 146.
Feilnbach, Konr. v. 14, 170.
— Sigiboto v. 14, 191.
Felchbach 17, 11.
Feldasing 15, 17.
Felddolling 16, 30. 31. 42. 266.
Feldhuber, Balth., Benef. zu Wasserb. 19, 297.
Feldkhading 15, 203.
Feldkirchen 13, 181. 201. 203. 207. 209. 211. 219 ff. 309. 318. 322. 14, 28. 16, 28. 65. 230. 232. 17, 68.
Feldmochling 13, 189. 14, 206.

Feldmoching, Freskomalereien in der Kirche 12, 317—321.
Felix, Kapuz.-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
Feller, Ant., Pfr. zu Pang 14, 169.
Fels, Abgesandter v. Obermünster 15 Taf.
— Joh. Gg, Pfl. zu Hohenburg 15 Taf.
Fend, Münchner Geschl. 11, 71.
Fendt, die 20, 98 ff.
— Gebh. 20, 20. 22.
— Hnr 20, 70.
— Hnr., Pfr. v. Ammerg. 20, 93.
— Joh., Gerichtsschr. zu Traunst. 19, 240.
— Mich., Stadtgerichts-Procurator (zu Freis.) 11, 354.
— Pet., Hanns u. Erasm. 20, 99.
— Wilh. 20, 22. 25.
Ferchl, Ant., Hof-Organist und Clavierlehrer in Mch. 16, 135.
— Elise 16, 136.
— Fz. M., Professor 14, 293.
— Annalen der Lithographie 16, 165.
— Incunabeln-Sammlung der Aiols Sennefelderschen Erfindungen im Gebiete der Vervielfältigungskunst 16, 140 — 203.
— §§Uebersicht der einzig bestehenden, vollständigen Incunabeln-Sammlung der Lithographie und der übrigen Sennefelder'schen Erfindungen, als Metallographie, Papyrographie ꝛc. Mit Vorwort zur sechzigjährigen Gedächtnißfeier der Münchner Erfindung der Lithographie 16, 115—203.
Ferdinand, Herzog in B. 11, 137. 356. 373. 378. 12, 273. 14, 112. 123. 128. 16, 293. 17, 217.
Ferdinand, Erzherzog 12, 103. 105.
— I. Kaiser von Oesterreich 13, 36. 16, 66. 69. 72. 201.
— II Kaiser 16, 234. 17, 141. 193. 131 ff. 284.
— III. Kaiser 16, 254.
— IV. 17, 216.
— Maria, Kurf. von B. 12, 308. 13, 92. 14, 135 ff. 16, 254. 261. 263. 17, 149. 19, 74. 106. 205. 271. 20, 130 ff.
Ferg, Jak, Commendist zu Aibling 18, 65.
— Otto 13, 321. 323.
Ferla, Herzog v. 17, 228.
Ferino, General 12, 98.
Ferkel 13, 129.
Fernbach, k. Conservator 12, 271.
Fesenbegk, Gg., Pfl. zu Kötzting 13, 299.
Fesenmayer 17, 158.
— Eberh. 20, 33.
— Hnr. 16, 23.
Feser, Ph, Vicar von Puch 14, 282.
Feßmaier, Mart. 18, 168.
Festner, X., Pfr. zu Pang 14, 169.
Feuerbach 16, 168.
Feuerlein, Joh. P., Maler 15, 122.
Feuri, Gg. Wilh., Salzmaier zu Traunst. 19, 237.
Fevré, Joh. Gg. 11, 283.
Feyrhakhlin, Elspet 13, 221.
Fichter-Wald 17, 12.
Fichtl, Eberh., Bürger zu Mch. 18, 174.
Fidalesdorf 18, 164.
Fieger, Chne. u. Hanns 16, 33.
Fielding, Doroth., engl. Fräulein zu Mch. 17, 158.
Filgertshofer, Jos., Kaplan zu O.-Ammerg. 20, 177.
Finder, Hanns u. Margar. 14, 184.
— von Pfraundorf, Hanns u. Margar. 14, 181.
Fink, v., k. Ministerialrath 15, 294.
— Stuccator in Erding 18, 80.
— Diepolt 20, 23.
— Elias, Bürgerm. zu Traunst. 19, 239.
— Hur., Pfl. zu Kling 14, 230.
— Ign. 20, 230.
— Leonh., Bgm zu Traunst. 19, 239.
— Seb., Coadj. zu Albling 18, 51.
Finkhl, Wolfg., Decan in Dorfen 14, 38.
Finsel zu Gaunharting, Fdr. 14, 239.
Finsing, Wernh. v. 13, 193.
Fischbach 18, 252.
— Albr. v. 20, 21.
Fischdachau 18, 306.
Fischbacher, Barth. 18, 109.
Fischen, Edle v. 15, 20.
Fischer, Barth., Benef. zu Wasserb. 19, 298
— Fr. Ant., Benef. 19, 214.
— Gg., Lehrer zu Albling 18, 72.
— Joh., hzgl. Musiker 12, 265.
— Joh., Pfarrvicar zu Tierlaching 14, 277.
— Linh. 13, 308.
— Ldw Wilh. §§ Topographische Gesch. der Stadt Rain 19, 43—90.
— Seb, Zimmerm. zu Wasserb. 19, 326.
— Thom. u Barb. 16, 79.
— Wolfg. Jak. 14, 100.
Fisl aus d. Schreibers-Au 16, 39.
Fischbach 16, 9. 56.
Fißenreich, Maternus, Pfr. von Pang 16, 90.
Fluchte, s. Feichten.
Flachenecker, Konr. v. 15, 169.

Flachenecker, 16, 174.
Flanderl (Fländerle), Mart., Pfl. zu Murnau 14, 151. 20, 128.
Flechel, s. Konr., Propst zu Pillersee.
Fleckhel, Konr. 13, 194.
Flegel, Konr., Pfr. zu Aichach 19, 36. 17, 206.
Fleischhäckl, Pet., Bgm. zu Aichach 19, 40.
Fleischmann, Math., Bgm. zu Altmanstein 11, 324.
Fleißner, Alois, Rentbeamter zu Aichach 19, 40.
Flemingh, Claudius 17, 285.
Fletzinger, Stph., Benef. zu Wasserb. 19, 297 ff.
Fleug, Leonh. 15, 190.
Flitzinger von Flitzing 11, 309.
— zu Haag, Gabriel 16, 28.
— Gg. 13, 212. 317.
— Hnr. 11, 308.
— Hnr., Kastner zu Ldsh. 11, 313.
Flöß, Mart., Lieut. 17, 274. 276. 279.
Flößmann, die 15, 185.
Florenz 16, 256.
Floribert, Kapuziner 14, 261.
— Provinzial zu Wasserb. 19, 339.
Floridus Falk, Propst von Gars 13, 147 ff.
Floßmann, Gg., Benef. zu St. Achaz 19, 296.
Flunger, Joh. Bpt., Schullehrer (zu Berbling) 18, 326.
— Tob., Zeichnungslehrer zu O.-Ammergau 20, 214. 224. 242.
Föching 18, 239.
Föhring 17, 25. 16, 266.
Föringer, Hnr., k. Bibliothekar 15, 224. 14, 293. 16, 118. 19, VI.
— §§ Ein Aktenstück zur Geschichte der Sendlinger Schlacht 17, 325—333.
Föringer, Hnr., Auszüge aus dem Jagdbuche Herzog Albrechts V. (1555—79) 15, 212—219.
— Bericht über die im Alten Hofe zu Mch. aufgefundenen Wandgemälde 12, 266—296.
— Verhandlgn. des öffentlichen Malefiz-Rechtstages im 16 Jahrh. 13, 53.
Folard, Maria Anna v., Pfl. von Reichenh. 19, 163.
Forchaim 13, 309.
Forgatsch, kais. Oberst 19, 17.
Foringer, Konr. Thom., Stadtphysicus zu Traunst. 19, 240.
Forstenried 14, 206.
Forstenrieder Park 17, 176. 297.
Forster, Marktschr. zu Aibling 18, 84. 98.
— s. Froben, Abt von St. Emmeram.
— Gg., Richter zu Aichach 19, 39.
— Hanns, Mautner zu Reichenh. 19, 164.
— Joh. Fdr., Apotheker in Traunst. 19, 204. 240.
— Konr. 20, 17.
— Stph., Marktschr. zu Aibling 18, 217. 221. 254.
— Stph., Hofmarktsrichter zu Maxirain 16, 264. 18, 315.
— Thom., Ldr. zu Reichenh. 19, 164.
Forstinding 18, 13.
Foscano 16, 142.
Fouchten, s. Feichten.
Fraas, s. Kaspar, Abt zu Weihenstephan.
— von Hagenhill, Jörg 18, 243.
Frälhaim, Pet. v. 13, 215.
Frängel, Konr. 13, 204.
Fränking, Gfn. v. 19, 146.
Fräshäuser, Jörg, Anwalt 15, 176.
Fräulein, englische 17, 117. 124—139. 144.
Fragner, Pet. 13, 221.
Fraißlich, Kasp., Pfl. zu Murnau 20, 128.
Frank, Andr. 11, 271.
— Fz. K., Stadtphysicus zu Traunst. 19, 240.
— Jak. 20, 227.
— Ign., kfstl. Beichtvater zu Mch. 13, 164.
— Joh. Pet. 11, 287.
— Max 16, 173.
Franken 13, 144. 17, 228. 19, 174.
Frankenberger, Tob., Wagmeister zu Wasserb. 19, 261.
Frankenreiter, Pet. Kasp., Novizenmeister zu Ldsb. 14, 128.
Frankenthal, s. Vierzehnheiligen.
Frankenthaler Inventar 17, 280—281.
Frankfurt a. M. 13, 303. 309. 16, 117. 17, 228.
Frankfurter, Hanns, Pfr. zu Aichach 17, 207. 19, 36.
Frankl, Anton, Joh. N. u. Jak. 20, 228.
— Fz. Sal. u. Genov. 20, 227.
— Joh. N., k. Hofchirurg 20, 213.
Frankreich 13, 304. 16, 177. 183. 306. 17, 121. 309.
Franz, Cardinal 19, 127.
— kurfstl. Lieutenant 20, 139.
— König in Frankr. 16, 291. 17, 265.
— I., Kaiser von Oestreich 19, 284.
— II., Kaiser 12, 94. 105. 13, 170. 16, 163.
— Töpfl, Propst zu Polling 13, 148—150.
— Abt zu Seeon 14, 16.
— Albrecht, Herzog zu Sachsen-Engern und Westph. 17, 285. 287.

Franz Ludw Erthal, Fürst-Bischof zu Bbg. 17, 167.
— Xaver, Reichsfürst von Breiner, Bischof von Chiemsee 14, 244.
— Orlieberg, Bisch. v. Rgsb. 14, 234.
— Wilh., Fürstbisch. von Osnabrugg u. Rgsb. 14, 253.
— Gg., Bräumeister 16, 322.
— Joh., Cooper. in Feichten 14, 260.
— Joh. Math., Procur. zu Aibling 18, 217.
— Lor., Coadj. zu Aibling 18, 51.
— Math., Procur. zu Aibling 18, 256.
— Phyp. Valignani, Erzbisch. u. Gf. v. Theate 19, 312 ff.
Franzosen, die 13, 277.
Fras, Jörg 15, 185.
Fraß, Pfl. zu Aibling 18, 183.
— Anna 13, 324.
— zu Hagenbül, Gg., Pfl. zu Neuenstadt 13, 323 ff.
Fraßdorffer, Hanns 13, 211.
Fratzstorfer, Konr. 13, 203.
Frauenberg (Altfrauenberg) 16, 285.
— die 19, 153.
— Adelh., Konr. u. Seifr. v. 16, 286.
— Berchr. 16, 285 ff.
— Ritter Chn. 13, 203. 209. 15, 171. 16, 287.
— Chn., Pfl. zu Burgrain 16, 288.
— Elsbet 13, 183.
— Gg. 12, 185 ff.
— Gg., Pfl zu Haag 16, 288.
— Gg. W., Pfl. zu Lengenfeld 16, 290.
— Hanns 12, 186.
— Hanns v., Pfl. zu Aichach 19, 37.
— Karl 16., 74. 78.
— Konr. 16, 287.
Frauenberger, Leonh., kais. Rath 16, 290. 291.
— Lukas, Pfl. zu Wasserb. 19, 292.
— Magdal., Klosterfr. zu Säldenthal 13, 214. 218.
— Maria Salome, geb. Markgräfin von Baden 16, 291.
— Osw., Pfl. zu Erding 14, 30.
— Seifr. 13, 188.
— Sigfr. 16, 284 ff. 20, 8. 9.
— Sigm. 13, 218. 311.
— Sigm., Pfl. zu Lösh. 19, 190.
— Sigm., Pfl. zu Reichertshausen 16, 289. 290.
— Vivianz, Domhr zu Freis. 13, 218.
— Vivianz, Warmund u. Gebh. 13, 214.
— Wilh., Dompropst zu Freis. 11, 337.
— Wilh., Pfl. zu Kufstein 16, 287. 288.
— Wittlinns 16, 286.
— Wolfkur 13, 183.
— zu Altfrauenberg 16, 286.
— zu Haag 11, 299. 16, 286—294.
— von Haag, Anna 16, 20.
— zum Haag, Gg. 13, 216. 16, 22. 288.
— zum Haag, Hanns 13, 213. 15, 176. 16, 23. 19, 37.
— Graf zum Haag, Ladislaus 16, 290. 291. 292.
— zum Haag und Prunn, Sigm. 14, 20 ff 16. 28. 29.
— zu Halbenburg 16, 286.
— zu Hubenstein 16, 286.
— zu Hubenstein, Sigm. 13, 214.
— zu Hubenstein, Warm. 13, 218.
— zu Massenhausen 16, 286.
Frauenberger von Massenhausen, Joh. 15, 248.
— zu Prunn 16, 286. 292.
— von Prunn, Georg u. Hanns, Pfl. von Reichenh. 19, 162.
— zu Prunn, Joh. 13, 188. 315. 16, 288. 289.
Fraundorf (Pfraundorf, Phrundorf) 14, 180.
— Eberh. u. Megingoz v. 14, 180.
— Reginold v. 14, 180.
Fraundorffer, Thom., Conventual zu Rott 13, 214.
Fraunhofen 14, 319. 15, 257. 263. 264.
Frauenhofer, Gg. 16, 273. 276. 277.
— Hanns Wolf 16, 238. 273. 277.
— Jos. v., Optiker 15, 48.
— Thesarus, Herzog Christoph's Rath 13, 242. 14, 16.
— Thes. v, Pfl. zu Wasserburg 19, 292.
— zu alten Frauenhofen, Mart. v., Pfl. zu Eckhenmühl 14, 17.
— Posterpeditor zu Altötting 11, 218.
Fraunhuber, Margr. 15, 189
Frauenzell, Klosterk. 17, 69.
Frecholf, Edler 14, 174.
Frei, Anselm, Augustiner-Conventual 11, 346.
— von Päng, Berth. 13, 179.
— Elis., engl. Institut-Fräulein zu Mch. 17, 161.
— Jos., Oberrollegialrath 17, 219 ff.
— Mart. 12, 265.
— von Stämhart, Ulr. 17, 32.
Freiberg, die 16, 93.
— engl. Fräulein 17, 160.
— Fhr. v, k. Staatsrath 12, 61.
— Amalia u. Clara 17, 209.

Freiberg, Eberh. v., Pfl. zu Aichach 19, 37.
— Fz. Ad. Baron v., kurb. geh. Rath 15, 302 u. Taf.
— Gg. v, Pfl. zu Mainburg 16, 32.
— Hnr. v. 19, 37.
— Hnr. v., Pfl. u. Ldr. zu Aichach 20, 31.
— Hnr. v., Rath Herzog Ludwig's 20, 49.
— Joh 15, 48.
— Kathar. v. 16, 232.
— Ritter Konr. v. 12, 191. 194.
— Konr. v., Pfl. zu Friedberg 12, 14.
— Konr. v, Rath Herzog Ludwigs 20, 49.
— Onuphr. v., Pfl. zu Wasserb. 19, 292.
— Reinh. Fhr. v. 16, 174.
— Sigm. 15, 189. 191. 16, 32.
— Völkher v., Pfl. zu Ldsb. 15, 209.
— Walther 16, 23.
— Wilh. v. 12, 181.
— zu Aschau, Chph. v. 14, 18.
— Chph. v., Gerichtsherr von Hohenaschau 17, 209.
— zu Hohenaschau, Pankraz v., Pfl. zu Aibling 18, 201. 246.
— zu Aschau, Ulr. 16, 22.
— Eisenberg Frhrn. v. 19, 35.
— zu Kammerberg, Konr v. 15, 176.
— zu Waal, Sigm. v. 12, 15.
Freiberge, die drei 13, 11.
Freiberger, Joh., Dechant zu Pfaffenhofen 20, 24.
Freiburg im Breisgau 13, 131. 299. 281.
Freilinger, Florid, Kapuz. 19, 341.
— Joh., des innern Raths zu Wasserb. 15, 295.
Freimann, Ort 20, 34.
— zu Randeck, Münchner Geschl. 11, 72.
Freimanner, die 11, 225. 249. 257.
Freiseis, Andl 13, 28.
Freising 12, 223 ff. 13, 73. 156. 175. 258. 272. 299 14, 174. 188. 321 ff. 15, 289 ff. 313 u. Taf.
— Domkirche 16, 3. 4. 8. ff. 17 ff. 22. 25. 52. 68. 106. 211. 229 257. 267. 296 300. ff. 17, 25 ff. 202. 18, 21. 169. 304. 20, 9. 29. 87.
— Urkunden aus dem städt. Archive 11, 291 — 355.
— Wallfahrtskirche auf der Wies 17, 69 ff.
Freisinger, kais. Notar 11, 274.
— Hanns 11, 269.
— Konr. 11, 320.
Freiwagen, Leonh., Bgm. zu Traunst. 19, 239.
Freiweis, Balth., Orgelmacher 20, 181.
Freudenberger, Lampr. 20, 90.
Freudenreich 13, 196.
— Hanns, Richter zu Pang 14, 169.
— Hanns u. Peter 15, 179.
— Stph. 11, 334.
Freund, Gg, Rathsdiener zu Aidling 18, 219.
— Gg., Domcapitular in Passau 14, 260.
— Hnr. 13, 208.
— Wolfg. 11, 338.
— Wolfg, Bgm. zu Traunstein 19, 239.
Freundorfer, Karl, Bezirksgerichtsrath zu Aichach 19, 39.
Freundsberg 16, 242. 252.
— Ritter v. 18, 39.
— Anna v. 16, 71, 251.
— Fdr. v. 15, 240
— Gg., Obrist-Hauptmann 16, 51.
— Gg. II. 16, 70. 247 ff
— Kasp. 16, 251.
— Ritter Ulr. 13, 203.
— Wolf Veit v. 15, 193.
Friedl, Elsb., Hanns und Mich. 15, 188.
— Fz, Benef. zu Aibling 18, 57.
— Mark., Pfr. in Moorenweis 17, 116 ff. 132. 142.
Friedberg 12, 229. 13, 302. 17, 268. 20, 14.
Feldolfing 11, 8. 16 ff. 32. 41. 397. 399. 12, 209. 297 ff.
Fridolin, Kapuz-Guardian zu Wasserd. 19, 299.
Fridt, Joh., Pfr. zu Wasserb 19, 323.
Friedland, s Wallenstein.
Friedlein, H. G. 16 169.
Friedrich, Abt zu Attl 13, 182. 19, 295.
— Bisch. von Agsb. 12, 55. 57. 14, 150. 15, 186. 17, 207.
— Herzog v. B. 12, 11. 230. 250 ff. 293. 306. 15, 170. 16, 17. 18, 241 ff. 259. 19, 5. 18. 53. 97. 182 ff.
— Markgr. von Brandenburg 13, 268. 270. 287. 304 ff.
— Kurf. von Brandenburg 19, 56.
— Bisch. zu Chiemsee 14, 264.
— I., Kaiser 12, 30. 48. 54. 224. 305. 15, 28. 18, 236. 19, 95. 20, 63. 65.
— II., Kaiser 12, 30. 54. 16, 284. 17, 197 ff. 19, 108 20, 63.
— Eine ungedruckte Urkunde vom 11. Dez. 1212, Bestätigung des Besitzes des Hospitals in Ellingen für das Stift Berchtesgaden 12, 224.
— der Schöne 19, 96.
— III., Kaiser 11, 196 ff. 12, 187 ff. 199. 202. 13, 36. 239. 253. 258. 261 ff. 267 ff 272. 298. 300. 303 ff. 15, 180. 186. 16, 26.
— Montalban (Schlan-

dersberg), Bisch. v. Freis. 17, 198 ff.
Friedrich, Propst zu Moosburg 13, 178.
— Burggraf von Nbg. 12, 12.
— Pfalzgraf 11, 212. 13, 8—10. 86. 239. 240. 254. 290 ff 311. 15, 277. 17, 193. 254. 257. 263. 19, 192. 20, 18.
— II., Bisch. v. Rgsb. 16, 210.
— Abt zu Rott 13, 181 ff. 14, 48. 16, 11.
— Amtm. zu Rott 13, 208.
— Herzog von Sachsen 13, 303.
— Erzbisch. von Salzb. 11, 195. 12, 71. 187. 14, 212. 19, 96.
— Decan zu Salzb. 13, 176.
— Propst von Schlierse 16, 8.
— Herzog in Schwaben 18, 236.
— Bisch. von Sekau 14, 230. 239. 248. 264. 270. 275. 16, 215.
— Pfr. zu Sitenbach 14, 322.
— Hanns 11, 334.
— Meich. 14, 80. 135.
Fries, Ldw. 16, 10.
Friesenecker, Chph., Bgm. zu Traunst 19, 239.
— Leop., Coadjutor in Feichten 14, 261.
Friesenheimer, Gg., Zollner von Wasserb. 19, 294.
Friesing 14, 24 ff. 39.
Frisingen, Henno v. 20, 9.
Friesinger (Brisinger) 13, 178.
— Anna 13, 188. 216. 14, 165.
— Chph. u. Kathar. 13, 216.
— Hanns 13, 208.
— Hnr. 13, 205. 207.
Fritilo, Pfalzgr. 14, 162.
Fritschner, Kasp., Post-Expeditor zu Wasserb. 15, 286.
Fritzinger, Gabr, Pfl. zu Neubeuern 15, 179.
Froben, Abt von St. Emmeram 13, 154 ff. 160.
Froberger, Sigm, Richter zu Miesb 15, 190.
Fröhlich, kais. General 20, 171.
— Hanns 13, 223.
— Joach., Pfr. zu Erpfting 12, 59.
Fröschl, die 19, 148. 262. 272 ff. 277.
— Lieuten. 17, 258.
— zu Hohenau 13, 221.
— zu Marzoll 12, 71.
— auf Marzoll u. Thauerstein, Edle v. 19, 140. 157.
— Andr., Pfl. zu Reichenh. 19, 162.
— zu Marzoll, Degenh. v. 19, 121.
— Degenh., Forstm. zu Traunst. 19, 237.
— zu Marzoll, Degenh., Pfl. zu Reichenh. 19, 163.
— zu Marzoll u. Karlstein, Degenh. u. Jos. 19, 166.
— Hnr., Richter zu Reichenh. 19, 163.
— Kasp., Salzmayer zu Reichenh. 19, 165.
— auf Thauerstein, Pet 19, 126.
— zum Thauerstein, Pet., Richter u. Pfl. zu Reichenh. 19, 162 ff.
— Thom., Mautner zu Reichenh. 19, 164.
Fröschle, Maler 16, 172
Fröschlmoser, Dew., Richter zu Traunst. 19, 236.
— Virgil 19, 120.
Froknolf 14, 161.
Frombichler, Hanns, Gerichtsschr. zu Traunst. 19, 240.
Fromholzer, Mart., Bgm. zu Traunst. 19, 239.
Fronberger zu Lazenried, Jak. 14, 34.
Fronhaimer, Gilg, Zollner zu Wasserb. 19, 294.
Fronspach 13, 300.
Fronsberg, s. Freundsberg.
Frosch, Joh., Kastner zu Freis. 11, 328.
Froschham, Hofm. 19, 127.
Frueauf, Joh., Pfr. zu Wasserb. 19, 295.
Frumesel, Konr. 11, 292.
Frurinum 14, 316.
Fuchs, Kriegscommissär 17, 332. 334. 335. 337. 344.
— Chph., Hptm. zu Kufstein 16, 31. 42.
— Jos., Richter zu Traunst. 19, 236.
— Leonh 19, 196.
— Ludw., Ldr. zu Friedberg 20, 25. 26.
Fuchsenhauser, Osw. 16, 31.
Fuchsl, Doroth. u. Hanns 16, 53.
— Niklas 20, 22.
Fuchsmühl, Dorf 17, 70.
Fuchsstein, Hanns v. 13, 273.
Fügenstall 17, 11.
Führer, die 20, 227.
— Math., Lehrer in O-Ammergau 20, 224.
Füller, Rudolf, Dechant zu Haslach 19, 181.
Fünfschillingen, Mich, Benefiziat bei St. Peter in Mch. 16, 214.
Fürholzer, Sigm., Pfl. zu Wildenwart 14, 31.
Fürschlacht, Gut 15, 186. 189.
Fürst, Christ., Benef. zu Wasserb. 19, 297.
— Wolfg, Benef zu Wasserb. 19, 293.
Fürstenberg 16, 242.
— Gfn. v. 17, 306.
— Herm. Egon Ldgrf.-v. 15, 122.
Fürstenfeld 13, 308. 312. 16, 6. 10. 55. 18, 243.
— Grabstätten und Reste der alten, 1718 abgebrochenen Klosterkirche 17, 214 ff.
— Miscellen zur Gesch. 17, 214—222.

Füssen, Benedictiner-Abtei 12, 204.
— Jesuiten 14, 124.
— Stadt 16, 307. 17, 70. 20, 100.
Fuesteiner, Hieron. 11, 277
Füterer, Apoll. 13, 122
— Ulr., b. Chronist 12, 280. 13, 238.
Fugger, die 15, 193. 16, 93. 249. 292. 17, 104.
— Stifter der Seelhäuser zu Mch. 13, 22.
— Gg. 19, 7.
— Joh. u. Marcus 14, 120.
— Gf. Joh Jak. 13, 137.
— Maria Gfn. v 13, 137. 16, 250. 252.
— Otto Hnr. Gf. v., kurb. General und Pfleger von Landsberg 13, 135. ff 14, 104. 131.
— Raimund 13, 137.
— Sigm. Fdr. 13, 134. 137 ff.
— Wilh. Gf. 15, 49.
— von Babenhausen, Fürst 19, 25.
— Glött, gräfl. Familie 19, 34.
— von Kirchberg u. Babenhausen, Gräfin, engl. Fräulein in Agsb. 17, 159
— zu Kirchberg-Weissenhorn, Aler., Dompropst zu Freising 11, 343.
Fugger, Ant. Fhr. v. Kirchberg und Weissenhorn, Pfl. zu Rain, 19, 88.
— zu Kirchberg, Bonav., Gf. zu 11, 279.
— von Kirchberg u Weissenhorn, Chph. 13, 136. 16, 249 ff.
— Joh. 13, 135. 16, 249.
— v. Kirchberg u Weissenhorn, Marcus, hzgl. bayer. Rath u. Pfl. zu Lbsb. 13, 134
— auf Weissenhorn-Kirchberg, Gfn. Maria Anna Therese 16, 258 ff
— Max Gf. zu Kirchheim und Weissenhorn, Pfl. zu Rain 19, 88 ff.
— von Offingen, Melch., kais. Zeugmeister 19, 112.
— Wellenburg, Gf v. 16, 259.
— Zinneberg, Gf. Caj. Jos 11, 286. 13, 152. 15, 50.
— Maria Johanna 13, 152.
— Maria Jud. Gfn v. 11, 285.
Fuhten (Feichten), Richkart de 14, 229.
Fultenbach 17, 71.
Fungl, Joh. B., Cooper. zu Aibling 18, 45.
Funk, Anna 20, 42.
— Diepolt 20, 26. 42.
Funk, Olig 20, 42.
— Hanns 13, 317. 20, 50.
— Hanns David, Pfl. zu Murnau 20, 103.
— Heinr. 20, 21 ff.
— Martin u. Marg. 20, 33.
— Sigm. 20, 50.
Funkler, Erh., Conventual aus Welarn 16, 102.
Furten, Ant. Karl v., Pfl. zu Rain 19, 89.
Furtenbach, v., Hanns und Paul 11, 274.
Furth im bayr. Wald 13, 164.
Furtner, C. Lorenz, Cooperat zu Aibling 18, 45.
Furtern, Adam Ant. v, Pflegs-Commissär zu Rain 19, 90.
— auf Palzkofen, Joh. Barth. v., Pflegs-Commissär zu Rain 19, 90.
Furtz, Barb. 11, 321.
Fusehofer, Paul, Maler 19, 317.
Fuß von Fußberg, die 15, 277.
— Niklas 20, 48.
— Niklas, Unterrichter zu Mch. 11, 267.
Fußberg, Jagd 11, 258.
Fußberger, Paul, Benef. zu Aibling 18, 54.

G.

Gaberlee 19, 290.
Gablnus, Kapuziner 14, 261.
Gabler, hzgl. bayer. Rath 11, 372.
— August 20, 242.
— Jos., Schuldienst-Verweser zu O.-Ammergau 20, 223.
— Nikol., Benef. zu St. Achaz 19, 295.
— Pet. 20, 30.
Gabriel v. Elb, Bisch. v. Eichstätt 11, 201.
Gaden, Ort 18, 15.
Gadmen, Rup. v. 20, 8.
Gänge, unterirdische, in O.-B. 15, 234.
Gärtner, Fdr v., Director der Akad. d. bildenden Künste 15, 50. 16, 175 ff. 19, 131.
Gästl, Chph. 15, 173.
Gäuch im Plachvelt 13, 198.
Gafuß, Jos., Benef. 19, 243.
Gagers 14, 295 ff. 16, 27. 20, 50.
Gaibinger, Fz. Jos, Pfl.-Verw. zu Reichenh. 19, 164.
Galerspüchel 14, 34.
Gaigl, Fz. 18, 222.

Gaigl, Fz, Bräuer zu Aibling 18, 86.
— Fz, Schulfondsverwalter zu Aibling 18, 71.
Gail, Gelas, Canonicus von Polling 18, 71. 222.
— Niklas 20, 45.
— W., Maler 16, 178.
Gallingen, Adelb. v. 17, 28.
Gallkircher, hzgl. bayer. Rath 1', 372.
— Hanns Nik., Pflegs-Verw. zu Traunst. 19, 236.
Galler, Cooper. 18, 92.
— Jos. Fz, Cooper. zu Aibling 18, 44.
— Math., Coadj. zu Aibling 18, 50.
Gainger, Hailberg u. Hnr. 13, 207.
Gaiseder, Hartm., Chorhr. in Chiemsee 19, 243
Gaishofer zu Biberkür, Münchner Geschlecht 11, 74.
Gaisperger, Hanns, Kastner zu Aichach 19, 40.
Gaissenperg 15, 207.
Gaius, röm. Landpfl. zu Ageb. 12, 5.
Gall, Mart 20, 89.
Gallas, General 17, 280.
Gallemejer, Jos., Pfr. zu Pang 14, 169.
Gallienus, Kaiser 15, 9. 10.
Gallilăi, Galliläus 14, 123.
Gallnhuter, Unterrichter zu Mch. 13, 317.
Gambs, Mich., Benef. zu Wasserb. 19, 296.
Gammelsdorf, Schlacht 12, 306.
Gamperl, Hanns 11, 330.
— Mich., Commendist zu Aibling 18, 64.
— Mich., Cooper. zu Aibling 18, 45.
Gandershofer, Maurus, Ex-Benedictiner 20, 5. 6.
Ganns, Hanns 16, 62 ff.
Gannsl, Thom. 11, 329.
Gannsl, Warm., Richter zu Traunst. 19, 236.
Garchinger, Ulr. 11, 321.
Gardenwech Herm. v, Freigf. des Stifts zu Limburg 12, 190. 194 ff.
Gardenwegh, Joh v. 12, 197.
Gargenhub 15, 169.
Garibaldus, der erste König in B. 12, 287.
Gars, Kl. 13, 148. 17, 71.
Gartelberg 17, 71 ff
Gartelshausen 15, 263.
Gartenhausen 16, 11.
Gartner, Konr. 20, 27.
— Math. 13, 325.
— Math. u. Thomas 16, 27. 18, 108.
— Pankraz 13, 308.
Gasperger, Fz X., Vicar zu Tirlaching 14, 277.
Gassner, Familie v 18, 177.
— Rath 17, 237. 257. 272 ff. 277.
— Rentm. 17, 262.
Gast, Gilb., Pfr. in O.-Ammergau 12, 205. 20, 118.
— Ign. 14, 94.
Gastaig, Sigh. v. 15, 168
Gasteig 14, 38. 16, 41. 54. 69. 78. 18, 12.
Gasteiger, Uhrm. zu Mch. 19, 128.
Gastl, Ant., Benef. zu O.-Ammergau 20, 218.
— Joh, Pfr. in O.-Ammergau 12, 205. 20, 117.
— Joh. Gg. 20, 231.
Galterer, Pankraz, Pfl. zu Tegernbach 14, 38.
Gatzing (Gotzing) 14, 189.
Gaubius, Hier. Dav, Arzt 15, 122.
Gaudanus, Nikol., Jesuit 14, 116.
Gaudentius, Vicar in O.-Ammergau 12, 206.
— Kapuz.-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
Gaulrapp, Gerold 20, 36.
— Konr. 20, 29.
Gaulrapp, Thom. 17, 206.
Gaulier 17, 329. 338.
Gebecken (Gepöck) 18, 181. 272.
— Gilg, Richter zu Aibling 18, 244.
— Hnr., Ldr. zu Aibling 13, 215. 18, 242.
— Walb. v 17, 148.
— s. Veit Adam, Bisch. von Freis
Gebegi Odabasri Mustafa, gefangener Türke 17, 182. 316.
Gebenhofer, Joh., Chorhr. bei St. Andrä 11, 310. 317.
Gebhard, Gf. von Burgh. 19, 120.
— Canonicus zu Miesbach 14, 322.
— Abt zu Tegernf 13, 206.
— Bened., Lehrer zu Aibling 18, 70.
— Gg., Kaplan in Tham 14, 19.
— Hanns und Jörg 11, 332.
— Hanns, Wirth zu Möring 20, 47.
— Kaj. 14, 92.
— Thom. 11, 277.
Geboltsfrach, Berchl. v, Dechant des Domstiftes zu Freis. 14, 322.
Geboltzhauser, die 20, 20 ff
Geboltstorfer, Ulr., Richter zu Wasserb. 19, 293.
Geckenhofen 16, 21.
Geckenpiunt, Hnr u. Walto v. 20, 11.
Gehlen, Ferd. Adolf 15, 52.
Geier, Joh, Benef. zu Mch. 16, 215.
— Wolfg., Plebanus in Veldkirchen 13, 320.
Geiersberg 19, 288.
— östreich. Oberst 14, 140.
Geierstein 16, 34.
Geigant, Paul, Prior zu Schönthal 13, 200.

Geigenberger, Aur. Aug., Pfr. in Arget 16, 304.
— Sim., Bildhauer 19, 283.
Geigenvogel, Joh., Plebanus in Sileupach 20, 29.
Geiger, Münchner Bürger 11, 126.
— Gg., Feldscherer 16, 311.
— Hanns 20, 25. 33. 47.
— Jos. Balth., Pflegs-Commissär zu Aichach 19, 38. 40.
— Leop. Fdr., kfstl. Salzgegenschr 19, 329.
— Lucia 11, 128.
— Malach., kfstl Rath 11, 280.
— Max, Lehrer in O.-Ammergau 20, 224.
— Simon, Conventdiener 16, 322.
Geilaub 13, 185.
Geimann, Frhr. Johann Chph. v. 16, 85.
Geisberger, Mich., Baumeister zu Wasserb. 19, 280.
Geiscibrechting 15, 148.
Geisenfeld 13, 165. 15, 206.
Geisenfelder, Heinz 12, 201.
Geisenhauser, s. Anna, Aebtissin von Altomünster.
Geishuber, Ambr. 16, 82.
Geisler, Gg., Baccalaureus der geistl. Rechte 12, 187.
Geislingen 13, 303.
Geisoltshausen 15, 181.
Geiß, Ernest, Benef. in Mch. 18, 21. 23. 19, 6. 37.
— §§ Beiträge zur Geschichte der westphälischen Gerichte in B. 12, 185—202.
— Wolfgang Graf zu Neukolberg, Kanzler Herzog Georgs des Reichen 11, 187.
— Regesten ungedruckter Urkunden zur bayrischen Orts-, Familien- und Landes-Geschichte: Urkunden zur Geschichte des Klosters Rott 13, 175—224. 14, 14.
Geiß, Ernest, Ergänzungen und Berichtigungen zur Reihenfolge der Aebte des Klosters Rott, nebst der Reihenfolge der Prioren dieses Klosters 16, 219—224.
— Rudolph Volkart von Heringen, der Theologie und Arznei Doktor, Dechant bei St. Peter in Mch 16, 209—218.
— Eine ungedruckte Urkunde Kaiser Friedrichs II. 12, 224.
— Ungedruckte Urkunden und Regesten 17, 197—207.
Geissel, Joh., Cardinal 15, 53.
Geissenhofer, Bildhauer 19, 287. 331.
Geissing 16, 10.
Geist, Jos. 12, 182.
Geisterer, Stph., Ldr. zu Inkofen 13, 216.
Gelas Morhard, Propst von Indersdorf 15, 247.
— Kapuziner 14, 261.
Gelauni, Geleuni, Geloni 14, 295.
Gelbeisee 17, 7.
Gell, Fz. X., Cooper. zu Feichten 14, 260.
Gellner, Adelh. u. Pet. v. 16, 12.
Gellnhofer, Karl 12, 11.
Geltendorf 11, 387.
Gelter, Joh., Vicar von Puch 14, 282.
Gelting 13, 208. 210.
Geltinger, s. Sigibr, Abt von Tegernf.
Geltmoching 16, 14.
Geltolfing 16, 85. 86. 243.
Gembachau 14, 164.
Gemingen, Adelh. u. Dorothe., engl. Fräulein 17, 259.
Geminiani 16, 138. 164.
Genisch, Andr. 15, 124.
Georg, Abt zu Attel 13, 314.
— Herzog von B. 11, 193 ff. 12, 14 ff. 232. 295. 307. 13, 259 ff. 262. 266. 271 ff. 282—285. 291. 302 ff 14, 21. 16, 24. 27. 230. 289. 19, 59. 107. 122. 126 ff. 136. 140. 189. 261. 20, 4.
— Propst zu Beiharting 18, 33. 105. 108.
— Prior zu Georgenberg 14, 31.
— Abt von Raitenhaslach 12, 200.
— Mich., Bisch. v. Rgsb. 15, 119.
— Propst von Rothenburg 20, 93.
— Abt zu Rott 14, 16. 48. 16, 84.
— Chorherr zu St. Johann 11, 322.
— Abt zu Scheyern 11, 317. 20, 52.
— Conventual zu Steingaden 11, 129.
— Propst zu Weiarn 15, 190. 16, 53.
— Wilhelm Markgraf zu Brandenburg, Kurf. in Preußen 17, 283
Georute, s. Greut.
Gérard, Maler aus Paris 16, 139. 162. 172.
Gerbl, Fz., Benef. zu St. Achaz in Wasserb. 19, 296.
— Lor. 19 341.
Gereisbeck, Chn. 11, 322.
— Hanns 11, 319.
Gerer, Seb. 14, 189.
Gerhard, Cardin. 20, 10.
— Pfr. zu Haslach 19, 178.
— Episc. et Praepos. Eccl. S. Andreae 13, 178.
— Abt zu Tegernsee 13, 206.
Gerhartinger, Hnr. 13, 205.
Gerhauser, Berth. 20, 34 ff.

Gerhauser, Lorenz Alois 19, 41 ff.
Gerichte, westphälische, in B. 12, 185—202
Gerlach, Wolfg. Karl, Stadtschr. zu Reichenh. 19, 165.
German 18, 233.
Germanen 11, 6. 12, 302 ff.
Germanische Garniturstücke und Lanzen 13, 109.
Germasgou 17, 30.
Geroch 14, 263.
Gerold (Gerolt), Münchner Geschlecht 11, 74. 16, 61.
— Gg., Feldpfeifer t6, 311.
— Mich. 20, 40. 47. 52.
Gerolder, Hanns 20, 34 ff.
Gerolfing 18, 241.
Gerolsbach, Propstei 15, 251.
Gerolsdorf, Eckart v. 13, 202.
Gerranting 14, 269.
Gerspaint 11, 8.
Gerstetten 11, 8.
Gerstl, Hanns, Richter zu Großholzhausen 18, 284.
Gerstmair, Mart., Bgm. zu Aichach 19, 40.
Gerstner, Jos. §§ Ueber eine bisher unentzifferte Inschrift an einem ehemaligen Stadtthore zu Ingolstadt 12, 227—233
— Prospectus einer Geschichte der Stadt Ingolstadt 12, 304—310.
— Das „goldene Rößl" zu Altötting und der Schatz zu Ingolstadt t4, 283—290.
— Züge aus dem Leben des pens. k. Central-Raths und Stände-Archivars Joseph Felix Lipowsky 12, 84—112. 182—184.
— Gg., Richter zu Rain 19, 89.
Gerweregg, Wolfg., Jesuit 14, 133.
Gesler, Konr. 20, 35.
Gessenberg 11, 185.
Gessenberger, Conventual zu Baumburg 11, 155.
— Hanns Richter zu Aich. 19, 39.
Gessenhausen 11, 16. 25. 44. 12, 299.
Geta, röm Kaiser 15, 26. 18, 121 ff.
Getting an der Mangfall 16, 74. 90.
Geuder, Ant. Dan., Kirch.-Rath zu Agsb. 15, 54.
Geu, pach 16, 331.
Gewolf, Ritter 11, 59. 237.
Gewoltzhauser, Richter 20, 38.
Gezines 12, 47. 49.
Giebing, Fridruna v. 14, 163.
Giebinger, Gg., Richter zu Traunst. 19, 236.
— Hnr. 14, 193.
Giesecke, Karl Ldw, gen. Metzler, Naturf. 15, 54.
Gieser, Ldw. 11, 302.
Giessen 13, 308.
Giesser, Münchner Geschlecht 11, 75.
— Anna t1, 260.
— Hanns 11, 261.
Gigenpach, Gg 11, 282.
Giggenbach, Maria von, Stifterin des englischen Fräulein-Instituts zu Altenötting 17, 172.
Gigging 14, 42.
Gigiberg 16, 39.
Gilbert, Canonicus vom Stifte Gars 19, 339.
— Gast, Propst in Raitenbuch 20, 116. 118.
Gilchinger Wald 15, 202 ff.
Gilg, Wolfg., Benef. zu Aibling t8, 56.
Gillitzer, Ant., Bezirks-Gerichtsschr. zu Aichach 19, 39.
Gindhart, Hanns 20, 107.
Ginger, Konr. 14, 30.
Ginginger Holz t5, 205.
Gingler, Mich 11, 323.
Ginnette, Mario t9, 313.
Ginsham 16, 58. 239. 17, 37. 18, 167.
Ginzinger, Dr. Heinrich, herzogl. Leibdoctor 19, 225.
Giulay, kais. General 20, 271.
Glätzl, Hnr., Pfr. zu Unterigling 12, 36. 39.
— Joh. Gg., regensburg. Rath 15, 307 u. Taf.
Glaich, Agn. u. Fdr. 15, 174.
Glaneck 14, 265.
— Schyrenburg 14, 319.
Glanecker, Chn. t4, 231.
Glaner, Jörg 11, 267.
— Lienh 20, 41. 45.
Glapfenberg, Albr. v. 11, 387.
Glar, Leonh, Benef. zu Wasserb. 19, 298.
Glarer, Sigm., Stadtschr. zu Freis. 11, 323.
Glarher, Andr, Barb. u. Moritz 16, 60.
Glarr, Sigm., Stadtschr. zu Freis. 11, 324 ff.
Glas, Joh. Hnr., Markt-Schr. zu Aibling 18, 217.
Glatz, Andr., Cooper. in Feichten 14, 260. 262.
Glebfinger, Andr. 13, 208.
Gleißner, Fz., Compositeur u Hofmusikus 16, 136. 142. 152. 165 ff
Glenger, Bened., Wirth in Mch 13, 305.
Glink, Maler in Mch. 19, 280.
Glizberg, Irmeng. Gfn. v. 20, 4.
Glocker, s. Benedict, Abt zu Donauw.
Glockner von St. Peter, Münchner Geschlecht 11, 76. 223. 256.
— Chrysost., Benef. zu Wasserb. 19, 297.
— Joh, Prof. des Kl. Rohr 16, 211.
— Kasp. 18, 254.
— Wolf, Herzog Christoph's Diener 11, 314.
Glockpitscher, Gg., Zinngiesser zu Salzb. 19, 277. 307 ff.

Glöckl, Paul, Gerichtsschr zu Rosenh. 14, 25.
Glöggl, Hanns 20, 108.
— Pet. 20, 98.
Glösei, Joh., Schulm. zu Rott 13, 223.
Glon 13, 313. 14, 316. 16, 60. 90. 304. 18, 290.
Gloner, Adam, Gerichts-Procur. zu Freis. 11, 349.
Glongebiet 14, 291 — 320. 15, 227—283. 20, 3.
Glos, Schwaig bei Mittenwald 16, 10.
Gluck, Chph., Tondichter 15, 55.
Glückselig, Chn. 18, 78.
Glunsse de Aibtingen, Otto 18, 282.
Gmain (Gmein) 14, 9 ff. 19, 95. 113. 127. 146.
Gmeiner, Sim 18, 224.
Gnadenpfenninge 17; 40.
Gnadenthal 12, 307.
Gnändel, Andr, Pfr. zu St. Kassian in Rgsb. 16, 210.
Gobel, Hanns Jörg, Lehen-Propst zu Freis. 11, 348.
Gober, Hanns, Salzmaier zu Reichenh. 19, 165.
— Hanns u Seitz, Pfl. zu Reichenhall 19, 163.
— von Walring, Hanns 19, 120.
Goberer von Ramstorf 14, 189.
Göbl, Gg. 11, 346.
Gögex, s. Roman, Abt von Rott.
Gögerlberg bei Weilheim 15, 11.
Göggenhofen 16, 61. 301.
Göibl, Hanns, Gerichts-Schr. zu Traunst. 19, 240.
Göibly, die 12, 71.
Göppingen, 16, 18.
Görg, Amtmann v. Starnberg 12, 196.
Görlich, Jos. Norb., Coadj. in Feichten 14, 261.
Görres, Jos. 15, 56.
Göffenberger, Alex, Zollner von Wasserb. 19, 294.
— Hanns, Richter zu Aich. 19, 37.
— Hanns, Richter zu Traunst. 19, 236.
— zu Althaim, Baith., Ldr. zu Schwaben 14, 32.
Göten, die 18, 171.
Göthe 16, 172.
Götinger, die 18, 176. 179.
Götsch, Jos., Bildhauer zu Aibling 18, 80.
Götterspergex, Ortl. 13, 186.
Götting 15, 168. 16, 41. 56. 253.
— Rudolf zu 16, 41.
Göttlinger, Hnr. Ritter 13, 203.
— zu Guettmaring, Pankr., Pfl. zu Petlnstain 13, 314
Götz, Hanns 11, 315.
— Joh. B., Coadjutor in Feichten 14, 261.
— Gf., Feldmarschall 17, 287.
Goggl, Ign., Richter von Ammergau 20, 190.
Gohren, Fhr. v., Oberst-Hofmarschall 17, 221.
Gold, die 12, 72.
Goldach 13, 208. 210.
Goldelh, die v. 12,-71.
Goldhagen, A. v., Hofrath 14, 298.
Goldhofen, Kosmas, Vicar zu Berbting 18, 311.
Goldhofer, Hanns, Rathsdiener zu Aibting 18, 219.
— Kasp. 16, 262.
— Kosmas, Pfr. zu Berbling 18, 312.
Goldkofer, Jörg 18, 75.
Golhuter, Paul 16, 217.
Golkofer, Gg, Rath zu Aibling 18, 206.
Goldol'sches Regiment zu Wien 17, 310.
Goldstein, Hanns, fahrender Arzt 13, 29.
Golla, Dechant des U. L. Frauenstifts 17, 123.
Goller, Konr., Stadtphysicus zu Traunst. 19, 240.
Gollir, Münchner Geschl. 11, 76.
— Münchner Ritter 11, 221.
Gollnhuber, Wilh, Unterrichter zu Mch. 11,265.
Gollnhüter, Münchner Geschlecht 11, 77.
Golt, Ulr. 18, 72.
Goltgrueber, Wolf, Zollner zu Freis. 11, 326.
Goltner, v., östreich. Hptm. 18, 211.
Gombart, Musikalien-Verleger in Agsb. 16, 148.
Gomer 16, 8.
Gonhuter, Wilh., Unterrichter zu Mch. 11, 315.
Goppoltsrieder, Ottmar, Abt 14, 157.
Gorenhaag (Haag) 16,284.
Gorgonius, Kapuz.-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
Gosserstorff 13, 208.
Gotha 13, 309.
Gothen in B. 19, 174.
Gotschel 13, 184.
Gotshäring 15, 186.
Gottenleuten 16, 60.
Gottfried 13, 179.
— Propst zu Beiharting 18, 275.
— Bisch. von Freising 18, 21.
— St. Georgii ad Velum Aur. Diaconus Cardinalis 20, 11.
— Kapuz-Guardian zu Wasserburg 19, 299.
— Propst zu Wimpfen 13, 305.
Gottschalk, Propst zu Beiharting 13, 177.
— Hanns 20, 27.
Gottschalling 16, 44.
Grab 14, 39.
Grabenstätt 14, 223. 224. 15, 222.

Grabhügel zu Altenau 15, 28. 160
— zu Berg 11, 16.
— zu Brüning 11, 16. 40.
— im Ldg. Burghauſen 11, 16.
— zu Elterſchlag 15, 21.
— zu Feldmoching 15, 19.
— zu Fridolfing 11, 16 ff. 41. 397. 12, 209. 297 ff
— (keltiſche Begräbniß-Stätte) zu Fürſt 11, 16. 44. 12, 301.
— zu Geſſenhauſen 11, 16. 25. 44.
— zu Graslä 15, 10.
— zu Hausmanning 11, 16. 52.
— am Hirſchberg 15, 12.
— zu Holzhauſen 11, 16. 148.
— zu Inning 15, 21.
— zu Kirchheim 11, 16. 149.
— zu Königswieſen 15, 18.
— zu Lanzing u. Maierhofen 11, 16.
— zu Meiſſing 15, 18.
— zu Menzing 15, 18.
— zu Mollſtetten 11, 16. 163.
— zu Monatshauſen 15, 17.
— zu Mühlhart 15, 21.
— zu Murnau 13, 109.
— zu Niederhaining 11, 168. 12, 301.
— zu Nordendorf 12, 301.
— in O.-Bayern 14, 293.
— zu Oberhauſen 15, 8.
— zu Palling 11, 16. 170. 12, 222.
— zu Perchling 15, 18.
— zu Pöcking 15, 18
— zu Rieden 15, 18.
— (germaniſche) zu St Andrä 15, 9.
— zu Schleichfeld 15, 21.
— im Ldg. Tilmanning 11, 16.
— zu Traßmieting 11, 16; ſ. a. Römiſche G.
Grabler, Kasp, Bgm. zu Aichach 19, 41.
Grabmayr, Melch., Benef. zu Waſſerb. 19. 296 ff
Gradenella, Inſel im Staffelſee 14, 146.
Gräf, die 19, 262.
— Alois, Rechtsanw. zu Traunſt 19, 241.
— Gg. Adam 19, 263.
— Kalhar. 19, 279.
Gräfing, Gotteshaus St. Lienhart 13, 218.
Gräfinger, Chph. 11, 332.
Grämel, Jak 11, 310.
Grämlich, Rud., Rechts-Anwalt zu Traunſt. 19, 241
Gräffe, Dr. 14, 307.
Grätz, Dam. 14, 91.
— ſ. Korbinian, Abt von Rott.
Grävelingen, Kl 17, 124
Gräul, Dietr v., D.-O.-Commenthur 19, 36.
Graf, Andr., Pfr. zu Aibling 18, 28.
— Joh. Barth, Medicinalrath 19, 286
— Math., Benef. zu St. Achaz 19, 295.
— Paul 19, 279.
— Silv. 18, 224.
Grafen von Schernberg, Ritter 12, 71.
Grafenreuth, Gf. 19, 35
Grafenthal 13, 309.
Grafenwies 13, 200. 220. 299 ff. 314. 323 ff 14, 20. 41. 43—47.
Grafenwieſer, Dietr. 13, 200.
— Hilpr. und Niklas 13, 201.
— Nikol., Vicar zu Lam 13, 196.
— Otto 13, 200.
Groffin, Eleb. 20, 87.
Graffing 15, 202.
Grafing bei Arget 16, 295.
Grafinger, Sigm., Gerichts-Schr. zu Schwaben 14, 32.
Grafrath (Wörth zu St. Raffo) 17, 72.
Graggaber, Joh. N., Coop. zu Feichten 14, 260.
Grainau 14, 156.
Grainemer, Euſt., Vicar in Leogenthal 14, 42.
Grainer, Beneb, Benef. zu Waſſerb. 19, 296.
Graisbach, Gf. Berth. v., Hptm. in O.-Bayern 16, 8.
— Herm Gf. v. 16, 8.
Graiwolt, Hanns 20, 48.
Gramlich, Chph., Hofrichter zu Rallenhaslach 14, 43. 45.
Gramsham 14, 248.
Granada, Ldw. v. 17, 252. 255.
Grandjean, fz. General 19, 81.
Grannsprunn 13, 73.
Grans v. Uttendorf, W., Pfl. zu Mattſee 14, 230.
zum Waſen, Math., Pfl. zu Reichenh. 19, 162.
— von dem Waſen, Ulr., Pfl. zu Reichenh. 19, 162.
— Ulr., Pfl. zu Waſſerb. 19, 292.
Granſtorfer, Hanns 13, 219.
Grantau 13, 318. 16, 51. 79. 258.
Grantauer auf der Grantau, Joh u. Marg. 16, 79.
Grantinger, Kasp., Richter zu Alten-Fraunhofen 14, 17.
Granvösl 11, 126.
Grapp, Joſ. 20, 151.
Grasmayer, Leonh., Pfr. in Arget 16, 301.
Graſſau 15, 36.
Graſſauer, Hanns 18, 75.
Graſſauerthal 19, 182.
Graſſer, Lienhart 11, 325.
Graſſinger, Joſ., Coop. zu Aibling 18, 49.
— Joſ. §§ Geſchichte der Pfarrei und des Marktes Aibling 18, 16—112. 163—224. 227—298.
— Geſchichte der Pfarrei Berbling 299—330.
Graßlin, Gebrüder 20, 86.
Graswang 20, 89.
Grat, Pet. 11, 314.

Gratian's Dekret 14, 321.
Gratzenstein, v. 17, 291.
Grave, Richter zu Rott 14, 23 ff.
Graveling, Kl. 17, 118.
Grazwein, Fdr. 13, 179.
— Lienh. u. Margr. 13, 202.
Greber, Wolf, Kastner zu Aibling 18, 260.
Grebmair, Hanns 11, 297.
Grebner, Margr 15, 182.
Gregel, Phil., k. b. Regie-Rath 15, 56.
Gregor, Erzbisch. 20, 215.
— Propst von Beharting 18, 64.
— IX., Papst 13, 176. 17, 198. 201. 204.
— Abt zu Rott 14, 49
— Erzbisch. von Salzb. 14, 230.
— Abt von Scheyern 18, 313.
Gregori, Priester 14, 23.
Greisenberg 13, 251. 257. 294. 15, 24.
— Gottfr. v, Dombechant von Freis. 16, 9.
Greiff, Hanns 11, 282. 20, 30.
— Karl, fahrender Arzt 13, 29.
Greiffen, Hanns, Bgm. zu Aichach 19, 40.
Greilich, Balth, Gerichts- u. Stadtpror. zu Freis. 11, 349. ff
Greim, Berth. 20, 21.
Greimbperg 16, 330.
Greimharting 16, 330 ff.
Greimi, Mart., Cooper. zu Aibling 18, 49.
Greimolt, Münchner Bürger 11, 126. 257.
— Schreiber 13, 178.
— Hnr. 11, 261.
Greindl, Jos, Stadtphysicus zu Traunst. 19, 240.
Greiner, Aendl 20, 21.
— Felix v 13, 28.
Greiß, Ulr 13, 198.
Greitner, Fz. Caj., Coadj. in Feichten 14, 261.
Greller, Gg., Richter zu Pang 14, 170.
Grenier, fz. General 19, 81.
Gresbeck, Fz. Stan., Pfl. zu Murnau 20, 128.
— Vinc., kgl. Bezirksger.-Assessor zu Traunst. 19, 241.
Greffer, Erasm., Brunnenmeister zu Reichenh. 19, 127.
Greut, Gut 14, 209 ff.
— Aribo, Konr. u Lapo v. 14, 210.
— Erh., Stadtschr zu Moosb. 11, 318.
Greuterer, Bened, Gchts.-Schr. zu Erding 14, 32.
Griech, Anna v. 13, 123.
Griechisch-Weissenburg 17, 304. 315.
Grieninger, Augustin, Vicar u. Pfr. zu O.-Ammergau 20, 118 205.
— Augustin, Pfr. zu Ober-Igling 12, 33
Griesbach 17, 205.
— Amildrecht v., Richter zu Aichach 19, 38.
Griesbeck 20, 21.
Griesbeckerzell 19, 35. 20, 44. 47.
Griesmayer, Sabina 14, 41
Grießau 17, 72.
Griesstädt 14, 16. 19, 34. 40 47. 19, 291.
— Fdr. v 14, 177.
Griesteter, Pankraz, Richter zu Aschau 14, 18.
— Pet., Ldr. zu Kranzberg 15, 243.
— Stph., Richter zu Inkofen 11, 297.
Griezbach 13, 183. 20, 10.
Grifenperg, Ed. v. 20, 11.
Grillinger, Chainr, Pfr. von Eckstätt 19, 186.
Grillmaier, s. Michael, Abt zu Scheyern.
Grim, Joh., Benef. zu Wasserb. 19, 296 ff
Grimb, Chn 11, 350.
— Gg., Pfr. zu Ober-Igling 12, 33
— Greg., Kaplan zu O.-Ammergau 20, 177.
Grimb, Joh. Jak. 11, 281.
Grimber, Hanns Adam, Pfl. zu Eschlkhamb 14, 44.
Grimming, Felix v., Pfl.-Verw. zu Wasserb. 19, 294.
Grimolt, Kasp., Pfl. zu Murnau 20, 103.
Gringer, Maler 16, 133.
Grininger, Joh. B. 14, 83.
Grinthaimer, Adelh. 12, 245.
Grinwaltun von Hocholting, Hanns 14, 41.
Griffenbacher, Wirth zu Waithering 14, 21.
Gröben, Hof 18, 300.
Gröbl, Gg. 12, 208
Grötsch, Gg 20, 108.
Grof, Hnr. 20, 14.
Gronsfeld Gf. v. 17, 258. 19, 73.
— Justus M. Gf v., b. General 15, 122.
Groppmayer, Hanns, Gerichtsschr. zu Aichach 17, 207.
Grosch, Gg., Schullehrer zu Aibling 18, 69.
— Ignaz, Dechant zu Mauerkirchen 18, 70.
Groschedel, Mart., Pfl.-Verw. zu Rain 19, 90.
Groß, die 11, 307 308.
— Augustin 15, 208.
— oder Kratz, Erh. 20, 81.
Großbritannien, Einführung des Steindruckes durch A. Senefelder u. Hofr. André 16, 151—152.
Großgemein 19, 144. 146.
Großhauser, Hanns 11, 337.
Großschädel, die 12, 312.
— Anna Maria, Fsr. v. 14, 187.
— Elias, Stadtschr. zu Traunst. 19, 238
— Elias, Bgm. zu Traunst. 19, 239.
— Hnr., Salzmaier zu Traunst. 19, 228. 237.
— Ldw., Benef. 18, 243.
— Zephyrin Tim. 18, 231.

Großschädel v. Perkhauſen die 19, 198.
Grouchy, fz. General 18, 214.
Gruben 14, 44. 45.
Gruber, die 19, 262.
— Rector in Dillingen 16, 175
— Erasm., Superintendent zu Rgsb. 13, 138.
— Gg. Jak., Stadtſchr zu Traunſt. 19, 239.
— Hnr. 12, 245.
— Herm., Kaſtner von Waſſerb. 19, 294.
— Joh, Bgm. zu Traunſt. 19, 239.
— Joh, Gegenſchr. zu Traunſt. 19, 240.
— zu Guenthal, Joh. 20, 43.
— Joh. Gg., Gerichts-Schr. zu Traunſt. 19, 211.
— Joh. Gg., Pfl.-Verw. zu Waſſerb. 19, 294.
— Joh. Jak., Bgm. zu Traunſt. 19, 239.
— Lorenz, Pfr. zu Rain 19, 90.
— Osw. Ad., Bgm. zu Traunſt. 19, 239.
— Wenzl 12, 77.
Wolf 11, 349. 351.
Grubet, das 19, 34.
Grubhof bei Arnbach 15, 264.
Grubholz, Hof 18, 182.
Grubl, Endres 13, 309
Grueb (Grüb) die 13, 191. 17, 14.
— auf der Grueb, Eliſ. u. Gg. 16, 54.
Grüll, Hnr. v., D.-O.-Commenthur 19, 36.
Grünberger 16, 154.
Gründl, Wolf 11, 347.
Gründler, Nikol. 20, 25.
Grüne, kaiſ. General 20, 172. 188.
Gruenſperger, Erh. u. Wolf 15, 189.
Grünthal 14, 186 ff.
Grünwald 15, 214 Note.
— Forſt 15, 204. 205. 209. 210.
— Jagd 11, 258.
Grünwald, Ambr, Pfr. zu Feichten 14, 254
— Anna M., engl. Fräulein 17, 120. 141.
— Hanns 13, 315.
Grünwalder, Dechant und Pfr. bei St. Peter in Mch. 16, 212.
— Joh., Generalvicar zu Freiſ. 18, 72 20, 27.
Grütſchen 13, 179.
Gruithuiſen, Fz. v. P., Aſtronom 15, 57. 16, 172.
Grumbach, Argula v. 12, 307.
— zu Grumbach, Craft v. 14, 30.
Grunauge, Hnr. 13, 179.
Grundbach 13, 123.
Grundler, Joſ., Benef. zu Waſſerb. 19, 296.
Grundner, Ritter v., Ldr. zu Ingolſtadt 17, 12.
— Aloys, Coop. in Feichten 14, 260.
— Seb 16, 322.
Gruner, Ernſt, Pfr. zu Waſſerb. 19, 295.
— Wolfg Ant., Pfr. zu Waſſerb. 19, 295.
— Wolf Ernſt, Pfr. zu Aichach 19, 36.
Grunoltsberg 15, 170. 181
Gruttenſtein 19, 94. 96.
Grynäus, Sim. 15, 122.
Grynſteter, Jörg, Kaſtner zu Aichach 19, 39.
Gſchray, Joſ Edm., Vicar zu Tirlaching 14, 277.
Gſchrey, b. Oberſt 19, 78.
Gſchürer, Gg, Richter zu Reichenh. 19, 163.
Gſchwändler, Mich, Land-Arzt in Aibling 18, 248.
Gſchwend, Gut 16, 38. 42. 55 ff.
Gſchwendtner, Hanns, Gerichtsſchr. zu Aibling 18, 253.
— Wendel 16, 42.
Gſchwindach 16, 290. 17, 95.
Gſtadler, Eliſ., Meiſterin des Seelhauſes 11, 286
Gſtanderer-Gehölz 16, 257.
Gubenſteiner 17, 258.
Guckenpeint, Watton v. 17, 215.
Guckh, Wolfg., Pfr. zu Au 16, 91.
Guckhinger, Ulr. u. Otto 13, 187.
Gucklberg 16, 74.
Guckling, Arn. 13, 186. 190.
— Chriſtein 13, 190
— Konr v. 13, 181.
— Ott 13, 193.
Gudin, frz. General 19, 81.
Güebinger, Albr. u. Marq. 13, 190.
Günther, Münchner Bürger 14, 126.
— Ign., Hofbildhauer in Mch. 18, 80.
— Ign., Tattenbachſcher Verw 11, 217.
— Kunz 11, 315.
— Pet. 13, 326.
— Sigm., Unterrichter zu Mch. 11, 266.
— Tob., Forſtm. zu Altötting 11, 218.
Günzelham 14, 265.
Gürtler, Hanns u. Marg. 16, 229.
Guet, Mart 12, 207.
— Mich., Amtm. 20, 108.
Gugelweit, Otto 13, 219.
Gugken, Hanns 20, 44.
Gugler, Hieron., Richter zu Aibling 18, 247 ff.
— Phil. Karl, Forſtbeamter 19, 237.
— v. Eſſenbach, Ph. Karl, Kaſtner zu Traunſt. 19, 228.
Guidobald, Erzbiſch. von Salzb. 16, 255 ff.
Guidobon, Joh Joſ, Pfl. zu Reichenh. 19, 163.
— Cavalchino, Albr. Nik, Pfl. zu Reichenh. 19, 163.
Guilielmus, ſ. Wilhelm.
Guldein, Münchner Geſchlecht 11, 77.
— Bercht, Kaſtner zu Rain 19, 89.
Gulden, Joh., Benef. zu Aibling 18, 56.
— Paul Joſ. 14, 124.
Gumerſprucker, Konr. v., Jägerm. 15, 170.

Gump, Mich. 12, 263.
Gumpeltsheimer zu Wasserb. 19, 262. 277, 342.
— Gg. Gottl. 15, 293.
— Hanns, Stadtschr. zu Traunst. 19, 238.
— Hnr. Sigm. 19, 285.
— Isaias, fstl. Sachsen-Lauenb. Rath 15 Taf.
— Martha 19, 343.
Gumpertsham 16, 295.
Gumpp von Frankenstein, Joh. Ant., Maler 12, 265.
Gumppenberg, Anna v. 16, 24. 31.
— auf Scherneck u. Pöttmes, Anna Ursf. 16, 242.
— Apollonia 14, 166.
— Apoll und Walter v. 15, 187.
— Erh. v., Domhr. 16, 11.
— zu Schmiehen, Erh. 12, 14.
— Gg. 20, 37.
— Gg. v., Pfl. zu Ldsb. 13, 305.
— auf Pöttmes, Gg., Hanns Adam u. Hanns Ldw. 11, 343.
— Hnr. 20, 31.
— zu Pöttmes, Hnr. v. 20, 30.
— Joh. v. 12, 76. 14. 28.
— zu Pöttmes, Joh. v., Erbmarsch. 14, 184.
— Joh. Bpt. u. Maria Sus. 16, 237. 239.
— Joh. Gg. v., Pfl. zu Rain 19, 88.
— auf Pöttmes, Joh. Ldw. 11, 342.
— Magd. v. 16, 23.
— Maria Anna Ffr. v. 11, 284.
Gumppenberg, Maria Christina v. 16, 228. 237.
— auf Pöttmes, Paul Hartm., Pfl. zu Rain 19, 88.
— Sigm. v. 17, 289. 290.
— Siph. v., Pfl. zu Aich. 19, 38.
— auf Pöttmes zu Scherneck, Siph. v., Pfl. zu Rain 19, 88.
— zu Scherneck 12, 14.
— Wilh. Fhr. v. §§ Die in der Sendlinger Schlacht gefallenen Bayern in Miesbach 17, 333.
— Wolf v., Erbmarsch, Pfl. zu Aichach 19, 37.
Gundelfingen 16, 59.
— Gg. v. 16, 22. 24.
— Konr. v., D.-O.-Commenthur 19, 36.
Gundelfinger, Karl, Bgm. zu Füssen 19, 41.
Gundelkofer, die 18, 23.
— Hanns, Pet. u. Wilh. 18, 73.
Gundelsheim 17, 12.
— Joh. v. 20, 19.
— Joh. v., D.-O.-Commenthur 19, 36.
Gunderdorfer, Sigm., Salzmaier zu Reichenh. 19, 195.
Gunderrain, Wolf abm 15, 192.
Gundersbach 17, 11.
Gundersdorfer auf Püflitz, Kastner zu Rain 19, 89
Gundihausen 17, 73.
Gundobald, Fürsterzb. von Salzb. 14, 253.
Gundolt, Pankr. 14, 99.
— Pankr., Benef. zu Ldsb. 14, 117.
Gundrichinger, Gabr., Stadt- und Landrichter zu Kufstein 14, 23.
— Rosel, Pfl. zu Wildenwart 14, 193.
Gunerfing 14, 265.
Gunoltsberg 15, 169.
Gunzelhofen, Konr. v. 20, 10.
Gunzihofer, Urb., Stadt-Richter zu Freis. 11, 330.
Gunzenhausen 13, 309. 17, 12.
Gunzenrain 14, 34.
Gurr, Berth., Richter zu Woitesach 13, 212.
— Konr. 16, 284.
— Pet., Richter zu Dachau 13, 206.
Gurren, Edle v 16, 284.
Guselli, Joh., Coadjutor in Feichten 14, 261.
Guß, Hanns 13, 317. 319.
— Konr. 20, 22.
— Konr., Pfl. zu Möringen 20, 20.
Gustav Adolf, König von Schweden 12, 20. 308. 13, 86—91. 17, 227. 284. 19. 71.
Gusterberg 16, 38.
Gustrpärger, Hanns 15, 173.
Gutals, Guzmann v. 13, 181.
Gutenberg 16, 134. 202.
Gutenstein, kais. General 20, 141.
Gutmann, Dominik 14, 77.
— Edm., Ettaler Ordensmann 20, 208.
Gutrader, Hanns, Richter zu Wasseeb. 19, 293.
Guttermann, Fr. X 14, 95.

H.

Haag, s. Hag.
Haan, Alban, Bgm. zu Günzburg 15, 57.
Haar, Gut zu 13, 209.
Haart 16, 287.
Haas, Wolfg., Pfr. zu Rain 19, 90.
Habach 15, 276. 20, 97. 141.
Habechilsberg, Pcht v. 12, 7.
Habel, Gg., Pfr. in Arget 16, 305.
Habenstier, Gastl 16, 46.
Haberbusch, Maler 16, 177.

Haberfeldbund 18, 209.
Haberl, Hanns 11, 261.
Habermayr, Gg., Pfr. zu Pang 14, 169.
— Hanns, Pfr. zu Rain 19, 90.
Haberschnell, Ldw. Greg., Zollner zu Wasserb. 19, 294.
Habnhamer, Jörg 15, 189.
Habsberg, Ldw. v., Marschall 19, 190.
Hachenberger, Hanns 14, 43.
Hachestorf, Diep. v. 20, 9.
Haching 16, 297.
Hack, Zach. 11, 320.
Hacker 17, 211.
— Ulr., Domdechant zu Freis. 11, 343.
— Wolfg., Ldr. zu Traunstein 19, 235.
Hackl, Amalie u. Gg. 16, 46.
— Pet. 11, 318.
Hackling 18, 24.
Hackinger, s. Augustin, Propst zu Gars.
— Maria 18, 179.
Hackzander, Gg., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 268.
Hader, Walchun v. 15, 169.
Hadersried 15, 239.
Hadrian, röm. Kaiser 11, 7. 15, 18.
Haeber, Sim., Richter zu Pang 14, 170.
Häberl, Münchner Bürger 11, 127.
— Fz. X. v., Arzt 15, 58.
— Soph., Malerin 16, 181.
Hächinger, Hanns 11, 263.
Hächsenacker, Dietr. 11, 292.
Häcker, Karl, Oberberg- u. Salinenrath 19, 165.
— Karl v., Salinen-Insp. zu Traunst. 19, 238.
Häckhinger, Egid, Pfr. zu Berbling 18, 311.
Häcki 17, 217.
— Arzt 17, 179.
— Anna 17, 217.
Häckl (Härtl), Jörg, Proc. zu Aibling 18, 255.
Häckleder, Wolf, Gerichts-Schr. 16, 73.
Hädensperger, Joh., Benef. bei St. Peter in Mch. 16, 215.
Häderhölcz 18, 209.
Häffelin, Pet., Cardinal 11, 394.
Häflein, Ulr. 20, 46.
Hägenbere, Engeisch. 20, 10.
Hägl, Bonav, Augustiner-Conventual 11, 346.
Häl, Jörg 16, 18.
Hällmair, Wolf 11, 342.
Hämerl, Otto 11, 292.
Hämmerle, Baith. 20, 116.
Händl, Elsb. 15, 191.
Häring, Münchner Geschlecht 11, 78.
Häringer, Gg., Pfr. zu Wasserb. 19, 323.
Härpf, Jos., Bgm. zu Aichach 19, 41.
Härtlin, Münchner Bürger 11, 224.
Härtweg, Konr. 20, 38.
— Konr., Ldr. zu Möring 20, 41 ff.
Häselsteig 15, 186.
Häsiber, Sigm., Rathsbr. zu Freis. 11, 331. 333 ff. 342.
Häupl zu Hirschau, Chph., Zollschr. in Traunst. 14, 210.
Hafeld, s. Heufeld.
Hafelein, Anna u. Ulr. 20, 51.
Hafenreut 11, 203.
Haffelein (Haffenlen, Hafflen), Kunz, Marg. u. Ulr. 20, 34. 35.
Hafing 11, 14.
Hafl, Hainz 16, 46.
— Wolf, Priester 16, 46.
Hafner, Barb. u. Ferd. 17, 37.
— Gerung 20, 37.
— Hanns 16, 88. 17, 37. 20, 43.
— Hanns, Vicar zu Freis. 11, 306.
— Hnr. 20, 43. 50.
Hafner, Kasp. 16, 238.
— Lienh. 20, 43.
— Sigm, Maler 18, 74.
— Ulr. 20, 30. 43.
Haswieser, Hanns, Schts.-Schreiber zu Reichenh. 19, 164.
Hag 15, 293. 313 u. Tafel.
— Kurze Geschichte der ehemal. Reichs-Grafschaft 16, 283—294.
— Gfn. v. 16, 293.
— Joh 20, 240.
— Ladisl. Gf. v. 14, 35. 37. 15, 122. 16, 94. 95.
— Pet., Pfr. in Arget 16, 302.
— Wolfh. v. 17, 215.
Hagag Mustapha, türk. Gefangener zu Mch. 17, 182. 316.
Hagedorn, Pfr. zu Pang 18, 83.
— Osw., Bgm. zu Aibling 18, 89. 200.
— Wolfg., Pfr. zu Pang 14, 168.
Hagen, Augustin, Rathsbr. zu Freis. 11, 348.
— Charl. v., Schauspielerin 15, 58.
— Hanns, Rathsbr. zu Freis. 11, 342.
— Hnr 16, 41.
— von Irschenberg, Leonh. 16, 88. 89. 18, 311.
Hagenauer, Hanns u. Rup., Verwalter 19, 238.
Hagenhill 17, 5.
Hagenreiner, Jos. J. 14, 91.
Hager, Chph, Pfarrgesell zu Irschenberg 16, 92.
— Hanns 20, 31.
— Hanns, Richter zu Aichach 19, 39.
Haggenberger, Elsb. und Lienh. 16, 60.
Haggenmüller, Stadtschr. zu Freis 11, 326.
Hagmair, Hanns 11, 314.
Hahlianga, Adelsgeschlecht aus dem herzogl. Hause der Agiloifinger 17, 24.
Hahnemann, Gg, Pfr. zu Wasserb. 19, 295.

Haid, Ant., Hofoberrichter-amts-Polizei-Gegenschr. zu Mch. 17, 151.
— Joh. Ulr, hochfstl. freising. Bannrichter 17, 151.
Haidanus, Abr. 15, 122.
Haideck 11, 213.
— General v. 16, 164.
— Gräfin v. 13, 173.
— Karl Aug. Gf. v. 13, 173.
Haidel, Hnr., Pfr. in Aubing 16, 215.
Halden, Konr., Decan zu Rain 19, 90.
— Nik. 19, 64.
— von Hochmuting, Cäcil. u. Konr. 13, 200.
Haider, die 11, 326.
— Ldr. in Wolfratsh. 16, 297.
— Joh. 11, 336.
— Joh., Pfl. zu Schöneck 11, 326.
— Joh., Ldr. zu Werdenfels, 20, 232.
— Wolf 11, 328.
Haidhausen 13, 73. 236.
Haidn, J., Tonkünstler 16, 143. 146.
Haigenpach, Lienh. 20, 40.
Hail, Hanns u. Gg. 16, 69.
Haimbling 16, 331.
Haimetsberg s. Hammetsberg.
Halmgschwent 16, 53.
Haimhausen 13, 152.
— Gfn. v. 13, 152 ff.
— Albr. v., Kastner 18, 85.
— Fz. Albr. Fhr. von und zu, hfstl. Rath 18, 261.
— Gf. Fz. Ferd. u. Fz. Jos. v. 13, 151.
— Hanns Albr., Rentmstr. Oberlands 11, 277.
— Graf Karl v. 13, 151.
— Max Albr. v., Pfl. zu Wasserb. 19, 292.
— Sigm. Graf v., kurb. Oberst-Münzmeister 13, 150 ff.
Haiming 15, 250.
Haimlinger, s. Romuald, Abt zu Ettal.
Haimprechtsdorf, Siebold v. 20, 9.
Haimprechtshoven, Siboto v. 20, 8.
Hainberger, Ferd., Benef. zu Wasserb. 19, 296 ff.
Haindl, Jäger 15, 211.
— Fz. X., k. b. Obermünzmeister 15, 59.
— Jos., Ldr. zu Reichenh. 19, 164.
Hainreiter, Juliana 20, 29.
Hainrici, s. Heinrici.
Hainspeckh, Pet., Kastner zu Kling 13, 314.
Hainsperger, Fr. 20, 45.
Hainz, Jos., Musterschr. 16, 311.
Hair, Andr. 17, 297.
Haitzinger, Hanns, Richter zu Traunst. 19, 236.
Halaprucker, Eberh., Pfl. von Reichenh. 19, 162.
Halaunen 11, 5.
Halbmeil, Wallfahrtskirche bei Deggendorf 17, 73.
Halbreiter, Gg, regensb. Consulent 15 Taf
Halden, Jos. Ant. von der, salzb. Rath 15, 302 u. Taf.
Haldenberch, Ritter Konr. v. 20, 13.
Haldenberger, die 11, 384. 385.
Halder, Lienh., Pfl. zu Murnau 20, 103.
Halff, Hanns, Kirchhr. zu Gräfing 13, 219.
Hall, Max, Lehrer zu Aibling 18, 72.
Hallberg, Frhr. v. 15, 18
— v., b. General 12, 105. 324.
Hallbergmoos 16, 305.
Halle, castrum 19, 94 ff. 108.
Hallein 19, 95.
Haller, Berchl. 20, 35.
— Condel u. Elspeth 20, 41.
— Hanns 20, 29. 30. 37. 40.
— Konr. 20, 43.
— Osw. u. Anna 20, 46
Hallerbruck, Ort 19, 174.
— Perthold v. 19, 176.
Hallgrafen 19, 95.
Hallthurn, Paß 19, 146.
Hals, Gfsch. 18, 200.
Halsbach 14, 250.
Haltelstat 20, 9.
Haltenau (Abenau) 18, 259.
Haltenberg 15, 235.
Haltenberger, Joh. 12, 9.
— Joh. Mich. 14, 95.
— Magnus 14, 54.
— Primus, Pfr. in O.-Ammergau 12, 205. 20, 118.
Hamberger 19, 128.
— Mich., Benef. zu Aibling 18, 59.
Hamburg 17, 277. 285. 287.
Hamerberger, Hanns, Gerichtsschr. zu Aibling 18, 253.
Hamerlein 15, 191.
Hamerstil, Chn. 11, 310.
Hamilbar, Fz. v. 12, 264.
Hamilton 17, 270. 272.
— Lucretia Gfn. v. 17, 143.
Hammer, Al., Bierwirth 19, 327.
Hammerau 19, 148.
Hammerlberg, der 19, 53.
Hammersbach, Wolfh. v. 14, 150.
Hammetsberg 18, 25. 97.
Hamperl, Joh., Coop. zu Aibling 18, 49.
Han, Frdr. u. Gerung 13, 192.
— Hanns 20, 35.
— Wilh. 20, 46.
Hanau 16, 242.
Handel, Sabina, Oberin im engl. Fräulein-Institut zu Bbg. 17, 167.
Handelsberger, Mart. 11, 337.
Handloß, Seb., Gerichts-Schreib. zu Schwaben 14, 40.
Handmann, Andr., Orgelmacher in Schongau 20, 181.
Hanenheuk, Gütlein 20, 15.
Hann von Zabern, Erh., Büchsenm. zu Salzb. 19, 127.
— Joh. B., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.

Hanns, Gerichtsschr. zu Aibling 18, 253.
— der Kirchhr. zu Feichten 14, 239.
Hannsberg, Ferd. u. Johanna Kath. v. 16, 85.
Hanquet (Hanquer), C. G. 16, 162
Hanrieder, Hanns 11, 347.
Hansan, Magd 16, 117.
Hantzeller, Mich. 20, 34.
Happing 16, 46. 74. 270.
— Ortwin v. 14, 177. 192.
Hard (Harde) 13, 203. 209. 219.
— Konr. v. 14, 190.
Harder, Balth. 14, 35. 37.
— v. Hart, Fdr. u. Kath. 13, 203. 219.
— Gg., Vicar zu Tirlaching 14, 278.
— Hnr. 13, 191.
— v. Hardenstein, Fhr. 18, 285.
Hardungh, Fz. Ser. Baron v., Pfr. zu Wasserb. 19, 295.
Haring, Joh. Nep., Kammerer zu Pang 18, 323.
Harlander, Hugo, Bezirks-Gerichts-Sekretär zu Aichach 19, 39.
Harpfetsham (praed. Herpolitsheim) 11, 13.
Harpiunt 20, 11.
Harrach, Gf. v. 17, 229.
— s. Ernst, Propst zu St. Andrä.
— Ursula, Freiin v. 13, 138.
Harras, Hanns v. 17, 210.
Harraß, Ort 16, 331.
Harrer, Eman, regensb. Rathgeber 15 Taf.
— Gg. Gottl., regensb. geh. Rathsfreund 15, 303 u. Taf.
Harsans 17, 299. 304.
Harscher v., Münchn. Künstl. 16, 176. 179.
Hart 13, 181. 198. 313. 316. 318. 323. 14, 32. 46. 218. 219. 19, 259.
Hartenstein, Hartm. v. 19, 229.
Harter, Alois Maurus, k. Univers.-Bibliothekar zu Mch. 19, 42.
— Wolfg. Leonh., Bgm. zu Aibling 18, 209.
Harthausen 15, 181. 16, 81. 82. 240. 246. 255. 257. 258. 18, 25 165. 183.
Harthof 19, 33.
Hartink 14, 161.
Hartkofer, Chn. 13, 315.
Hartl, v. 16, 194.
— Meßner in der Ellnau 18, 96.
Hartmann 14, 263.
— Bischof 14, 149.
— Bisch. von Agsb. 12, 8.
— Bisch. von Brixen 19, 147. 150.
— Münchner Künstler 16, 176.
— Kapuz-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
— Adam, Bildhauer 19, 317. 320.
— Gg. Ad. 15, 59.
— Hanns 11, 333.
— Wilh, Kirchherr zu Hegling 18, 168
— Wolfg., Benef. zu Wasserb. 19, 297.
Hartmannsegger, Wolfg 16, 273. 276. 277.
Hartmannshofen 15, 23.
Hartneid, Magn. 13, 177.
Hartnid, Propst zu Beisharting 16, 6.
Hartungkh, N., Pfr. in Feichten 14, 247.
Hartweg, Konr. 20, 44.
Hartwich 16, 10.
— Graf 19, 175.
Harzberg 16, 38. 52.
Has, Hnr. 20, 25. 27.
Hasauer, Hanns u. Konr. 13, 222.
Haselbach 14, 31.
Haselbacher, Hanns 11, 263.
Haselbäck, Joh Bpt., Vicar zu Tirlaching 14, 278.
Haselbeck, die 11, 210.
— Dietr. 13, 190.
Haselberger, Pankr., Dechant 11, 324.
Haselkreut 14, 239.
Haselsperg 13, 314.
Haselsteiger, Gg. 17, 37.
Hasenlauer, Wild Albn 13, 181.
Hasilach, Otto v. 19, 176.
Haslach 15, 206. 18, 300. 19, 176. 179. 213. 216. 20, 33. 39.
Haslang, Weiler 18, 300.
— die v. 12, 76. 19, 153.
— Oberstmarsch. v. 17, 216.
— Gg. v., Pfl. zu Ingolstadt 14, 38.
— Gg. Chr. Frhr. v., kfstl. Oberstkämmerer 12, 145.
— Hedw. v. 13, 208. 18, 179.
— Heimeram Ritter v., Richter zu Aichach 19, 38.
— Gf. Rdph v. 16, 257. 18, 95. 19, 37.
Haslanger 19, 140.
— Abt 16, 7.
— die, Pfl. auf Karlstein 19, 166.
— Gg., Pfl. zu Reichenh. 19, 162.
— Hnr., Pfl. zu Rain 19, 88.
—, Kasp., Pfl. zu Reichenh. 19, 162.
— Ott, Richter zu Aichach 19, 38.
— von Riet, Ott 20, 15.
— Rdph. 14, 165. 176.
— Etph., Pfl. zu Aichach 19, 37.
Haslangkreit 19, 35.
Haselbeck, Gg., Rathshr. zu Ldsh. 11, 305.
Hasler, Lienh., Rathshr. zu Freis. 11, 325.
Hasling, Weiler 18, 300.
Haslinger, die 18, 23.
— Kanzellist 15, 312.
Haslunger, Rdph., Chorhr. zu Freis. 20, 17.
Haspl, Joh. 17, 215.
Haß, Kasp., Ueberreiter zu Aibling 18, 264.

Hassan Khan (MirzaAboul), pers. Gesandter 16, 184.
Haßholzer (Haßholzner), Joh. Tob. 19, 228. 245.
Haßlach, s. Haslach.
Hattenhofen 20, 32.
— Mechtildis 20, 9.
Haßfeld, Fhr. v., General-Feldzeugm. 17, 280.
Haßi, Sim., Bgm. zu Aichach 19, 41.
Haßier 11, 265.
Haubenstock, Ulr. 11, 296.
Hauber, Herm. 17, 205.
— Jos., Prof. an der Akad. der bildenden Künste zu Mch. 16, 156—160.
Häusern, Edle v. 15, 265.
Havelder, Hanns 18, 185. 259.
Haug, Burggf. von Linz 15, 174.
— Styh, Richter zu Rain 19, 89.
— Wolf 11, 329.
— Wolfg., Richter zu Weihenst. 14, 32.
Haugk, Leonh. 20, 46.
Hauck, Aug., k. Bezirks-Gerichts-Director zu Traunst. 19, 241.
Haun, Hanns u. Margar. 20, 34.
Haunberg 15, 181.
Haunertinger, Joh., Bgm zu Traunst. 19, 239.
— Mar, Pfarrvicar in Ruhpolting 19, 244.
Haunold, Gg., Kastner in Traunst. 14, 217. 19, 236.
— Gg., Hanns u. Osw., Forstm. zu Traunst. 19, 237.
— Hanns, Kastner und Mautner zu Traunst. 14, 212.
Haunreitter, Andr. 20, 27.
— Joh 20, 47.
— Joh. Nep. 19, 241.
Haunsberg 11, 401.
— die v. 12, 72.
Haunsberger, Wilh., Pfl. zu Reichenh 19, 162.
Haunfolgen 12, 48.
Haunfolgen, Edle v. 12, 7.
Haunstetten 14, 38.
Haupoulli, fz. General 19, 81.
Hausen 11, 387. 13, 325. 14, 17. 19.
— v., Münchner Geschlecht 11, 78.
— die v., fränk. Geschl. 13, 133.
— Joach. Fhr. v. 13, 134.
— Pet. v., Pfr. von Feichten 14, 248. 264. 280.
— s. Wolfgang, Bisch. v. Rgsb.
Hauser, die 19, 277.
— Gg., Rathsdiener zu Aibling 18, 219.
— Jos., Coadj zu Aibling 18, 50. 58.
— Maria Franz, Oberin im engl. Fräulein-Institut zu Mch. 17, 147.
— Nik, Pfl. zu Murnau 20, 103.
— Sigm, Pfl. zu Wasserb. 19, 292.
Haushaimer, Jak., Meister in freien Künsten 13, 326.
— Margar 13, 317.
— Wilh. 13, 317.
Hausham 16, 38.
Hausheim 15, 181.
Hausl, Amtm. 13, 212.
Hausleithner, Jak, Coop. zu Aibling 18, 44.
Hausmann, Joh. 14, 53.
Hausner v. Purkstall, Albr., Stadt-Richter zu Freis. 11, 318 ff.
— Berth., Canonicus zu Freis. 13, 178
— Fritz, Zollner zu Lbeh. 16, 17.
— Hanns, Richter zu Tegernf. 14, 29.
— Margar. 13, 207.
— Paul, Kastner u. Richter zu Aichach 19, 39.
— Ulr. 13, 207.
— Ulr., Richter zu Rain 19, 89.
— s. auch Hausen.
Hausruck 11, 401.
Hautmann, Bildhauer 19, 32.
— X., Rechnungsführer im Invaliden-Hause zu Fürstenf. 17, 219.
Hauzenberger, die 14, 40.
— Barb. 13, 121.
— Osw., Lbr. zu Kötzting 14, 37.
— Veit, Richter zu Dorfen 14, 39.
Hebenstreit, Lucas, Cooper. zu Feichten 14, 258.
Hechenberg (Höhenberg) 14, 206.
Hechenkirchen 17, 73.
Hechenkircher, Hanns u. R., Pfl. zu Murnau 20, 103.
Hechenkirchner, Lbr. u. Pfl. zu Aibling 18, 145 ff.
Hechenrain, Zach. v, Richter zu Aibling 18, 240.
Hechenrainer, Bali., Wächter zu Aibling 18, 206.
Hecke, Waldung 15, 240.
Heckenpach, Leonh. 20, 47.
Heeg, Fz. v., Rentbeamter zu Traunst 19, 237.
Heffelein, Konr. u. Osw. 20, 30.
Hefner, Jos. v 14, 293. 326.
— Jos. v. §§ Auffindung alter Grabstätten bei Murnau 13, 109.
— Drei römische Denkmäler im königl. Landgerichte Ingolstadt 16, 112.
— Einladung zur Subscription auf die dritte Auflage des römischen Bayerns in seinen Schrift- und Bildmalen 12, 329—330.
— Ueber den zwischen Nassenfels und Wolkertshofen gefundenen und im k. Antiquarium in München aufbewahrten Römischen Meilenstein 18, 115—162.
— Der römische Mosaik-Fußboden in Westerhofen 17, 17—23.
— Ueber eine von Nassenfels nach Manching über

Feldkirchen ziehende Römerstrasse 18, 3.
Hefner, Otto Titan v. §§ Münchner Bilder aus dem 14. Jahrhundert 11, 219—258.
— Geschichte der Regierung Albrechts IV., Herzogs in B. 13, 227—297.
— Originalbilder aus der Vorzeit Münchens 13, 3—101.
— Siegel und Wappen der Münchner Geschlechter 11, 55—127.
Hefter, Fz. X. 18, 216.
Hegel, Ulr. 16, 23.
Hegele, Joh., Benef. zu Wasserb. 19, 298.
Hegen 15, 181. 16, 7.
Hegenauer, Erh. 20, 30.
Hegenauerischer Jahrtag bei St. Peter in Mch. 16, 217.
Heger, Hanns 15, 170. 190.
— Hur. 15, 188.
— Jörg u. Lienh. 15, 182.
— Lienh. 15, 176.
Hegerle, Bernh. u. Joh. N., Coop. zu Aidling 18, 46 ff. 66.
Hegilingas (Hegling) 18, 169.
Hegling 13, 193. 15, 168. 16, 3. 4. 10. 24. 89. 90. 18, 169. 179. 271. 303.
Heglinger, Ulr. 13, 209.
Heglohe 17, 8.
Hegnenberg 13, 294.
— Engelschalk v. 20, 10.
— Herm. v. 12, 8.
— Dux, Graf 11, 395.
— erster Statthalter zu Ingolstadt 12, 308.
— Gg v. 12, 70.
Hegner, Margr. 15, 175 ff.
Hegsel, Procur. des westphälischen Gerichts 12, 190.
Heibach 14, 149.
Heideck, Schloß 17, 10.
Heidelberg 13, 131. 16, 18.
Heidenfeld, s. Heusfeld.
Heidolf, Ldr. zu Dachau 17, 221.
Heicl, Barth., Stadtrichter zu Freis. 11, 337 ff.
Heiln von Burgrain, Barb. 14, 29.
Heigele, Joh., Benef. zu Wasserb. 19, 297.
Heigl, Faßmaler zu Freis. 18, 80.
— Hefschäffler zu Mch. 17, 249.
Heilbram 11, 14.
Heil, Willib 17, 221.
Heilberger, Jak. 14, 107.
Heilbronn 13, 308.
Heilpronnen 15, 204.
Hl. Blut, Kirche 11, 354. 14, 177.
Hl. Brunnen, s. Weihenlinden.
Hl. Kreuz 11, 9. 14, 248. 252. 266.
Heilig-Kreuzberg auf der Rhön, Franziskanerkl. u Wallfahrt 17, 79.
Heiligenstätten 15, 13.
Heiligmair, Kasp. 11, 335.
Heilingbrunner, Ant., Lehrer zu Wasserb. 19, 261.
Heilmaier, Decan 19, 156.
Heilräth, Fräul. 11, 35.
Heilsbrunn 17, 202.
— Aebte 17, 198.
Heimberg 15, 181.
Heimberger, Leonh. 18, 27.
Heimlehner, Maler 16, 178.
Heimwold, Andr. 12, 17.
Heindl, kais. Oberst 20, 135. 141.
Heiule, Jos. Ferd., Pfr. zu Rain 19, 90.
Heinrich, Geistlicher 19, 115.
— Plebanus von Adelungen 14, 322.
— Pfr. von Aiblingen 18, 22.
— Abt zu Altomünster 20, 4.
— Custos in Ammergau 20, 72.
— V., Bisch. v. Agsb. 14, 126. 128.
— Herzog v B. 12, 9. 12. 14. 46. 185. 199. 291. 294 ff. 306. 13, 231 ff. 14, 230. 289. 16, 286. 18, 196. 268. 19, 56. 106. 121. 125. 127. 151. 178 ff. 185. 262. 20, 60. 62. 64 ff.
Heinrich, Pfr. von Berbling 18, 307.
— Abt in Beuren 13, 184.
— Abt zu Biburg 13, 196.
— Bisch. von Chiemsee 13, 177.
— Bischof von Chur 12, 49.
— II., Kaiser 12, 290. 15, 9. 18, 237.
— III., Kaiser 12, 291. 13, 117.
— IV., Kaiser 12, 54. 291. 305. 20, 60.
— V., Kaiser 12, 291.
— VI., Kaiser 12, 30. 224. 17, 201. 20, 66.
— VII., Kaiser 12, 10.
— Pfr zu Eiselfing 19, 330.
— VII., K. von England 17, 119.
— VIII. K. von England 17, 122.
— Bisch. zu Freis. 14, 37. 163. 16, 52. 58 ff. 68.
— Decan zu St. Andrä 18, 306. 309.
— Decan zu Freis. 13, 220.
— Pfr. von Holzen 13, 177.
— Propst von Isen 17, 199.
— Pfr. zu Isenwanch 14, 322.
— Bischof von Constanz 20, 69.
— Lehrer zu Mch. 13, 43.
— Propst zu Pillersee 13, 207.
— Richter zu Ratenberg 13, 223.
— III, Pfalzgf. 16, 11.
— Abt zu Rott 13, 189 ff. 201 ff. 223. 314. 14, 48.

Heinrich, Pfr. zu Rott 13, 222.
— Prior zu Rott 13, 177. 203. 220.
— Kammerer von St. Emmeram 13, 196.
— Propſt zu Schäftlarn 14, 322.
— Decan in Schliers 15, 168.
— Abt zu Seeon 13, 182. 15, 223.
— Abt zu Tegernſee 13, 129. 18, 246.
— Abt von Ursberg 19, 61.
— Zimmerm. zu Waſſerb. 19, 276. 302.
— Propſt von Werdſee 17, 199. 203.
— Abt von Weſſobrunn 12, 55.
— Andr., Bgm. zu Aichach 19, 41.
— Hanns, Bgm. zu Aichach 19, 41.
Heinrichsdorf (Hainerſtorf) 18, 299 300.
Heinrichshofen 12, 49.
Heinriei, Andrä 16, 322.
— Joſ. 16, 320.
Heinſperger, Fritz 20, 41. 43 ff.
Heinzelmann, Münchner Künſtler 16, 177.
Heiſerer, Joſ. §§ Ausführlichere Beſchreibung der Kirchen Waſſerburgs 19, 300—344.
— Topographiſche Geſch. der Stadt Waſſerb. a. Inn 19, 247—299.
— Die Kreistags-Verſmln in der Stadt Waſſerb. am Inn 15, 284—315.
Heiß, Adam, Rathshr. zu Freiſ. 11, 343.
— Gg. 11, 312.
— Jak., Pfr. zu Aichach 19, 36.
— zu Pernwies, Kasp., Oberlieut. 16, 311.
Heißer, Afra 20, 45.
Heißtracher, Joh. 14, 246.
Heiſter, kaiſ. General 20, 135.
Heiwald, Andr. 12, 37.
Heizinger, Fz. u. Marg. 13, 325.
Helbeling, Konr., Richter zu Innsbruck 13, 179.
Held, Aegid, Pfr. zu Waſſerb. 19, 295.
— ſ. Johann, Abt in Rott.
Heldenberger, Kasp. 18, 301.
Helfenberger, Ulr. 13, 305.
Helfendorf, Hnr. v. 14, 165.
Helfendorfer, Hnr. 13, 183. 187 ff
— Kunr. 13, 183. 187.
Helfenſtein, Gf. v. 13, 299.
— Maria Gfn. v. 14, 117 ff. 124. 127 ff.
— Schwickard Graf v., Pfl. zu Lbsb. 14, 101. 117 ff. 124.
— Gf. Ulr. v. 19, 53.
Helfenzrieder, Joh. Ev. 14, 84.
Helfershauſer, Liutold 20, 16.
Helingersweng 18, 170. 304.
Hell, Gg., Bgm. zu Aich. 19, 40.
Heller, Jak. u. Magd., Burgfäß zu Waſſerb. 14, 40.
— Joſ., Stadtphyſikus zu Traunſt. 19, 240.
— Joſ. Ant., Vicar zu Tirlaching 14, 276. 277. 281.
— Kasp., Prof. zu Ingolſt. 19, 41.
Hellenſtainer, Andr., Gerichtsſchr. zu Freiſ. 11, 338.
Heller, Landſchr. zu Waſſerb. 12, 187.
— Jak., Zollner zu Waſſerb 19, 294.
— Joach. 11, 348.
— Joh., Pfr. zu St. Veit 11, 342.
— Nikol., Rentſchr. zu Waſſerb. 19, 293.
— Rupr., Richter zu Waſſerb. 19, 293.
Hellersberg, E. v., Aſſeſſor zu Aibling 18, 258.
Hellmann, Joh. Karl B., Bräuverw. zu Traunſt. 19, 238.
— Karl Bernh., Gegenſchr. zu Traunſt. 19, 240.
Hellſtern, Lbw. 17, 38.
Helmt, Pfr. 18, 25. 52. 97. 171.
Helmberger, Joh. Mich., Stadtphyſikus zu Traunſtein 19, 240.
Helmetsmoos 18, 13.
Helminger, Seb., Pfr. u. Kammerer in Pang 14, 169.
Helmperht, Pfr. zu Malſach 14, 322.
Helmſauer, Andr., Notar zu Freiſ. 11, 339.
— Karl, Maler 16, 174.
Heltenſtaller, Gg. 20, 46.
Hendtenhamb, Ort 16, 330.
Hengenſtein 14, 157. 20, 83.
Henhaimer Forſt 15, 200.
Henis, Joh., Arzt 15, 122.
Henneberg, Schloß 13, 257.
— Gfn. v. 13, 287. 19, 191.
Hennſel 13, 178.
Henſchel, H. 16, 154.
Hephilo, Abt (zu Chiemſee) 18, 304.
Her, Rath 15, 21.
— §§ Urkundliche Beiträge zur Specialgeſchichte Bayerns, eine Fehde Chph. Loe's mit Biſch. Sixtus zu Freiſ. im J. 1476 betr. 12, 80—83.
— Notizen über das Dorf O.-Ammergau 203—208.
— Grabſtätten des ehemaligen Leichenackers zu St. Salvator in Mch. 12, 262—265.
— Drei Urkunden, eine Fehde Wolfg. Langenberger's und Hainz Wolf's mit dem Freiſ. Biſchofe Johann IV. um die Mitte des 15. Jahrh. betr. 13, 102—107.

Herantsberg, Kuno v. 14, 263.
Herb, Jak., Salzbeamter zu Traunst. 19, 207.
— Ulr., Richter zu Rain 19, 89.
Herber, Hnr. 20, 98.
Herbert, Dietr. v., D.-O.-Commenthur 19, 36.
Herbinger, Blaſ., Coop. zu Aibling 18, 48.
Herbord, Abt zu Rott 14, 48.
Herbſt, Joh., Benef. zu Waſſerb. 19, 298.
— Michel 20, 32. 45.
Herburg, O. 11, 139.
Herdan, Hofkriegsrath 12, 96.
Herele, Dav. 14, 79.
— Tob., Pfr. zu Ammerg. 20, 118.
— Tob., Vicar in O.-Ammergau 12, 205.
— Tob., Pfr. zu Ober-Igling 12, 33.
Heringer, die 16, 209.
Herkulan Schwaiger, Prälat von Rothenbuch 20, 205 ff. 209. 227 ff.
Herl, Barb. 14, 35.
— Math. 19, 308
Hermaning 13, 182. 188 ff. 14, 19.
— Fdr. v. 13, 188. 189.
Hermann, Magiſter 17, 203.
— Kaſtner zu Aibling 18, 259.
— Biſch. v. Agsb. 15, 276.
— II., Biſch. v. Bamb. 18, 236.
— Erzbiſch. u Kurf. v. Köln 13, 403.
— Förſter zu Sulzemoos 15, 271.
— Bernh., Capitelkämm. u. Dechant 14, 151.
— Chph. 14, 121.
— Gg., Coadj. in Frichten 14, 261.
— Herm., Oberbaurath 19, VI.
— Herm. SS Topogr. Geſchichte der Stadt Reichenhall und ihrer Umgebung 19, 91—166.
Hermann, Peter, Kaſtner zu Rott 14, 23 ff. 28.
— ſ. Simon, Abt zu Rott.
Hermannsdorf 16, 14.
Hermannsdorfer, Pet. 14, 183. 193.
Hernutter 12, 71.
Hero, Gg., Rechtsanwalt zu Traunſt. 19, 241.
Herolzheimer, Hnr. 14, 230.
Herraud, Hanns 11, 300 ff.
Herrant, Zach. 15, 184.
Herrantſtein 16, 5.
Herreiin, Percht. 20, 10.
Herrlich, Mich. 15, 123.
Herſenhauſer von Herſenhaus, Elsb. u. Hanns 20, 30.
Hertel, Melch. 14, 121.
— Mich., Lehrer der Arzneikunde zu Ingolſt. 19, 61.
Hertenberger, Hnr., Hofmeiſter 15, 178.
— Herm., Pfl. zu Reichenh. 19, 162.
Herterich 16, 182.
Hertling, Fhr. v., geheim. Staatskanzler 12, 97.
Hertwegk, Agnes 20, 38
Hertwig, Vicedom zu Mch. 11, 255.
— Prior zu Rott 13, 223.
Herwarth 17, 121.
Herzhaim zu Matnhaus, Cordula v. 14, 42.
Herzhaimer zu Salbernkirchen, Dionys 13, 300.
— zu Salbernk., Hanns Jordan 13, 300. 16, 291.
— zu Trosberg 12, 72.
Herzog im Feld, Einöde 14, 164.
— Hnr. 14, 164.
— M. Martin, Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
Heſelloher 12, 73.
Heſiber, Hanns, Bgm. zu Freiſ. 11, 343.
Hesloch 15, 205.
Heß, Andr. 16, 40.
— Gerard, Geſch. des Reichsſtifts Weingarten 20, 5 ff.
— Hnr., Hiſtorienmaler 15, 59. 16, 175.
— Kathr. 20, 22. 25.
— Mich. 11, 377.
— Pet., Münchner Künſtler 16, 171. 175.
Heſſelberg 17, 14 ff.
Heſſen-Kaſſel 13, 142.
Heſus, keltiſche Gottheit 11, 14.
Hett, oberammerg. Handlungehaus 20, 146.
Hetting, Nikl., des äußern Raths zu Waſſerb. 19, 326.
Heuel, Anna 15, 188.
Heufeld 16, 58. 18, 165. 183. 185. 259.
Heufelder, Caplan zu Aibling 18, 42.
— zu Heufeld, Mart. 16, 80.
Heupl, Chph., Gegenſchr. zu Traunſt. 19, 189.
Heuraß, die 12, 72.
Heusl, Gabr, Ldr. zu Tölz 11, 332.
Heutzendorffer, Hnr. 13, 186.
Hexenproceß zu Schongau im J. 1587 11, 128—144.
— von 1589—92 11, 356—402.
— 1590 13, 69—72.
Hibler, Remig., Caplan zu O.-Ammergau 20, 177.
Hieber, Dismas, Pfr. zu Pang und in Hurlach 14, 169.
Hiederling 16, 38.
Hiendl, Sim., Rector des Jeſ.-Collegiums in Mch. 14, 123.
Hienheim 17, 4.
Hienheimer-Forſt 17, 4.
Hienſtorfer, Abr., Bgm. zu Traunſt. 19, 239.
— Konr., Bgm. zu Traunſtein 19, 193. 239.
Hieronymus, Abt zu Ebrach 17, 63.
— Erzbiſch. von Salzb. 16, 272.

Hieronymus, Kapuz-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
Higler, Joh. Gottfr., Pfr. zu Aichach 19, 28. 37.
Hildebrand, Abr., Gerichts-Schr. zu Reichenh. 19, 164.
— Chr. Nikl. 15 Taf.
— Joh. Ldw. 15, 60.
— Leutwin, Pfl. zu Rain 19, 88.
Hildegersberg 18, 236.
Hilger, Chn., Rechtsanw. zu Traunst. 19, 241.
— Hanns 11, 344.
— Math., Coadj in Feichten 14, 260.
— Xav., Actuar beim k. Ldg Aibling 18, 251.
Hilgersberg 16, 252.
Hilgertshausen 19, 35.
Hiller, Adam, Pflegverw. zu Rain 19, 90.
Hillpaintner, Ant., Lehrer zu Aibling 18, 70.
Hilperterich 15, 270 ff.
Hilpolt, Abr., Marstaller 20, 108.
— Leonh. 20, 107.
Hilpranl, Hanns, Bgm. zu Aichach 19, 40.
Hilsenpeckh, Gg., Herzog Wilh. Diener 11, 272.
Hiltibert, Propst von Habach 14, 163.
— Dienstmann 14, 162.
Hiltin, Bisch. von Ageb. 14, 149.
Hilti, Rochus, Rathsdiener zu Aibling 18, 219.
Hiltmaning 18, 105.
Hiltofingen 20, 86.
Hiltrudis, Äbtissin zu Altomünster, 20, 6 ff.
Himler, Math, Priester 18, 67.
Himmelreich, Gut 16, 37.
Himmelreicher, Gabr., Pfl. Aibling 18, 244.
— Gabr., Verweser zu Schwaz 15, 189.
Hinderfee, Ort 16, 331.
Hindringer, Math., Coadj. in Feichten 14, 262.
Hinterberg 11, 13, 13, 186. 191. 314.
Hinterholz, Aicher Ldg. 20, 51.
Hinterhuber, Hanns, Gerichtsproc in Freis. 11, 347.
Hinzenhausen, Hanns v., Pfl. zu Aichach 19, 37.
Hirn, Herm. 20, 20.
Hirnsberg 11, 292. 16, 331.
Hirnstätter-Flur 17, 8.
Hirsch. Enoch 16, 68.
Hirschau, Sigm. v, Kastner zu Aibling 16, 82. 18, 261.
Hirschauer, Gg., Richter in der Inzell 13, 318.
— Kasp., Pfl. zu Kitzpichel 14, 39.
— Kasp., Salzmair zu Reichenh. 19, 165.
— zu Hirschberg, Oberstadtrichter zu Mch. 13, 323. 325.
— zu Hirschberg, Sigm. 13, 320.
Hirschberger, Wolf 16, 81.
Hirschbühel-Paß 19, 98.
Hirschhauser, Hnr. 11, 300.
Hirschhorn, die 12, 73.
Hirschvogl, Sim., Kastner zu Aichach 19, 40.
Hirt v., Kriegsministerial-Secr. in Mch. 16, 132.
Hirtel, Chn. 13, 198.
Hirtlbach, Hnr. v. 15, 243.
Hitto, Bisch. von Freis. 14, 162. 182. 16, 4. 17, 26. 18, 303.
Hobmaier, Andr., Coop. zu Aibling u. Vicar zu Berbling 18, 47. 329.
Hochberg, Hnr. v. 19, 176.
Hochdorff 20, 21. 45.
Hochhaltingen zum Khinigsberg, Romanus v., Truckseß 14, 41.
Hochmaier, Joh., Cooper. zu Aibling 18, 43.
Hochmuth, Hptm. der Landsknechte 19, 68.
Hochreiter, Jörg, Dechant zu Westerholzhausen 11, 315.
Hochstett, Ort 16, 331.
— Ott v. 13, 186.
Hochstraß, 14, 181.
Hochwind, Bader in Aibling 18, 227.
Hockenberg, Herm. v., Freigf. v Vollmenstein, 12, 199.
Hockenstaller, Sixt, Kastner zu Aibling 19, 39.
Höbel, Karl 14, 95.
Höchenkirchen 13, 222. 15, 208. 16, 16.
Höchenkircher, Anna v. 13, 222.
— s. Anna, Aebtissin zu Altomünster.
— Asm. u Kath. 13, 315.
— zu Aichpichl, Asm. 13, 320
— zu Chumbstorff und Yffeldorf, Bernh., fstl. Rath zu Mch. 14, 36.
— s. Clara, Aebtissin zu Hohenwart.
— Elspet 13, 182.
— auf Baar, Fz. Ant. Fhr. v., Pfl. zu Rain 19, 89.
— zu Tegernau, Gg. 14, 14 ff. 16, 36.
— Hanns 14, 15. 25. 38. 15, 169. 177.
— Hanns, Pfl. zu Meuzing 15, 183.
— zu Uffing, Hanns, Ulr. und Walther 14, 151.
— Hanns, Pfl. zu Wolfratshausen 15, 175.
— Hnr. 13, 182.
— zu Iffeldorff, Hnr. 14, 26. 16, 47.
— Heilweich 13, 182.
— zu Kinigstorf, Kasp. 13, 320
— Konr. 13, 195.
— zu Tegernau, Lorenz 14, 33. 34. 37.
— Magdal. 14, 36.
— zu Tegernau, Potentia 14, 36. 37.
— zu Tegernau, Ruland 14, 14 ff 19. 20. 22. 25. 37. 16, 36.
— Seb. 14, 37.

Höchenkircher, Sigm., Richter zu Miesbach 15, 192.
— Veronika 14, 38.
— zu Künstorf (Kunigstorf), Zach. 14, 26. 29.
— zu Purg und Pfelderf 14, 36.
— s. a. Hechenkircher.
Höchl 19, 148.
Höchstadt 19, 75.
Höck, Gg., des innern Raths u. Amtsbgm. zu Aibling 18, 85. 208.
— Joh. 18, 79.
— Styph., Kastner zu Reichenh. 19, 163.
Höckenstaller, Sixt, Philosoph 19, 41.
Höckhinger, Joh. Steph. Priester 11, 354.
Höferschweiger, Mich., Cooperator in Lengdorf, nachmals Pfr. in Arget 16, 304.
Höfler, Rathsdiener zu Schongau 11, 144.
— Gg., Pfr. in Kaufring 12, 35.
Hoeg, Maria Anna, im engl Institut zu Bbg. 17, 166.
Högelberg (hegilo, högelin) 19, 149.
Högelwörth 16, 25. 19, 149.
Höger von Anzing, Münchner Geschlecht 11, 79.
— Barbara 16, 70.
— Gg., Benef. zu Wasserb. 19, 297.
— Hanns 16, 70.
— Lorenz u Martin 16, 70.
Höger am Starz 16, 37.
Högling 18, 17. 104.
Höhenberg 17, 10; s. a. Hechenberg.
Höhenberger, Niklas 12, 245.
Höhendorffer, Kasp., Richter zu Möring 20, 41. 42. 46. 47.
Höhenloixen, Schloß 17, 218
Höhenrain 14, 46. 16, 89. 18, 288; s. a. Hechenrain, Hohenrain.
Höhenrainer, Chph. und Walther 13, 215.
— Gg. 16, 28. 29. 37. 40.
— Hnr., Ldr. 13, 191. 192.
— Urs. v. 14, 166.
— Walther 13, 215. 16, 21.
— Zachar. 13, 180 184 — 186. 190. 194. 196. 197. 14, 176. 16, 13. 15. 20. 17, 215.
— s. a. Hohenrainer, Hechenrainer.
Hölder, Egid. Benef. zu Wasserb. 19, 296.
Hölderich, Bened. 20, 141. 185.
— Jakob 20, 108.
Höllenbrand, Agnese 20, 52.
Hölnstein, Fdr v. 14, 164. 174. 18, 101.
Hölensteiner, Hanns und Zach. 18, 301.
Hönig, Hanns 18, 182.
— Max, k. Revierf zu O.-Ammergau u. Fstm. in Partenkirchen 20, 210. 213.
Hörbeck, Adam, Bgm. zu Traunst. 19, 239.
Hörbst, Anna u. Mich 20, 40.
Hörgenbach 15, 243.
Hörger, Jos, Arzt in Augsb. 15, 60.
Hörgerstorf 13, 192.
— Ulr. v. 13, 192.
Hörl, Andr. 18, 176.
— zu Wätterstorf, Chph. Andr. 19, 228.
— Gg., Gerichtsschr. zu Kötzting 14, 45.
— von Farchach, Joh. Hnr., Bgm. zu Mch. 11, 278.
— Konr. 11, 275.
— Sigm. 14, 30.
— von Mallersdorf, Mchn-Geschlecht 11, 80.
Hörlin, Ludw. 12, 188.
Hörmann, Engelb., Prof. zu Attel 19, 42.
Hörmann, Fz. X., Bgm. zu Aichach 19, 41.
— Joh. 18, 75.
— Joh., Pfr. zu Ober-Igling 12, 33.
— Math., Stadtunterrichter zu Mch. 11, 284.
— Xav., Bgm zu Aichach 19, 41.
Hörndl zu Schalchdorf, Gg. 14, 34.
— Ldw., Chorhr. zu U. L. Frau in Mch. 11, 273.
Hörndli, Seb., Benef. zu Wasserb. 19, 297.
Hörndlin-Alpe 14, 21.
Hörnlein-Alpe 13, 194. 202. 203.
Hörtingen, Gem. 17, 11.
Hörtzing 16, 331.
Hörwarth, Gf. 16, 262.
— Joh. Jak, Pfr. zu Wasserb. 19, 295.
— auf Allmannshausen ꝛc. 14, 203. 204.
— zu Aufhofen 14, 201.
— auf Berg ꝛc. 14, 203.
— von Bittenfeld in Preußen 14, 200.
— zu Deutenkofen und Windten 14, 201.
— zu Ergolting ꝛc. 14, 204.
— auf Forsten- u. Poschetsried 14, 203.
— von Haimhofen, Hanns Paul, des geh. Raths in Agsb. 14, 201.
— von Hohenburg, die 14, 197—208.
— von Hohenburg, Hanns Fdr., Ldr. von Schongau 11, 357. 364. 372. 375. 378.
— auf Illenthal 14, 198.
— zu Ottenberg ꝛc. 14, 204.
— von Planeck, Frhr. 14, 199. 203. 205.
— von der Possenhofer Linie, Joh. Albr. und Joh. Adolf Frhrn. v. 14, 199. 201.
— auf Schwindeck 14, 203.
— auf Steinach 14, 199. 204 ff.

Hörwarth zum Thurn u. Niedererlbach 14, 202.
Höſch, Alb., Schulhalter bei U. L. Frau zu Mch. 13, 43—44.
Höß, Andr, Pfr. in Arget 16, 297. 298.
Höſſel, Maria Sara v. 16, 271.
Höttenkircher, Urſ. 15, 189.
Hof, Veſte 15, 241.
— nächſt Kirchdorf 16, 292.
— Chn. v. 13, 185. 192.
— Hnr. v. 13, 194.
Hofbeck, Konr. 11, 301.
Hofberger v. Hofberg 16, 13.
Hofenberg 13, 222.
Hofendorf 11, 192.
Hofer, Andr. 15, 60.
— Erh. 12, 52.
— Joh., Coop zu Feichten 14, 259.
— Mich., Rechtsanw. zu Traunſt. 19, 241.
— Ph. Sigm., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
— Virgil, Salzmaier zu Reichenh. 19, 165.
— Ulr. u. Rupr. 13, 197.
— Wigul, Stadtoberrichter 13, 53.
— zu Holzhauſen 14, 185.
— von Urfarn u Wildenwart, Wolf. 14, 183.
Hoffäus, Paul, Jeſuit 14, 117 ff.
Hoffeldt 16, 34.
Hoffenberg 14, 127 ff.
Hofſtadt, F. 12, 261.
Hofhegnenberg 15, 238.
Hoflach, Schlacht 16, 22. 24.
Hofmacher, Fdr. 13, 316.
Hofmann, Pfr. in Arget 16, 299.
— Dekan von Roſenh. 18, 27.
— J G., Benef. zu Waſſerb. 19, 297 ff.
— Joh. Leonh., Stadtſchr. zu Traunſt. 19, 238.
— Konr., Pfr. zu Pang 14, 169.
— Modeſtus, Kapuziner 19, 341.
Hofmann, Roſina 14, 44.
Hofmayer, Anna 13, 217.
— Doroth 13. 224. 313.
— Fdr., Kramer zu Mch. 13, 224 313. 317.
— Hnr 20, 22. 29.
— Ldw. Fdr. 13, 325.
— Marq 20, 13.
Hofmeiſter, die 13, 214.
— Zenob. 14, 92.
Hofmüllen, Fr. Gottl. Bar. v., Salzm. zu Traunſt. 19, 237.
— Fz. Joſ. Gottl. und Joh. Th., Salzm. zu Reichenh. 19, 165.
Hofmüller, die 14, 25.
— Hanns u. Margar. 18, 220.
— Menh., Prieſter 18, 220.
— Ulr. 18, 272.
— Wolfg. 18, 75.
Hofnaß, Maler 16, 177.
Hofolding 16, 302.
Hofpaint 16, 38.
Hofperchet, Dew. 13, 205.
Hofrieder, Elsb. 11, 330.
— Jörg 11, 331.
Hofpauer, Hanns, Mautner zu Reichenh. 19, 164.
Hofſtätter, Hofgerichts-Advocat in Mch. 18, 211.
Hofſtetten, Benno v., kurpfalzbayer. gſtl. Rath 18, 326.
Hofſtetter, Pfr. 18, 164. 171.
— Chph., Benef zu Aibling 18, 57. 67.
— Greg., Leibarzt zu Mch. 11, 270.
— ſ Johann, Prior in In Pillerſee.
— Math. 14, 73.
— Wolfg., Pfr. zu Aibling 18, 31. 42.
Hofweider, Stph, Salzm. zu Reichenh. 19, 165.
Hohenättl, Wilh. 18, 200.
Hohenaich 18, 98.
Hohenaſchau 16, 330. 17, 208.
— Otto u. Konr. v. 14, 175.
Hohenau 13, 221. 14, 164. 19, 300.
Hohenauer 19, 268.
Hohenberg 15, 11.
Hohenberger, Erasm, Ldr. zu Aichach 19, 38. 20, 35. 36.
— Konr., Frühmeſſer zu O.-Ammergau 20, 95. 98.
— Seb., Richter zu Rain 19, 89.
Hohenburg 14, 206. 16, 17. 23. 33. 34. 287. 289. 19, 290.
— N v. 16, 16.
Hohenbunum 19, 288.
Hoheneicher 16, 255. 18, 110.
Hohenfurd 11, 377.
Hohenhauſer, Balth., Benef. in Miesb. 16, 111.
— Paul, Pfr. von Rorenfels 16, 111.
Hohenhofen 14, 168. 170.
Hohentanner, Hnr. 16, 28.
Hohenleitner, Glashütten-Beſitzer in Aſchau 20, 239.
— Gg., Kammerrichter zu Ettal 20, 129.
— Marzell, Benef zu Aibling 18, 65.
— Maur. Marzell, Coadj. zu Aibling 18, 51.
Hohenleitter, Gg., Thier-Arzt zu O.-Ammergau 20, 221.
— Joh. Gg. 20, 230.
— M. Anna 20, 181.
— Mart Tob. 20, 230.
— Pius 20, 227 ff.
— Seb. 20, 180. 186. 194. 228
Hohenlinden, Schlacht 14, 244.
Hohenmoos 12, 47.
Hohenpeißenberg 17, 74—75. 20, 141.
Hohenrain, Anna v. 16, 287.
— Jörg 18, 243.
— Jörg v., Gerichtshr. zu Miesbach 15, 184.
— Jörg, Pfl. zu Roſenheim 15, 180.
— Zach. v. 15, 168. 170. 16, 288. 18, 179. 19, 261. 273. 292.

Hohenrainer (Höhenrainer) zu Höhenrain 15, 185.
Hohenschwangau 16, 234. 235. 20, 58.
Hohenstain 15, 151.
Hohenstainer 20, 24. 26.
Hohenstaufen 18, 237. 20, 61. 63. 65.
Hohentanner, Hnr., Pfl. zu Moosburg 11, 325.
Hohenwaldeck 15, 167 — 193. 293. 313 und Taf. 16, 29. 57. 227. 234. 263. 266.
Hohenwart 14, 42 ff. 18, 196.
— altdeutscher Altar 11, 147.
Hohenwarter, die 13, 220. 15, 276.
— Agnes 13, 321. 322.
— Eberh. v. 13, 187.
— Fbr., Pfl. zu Lichtenegg 13, 204. 206.
— Gf. Otto v. 18, 40.
— Ulr. u. Kunig. 13, 200.
— Wilh., Fbr. u. Albr. 13, 200.
Hohenwiesen 16, 20.
Hohenzollern, Fürst v., k. k. Generallieut. 18, 212.
— Gfn. Maria v. 14, 127.
— Sigmaringen, Anna Maria Gfn. v. 13, 135.
Hohnhart 11, 401.
Hohni, Schwester des Edlen Wolfold 14, 161. 170.
Holß, Joh. P., Stiftsfhr. von Habach 20, 214.
— Pet, Cooper. zu Aibling 18, 45.
Holental 15, 189.
Holertaler, Marg. 15, 191.
Holl, Joh., Baum. zu Agsb. 14, 120.
— Joh., Cooper. zu Felchten 14, 258.
Holländer zu Kaltenberg 11, 394.
— vor Landsberg 14, 139.
Holland 13, 231. 16, 306.
Hollenberg 15, 12.
Hollhofen, Jos., Pfr. in Oberigling 12, 34.
Hollinger, Mart. 18, 173.
Hotmaier, Hanns 16, 61.
Hotnstein, Gf. v, Statthalter zu Amberg 12, 87.
Holnsteiner 18, 171. 180. 273. 307 ff.
— Kastner zu Aibling 18, 258.
— Agn. 19, 126.
— Argola 16, 5.
— Beneb. 18, 74. 19, 126.
— Bened., Subherr zu Reichenh. 19, 111.
— Gg. 18, 320
— Hanns u. Konr 18, 181.
— Walther 15, 168.
— Waltmann 17, 28.
— Zach., Ritter 13, 202.
— Zach., Richter zu Aibling 18, 242.
Holz, Gut 16, 50.
— Hanns aus dem 12, 201.
Holzadel, Hanns v. 11, 195.
Holzapfel, Josepha, engl. Fräul. zu Minbelheim 17, 163.
Holzen 16, 80.
— H. de 20, 9.
Holzer, Gallus 18, 97.
— Lukas u. Afra 20, 45. 48.
Holzhagen 13, 182.
Holzhai, Kunig. 11, 301.
Holzhaimer, Hanns 20, 24.
— Richter zu Mch 13, 210.
Holzhamer, Ulr., Richter zu Rain 19, 89.
Holzhausen 11, 16. 148. 12, 46. 14, 183. 185. 15, 22 ff. 144 ff. 16, 9. 12. 204. 17, 75. 18, 98. 108. 272. 275.
Holzhauser, die 15, 243 ff.
— von Eysenborf, Nikl. u. Diemut 13, 204.
— Perchthotb 15, 169.
— Pet. 13, 208.
— Wernher 14, 175.
Holzheim 13, 204. 206. 326.
Holzinger, Bened., Benedictiner in Andechs 19, 42.
Holzkirchen 16, 104. 295.
Holzkirchner, Kasp. 14, 31.
Holzleuthner, Fz. Jos., fürstbisch. freis. Hofcaplan 19, 42.
Holzmaier, Maier in Mch. 19, 114.
Holzmann, Fz., Benef. 19, 244.
— Pet., Coadj. in Felchten 14, 260.
Holzmüller, Pet., des Rathes zu Mch. 14, 30.
Holzner, Elias, Richter zu Pang 14, 170.
— Fz. X., Chirurg 14, 276.
— Jak 11, 324.
— Kasp., Rechtsanwalt zu Traunst 19, 241.
Holzschnell 11, 13.
Holzschuher, Joh. Ign. 12, 25.
Holzolling 16, 82.
Homburg 13, 309
Hompesch, Fhr v. 12, 99
— Gf, b. Minister 12, 108 ff.
— Ferd. Fhr. v., letzter Großmeister von Malta 15, 123.
Honig, Hanns, Kastner zu Reichenh. 19, 163.
Honfolgen, Luitpold v. 17, 29.
Hopfauer, die 11, 327.
— Hanns, Dechant zu Neukirchen 15, 183.
— Hanns, Pfr. zu Neukirchen 15, 178.
Hopfgart 13, 309.
Hopfgartner, b. Hptm. 20, 141.
Hopfner, Jos. Tr. Mich. 19, 229.
Hopp, Leont., Kanzler zu St. Emmeram in Rgsb. 16, 268.
Hoppenberger 16, 83.
— Hanns 18, 73. 75. 199 ff.
— Hanns, Bgm. zu Aibling 18, 64.

Hoppenberger, Hanns, Meister der freien Künste, und Anna 16, 47.
— Wolfg, Benef. zu Aibling 18, 54.
Hoppenbichler, Fz., Benef. zu Rosenh. 18, 317.
— Gg. 16, 253.
Hopperlin, Maria Joh., im engl. Fräulein-Institut zu Mch. 17, 151.
Hoppingen, Wolf v., Pfl. zu Rain 19, 88.
Horant, Rittm. 17, 292.
Horaz 13, 129.
Horbius, Joh. Hnr. 15, 123.
Hormayer 17, 326.
— Jos. Ad., Coadj zu Aibling 18, 50.
— Maria Anna v., Höchst-Oberin im engl. Fräul.-Institut zu Mch. 17, 147. 155.
Horn, Gust, schwed. Feldmarschall 12, 313. 13, 86. 17, 227 — 293. 19, 12.
Hornbach 14, 164. 16, 28 ff.
— Gebh u. H. v. 20, 9.
Hornbeck, Konr., Richter zu Aichach 19, 38.
— Mart. 18, 54.
Hornstein, Anna v. 18, 271.
Horskolf 14, 161.
Hostett 14, 263.
Hottinger, Joh. Hnr. 15, 123.
Hotze v., östreich Feldmarschall-Lieut. 19, 79.
Hovescalchen (Hoffschalchen) Wernher v. 14, 279.
Hub, Ort 18, 99.
Huber, Bürger von Aibling 18, 191.
— Hptm. 17, 306.
— Adam 16, 299.
— Adam, Pfarrvicar zu Tierlaching 14, 277.
— Adr. 14, 90.
— Albr. 20, 34.
— Alois, Hilfslehrer in Ober-Ammergau 20, 224.
Huber zu Perkhalm, Anna 15, 187.
— Ant., Kasernverw. 18, 288.
— Augustin 13, 319
— Balth. 11, 351.
— Batth., Cooper. zu Aibling 18, 42.
— zu Torndorf, Balth. 16, 263.
— Chph, fstl. Bräumeist. 19, 207.
— von Berchaim, Frdr. 13, 178.
— Fz. Math., Pfr zu Wasserb. 19, 295.
— Gg. 11, 331. 16, 276. 277. 18, 94.
— Gg., Kastner u. Pfl. zu Rosenheim, u. Diemut 13, 216. 218.
— Gertr. 16, 67.
— Jak., Bgm zu Aichach 19, 40.
— Jak., Benef. zu Wasserb. 19, 296.
— Joh. 11, 335. 344. 13, 212. 16, 44.
— Hanns, Gerichtschr. 18, 192. 253.
— von Holzheim, Hanns 13, 326.
— zu Oberndorff, Joh. 20, 51.
— zu Parsberg, Hanns 16, 273. 275. 276. 277.
— Joh Bpt. 14, 91.
— Joh. Jos., Historienmaier 15, 61.
— Jos. 14, 94.
— Jos., Benef. zu Wasserb 19, 296.
— Jos. Kaj 14, 93
— Kasp. 11, 350.
— von Müllborf, Kasp. 14, 231.
— zu Schmidhausen, Kasp. 16, 67.
— Leonh. 16, 276.
— zu Oberdorf, Marg. 20, 52.
— s. Maria Coleta, Aebtissin zu Rgsb.
— Maria Josepha, Verwalterin des armen Mädchenhauses zu Mch. 17, 155.
Huber, Math. v. 19, 328.
— Math., Rathshr. zu Freis. 11, 348.
— Melch., Schmid am Kolber 18, 103.
— Mich., Richter zu Hall 15, 182.
— Pet., Wirth zu Traunst. 19, 216.
— Pet. Paul, Coadj. in Feichten 14, 260.
— von Kinzelbach, Sigm. u. Urs. 14, 35.
— Thom, Virar zu Heiligenkreuz 14, 267.
— Wilh., Prorur. zu Aibling 18, 255 ff.
— Wolf 11, 341. 16, 273. 274.
— Wolfg., Benef. zu Aibling 18, 56.
Hubmann, Gotth., Handelsmann zu Aichach 19, 4. 28. 42.
— Jos. Ant., Bgm. zu Aichach 19, 41.
Hubler, Münchner Bürger 11, 127.
— Ulr., Kastner zu Rain 19, 89.
Hueb 17, 208 ff.
Hueben, Ort 16, 331.
Huebensteiner, H. 17, 237.
Hueber, s. Huber.
Hübschwirth, Münchner Geschlecht 11, 81.
Hühnerstorfer, Chph., Bgm. zu Traunst. 19, 239.
Hülgmaier, Hanns 16, 53.
Hüllwald 17, 14.
Hueter, Chph, Burger des Raths 18, 202.
— Gg., Branntweinfactor in Mch. 20, 149.
Huetl, Osw., Benef zu Wasserb. 19, 298.
Hüttenkirchen 16, 330. 331.
Huetter, Mich. 20, 108.
— Ulr. 13, 179.
Hüttinger, Hanns, Maler zu Aibling 18, 79.
— Wilh., Rath Herzog Ludwigs 20, 49.
Hufnagel, Anna, Sim. u. Elsb. 16, 53.

Hufnagel, Daniel 14, 43.
Hufschlag 19, 176.
Huglfing 15, 8.
Hugolinus, Kapuz-Guard. zu Wasserb. 19, 299
Huigen, Hof 13, 207.
Hulgmaier, Hanns 16, 54.
Hullscheid (Hulschede), Joh. v., Freigraf zu Brackel 12, 199. 200.
Humair, Janns, Richter zu Reichenh. 19, 163.
Humberthshausen, Hnr. u. Richardis v. 14, 190.
Humel, Ulr. 11, 262.
Humersperg 20, 40.
Humhausen 15, 144 ff.
Hums, Hanns, Salzmaier zu Reichenh 19, 165
Humpl, Joh., Pfarrhr. zu Parsberg 16, 275 276.
— Thom, Fahnenjunker 16, 320.
Hundl (Hund) Wittwe 14, 128.
— Albr. 19, 238.
— Anna v. 11, 389.
— Chph. v 11, 388. 12, 69. 14, 185. 213.
— Chph., Canonicus in Agsb. 11, 391.
— Fdr. H. Gf. v. 19, 6.
— Fdr. Hector Gf. §§ Alterthümer des Glongebietes 14, 291 - 320. 15, 227—283.
— Bericht über eine Begehung der Teufelsmauer — des Vallum Hadriani — von der Donau bis zur Wörnitz 17, 1—16.
— Regesten ungedruckter Urkunden zur bayer. Orts-, Familien- und Landesgeschichte: Urkunden des Klosters Altomünster in Ober-Bayern aus der Zeit des Besitzes des Ordens v. hl. Benedict 20, 1—52.
Hundt, Gg. 11, 320. 324. 389.
— Gg., Landvogt von Eichstätt 11, 391.
— Joach. v. 11, 389. 391.
— Joh. 12, 69.
— Joh. Jak. 11, 392.
— Joh. Wilh. 12, 69.
— Seb. v. 11, 389.
— Stph., Cooper. zu Feichten 14, 259.
— Wigul. v. 11, 389 ff. 12, 307. 14, 116. 16, 104. 19, 67.
— bayer Stammbuch 12, 61. 16, 14. 32. 74. 290. 292.
— zu Brannenburg, Fhr. Ferd. und Anna Jakobäa 18, 217. 248. 16, 258.
— Fhr. Joh. Karl Ferd. 19, 210.
— Karl Dietrich 14, 167.
— zu Dorpf, die 12, 64.
— zu Falkenstein, Fhr. v. 14, 189.
— zum Falkenstein, Wolf Dietr, Pfl. zu Rosenheim 14, 166. 185. 191. 194 ff.
— von Kaltenberg, Wigil. 11, 388.
— in Lauterbach 17, 215.
— von Lauterbach, Anna Clara 14, 188.
— v. L., Karl Dietr. 14, 187.
— v. L auf Brannenburg, Kathar. 14, 171.
Hundbrunnen, der 12, 65.
Hundertpfund, Münchner Geschlecht 11, 81
— Baith., Pfr. bei U. L. Fr. zu Mch. 13, 325.
— Isaak 11, 275.
Hundhaim 16, 229.
Hundham 16, 55. 18, 200.
Hundsperch 13, 197. 198.
Hunger, Barb. u. Hanns 13, 316.
— Hanns 14, 22.
— Urb. u. Marg. 14, 31.
Hunger, Ursula 14, 30.
— Wolfg., Kanzler zu Freis. 11, 322.
— Wolfg., Rechtsgelehrter 19, 265.
Huning 14, 175.
Hunnen 12, 305. 14, 148. 149. 15, 7. 21. 18, 20. 109.
Hunnengraben 12, 299.
Hunfoln, s. Haunfolgen.
Huntheim 15, 174. 187.
Huntsbrunnen, Grotte 19, 96
Huost, Adelsgeschl. aus dem herzogl. Hause der Agilolfinger 17, 24. 18, 231.
Huost-Gau 15, 276.
Hupfauer, Bibliothekar 16, 153.
— Greimold 18, 282.
— Maria 18, 287.
Hupfauf, die 18, 283
— Lampr 18, 75. 200.
— Ldw Bernh., Zollner zu Wasserb. 19, 294.
Hupfen, die 14, 22.
Hurlach 12, 25. 55.
Hurlacher, die 12, 8.
Hurrer in der Wezlau, Dion. u. Urs. 16, 83.
Hurwein 20, 36.
Hussiten-Feldzug 16, 32.
Hutter, Alois, Rechtsanw. zu Traunst. 19, 241.
— Gg. 11, 353.
— Hanns 18, 282.
— Sigm. 11, 323.
— Veit, Gerichtsschr. zu Reichenh. 19, 164.
Hutzgut, Berth. 20, 28.
— Hanns, Pfr. zu Gebbenhöffen 20, 28.
— Konr. 20, 21. 36.
Huy, Pflegs-Commissär zu Tölz 17, 232. 338. 342.
Hyacinth, Pater, Baum. 19, 203.
Hyginus, Kapuz-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
Hynwill, v. 14, 125.

J.

Jachenau 16, 310.
Jäger, Gabr., Maler 16, 178.
— Hugo Ant., Lbr. zu Reichenh. 19, 160.
— Joh., Weinwirth zu Mch. und zu Tölz 17, 327. 339 ff.
— Konr. 11, 325.
— Wilh, Richter zu Möringen 20, 29.
— v. Gräfenberg, Karol., Oberin im engl Fräulein-Institut zu Bbg. 17, 166.
— von Löchen, Brigitta 15, 179.
— von Löchen, Hainz 15, 178.
Jägerhuber, A., gräfl. Areo-Valleï'scher Oberinspector 17, 330
Jägermarsch der kurpfalzbayer. Truppen, erste lithograph. Probe von Senefelder 16, 141.
Jägermeister, Ritter Hanns, Pfl. zu Kufstein 13, 203.
— Peter, Priester 15, 172.
Jähner, Gg., Benef. in Taufkirchen 19, 242.
Jahner, Chph., Bgm. zu Traunst. 19, 239.
— Gg, Coop. zu Aibling 18, 48.
— Joh., Bgm. zu Traunstein 19, 239.
Jains, Claudius, Jesuit 14, 115 ff.
Jakob, Prior zu Altomünster 20, 5 ff.
— Propst zu Beuern 15, 171.
— Abt zu Fürstenzell 19, 41.
— Abt zu Rott 14, 44. 49.
— aus der Sammung zu Rott 13, 182.
— Pfr. zu Taufkirchen 13, 185.
— Pfr. zu Virpach 13, 204.
— Kapuz.-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
Jakob, Propst zu Weiarn 14, 173.
— Seb., Pfr. zu Ammergau 20, 117.
— Ernst, Erzbischof von Salzb 16, 270.
— S. Mariae in Cosmydin. diaconus Card. 20, 11.
Jakobi, Fdr Hnr, Philosoph 15, 62.
Jakobsberg 16, 82 18, 23.
— Salmuot v. 16, 4.
Jall, Andr, Stadtphysicus zu Traunst. 19, 240.
Jancko, Jak., Gerichtschr zu Kötzting 14, 16.
Jankowsky, Baumwollen-Manufactur-Besitzer 19, 119.
Janner, Fz, Stadtphysicus zu Traunst. 19, 240.
Janns, Gg., Richter zu Reichenh. 19, 163.
Jantke, Joh. Jak. 15, 123.
Jarezöd, Jartzördt, Jarziöd 14, 43. 45. 16, 257. 18, 95. 100.
Jaud, Bgm. zu Aibling 18, 213.
Iben 11, 402.
Ibrahim, gefangener Türke zu Mch 17, 179. 307.
Idunum, s. Tining.
Jehlin, Karl, Stadtphysicus zu Traunst. 19, 240.
Jellachich, v., k. k. östr Feldmarschall-Lieut. 12, 108.
Jellmüller, Andr. 12, 32.
Jena 13, 138.
— Gottfr. v., Prof. 15, 123.
Jenisch, Dav., Rathshr. 11, 340.
Jenkofen, Jäcklin v. 16, 80.
Jerusalem 16, 6.
Jesenwagner, Ant., Gerichtsarzt in Aibling 18, 228.
— Ign. 14, 91.
Jesuiten in B. 14, 115 ff.
Jettenberg 19, 98. 113.
Jettenhof 14, 46.
Jettingen 13, 308.
Jettinger Math. 14, 40.
— Wolf Chph., Lbr. zu Kötzting 14, 43. 44.
Jetzet, Joh. Gg v., Coop. zu Feichten 14, 259.
Jezzaer 13, 183.
Igienspach, Igensbach (Einspach), Edle v. 15, 275.
Igler, Joh, Kaplan zu Griftet 14, 16.
Igling, Schloß u Hofm. 12, 4 ff.
— Jungfern-Büchel 12, 11. 15, 156. 164 ff.
Iglingen, Edle v. 12, 6.
Iglsperg 15, 201.
Ignaz, Propst von Beiharting 18, 98.
— Alb. v. Riegg, Bisch. v. Augsb. 15, 100. 19, 25.
— Loyola, Stifter des Jesuiten-Ordens 14, 115.
Igonta, s. Salzach.
Ildephons, Propst v. Beiharting 18, 33.
Ilg, Jos. Ant., Bgm zu Aichach 19, 41.
Ilgen, Wallf.-Kirche 17, 75—76
Illenthal (Eulenthal) 14, 197 ff.
Illichdorfer, Hanns, Richter zu Rain 19, 89.
Illing, J., Ingen.-Hptm. 14, 295. 15, 235.
— §§ Beschreibung u. Aufnahme der unterirdischen Gänge in Kissing, k. Ldg. Friedberg 14, 325—330
Illmünster 16, 80. 17, 76.
Ilm, Gaugfsch. an der 19, 2.
Ilsung, Achill., Patricier von Agsb. 14, 120. 125.
Ilten, Karl Sigm. Fhr. v., Lbr. zu Rain 19, 90.

Imhof, Patricier zu Agsb. 14, 120.
— Andr. 11, 275.
— Andr. Laz. v., Pfl. zu Floſſenburg 15 Taf.
— Karl 19, 64.
— zu Meitting, Maria Helena v, engl. Fräul. zu Agsb. 17, 159.
Impler, Münchner Geſchl. 11, 82. 221. 250.
— Joh. 11, 260. 16, 16.
Implerhube 16, 73.
Implerſtift zu U. L. Fr. 11, 263.
Inchenhofen 19, 29. 20, 48.
Inchenhofer, Konr., Kaſtner zu Aichach 19, 39.
Incunabeln der Lithographie 16, 131. 140. 201.
Indernbuch 17, 10.
Indersdorf (Undenſtorf), Kl 11, 324. 15, 232. 243. 248. 254 256 260. 263 ff. 16, 211. 17, 29 20, 33 ff 47.
— HH. v. 15, 232. 233
— (Undlesdorf) Otto v 15, 247.
Ingolſtadt 12, 201. 13, 84. 164. 284. 309. 16, 19. 17, 227. 310. 18, 241. 19, 71. 77.
— topogr. Atlas 17, 5. 8.
— Albertiniſches Colleg 12, 308.
— Feſtung 12, 307. 17, 250
— Geſch. 12, 304 – 310.
— Franziskaner = Nonnen, Minoriten=Kloſter und Schloß 12, 305.
— Inſchrift an einem ehem. Stadtthore 12, 228.
— Kammergut 12, 305.
— Kirche St. Moriz 12, 305.
— Lager des ſchmalkaldiſchen Bundes 12, 308.
— Landesantheil 13, 233.
— k. Ldg. 16, 112. 17, 16.
— Landſchaft 16, 22.
Ingolſtadt, Landtag 16, 58. 93.
— Münzen 17, 76 ff.
— Pfründnerſpital 12, 306.
— Schatz 14, 283 ff.
— Schiedsgericht 16, 18.
— Stadtpfarrkirche zu U. L. ſchönen Frau 12, 306
— Villa regia 12, 305.
— Univerſität 13, 131. 16, 72. 76. 135 228 ff 242. 256. 303. 17, 35.
Ingramb, Baron, kaiſerl. Commiſſär 18, 211. 250.
Ingraminus, Ingermus, Herzog 12, 286
Inkofer, Pfr. in Weldach 14, 245.
— Hanns, Kaſtner zu Aichach 19, 39.
— Joh. Ev., Pfr. zu Feichten 14, 256.
Inn 13, 286.
Innerrhain 18, 260.
Innfiſcherei 14, 27.
Innham 14, 207.
Inning 15, 21.
Innlingen (Inning am Holz) 16, 286.
— Werinher v. 12, 54.
Innocenz II., Papſt 18, 40.
— IV. 17, 198. 202. 19, 136.
— VIII., Papſt 12, 31. 20, 51 ff.
— XI. 16, 268. 18, 31.
— XII., Papſt 18, 79.
— Subprior von Rott 19, 339.
Innsbruck 13, 253 261. 15, 4. 16, 31. 43. 20, 100.
Innthal 16, 16. 42
Inſchrol von Olching, Joh, Caplan in Pfaffenhof. 13, 321.
Inſtitut St. Mariä 17, 119.
— der engl. Fräulein 17, 124—139.
Inzell 19, 133.
Inzemos, Edle v. 15, 265.
Inzenmoos 15, 278.
Inzinger, Rupr., Lbr. zu Titmanning 14, 230.
Job, L. k. gſtl. Rath 12, 112.
Jobſt, Abt von Fürſtenf. 15, 180.
Jocher, Mich. 14, 94.
— Slph. 12, 38.
— zum Hehenrain 18, 167.
Jochner, Magdal. 20, 227.
Jodocci, Fz. Ant. Frhr. v., paſſau. geh. Rath 15, 307 u Taf.
Jörg, Scharfr. zu Schongau 11, 359; ſ. Georg.
Jörgner 11, 250.
Johann, Propſt zu Altötting 11, 190.
— Abt zu Attel 13, 213. 221.
— Biſch. zu Agsb. 12, 15.
— Dachs, Propſt zum hl. Kreuz in Augsb. 12, 189
— Prälat von St. Ulrich u. Afra 12, 51.
— Herzog von B. 11, 254. 292. 12, 11. 51. 250. 252. 272. 275. 294 ff. 13, 231. 236. 298 15, 170 ff. 16, 16 ff. 20. 22. 18, 72. 175. 198. 241 ff. 259. 19, 5. 18. 183. 20, 89.
— Pfalzgf. 12, 72. 20, 18.
— Propſt zu Beharting 15, 172. 18, 33.
— Kurf. von Böhmen 20, 70.
— Markgf. v Brandenb. 13, 303.
— Biſch von Brixen 14, 230. 240. 248. 264. 275.
— Biſch. v. Chiemſee 19, 330.
— Abt zu Ebrach 17, 62.
— Prälat zu Ettal 20, 89.
— Pfr. zu Feichten 14, 231.

Johann, Propst zu Forchheim 11, 191.
— Bisch. zu Freis. 11, 309. 13, 221. 314 16, 214 ff. 20, 41. 93.
— a Facundo, Augustiner-Prior zu Hall a. J. 19, 244.
— Propst zu Ilmmünster 16, 214.
— Propst zu Indersdorf 20, 33 ff.
— Erzherzog von Oestreich 12, 310.
— XIII. Papst 19, 306.
— XXII. Papst 16, 10. 19, 306.
— Adam, Bisch. v. Passau 16, 75.
— Prior in Pillersee 14, 42.
— Propst von Polling 11 388.
— Propst von Raitenbuch 12, 36.
— Propst zu Rothenbuch 20, 86. 93.
— Abt zu Rott 13, 179. 14, 15 ff 21 ff. 27 ff. 44 ff. 48 ff. 18, 109.
— Prior zu Rott 14, 32.
— Dompropst zu Salzb. 14, 240.
— Erzb. von Salzb 11, 194 ff. 12, 186.
— Propst zu St. Johann 11, 294.
— Prior von Scheyern 16, 56. 18, 312.
— Kapuz.-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
— Zollner von Wasserb. 19, 294.
— Anton, Kapuz-Guard. zu Wasserb. 19, 299.
— Chrysost., Kapuz. 19, 336.
— Chph., Bisch. zu Ageb. 17, 159 ff.
— Clemens, Bisch. von Salzb. 16, 257.
— Ernst, Erzbisch. von Salzb. 16, 264.
— Fz. Gf., Fürstbisch. zu Chiemsee 16, 263.
— Fz., Bisch. zu Freis. 11, 282. 283. 352. 13, 175. 14, 47. 15, 46. 16, 258. 17, 146. 18, 31. 78 ff. 85. 110.
Johann Gg. Fhr. v. Puech, Propst zu Petersberg 15 Taf.
— Gg., Kurf. v. Sachsen 17, 282. 289.
— Jakob, Erzbisch. von Salzb. 16, 73.
— Maria Demonte, Kapuziner 19, 336.
— Maria, Kapuz.-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
— Marqu., Weihbisch. zu Freis. 20, 153.
— Nepom. Wolf, Weih-Bisch. 18, 86. 324. 325. 20, 207.
— Nep., Propst zu Polling 13, 149.
— Paul Civaletta, Weih-Bisch. von Salzb. 19, 200.
— Theodor, kurfstl. Prinz von B. 12, 308.
— Theodor, Bisch. zu Freis. 11, 353 ff. 16, 270. 271. 18, 64.
— Werner Snatz, Weih-Bisch. zu Bbg. 17, 167. 171.
— Willibald, Abt zu Kempten 17, 272.
— Hanns, Richter zu Aichach 19, 38.
— Marqu., fstl. Stadt-Richter zu Freis. 11, 340. 342.
— Sigm., Stadtrichter zu Freis. 11, 344. 346.
— Peter, Pfr zu Kötzting 13, 223.
Johannistanz 19, 255.
Johanniter-Orden 13, 173.
Jonner, Jos. Clem v., Pfl. zu Neuötting 11, 218.
Jordan, Kapuzinerordens-Provincial 19, 265. 315. 338 ff.
— Ambros 14, 93.
— C., Sti Eustachii diaconus 20, 11.
Jorigell, Ulr., Gerichtschr. 15, 176.
Jorze (Jarezöd), Eberh. v. 14, 174. 18, 101.
Josaphat, Kapuz. 19, 311.
Joseph, Bisch. von Freis. 14, 161. 17, 25 ff. 18, 231.
— Gf. v. Spauer, Hof-Bisch. 17, 155 ff.
— Kaiser von Oestreich 13, 157 ff. 170. 16, 268. 293. 17, 309.
— Kapuz.-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
— Ant., Propst zu Altötting 18, 34.
— Clemens, Prinz v. B. 13, 140.
— Clemens, Erzbisch. zu Köln u. Herzog in B. 17, 145.
— Ferdinand, Kurprinz v. B. 17, 309.
— Konr., Fürstbisch. von Freis. 18, 58.
— Ludw., Fürstbisch. von Freis. 20, 168.
— Maria, Bisch. v. Bbg. 17, 167.
Josepha, Kaiserin v. Oestreich 13, 157.
Josephsburg, s. Berg am Laim.
Ippenberger, Wolfg., Salzmaier zu Reichenh. 19, 165.
Irenäus Burghusensis, Kapuziner 19, 339.
Iringsburg, Adelh. v. 16, 6; s. a. Eurasburg.
Irinspurch, Wichnand v., Vicedominus 20, 12.
Irlach 18, 193. 260.
Irmengard, Edelfr. 15, 276.
Irnfing 18, 9.
Irschenberg 14, 167 ff. 15, 168. 16, 37. 39.
Irsing 11, 9.
Isaak, Hnr., Contrapunktist 13, 129.
Isar 16, 232.
Isareck 15, 198.
Isen, Kl. 18, 231.
— Bernh, Richter zu Traunst. 19, 236.
— Hohold v. 14, 163.

Iſidor, Kapuz.-Guardian zu Waſſerb. 19, 299.
Iſinger, Pfr. zu Aibling 18, 213.
— Fz. Joſ., Coop. u. Pfr. zu Aibling 18, 33. 45.
— Fz. X. u. Joh. Bapt., Coadj. zu Aibling 18, 51.
— Fz. X., Pfr. zu Berbling 18, 318.
— Joh. B., Benef. zu Aibling 18, 61.
Iſonta, ſ. Salzach.
Italien 16, 227. 17, 120. 309. 20, 63.
Itſtetten 18, 135. 140.
Itzling (Uzlingen) 16, 285.
Ivarus, ſ. Salzach
Juchtel, Hnr. 20, 24.
Jud, Hnr. 13, 177.
Judenmann, Albr. 11, 259.
Judith oder Julia, Gemahlin Ludwigs des Frommen 20, 59
— Herzog Welf's Gemahlin 20, 62.
Judmann, Hanns, freiſ. Domherr 11, 296.
— Kath. 20, 17.
Jüngling, Maria Luzia 17, 151.
Julian, röm. Kaiſer 12, 303. 18, 120.
Jutianus (Septimius) 14, 177.
Julien, Seb., Benef. zu O.-Ammergau 20, 218.
Jung, Alheit 13, 205.
— Mich, Kanzler zu St. Emmeram in Rgsb. 16, 268.
Jungermaier, Maler 16, 172.
Jungfrauen, eilftauſend 19, 330.
Jungmaier, Mart. 11, 310.
Jungwirth, Fdr. 13, 190.
Juſtinus, Kaiſer 18, 185.
— Seiz, Kapuziner 20 228.
Iuvavo, Iuvavum, ſ. Salzb.
Juvenalis, Kapuz.-Guard. zu Waſſerb. 19, 299.

K.

Kabolt, Hnr. u. Hallberg 13, 211.
Kädinger, Sigm. 14, 44.
Käfl, ſ. Kaffel.
Kälberhanns, Anna 11, 366.
— Lena 11, 368.
Kämmerer, Mart. Mor, Coop. in Feichten 14, 260.
Käpel, Fdr., Agn. u. Marg. 13, 194.
Kärgl, Euphroſ. 14, 215. 217.
— Hanns, Cuſter zu St. Peter in Mch. 11, 271.
— Joh. Gg., Coop. zu Feichten 14, 258.
Käſer, Max v. 16, 174.
Käſil, Mich., Bgm. zu Aichach 19, 41.
Käswäſſrer, Erh. 13, 218.
Kättl, Maria 20, 116.
Kätzl, Hanns, des innern Raths zu Aibling 18, 84.
Kätzlein, Pet. 13, 199. 200.
Kaffl, Gg. 18, 102.
— Jörg u. Wilh. 18, 175.
— Kaſp. 18, 97.
Kagerer v. Diepertskirchen, Pet. Ladisl. Joſ. v 14, 190.
Kaginger, Hanns, Richter zum Haag 13, 216.
Kahldorf 17, 9.
Kahlhammer, Fz. Paul, Coadj. in Feichten 14, 262.
Kahlsberg (Cadoltesperge) 15, 152.
Kal (Gehai), Ort 11, 167.
Kaib zu Hohenſtain, Gg. u. Anna 20, 27.
Kainz, Aquilin, Pfr. in Tuntenhauſen 18, 67.
Kaiſer, Genie-Lieutenant 17, 18.
— Gg., Schulm. in O.-Ammergau 20, 124.
— Joſ., Ldr. zu Rain 19, 90.
— Konr., Pfr. zu Stephanskirchen 13, 210.
— Stph. 15, 192.
Kaiſerbrunnen bei Ammergau 20, 72.
Kaiſersheim 15, 313.
Kalsheim, Reichs-Abtei 15, 291.
Kalb, Nikol., Pfl. zu Reichenh. 19, 162.
— Nik., Richter zu Waſſerb. 19, 293.
Kalbsor, Pet., Pfr. zu Aibling 18, 27.
Kalde, Propſt zu Nordhauſen 20, 28.
Kallenberg, Ritter Wolf v. 16, 18.
Kalſperger, die 19, 179.
Kaltbrunner, Fz. Ant., Cooper. zu Feichten 14, 259.
— Fz. Thaddä, Cooper. zu Feichten 14, 259.
Kaltenbach 16, 53.
Kaltenberg, Schloß und Hofmark am Urſprunge der Paar 11, 381—396. 14, 128. 133. 144. 15, 20.
Kaltenbrunn (Pfaffing) 14, 172.
Kaltenbrunner 14, 172.
— Fz. Th., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 268.
— Hnr. 15, 191.
— Ulr., Kirchhr. zu Parsberg 15, 183.
Kaltenhauſer, Seb., Pfr. zu Feichten 14, 254.
Kalter, Hanns 20, 51.
Kaltſchmid, Cooper. zu Aibling 18, 30.
— Agn. u. Hnr. 18, 72.
— Joh. 20, 43. 45. 47.
Kamei, Fz. X., Cooper. zu Feichten 14, 260.
Kamerär, Konr., Pfr. zu Waſſerb. 19, 295.

Kammer, Albr. v., Pfl. zu Rain 19, 88.
— Ritter Ariwolt v. 11, 261.
— Arnold 13, 205. 14, 150. 16, 22.
— Bertha v. 20, 10.
— Hildebrand v., General-Vicar zu Freis. 13, 213.
— (Hohenkammer), Jak. u. Margar. v. 14, 211.
— Jörg v. 13, 305.
— Lienh. u. Jak. 16, 22.
— Lienh, Bürger zu Rain 15, 179.
— Ott v. 13, 179.
— zu Jetzendorf, die 15, 243 ff.
— zu Jetzendorf, Gg. v. 20, 39.
— zu Jetzendorf, Jak. v. 19, 37.
— Jak. u. Brig. v. 15, 244.
Kammerauer, Albr. 13, 206.
— zu Haitzstein, Albr. 13, 208.
— Hanns 19, 34.
— Hnr. 13, 181. 187.
— Nikol. 13, 181.
— Pet. v., Herzog Albrecht's in NB. Kammermeister 13, 197.
— zu Haizstain, Pet. 13, 212.
Kammerberg, Ritter Chph. v., Pfl. zu Aichach 19, 37.
— Gunther v. 13, 201.
— Hanns 11, 261.
— Hnr. 16, 21.
— Vol. v. 20, 9.
Kammerer, Albr., Richter zu Rain 19, 89.
— Hnr. 20, 24.
— Kasp., Bgm. zu Aich. 19, 40.
— Ott 13, 183.
— Thom. 20, 46.
— v. Cletheim, Hnr. 13, 180.
— v. Peugenperg, Diem., Fdr., Heinr. u Wernh 13, 193.
— v. Peugenperg, Hnr. u. Diem. 13, 188.
Kammerland 17, 31.
Kammerlohr 19, 231.
Kammermayer 19, 270.
Kampmüller (Kumpfmüller), Leonora, engl. Fräulein zu Mch, 17, 157.
Kandelberg, Thom. v. 20, 42.
Kannofsky, Fdr. Ldw. 11, 349.
Kantschuster, M. A. 20, 229
Kanzler, Andr. 13, 192.
— Gertr., Seelschw. zu Mch. 11, 264.
— Jak., Pfr. zu Aibling 18, 30.
— Wolfg. 14, 29.
Kapellenwand 20, 239.
Kapf, Hanns, Pfl. auf der Mazn 13, 222.
Kapfer, Omely 11, 273.
Kapfhammer, Ign., Bgm. zu Füssen 19, 41.
Kappel, Kirchlein bei O.-Ammergau 20, 62.
Kapeller, v, k. Bauingen. 19, 219.
— L., Architekt 19, 319.
Kapelln, Oertchen 15, 159.
Kaps, Hof 16, 13. 18, 12. 178.
Kara Mustafa, gefangner Türke 17, 323.
Karg, Dominik, Pfr. zu Oberigling 12, 33.
— Bebenburg, Fdr. Fhr. v., oberster Kanzler 13, 139 ff.
Karl, k. Prinz v. B. 12, 182. 17, 221.
— Herzog v. Burgund 13, 295.
— der große, Kaiser 12, 270. 279. 283. 287. 288. 305. 15, 7. 16, 3. 17, 26. 18, 68. 303. 19, 2. 6. 112. 150. 156. 20, 59.
— der kahle, Kaiser 20, 59.
— V., Kaiser 11, 390. 16, 51. 52. 60. 70. 268. 291. 293. 17, 265. 20, 100.
— VI., Kaiser 20, 153.
Karl VII., s. Karl Albr., Kurf. v. B.
— I., König von England 17, 121.
— VI., K. von Frankreich 14, 284.
— VIII., K. von Frankr. 13, 277.
— X., K. von Frankr. 12, 94.
— Fürst von Lothringen 19, 77.
— Erzherz. v. Oestr. 16, 162. 19, 80. 83.
— II., König von Span. 17, 309.
— Herzog zu Zweibrücken 12, 91. 95.
— Albrecht (Karl VII.), Kurf. u. Kaiser 12, 308 ff. 13, 97. 14, 186. 17, 150. 19, 200. 208. 262. 20, 151. 153.
— Martell, Majordom 12, 270. 283. 288.
— Theod., Kurf. von B. 12, 52. 88 ff. 98. 13, 146. 160. 164. 171. 173. 14, 228. 15, 288. 16, 294. 19, 122. 129. 209.
— Ambros, Pfl. u. Ldr. zu Kötzting 14, 41.
— Andr., Schauspieldirect. 15, 124.
— Aug. Gf. v. Reisach, Erzb. von Mch.-Freis. 15, 100. 19, 115. 117. 280.
— Ferd. Jos. Ign., Pfr. zu Rain 19, 90.
— Joh. 11, 346.
— Joh. Jak., Schulm. zu Aibling 18, 70.
— Rupert, Pfr. zu Aibling 18, 30.
Karlmann, Majordom 12, 270.
— ältester Sohn Ludwigs des Deutschen 12, 270. 280. 284. 288 ff.
Karlsberg am Würmsee 15, 18. 250.
Karlstadt, Reformator 13, 131.

Karlstein, Burgruine 18, 94. 95. 96. 127. 144. 155.
— Pfl. 19, 166.
Karner, Chorhr. zu Rothenbuch 20, 208.
— Gelas 20, 206.
— Gilg 11, 326.
— Greg., Schulmeister in Ober-Ammergau 20, 124.
— Hanns Adam 11, 337.
— Nikol., Pfr. in Ober-Igling 12, 34.
Karolinenfeld 18, 102. 215.
Karolinger 12, 278. 20, 59.
Karpfer, Fz. X. 14, 91.
Karwinsky, Baron v. 12, 25.
Kaserer, Fz. Leop., Coadjutor in Feichten 14, 261.
— Jos., Gerichtschr. von Altmanning 14, 236.
Kasimir Fhr. v. Häffelin, Bisch. 11, 394.
Kaspar, Gerichtsschr. zu Aibling 18, 253.
— Bischof von Baruth 14, 230.
— Bürger zu Freis. 11, 349.
— Dompropst von Salzb. 14, 215.
— Aindorfer, Abt von Tegernsee 12, 251.
— Perndorfer, Propst zu Weiarn 16, 70.
— Kapuz.-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
— Abt zu Weihenstephan 19, 41.
Kastel, Dechant zu Tandern 17, 200.
Kastenmüller, Gg., Stadtschr. zu Traunst. 19, 225.
— Hanns, Stadtschr. zu Traunst. 19, 238.
Kastl, Gf. Herm. u. Gfn. Haziga v. 18, 170. 304.
— Gf. Herm. v. 18, 180. 325.
Kastl, Hanns, Kastner zu Lbsb. 11, 314.
Kastner, die 15, 186.
— Rentmeister 17, 262.
— Adelh. u. Anna 15, 176.
— Cristan 19, 126.
— Emerentia und Rosina 14, 37.
— Gg. 11, 263.
— Hnr. 11, 260.
— Joh. 11, 263. 13, 197.
— Joh., Notar 20, 27.
— zu Kirchperg, Konr. 15, 176.
— zu Langkampffen, Margar. 13, 220.
— an den Tannen, Mich. u. Diemut 15, 176.
— Wernhr. 11, 263.
— Wilh. 15, 176.
Katharina Eisolzrieder, Aebtissin zu Altomünster 20, 7. 17. 22.
Kathhainzl, die 11, 300.
Kattmann, Chph. v., Pfl. zu Krantsberg 11, 331.
Kazbach, Hofm. 14, 38.
— Gotfr. v. 13, 179.
— Isinrich v. 13, 179.
— Konr. v. 13, 179.
— Otto v. 13, 187. 14, 171. 18, 173.
Katzbeck, Hanns 20, 45.
— Joh., Benef. bei St. Peter in Mch. 16, 215.
— Leonh. 20, 45.
— Ott 13, 183.
— Pankr., Benef. zu St. Peter in Mch. 11, 263. 16, 215.
Katzberger, Stph., Richter zu Chamb 13, 204.
Katzmair, Münchner Geschlecht 11, 83.
— die, Stifter der Seelhäuser zu Mch. 13, 22 ff.
— Bgm. zu Mch. 11, 239.
— Münchner Hptm. 11, 252.
— Gg. 11, 250.
— Joach., Schulm. in O.-Ammergau 20, 124.
Katzmayr, Mart. 11, 259 ff. 12, 246.
Katzwalchen 11, 12.
Kaufbeuern 13, 283. 14, 122. 17, 78.
Kaufmann, Angelika, Materin 16, 180—181.
— Diemut 13, 192.
— Fdr. 13, 192.
— Konr. 13, 192.
— Pet. 13, 222.
Kaufring 12, 20 26. 13, 269. 14, 127.
Kaufringer, die 11, 225.
— (Chifringer), Ott 13, 178. 185.
— Pet. 20, 32.
— Ruch 11, 127.
Kautbach, Wilh., Historienmaler 15, 62.
Kaunitz, Gg. Chph., Hof-Kriegsrath u. Präsident zu Weissenburg 17, 305.
Kausner, Dr. Andr. 18, 228.
Kechthaler, Dionys, Pfr. zu Schliers 16, 69.
Keck, Fhr. v., Forstbeamter 19, 237.
— Joh. 15, 175. 16, 322.
— Jos. Ant., kfstl Schuldenwerkscassier zu Mch. 17, 155.
— Karl 12, 179.
— Karl, Zollner zu Wasserb. 19, 294.
— Pilgr. 20, 30.
— Pilgr., Unterrichter zu Aichach 19, 38.
Keckenberg 15, 235.
Kefer, Pfr. 18, 178.
— Fr. X., Cooper. in Feichten 14, 260.
— Wolfg., Pfr. zu Aibling 18, 36.
Keferloher, Walthauser 15, 191.
Kefferloch, am 15, 207.
Kegelbinder Brig. 16, 57.
Kegler von Geisenvelt, Egelolf 20, 9.
Keilhofer, Jos., Coop. zu Feichten 14, 260.
Keleusum, s. Kelheim.
Kelheim 13, 251. 17, 3.

Keller, Barb. 17, 311.
— Bernh., Glockengießer 18, 75.
— Blaſt 20, 123.
— Gg., Kammerrichter zu Ettal 20, 129.
— Joh. 18, 224.
— Joh., Gerichtsproc. in Aibling 15, 193.
— Kasp, Bgm. zu Traunſtein 19, 239.
— Mich., Pfr. zu Waſſerb. 19, 295.
— Paul., Anwalt 12, 197.
— Pollay, Richter zu Traunſt. 19, 236.
— Wolfg., Pfr. zu Hegling 14, 24.
Kellerer, Pater von Kloſter Tara 14, 298.
— Ortolph, Pfr. in Aibling 18, 27.
Kellerhoven 16, 174.
Kellermann, fz. General 12, 92.
Kelnaer, Konr. 13, 184.
Kelner, Gottſchalk 13, 182.
— Hnr. 20, 15.
— Joh. u. Mich. 15, 188.
— Kasp., Proc. zu Aibling 18, 255.
— ſ. Paul, Abt zu Rott.
Kelten 11, 4. 6. 15, 228.
Keltengräber zu Fürſt 11, 16, 44. 12, 301.
Keltiſche Münzen 14, 308 ff.
Kemnater 18, 84.
— Gebh. 16, 9. 13.
— Gg. 20, 50.
— Hanns 16, 27.
— Hnr., Dechant zu Schliers 15, 170.
— Konr. u. Agnes 16, 12.
— Leugart 12, 17.
— Otto 16, 9. 12. 18, 99. 108. 272. 275.
— Ulr., Cuſtos von Freiſ. 16, 27.
— zu Ach, Hanns u. Roſina 14, 34. 36.
— von Tandern 17, 215.
Kempis, Joh. Pet. 17, 317.
Kempten 17, 78. 229. 272. 20, 61. 63. 64. 68 ff. 72.
Kempter, Hanns 20, 82.
— zu Sulzenmoos, Mchr. Geſchlecht 11, 84.
Kendlhof 15, 189.
Kennbachner-Aecker im Weſterfeld 16, 51.
Kenſcher, Hanns 12, 187.
Kerele, Gg. 20, 123. 180.
— Nikl. 20, 116.
— Thom. 20, 98.
Kerer, Gebh. u. Sirt 20, 33.
Kerhart, Edler zu Pang 14, 162. 168.
Kerhilt 14, 162.
Kerlinger, Andr. 15, 188.
Kern, v. 14, 167. 19, 262. 277. 284. 319 ff.
— Abr., Chronikſchr. über Waſſerb. 19, 265.
— auf Zellerreut, Abr. v., Benef. zu Waſſerb. 19, 297.
— Abr. Joſ. v., Kaſtner von Waſſerb 19, 294.
— Ant., Hofkammerrath 18, 288.
— Ant. Fhr. v., Forſtbeamter 19, 237.
— Ant. Fhr. v., kfſtl. Kämmerer zu Traunſt. 19, 209.
— Diemut 15, 177.
— Hanns Albr., kfſtl. Stadt- und Ldr. zu Freiſ. 11, 343 ff.
— Joh. Conſt. u. Wolf Ferd. 18, 84.
— Fhr. Joſ. Fz. v. 19, 231.
— Urb, Pfr. zu St. Andrä 11, 341.
Kerndle, Fz., Cooper. zu Feichten 14, 259.
Kerolt, Diacon 14, 188.
Kerpen, öſtr. General 12, 309.
Kerſcher, Barth., Pfr. zu Rain 19, 90.
Kerſchlin, Marg., Seelſchweſter in Mch 11, 269.
Keſſler, Joh. Wolfg. 15, 63.
Keßling, Fhr. v., Oberſtſtallm. 17, 221.
Kettl, Andr., Ettaliſcher Jägerm. 20, 108.
Keutzel, Hanns u. Max 14, 217.
— Magdal. 14, 219.
— zu Neuammerang, Max 14, 216.
Khäpfſperger, Balth. 16, 276.
Khärin, Chph., Schaffner zu Feichten 14, 252.
Kham, Korb., Benedictiner 17, 117.
Khautt, Joh., Pflegsverw. zu Waſſerb. 19, 293 ff.
Kheuſl, Seb. 17, 178.
Khleninger, Chph, Ldr. zu Kötzting 14, 40.
Khißlen, Dr. Mich. Jak. 17, 310—11.
Khleyß, Fhr. Ebald v., kurb. Kämmerer, und Marie Franziska Kath. 16, 255.
Khölderer, Sam., Kaſtner zu Aichach 19, 40.
Khrempouner, Joh. Ferd., Stadtr. in Freiſ. 11, 350.
Khrumer, Math. 11, 335.
Khürmreiter 17, 289.
Kicklingen, Dorf 17, 78.
Kiecher, Fz. Ign., Pfr. zu Rain 19, 90.
Kieder, Hanns, Chorhr. zu Eſſingen 11, 299.
Kienaſt, Slgm, Ldr. zu Aibling 18, 257.
— S., Ldr. zu Traunſt. 19, 235.
Kienberg 14, 157. 16, 82. 18, 306. 20, 83. 134.
Kienberger, Fdr., Richter zu Waſſerb. 19, 293.
— Hanns 13, 216.
— Jörg, 13, 216.
— Kasp., Richter zu Dorfen 13, 317.
Kienmaier, öſtr. General 19, 82.
Kilger, Joh. B., Lehrer in O.-Ammergau 20, 223.
Killan Leib, Prior von Rebdorf 11, 214.

Kiming 16, 331.
Kinnerspruck, Warm. Ulr. v., Pflegverw. zu Rain 19, 90.
Kimpfler, s. Gregor, Abt zu Scheyern.
Kindergrün statt Maifest 19, 255.
Kindler, Hanns 16, 57.
Kindshauser, Sigm., Richter zu Rain 19, 89.
Kinleidner, Gg. 16, 246.
Kintzinger, Ortolff, Gesellherr 11, 301.
Kipfenberg 17, 7.
Kipflhofer, Fz. X., Pfleg-Verw. u. Salzmaier zu Reichenh. 19, 164. 165.
Kirchberg, Gfsch. 13, 286.
— Kapelle St. Georg 19, 113. 154.
— Schloß 11, 215. 19, 154.
— Wilh. v., Pfl. zu Rain 19, 88.
Kirchberger, Fz. X., Decan zu Aibling 18, 37.
— Fz. X., Pfr. in Dietelkirchen 18, 46.
Kirchdorf 13, 213. 215. 320. 326. 14, 28. 185. 16, 286. 292. 303. 18, 239 274.
— unter dem Haumpolt 14, 21.
— am Wasen 14, 189.
— (Chirtorf), Rudprecht v. 14, 190.
— Seibrad und Ulr. v. 14, 190.
Kirchdorfer, Gabr., Bgm. von Aichach 19, 21. 41.
Kirchenpichel 16, 38.
Kircher, Joach. 14, 70.
Kirchgessner, Em. 15, 64.
Kirchhaslach 17, 79.
Kirchheim (Kircheim) 11, 8. 16. 32. 149. 401. 13, 135.
Kirchherr, Hnr. 13, 179.
Kirchhofer, Jos., Bgm. zu Traunst. 19, 240.
Kirchhoffer, Karl, k. b. Oberst 15, 64.
Kirchmair, Hanns 11, 294.
Kirchmair, Hanns, Stadtschr. zu Mch. 11, 266.
— Joh. Chn. 15, 65.
— Jos., Cooper. zu Feichten 14, 259.
— Math., des Rathes zu Mch. 14, 30. 35.
— Sigm., Benef. zu Wasserb. 19, 295.
Kirchötting, Burgstall 18, 14.
Kirchparb, Hanns 14, 28.
Kirchprinn, s. Köckbrunn
Kirchreith 19, 290.
Kirchweidach (vindaha) 14, 227. 238. 255.
— Beneficium 14, 257.
— Cooperatoren 14, 285. ff.
— Kreuztracht 14, 249.
— Seelenbruderschaft 14, 250.
Kirmaier, östreich. General 19, 24.
— Gg., Pfr. zu Lochhaus. 11, 346.
— Sixt, Custer zu St. Georgen 11, 346.
Kirschner, Gg., Benef. in Aibling 18, 58.
— Joh., Förster zu Aibling 18, 264.
— Joh., gen. Markfelder 18, 183.
— Joh. Gg, Benef. zu Aibling 18, 61.
— Thom. 16, 38.
— Wolfg., Pfr. zu Verbling 18, 312.
Kirschbaum, Fz Jos. v., k. b. Staatsrath 15, 65.
Kirsnhofer, Elsb. u. Hanns 15, 191.
Kissing, unterirdische Gänge und alte Kapelle 14, 325.
Kißlauer, Nikol., Pfr. zu Kötzting 13, 200.
Kißlinger, Wolf 18, 202.
Kistler, die 17, 248.
— Albr. 11, 322.
Kitl, Lienh 11, 335.
Kitscher 18, 84.
— Gg, Pfl. zu Rosenh. 16, 78.
Kittler, Hnr., Deutschord.-Commenthur 19, 10. 36.
Kitz, Forstm. 15, 209. 210.
Kitzbüchl 13, 183 ff. 286. 16, 42. 18, 244.
— Hnr. v. 17, 215.
— Styh. 13, 214.
— Styh, Richter zu Wasserb. 19, 293.
Klächel, Asm 20, 30.
— Elsb. 20, 30. 37.
— Herm. 20, 30.
Klämpfl, Jos. §§ Topographisch-historische Beschreibung der Pfarrei Feichten, k. Ldg. Burghausen 14, 227 — 282.
Klafer, Kastner 18, 195.
Klammenstein, Siboto v. 14, 175.
— Wolfker v. 13, 179. 14, 165.
Klampeter, Rom., Pfr. zu Wasserb. 19, 323.
Klaspenbach 16, 20.
Klauber, Kupferst zu Agsb. 14, 300. 304.
— Kasp. 11, 328.
Klaus, Jörg 20, 98.
Klausenbach, Verschanzungen 15, 270 ff.
Klauser, J. 16, 204 — 208.
Kleber, Kasp, Pfr. zu Arget 16, 303.
Klebens-, Klebleins- oder Kleileinsried 18, 104. 106.
Klechl, Elsb. 20, 42.
Kleck, Sigm., Stadtschrbr. zu Freis. 11, 327. 328.
Klee, Hanns, Stadtschr. zu Reichenh. 19, 165.
Kleeberger, Hanns, Kastner von Wasserb. 19, 294.
Kleiber, Gg. 16, 278.
— Mart., Stadtschr. zu Traunst 19, 239.
Kleimner, Mich. 11, 293.
Klein, Barb. 11, 363.
— Chph., herzogl., württemb. Oberstwachtmstr. 18, 228.

Klein, Joh. Adam, Mchr. Künſtler 16, 175.
— Mar 16, 172.
Kleinhans, Fz. X. 14, 93.
Kleinholzhauſen 14, 184. 185. 18, 318.
Klein-Köllenfeld 17, 13.
Kleinſchrod 12, 103.
Kleiſer Joh. Gg., Pfr. in Unterigling 12, 39.
Kleſheimer, Hanns, Rentm. 19, 190.
Kleslasried 18, 107.
Kleſſinger, Vitus A., Coadj. zu Aibling 18, 50.
Klette, Sam., Rechtsanw. zu Traunſt. 19, 241.
Kleuder, Hanns 11, 263.
Klezinger, Mich., Coadj. in Feichten 14, 260.
Kling 12, 12. 17, 32. 19, 291.
— Hanns, Pfr. zu Hürtlbach 11, 266.
— P. v., Hofkammerrath 12, 96.
Klinger, Seifr. 11, 291.
Klingseiſen, Mich., Coadj. in Feichten 14, 261.
— Wilh. 14, 30.
Klockher, Hanns, Goldſchmid 18, 193.
Klöcki, Joſ. v., Ldr. von Roſenheim 18, 252.
Klopfer, Gg., Prieſter zu Parsberg 16, 109. 110.
Klofen zu Gern, v. 16, 243.
— Anna v. 16, 83.
— Hanns Jak. v. 16, 85.
— Jakobäa v. 16, 85.
— zu Arnſtorf, Wolf Jak. u. Eleon. v. 16, 239. — 240.
Klofner, Gg., Pfl. zu Reichenh. 19, 162.
Klotz, Joſ., Münchner Künſtler 16, 174. 176.
— Sim., Prof. in Ldsh. 16, 156. 158 ff.
— Sim., Münchner Künſtler 16, 175.
Klucker, Barth. 20, 124.
Knab, Joh. Hnr. 15, 65.
Knab, Wilh. 11, 343. 344.
Knällinger 11, 127.
Knappich, Ant., Bgm. zu Füſſen 19, 41.
Knaur, Pet., Caplan im freiſ. Dom 11, 306.
Knebl, Hanns, Pfl. zu Grünwald 13, 217. 16, 24.
Kneittinger, Chph., fſtl. Rentm. zu Mch. 11, 273.
Kneutinger, Hanns, Richter zu Waſſerb. 19, 293.
Kneule, Kasp. 15, 66.
Knierieim, Joh. Bpt, Pfr. zu Berbling 18, 330.
Knilling, Ther. 20, 181.
Knippenberger, Kasp. 17, 221.
Knöbl, Joſ. 18, 88. 193.
— Lor., hochfſtl. Leibbarbier 11, 285.
— Maria 17, 154.
— Mar. Kathar. 17, 151.
Knöllel, Paul 11, 265.
Knöringen, Burkh. v. 16, 45.
Knoll, Aito, Wagner 20, 43.
— Joh. Pet., Cooper. zu Feichten 14, 259.
— Joh. Wolfg., Pfr. zu Waſſerb. 19, 295.
— von Gramsham, Konr. u. Anna 14, 231.
— Waſtl, Hofmarksrichter in Pang 14, 169.
Knoller, Gg., Bgm. zu Aichach 19, 40.
— Hanns 11, 310.
Knospel, Chn., Pfr. zu Pillerſee 13, 326.
Kobel, Andr. 15, 63.
Kobell, Fz. v §§ Jagdregiſter Herzog Wilhelms IV. vom J. 1545 15, 194 — 211.
— Wilh. v., k. Reg.-Commiſſär 18, 257.
Kobler, Math., Verw. 19, 238.
Kobolt, Hanns, Stadtſchr. zu Freiſ. 11, 334.
Kobrich, Joh. Ant. 14, 80.
Koburg 13, 309.
Koburger, Nikol., Richter zu Aichach 19, 38.
Koch, Maler 16, 162.
— Berth. 13, 179.
— Hanns 11, 348.
— Hanns, Wirth zu Zorneding 14, 32.
— Joh. Bpt., Bgm. zu Füſſen 19, 41.
— Konr. Kasp. 20, 42.
— Matth. §§ Bemerkungen zu der Abhandlung des Hrn. Landrichters Wieſend: Archäologiſche Funde und Denkmale in den Landgerichtsbezirken Titmanning, Laufen und Burghauſen 12, 209—222.
— Math., General-Profos 17, 292.
— Mich., Pfr. zu Feichten 14, 252.
— Seb. 11, 340.
Koch-Sternfeld, Ritter v. 12, 209. 297. 13' 175. 18, 18.
— §§ Das Beinfeld bei Fridolfing — eine Fabel? 11, 397.
— Ueber Dr. Wiguleus Hundt's bayer. Stammbuch 12, 61.
Kochelſee 16, 25.
Kocher, Mich., Pfr. von Geltolfing 16, 86.
Kochl, Hnr. 11, 299.
Kochler, Wilh., Kaſtner zu Aibling 18, 260.
Kodedl, Ort 16, 331.
Köbingerberg 19, 269.
Köburger, Hanns, Unterrichter zu Aichach 19, 38.
Köcheln, die, bei Wurmannsau 14, 154.
Köck, ſ. Keck.
Köckbrunn, Einödhof 18, 300.
Kögler, Ign. 14, 79.
— Ign., Obermandarin der Sternkunde in China 14, 136.

Köglmayer, Der Mosaik-Fußboden in Westenhofen mit einer historischen Beschreibung des römischen Wohnhauses 17, 18.
Köhler, Joach. Ant., Pfr. zu Erpfting 12, 60.
Kölbl, Jos., Caplan in Ammergau 20, 95.
— Karl, Cooper. zu Aibling 18, 45.
— Kasp. 20, 230.
— Ther. 20, 219. 227 ff.
Köll, Hieron., Pfr. in Pillersee 14, 42.
— Ortolf, Pfr. zu Kirchdorf 13, 320 ff. 326. 14, 15. 21. 28.
— Max 18, 187.
Kölle, M., Hofkammerrath 12, 96.
Köln a. Rh. 13, 131. 290 ff.
— engl. Instituts-Haus 17, 120. 121. 127.
— an der Spree 17, 283.
Kölnbecken, die 12, 74.
Kölnbeck, Ferd., Benef. zu Wasserb. 19, 296.
König, Mich., Pfr. zu Rain 19, 90.
— Nikol., Gerichtsschr. zu Wasserb. 19, 294.
— Theod. P., Pfr. zu Wasserb. 19, 295.
— Veit, Pfr. in Schönau 18, 286.
Könige, hl. drei 19, 330.
Königer, Karl, Lehrer zu Thann 18, 111.
Königsbrunn 13, 286.
Königsdorfer, Bernh., fstl. Rath zu Mch. 14, 36.
Königseck, Leop. W. Gf. 17, 296.
— Mar. Salome Gfn. v. 13, 135.
Königsfeld 13, 154.
— Adam v., Domhr. v. Freis. 16, 267.
— Joh. v. 16, 267.
— s. Jos. Ant., Propst zu Altötting.
Königsfelder, Styh, Pfl. u. Richter zu Wollnzach 13, 317.
Königsmann, Alb., Decan zu Rothenbuch 12, 206. 20, 159. 176.
Königswart, Burgruine 19, 290.
Königswarten, Albr., Chorherr zu Rgsb. 16, 286.
Königswiesen 14, 207. 15, 18.
Köpplin, Jak., Reichsprälat von St. Ulrich u. Afra 14, 120.
Körlin, Kontz u. Hanns 20, 37.
Körndl, Hanns 20, 42.
— (Krondell), Joh., Pfr. zu Aichach 19, 36.
— Leonh. 15, 192.
— Styh. 20, 39.
Körnlein, Konr. u. Margr. 20, 32.
— Konr. 20, 44.
— Styh. 20, 41. 44.
Köschling 17, 10.
Köschinger Forst 15, 200. 208. 17, 6.
Kößler, Magd. 16, 49.
Köstel, Ulr. 13, 203.
— Wilhelm 13, 204.
Köttel, Wolfg., Bgm. zu Traunst. 19, 239.
Kötzinger, Wolfg., Richter zu Aichach 19, 38.
Kötzting 13, 175. 204. 206. 208. 223. 314 14, 16. 31. 33 ff. 41. 17, 319.
— Propstei 13, 188 ff. 194. 197. 201. 208. 216 ff. 321. 14, 40.
Kofel (Covetiacas) 14, 154 ff. 15, 156 ff. 20, 56. 57. 212. 239.
Kofelweibla, das 20, 234.
Kogl ob Au, Gut 16, 45 ff. 56. 68. 258.
Kogler auf dem Hohenkogl, Andr. 18, 55.
— zu Kohl, Margar. 16, 67.
Kohlberger, Wolf, Kanzler 19, 190.
Kohlbrenner, Joh. Fz. Ser., fürst. Hofkammerrath 19, 209.
Kohler, Jos., Cooper. zu Aibling 18, 50.
Kohlgrub 15, 159. 20, 63. 74. 111.
Kol, s. Köl.
Kolb, Hnr. 13, 182.
— Hnr., Amtm. zu Rott 13, 188.
— s. Heinrich, Abt zu Rott.
— Joh. 13, 182.
— Joh., Vicar u. Pfr. in O.-Ammergau 12, 206. 20, 93.
— Joh., Stadtschr. zu Reichenh. 19, 165.
— Konr., Amtm. zu Rott 13, 193.
— Nikl., Pfl. zu Reichenh. 13, 207.
— Pet., 13, 212.
— Ulr. 20, 44.
— Walth. 11, 302.
— Wolfg, Vicar zu Wasserb. 19, 295.
Kolbach, C. v. 20, 9.
Kolbeck, Jörg, Pfr. zu Aschheim 11, 296.
— Jak. 16, 31.
Kolben-Berg 20, 239.
Kolber, Max, gen. Lindauer 16, 241.
Kolberbach 18, 106.
Kolberer, Pfr. 281.
— Jos. Kasp., Pfr. zu Weldach und Feichten 14, 243. 255.
Kolberez, Gütlein 16, 253.
Kolberg, Hofm. 11, 195. 13, 117.
Kolberger, Gg., Bisch. v. Gurk 11, 187.
— Joh, Pfr. in Burgkirchen 11, 188.
— Paul, Schulm. zu Altötting 11, 187.
— Rupr., Zollner von Wasserb. 19, 294.
— Wolfg., Kanzler 11, 187.
Kolber-Moos 18, 102.
Kolbing 13, 214. 218.
Kolbinger, die 19, 277.
Kolgrueb, Edle v. 15, 159.
Koller, Advocat 20, 147.
— Hanns, Procur. zu Aibling 18, 255.

Koller von Pocking, Hanns Jak. u. Maria Chriſt. 14, 167. 18, 271.
Kollmann, Maler 16, 178.
Kolmer, Joſ., Coadj. in Feichten 14, 261.
Kolonitz, ſ. Leopold K., Erzbiſch. von Gran.
Kompain 15, 181.
Konrad, Dechant zu Altenmünſter 20, 24. 28. 29.
— Pfr. in Ammerg. 20, 74.
— Biſchof von Agsbg. 19, 3.
— II. u. III., Miniſterialen der Herzoge von B. 16, 284.
— Pfr. zu Berolingen 18, 309.
— II., Propſt von Beuerberg 16, 8. 10.
— Gf. v. Dachau 14, 163.
— Reichsverw. in Deutſchland 20, 66.
— Decan zu Diningen 14, 322.
— Biſch. von Freiſ. 12, 223. 16, 286. 17, 29 ff. 198 ff. 18, 306. 19, 301. 20, 73.
— Cuſtos zu Freiſ. 14, 322.
— Notar. Epi. Fris. 20, 9.
— Sieber, Propſt zu Ilmünſter 12, 199.
— Reuter, Abt zu Katſersheim 12, 118.
— Wurzacher, Propſt zu Niederreut 13, 317.
— Propſt am Petersberg 14, 177.
— Pfr. zu Pfäffing 13, 314.
— Prior zu Pillerſee 13, 182. 209.
— Biſch. von Rgsb. 14, 165. 16, 210.
— Richter zu Reichenh. 19, 163.
— II., röm. König 12, 290.
— Abt zu Rott 13, 177 ff. 181. 212 ff. 14, 48.
Konrad, Prior zu Rott 13, 182. 193.
— Caplan zu Sälbenthal 13, 218.
— I., Erzbiſch. von Salzburg 18, 38. 19, 95. 113. 150. 154.
— Winkler, Abt zu St. Ulrich in Agsb. 12, 37.
— Abt von Scheyern 14, 175. 18, 306.
— Philoſophus v. Scheyern, Geſchichtſchr. 18, 196.
— Abt von Tegernſee 14, 181. 15, 180. 184.
— Gf. von Waſſerb. 19, 291.
— Pfl. zu Waſſerb 19, 292.
— II., Abt von Weſſobrunn 12, 8.
— Propſt von Weiarn 15, 170.
Konradin von Hohenſtaufen 12, 9. 29. 43. 50. 19, 272. 20, 66 ff.
Kopf, Mich., Salinen-Ober-Inſpector zu Traunſt. 19, 237.
Kopfſtein 13, 309.
Kopleder 19, 277.
Kopp, Alois, Pfr. in O.-Igling 12, 34.
— Gg. Joſ., Forſtbeamter 19, 237.
— Hanns, Pfl. zu Zinneberg 13, 213.
— Joſ., Kaſtner in Traunſt. 19, 228.
Koppolt, Konr. 13, 318.
Korb, Joh. Gg., fulzbach. Kriegsrath 15, 302 u. Taf.
Korbinian, Abt zu Rott 14, 48. 49.
— Abt von Scheyern 16, 255.
Kornabath 17, 310. 311.
Kornmann, Hanns Gg. 11, 352.
Kornmeſſer, Jak. 15, 297.
Kornoler, Konr. 20, 22.
Korntheur, Fz. 11, 329.
— Hnns 11, 350.
— Joſ. Veit, fürſtl. Rath 19, 328 ff.
Koros, Joſ., Pfr. in Arget 16, 304.
Kosfanz, Kasp., Richter zu Traunſt. 19, 236.
Koſtelozki, Franziska Freiin v. 17, 147.
Kothofer, Wolf 16, 260.
Kothmüller, Gg., Vicar zu Zorneding 14, 34.
Kotmaier, Hanns, Kirch.-Propſt zu Pang 14, 168.
Kotteder, Lor., Coadj. in Feichten 14, 262.
Kotter, Anna 18, 176.
Kottgeiſing 16, 304.
Krabichl, Einödhof 18, 103.
Krabichler, Eliſ. 18, 98.
Krad, Hnr., Richter zu Rain 19, 89.
Kräml, Thom., Bgm. zu Aichach 19, 40.
Kränzl (Fränzl), Procur. zu Aibling 18, 255.
Krätzl, Aib., 13, 204. 212.
— ſ. Eckbert, Abt von Rott.
— Gottdank 13, 203.
— Hiltraut 13, 180.
— Jak. 12, 188. 13, 315. 222.
— Jobſt 13, 213.
— Kasp. 13, 215.
— Konr. 13, 183. 191.
— Nikol. 13, 181. 186.
— Sam. 14, 193.
— Sigm., Conventual zu St. Peter in Salzb. 13, 213.
— Ulr. 13, 180 ff. 187. 188. 201.
— ſ. Ulr., Abt zu Rott.
— Wolfg. 14, 17.
Kraft von Weiting, Pfr. zu Feichten 14, 251.
— von Weitering, Joh. Dompropſt von Salzb. 14, 219.
Krag, Otto, Rechtsanwalt zu Traunſt. 19, 241.
Krager, Kunz 20, 91.
Kragmann, Ulr. 11, 304.
Krahaimer, Hnr. 11, 294.
— Ulr. 20, 27.
Krai, kaiſ. Feldzeugm. 19, 80.

Kral, Münchner Geſchlecht 11, 84.
— Dionys 18, 76.
Kralburg 13, 148. 16, 304.
Kralburger, Kunr 13, 191.
Kraldenhuber, Osw., Richter zu Waſſerb. 19, 293.
Kralheim 17, 27.
Kralshelm, Fhr. v. 14, 167.
— Fhr. Theod. v. 15, 152.
Kraler, Erh. 14, 98.
Kramer, die 12, 312.
— Andr. 11, 316.
— Hanns 20, 20. 50.
— Ulr. u. Wilb. 18, 72.
— Wilh. 18, 74.
Kranſperger, Lienh., Lbr. zu Roſenh. 14, 17.
Kranzberg 15, 205 ff. 16, 286. 20, 9. 24 ff.
— H. v. 20, 9.
Krapf, Gg., Pfr. zu Aich. 19, 36.
Kratz, bayer. General 17, 254 ff. 19, 71.
— Auguſtin 14, 106.
— auf Scharfenſtein, Edle v. 16, 269.
Kratzer, Hanns, Pfr. zu Pang 14, 168.
— Seb. 20, 97.
— X., Lehrer zu Aibling 18, 71.
Kraus, v., Legations-Secretär 15, 308 ff.
— v., Staatsrath 17, 221.
— Maler 16, 177. 179.
— Felician, Pfr. zu Ammergau 12, 205. 20, 118.
— Fr. Joſ, Pfr. in Ober-Igling 12, 34.
— Gg. 16, 174.
— Lorenz, Apotheker zu Traunſt. 19, 240.
— Ldw. Fdr., Kirchenrath 15, 66.
Krautkopf an der Wies, Hof 16, 53.
Krautſun, Nikl. 20, 23.
Krautwadl, Gg. 11, 336 20, 37.
— Hanns 20, 48.
Krazllohen 14, 17.
Krebs, ſ. Hertwig, Prior zu Rott.
— Joh. Adam, kurb. geh. Rath 12, 147.
— Paul 11, 342.
Kreistage in der Stadt Waſſerb. 15, 284 ff
Kreit 16, 241.
Kreitmair, Fhr. v., geh. Staatskanzler 12, 87.
— Hanns 16, 44. 18, 191.
— Mich. 11, 347.
— W. X. A. Fhr. v. 15, 66.
Kreizerharl, das 15, 203.
Krei von Au, Chph. 14, 22.
Kreler, Erh. 13, 128.
— Joh., Notar zu Kempten 13, 128.
— (Laur), Lukas u. Elis. 13, 127.
— Max 13, 128.
— Pet. 13, 127.
— Thoman, Pfr. zu Ehemaring 14, 22.
Krempl, Math., Pfr. zu Aibling 18, 36.
Krenner 13, 288.
— Fz. v., Hofkammerrath 12, 96.
Krenninger, Joſ. Leop., Pflegscomm. zu Traunſtein 19, 236.
Kreß, Fz. X., Pfr. in Oberigling 12, 34.
Kreß, Math. 14, 58.
— Melch. 14, 60.
— Paul 14, 61. 20, 108.
Kreuth 16, 327.
Kreuthof 17, 14.
Kreutter, Barb. 14, 32.
Kreuzer, Joh Hnr. v., k. b. geh. Rath 15, 67.
— Wolfg. u. Seb. 11, 329.
Kreuzhuber, Lor., Coadj. in Feichten 14, 261.
Kreuzmair, die 11, 315.
Kriechbaum'ſches Corps 17, 329.
Kriechbaumer, Ball. 18, 94. 110.
— Diem. u. Jak. 18, 105.
Kriechbaumer, Jak. 18, 108.
— Kasp. 18, 95.
— Sim, Zollner von Willing 18, 181.
— Ulr, Pfr. zu Hochſtätt 18, 105
Krieg, öſtr.-bayer. 19, 208.
— pfälziſch-bayer. 19, 191.
— ſchmalkaldiſcher 19, 66.
Krieger 15, 206.
— Leonh., Forſtbeamter 19, 237.
— Leonh., Salzmaier zu Reichenh. 14, 222. 19, 165.
Kriegl, Geſchl. 20, 108.
— Ben., Gem.-Vorſteher zu O.-Ammergau 20, 185.
— Joh., Gem.-Vorſteher zu O.-Ammergau 20, 185.
— Sebaſt. 20, 108. 123.
— Wolfg. 20, 98.
Krimel, Ludw. u. Veron. 14, 30.
Krimer, Hanns 11, 336
— Joh. B., Pfr. zu Berkling 18, 330.
Kriner, Elias, Vicar zu Staffelſee 14, 150.
Kriperſtätt 18, 104.
Kripiſtett 16, 84.
Kriſtan, Kaſtner zum Kirchperg, Pfl. auf Karlſtein 19, 166.
Kriſtell, Mart. u. Pel. 20, 33.
Kröninger, Wolfg., Schts.-Schr. zu Traunſt. 19, 240.
Kröß, Joſ. Ign., Procur. zu Aibling 18, 256.
Kröß, Mich., Kammerrichter zu Ettal 20, 129.
Kroll, Niklas, Pfr. zu Ehemaring 14, 17.
Kronau 13, 210. 211. 214.
Kronauer, Erh. 13, 319.
Kronberg, Maria Sib., Gfn. 17, 272.
Kronbergiſches Reglment 17, 229.
Kronberger, Lienh. 17, 210. 211.
Kroneder, Gg. Urb., Benef. in Aibl. 16, 58.

Kroneſt, Gut 14, 270.
Kropfhauſen 17, 206.
Kropp, Ant Chr. v. 19, 237.
Krueg, Kasp. 11, 266.
Krümbel, Hanns 20, 22.
Krug, Münchner Bürger 11, 127. 13, 186.
— (Krieg), Wolfg., Vicar zu Waſſerb. 19, 295.
Krumel, Pet. 11, 263.
Krump, Mar, Bgm. zu Traunſt 19, 239.
Krumper, Hanns, Bildh. 12, 251.
Kuchelmeiſter, Hanns, Zollner von Waſſerb. 19, 294.
Kuchenmeiſter zu Lochhauſ. u. Ruckenſtein, Mchn. Geſchl 11, 85.
— Hnr., D.-O.-Commenthur 19, 36.
Kuchler zu Aptze, Pfl. zu Reichenh. 19, 162.
Küchel, Math. 17, 235. 244. 259.
Küchenmeiſter, Chn. und Kunig. 14, 183.
— von Nortenberg, Herm., Commenthur zu Aichach 17, 205.
Küglein, Mart, Landſchr. 20, 38. 49.
Kühbach 19, 3. 35.
Kühlen, F., Maler 16, 178
Küllenthal, Berchtl. Truchſeß v. 11, 386.
Kuemerzhofen 14, 314. 20, 15.
Kuenberger, Kasp. u. Kath. 13, 319. 320.
Kündlinger, ſ. Sigm., Abt von Ebersberg.
Künell, Joſ., Staatsanw. zu Traunſt. 19, 241
Küpferlein, die 15, 186.
— Mänh. 11, 260.
Kürling, Fdr. 17, 35.
Kürnheim, v. 14, 176.
Kürſchenhover, Gg. 16, 273.
Kürſchner, Erh. 20, 32.
Kürſner, Ott 13, 179.
Kütner, kfſtl. Rath 13, 86. 17, 248. 286.
Küttenau, die v. 12, 73.
Kuffner, Joh., Rechtsanw. zu Traunſt. 19, 241.
Kufnaig, Lienh. 11, 294.
Kufſtein 13, 286. 16, 231. 329. 17, 209.
— Belagerung 16, 42.
Kufſteiner, ſ. Johann, Prälat zu Ettal.
Kugler, Balth. 11, 348.
— Hieron., Ldr. in Aibling 15, 193. 18, 108. 247.
— Marin, Vicar zu Berbling 18, 328.
— Mart. 20, 38.
— Seb. 11, 353.
Kuhdorfer, Ant., Lehrer in Aibling 18, 70.
Kuhflucht, Waſſerfall bei Farchant 14, 155.
Kulbing 11, 14. 29.
Kulingſtein 16, 154.
Kunätel, Fdr. 13, 197.
Kunigunde, Herzog Albrecht's IV. Gemahlin 13, 261. 297. 16, 30. 31.
— Gemahlin des Kurf. Max Emman. 17, 129.
— Schweſter Herzog Wolfgangs in B. 13, 36.
Kuninger, Selb., Rathshr. zu Freiſ. 11, 330.
Kuno, Pfalzgf. 15, 266.
Kunſtmann, Fdr. §§ Eine freiſ. Synode unter Biſchof Albert I. (1158 — 84) 14, 321 — 324.
— Die Volkszählung im Amte Wildenwart nach einer Beſchreibung v. 27. November 1679 16, 330—332.
Kuntersmit, Hnr., Bgm. zu Aichach 19, 40.
Kuntz, Fdr., Richter zu Waldeck 15, 187.
Kuon, Leonh. 20, 41. 42. 50.
Kupferſchmidt, Melch., Conventual zu Rott 13, 212.
Kurbayern 15 Taf. 16, 293.
Kur-Köln u. Kur-Mainz 17, 216.
Kurpfalzbayern 15, 313
Kurſachſen 17, 270.
Kur-Trier 17, 216.
Kurz, Anwalt des hl. Geiſtes zu Mch. 15, 176.
— Eliſ. 16, 255.
— Jörg, Decan zu Rain 19, 90.
— Kasp. 12, 39.
— Konr. 20, 82.
— Max Gf. v., Oberbaumeiſter zu Mch. 16, 236.
Kurzhals, Albr. 20, 9.
Kußner, Konr., Bgm. zu Roſenh. 18, 54.

L.

La (Lah), Goppold v. 14, 279.
Laberberg 20, 239 ff.
Labermaier, Sigm. 18, 280.
Laberwainting, Schloß 11, 203. 210.
Lachenmayr auf Elkoven, Kasp. Greg. v. 15, 67.
Lacher Ober, Benef. zu Waſſerb. 19, 298.
Lachmayr, Flor., Conventual zu Rothenbuch 20, 176.
— Florid., Vicar in O.-Ammergau 12, 206.
Lachner, Maler in Mch. 19, 219.
Lachner, Fz., Ign. u. Vinz., Tonkünſtler 19, 61.
— St., Rathshr. 20, 50.
Lackner, Hier., Chorhr. in Chiemſee 19, 243.
— zu Au, Klaus 16, 45.
Ladislaus, K. von Ungarn 12, 68.

Täml, Elsb. u. Hanns 18, 75.
Lämpl, Gg., Benef. zu Wasserb. 19, 298.
Länkofer, Wolfg., Rentm. 13, 308.
Läsch, Albr. Wilh. v., sieh Lösch.
Laetus, Vicar in O.-Ammergau 12, 206.
Lafabrique, Baroneſſe 12, 319.
Laglberger, Hieron., Richter zu Wasserb. 19, 293 ff.
Lagus, hzgl. bayer. Rath 11, 372. 377.
— (Haas), ſ. Heinrich, Abt von Ursberg.
— Kasp, Rechtslehrer zu Ingolst. 19, 61.
Laibinger, die 19, 342.
— Reging 19, 333.
— Thom. 19, 343.
Laimer, Hnr. 20, 27.
Laimerſtadt 17, 5.
Laiming, Hanns u. Sigm. v., Pfl. zu Wasserb. 19, 292.
— Hnr. v. 13, 179.
— Joh. Chph. v. 16, 84.
— Maria Sab. v. 16, 84.
— Seiz v. 11, 303.
— Sigm. v. 19, 191.
— Sigm. v., Pfl. zu Kling 14, 16. 19.
Laiminger 14, 164. 18, 84.
— Joh Joſ, Cooper. zu Feichten 14, 259.
— zu Vorchtenegg 13, 221.
Laine, die 20, 156. 160. 241.
Lainer, Abr., Kapuziner 19, 243.
— Baltaſ. 18, 104.
— Kathar. 18, 105.
— Veit 16, 253.
Lainer Pfarr, Weingarten in 13, 195.
Laitinger, Mathes, Zollner zu Wasserb. 19, 294.
Lam 13, 196.
Lamb, in der 13, 203. 204. 14, 21.
Lamberg, Gfn. v. 16, 269. 270. 18, 173. 176. 177. 274. 282.
— Gfn. Franzieka v. 16, 266. 270.
— Joh. v., Domdechant zu Freiſ. 11, 322.
— Joh Jak. Fhr. v, Pfr. zu Feichten 14, 251.
— zu Amerang, Johann Wilh. Gf. v. 14, 167. 18, 271.
— Gf. Joſ. v. 16, 270.
Lamberger, Baltaſ., Pfr. zu Berbling 18, 310.
Lambert 16, 171.
— Sixt, Pfr von Au 16, 88. 18, 311.
— Fz. X., R.-Förſter zu Aibling 18, 194. 264.
Lamparter, Dr. 13, 273. 285.
— Pet. 12, 245.
Lampertz 16, 172.
Lampferting 13, 218. 221. 323. 14, 14 ff.
— Barbara Chriſtophin v. 14, 14.
Lampfrizhamer von Pürkhen Chph 14, 42.
— zu Pircha, Erasm., Pfl zu Schwaben 14, 32 - 35. 18, 301.
— Joh. Gg. 14, 45.
— Maria 14, 37. 40 41.
— Ruprecht 13, 300. 14, 41.
— Sigm., Kaſtner von Wasserb 19, 294.
Lampl, Konr. 18, 171.
Lampolting, Schioß 12, 71.
Lampotinger 12, 74.
Lamprecht, Marktſchr. zu Aibling 18, 217.
— Baltaſ., Procur. zu Aibling 18, 255.
— Joſ. 11, 353.
— Ulr., Benef. zu St. Achaz 19, 295.
Lamprechtsheimer, Lukas, Zollner zu Wasserb. 19, 294.
Landau 17, 224. 20, 9.
Landenham 19, 290.
Landenhammer, Wolfg. 19, 191.
Landenhauſer, Joh., Bgm. zu Traunſt. 19, 239.
Landes, Melch. u. Aſam 20, 108.
Landesfreiheiten, alte 13, 276.
Landfriding 13, 211.
Landfried, Gf. 15, 7.
— Stifter des Kl. Benedictbeuern 14, 147.
Landfriede 1495 13, 278.
Landsberg (ad novas) 11, 382. 383. 12, 37. 13, 136. 255. 258. 269. 271. 293. 302. 304. 15, 4. 5. 20. 156. 164. 16, 29. 308. 17, 268. 297. 20, 29. 82.
— Gelehrte 14, 50—109. 115—145.
— Gymnaſium 14, 136.
— Jeſuiten-Collegium 14, 115.
— Jeſuiten-Probir-Haus 11, 394. 12, 52.
— Juden 14, 129.
— Peſt 14, 130.
— Pflege 16, 17.
— Schweden 14, 130 ff.
Landsberger, Joh., gen. Juſtus der Karthäuſer 14, 62.
— Joh., Pft. zu Galgweis 14, 251.
Landshut 13, 274. 282. 17, 30. 79. 268. 291. 293. 19, 59. 20, 9.
— Dult 16, 243.
— Erbfolgekrieg 13, 291. 16, 42.
— Geiſein 17, 269. 288 — 289.
— Gericht 13, 250.
— Hofgericht 16, 22. 290.
— Landes-Antheil 13, 289.
— Landtag 16, 28, 30. 59.
— Prediger 16, 286.
— Rath 13, 29—30.
— Rentamt 17, 333.
— Trausnitz 13, 284.
— Turniere 16, 23.
Landshut-Ingolstadt 13, 289.

Landſidler zu Arnbach, Ulr. u. Wilh. 20, 24. 26. 27.
Landsknechts-Beſoldung 13, 309.
Landſtetten, Schanzen 15, 17.
Lang, die, Ammergauer Waaren-Verleger 20, 194.
— Andr. 20, 191. 242.
— Ant. 20, 180. 220.
— Chryſanthus 20, 209.
— Ed. 20, 242.
— Fz. u. Seb. 20, 242.
— Fz. P. 20, 180. 220.
— Gg. 20, 207. 209. 241.
— Gg. Andr. 18, 101.
— Jak, Caplan im Schloß Pullach 18, 67.
— Joh. 20, 20. 108.
— Joh., Pflegsverw. zu Traunſt. 19, 236.
— Joh. Ev., Schnitzwaar.-Verleger 20, 209. 230. 242.
— Joh. Gg., Pfr. in Asbach 14, 260.
— Joſ. Ant., Zeichnungs-Lehrer zu O.-Ammerg. 20, 224. 230.
— Karl Hnr. 14, 224.
— Leonh. 20, 29.
— Leop. Leonh., Vicar zu Tierlaching 14, 278.
— Maria Anna, Oberin im engl. Fräulein-Inſtitut zu Bbg. 17, 167.
— Martin, Hptm. der O.-Ammergauer N.-G.-Compagnie 20, 207.
— Marx, Pfantinhaber der Hrſch. Küzpichel 14, 39.
— Math., Cardinal 19, 97.
— Nikol. 20, 170. 180.
— Paul 20, 36. 48. 49.
— von Langenfels, Ph. 12, 17. 37.
— Seb., Pfr. in Stoffen 12, 34.
— Ulr. 12, 18.
Langberger, Wolfg. 13, 103 ff.
Langebeln, Hanns Jak., Metallſtecher 12, 264.
Langedl, Chph., paſſ. Rath 15 Taf.
Langenbrunner Bruno, k. Bezirksgerichts-Aſſeſſor zu Traunſt. 19, 241.
Langenecker, Matth., Vgm. zu Traunſt. 19, 239.
— Seb., Cooper. zu Aiblling 18, 46.
Langeneggerin, die 11, 376.
Langeneringen 20, 86.
Langengern 14, 313 ff. 15, 281 ff.
Langenmantel, die 12, 15 ff. 37.
— Afra 11, 343.
— Chph., Pfr. zu Felchten 14, 251.
— Joh., Vgm. zu Agsb. 13, 303.
— Mar. Eliſ, engl. Fräulein 12, 160.
— Mart. 11, 339.
— Rudiger 12, 10.
— Veit 11, 345.
Langer, v., Director 16, 171.
— Joh. P. v., Hiſtorien-Maler 15, 67.
Langhaimer, Gg., Richter zu Rain 19, 89.
Langkampfen 13, 220.
Langseiſen, Leonh., Lbr. zu Tölz 13, 323.
Lankhofer zu Oelkofen, Wolfg. 14, 24.
— zu Pütelbach, Rentm. in O.-B. 14, 22.
Lankmair, Hanns 20, 26.
— Wilh. 20, 26.
Lantolfsheim 15, 223.
Lantuni 14, 161.
Lanzing 11, 29 35. 159 ff.
Lapier, Obriſt 15, 220.
Larofee, Joh. Kasp. Al. Baſſelet Gf. v., k. b. O.-Appellationsgchts.-Präſident 15, 68.
Larskagge, Oberſt 12, 325.
Larſon, ſchw. Fakt. 17, 257.
Laſenee v., Hptm. 16, 132.
Laſſarl, Jak. 17, 285.
Laßberg, Fhr. v. 19, 148.
Laſſer zu Laſſeregg, Fhh. 19, 148.
Laſſo, Orlando di (Roland de Lattre), Tondichter 15, 68.
Laſteyrie, Gf. 16, 133. 162. 174.
Latinus, Fr. Cardinal. Ostiensis episc. 20, 10.
Latour d'Auvergne, erſter Grenadier von Fkr. 19, 81.
Latran, Fbr. 13, 178.
Lattengebirge 19, 93. 101.
Laubenberg, Kasp. v., kaiſ. Rath 16, 49.
Lauber, Arzt in Agsb. 17, 251. 252.
Lauchefär, Erasm., Conventual zu Ebersberg 13, 217.
Lauerna, General 17, 306.
Laufen, Anticaglien 11, 34.
— Archäologiſche Funde u. Denkmale 11, 3. 12, 209. 297.
— Geſchichtliche Skizzen 11, 4.
— Gräber 11, 16.
— Römer 11, 8.
— Römerſteaßen 11, 10 ff.
— Topographiſche Notizen 11, 4.
Lauffenhölzl, Slm. 19, 231.
Laufhuber, Gg. 18, 219.
Laugingen, Hnr., Pfr. zu Aichach 19, 36.
Laulngen 12, 229. 16, 59. 17, 297. 18, 142 ff.
Lauinger, Hanns, Richter zu Waſſerb. 19, 293.
— Jerem. 12, 56.
— Jerem., Richter zu Waſſerb. 19, 293.
Lauren, Fz. 20, 38.
Laurer, Hanns 20, 51.
Laushofen 15, 257 ff.
Lauſſer, Hanns, Frühmeſſ. zu Altomünſter 20, 45.
Lautenbacher, Joh., Pfr. in Arnbach 13, 220.
Lauter (Lutra) 19, 174.
Lauterbeck, Erh. 11, 320.
Lauterböck, Math., Lehen-Propſt von Niedermünſter 15, 307 u. Taf.
Lauther, Hanns 20, 26.
Lauthner, Darius, Jägerm. zu Kötzting 14, 20.
Layoſch, Treffen 17, 311.

Lea, Roger. 17, 126. 135.
Lebenau, Veſte 11, 8. 32.
— Gfn. v. 19, 95. 178.
Lebenſtein, Gf. v. 17, 335. 337; ſ. a. Löwenſtein.
Leber, Fritz 20, 90.
Lebhard, Paul, Pfr. in Erpfting 12, 58.
Lechel, Leonh. 11, 327. 329.
Lechen, Kunz v. 18, 94. 106 ff.
Lechfeld 13, 268. 14, 126. 149. 17, 79. 297.
Lechinger, Andr., Bgm. zu Freiſing 11, 313.
Lechler, Herm. 20, 31.
Lechner, Alois 20, 241.
— Chn. 11, 305.
— Greg. 20, 214. 242.
— Hanns, Richter in Ammergau 20, 103.
— Mart., Rathsdiener zu Waſſerb. 15, 287.
— Wolf 16, 274.
Lechrain 19, 45.
Lechsberg (Rauchenlechsberg 11, 385.
Lechsend (Lycostoma) 18, 142.
Lecker von Weichs, Ulr. 20, 19.
Leconte, H. 16, 174.
Lecourbe, fz. General 12, 99. 18, 214. 19, 80 ff.
Lederdorn 13, 208. 14, 45.
Lederer, Diemut u. Kunig. 15, 186
— Fz. 11, 307.
— Gg. 12, 39. 16, 38.
— Hainz 15, 184.
— Hanns 15, 128. 20, 41. 50.
— Kasp. 18, 74 ff.
— Elph. 11, 309 317.
— Ulr. 11, 387. 13, 188. 20, 29.
Lederhof 15, 270.
Ledermair, Hanns 20, 44.
Ledern, byzantiniſches Kreuz 11, 161.
Lederndorf 14, 44.
Leeb, Werner 11, 302.
Legrand, franz. General 19, 81.
Legau (Lengawer), Hanns, Kaſtner zu Aichach 19, 39.
Lehen, Ort 18, 104.
— Cloo v. 18, 107.
— Kunz v. 18, 104.
Lehenherr, Seifr. 20, 30.
Lehner, Gg. 16, 276. 277.
Leib, ſ. Kilian, Prior v. Rebdorf.
Leibinger, Gg., Bgm. zu Traunſt. 19, 239.
Leibiſing, Hartwig v., Steuerer Rentamts Straubing 14, 43.
— Ulr. v. 13, 186.
Leichter, Jak, Procur. zu Freiſ. 11, 336.
Leimbach zu Plaibach, Andrä v. 14, 41.
Leimering (Groß-) 14, 314. 20, 25. 31.
Leiningen, Heſſo Ldgf. v. 13, 240. 298.
Leipheim 13, 303.
Leipzig 13, 309.
Leis, Gg. 17, 323.
Leiten, Konz v. 17, 212.
— Liebh. v. 13, 181.
Leitenbach 17, 80.
Leiter, Wilh von der, Pfl. zu Waſſerb. 19, 292.
Leitgering 11, 161.
Leitner, Cöleſt., Benedictiner zu Weſſobrunn 19, 243.
— Gg., Ueberreiter zu Aibling 18, 264.
— Wolfg., Vicar zu Tierlaching 14, 278
Leitwein, Pfr. zu Mettenheim 13, 185.
Lempersberg 16, 39.
Lenderſtorff 13, 319.
Lengauer, Hanns, Kaſtner 20, 26.
Lengenbach 20, 39. 45.
Lengenfeld 17, 35.
— Konr. 20, 87.
Lenger, Magdal 1a, 282.
Lengerke, C., v, Mal. 16, 178.
Lengries 14, 206. 16, 307.
Lenner, Joh. B., Collecteur zu Aibling 18, 266.
Lenngermoos 15, 205.
Lentz, Wolf, Pfl. zu Allmannshauſen 15, 190.
Lenthal, Hof 15, 223.
Lenzlsberg 19, 174. 177.
Leo, Biſch. zu Freiſ. 11, 337. 343. 16, 68. 20, 97.
— III., Papſt 14, 148.
— X., Papſt 13, 131. 18, 27.
Leogenthal 14, 42.
Leonhard, Abt zu Aetl 14, 29.
— Abt zu Ebersberg 14, 33.
— Abt zu Ebrach 17, 62.
— Biſch. von Paßau 16, 215.
— Erzbiſch. v. Salzb. 11, 200. 14, 231. 250. 19, 136. 146. 149.
— Propſt von Schlierſ 15, 180.
— v. Weiarn, Pfr. von Neukirchen 16, 100.
Leopold v. Kolonitz, Card. u. Erzbiſch. zu Gran 17, 182. 187. 313. 314. 318. 320 ff.
— Kaiſer 13, 36. 140. 16, 15. 260. 263. 17, 162. 174. 296.
— Herzog von Oeſtreich 19, 96. 145.
— Erzbiſch. von Salzb. 16, 269.
— Fdr. 16, 174.
Leopoldine, Kurfürſtin von B. 12, 96. 19, 199.
Leopoldinger, Virg., Benedictiner 19, 244.
Leoprechting 14, 207.
— Karl Fhr. v. 12, 28.
— Karl Fhr. v. §§ Zur Geſchlechts-Kunde der Hörwarthe von Hohenburg 14, 197 — 208.
— Nachträge über das Geſchlecht der Freiherren v. Donnersperg 12, 311—316.
— Phil. Fhr. v. 14, 138.
Leuprechtinger 16, 68. 19, 237.
Leoſtein, Gf. v. 19, 191.
Leprieur, Hnr. Joſ. v., k. b. Münz-Wardein 15, 69. 292, 311.
Lerchen, Jörg 11, 395.

Lerchenfeld, Fhr. v. 18, 59.
— Gfn. v. 18, 99.
— Fhr. v., k. Finanzminister 12, 310. 17, 221.
— Andr. v., herz. bayer. Rath 12, 150.
— Gg. Konr. 16, 246.
— Kasp. Sigm. v. 16, 267.
— Aham, Maria Anna Fsr. 16, 269.
— Aham, Max Fhr. v., bayer. Staatsminister 12, 152.
— Brennberg, Gf. v. 18, 279.
— Brennberg, Gf. Pil. v. 18, 194.
Lerchenfelder, Lor. u. Wolf 11, 334.
Lermer, Leonh., Aufschläger zu Aibling 18, 266.
Lernbuchner, Joh. P., Stadtschr. zu Traunst. 19, 239.
Lerpelmair, Kunz 20, 19.
Lesch, Albr. 13, 315.
— Barb. 13, 315.
Lessius, Jesuit 17, 126. 127.
Lesuire, fz. General 19, 83.
Lessuire, v., k. b. Major 17, 221.
Letschgau, Gg. Dav. Fhr., kfstl. Truchseß zu Donauwörth 19, 210.
Letzgau auf Crewiz, Fräul. v. 19, 210.
Leitner, X., Pfr. 16, 155.
Leubach 12, 35. 37.
Leublfing, Maria Anna Theres. Gfn. v. 16, 259.
Leuchtenberg, Gfsch. 13, 293. 313 u. Taf. 16, 293.
— Landgrafen v. 13, 287. 15, 70.
— August Herzog v. 15, 80.
— Auguste Herzogin 15, 79.
— Eugen Herzog 15, 77. 17, 221.
— Friedr. VII. Ldgf. 15, 71.
Leuchtenberg, Georg III. Ldgf. 15, 74.
— Johann III. Ldgf. 15, 70.
— Johann VI. Ldgf. 15, 72.
— Josephine Prinzessin 15, 81.
— Ludwig I. Ldgf. 15, 71.
— Max Herzog 15, 80.
— Wilh. 15, 77.
Leuferstorfer, Sirt 11, 297.
Leukenthal, s. Linkental.
Leupold, Ldw., Pfr. in Prien 16, 217.
Leutasch 20, 199.
Leutfried, Abt von Chiemsee 18, 20. 163. 169. 231. 303.
Leuther, die 11, 371.
Leutinger, Pet., Richter zu Moosb. 13, 183.
Leutl, Zach., Vicar zu Getling 14, 24.
Leutner, Hanns, Kastner von Wasserb. 19, 294.
Leutold, Visch. zu Freis. 20, 73.
Leutwin, Hilpr., Kastner zu Rain 19, 89.
Lewison, schwed. Obrist-Lieut. 17, 260 ff.
Lex, Alois, Kapuziner 19, 341.
— Jörg 15, 192.
— s. Ruprecht, Abt v. Rott.
Leyrer, Maurus 14, 57.
Lezelter, Hnr. 11, 311.
Liberherus 20, 10.
Libius, Archivar 12, 62.
Licatier (Lechrainer) 14, 50. 313.
Lichtenberg 11, 258. 12, 12. 13, 294. 305.
— Susanna Gfn. v. 12, 57.
Lichtenegger, Balth., Pfr. zu Pang 14, 169.
— Mich., Chorhr. zu St. Andrä 11, 349.
— Osw. 13, 208.
Lichtenhag 16, 84.
Lichtenstain, Barthol., Pfl. zu Rotenburg 13, 222.
Libl, Jos. 16, 322.
— Phil., Ldr. zu Schongau 11, 129. 142.
Lieb, Albr., Jak. u. Mich. 20, 82. 98.
Liebenperg, Ebrantz 20, 23.
Liebert, Bened. Adam Fhr. v. 15, 81.
Liebherr, Benef. zu Aibling 18, 59.
— Joh. 20, 230.
— Jos. 20, 240.
— Seb., Coop. zu Aibling 18, 47.
Liebig, Justus Fhr. v., Prof. der Chemie 15, 82.
Liebstein, Chph. Konr., fstl. Lockhowizischer Rath 15, 303.
Liefland 17, 273. 293.
Liendl-Gut 16, 38.
Lienhart Maurer v. Katzenberg, Propst zu Schliers s. Leonhard.
Ligsalz, Mchn. Geschl 11, 86.
— Albr., Bgm. zu Mch. 11, 277. 278. 16, 234.
— Ferd., Bgm. zu Mch. 11, 281.
— Ferd., Mühlrichter zu Mch. 13, 84.
— Fdr. 13, 86. 17, 248.
— Fdr., herzogl. Rath 16, 256.
— Gg., fstl. bayer. Rath 11, 276.
— Hanns, Kasp. u. Seb. 11, 275.
— Nikol. 13, 186.
— Sebast. u. Ursula 12, 176.
— Stph., Domhr. zu Mch. 12, 258.
Lilgenau, Andr. Fhr. v., Pfr zu Aichach 19, 37.
Limburg (Lintpurc) 19, 256. 266. 290. 300.
Lindach 11, 9.
— Hartm. v. 17, 29.
Lindau 13, 174. 280. 16, 35, 81. 236. 241. 17, 292.
Lindauer, Konr. 11, 312.
Lindemoos 20, 237.
Linden bei Wolfratsh. 16, 235.
— zu der, Gut Lbgchts. Moosburg 14, 38.

Lindenthaler, Abr., Sacellan in Feichten und Vicar von Puch 14, 282.
Linder, oberammergauer Handlungshaus 20, 146.
— Ant. 20, 214.
— Dav. 20, 230.
— Mart. 20, 123.
Lindl, Ferd. Donat, Forstbeamter 19, 237.
— Hanns Otto u. Otto Hnr, Forstm. zu Traunst. 19, 237.
— Hieron., Benedictiner zu Kettwein 18, 286.
— Jak., fstl. Rath und Pflegeverw. 16, 238. 18, 221.
— Gegenschr. u. Richter zu Aibling 18, 248. 254.
— Kathar. 18, 168.
— Leonh. 18, 108. 278.
— v. Ellentskirchen 16, 39.
Lindner, Fdr., Vicar zu Kirchdorf 13, 216.
— Gg., Stadtrichter zu Freis. 11, 332. 333.
— Ursula, Wirthin zu Aibling 18, 81. 84.
Lindschlag bei Aibling 16, 269.
Link, v., Regierungspräsident, 19, 25. 32.
Lintburg, s. Limburg.
Lipowsky, Ant., Regierungs-Rath 12, 85.
— Felix Jos. 13, 4. 65. 129. 16, 174. 209.
— Joh. Fel., Züge aus dessen Leben 12, 84-112. 182-184.
Lipp, Xav., Lederer 19, 278.
Lippert, Fhr. v. 19, 35.
— Joh. Kasp. v., kurb. geh. Rath 13, 158. 163-164.
— Kasp. v., Lbr. zu Rain 19, 90.
Lippmann, Maler 16, 127. 192. 193.
Lipsius 17, 210-211.
Liter, Gut 19, 177.
Lithographie 16, 123. 141 ff. 158. 178. 180. 181.
Lithographie, Annalen 16, 137 ff.
— Farbendruck 16, 137.
— Ferchl'sche Incunabeln-Sammlung 16, 140-203.
— Tondruck 16, 137.
Litzbauer, Gut 16, 38.
Liuchenstein 20, 11. 12.
Liukental 20, 8. 12.
Liwensdorf, Otto v. 20, 8. 9.
Loccatelli, Rittm. 17, 311.
Lochhausen 20, 18.
Lochen bei Wolfratshausen 16, 235.
Lochhofen 16, 295. 299.
Lochner, Münchner Bürger 11, 127.
— Gg., Stadtschreiber zu Mch. 11, 277.
— Konr. 19, 302.
Lockhawirz, Gf. v., kais. Gesandter 15, 296 ff.
Lockwood, engl. Weltpriest. 17, 159.
Loder, Arzt zu Traunst. 19, 240.
Lodron, Gf. zu, k. Kämmerer 16, 272.
— Emilie Gfn. 16, 272.
Loé, Chph., Fehde mit dem Bisch. Sixtus zu Freis. 12, 80.
Löbhardt, Paul, Pfr. zu Erpfting 12, 60.
Löch bei der Leiznach, Gehölz 16, 82.
Löcherer, Jos. 14, 95.
Löchler, Herm. 20, 31.
Löderer, Ulr. 15, 11.
Löffelholz v. Kolberg 13, 117 ff.
— v. Kolberg, Felicitas 13, 123.
— Gg., Domherr zu Paßau 11, 216.
— Hanns 13, 123.
— Joh. Chph. 43, 124.
— Math. 11, 217.
— Math., Bgm. zu Nürnberg 13, 121.
— Thom. 11, 214. 13, 119. 122. 309.
— Wilh. 11, 216. 15, 124.
— Wilh., Rath u. Pfl. in Neumarkt 13, 120.
Löffelholz, Wilh., Bgm. zu Nürnberg 13, 118.
Löffler lu Buchbrunn, Joh. 20, 39. 45.
Löh, am 20, 11.
Löhle, Lithogr. 16, 179.
Lösch, Gfn. v. 19, 35.
— v. Hilkershausen, Adolf, Pfl. zu Kraib. 11, 276.
— Adolf v., Pfl. zu Wasserb. 19, 292.
— Albr. W. v., Pfl. zu Kraiburg 14, 272.
— auf Hilgertshausen, Hanns Chph. v., Kastner zu Aichach 19, 40.
— zum Stein, Joh. und Maria Benigna 16, 269.
— Leo, Domscholasticus zu Salzb. 18, 28.
— von Hilkartshaus., Sigmund, Pfl. zu Rain 19, 88.
Lößl, Fdr. v, k. Ingenieur 15, 138.
Löw, Hnr., Aufschläger zu Aibling 18, 266.
Löwenbund 13, 265. 267. 275. 304.
Löwenritter (Löwler) 13, 265-274. 304.
Löwenstein-Wertheim, Gfn. und Fürsten 15, 82-85.
Loferer, Paul 18, 109.
— Berge 19, 93.
Lohner, Tob., Jesuit zu Mch. 17, 117. 18, 172.
Lohnhuber, Gg., Benef zu Wasserb. 19, 296 ff.
Lohr, Phil. Jak., Kanzler zu Berchtesg. 15, 307.
Lohstampf, die 16, 39.
Loibersdorf 19, 291.
— Fhr. v. 15 Taf.
Lolch bei der Leiznach 16, 60.
Lolchinger, Fz. Ign., Pflegs-Verw. zu Traunst. 19, 236.
Loldl, Kasp., Commendist zu Aibling 18, 64.
— Lorenz 14, 106.
Lolsach 14, 158. 15, 160. 16, 308 ff.
Lolsachthal 20, 57.
Lombardus, Pet. 14, 321.

London, engl. Instituts-Haus 17, 120.
L'or, Prim., Caplan zu O.-Ammergau 20, 177.
Lorenz, Pfr. zu Kirchdorf 13, 215.
— Gg. 14, 98.
— Gg., Stadtprediger zu Landsb. 14, 117.
— von Bibra, Bisch. v. Wzb. 11, 200.
Lori, Rath 12, 260.
— Gg., Maler 16, 178.
Lorinder, Reginh., Freigf. zu Eldringshausen 12, 201.
Loriz, Fz. X., Steuersecret. zu Amberg 12, 85.
Loserer, Paul 16, 57.
Losnitzer, Styh., Zollner von Wasserb. 19, 294.
Losodica 14, 314 ff.
Loter, Hnr. 20, 15 ff.
Loterbach, Eberh. v. 20, 9.
Loth, Maler 19, 277.
— Gg., Rathshr. zu Freis. 11, 334.
Lothar, Kaiser 12, 290.
— Abt zu Rott 14, 48.
— Franz, Kurf. u. Bisch. von Mainz 17, 163.
Lothringen 17, 229 ff. 237. 305.
Lott, Karl, Historienmaler 12, 172.
— Magd. 19, 230.
Lotz, Anna u. Chph. 16, 41.
Loubeze, Hnr. 19, 114.
Lucas, Hanns, Pfl.-Verw. zu Rain 19, 90.
— Kapuz.-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
Lucius, Papst 12, 30. 19, 113. 151. 154.
Lucken, Ort 20, 21.
Lucullus 13, 129.
Ludwell, Caplan 11, 301.
Ludwig, Markgf. v. Baden 11, 393. 14, 137 ff. 15 Taf.
— Fürst von Baden 19, 75.
— Herz. v. Bayern 11, 332. 386. 12, 8 ff. 30. 36. 48 ff. 55. 193. 199 ff. 229 ff. 244. 248 ff. 267. 275. 292 ff. 305 ff. 13, 131. 177. 231 ff. 239 ff. 244. 249. 254 ff. 298. 318. 14, 181. 183. 249. 283 ff. 288. 570 15, 260. 16, 19. 22 ff. 26 ff. 285. 289 ff. 17, 210 ff. 215 ff. 18, 103. 200. 238. 240. 245. 273 306. 19, 5. 9. 16 ff. 52. 55 ff. 62. 65. 96 ff. 100. 108. 116. 121 ff. 126. 178. 187 ff. 194. 256 ff. 262. 276. 20, 14. 27. 35. 41. 67. 74 ff.
Ludwig, K. v. B. 12, 108. 112. 290. 310. 13, 6. 16, 8. 118. 136 ff. 168. 191. 19, 25. 112. 137. 147. 218. 20, 4. 210.
— Kurf. v. Brandenburg 20, 70.
— der Römer, Markgf. zu Brandenb. 14, 39. 16, 13. 18, 241.
— Bisch. von Chiemsee 19, 151. 191.
— deutscher Kaiser 11, 9. 12, 230. 270. 284. 289. 305. 13, 250. 14, 228. 269. 15, 276. 18, 20 ff. 232. 234. 19, 95. 20, 59.
— der Bayer, Kais. 11, 228 ff. 386. 12, 247. 250 ff. 267. 292. 306. 13, 33. 36. 73. 181. 183. 14, 150. 16, 16. 86. 286. 293. 17, 215 ff. 18, 197 ff. 241. 259. 19, 17. 35. 50. 55. 181. 257. 276. 20, 13 ff. 59 ff. 67. 69. 83. 98.
— XVIII., K. v. Frankr. 12, 94.
— Bonaparte, K. v. Holland 16, 161.
— Herz. v. Würtemberg 13, 78. 15, 193.
— Baron v., k. k. Oberst 18, 212.
— Gg. 20, 108.
Ludwig, Hier., Musiker 12, 208.
— Joach., Schulm. in O.-Ammergau 20, 124.
— Jos., Fürstbisch. zu Freis. 18, 324.
Luebrechtshausen 16, 331.
Luef, Ulr. 11, 314.
Lueger, Gg. Seb., Lehen-Propst zu Rgsb. 15 Taf.
— Wolfg., Propst zu St. Zeno 19, 151.
Lündtner, kfstl. Artillerie-Oberstlieut. 16, 322.
— Mich., Trompeter 16, 320.
Lüneburgische Hilfstruppen 17, 297.
Lüneviller Friede 13, 174.
Lüttich 13, 131. 17, 120. 127.
Lützlburgisches Inf.-Reg. 16, 328.
Lützldorf 15, 177. 16, 28. 18, 318.
Luipald 14, 161.
Luipold, Gg., Chevauxleg.-Wachtmeister 20, 199. 210.
— Mart. 20, 123.
— Paul 20, 108.
Luipram 14, 269.
— Erzbisch. von Salzb. 14, 269.
Luitasch, die 20, 135.
Luitburg, Tassilo's Gemahlin 18, 20.
Luitgardis, Aebtissin zu Altomünster 20, 7. 11 ff.
Luitoldstorf, Lienh. und Wölchsel 13, 183.
Lung, Chph. 16, 28.
— Seb., Richter zu Aichach 19, 38 ff.
— Wolf Chn., Pfl. zu Aichach 19, 38.
— zu Tandern, Wolf Christoph, Pfl. zu Aichach 14, 196.
Lunger, M. Ph., Pfarr-Vicar zu Tiertaching 14, 177.
Lunghammer zu Pruckberg, Joh. Chph. 16, 246. 18, 205. 207. 248.

Lupfen, Joh. v., Ldgf. v. Stullingen 15, 174.
Luſtrer, Hanns 20, 44.
Luther, Mart. 12, 307. 13, 130. 16, 86.
Lutz, Bgm. zu Lsbb. 14, 120.
— ſ. Benedict, Abt v. Rott.
Lutz, Cyriacus 14, 70.
— Hainz 20, 19.
— Jak., Jeſuiten-Rector 14, 126.
— Innoc., Caplan v. O.-Ammergau 20, 177.
— Joh. Ulr., Marktſchr. zu Aibling 18, 218.
Lutz, Regina 13, 69—70.
— Wolfg, Aſſeſſor in der kaiſ. Kammer 14, 70.
Lutzenhover, Ambr., Richter zu Aibling 18, 247.
Luxemburg, Gfn. v. 20, 4.
Lyreſius, Marcus 14, 72.

M.

Machaus, Fdr. Ant., Rath 12, 264.
Machsminreine, ſ. Marlrain.
Mack, k. k. Feldmarſchall-Lieut. 12, 105.
— ſ. Gregor, Abt v. Rott.
— Mich., Benef. zu Waſſerb. 19, 297.
Mackelbey (Mackay), Dan., Pfl. zu Waſſerb. 19, 292.
Machtlfing 15, 17.
Madehelm, Prieſter 14, 239.
Mader, Pfr. zu Aibling 18, 30.
— Wolfg., Benef. 19, 243.
Mächſelkircher, Gabr., Mal. 12, 276.
Mähren 17, 321.
Mähring, Richter daſ. 20, 20 ff.
Mämming bei Lbsh. 13, 91.
— zu Khürchperg, Leonh. v., Rath 14, 195 ff
Mäminger, Paul 15 Taf.
Mändl, Baron v., Ldr. 14, 140.
— Baron, kfſtl. Regim.-Rath 16, 325.
— Fz. 12, 59. 18, 256. 319.
— Gg. 20, 46.
— zu Deutenhofen, Joh., Pfl zu Dachau 15 Taf.
— Joh. B., Procur. zu Aibling 18, 256.
— Konr. 20, 36. 37.
— Lienh. 13, 317.
— Mich., Unterrichter zu Mch. 11, 277. 278
— Urb. 14, 17.
Mändlhauſer 11, 230.
Münzel, Joh. Chr. 15 Taf.
März, Alois, Dompredigr in Agsb. 14, 141.
— Andrä, Rechtsanwalt zu Traunſt. 19, 241.
— Math. 16, 322.
Mäuſel, Münchner Geſchl. 11, 89.
— Hnr. 11, 261.
— Ulr., Richter 13, 185. 19, 236.
Maffei, Joſ. Ritter v. 15, 85. 16, 132.
Magdalena, Herzogin von B. 14, 126.
Magel, Balp., Pfl. zu Neuhaus 15 Taf.
Magens, Stadtſchreiber zu Reichenh. 19, 165.
Magens-Reiter von Teiſing, Salzbeamter zu Traunſt. 19, 205.
Mager, Kunz Menh. 20, 19.
Magerli, Ulr. 20, 17.
Magilingen (Mögling) 14, 269.
Magold, Melch., Conventual v. Rothenbuch 20, 95. 96.
Mahalſcalch, Dienſtmann 14, 188.
Mahler zu Lohen, Fdr. u. Pet. 13, 205.
Malenhofen 13, 320.
Maier, v., Geſandter von Niedermünſter 15, 309.
— Baron v. 17, 312.
— v., Rath 17, 297. 304.
— in Eſchenbach 20, 111.
— Achaz, Stadtſchr. zu Traunſt 19, 239.
— Afra, engl. Inſtitut-Fräulein zu Mch. 17, 161.
— v. Rizmaningen, Agn. 13, 182.
Maier, Aloiſia, Oberin im engl. Fräulein-Inſtitut zu Bbg. 17, 167. 171.
— Ambr., Pfr. zu Ammergau 20, 118.
— Andr., Büchſenmeiſter in Wien 13, 311.
— Anna 13, 198.
— Ant., Jeſuit 14, 135.
— v. Rupertskirchen, Arm. 20, 18.
— Baltaſ. 18, 84.
— Baltaſ., Benefiziat zu Niklasreith 18, 315.
— Barthlmä, Benef. zu St. Achaz 19, 295.
— Bern., Maler in O.-Ammergau 12, 208. 20, 192.
— Chn, Aſtronom 15, 86.
— Clem., kgl. Bezirksgerichtsrath 19, 241.
— Dietr., Dompropſt zu Freiſ. 11, 323.
— ſ. Emanuel (II.), Abt von Raitenhaslach.
— Erasm. 15, 191.
— Eſaias 11, 340.
— Ferd. 16, 322.
— Fz., Pfr. zu Ammerg. 12, 205. 20, 118.
— Fz. Ant., Pfr. zu Geißerſee 17, 4 ff
— Fz. Ant., Maler zu O.-Ammergau 20, 192.
— Fz. Ign., Apotheker zu Traunſt. 19, 246.
— Fr. Joſ., Bartholomäer in Salzb. 19, 243.
— Fz. X., Pfr. zu Ober-Igling 12, 33.
— v. Neufarn, Fdr. 13, 193.

Maier v. Schalchdorf, Fdr. 13, 314.
— von Sunderhalm, Fdr. 18, 301.
— Gaud., Pfr. zu Ammergau 12, 206. 20, 176.
— Gg. 16, 278. 18, 254.
— Gg., Jesuit 19, 61.
— Gg, Pfr. zu Verbling 18, 311.
— zu Neufarn, Gg. und Lindl 16, 51.
— Hainz 15, 190. 20, 19.
— Hnr. 19, 280.
— zu Leutolting, Hnr. 15, 175.
— zu Rinnenthal, Hnr. 20, 26.
— auf Starzhausen, Hub. v., Ldr. zu Aichach 19, 39.
— Jak., Vicar zu Erpfting 12, 59.
— zu Möringen, Jak. 20, 21.
— Jak., Bildschnitzer zu O.-Ammergau 20, 214.
— Joh. 16, 33. 20, 31. 35. 37. 42. 47.
— Joh, b. Hptm. 17, 326. 338. 340.
— Joh., Pfr. zu Aibling 18, 30. 40.
— Joh, Procur. zu Aibling 18, 255.
— s. Johann, Propst zu Altötting.
— Joh., Vicar zu Anzing 14, 32.
— Joh., Pfl. u. Ldgchts.-Verw. zu Mitterfels 14, 46.
— Joh., Hilfslehrer in O.-Ammergau 20, 224.
— Joh., Kollerischer Richter zu Pang 14, 170.
— Joh., Stadtschr. zu Traunst. 19, 238.
— v. Gottschalling, Joh. u. Brigitta 16, 54.
— zu Jakobsberg, Joh., Meßner 16, 253.
— zu Kriplstatt, Joh. u. Elsb. 16, 82.
Maier zu Möringen, Joh. u. Kath. 20, 32.
— von Neyedling, Joh 14, 210.
— von Percham, Joh. 16, 51.
— von Sonderberg, Joh. u. Doroth. 13, 326.
— zu Sonderwier, Joh. 16, 80 ff.
— vom Veldt, gen. Elen, Joh. 16, 273.
— Joh., Pfr. zu Wasserb. 19, 295.
— Joh., Pflegsverw. zu Wasserb. 19, 293.
— Joh., Vicar zu Wasserb. 19, 295.
— Joh., Zollner zu Wasserb. 19, 294.
— s. Eck, Joh.
— Joh. Jak. v., General-Vicar zu Agsb. 17, 165.
— Joh. Sim., Tondichter 15, 86.
— Jos., Aufschläger zu Aibling 18, 265.
— Jos., Kloster beharttingischer Verw. 18, 193.
— Jos., Pfr. von Prien 18, 68.
— Jos., Bgm. zu Traunst 19, 239
— Jos. Ign. 11, 286. 17, 152.
— Karl A. Th. 15, 86.
— Karl Ant, Coadj. zu Freis. 18, 51.
— Kasp. 16, 86. 261.
— Kasp., kfstl. Hofkammer-Secretär 11, 279.
— Kasp., Kirchherr 18, 29.
— Kasp., Benef zu Aibling 18, 104.
— Kasp., Pfr. v. Aibling 18, 55.
— Kasp., Lehenpropst zu Niedermünster 15 Taf.
— Kasp., Pfr. in Unter-Igling 12, 39.
— Konr. 20, 30.
— v. Pichel, Konr. und Diemut 13, 188.
— Kunz Knüttel v. 20, 23.
Maier, Leonh. 15, 287. 312.
— v. Irschenberg, Liendl u. Urs. 16, 51.
— Magdal. 13, 149.
— Magd., engl. Instituts-Fräulein zu Mch. 17, 161.
— Maria Th. 16, 257.
— Mart., hzgl. Rath 11, 178. 188. 192.
— Mart., Rathshr. zu Traunst. 19, 207.
— Math., Kirchenpfl. zu O.-Ammergau 20, 220.
— Math. Albr. v., kurb. Rentm. 15, 302 u. Taf.
— Max, Hofkammer-Verwalter in Mch. 18, 95.
— von Laiming, Meinh. 13, 179.
— Melch., Stadtschr. zu Traunst. 19, 239
— Mich., Cooper. zu Aibling 18, 49.
— Mich, Rath des Reichs-Stifts Niedermünster 15, 293 u. Taf.
— Mich., Vicar zu Tierlaching 14, 278.
— Nik. Tolentin, Proc. zu Aibling 18, 256.
— v. Rizmaningen, Ott 13, 182.
— Pet. 18, 108.
— Phil., Pfr. zu Aibling 18, 36. 92. 107.
— Phil., Stadtgerichts-Procur. zu Freis. 11, 354.
— Rutel 13, 186.
— Sebast. 14, 72.
— Sim., Maler 16, 163.
— Sim, Benef. zu Wasserb. 19, 296 ff.
— Styh. 12, 208.
— Theoborich, Propst zu Freis. 11, 190.
— Ulr., Pfr. in Lohkirchen 19, 244.
— v. Pastetten, Ulr. 13, 194.
— v. Ramsenthal 16, 39.
— zu Stainborf, Ulr. 20, 24.

Maier, Walb., Laienſchw. im engl. Inſtitute zu Bbg. 17, 166.
— v. Aufhaim, Wilhelm 16, 37.
— Wilh. u. Wolfg. 11, 326.
— zum Sterzl, Wolf 16, 276.
— Wolfg., Zimmerm. zu Waſſerb. 19, 303.
Maierbeckh, Wolf, Prediger zu Reſenh. 16, 92.
Maierberg, Joſ., Orgelmeiſter in Zug 20, 181.
Maierempel, Hanns 13, 222.
Maierhauſer, Mart. 19, 230.
Maierhofen 11, 16. 163.
Maierhofer, die 14, 41 ff.
— Anna, Diem u. Elsb 13, 186.
— Fz. Joſ., Cooper. zu Feichten 14, 259.
— Hieron. 19, 126.
— Hieron., Pflegverw. zu Reichenh. 19, 164.
— Hieron., Salzmaier zu Reichenh. 19, 165.
— Joh. 19, 126.
— Joh., Kaſtner zu Reichenh. 19, 163 ff.
— Joh. Eo., Münchner Künſtler 16, 175.
— Joſ. v. 14. 224.
— Max, Blumenmaler 16, 128. 129. 144. 156 — 159.
— Max Joſ. Edler v., kſtl. Landſchafts-Canzl. 14, 224.
— Monica 14, 42.
— Sigm., Rath zu Ldsh. 14, 42.
Mairkirch, Ulr. 20, 49.
Mailan, Konr. v. 13, 179.
Mailinger, Hnr., Richter zu Kizpichel 13, 207.
Maillus, Matth. 14, 121.
Main, der 17, 228.
Mainpach, Hayl v. 20, 29.
Mainz 13, 270. 302. 16, 62. 133. 17, 254. 309. 18, 137.
Mainz (Moanz) 18, 301.
Mairinger, Lienh. 13, 221.
Maiſach 13, 300. 20, 35.
Malachi, Kasp 15, 298.
Maiching 20, 50.
Maideghem, Gf. 19, 35.
Maler, Moritz 11, 305.
Mallersdorf 13, 180.
Malſen, Fhh v. 19, 147.
Maltheſer 12, 52.
Maltheſer-Orden 14, 144.
Mammendorf 12, 48.
— Baldw. v 14, 322.
Manching (Vallatum) 18, 142.
Mandel, Ort 13, 173.
— Ottilie v. 17, 166.
— (Mandl) zu Deutenhofen, Joh., geh. Rath u. Hofkammer-Präſid. 12, 143.
Manderſcheid-Blankenheim, Fz. Gg. Gf. v. 15, 85.
Mandlach 19, 57.
Mandleich, Konr. 13, 205.
Manges 11, 250.
Mangfall 17, 25. 18, 289.
Manghart, Hanns 11, 281.
Manglhammer, Anna 18, 74.
Mangold, Pfr. zu Weidach 14, 243.
— Joſ. Ant. Fz., Pfr zu Feichten 14, 234. 255 ff.
— Sim., Jeſuitenbruder zu Gratz 20, 180.
Mangolting 16, 74.
Mangſtl, C. v. 16, 172.
Manhart, Mechaniker in Mch 14, 245.
— Anſ., Vicar u. Pfr. in O-Ammergau 12, 206. 20, 150.
— Anſ., Conventual zu Rothenbuch 20, 176.
— Jörg, Hofrichter zu Höchenrain 14, 24.
— Joſ, Vicar zu Tierlaching 14, 278.
— Konr. 13, 201.
— Pet. 11, 316.
— Vit., Benef. zu Waſſerb. 19, 298
Manchas, Mart., Cooper. zu Feichten 14, 258.
Manhofer, Ulr, Marſtaller zu Rott 14, 23 ff.
Manievalt, Eberh. v. 18, 180.
Mann, Kasp., Herrſchafts-Richter v. Waldeck 18, 285.
— Styh., Bader in Aibling 18, 227.
Mannheim 13, 173.
Mannlich, v., Director 16, 168. 176.
Mannrieder 16, 21.
Mannteufel, Fz. Ign. v., Pfl. zu Waſſerb. 19, 292.
Manolteshuſen, ſ. Monatshauſen.
Manſeld, Ernſt Gf. v. 15, 123.
Manſtorf, Maria Johanna, Oberin im engl. Fräulein-Inſtitut zu Mch. 17, 147.
Mantahinga, ſ. Menchingen, Schwabmünchen.
Mantika, Vincenz Baron v., Pfl. von Reichenh. 19, 163.
Manz, Joh Chph, Pflegs, Verw. zu Traunſt. 19, 236.
Maralt, Kasp. M., Lehenpropſt zu Freiſ. 11, 351 ff. 355. 15, 298 und Taf.
Maratti, C. 16, 138. 164.
Marbach bei Fiſchbachau 17, 37.
— Jak. 20, 23.
— Marqu. v. 12, 7.
Marbang 14, 213.
Marbod, Markomannen-Fürſt 12, 303. 14, 313.
Marböck, Sigm., Pfr. zu O.-Ammergau 20, 115. 118.
Marcell, Mich., Jeſuit 14, 130.
March, Tob., Vicar zu Tierlaching 14, 277.
Marchand, Hnr. 16, 143.
Marcheſi, Alois, Hofſänger 15, 124.

Marchfalter, Joh, Cooper. zu Feichten 14, 258.
Marchfelder, Ulr. 18, 97.
Marchfurter, Ulr. 18, 186
— zu Marchfeld, Ott, Konr. u. Ulr. 18, 73
Marchlaipfen 16, 53.
Marchpeck (Marbach), Konr. 15, 261.
Marchſtein, Gut 15, 192.
Margaret, Herzogin von B. 14, 240.
— des Markgrafen Ludwig von Brandenb. Gemahlin 19, 271.
— Aebtiſſin v. Chiemſee 12, 72.
— Kaiſerin 16, 287.
— K. Ludwigs des Bayern Gemahlin 19, 271.
— Aebtiſſin zu Neuburg 11, 214.
— (Maultaſche), Herzogin von Tirol 19, 257.
Margaretenzell 18, 304.
Marggraf, Prof. 16, 124 —130.
Margreiter, Fr. Ant. 19, 238.
Marhart (Markart), Mautner zu Reichenh. 19, 184.
Marichhofer, Konr., Stadtſchreiber zu Reichenh. 19, 165.
Marie, Königin v. B. 19, 102. 218. 20, 212. 214.
— Achberg, Wallfahrtsort 17, 10, 11. 40.
— Anna, Kurfürſtin von B. 13, 159. 19, 106.
— Anna, Gemahlin Kaiſer Ferdinands II. 14, 126.
— Anna Sophia, Kurfürſtin 17, 155 ff.
— Antonia, Kurfürſtin v. B. 17, 309.
— Birnbaum 17, 80.
— Coleta Huber, Aebtiſſ. zu Rgsb. 15, 61.
— Eck 17, 80 ff.
— Eich 17, 81.
— Eliſab., Kurfürſtin 12, 90.
— Leopoldine, Kurfürſtin v. Pfalzbayern 13, 174. 14, 7 Note. 187. 19, 286 ff.
Maria-Maichingen, Kloſter 20, 4.
— Thereſia, Kaiſerin 13, 97. 157.
Marian, Abt zu Rott 14, 48 ff.
— Kapuz.-Guardian zu Waſſerb. 19, 299.
Marienberg 18, 93. 169.
Marinus, Glaubensbote 18, 305.
— Abt zu Rott 14, 28 ff. 42.
Markfeld 18, 184 ff.
Markomanen (Markmänner) 11, 6. 12, 303. 18, 16.
Markſtainer, Hanns 15, 192.
Markt, Kasp. Mal., Pfl. zu Mäſſenhauſen 15, Taf.
Markthauſer, Andr. u. Joh. 16, 261.
Marlborough, Herzog v. 11, 394. 14, 138. 19, 75.
Marling 20, 22.
Marold, Doctor zu Freiſ. 15, 300.
— Kasp., Pfr. zu Kirchdorf 11, 189.
Maroldinger zu Hornpach u. Wolfseckh 14, 38.
Maroldinger, Rud. 11, 203.
Maroth, Joh. Ev., Pfr. zu Feichten 14, 257.
Marpeckh, Hnr, Richter zu Alten-Waldeck 15, 184.
Marquartſtein 16, 227. 17, 342. 19, 182. 213.
Marreyer, Leonh. 18, 288.
Marſchalk, Pfr. zu Albling 18, 74.
— Berth. 20, 10.
— Engelh., Pfl. zu Waſſerb. 19, 292.
— Ott 20, 15.
— Pet., Pfl. zu Friedb. 20, 26.
— von Dornsberg, Seb. u. Seitz, Pfl. zu Rain 19, 88.
— von Oberndorf, Gilg, Gösw. u. Ulr., Pfl. zu Rain 19, 88.
Marſchalk v. Oberndorf, Hanns u. Wolf 15, 178.
— zu Oberndorf, Ulr., Pfl. zu Rain 12, 201.
— v. Stumpfsberg, Gg. 20, 39. 40.
— von Stuntzberg, Ulr. 19, 37. 20, 39.
Marſchall, Ulr., Pfr. zu Aibling 18, 26.
Marſtaller, Joh. Gg., Coop. zu Feichten 14, 258.
Martein, die 19, 318 ff.
— Chph. 19, 307.
— Pet. v. 20, 21.
Martersperg 13, 219.
Martin, Abt zu Attl 19, 331.
— L. Ltr. zu Ingolſtadt 16, 112.
— Vicar bei St. Peter zu Mch. 16, 215.
— Kapuz.-Guardian zu Waſſerb. 19, 299.
— Kaſtner zu Waſſerburg 19, 294.
— Gg. 19, 298.
— Gg., Bgm. zu Ldsb. 20, 50.
Martlan, Gg., Richter zu Fiſchbachau u. Berbling 18, 311.
Marx 16, 213.
— Balth. u. Melch. 18, 105.
— Gg., Pfr. in Garmiſch 18, 287.
— Hanns 18, 107.
— Paul, Coadj. in Garmiſch 18, 287.
— Sigm., k. Bezirksgerichtsrath zu Traunſt. 19, 241.
Marrheim 19, 74. 87.
Marzeller zu Innerthan, Ulr. 14, 185.
Marzoll 13, 126. 19, 113. 147.
Marzoller, Rupr. 13, 212.
— zu Aeßling, Seb. 14, 22.
Maſſenbach, v., Hptm. 17, 214.
Maſſenhauſen 16, 288.

Maſſenhauſen, die 15, 259 ff 16, 6.
— Arnold v. 15, 260 ff. 16, 10. 20, 15.
— Fdr, Richter zu Aichach 19, 37. 38.
— Hadwig 15, 263.
— Seb., Rechtsanw. zu Traunſt. 19, 241.
Maßforts, Rittm. 17, 291.
Maters 17, 28.
Math, Joſ., Coadjut. in Feichten 14, 260.
Mathias, Biſch. v. Freiſ. 19, 326.
— Abenweider, Propſt zu Pillerſee 13, 326.
— Schwaiger, Propſt im Pillerſee 13, 198. 14, 39.
— Abt zu Rott 220 ff 13, 313. 14, 48.
— Kaiſer von Oeſtreich 16, 252.
— Biſch. v. Speier 13, 249.
— Kapuz.-Quardian zu Waſſerb. 19, 299.
Matheis, Hanns u. Kunz 11, 317.
Mathilde, Kaiſ. Rudolph's Tochter 17, 215.
Mattenheimer, Theodor, Mchn. Künſtler 16, 175.
Matthäus, Card. Diac. 20, 11.
— Prälat zu Rott 13, 220.
— Erzbiſch. von Salzb. 14, 251.
Mattig, die 11, 400. 401.
Mattighofen 16, 96.
Matz, Konr. 20, 35.
Mauberg-Mauberger, Joh. v., Salzmaier zu Traunſtein 19, 237.
Mauerkirchen 16, 331.
Mauerkircher, Fdr., Kanzler 11, 191.
— Fdr., Beſtätigter des Bisth Paſſau 11, 193.
Mauerſtetten 13, 286.
Mauerſtetter, Math. 11, 354.
Maur, v. 19, 186.
Maurbach 20, 40.
Maurberg (Mauberger), J. v., Salzmaier zu Traunſtein 19, 228.
Maurer, Chn. u. Wolf 16, 39.
— Kasp. 15, 185.
— Lampr. 16, 50.
— Mich. 16, 38.
— Pet. 15, 174. 185.
— Peter, Prieſter 16, 110.
— Tob. Hilar., Benef. in Aibling 18, 43. 58.
— Virg, Pfr. zu Aichach 17, 207. 19, 36.
— Ulr. 18, 181.
— Ulr., Pfl. zu Reichenh. 19, 162.
Maurocordato 17, 321 ff.
Maurus, Abt zu Tegernſee 14, 26. 29. 15, 186.
Mauſel, Thom., Landvogt zu Rain 19, 89.
Mauſer, Joh. Bpt., Coop. zu Aibling 18, 46.
Mauthauſen 19, 112. 149.
Mautner, Andr. u. Osw., Pfl. zu Reichenh. 19, 162.
— zu Katzenberg, Domhr. zu Freiſ. 15, 182.
Mawer, Kasp. 15, 188.
Max, Herzog in B. 12, 310. 19, 32. 20, 214.
— I., Kurf. v B. 12, 17 ff. 56. 249. 256 ff. 273. 308. 323. 13, 33. 49 ff. 81. 86. 135. 14, 45 ff. 126. 134. 15, 221. 253 16, 85. 228. 230. 233 ff. 293 306. 17, 140. 143. 149. 189. 190. 193 ff. 227 ff. 18, 164. 202. 207. 223. 19, 69 ff. 73. 97. 129. 134. 144. 198 230. 257. 262. 271. 289. 322 ff. 20, 130.
— Emanuel, Kurf. 12, 52. 308. 13, 94. 139 14, 135 ff. 16, 264 ff. 293. 306. 17, 129 ff. 144. 174 ff. 183. 294 ff. 329 ff. 18, 209. 19, 75 ff 84. 108 134. 206. 262. 328. 20, 54. 130 ff. 150.
Max Joſ. III., Kurf. 12, 309. 13, 97. 143. 156. 159. 162, 166. 14, 187. 301, 143. 16, 270. 18, 261. 19, 106. 130. 208.
— Joſeph, König von B. 12, 90. 96. 105 ff. 309. 13, 10. 14, 179. 16, 163. 166. 170. 17, 218 ff. 18, 215. 19, 25. 112. 130. 259. 276. 20, 197.
— II., König von B. 12, 310. 16, 121. 18, 187. 19, III. 25. 33. 142. 144. 217. 290. 20, 209. 212. 213.
— Philipp, Herzog von B. 17, 162.
— I. Kaiſer 11, 203. 12, 202. 13, 129. 230. 261. 267. 269. 276 ff. 280. 286 ff. 290. 304 ff. 311. 15, 187 ff. 16, 35. 42. 49. 51. 290. 18, 244. 19, 20. 59. 191. 195. 223.
— II., Kaiſer 13, 36. 16, 72.
— Franz, Erzherzog 12, 93.
— Heinrich, Kurf. zu Köln 16, 293.
— Gandolph, Erzbiſchof von Salzb. 16, 257. 17, 161.
— Prokop, Fürſtbiſch. zu Freiſ. 18, 324.
Maximiliansbahn 15, 33.
Maximus, Kapuz.-Guard. zu Waſſerb. 19, 299.
Marirain 15 Taf. 16, 3 ff. 20. 30. 33. 52. 58. 79. 241. 242. 245. 246. 254. 268. 270. 271. 18, 29.
Marirainer, die 16, 3 — 111. 228 — 282. 18, 26. 28. 84. 274.
— Schön Amely 16, 5.
— Andr. 16, 76.
— Anna, Nonne im Angerkloſter zu Mch. 16, 247.
— Ant. Leop. 16, 259.
— Apoll. 16, 40.

Marlrainer, Augo 16, 4.
— Benigna 16, 13. 16.
— Bercht. 16, 25.
— Bernh. 16, 23.
— Burkh. 16, 33.
— Chph. 16, 25.
— Ehrentr. 16, 40.
— Ferd. 16, 84. 238.
— Genovefa 16, 72.
— Gg. 16, 29. 32. 33. 35. 229—233. 272. 274. 275. 18, 166. 168. 203.
— Gg. Alb. 16, 237. 256.
— Hnr. 16, 4 ff.
— Hnr. Gg., Pfl. zu Schärding 16, 242. 243. 245. 246.
— Herm., Canonicus in Berchtesg. u. Baumb. 16, 19.
— Jakobea 16, 228.
— Joh. 16, 24. 240.
— Joh. Fz. 16, 255.
— Joh. Hnr. Fz. 16, 256 ff. 266 ff.
— Joh. Jos. Max Veit 16, 259. 266—272.
— Joh. Ludw. 16, 237.
— Joh. Mar 16, 256 ff. 18, 95. 97. 102.
— Joh. Max Wilh. 16, 255.
— Joh. Veit 16, 247. 259—266. 18, 107.
— Johanna 16, 85. 86 238 ff.
— Jos. Ferd. 16, 271. 272.
— Jos. Joh. Veit 16, 259.
— Kath. 16, 16.
— Kath. und Otto v. 18, 94.
— Konr. 13, 189. 15, 168. 16, 4. 6 ff. 13. 16. 20. 18, 240.
— Leonh. 16, 5 ff.
— Ldw. 18, 25. 52. 97. 167.
— Ludw, Pfl. zu Aibling 18, 242.
— zu Hohenburg, Ldw. I. 16, 31—35.
— Ldw. II. 16, 227—229.
Marlrainer, Magdal. 6, 23.
— Margar. 14, 165. 16, 32 39 ff.
— Maria u. Anna Sigmuna 16, 228.
— Maria Ludovika 16, 232.
— Max 16, 240.
— Moritz 16, 32.
— Otto 13, 187 ff. 196. 16, 9—21. 18, 193. 241.
— Pilgr. 16, 4.
— Podal., Reginh., Reginolf u. Sigbot 16, 3 ff.
— zu Hohenburg, Sigm., Pfl. zu Schwatz 16, 32 ff.
— Veit 14, 14 ff. 15, 187 ff. 17, 36. 18, 107. 191. 199. 245.
— Veit, Pfl. zu Aibling 18, 74. 244.
— Veit, Küchenmeister H. Albrecht's IV. 16, 29 ff.
— Veronika 16, 75. 228.
— Ulr. 16, 23.
— Wilh. 13, 215. 325. 15, 174. 16, 16 ff. 233 ff 254. 18, 108. 179. 198. 242. 264.
— Wolf 16, 49—72. 88. 18, 109. 167. 185. 277.
— Wolf, Hptm. zu Burghausen 15, 184. 16, 72 ff 242.
— Wolf Dietr. 16, 59. 18, 101. 301. 311.
— Wolf Gg. und Wolf Hanns 16, 71.
— Wolf Hnr. 16, 59.
— Wolf Theod. 16, 71.
— Wolf Veit 16, 236. 238 ff. 272. 18, 99. 109. 202.
— Wolf Wilh. 16, 59. 76. 238. 247 ff. 18, 97. 108 ff. 167 186.
May von Lohen, Ott 13, 183.
Mayinger, Johann 13, 27.
Meder, Cornelius, Pfl. zu Kötzting 14, 43.
Mederer, geistl. Rath 12, 304.
Mederer, Joh. Bpt. 14, 142.
Mediana 14, 314. 315.
Meelpaur, Math, Hofproc. zu Mch. 14 24.
Meerveld, kaiserl. General 19, 80.
Megerle, Abr., Musiker 19, 265.
Megilo, Priester 14, 228 ff.
Mehring Schloß 13, 293.
Mehrle, Eus., Caplan zu O.-Ammergau 20, 177.
Meichelbeck, Chronist 13, 102. 16, 211. 17, 198.
Meidiana 14, 314.
Meiding, s. Benedict, Abt zu Scheyern.
Meidinger, die 12, 13 ff.
Meil von Teunting 14, 269.
Meiling 13, 214. 16, 50.
Meilinger, Kasp. 16, 81.
— Konr. v. 13, 179.
Meinhard, Herzog v. B. 12, 230. 231. 306. 16, 15. 18, 198. 19, 96. 257. 262.
— Abt zu Ebersberg 13, 194.
Meising 15, 17. 18.
Meisinger, Mark., Coadj. in Feichten 14, 262.
Meißel aus Stein 11, 164.
Meister zu Au, Hanns, Hanns Jörg u. Elsb. 16, 69.
Meixner, H. v, Unterauf-schläger zu Aibling 18, 266.
Melanchthon, Ph. 13, 131. 15, 123.
Melander, hess. General 12, 325.
Melchior, Landschaftsmaler 16, 176.
Melleck 19, 112.
Melschin, Rupr. v. 13, 211.
Meltzer, Gg. 16, 61.
Melzker, Thom. 11, 319.
Memmingen 13, 303. 17, 81. 229 297. 20, 65.
Memminger, Joh., Benef. zu Wasserb. 19, 296.
Mencking (Schwabmünchen) 15, 199.

Menchinger Au 15, 199.
Mendel, Jörg 20, 45.
Mendlchingen, ſ Wernher.
Mendorfer, Dietr. und Gabr., Pfr. zu Felchten 14, 240 ff. 249.
Menrad, Abt zu Rott 14, 39 ff. 48.
Ment, Kaſtner 18, 204.
— von Pörling, Chph, Kaſtner zu Aibling 18, 261.
Menzing (Blutenburg) 13, 84. 247. 15, 18.
Menzinger, Joh., Benef. zu Waſſerb. 19, 297.
Meran, 16, 305.
Merani, Baumeiſter 14, 142.
Merboto 14, 263.
Merching 20, 37.
Merey, b. General 15, 222. 17, 292. 19, 75.
Mergentau, die drei edlen Jungfrauen von 14, 330.
Mergentheim 13, 308. 17, 239.
Merk, Norb. 14, 92.
Merkantin, öſtreich. General 19, 79.
Merkel, Schreiber zu Freiſ. 11, 354.
— Hanns 20, 36.
— Joh. Joſ., Pflegsverw. zu Waſſerb. 19, 284.
— Paul Wolfg. 15, 87.
Merkenperg 15, 264.
Mermoſen 11, 197.
Mermoſer, die 19, 153.
Mernbach 16, 91.
Mersinchouen, C. v. 20, 9.
Mertha, Kasp. 13, 48.
Merz, Gg. 20, 43.
— Joh. 13, 309. 20, 33.
— zu Teufelsberg, Joh. 20, 43.
— Konr. 20, 21 ff. 33.
Meſener, Agn. 20, 14.
Meßbrunner 16, 18.
Meſſenbeck, die 15, 152.
Meſſerer, Joh. Gg., kurf. Hofkammer-Rath 18, 288.
— Joſ., Coadj. zu Aibling 18, 50.
Meſſerer, Joſ., Caplan zu Pullach 18, 178.
Metallographie 16, 182. 200.
Metenpach, Gebolf v. 20, 9.
Metten, Abtei 17, 81. 82.
Mettenheim 17, 82.
Mettenleitner, Joh. Ev., Münchner Künſtler 16, 173. 175. 178 ff.
— Joh. Mich. 16, 163. 175. 182. 198.
Metternich 12, 286.
Mettioler 16, 174.
Metz, Stadt 13, 304.
— Joh. de, Bildſchnitzer 20, 193.
— Kasp, Vicar zu Heiligenkreuz 14, 268.
Metzger, kfſtl. Rath 16, 234 - 235.
— Jörg, Organiſt zu O.-Ammergau 20, 123.
— Hanns 20, 37. 40. 46.
— Jak. 20, 82.
— Leonh. 20, 31.
— v Hegling 16, 80.
Metzgern, Joh. Zach. v. 19, 231.
— Zach. v., Salzmaier zu Traunſt. 19, 237.
Meurl von Tegerndorf, Wolf 16, 57.
Meusl von Kirchdorf, Gg. 16, 40.
Meytens, Peter Martin, ſchwed. Hofmaler 13, 142.
Michael Dornvogel, Agsb. Weihbiſch. 14, 121.
— Propſt von Rothenbuch 20, 115. 120.
— Prior zu Rott 13, 223.
— Abt zu St. Stephan in Würzburg 17, 109.
— Erzbiſch. v. Salzb. 16, 64. 77.
— Abt zu Scheyern 18, 323.
Michae s-Capelle am rechten Altmühl-Ufer 17, 7.
Michalowicz Lukas, türk. Dollmetſcher 17, 175. 182. 297 ff 308. 311. 315. 318. 321.
Michel, v., Rittmeiſter 14, 288.
Michl, Ant., Coadj zu Freiſ. 18, 51.
— Benno 12, 104.
— Joh., Richter v. Ammergau 20, 190.
Michelſperger zu Bodenſtein, Peter 13, 214.
Mibaner, Joh. Fr, Pfl.-Verw. zu Reichenh. 19, 164.
Mieg, Lbw. Chu. 15, 87.
Mielich, Hanns, Scholaſtica und Eliſe 12, 264.
— Hanns, Maler 12, 265. 307.
— Wolfg, Maler zu Mch. 11, 271.
Mieris, Maler 16, 190.
Miesbach 14, 166. 15, 169. 173. 188. 16, 36. 38 ff. 47. 49. 53 ff. 58. 68 ff. 73. 88. 98. 106. 108. 233. 237. 261. 264 ff. 301. 307.
Mietraching, ſ. Mindraching.
Millan v., Rath 17, 304. 319.
Miller, ſ. Müller.
Millinger, Sim., Baum. zu Waſſerb. 19, 304 ff.
Milliwörtl, Inſel im Staffel-See 14, 146.
Millner v. Stainhart, Konr. 13, 188.
Miltenberg 13, 309.
Miltenberger, Ulr., Lbr. zu Aibling 18, 245.
Milzel, Joh. 13, 102.
Mindelheim 14, 124. 15, 193. 16, 239. 247 — 252. 17, 140. 162.
Mindraching 16, 32. 56. 62. 82. 18, 17. 19. 24 ff 31. 163 ff. 260. 303.
Minervius, Sim. 13, 129.
Minnenpach, Anna 20, 17.
Minorille, Fz. 13, 32 ff.
Minſing 16, 235.
Minſinger, Mart., Auguſt.-Conventual 11, 346.

Mischlberg (al. Weinberg) 17, 11.
Miſendeck, Schullehrer in Kray 11, 159.
Mittelſtetten 12, 53. 17, 216.
Mittenkirchen 14, 169.
Mittenwald 13, 305. 14, 151. 16, 310.
Mitterer, Herm., Prof. d. Zeichenkunſt zu Mch. 16, 132. 147. 150. 158 ff. 167.
Mitterfiſchen 15, 20.
Mittergſchwendt 16, 43. 61.
Mitterham 18, 176.
Mitterhauſer, Gg., Bgm. zu Traunſt. 19, 239.
Mitterhof 14, 19.
Mittermaier, Fz., Canonic. bei St. Martin in Ldsh. 18, 61.
— Hanns 14, 39.
Mitterngrießenbach 18, 272.
Mitterreith 16, 330.
Moching 11, 260.
Mochinger, Leonh. 14, 61.
— Hnr. 20, 24.
— Ottel 15, 175.
Mockeln, Miniſter-Reſident 17, 285.
Modeſtus, Kapuz.-Guard. zu Waſſerb. 19, 299.
Modrifing 18, 169.
Mödelhamer, Wolf 16, 269.
Mödlin, Agnes 18, 183. 259.
Möhner, Melch., Pflegverwalt. zu Rain 19, 90.
Mönchen, ſ. München.
Mönſer von Odelshauſen 17, 215.
Möringen 12, 11. 16, 18. 21. 22. 20, 20, 22, 25, 29, 32 ff. 37. 44.
— Bercht., Dietr. und Sifrid 12, 36.
Möringer Au 15, 199.
Möringerzell 20, 20 ff. 30 ff.
Mörmann, Hannib. v., b. Hofrath 17, 182. 184. 311. 312. 316. 317 ff. 322 ff.
Mörner, Nikolaus 20, 44 ff.
Mörner, Nik., Pfr. zu Altomünſter 20, 51.
Mörwald, Manſ., Vicar in O.-Ammergau 12, 206. 20, 176 ff.
Mörz, Kasp., Schulhalter zu Freiſ. 11, 350.
Möſl, Sigm., Dechant u. Pfr. zu Steinhering 14, 28.
Moi, Mich. 14, 121.
Molitor, Columban, Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
— Jak., Auguſtiner-Conventual 11, 346.
— Joh., Pfr. in O.-Ammergau 12, 205. 20, 118.
— Joh. Bpt. 14, 126.
— Leonh. 14, 54.
Moll, Carl Eremb. 16, 173.
— Wolfg., Prior der Dominicaner zu Ldsh. 11, 203.
Mollendorf, v., kſtl. Obriſt 16, 325.
Molſtetten 11, 16. 163.
Monatshauſen 15, 17.
Mondſee, Kl. 11, 198.
Mongin, Maler 16, 174.
Monheim 17, 16.
Mons 17, 332.
Montaigne 17, 270.
Monten, Maler 16, 177.
Monteverghe, Baron de 15, 220—222
Montfort, Anna Gfn. v. 16, 16.
— Gfn. Barbara 16, 247.
— Hanns Gf. 13, 259. 287.
— Ulr. 13, 304.
Montgelas, Gf., kgl. b. Staatsminiſter 12, 99. 103. 106. 110. 15, 88. 20, 208.
Montmorillon v. 16, 174.
Montpelier, Marla Clara, Oberin des engliſchen Fräulein-Inſtituts zu Mindelheim 17, 136.
Montrichard, fz. General 19, 81.
Monumenta boica 20, 5.
Moos, Dorf bei Ellmoſen 18, 105.
Moosburg 14, 316. 16, 10. 11. 286. 17, 82 ff. 18, 15.
— Dietmar v. 20, 8.
Mooseck 14, 194.
Moospeunt 14, 215. 217. 219. 221.
Moospliening 13, 208. 210.
Mooswang 13, 144.
Mooyer, E. J., Kaufm. in Minden 16, 219. 220.
Morawer, Hanns 19, 308.
Morawitzky, Max Gf. Topor, Generalm. u. Stadtcommandant von Mch. 12, 97.
— Hpim. §§ Beiträge zur Geſch. der Türkenkriege von 1683 bis 1688, zunächſt die bei verſchiedenen Gelegenheiten in Gefangenſchaft gerathenen Türken und in die türkiſche Gefangenſchaft gerathenen kurbayeriſchen Soldaten ꝛc. betr. 17, 174 — 188. 294—324.
— §§ Gefangenſchaft des k. ſchwediſchen Feldmarſchalls Guſtav Horn im Schloſſe zu Burghauſen von 1634—1641 17, 227—293.
— §§ Ueberſicht der von dem Kloſter Benedictbeuern für das allgemeine Landes-Defenſionsweſen im ſpaniſchen Erbfolgekrieg aufgebotenen Unterthanen; ſowie der längs der Grenze gegen Tirol in den Gebietstheilen der Klöſter Benedictbeuern und Tegernſee v. Jahre 1702 bis 1705 getroffenen Vertheidigungsanſtalten 16, 306 — 329.
Moreau, fz. Obergeneral 12, 96. 99. 100. 18, 214. 19, 80.
Morenweiſer 20, 38.

Morenweiser, Jak. 12, 199.
Morgenstern, Hanns 13, 309.
Morhard, Urb., Pfl. von Murnau 20, 107. 128.
— Urb., Richter in O.-Ammergau 12, 206
— Gelas, Propst zu Indersdorf 15, 247. 253.
Moringer, Fr. 13, 179.
Moritz, Graf 15, 202. 203.
— Pfr. v. Erpfting 12, 59.
— Bischof zu Freis. 14, 39. 16, 68. 78 ff. 18, 108. 278.
— Kurf. von Sachs. 20, 100.
Morlinbach (Merlbach), Albero v. 14, 163.
Mornhaimerin 13, 192
Morollinger Hnr. 19, 20.
Mort, Kathar., englisches Fräulein 17, 160.
Mosaburch, s. Moosburg.
Mosach 14, 207. 16, 15
Mosaikfußboden 17, 17—23.
Mosberger, Dav., Schuls-Schr. zu Reichenh. 19, 164.
Mosel- u. Rhein-Armee 17, 332.
Mosen, Ulr. v. 18, 103.
Mosham, Thereſia v., engl. Fräulein 17, 137, 147.
Moshamer Adam u. Kath. 14, 44 ff.
Mosleutner, Kathar. 11, 339.
Mosmair, Ulr., Richter zu Möringen 20, 25.
Mosman, Ulr., Richter zu Möringen 20, 22.
Moß, Heinrich, Pfr. zu Möringerzell, 20, 25. 29.
— Martin 20, 32.
Motzenhofen 17, 207.
Mounichia, s. München.
Mozart 16, 144.
Mühlbach 13, 194. 203.
Mühlbacher, Fr. X. 14, 94.
Mühlbauer, Gg., Pfr. zu Aichach 19, 37.
Mühldorf 12, 185.
Mühlegger, Fr. X., Provisor von Au 18, 330.
Mühlham 11, 29. 164.
Mühlhamer Felder, Ruinen 11, 166.
Mühlhart 15, 21.
Mühlhausen 14, 123. 16, 18.
Müllauer, Maurerm. zu Hausstatt 18, 317.
— Rath zu Mch. 17, 176.
— Sebast. 16, 273.
— Anna Johanna 13, 166.
Müller, Münchner Geschl. 11, 90.
— Coop. zu Aibling 18, 36. 46.
— Licentiat 13, 58.
— s. Aemillan, Abt von Rott.
— F. H., Maler 16, 177.
— Gg., Richter in Ammergau 20, 128.
— Jak. 11, 352.
— Joh. 14, 66. 16, 229.
— Konr. 11, 329 20, 82.
— Margar. 11, 358. 364.
— Maria 17, 37.
— Mart., Pflegverwalter zu Wald 14, 256.
— (Molitor), Math., Pfr. zu Aichach 19, 37.
— Sim. Pet., Glocken-Gießer in Innsbruck 20, 180.
— Thoma, Pfarrgehilfe 20, 45.
— Wilh. 16, 74.
Müllner, Chph. 14, 28.
— Dan. 16, 59.
— Dietr. 13, 195.
— Ellen u. Ulr. 18, 179.
— Hnr. 16, 17.
— Jak., Bürger zu Aichach 20, 33.
— Joh. 16, 46. 20, 41. 44.
— Pet. 15, 182.
Müllnerberg bei Kirchberg 19, 93. 134.
Mülmarzhoven 11, 258.
Mülstetten 14, 23.
Münch, Max 14, 86.
Münchau, Aeg v., Pfl. zu Wasserb. 19, 292.
Münchauer, Hanns, Pfl. zu Ratenberg 13, 318.
— Wilh., Pfl. zu Aibling 18, 244.
— Wilh., Richter zu Kitzbüchl 13, 198. 320. 14, 21.
München 11, 220. 18, 4. 269. 273 ff. 289 ff. 309. 16, 18 ff. 42 ff. 66. 139. 214. 218. 307. 17, 139. 175. 227. 238. 248. 250. 267 ff. 280. 293. 19, 54 20, 13 ff. 70 ff.
— Aenger vor dem Schwabingerthor 17, 152.
— Aerzte und Bader 11, 254.
kgl. Akademie der W. 16, 121. 167.
— goldnes Almosen 13, 21.
— Altenhof 11, 222. 13, 88; Wandgemälde daselbst 12, 266—296; Reimsprüche unter denselben 12, 283.
— Altenhof-Capelle (St. Lorenz-Kirche) 12, 267.
— Armbrust-Schießen 13, 6 ff 299.
— Armenkinder-Haus 17, 154.
— Bäcker 11, 243.
— Bäder: Türlein- oder Toratz-Bad 11, 222; Wuerbad 16, 216.
— kaiserliche Besatzung 17, 329.
— Bilder aus dem 14. Jahrhundert 11, 220—254.
— Blutbann 13, 52—53.
— Brandschatzung 1632 13, 87.
— Bruderhaus 13, 302.
— Brücken 11, 226; Isar-Brücke 11, 223.
— Bürgerwehr 11, 249. 13, 80—83.
— Capitulation mit den Oestreichern 1742 13, 97—101.
— Congregation von der Demuth Mariä 17, 158.

München, Conservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates bei der k. Akademie d. W. 16, 118.
— kfstl. Fabrik 17, 179.
— Feiertags-Schule 16, 132.
— Flößer 11, 244.
— engl. Fräulein-Institut 17, 120 ff. 127 ff. 140—158. 304.
— Franziskaner von der Observanz 16, 296.
— Franzosen und Oestreicher 1796 12, 97.
— Frauenhaus 13, 25—27.
— Fresken unter den Arkaden im k. Hofgarten 12, 182. 13, 166.
— Fronleichnams-Prozession 11, 257. 13, 57 ff.; Handschuech u. Röckh auf Corporis Christi 13, 59.
— Fürstenfelder-Gasse 11, 225.
— Galeeren-Sclaven 13, 78 ff.
— Gallerie 17, 239.
— engl. Garten 12, 91.
— Gasteig 11, 224. 17, 45.
— Gebräuche 11, 254.
— Gefängnisse 11, 226.
— Geiselschaft 17, 234. 288.
— peinliches Gericht 1574 13, 52. 53.
— Geschlechter, Siegel u. Wappen 11, 55—127. 235.
— Geschütze, wie sie 1632 im kfstl. Zeughause von den Schweden ausgegraben worden 17, 241—243.
— Grabstätten des Leichen-Ackers zu St. Salvator 12, 262 ff.
— am Gries 11, 224.
— K. Gustav Adolph's Einzug 13, 86 ff.
— Haimhausen'sche Behausung 13, 152.
München Handel 11, 242.
— Hof 11, 254.
— k. Hof- und Staats-Bibliothek 16, 131.
— Hofkammer 17, 179.
— Hofkriegsrath 16, 321.
— Hofzahlamt 17, 315.
— Jakobidult 11, 245.
— Juden 11, 248.
— Kaltschmide 11, 243.
— Kinderhaus in der Löwengrube 17, 156.
— Kirchen und Capellen: Dreifaltigkeitskirche 13, 93—96; Franziskaner-Kirche 16, 232. 238; Gollirskirche 11, 221. St. Georgen-Capelle 12, 249; St. Katharinen-Capelle 12, 236; St. Lorenzkirche 12, 267; St. Michaelis-Gruft-Capelle 12, 234; Klosterkirche St. Niklas am Haberfeld 11, 225; St. Peterskirche 16, 212 ff. 20, 99; Dechanthof bei St. Peter 16, 212 ff. 299; U. L. Frauenkirche und alte Capelle 11, 225. 12, 234. 250. 13, 95 ff. 131. 16, 214. 265. 17, 217; U. L. Frauen-Gruft 17, 143; Capitel U. L. Frau 16, 65. 68; Collegiatstift U. L. Frau 14, 168; Wiescapelle 11, 221. 16, 213.
— Klöster: Am Anger 11, 224. 236. 16, 15. 18. 36. 247. 17, 123; Augustinerkloster 17, 254; Minoriten-Kl. 16, 296; Parfottenkl. 11, 236; Ridlerkl. 13, 84; St. Clarakl. 15, 261.
— Kreis-Commissariat 17, 157.
— Kriegsrath und Hofkammer 16, 329.
— Künste und Wissensch. 11, 253.
— Künstler und Lithogr. 16, 117. 156—160. 175—180.
München, Lagerung am hl. Christtag 1705 vor 17, 328.
— Lampelschweig in der Au 11, 332.
— Landschaft 13, 149. 242. 253. 16, 22.
— Landstände 16, 30.
— Landtag 13, 249. 253. 274. 292. 16, 23 ff. 36. 73. 79. 87 ff. 238. 17, 35.
— Leichenacker zu St. Salvator 12, 262 ff.
— Leprosenhaus am Gasteig 13, 72.
— Ligsalz-Haus 17, 154. 156.
— Löwenzwinger 11, 222.
— Röhrl-Schaurisches Mädchen-Erziehungshaus 17, 157.
— Magistrat 13, 67. 256. 16, 119.
— Malefizbücher 13, 79.
— Malefiz-Recht 13, 53—57.
— Malereien 17, 260.
— Marlrainerhaus 16, 239.
— Aachener Mobiliar-Brandassecuranz-Gesellschaft 16, 297.
— Mönchs-Kopf (Siegel der Stadt) 13, 4.
— Münz-Amt 13, 159.
— k. Münz-Cabinet 14, 300.
— Münzen 17, 83 ff.
— Kaiser Napoleon I. in 16, 161.
— Nat.-Museum 17, 216.
— Neustift 12, 246.
— Noger-Haus 17, 158.
— Oktoberfest und Pferde-Rennen 12, 110.
— Papiermühle 11, 244.
— Paradeisisches Haus 17, 143.
— Pest 1634 16, 232.
— Pfenninge 11, 247.
— Plachveld v. d. Angerthor 13, 11.
— Priesterhaus zu St. Johann 16, 301.

München, Pütrich-Regelhaus 11, 281. 13, 297.
— Rathhaus 13, 80.
— Rentamt 17, 268.
— Residenz u. Kunstkammer 17, 254.
— Ritterschaft u. Räthe 16, 15.
— Salzhandel 11, 246.
— Scharfschießen 16, 236.
— Scheibenschießen 16, 227.
— Schlichtinger Bogen 11, 222.
— Schranne 16, 260.
— Schützenfest 1467 13, 10.
— Schützen-Register 13, 12—21.
— Schuhmacher 13, 33 ff.
— Schulen 11, 253. 13, 43.
— Schulhalter 13, 42. 44—48. 51. 52.
— Schulhaus bei St. Peter 16, 213.
— Schweden in 13, 83—91. 16, 230. 232.
— Seelhäuser 11, 260 ff. 13, 22; zu St. Christoph 11, 236; Katzmayr-Seelhaus 11, 270; Pütrich-Seelh. 11, 224; Ridler-Seelhaus 11, 224; Rosenpusch-Seelh. 11, 281; Ruedolf-Seelh. 11, 266. 273 ff.; St. Johann auf der Stiegen 11, 236.
— Seelhaus-Ordnung 13, 21—25.
— Siechen auf dem Gasteig 13, 72—78.
— Hl. Geist-Spital 13, 298. 302.
— Stadtmauern 11, 222.
— Stadtplan 16, 169.
— Stappelrecht 11, 245.
— Steindruck-Kunst 16, 134. 148 ff.
— Steindruckerei bei der Feiertags-Schule 16, 156; beim Steuerkataster 16, 165; Sammlung der lithographischen-Ineunabeln 16, 135.
München, Stillleben 1482 13, 41—42.
— Strandrecht 11, 257.
— Thore: Angerthor, Färber-, Frauen-, Graggenauer-, Isar-, Kaufringer-, Kost-, Neuhauser-, Schiffer-, Schwabinger-Täcken-, Thalburg-, Wurzerthor 11, 222—223.
— Thürme 11, 223; Falkenthurm 12, 276. 16, 88. 91. 261; Kaltenthurm 11, 222; Laroséethurm 11, 226; Pütrichthurm 11, 222; rother Thurm 11, 223; Schäffler- oder Nudelthurm 17, 144; schöner Thurm 11, 225; Thurm der neuen Veste 13, 252; Wilbrechtsthurm 11, 222.
— ältere Topographie 12, 234.
— Tuchmacher (Gschlacht-Gewandter) 13, 34.
— gefangne Türken 17, 176—183. 312.
— Türkengraben 17, 179.
— Turniere 11, 236. 16, 288.
— Verfassung 11, 226.
— Vermögen 11, 238.
— alte und neue Veste 12, 275 ff.
— Unterhändler 11, 244.
— Urkunden 11, 259—287. 13, 84.
— Waldecker-Haus 16, 39.
— Zeughaus 16, 324. 17, 238. 241.
— Zinsbuch 13, 26.
— Zisternienserhaus 11, 225.
— Zunftwesen 11, 242.
— Zwinger 11, 222.
— Freising, Erzbisthum 20, 56.
— Salzburger Eisenbahn 16, 296.
München-Straubing 13, 274. 289.
— Tegernseer-Strasse 16, 295.
Münchner Kindl 13, 3. 5 ff. 34.
Münchenthal, Hnr. Hannib. v. 16, 85.
Münich, Joh., Bgm. zu Traunst. 19, 239 ff.
Münster 13, 222.
Münstrer, Hanns u. Anna, Konr. und Eleb. 20, 21.
Münz, Dav. 16, 174.
Münzen, keltische, gefund. zu Aislingen, Binswangen, Ellwangen 14, 310; Gagers u. Sittenbach 14, 295 ff.; Reichenhall 14, 296. 19, 140; im Ries, zu Schrobenhausen und Schwaben 14, 310.
— pfälzer 15, 37 ff.
Münzer, Joh., Cooper. zu Feichten 14, 258.
Münzmeister Niclas 13, 221. 19, 302.
Muerpferting 16, 330.
Müssel, Ph. v., Commandant des Invalidenhauses zu Fürstenf. 17, 219 ff.
Mütschefal, schwed. Oberst 19, 71.
Mützl, Hanns 20, 10
Muggenthaler, die 12, 74. 14, 221.
— Graf Erh. Joh. v. 16, 269.
— Karl Fhr. v., salzb. Domherr 15 Taf.
— Lienh. 13, 317.
— Maria Franz. Sus. Fsr. 11, 285.
— Maria Reg. Hel. 16, 269.
— Mich., Ldr. zu Dachau 15, 176.
— zu Paar, Hanns Adam v., Pfl. zu Rain 19, 88.
Mulaich, Seitz, Bgm. zu Aichach 19, 40.

Muldarffer Hart 15, 202.
Mulldorf, Burgſt. 15, 223.
Mulmatzhofer, Ulr. 11, 265.
Municharve, Hnr. v. 13, 179.
Munſinger, Hnr. 15, 168.
— Wolfg. 11, 272.
Muntenhamer, Wolfg., Chorhr. in Baumburg 19, 242.
Muntenheimer, Hanns, Richter zu Traunſt. 19, 236.
— Leonh. 14, 214. 19, 193. 236.
Mynzing 16, 330.
Muotrichinga, ſieh Mietraching.
Mur, Chn. 11, 349.
— Hnr. 20, 45.
Murach, Hnr. v., Kaſtner von Waſſerb. 19, 294.
Muracher zu Flugſperg, Fdr. 15, 176.
— Gg., Richter zu Waſſerb. 18, 293.
— Konr. 15, 172.
Murat, fz. Marſchall 19, 82.
Murhainer, Marq., Kaſtner zu Neumarkt 11, 342.
— Veronica 11, 341.
— auf Kreindorf, Chph., Pfl. zu Waidhofen 11, 342.
Muringer, die 16, 21.
Murnau 13, 109. 14, 150. 154. 157. 17, 85. 20, 83. 92. 100. 136.
Murnauer Moos 20, 57.
Murſer, Erasm., Pfr. zu Feichten 14, 251.
Mutſchelle, Seb. 14, 142.
Mutzbauer, C., Maler 16, 178.
Mutzl, Rector 14, 294. 316. 15, 150.
Murel, Nep. 16, 171 ff.

N.

Nabers, Gut 17, 28.
Nachowitz, M. v. 13, 211.
Nachtigall, kgl. Artilleriemajor 12, 229.
Nachtrueb, Abel 19, 22. 41.
Nadaſty, kaiſ. General 19, 77.
Nabler, herzogl. bayer. Kanzler 11, 372. 378.
— Hnr. 11, 139.
Nägler, Styh., Steuerſchr. zu Mch. 16, 26. 18, 198.
Nänhofen 12, 13.
Näßl, Elsb. 11, 295.
Nagelſtätt 18, 105.
Nagl (Nägel), Gg. 14, 15.
— Gg., Ldr. zu Aibling 15, 185. 18, 244.
— Sim. u. Tob., Schullehrer zu Aibling 18, 69.
Nagler, Dr. G. K. 12, 321.
— §§ Beiträge zur älteren Topographie der Stadt München: Die alte Capelle zu U. L. Fr. mit der St. Mich.-Gruftcapelle, und die Grabſtätte Kaiſer Ludwigs d. B. 12, 234 — 261.
Naglmaier, Sigm., Salzbeamter zu Roſenh. 18, 101.
Naimus oder Nannasz, Herzog v. B. 12, 290.
Nancy 17, 292.
Nanenſpuech 16, 310.
Nansheim 16, 216.
Nansheimer, Ulr., Richter zu Waſſerb. 19, 293.
Nanſouty, fz. General 19, 83.
Napoleon I., Kaiſer der Franzoſen 12, 105 ff. 310. 16, 161. 170 ff. 19, 82.
— III., Kaiſer d. Franzoſen 16, 139.
Narndorf 15, 178. 16, 39 ff.
Naſſenwang 12, 15.
Natar, Wernh., Gerichts-Schr. zu Waſſerb. 19, 294.
Natternberg 18, 301.
Nay, die 20, 131.
Nazarius, Kapuz.-Guardian zu Waſſerb. 19, 299.
Neapel 17, 120. 127. 20, 66 ff.
Nebelmayer, Styh., Pfr. zu Waſſerb. 19, 295.
Neff, Math., Caplan zu Aibling 18, 43.
Neidhart, Wolfg., Glockengießer zu Agsb. 19, 7.
Neigher, an der 15, 202.
Nellenburg, Wolfg. v., Deutſchordens-Commenthur 19, 10.
Nennhuber, Jak., Coadj. zu Freiſ. u. Benef. zu Aibling 18, 51. 66.
Nerer, N., Coadj. in Feichten 14, 262.
Nerlinger, Leonh., Cooper. zu Feichten 14, 258.
Nero, Aug., Staatsanw. zu Aichach 19, 39.
Nerling 17, 33.
Neß, Fz. X., Cooper. zu Aibling 18, 45.
Neubauer, Vicar zu Berbling 18, 329.
— Gg., Coop. zu Aibling 18, 47.
Neuberger, Maler 16, 177.
Neubenern 14, 175. 16, 263 ff. 17, 85 ff. 18, 317.
Neubruch, Aiblinger Gchts. 16, 35.
Neuburg, die 18, 238.
— a. d. D. 13, 291. 309. 16, 26. 17, 16. 86. 274. 19, 2. 20, 50.
Neuburg-Falkenſtein, Gf. 17, 25.
— Siboto I. 16, 5.
— an der Manqualt, Gfn. v. 18, 237.

Neuburger, Kathar. 20, 25.
Neuchinger zu Oberneuching, Berth. 14, 32.
— Joh., Pfl. zu Murnau 20, 103.
— Joh. u Kasp. 16, 28.
— Kasp., Pfl. zu Rauhen-Lechsberg 20, 84.
— zu Neuching, Kasp, Ldr. zu Schwaben 13, 317.
— Kasp., Richter zu Tegernsee 13, 325.
— Lienh, Pfl. zu Murnau 20, 103.
— Nikol. 17, 34.
— Osw., Richter zu Wasserb. 19, 293.
— Warm, Richter zu Schongau 20, 84.
— Wolf 14, 33.
— Wolfg., Ldr. zu Schwaben 14, 29. 32.
Neuenburg 16, 14.
Neuenhaus 13, 212.
Neuenhinzenhausen 17, 6.
Neufahrn 14, 39. 207.
Neufinger, Leonh., Pfl. zu Aibling 18, 245.
Neufrauenhofen, Ant. Fhr. v, Statthalter zu Freis. 11, 352.
— Max Gottlieb v. 11, 351.
Neugereut, Schloß 14, 209 ff. 19, 190. 245.
Neuhäusl 16, 242. 17, 175. 304.
Neuhaus, Hippol. v., Pfl. zu Wasserb. 19, 292.
— Joh. Franziska Freifr. v. 16, 247.
— Joh. Sigm. v., Dombechant zu Freis. 11, 350
— N. Baron v., Pfl. zu Traunst. 19, 235.
Neuhausen, Hanns v. u. zu, Pfl. zu Rain 19, 88.
Neuhauser, Joh., Kanzler H. Albrechts v. B. 13, 264. 292.
— Joh., Dechant zu Rgsb. 13, 270. 272. 304.
— Ulr., Caplan zu Traunst. 19, 243.
Neuhauser, Wilh., Bgm. zu Traunst. 19, 239.
Neuhuber, Joh., Rechts-Anw. zu Traunst. 19, 241.
Neukirchen 14, 171. 16, 39. 89. 17, 86 ff.
Neu-Kolberg, Gf. v. 13, 283.
— Wolfg. Graf zu, Kanzler Herzog Georg's d. Reichen 11, 187 — 218.
Neu-Leblang, s. Welden.
Neumaier, Dr. 18, 228.
— Clas 20, 34.
— Fz., Jesuit 14, 139.
— Hnr. 11, 313.
— Joh. 20, 41.
— Joh., Pfr. in Verbling 18, 67.
— Joh, Curat zu Tattenhausen 18, 315.
— Kasp., Rechtsanw. zu Traunst. 19, 241.
— Niklas 20, 35.
Neumarkt 13, 266. 16, 283. 17, 7.
Neumüller, Elis. v., engl. Fräulein 17, 147.
Neunarigl 13, 286.
Neunburg 13, 309.
Neunburger, Hanns 11, 308.
Neunegger, b. Obristlleut. 17, 293.
Neunhauser, Chn. 13, 188.
— Eleb. 13, 321.
— Gg. 13, 321.
— Hanns 13, 222.
— Osw., Stadtschr. zu Wasserb. 13, 213.
Neunhofer, Gilg, Rathshr. 11, 330.
Neuötting 14, 317. 16, 143 ff. 17, 87.
Neu-Ortenburg 16, 96.
Neupeck, Lienh. 11, 262.
Neureuther, Eug., Vorst. der k. Porzellanfabrik in Mch. 16, 178.
Neuschmid, Seb., Rechtsanwalt zu Traunst. 19, 241.
Neustadt 17, 268. 296. 19, 18.
Neustädtel in Krain 13, 157.
Neustift 11, 337. 12, 104. 13, 73. 14, 163. 165. 321 ff.
Neustorffer, die 12, 75.
Neuwirth, Bernh. 14, 22.
Ney, Geschl. 20, 108.
— fz. Marschall 20, 198.
— Fdr., Rechtsanw. zu Traunst. 19, 241.
Neypperg, Reinh. v., Kammerer zu Blumenthal 20, 39.
Nicephorus, Kapuziner-Guardian zu Wasserb. 19, 299. 332.
Niedenperger, Diemut und Hnr. 15, 172.
Niederaiteich, Kl. 12, 305.
Nieder-Ammergau 20, 73.
Niedererlbach 14, 207.
Niederfischbach 16, 254. 258.
Niederhaining 11, 168. 12, 301.
Niederham 16, 295. 296.
Niederhofen 20, 97.
Niederlechner, Müller 16, 120.
Niedermaier 16, 134.
— Baron v. 17, 25.
— Ad., Bgm. zu Aichach 19, 40.
— Agnes 14, 176. 193.
— Ant. 16, 155.
— Leonh., Procur. zu Freis. 11, 337.
— Melch. 16, 254.
— Pet. 14, 23.
Niedermünster, Reichsstift 15, 293. 313 und Taf.
Niedernaich 14, 207.
Niederndorf 17, 213.
Niedernfels 14, 224.
Niederreiter, Fz. S., Benef. zu Aibling 18, 50. 65.
— Joh., Bgm. zu Traunstein 19, 239.
— Math. 16, 53.
Niederröttenbach 13, 204.
Niederrott 13, 217. 317. 319. 14, 30. 31.
— Burgstall bei 14, 319. 15, 265 ff.
Niederschönefeld, Kl. 19, 54. 66. 77.

Niederthor, Arn. vor dem 13, 203
Nieder-Viehbach 17, 87.
Niederzeidelbach 20, 29.
Niemantzgenoß, Konr., Kastner u. Bgm. zu Aichach 19, 39. 40.
Niethammer, Fdr. Imman. v. 15, 88.
Nigel, Hanns, Marstaller zu Steingaden 11, 128.
Niger, Münchner Geschl. 11, 90.
— Hanns 15, 243.
Niggl, Ambr. u. Jos. 18, 224.
— Jörg, 20, 109.
— zu Happing, Joh. 16, 45.
Nikasius, Kapuz-Guard. 14, 261. 19, 299.
Nikodemus, Bisch. zu Freis. 11, 300.
Nikolaus, Abt zu Attel 13, 177.
— Propst von Beiharting 13, 314. 18, 106.
— Bisch. zu Freis. 11, 296. 19, 330.
Nikolaus Preu, Lehenpropst zu Freis. 11, 345.
— III., Papst 17, 199. 202 — 205. 20, 10. 27.
— V., Papst 12, 31. 14, 150.
— Cusanus, Card. 20, 33.
— Bisch. von Regensburg 14, 176.
— Abt zu Rott 13, 177. 14, 48.
— Notar 20, 9.
Nindl 18, 32.
— Jak. Chph., Gerichts-Schr. zu Aibling 18, 63. 254.
Niolo, Hnr. 13, 190.
Nissa, türk. Armada bei 17, 297.
Nißl, Joh. Mich. 11, 354.
— Ldw., Pfr. in Pang 14, 169.
Nißler, Ant., Arzt in Aibling 18, 229.
Nitzsch, Joh. Mich., Vicar zu Tierlaching 14, 276. 278.
Nivard Schlimbach, Abt v. Bildhausen 15, 105.
Niwilo 14, 188.
Nober, Hanns 20, 90.
— Jak. 20, 158.
Nöder, Andr. u. Veit 20, 91.
Nördlingen 13, 271. 307. 17, 228 ff. 235. 241. 245. 261. 280.
Nöreiter, Vicar zu Teunting 14, 273.
— Chph., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 268.
Nößlinger, Wolfg. 18, 219.
Nötchauf, H. 20, 9.
Noker, die 19, 288.
Nola, Stadt 19, 306.
Nonen (ad nonas) 19, 94. 113. 127. 158.
Noner-Au, Bleischmelze 19, 135.
Norbert, Bisch. zu Chur 14, 149. 15, 276.
Nordendorf 12, 212. 299. 301.
Nordgau 17, 36.
Noricum 11, 5. 19, 94.
Norker, 11, 7.
Norix, Herzog v. Narkaw 12, 286.
Norndorf 14, 165.
Nortenberch, Herm. v. 20, 16.
Notraer, die 13, 183.
Nothaft v., Pfl. zu Marquardstein 14, 223.
— Albr., Vizthum in NB. 13, 220.
— Hnr. 13, 212. 14, 21.
— Gg, Pfl. zu Abensberg 15, 185.
— Maria Ffr. v. 16, 263.
— v. Weissenstein, Elis. 13, 135.
— v. Wernberg, Vizthum in NB. 13, 214.
Nothaft zu Wernberg, Gg. u. Hnr. 13, 321.
— zu Wernberg und Nunting, Ritter Hnr. 13, 217. 14, 18. 20 ff.
— zu Wernberg, Maria Euph. 16, 228.
— von Wernberg, Wolf Albr. 14, 42.
ad Novas, s. Landsberg.
Noviomagus (Speier) 18, 137.
Nozenhusen, C. v. 20, 9.
Nürnberg 13, 7. 122. 266. 287. 309. 17, 236. 20, 14. 83.
— Gebiet 17, 297.
— kais. Ldg. 16, 26.
— Lithographie 16, 169.
— Reichstag 1487 13, 262.
— St. Sebald 13, 123.
— Schotten 13, 234.
— Turnier 16, 5.
Nürsperg 16, 330.
Nusel, Hanns u Kath. 20, 35.
Nußberger, die 13, 252.
— Chn., Domhr. zu Freis. 11, 317.
— Kathar, Aebtissin des Frauenklosters am Anger in Mch 16, 23.
— Ulr. 13, 196.
Nußdorf 13, 222. 16, 263.
Nußdorfer 19, 153.
— Amalie 15, 184. 16, 28.
— Balth, Pfl zu Traunstein 19, 235.
— Blasi 15, 202.
— Gg., Pfl. zu Kötzting 14, 38 ff.
— Gerloch 14, 190.
— Hartm. 19, 176.
— Mertein 15, 177.
— Rupr. 15, 177.
Nutzinger, Fz. Sal., Pfr. zu Rain 19, 90.
Nymphenburg, Schloß 17, 145. 178.
— Porzellan-Fabrik 13, 151.

O.

Odalschalk, Graf 18, 304.
Odelheit 14, 161.
Oberaltaich 16, 86. 17, 88.
Oberammergau, Andachten 20, 156.
— Beneficiaten 20, 118 ff. 178. 217.
— Beneficium 20, 85. 95 ff. 215.
— Bevölkerung 20, 129. 190. 232.
— Bildschnitzerei 20, 87—88. 106—107.
— Bruderschaft 20, 121. 179. 219.
— Capella SS. sanguinis 12, 203.
— Caplane 20, 177.
— Franzosen 20, 173.
— Gemeindewesen 20, 125. 184. 232.
— Gericht 20, 184. 232.
— Geschichte 20, 53—112. 116—224. 227—244.
— Gewerbe 20, 129. 190. 241.
— Handel 20, 146. 192 ff. 241.
— Industrie 12, 207. 20, 145.
— Kirche 20, 61. 68. 151. 179. 219.
— Kirchpröpste 20, 123. 180. 220.
— Körzet 12, 204.
— Kriegs-Ereignisse 20, 131 ff. 153. 170. 197 ff.
— Kunst 12, 208.
— Landwirthschaft 20, 129. 190. 236.
— Oestreicher 20, 172.
— Passion 12, 205. 20, 111—112. 157. 169. 207.
— Pfarrei 20, 92. 215.
— Pfr. 12, 205. 20, 117. 176. 215.
— hl. Reliquien 20, 158.
— Richter 12, 206. 20, 128.
— Rottfuhrwesen 12, 206.
Oberammergau, St. Gregorius-Capelle 20, 152.
— Schule 20, 124. 183. 222.
— Sternsingen 12, 205.
— Stiftungen 20, 97. 115. 182. 227.
— Theurung 20, 162. 204.
— Tiroler 12, 204. 20, 201 ff.
— Vicare 12, 205. 20, 215.
— Viehzucht 20, 129. 190.
— Waarenniederlage 14, 156.
— Wasserschäden 20, 160.
— Wein- u. Bierproceß 20, 147.
Oberascher, Glockengießer zu Reichenh. 19, 117. 120.
Oberauch, Hanns 11, 303.
Oberbayern, Erdbeben 19, 52.
Oberdorf 19, 71. 20, 51 ff.
Oberellenbach 14, 207.
Oberfischbach 16, 253.
Obergriesbach 19, 35.
Oberham 16, 295. 296. 298.
Obernhausen 13, 286. 15, 8. 19. 145.
Oberhauser, Münchner Bürger 11, 264.
— s. Bernh., Abt zu Ettal.
Oberhof 19, 291.
Oberhofer, Joh. Nep. 14, 95.
— Paul, Augustiner in Höglwörth 19, 243.
Oberhuber, Andr. 14, 142.
— Andr., Rector in Ingolstadt 19, 244.
— Balth., Bgm. zu Traunstein 19, 239.
— Bonav., Prälat in Reichenbach 19, 243.
— Pet., Bgm. zu Traunstein 19, 239.
— Plac., Benedictiner in Fahrnbach 19, 243.
Oberigling, Pfarrei 12, 28.
Oberlandsdefension, kurbay. 17, 328. 336.
Oberleitner, Fz. Ant., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
Obermaier zu Endlhausen, Andrä u. Margr. 16, 41.
— Bercht. 20, 16.
— zu Fischbach 16, 79.
— Fz., Benef. zu Wasserb. 19, 296.
— Gg., der blinde Drechsler zu Happing 14, 179.
— Jos. Alois Frhr. v. 13, 163.
— Jos. Cuchar Frhr v., königl. bayer. Fiscal, dann Geheimrath 12, 86. 13, 160 ff. 14, 296. 298 ff. 306.
— Leonh., Verw. zu St. Nicolai 11, 347.
— Pet., Bgm. zu Traunst. 19, 239.
— Uir., Pfarrvicar zu Feichten 14, 250.
Obermiller, Fz. Ben., k. Hofgerichts-Advokat in Mch. 11, 352.
Obermüller, Matth. 18, 201.
— Wolf, Baumeister zu Wasserburg 19, 283. 328 ff.
Obermüllner, Uir. 13, 199.
Obermünster, Reichsstift 15, 293. 313 u. Taf.
Obernberg 13, 309.
— v. 14, 293. 15, 3. 18, 13.
Obernberger, Gg., Bgm. zu Traunst. 19, 239.
— Gg., Stadtschreiber zu Traunst. 19, 238.
Obernbuch 14, 248.
Oberndorf 13, 199. 17, 11.
— Gf., Oberst der freiwill. Jäger 19, 98.
— Marschalken v. 19, 53.
— Clara 19, 219.
— Fz. v. 14, 107.
— Hainz Egloff v. 20, 19.

Oberndorfer, Ign. §§ Bericht über die Fresko-Malereien in der Kirche zu Feldmoching 12, 317–321.
— Joh., Arzt 12, 130.
— Konr., Kammerer zu Ldsh. 13, 219.
Oberngraffensee 14, 43.
Oberpelchingen 18, 140.
Ober-Pernbach 11, 293.
Oberraith 16, 330.
Oberreiter, Joh., Bgm. zu Traunst. 19, 239.
Oberröttenbach 13, 190 ff.
Oberrolh 15, 268. 277 ff.
Obersandersdorf 17, 6.
Obersechering 14, 148.
Oberumbach 14, 314.
Ober-Warngau 17, 103.
Oberwegner, Ldw. 15, 89.
Oberwindach, Burg 15, 24.
Obinger, Erasm., Zollner v. Wasserb. 19, 294.
— Hnr., Ldr. zu Klingenberch 13, 185.
— Hnr., Pfl. u. Richter zu Wasserb. 19, 292 ff.
Obner, Hanns, Kirchpropst zu Westerham 18, 171.
Obwexer, Pet. v, Geometer zu Aibling 18, 265.
Ochsenberger, Fdr. u. Ulr. 13, 194.
— Joh. 13, 184.
Ochsenfuß, Kastner zu Rain 19, 89.
Ockel, Ign. v., Ldr. zu Reichenh. 19, 164.
Odelzhausen 18, 271.
Odilo, Herzog v. B. 18, 231.
Odmair, Clas 11, 326.
Odrating, Imma v. 12, 7.
Oechsel, Joh. Gg., kurb. Revisionsrath 15 Taf.
Oecolampadius (Hausschein), Joh., Reformator 13, 131. 15, 123.
Oed, Gut 13, 207. 15, 181. 16, 6 ff. 37. 18, 94.
Oede 20, 11.
Oedänger im Aiblinger Gericht 16, 39.
Oeder, Alb., Frühmesser in Miesbach 16, 54.
— Gg. 16, 36.
— Hauns, Vicar zu Schwaben 14, 32.
— Hnr. v. 16, 13.
— Thom. 16, 36.
— Ulr. 13, 216.
Oefele, Andr. Fel v., b. Geschichtschr. 12, 85. 262.
— — — — kurbayer. Rath u. Hofbibliothekar 13, 145 ff.
— Clemens Benno v. 13, 146.
— Gg., Bgm. zu Aichach 19, 40.
Oeffel 12, 241.
Oelbilddeuck ohne Presse 16, 138. 189—193.
Oeler, Konr., Richter zu Kufstein 17, 210.
Oeningen, Ida v. 20, 4.
Oerth, die 19, 277.
Oertl, Hanns 20, 40.
— Konr. 20, 40. 41. 44. 46. 52.
— Leonh. 14, 37.
— Mich 16, 54.
— Stph. 20, 40.
Oertlin, Wasserbaum. zu Mch. 11, 224. 234.
Oesterle, Ludw. 14, 22.
Oestreich 13, 162. 174. 231. 257. 16, 252. 306. 20, 107.
Oestreicher in B. 13, 95.
— Münchner Künstler 16, 176. 179.
Oetringen, Gut 20, 18.
Oettenberger, Hanns 11, 345.
Oetting, s. Altötting.
Oettingen 13, 311.
— Gfn. v. 17, 184. 310. 311. 317. 321. 19, 56.
— Wolf Gf. v, Pfl. zu Wasserb. 19, 292.
— Spielberg, Fürstin Marie Walb. Jos. v. 13, 174.
— Wallerstein, Karl Fdr. Erbprinz 15, 89.
Oettl, Bernh. 16, 322.
Oettlinger, s. Aemilian I., Abt in Rott.
Ofen 17, 179. 297. 299.
— Dietm. 15, 169.
Offenbach a. M. 16, 133. 147 ff.
Offenburg 17, 293.
Offenpeck, Hanns 15, 89.
Offenstetten, Otto v., Chorherr zu Rgsb. 13, 196.
Ofila 17, 26.
Oggersheim 17, 88.
Ohlmüller, k. Baurath 19, 32. 116. 130.
Ohlstatt (Ollstatt) 14, 211. 15, 6.
Oken, Lor., Naturforscher 15, 90.
Ollerting 11, 13. 169.
Olling (Feldolling) 14, 174. 16, 233.
Olmendorf, Hanns v. 12, 321.
Olmosen 18, 97.
Olnmos, Gebh. v. 18, 97.
Omer-Spahi (Sipahi), türk. Gefangner zu Mch. 17, 182. 316.
Opie 14, 314. 315.
Oppel, Fdr. 16, 173.
Oppenheim 16, 174.
Oppenheimer, Jos. Süs 15, 123
Oppenried 16, 46. 47. 50. 54. 61. 262.
Oppenrieder, Hanns 16, 61.
— Hanns Jörg 16, 46. 51. 54.
— Konr. 16, 41.
— Thom. 16, 51.
— Wolf 15, 188.
Orburg, Barth., Vicar v. Puch 14, 282.
Ordonius Tuscul., Card. 20, 10.
Orenswanger, Hur., Canon. zu Freis. 20, 17.
Ort in O.-Oestreich 16, 230. 263.
— H. v. 19, 262. 20, 8 ff.
— Ritter Fz. v, Mautner zu Wasserb. 19, 8.
— Hnr. an dem, Richter zu Reichenh. 19, 106. 163.
— Siboto v., Ritter zu Reichenhall 19, 106. 163.

Ortenberg, Gf. Chph. 15, 209. 211.
Ortenburg 15, 293 u. Taf. 16, 93.
— Gf. v. 16, 238.
— Gf. Chph. v 15, 210.
— Gg. Gf. v., Pfl. zu Wasserb. 19, 292.
— Joach. Gf. v. 12, 128 16, 93. 292.
— Johann Gf. 12, 127.
— Otto u. Raboto I., Gfn. v. 14, 228.
— Rapoto III. v. 19, 178.
Ortivinus, Canonic. von Moosb. 16, 11.
Ortlieb, Wochner u. Dech. zu Altenmünster 20, 14 ff.
— Propst zu Bayerdießen 15, 23.
Ortling, Arn. v., Richter zu Aichach 19, 38.
Ortner, Kasp., Pfr. von Trostberg 14, 123.
— Wolf, Kastner zu Rain 19, 89.
Ortolf, Büchsenmeister zu Mch. 11, 251.
— Pfr. zu Kirchdorf 14, 24. 27.
— Erzbisch. von Salzb. 19, 96. 114.
— Gg., hzgl. Rath 13, 312.
— Ulr., Pfr. zu Wasserb. 19, 295.
Oschau 13, 186.
Offing 16, 40.
Osterhammer, k. Lbgchts.-Arzt 19, 155.
— Gg., Stadtphysicus zu Traunst. 19, 240.
Osterhofen 16, 331.
Osterhofer, Hart. 15, 210.
Osterloch 16, 84.
Ostermaler, Fz., Benef. zu St. Achaz 19, 296.
— Fz., Cooper. zu Aibling 18, 48.
— Gg. 11, 280.
— Hanns u. Erh. 11, 265.
Ostermieting 11, 9.
Ostermünchen 18, 27.
Osternach 16, 331.
Osterrieder, Pet. 20, 109.
Osterse 16, 59.
Osterwarngau 16, 39. 228. 233.
Osterzell 12, 32.
Ostin 16, 73.
Ostner, Leonh. u. Margar. 16, 56.
— Lukas, Kämmerer H. Albrechts IV. 16, 44.
— Paul, Bgm. zu Traunstein 19, 239.
Oswald, Dechant zu Aibling 18, 55. 83.
— Pfr. in Ammergau 20, 92.
— s Albrecht, Propst in Polling
— Fz., Caplan zu O.-Ammergau 20, 177.
— Gg. 16, 322.
— Seb., Dechant zu Aibling 18, 29. 55. 91. 164.
Othari 14, 161.
Otkar (Ockar, Okhar, Otgar), Herzog 12, 270. 284. 288.
Otpert, Richter 18, 231.
Ott, Pfr. zu Parsberg 15, 169.
— Pfr. v. Prien 13, 179.
— Pfr. v. Rott 13, 182. 195. 205.
— Joh. 11, 294.
— Jörg 20, 26.
— Jörg, Stadtvogt zu Ageb. 20, 37.
— Paul 16, 60.
Ottenberg 14, 207.
Ottenhofer, Chph. 14, 29.
— Erh., Domherr zu St. Georgen 11, 302.
— Gg., Oberrichter zu Mch. 14, 33 ff.
— Gg., Ldr. zu Rosenh. 14, 181. 184.
— Gg, Richter zu Traunstein 19, 236.
— Ramvolt 13, 201.
Ottenmül, Lienh. u. Anna 20, 33.
Otterding 15, 9 ff.
Otterfing 16, 299.
Ottheinrich, Herzog v. B. 13, 311
Ottille, Aebtissin zu Altomünster 20, 7. 13.
Otting 14, 228.
— Gräfin v. 16, 181.
— v. Tagmersheim, Euch., Pfl. zu Rain 19, 88.
Ottl, Joh., Benef. zu Aibling 18, 55.
Ottizham 14, 19.
Ottmann, Gallerie-Aufseher 12, 272.
Ottmarshart, Edle v. 15, 265.
Otto, Domdechant 13, 187.
— Richter zu Altomünster 20, 9.
— Erbprinz v. B. 12, 310.
— Herz. v. B. 12, 305.
— der große, Herz. v. B. 12, 29 t. 15, 250. 16, 284. 19, 32. 271.
— der Erlauchte, Herzog v. B. 19, 9. 178. 256. 271. 20, 8. 66.
— III., Herz. v. B. 12, 293. 14, 172. 19, 106.
— v. Neumarkt, Herz. v. B. 13, 253. 256. 265.
— Herz. v. NB. 12, 270. 13, 249. 264. 16, 286 ff. 19, 180. 183.
— III. Gf. v. Scheyern 14, 320 N.
— König v. Ungerland, Herzog in B. 12, 285. 289.
— Pfalzgfn. v. Wittelsbach, Herz. v. B. 12, 9. 13, 249. 299. 14, 164. 18, 305. 19, 5. 7. 32. 20, 18. 65 ff.
— Erbauer v. Bayrischzell 18, 170.
— Propst von Bernried 14, 163.
— v. Braunschweig 20, 66.
— I., Kaiser 12, 270. 285. 289. 13, 176. 19, 112. 175.
— II. der rot, Kaiser 12, 289.
— III., Kaiser 12, 289. 15, 9. 28.

Otto, Bisch. v. Freis. 14, 165. 17, 197. 200. 18, 19. 305.
— König v. Griechenland 16, 190. 18, 216. 20, 209.
— Geistlicher v. Hellingerswenig 18, 304.
— V., Markgraf 12, 251.
— Rheingraf 17, 257.
— Abt zu Rott 13, 182. 14, 48
Otto, Prior zu Rott 13, 187
— Schreiber zu Rott 13, 177.
— Propst zu Salzb. 13, 176.
— Herzog in Schwaben 18, 236.
— Gutsbesitzer zu Teunting 14, 269.
Ottobeuern 17, 88 — 89.
Ottokar, König v. Böhmen 19, 96.
Otwin 14, 171.
Oudinot, fz. Marschall 19, 83.
Oxenstiern, Axel, schwed. Reichskanzler 17, 236. 241. 253 ff. 258. 260. 263 ff. 269. 285.
— Gabr., Schatzmeister in Lindholm 17, 285.

P.

Paar, Dorf 20, 24.
— obere, Gaugrafsch. 19, 2.
— M. Joh. Gg., Pfarr-Vicar zu Tierlaching 14, 277.
Paarthal 19, 2.
Pabst, Gg., Kaufm. zu Nbg. 20, 101.
Pach, Ort 16, 331. 20, 11.
— Eisb. v. 16, 55.
— Joh., Dechant in Ammergau 20, 97.
Pachamb, Ort 16, 330.
Pachen, Otto v. 20, 9.
— Chph., Bgm. zu Traunstein 19, 239.
— Eus., Franziskaner 19, 243.
— Joh., Benef. in Ammergau 20, 119.
— Wolfg., fürstl. Salinen-Kastner 19, 230.
Pachers 13, 190.
Pachhauser (Perchauser), Hanns, Kastner zu Traunst. 19, 236.
— Sim., Conventual zu Rott 13, 211. 214 ff
Pachmayr, Ant., Bezirks-Gerichtsrath zu Aichach 19, 39.
— Barth. 11, 282.
— Hanns 11, 348.
— Joh. B., Coop. zu Aibling 18, 48.
Packenheim 13, 308.
Pader, s. Bader.
Pächel, Hanns, Benef. zu Wasserb. 19, 297.
Paeckl, Jord., Kapuziner 19, 341.
Paegen 14, 160.
Pähl 13, 151. 255. 258 294. 299. 15, 156. 203. 16, 29. 20, 11.
Pämbach 15, 202.
Pämler, Ant., Pfr. zu Pang 14, 169.
Päner, Hnr 20, 36.
Pänger, Ernger 13, 197. 208.
— Pet. 13, 188.
Pänzing 14, 207.
Päribiser, Pärlbisär, sieh Parbiser.
Päringer 16, 165.
Pärtl, Ant., Pfr. zu Ammergau 12, 205. 20, 117.
— Aug, Vicar in O.-Ammergau 12, 206.
— Aug., Conventual zu Rothenbuch 20, 176
— Jul. 20, 181.
— Paul 20, 153. 186.
Pästetten 13, 202.
Pättinger, Gg. 14, 22.
Paget, englischer Gesandter 17, 182. 3 6. 320.
Pageti, Vinc 17, 116.
Paginen (Pagingen) 14, 160.
Painderf, Konr. v. 15, 261.
Painz, Ortl. v. 16, 7.
Painga, ad Paingas 14, 160
Pair, Hanns 20, 34.
Paitelkirchen, Haidvolk v. 20, 13.
Paizo, Ulr., Richter zu Reichenh. 19, 163.
Pakher, Fz., Maler 19, 320.
Paldauch zu Wimpessing, Diemut 16, 46.
Paidling 14, 165.
Pallavicini, Graf Cäsar 14, 3 N.
— Fab. Graf 14, 7.
Pallhausen, Vinc. 14, 296. 314. 15, 9. 237. 19, 294.
Palling 11, 16. 170. 12, 222.
Pallinger, Wolfg., Bgm. zu Traunst. 19, 193. 239.
Palm, Joh., Pfarrvicar zu Tierlaching 14, 277.
Paltwein, Hainz 20, 19.
Palzing 14, 35.
Pamberger, Math, Richter zu Traunst. 19, 236.
Pamer, Jak. 19, 219.
Pameroli, Theres 18, 228.
Pang 13, 197. 222. 14, 160. 188. 194. 16, 30. 40. 83. 18, 271.
— (Panger), Berth. 14, 164 ff.
— Enger v., Richter 14, 165.
— Fdr. 14, 163 ff. 190.
— Gerold, Edler 14, 162.
— Gumpold 14, 164. 170.
— Hnr. und Dietr. 14, 163 ff. 175.
— Kunibert 14, 161 ff. 197.
— Margar., Nonne zu Frauen-Chiemsee 14, 165.

Pang, Offmia, Ortlieb, Otto u. Pet. 14, 165
— Rud. v. 14, 164.
— Sigo 14, 168.
— Udalr. 14, 163.
— Vitus, Cooper. zu Feichten 14, 259.
— Werinh. 14, 163.
Pangerl, Pet, Coop. zu Aibling 18, 49.
Panleitn, Ulr. v. 15, 177.
Panzer, Oberbaurath 14, 293. 319. 330 N.
Paphnutius, Klausner zu Thann 18, 111.
Pappenberger, Joſ., kgl. Bezirksgerichts-Rath zu Traunſt. 19, 241.
Pappenheim, Gfn. v. 15, 90—94.
— Gf. v., Feldmarſchall 17, 238.
— Chn. Ernſt 15, 93.
— Fdr. Ferd. 15, 93.
— Gg., Biſch. v. Rgsb. 15, 91.
— Carl, k. b. Feldzeugmeiſter 15, 94.
— Clem., Ldr. zu Reichenhall 19, 164.
— Maria 13, 137.
— Mar 15, 92.
Pappenheimer, Pet. 12, 51.
Papyrographie 16, 182.
Parabeiſer auf Neuhaus ꝛc., Chph., Pfl. zu Kranzberg 17, 143.
Paradinas, Bonav., Novizenmeiſter zu Ldsb. 14, 119. 123.
Parbiſer, Wolfg., Ldr. zu Kranzberg 11, 261 ff. 300.
Paris 16, 117. 183. 184.
— lithographiſche Anſtalt 16, 174.
— engl. Fräulein-Inſtitut 17, 143.
— Erzbiſch. v. Salzburg 16, 241.
— Joh. Ben. v. 15, 94.
Parnassus boicus 13, 152. 20, 5.
Parodunum, Parradum, ſ. Partenkirchen.
Parsberg, 15, 190. 201. 16, 40. 50. 54. 88. 98. 102. 106. 210. 272. 273. 275. 277. 17, 216.
Parsberg, Burgſt. 15, 18.
— Haug v., Pfl. zu Nbg. 12, 201.
Parskircher, Wolf, Ldr. zu Aibling 18, 245.
Parſtorfer, Paul, Rath 13, 86.
Part, ſ. Bart.
Parteller, Andre u. Dſem 15, 182.
Partenhauſer, Cornet 16, 230.
Parteukirchen 14, 151. 157. 15, 157. 17, 30 ff. 20, 56 ff. 83.
Parthanum, Parthenum, ſ. Partenkirchen.
Parthofer, Hanns 11, 312.
Partterhauſer, Pet. u. Barbara 16, 50.
Paſee 11, 29. 35.
Paſenbach 14, 319; ſ. a. Peiſenbach.
Paſſau, Bisth. 15, 293 313. 16, 92. 94.
— Stadt 13, 159. 289. 17, 89.
Paſſauer, der 17, 328. 340.
Paßberg 15, 189. 16, 53.
Paſtetten 14, 23.
Paſtor, Gg Fdr. 15, 95.
Paternoſter, Hnr. 13, 178.
Patricius, Abt, v. Raitenbuch 12, 32.
— Prälat zu Rothenbuch 20, 152.
Pattinger, Etph. 14, 27 ff.
Pattiſch, Joſ., Pfr. zu Pang 14, 169.
Pauer, ſ. Bauer.
Pavia 16, 290.
Paul Kelner, Abt zu Ensdorf 16, 211.
— Biſch. von Freiſ. 12, 250. 13, 201.
— Abt von Fürſtenfeld 12, 196.
— II., Papſt 12, 31.
— V., Papſt 17, 127. 195 ff.
— Bernriedenſis, Canonic. v. Rgsb. 15, 14.
Paul Edlinger, Abt zu Rott 14, 31 ff. 48.
— Abt v. Weſſobrunn 11, 388.
Paulmann, Konr., Organiſt 12, 240. 244.
Panlſen, Ulr. 20, 35.
Paulſpaur, Pet. v., Pfr. zu Aichach 17, 206. 19, 36.
Paulſtorf, Hanns v. 11, 206 13, 281.
— zu der Khnrn, Hanns v. 14, 21.
Paulus, Balth., Pfr. in Unterigling 12, 39.
— Hnr. Eberh. Gottlieb 15, 124.
Paumann, ſ. Baumann.
Paumgartner, ſ. Baumgartner.
Paumkirchen 11, 302.
— Konr. v. 15, 168.
Paungen 14, 160.
Paunſteiner, Margar. 11, 332.
Paunzhauſen 14, 207.
Paurmülner, Elsb. u. Gg. 20, 42.
Pauſchmann, Joh. Nep., Rentbeamter zu Traunſtein 19, 237.
Paw 20, 11.
Payswell, Balth. v., hzgl. Rath 13, 312.
Pecher, German, Vicar in O.-Ammergau 12, 206. 20, 176 ff.
Pechmann, Joſ. Fhr. v. 14, 107.
— Wilh. Fhr. v., Salzmaier zu Reichenh. 19, 165.
— Wilh. Konr. Baron v., Salzmaier zu Traunſt. 19, 237.
Pechtaller, Chph., Hochherr des hl. Geiſtſpitals 11, 271.
Peck, ſ. Beck.
Peckhingerleuten 15, 206.
Peel, Chemitypiſt 16, 169.
Peerwein, k. k. öſtr. Poſthalter 19, 119.
Peffenhauſen, Anna v. 11, 276.
— H. u. C. v. 20, 8. 9.

Peffenhauſen, Eberwein 20, 19.
— Celtz 20, 16 ff.
Peierl, Sigm., Ldr. zu Werdenfels 20, 231.
Peierle, Joh., Eichtſchreiber zu Mch. 11, 277.
Peilſtein, Dynaſten v. 19, 95.
— und Plain, Gfn. v. 19, 105. 145. 147. 154. 156.
— Fdr. Graf v. 14, 163.
Peirer, Stph., Rathshr. zu Aibling 18, 199.
Peirherre, H. 20, 9. 10.
Peiſenberg, Münchner Bürger 11, 127.
Peiſenpach, Ph u. H. v. 20, 11.
Peiß bei Mch 16, 230. 232.
Peiſſenberg 12, 13; ſ. a. Hohenpeiſſenberg.
Peiſſer, Andr., Bgm. zu Altomünſter 20, 40. 45 ff.
— Erasm, Pfr. zu Waſſerb. 19, 295.
Peiſſergſpratt 15, 208.
Peitenweil, Hanns u. Elsb. 16, 78.
Peiting 11, 377. 15, 162. 20, 58 74.
Peitinger, Chn., Jeſuit 14, 130.
— Marcus, Bibliothekar 12, 263.
Peitingau, Welfenburg 15, 162.
Pelchinger, Gebh. 18, 73. 181.
— Gerh. 13, 216.
— Hnr. 13, 179.
Pelhaimer, Hanns, Pfl. u. Richter zu Dachau 20, 24. 26.
Pelhamer, Hnr. u. Agn. 13, 191.
— Matth. und Ulr. 13, 190 ff.
Pelkofen 17, 271.
— Joh. Seb., kfftl. Kriegs-Commiſſär 17, 233. 237. 249. 254. 255. 260.
— Veit Adam v., Pfr. zu Waſſerb. 19, 295. 311.
Pellheim 20, 26.
Peinhauſer, Ulr. 11, 296.
Peltin, Obriſt 15, 220.
Pemberg 15, 181.
Pemblinger, Joh. 13, 208.
Pemler, Patrizier zu Agsb. 14, 120.
— Dav. 14, 104.
— Ign. v., Pfl zu Rain 19, 89.
Pendner, ſ. Robert, Abt von Raitenhaslach.
Pennenberger, Kasp., Pfr. in Ammergau 20, 95.
Pentenrieder, Bgm zu Aibling 18, 216.
— Joſ., Magiſtratsrath zu Aibling 18, 82.
Penzing 13, 319. 14, 36. 19, 259. 290.
Pepplin, die 11, 303.
Per, Barthol. u. Konrad 15, 187.
— Hanns, Herzog Georg's Gianzreiter 20, 47.
— Mich 20, 52.
Perch, ſ. Berg.
Perchhaim, ſ. Berchem.
Perchinger, Hnr. 11, 295.
Perchircher, Hnr. 11, 302.
Perchting 15, 17. 18.
Perchtold, Gaud., Vicar in O.-Ammergau u. Conventual zu Rothenbuch 12, 206. 20, 176.
Perco, Herm., ſ. Preco.
Perenhartz, Hnr. 20, 29.
Pernheitter, Walburga 11, 366.
Perentzhofen 20, 10. 27. 42.
Perfall, Gut 13, 213. 215. 216.
Perfaller, die 13, 220. 326. 14, 18. 23.
— ſ. Aler, Abt in Rott.
— Bened. 13, 215. 219. 221. 319.
— Sigm 13, 214.
— Sim. u. Margar. 13, 215.
— Ulr. 13, 192. 215.
Pergangel, Dietp. v. 17, 28.
Pergen, ſ. Bergen.
Perger, ſ. Berger.
Pergl, Hanns, Richter zu Rott 14, 39.
Perglas, Fz. Wenz. Fhr., Maria Johanna und Maria Ther. Freiinnen v. 13, 152.
Perhamer, Kasp., Meßner v. Kirchdorf 16, 263.
Perhufer, Hnr. 13, 183.
Pering, Griesſtetter Pfarrei 17, 33.
Peringer, Münchn. Bürger 11, 127.
— von Aichholzheim, Commenthur zu Aichach 17, 206 ff.
— Andr. 11, 337.
— Gabr. u Sixt, Kaſtner zu Rain 19, 89.
— Hnr., Richter zu Aichach 19, 38.
Perkhauſer, Chph., Bildſchnitzer in Mch. 15, 175
— Stph., Ldr. u. Pfl. zu Traunſt. 13, 219. 19, 236 ff.
— Ulr. 13, 193.
Perkhofer, ſ. Berghofer.
Perkircher, Hanns 11, 304.
Perkmair, Konr. 11, 300.
Perljäger, 15, 208.
Perlach bei Mch. 13, 73. 84. 16, 232.
Perlacher Haide, Schlacht 18, 185.
Perlasberger, Barb. 16, 51.
Perliching, Hanns Bernh. v., Pfl zu Waſſerburg 19, 292.
Pernauer, Hanns 11, 319.
Perndlmayr, Joh., Bgm. zu Traunſt. 19, 239.
Perndorfer, ſ. Kasp, Propſt zu Wilarn.
— zu Päl, Kasp. 14, 34.
Pernegger, Mart., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
Perner zur Guetterrath, Fz. u. Johanna 16, 76. 78.
Pernhof, der 16, 37.
Pernöder, Andr., Unterrichter zu Mch. 14, 31.
Pernshofen, ſ. Perentzhofen.
Pernſtorfer, Nikol. 13, 191.
Pernwieſer Gg. 36, 311.
Perſchach 13, 215.

Perſtorf 13, 223. 16, 21. 23.
Perthold, Richter 20, 9 ff.
Pertinax, röm. Kaiſer 18, 120.
Pertl, Euſtach u. Peter 20, 108.
Perugia, engl Inſtitutshaus 17, 120. 127.
Peruſa, Max Gf. v. 11, 218.
Pescennius Niger, Herr v. Byzanz 18, 120.
Peſenleon, St. Ulrichkirche 18, 15.
Peſling, Weiler 14, 170.
— Fdr. v. 14, 164. 170.
— Hnr. v. 14, 171.
Peſſenbacher, Malach., Vicar u. Pfr. in O.-Ammergau 12, 206. 20, 118.
Peſſerer, Wilh., Bgm. zu Ulm 13, 304.
Peſt 14, 232.
Peſtenacker 14, 138.
— Hnr. 20, 22.
— Joh. 20, 20.
— Juliana 20, 27.
— Konr. 11, 297.
— Magd. u. Perchtl. 20, 20.
Peter, Amalie v., Malerin 16, 181.
— Pfr. zu Aibling 18, 23.
— Caplan zu Ding 13, 322.
— Propſt in Gars 19, 289. 333.
— Abmſterfer, Propſt zu Geroldsbach 20, 30. 43.
— Decan zu Herrnchiemſee 14, 47.
— Pfr. zu Randelzried 20, 29.
— Prior zu Rott 13, 209. 211. 215.
— Riedler, Propſt zu Schlierſ 15, 186.
— Paul, Kapuz.-Guard. 19, 340.
— Adolf v., Ldr. zu Werdenfels 20, 232.
— Joh., Pfr. zu Kötzting 13, 323.
— Joh. Nep., Förſter zu Aibling 18, 264.
Peter, Teoph., Kapuz. zu Waſſerb. 19, 332.
Peteresberg 14, 164. 177. 319. 326. 17, 91.
Petersbuch 17, 9.
Peterwartein 17, 312 ff
Petinger, Kunig. 18, 183.
Petſchner, Ant., hzgl. Rath 13, 312.
Pettenbach, die v. 15, 177.
— Gottfr. v. 15, 256.
Petenbeck, die 17, 217.
— Andr. 11, 315.
— Balth., Rath zu Straubing 17, 217.
— Dietr., Richter in O.-Ammergau 12, 206. 20, 103. 128.
— Gg, 11, 316.
— Gg, Notar 17, 217.
— Gg., Pfl. zu Haag 17, 217.
— Maria, Gemahlin Herzog Ferdinands v. B. 14, 128. 16, 293. 17, 217.
— Reichard 17, 217.
— Ulrich, Kaſtner zu Dachau 13, 307. 17, 217.
Pettendorf 13, 170.
Pettenkofen, Fz v, Reg.-Vicekanzler 12, 96.
Pettenkofer, ſ. Adelgunde, Aebtiſſin zu Eichſtätt.
Pettinger, Math 16, 45.
Petz, Gottfr., Pfr. zu Pang 14, 169.
— Math., Bgm. zu Aichach 19, 40.
Petzenhauſen (Schwabhauſen) 14, 126.
Petzmair, Joh. 20, 32.
Pengenberch 13, 191.
Peugenberger, Chn. 13, 193.
Peuker, Joh. Nep., Benef. in Tölz, nachmals Pfr. in Arget 16, 304.
Peul, Richter 20, 11.
Peurl, Hanns 11, 327.
Peuſcher, Bernh. 19, 20.
— Bernh., Pfl. zu Aichach 19, 37.
Peutenhauſen 19, 11.
Peutinger, Patrizier zu Agsb. 14, 120. 20, 68.
Peutinger, Karl, Jeſuit 14, 119. 123.
— Konr. 13, 131. 16, 35.
Pez, Kasp. 11, 347.
Pfaab, Nik. 19, 263.
Pfab, Ulr. 14, 33.
Pfäffing 13, 314.
Pfäffinger, Degenh. 12, 179.
Pfaffenhofen 13, 286. 321. 15, 240. 16, 90. 17, 35. 268. 20, 36.
Pfaffenhofer, Konr., Bgm. zu Freiſ. 11, 311.
— Marg. 20, 27.
— Ulr. 20, 21. 27.
Pfaffenwerd, Kl. in Chiemſee 12, 78.
Pfaffenzeller, Joſ. Wilh., Aſſeſſor zu Aibling 18, 258.
Pfaffermaier, Gg., Coadj. zu Freiſ. 18, 51.
Pfaffindorf 19, 149.
Pfaffing 14, 173. 176. 17, 218.
— Eberh. v. 14, 163.
Pfaffinger, die 12, 74.
Pfahl, Teufelsmauer 18, 3. 115.
Pfahldorf 17, 8.
Pfalz, junge 13, 291.
— Neuburg, 15, 292 ff. 313.
— obere 16, 307.
— Sulzbach 15, 293. 313.
Pfalzgraf, Arn., Bgm. zu Freiſ. 11, 350 ff. 16, 267.
Pfalzgrafen bei Rhein 12, 283.
Pfalzgrafſchaft, bayeriſche 19, 2.
Pfannenſtiel, Phil. Kasp. 15, 123.
Pfarrkirchen, ſ. Gartelberg.
Pfarrkirchner, Gg., Richter zu Traunſt. 19, 236.
— Joh., Vicar zu Waſſerb. 19, 295. 297.
Pfeffel, Akademiker 20, 5. 6.
Pfeffenhauſer 20, 16.
— Hanns 13, 273. 16, 34.
Pfeffer, Ulr. u. Margr. 20, 97.

Pfefferer, Pet. 20, 81. 91 ff.
Pfefferloch, Hanns 18, 54.
Pfeifer, Anna 11, 329
— Joſ., Lehrer in O.-Ammergau 20, 223.
Pfenning, der gemeine, Landesſteuer 13, 278 ff.
Pfenningmanning, Eliſ. 12, 241.
Pferfelder, Wolfg., Pfl. zu Aichach 19, 37 ff.
Pfetten, Gf. v. 17, 297.
— Seb. v. 11, 391.
Pfettenberg 14, 51.
Pfettner, Joſ. 20, 32.
Pfifferloch 16, 330.
Pfifferlochner, Hanns 14, 29.
Pfinzen 13, 216.
Pfiſter, Gg 11, 328.
— Leonh. 12, 188.
— Max Ant., Propſtei-Verw. zu Altötting 11, 218.
— Seb. 11, 315.
— Wilh. 11, 339.
Pfiſtermeiſter, v., k. Rath 19, III, VII ff.
Pfiſtrich, Herm. 17, 206.
Pflaumdorf, Joh. v. 17, 215.
Pfleg, Maler 19, 277.
Pfleger, Kasp., Salzmaier zu Reichenh. 19, 165.
Pfluegdorffer, Hanns 20, 20 ff.
Pflügler, Seb., Benef. zu Waſſerb. 19, 298.
Pflugker, Ulr. 11, 322.
Pföring 16, 112.
Pfofeld 17, 12.
Pfordten, Ldw von der, k. b. Staatsminiſter 15, 95.
Pforzheim 16, 62.
Pfraundorf, Phrunborf, ſ. Fraundorf.
Pfuel, General-Major 17, 291.
Pfünz 17, 10.
Pfulmer, Ulr., Herzog Georg's Zollner in Moosb. 11, 320.
Pfundmaier, Proviſor zu Verbling 18, 328.
Pfundner, Münchner Geſchlecht 11, 91.
Pfuntznär, Percht. 11, 261.
Phall, Hnr. 13, 189
Phariſäer-Ball in O.-Ammergau 20, 234.
Pheifer, Ulrich 20, 15.
Phetine 14, 50.
Philipp, Biſch. v. Freiſ. 16, 58.
— Bierbräu zu Aichach 17, 205.
— Herzog in B. 12, 273 14, 123.
— Pfalzgraf von B. 13, 249. 266. 282. 305 ff. 311 ff.
— Abt von Benedictbeuern 14, 135.
— Kaiſer 12, 30. 54 224. 20, 66.
— Abt zu Ebersberg 13, 212.
— Biſch. v. Freiſ. 11, 202 ff. 325. 14, 27. 32. 172.
— Landgraf von Heſſen 19, 68.
— Adminiſtrator zu Naumburg 16, 52.
— Biſch. v. Rgsb. 13, 138.
— Erzbiſch. von Salzb. 19, 178.
— König von Spanien 20, 100.
— Fdr. Aug. v. 12, 53.
Philippsberg 17, 252.
Philippſon, F. 16, 174.
Phrundorf, ſ. Fraunborf.
Piccolomini, kaiſ Feldmarſchall 17, 239.
Pichel 13, 188. 197. 215. 16, 16. 18, 94. 104. 20, 26.
— Leonh. u. Wolfg., Pfr. zu Rain 19, 90.
Pichler, Drahtzieher zu Reichenh. 19, 119.
— Amaly 13, 323.
— Anbr. u. Eglolf, Richter zu Waſſerb. 19, 293.
— Hnr. 20, 36.
— Hnr, Kaſtner zu Rain 19, 89.
— Joh. 16, 239.
— Joh., des äußern Raths zu Mch. 11, 280.
Pichler, Lienh., Chorherr zu St. Anbrä 11, 323.
— Mart. 13, 323 ff. 14, 95.
— Offnei 15, 243.
— Sigm., Stadtrichter zu Freiſ. 11, 329.
— Veit, Jeſuit 14, 139.
Pichlmair, Flor., Benef. zu Waſſerb. 19, 298.
— Gg. 11, 344. 346.
— Joh. B., Suffragan-Biſch. v. Rgsb. 15, 96.
— Joſ, Floßmeiſter zu Mch. 13, 91 ff.
Pickel, Gg., k. b. Medicinalrath 15, 97.
Pickholin, Wilh., Hofmarkts-Richter in Marirain 16, 241.
Pictor, Wolfg., Pfr. zu Waſſerb. 19, 295.
Piechel, Mart. Joſ. 17, 276.
Pieding 19, 148.
Pienswang 16, 331.
Pienzenau, Obriſt 15, 220.
Pienzenauer, die 13, 22. 18, 83.
— Pfl. zu Aibling 18, 181.
— Barb. 14, 33. 36.
— Chn. 13, 318.
— Chriſtine v. 14, 27.
— Chph., Pfr. v. Feichten 14, 250.
— Cordula u. Hanns Kasp. 14, 184.
— Fdr. 16, 23. 228. 18, 240.
— ſ. Friedrich II., Abt v. Rott.
— Hanns v., Pfl. zu Aichach 19, 37.
— zu Harmansberg, Hanns, Pfl. zu Troſtb. 15, 186.
— v. Kemnat, Hanns 17, 207.
— Hanns Albr., Pfl. zu Waſſerb. 19, 292.
— zu Hartmansperg, Hanns Fdr. 14, 41.
— zu Wildenholzen, Hanns Fdr. Fhr., kurb. Hofraths-Präſident 15 Taf.

Pienzenauer, Hanns Kasp., Pfl. u. Ldr. zu Aibling 16, 28. 80. 18, 247.
— auf Zinneberg u. Braunenburg, Hanns Kasp. 14, 184.
— zu Paumgarten und Petersкirchen, Hanns Konr., Pfl. zu Kötzting 14, 40.
— Hanns Otto, Pfl. zu Aibling 18, 247.
— Ludw., Domherr zu Freis. 13, 187.
— Ludw., Pfl. zu Kufstein 13, 318.
— Ldw., Pfl zu Rattenberg 13, 221.
— zu Forchteneck, Ludw. 18, 167.
— zu Wildenholzen, Ldw., Pfl. zu Schwaben 13, 316.
— zu Wildenholzen, Ldw., Hofmarschall zu Ldsht. 16, 48.
— Ldw, Vicedom zu Straubing 14, 32. 16, 71.
— Ludw., Pfl. zu Wasserb. 19, 292.
— Ott 13, 184 ff. 190. 196 ff.
— zu Wildenwart, Otto, Pfl. zu Aibling 14, 185. 15, 168. 175. 177. 16, 13. 15. 23.
— Ott, Richter zu Kufstein 13, 183.
— Ott, Vitzthum in OB. 13, 207. 20, 18.
— zu Kemnaten, Ott 15, 176.
— Thom. 13, 326.
— Ulr. 13, 187.
— Ursula 17, 207.
— zu Wildenholzen, Warm. 11, 322.
— Werner 16, 23.
— Wilh. 20, 50.
— Wolf 16, 23.
Pietanz 17, 200.
Pietenbach 17, 26.
Piethering 14, 175.
Pietling, Püttling, Butelingen 11, 8 ff. 32. 400.
Piis e Carpi, Gfn. Emilie de 16, 292.
Pilgrim, Priester 18, 170. 304. 309.
— Erzbisch. v. Salzburg 14, 230. 239. 264. 19, 97. 330.
Pilhofen 14, 208.
Pillersee 13, 176. 181. 188. 194. 198. 211. 318. 320. 326. 14, 21. 23. 28. 39.
— Konr v. 13, 187.
Pilling, Priester 19, 287.
Pillungh, Gg., Benef. zu St. Achaz 19, 295.
Piloti, Ferd, Erfinder des lithograph. Tondruckes 16, 128. 131. 138 ff. 164. 166. 179. 185 ff.
Pina v. 16, 75.
Pinter, Joh. Joach. 14, 81.
Pipin, Frankenkönig 12, 283. 287. 290. 15, 5. 255. 20, 3.
— von Heristall 12, 270.
— Gf. 18, 232.
Pipinsried 15, 255. 20, 3.
Pipperl, Thoma, herzogl. Diener 15, 184.
Pircher, Raubmörder 19, 102.
Pirchinger, Jak. u. Marg. 16, 257.
— Marg. 18, 95. 102.
— Onof. 18, 94.
— Onophrius, Kanzler zu Niedernaltach 14, 39.
— Wolf, Kastner zu Rott 16, 36.
— Wolfg., Kastner zu Rott u. Rosenheim 14, 14 ff. 21. 24 ff.
Pirghuber, Fr. Karl, Pfr. in Grabenstätt, und Fz., Prof. in Salzb. 19, 243.
Pirka im Staffelsee 14, 146.
Pirkel (Pirgilline bei Mauerdorf) 14, 188.
Pirkhaimer, Sigm., Ldr. zu Aichach 20, 46.
— zu Wolfersdorf, Sigm. 16, 28.
Pirkhaimer, Thom., Capl. zu Regensburg 13, 237. 301.
— Ulr. 20, 24.
Pirkner, Asm., Richter zu Pillersee 13, 318.
— Hnr. 16, 83.
Pirmann, Jos. 20, 24.
Pirmeider, Mchn. Bürger 11, 127.
Pirmeter, Joh., Pfr. bei hl. Geist in Mch. 16, 215.
Pirmin, Abt von Viecht 18, 37.
Pirzeregg, Fz., Gerichtsschr. zu Reichenhall 19, 164.
Pischetsrieder, Joh., Hofmarksrichter zu Pang u Procur. zu Aibling 14, 170. 18, 256.
Pißl, Prediger zu Burghausen 17, 253.
Pißlinger, Mart., Vicar zu Tierlaching 14, 278.
Pistorius, Balth., Schaffner zu Feichten 14, 252.
Pittenhard 11, 10.
Pittersberger, Andr. 17, 175. 295.
Pitzlein, Hnr., Stadtpfl. in Agsb. 12, 10.
Pitzling 12, 28.
Pius, Kapuz.-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
— II., Papst 12, 199.
Plachl, Chph. 11, 307.
Placidus, Abt zu Ettal 14, 69. 15, 198. 20, 84. 100. 184.
Plänk, Stadtzimmermeister zu Reichenh. 19, 119.
Plätsch, Laur. u. Katreln v. 13, 195.
Plahel, Chph. 11, 316.
Plaicher, Ant 12, 207.
Plaickner, Matthias und Nikol. 20, 108.
— Paul 20, 109.
Plain, Schloß 19, 113. 147. 155.
— Dynasten u. Gfn. v. 19, 95. 178.
— Luitold Gf. v. 19, 96. 149.

Planeck 13, 257. 14, 208.
Planig, Ort 13, 173.
Plank, Andr., Pfr. zu Geltolfing 16, 86.
— Josepha v., Schreibmeisterin bei den engl. Fräulein zu Mch. 17, 148.
— Kasp., Lehrer zu Than 18, 111.
— (Plänkl), Lienh. 11, 338 ff.
— N., Forstbeamter 19, 237.
Plankhart, engl. Fräulein zu Agsb. 17, 159.
Plansee 20, 244.
Plarer von Wartensee, Joh. M. F., Pfl. zu Reichenhall 19, 183 ff.
Plaser, Elsb. u. Hanns 11, 327.
P.aten-Hallermünde, Aug. Gf. v., Dichter 15, 97.
Platner, Münchner Bürger 11, 127.
Plato, Schwedenoberst 14, 130.
Plattenlaitner 13, 181.
Platz, Joach. v., Pfl. zu Wartenfels 15 Taf.
Plaumb, Konr., Herzog Wilhelms V. Kammerdiener 11, 346.
Plauser 20, 72.
Plawen, Ulr. v., Pfr. zu St. Georgen in Freis. 11, 295.
Plebsch, Hanns 20, 51.
Pleichshirn, Andr., des äußern Raths zu Wasserb. 19, 303.
— Andr., Benef. zu Wasserb. 19, 297.
— Joh., Benef. zu Wasserb. 19, 296.
Pleinfeld 17, 11.
Pleinschmid, Hnr., Domprediger zu Freis. 11, 322.
Pleß, Otto, Richter zu Reichenh. 19, 163.
Pleßheim 20, 51.
Pleyel, J. 16, 142.
Plezau 13, 326.
Pliembl v. Lindnmb, Jak., Pfl. von Ottenburg 11, 342.
Pliemel, Kunz 13, 326.
Pliening 13, 324. 14, 24.
Plieningen zu Schambeckh, Dr. Dietr. v. 14, 22.
Plinetzeller, Ulr., Bgm. zu Aichach 19, 40.
Plinganser 17, 328.
Plirried 20, 19. 30. 34 ff. 46. 51.
Plöderl, Alexander, Bezirksgerichtsrath zu Aichach 19, 39.
Plötz, Josepha v., Schulpräfectin im englischen Fräulein-Institut zu Mch. 17, 148.
Plüblein (Plünel), Richter zu Traunst. 19, 236.
Pluemstingl, Gg., Pfr. zu Wasserb. 19, 295.
Plumoser, Ulr. 20, 34.
Plumschein, Peter 14, 168.
Plutz, Alois, Pfr. in O.-A 12, 206. 228.
— Gg. Al., Pfr. in O.-Ammergau 20, 216.
Pocalini, Traj. 17, 273.
Pocci, Gf. v. 15, 194.
Pockh, s. Beck.
Pockmayer, Hnr. u. Chn. 14, 23.
Poden, Gut 14, 46. 15, 183. 185. 188.
Podensteiner, Joh. B., Salzmaier zu Reichenhall 19, 165.
Podmer, Münchner Geschlecht 11, 93.
— Albr. 13, 183.
— Hanns, Jägerm. 20, 80.
— Konrad 18, 174.
— Styh. 18, 259.
Podmokl 14, 306.
Podner, Sigm. 15, 192
Pöckhmann, Jos Hnr. Baron von, kfstl. Grenadier-Hauptmann 11, 285
Pöcking, Ger. Starnberg 14, 208. 15, 18.
Pögl, Hanns 20, 30.
Pöler, Barb. 20, 37.
— Hanns 20, 37.
— Hnr. 20, 37.
— Kathrein 20, 37.
Poendt, Ort 16, 231.
Pöppel, Math. 11, 349.
Pöring, Schloß 12, 25. 28.
Pörstorf 14, 38.
Pöfinger, Joh. Nep. 14, 92.
Pötschl, Ldw., Pfl. zu Murnau 20, 128.
Pötschner, Eberh., Mchn. Patricier 11, 249.
— Fz. 20, 26.
— Jörg und Anna 14, 35.
— Kath. 16, 212.
— Ldw. 13, 305.
— Sigh. 11, 260.
— Sigm., des innern Rathes zu Mch. 14, 30.
— von Aschotting, Niederesheim u. Hornstein Mchn. Geschlecht 11, 94.
Pötting, Joh. Sigm. v. 16, 85.
Pötzenhammer, Lithogr. 16, 165.
Pötzenhausen 12, 49.
Pogenrieder, Jörg, Kastner zu Rain 19, 89.
Poigenberg 16, 301.
Pointz (Points), Mar., engl. Fräulein 17, 116. 120. 141. 142. 159 ff.
Polßl, die 14, 41.
— zu Grauenwiesen, Barb. 14, 38.
— zu Grauenwiesen, Gg. 14, 34 ff.
— Hanns, Richter zu Kötzting 14, 32.
— zu Grauenwiesen, Hanns u. Kathar. 14, 31.
— zu Loyffling, Hanns u. Ursula 14, 20.
— Karl Fhr. v., Ldr. zu Aibling 18, 258.
— zu Grafenwies, Wolf Styh. u. Wolf Wilh. 14, 44.
Pol, Konr. 12, 10.
Polau, Hnr. v. 14, 19.
Polaus, Gertr. 13, 179.
— Hnr. 13, 179.
Polen 17, 248. 263.
Poler, Anna 20, 46.
Polhamer, Andr., Coadj. in Feichten 14, 262.

Poll, Wolfg., Cooper. zu Feichten 14, 258.
Polliato Joh. v. 16, 10.
Polling, Kl. 12, 7. 13, 149. 15, 9. 278. 17, 34. 91.
Pollinger, Gg. 11, 275.
— Regina 13, 69, 71.
Pollmüller, Agn. 20, 181.
Pollo 14, 161.
Poltel, Jak. 20, 23.
Polz, Ladisl., Ueberreiter zu Aibling 18, 264.
— Wilh., Proc. 11, 346.
Pommern, adel. 17, 246.
Pompeji, Graf, Oberſtlieut. 19, 98.
Poner, Hnr. 20, 17. 18.
Ponlach 17, 92.
Pons Aeni 11, 10.
— Oeni ad Castra 14, 320.
Pontes Tessenii 15, 23. 20, 57.
Popp, Fdr. v., k. b. Ober-Appell-Director 15, 98.
— Hanns, Salzmaier zu Reichenh. 19, 165.
— ſ. Wilibald, Abt zu St. Ulrich u. Afra in Augsbg.
Poppel, Konr. 11, 291.
Poppler, Pet., Richter zu Möringen 20, 20.
Pordigkheim, Fhr. v., Weihbiſch. 18, 88.
Porta (Thorer), Eberh. de 20, 11.
Porth, Floribus, Vicar u. Pfr. in O.-Ammergau 12, 205 ff. 20, 116. 118. 176.
Portia, Fürſt v. 17, 317.
Portner, Konr. 20, 13.
Porträt-Sammlung, bayer. 16, 118.
Porzer, Veit Gg., Canonicus zu St. Veit 11, 354.
Poſch, Baeb. 16, 70.
— von der Mill, Gg. 16, 70.
— zu Dietersberg, Kasp. 16, 37.
— Kasp., Richter zu Wallenberg 15, 177 ff.
— Pet., Richter zu Wallenburg 15, 183.
Poſch zu Dietersberg, Sigm. 17, 37.
Poſche von der Auch, Hnr. 13, 189.
Poſchetsried 14, 206.
Poſchl 11, 250.
— Barb. 11, 264.
Poſſenhofen 14, 208.
Poſſer, Pet. 20, 91.
Poſthumus, Kaiſer 15, 10.
Pottendorf 16, 194.
Potzenhof, Hanns, Wilh. u. Ldw. 16, 24.
Pouſſin, Nikol. 16, 157.
Pozinger ob der Grantau, Kasp. 16, 258.
Pozzo, Konr. 14, 96.
Pracher, Hanns 20, 22.
Bracht, Zach. 15, 98.
Prackhendorffer zum Hof Pet. u. Scholaſt. 13, 323.
Pradella, Maler 16, 161.
Prändtenberg 16, 330.
Pränpock, Wolf 16, 273.
Prändl, Mich. 11, 261. 17, 237.
— Wolf Bernh., Obriſt 15, 220. 17, 292.
Präßmayr, Gallus, Stadtphyſicus zu Traunſt. 19, 240.
Prätzl, Joh. 14, 210.
— Joh., Forſtm. zu Traunſtein 19, 192. 237.
Prag, Schlacht 1620 17, 193. Stadt 20, 42.
Praidlohn, Andr. v., Oberſt-Lehenpropſt zu Freiſ. 11, 353 ff.
— Fz. Ant. v., kfſtl. geh. Rath 15, 302 und Taf.
Praitenau 11, 265. 20, 45.
Praitenlohner, Joh. Ldw., des äußern Raths zu Waſſerb. 15, 295.
Prait, Joh., Pfr. zu Aichach 19, 36.
Praitnötting 13, 200.
Pranburger, Lienh. 20, 27.
Prandner, Jak., Bgm. zu Traunſtein 19, 240.
Prandt, die 18, 74. 83. 98. 191. 194. 274.
— Eberh. 13, 179.
Prandt zu Prantseck, Gg. 16, 68.
— Ernſt, Ldr. zu Aibling 15, 189. 18, 244.
— Ernſt, Pfl. zu Brannberg 14, 184.
— Hnr., Richter zu Waldenberg 15, 170.
— Hanns 18, 198.
— Hanns, Richter zu Aibling 18, 242.
— zu Prantseck, Kasp. 16, 56. 18, 167.
— Konr. 15, 168. 18, 99. 108. 272.
— zu Fiſchenbach, Konr. 13, 205. 16, 9. 12.
— Konr., Ldr. zu Kling 13, 196.
— Mart., Verweſer des Gotteshauſes zu Altomünſter 20, 7. 51.
— Otto 13, 204.
— Thom., Pfr. u. Dech. zu Aibling 13, 215. 18, 25. 73. 308.
— Ulr., Pfr. zu Pang 14, 168. 172. 176.
— Ulr., Richter in Aibling 18, 241.
— Ulr., Richter zu Wallenberg 15, 169.
— Walth. 13, 181.
— Wilh. 13, 212. 14, 185. 18, 201 ff.
— zu Prantshauſen, Wilh. v., fſtl. ſalzb. Hofm. 18, 75.
Prandthover, Thom., des äußern Raths zu Mch. 11, 281.
Pranſtet 13, 209. 16, 286.
Pranſtetter, Leonh. 16, 57.
Prantbeck, Gg. v. 16, 74.
Prantorfer zu Päl, Hanns, Kammerm. 14, 184.
Prantseck 18, 98. 202 274.
Prantshauſen 18, 191. 274.
Prantſtatt 15, 187.
Praſſer, Clem., Vicar in O.-Ammergau 12, 206. 20, 176 ff.; ſ. a. Clemens, Prälat von Rothenbuch.

Praunbock-Lehen auf dem Sulzergraben 16, 55.
Praunsberger, Martin, Rathsbr zu Freising 11, 324.
Praunschober, Sim, tattenbachischer Herrsch-Verw. zu Grabenstätt 14, 223.
Prechtl, J. B., Pfr. in U-Ammergau 20, 55.
— §§ Historische Berichtigungen über das Geschlecht der HH. von Knillenberg 13, 109 ff.
— Der Staffelsee 14, 146—159.
Preckle, Bildhauer in Mch. 19, 219.
Preco, Herm. 20, 9.
Predis, Eberh. de 18, 180
Preller, Konr., Stadtschr. zu Mch. 11, 267.
Prelmaier, Joh. u. Mich., Bgm. zu Aichach 19, 40.
Preining, Chph. 14, 35.
— Sigm., Stadtschr. zu Reichenh. 19, 165.
Preisacq, kais. Oberst 19, 72.
Preising (Prisingas), Ort 18, 15.
— Grafen u. Fhh. v. 12, 87. 14, 191. 16, 332. 17, 216. 334 ff. 18, 194.
— Ritter Albr. 16, 18.
— zu Altenpreising, Barbara Rusina 16, 255.
— Euph. 16, 71.
— Gg, Hanns Chph. u. Wolfg., Pfl. zu Wasserb. 14, 18 ff. 19, 292.
— Henno 20, 9.
— Hnr. 11, 259. 14, 176.
— Hnr. v., Pfl. v. Reichenh. 19, 121. 163.
— Joh. v. 13, 319. 14, 151.
— s. Johann, Propst zu St. Johann, und Joh. Fz. Gf. v., Fürstbisch. zu Chiemsee.
— Joh. Max Graf von, Hauptpfl. zu Tölz 14, 187.
Preising, Gf. Joh. Warm. 16, 235. 242 ff.
— Konr. 15, 171 ff.
— Konr, Vitzthum in O.-B. 11, 293.
— Magdal. u. Mar. Elis. Gfn. v. 16, 242.
— Gf. Max v. 14, 187. 17, 38. 18, 99. 279.
— Lichtenegg-Moos, Max Gf. v. 12, 171.
— Onuphr. v., Pfl. zu Wasserb. 19, 292.
— Rud. v. 15, 169.
— Rud., Pfl. zu Aichach 19, 37.
— Rub., Pfl. zu Dachau 13, 206.
— Rud., Pfl. v. Vohburg 11, 292.
— zu Wolnzach, Rud. 11, 260.
— Selfr. u. Thom. 11, 292.
— zu Kopfsberg, Thom. 11, 322.
— zu Woinzach, Thom. 16, 22.
— Ulr. 14, 185.
— Ulr. v., Pfl. 19, 292. 322.
— Hohenaschau, Gfn. 12, 167—171.
— zu Kopfberg, Fdr., freis. Pfl. zu Burgrhain 13, 106 ff.
Preisinger, Benef. zu Wasserb. 19, 297.
Prem, Hanns, Frühmesser zu Miesb. u. Waldeck 15, 178 ff. 182 ff.
— des innern Raths zu Wasserb. 19, 303.
Premb, Fz., Stadtrichter zu Freis. 11, 348.
Prenauer, Gg., Chorherr zu St. Andrä u. Pfr. zu St. Georgen 11, 339
Prenelus 18, 143.
Prenner, die 12, 312.
— Arf., Vicar zu Au 16, 92.
— Leonh. 20, 46.
— Stph. 17, 207. 20, 30. 32.
— Stph., Pfr. zu Rain 19, 90.
Prenntlin, Joh. 20, 27.
Preßburg 17, 120. 127. 284. 299.
Prethald, Hanns, Gchts-Schr. zu Aichach 19, 38.
Pretschiefer, Münchner Geschlecht 11, 97. 249. 12, 75.
— Richter zu Rott 14, 28.
— Asam, Chorhr. 16, 25.
— Gg., Richter zu Wallenburg 15, 174.
— Gerhilt 13, 189.
— Joh. 13, 213. 18, 259.
— Johann, Umgelter zu Dachau 13, 319.
— Joh., Pfr. zu Kirchdorf 13, 215.
— Konr. 16, 15.
— Lienh. 13, 324. 326. 16, 25.
— Margar. 13, 212.
— Ott 13, 188. 189. 212.
— Wilh., Pfl. zu Kötzting 14, 16.
— Wolfg., fstl. Hofmstr. 14, 38.
Preu, Abr., Pfr. zu Berbling 16, 88. 18, 311.
— Abr., Prediger in Miesbach 16, 97. 98.
— Anna 20, 38.
— Bartlme 11, 320.
— Dav., Pfr. zu Au 16, 91.
— Niklas, Kastenamtsverwalt. u. Lehenpropst zu Freis. 11, 343 ff.
Preußen 17, 248.
Preußendorf 16, 288.
Preuttenbach, Hanns 20, 52.
Prichler, Hanns 11, 318.
Priefer, Vitus, Stiftsdech. zu Aichach 19, 28. 36.
Priel bei Aibling 18, 194.
Prielmajer, Fz. Bernh. Fhr. v., fstl. Regierungsrath u. Kastner von Burgh. 14, 186.
— Jörg 11, 331.
— Korb., Kastner zu Reicheuh. 19, 163.

Prien 16, 330 ff.
Prienhauser, Bürger zu Wasserb. 19, 326.
Prieſenhalmer, Gg. 19, 237.
Prighalmer, Ulr., Richter zu Friedb. 20, 22.
Priler, Fdr. 13, 187. 193.
Primanivus 18, 96.
Primmer, Pet. 11, 263.
Prinner, Hieron., Canonic. von St. Zeno 18, 67.
Pritzel, Bened., Coadj. zu Freiſ. 18, 51.
Priwe, Dietr. 20, 13.
Prixner, Nik., Gerichtsſchr. u. Kaſtner zu Aibling 18, 254. 262.
Propſt, Bgm. zu Ldsbg. 14, 120.
— Cöleſtin 14, 76.
— Hnr. 12, 11.
— Joh. 20, 33 ff.
— Nikol. 20, 33.
— Ulr. 14, 81. 136.
Probus, Kaiſermünze 15, 15.
Prodhuber, Pet. 18, 202.
Pröbſtl, Kasp., Benef. in Miesbach 16, 111.
Progel, Joſ. 16, 173.
Proiß, Hanns 20, 41.
Prells, Klaus 20, 31.
Promberger 15, 209.
— Gg u. Jak., Meßner zu O.-Ammergau 20, 123.
— Hanns u. Hilaria 20, 98.
— Kasp., Pfr. in Ammergau 20, 95.
— Wilh 20, 98.
Promer, Bened. u. Mart. 11, 335.
— Kasp. 15, 193.
Pronberger, Andr., Ign. u. Math., Schullehrer zu Aibling 18, 70.
Pronner, Hanns Dav., Pfl. zu Traunſt. 19, 235.
— Hanns Jak., Kaſtner in Aibling 18, 279.
— Jak., Kaſtner zu Aibling 18, 261.
— Kasp, Procur. zu Aibling 18, 255.
— Wolfg. Jak. 18, 279.
— v. Aichpichl u. Mühlfelden, Münchner Geſchlecht 11, 97.
Proſper, Kapuz.-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
Prout, Sam., Maler 16, 178.
Prucker (Prugger, Brugger), Pfr. 14, 315.
— Gg., Pfr. zu Pförring 16, 101. 104.
— Joh. Joſ. Barth. 14, 82.
— Joh., kurb. Hofrath 15 Taf.
— Tob., Salzmaier zu Reichenh. 19, 165.
— Wolfg., Secretär Herzog Albert's 12, 8.
Pruckhain von Volchmannstorf, Elsb. u. Fdr 13, 183.
Prucklacher, Gg., Pfl. zu Murnau 20, 128.
— Pflegverw. zu Rain 19, 90.
Pruckmair, Konr. 11, 306.
Pruckner, Pet. 16, 58.
Pruckhperg 15, 198.
Prülär, Bürger zu Aibling 18, 194.
Prüeler, Hanns 11, 269.
Prüeller, Fdr. 13, 182.
Prümler, Agn. 16, 56.
Prüsberger, Joh., Benef. zu Aibling 18, 56.
Prumleittner, Wolfg., Seel-Meßner zu Freiſ. 11, 306.
Prumer, Lor., Kaſtner zu Freiſ. 11, 337.
— Pet. 11, 340.
Prunhuber, Sim., Salzmaler zu Reichenh. 19, 165.
Pruning, Konr. 12, 10.
Prunner, Kaufm. 17, 18.
— v. Charphofen, Chph. 15, 264.
— ſ. Erhard, Propſt zu Indersdorf.
— Hanns u. Margar. 16, 51.
— Hnr. 18, 181.
— (Proner), Kasp., Marktſchreiber zu Aibling 18, 217.
Prunſchober, Abr. 11, 284.
Pruntal in der Hofmarch Rott 14, 23.
Pſchächl, Jak., Hauptm. 13, 307.
Pſchächling, Thekla 13, 321 ff.
Prutdorf 16, 330.
Pſchorr, Hanns u. Ulr. 13, 317.
Puchach 16, 50.
Puchinger, Gelas, Pfr. zu Reichenhall 19, 113.
Puchler, Hanns, Richter zu Aichach 19, 39.
Puchner, Hanns 11, 263.
Puchſer, Chph., Schullehrer zu Aibling 18, 68 ff.
Puchſorn, Hnr. v. 15, 251.
Puchward 13, 178. 188. 216.
Pudemingesdorf (Piedendorf) 18, 101.
Pudewels, Baron Johann Caſ. v., Ldr. v. Friedberg 14, 298.
Puebing 13, 211. 222.
Puebinger 13, 212. 14, 14 ff. 29. 33. 37.
— Agn. 13, 221.
— Amaly 13, 324.
— Anna 13, 315.
— Chn. 13, 211. 221.
— Gg. 13, 317. 319 ff. 16, 36.
— Juliana 13, 207.
— Kasp. 13, 211 ff. 218.
— Ulr. 13, 205. 207.
— Wolfg. 14, 191.
Puch, Puech, ſ. Buch.
Puechberger, ſ. Buchberger.
Puechel, Bercht. 20, 30.
Puechendorf, ſ. Buchendorf.
Puecher, ſ. Bucher.
Puechſpan, Fdr. 13, 190.
Pühnſtöcklein, Elsb. 13, 214.
Pürchel, Gg. 11, 345.
Pürkh, ſ. Urban, Prior zu Kirchheim.
Pürſinger, Pet u. Hanns 13, 321.
Pürſtlinger (Pierſtinger), Bartlme 11, 351 ff.
Pürzner, Hanns, Gerichtsprocur. in Freiſ. 11, 347.

Pütelbach, H. v. 20, 9, 11.
— Ldw. 16, 285.
Pütrich, Münchner Geschlecht 11, 99, 12, 243. 14, 128.
— Stadtkämmerer zu Mch. 11, 221.
— Bened. 14, 108.
— Bened., Priester 20, 209.
— Fz. 12, 240.
— Ganrecht 16, 28.
— Hanns 16, 16, 18, 94.
— Ludw. 11, 236. 254. 259.
— Pet. 11, 261. 15, 172.
Püttelbach, Konr. v. 15, 263.
Pützner, Eckart 13, 203.
Puffendorf 17, 293.
Pugenhauser, Paul, Gerichtschr. zu Altenmünst. 20, 21 ff.
Puggl, Gg., Cooper. zu Feichten 14, 259.
Puhler 16, 296.
Pulbacher, Hanns, Vicar im freisinger Dom 11, 306.
Pulffing, Wilh. 18, 181.
Pulhamer, Joh., Coop. zu Feichten 14, 259.
Pullach 13, 216. 14, 167. 16, 13. 18, 177 271.
— Kuno, Eberh. u. Luitp. v. 18, 266.
Pullachmühl bei Fürstenf. 17, 246.
Pullenhausen, s. Ottilie, Aebtissin zu Altomünst.
Pullharting, Hunnengraben 11, 399.
Pulling 16, 11.
Pullinger, Degenh., Stadtrichter zu Freis. 11, 306.
— zu Thalhausen, Degenhart 16, 28.
— Jörg, Stadtr. zu Freis. 11, 310. 313.
— Kasp. 11, 261.
— Wolf 11, 322.
Pulßhalmer, Kunig. 11, 307. 315 ff.
Pundinger, Hanns, Schnlhalter zu Mch. 13, 50.
Puntzler, Mich. 16, 38.
Punzinger, Rieger u. Ulr. 13, 204.
Puoch, Diep., Eth. und Roudgerus v. 14, 279.
Puochaw 20, 11.
Purchalming 15, 169.
Purfing 14, 32.
Purfinger, die 12, 236.
Purfinger, Hanns 14, 98.
Purger, Hanns, Kastner zu Freis. 11, 295.
— Jörg, Rathsherr zu Freis. 11, 311. 318 ff.; s. a. Burger.
Purkhamer, Joh., herzogl. Rath 15, 184.
Purkmaier, Sigm., Richter zu Aichach 19, 39.
Purlfing 13, 211.
Purnickl, Rich. 16, 163.
Pusch, Andr. 20, 108.
— Gabr. 16, 25.
— Seb. 20, 153.
Pusenhaim 18, 178.
Putlingen 15, 223.
Putz, Phil., Cooper. zu Aibling 18, 45.
Putzenberg 14, 27.
Puzach 13, 308.
Puzeriner, Joh., Feldhüchsenmeister 16, 321. 322.
Pyber, Gg., Vicar zu Teunting 14, 271.
Pyechler, Bernh., Chorhr. zu St. Andrä 11, 321.
Pyler, Joh. Fz. Ldw. v. 11, 284.
Pyrker, Räuber 19, 158.
Pyro, Seib. 16, 13.

Q.

Quaglio, Aug., Maler 16, 150 ff. 163.
— Dom., Maler 16, 163, 173 ff.
— Joh. Mart., Maler 16, 164.
Quaglio, Lor. u. Sim., Maler 16, 174 ff.
Quardt, de, fz. Commandant 19, 78.
Quernheim, Gubernator in Rheinfelden 17, 257.
Quirin, Abt von Andechs 17, 146.
— Prior zu Rott 16, 84.
— Abt zu Tegernsee 16, 324. 329.

R.

Raab, Fz., Cooper. zu Feichten 14, 259.
Raacher, Joh. B., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 268.
Rab, Hrsch. 16, 230, 263.
— Wolfg. 14, 40.
Rabenstein, Balth. v. 16, 291.
Radegund, das alte 11, 9.
Rader, Math. 14, 121.
Radlkofer, Wolfg., Pfl. zu Traunst. 19, 235.
— zu Mooseck, Wolfg. 14, 31.
Radoldt, Ulr. 20, 96.
Rädl zu Heglhausen, Wolf 16, 45 ff.
Rämler, Joh. u. Agnes 13, 185.
Räschel, Ulr., Chorhr. zu St. Veit 11, 304.
Räspel, Joh., Pfarrvicar zu Tierlaching 14, 277.
Räffel, Konr., Dechant zu Schliersee 15, 176.
Rätenfelden 14, 181.
Rätzenhoven 13, 309. 16, 32.
Ragenbert 14, 239.

Raglovich, Fhr. v., General-Commandant 17, 221.
Raid, Pet., Kastner zu Kötzting 14, 16.
Raimar, Richter zu Wasserb. 19, 293.
Rain 15, 181. 18, 104. 19, 2.
— Stadt 19, 43—90.
— ursprüngliche Anlage 19, 47.
— Ausbau 19, 51.
— Bauten 19, 61.
— Befestigung 19, 55. 69.
— Modelmayer'sches Beneficium 19, 85.
— Blüte 19, 59.
— Burgfriede 19, 75.
— Fronveste 19, 62.
— Gottesacker 19, 85.
— Kastner 19, 89.
— Kirchen u. Capellen 19, 64.
— Knappenhaus 19, 64. 85.
— Ldr. 19, 90.
— berühmte Männer 19, 59.
— Manghaus 19, 64. 85.
— Mühlen 19, 65.
— Narrenhäusl 19, 63.
— Nonnenhaus 19, 64.
— Pfr. 19, 88. 90.
— Pfl.-Commiss. u. Verw. 19, 90.
— Pfl. u. Gerichtsbeamte 19, 88.
— Pulverthurm 19, 74.
— Rathhaus 19, 63. 85.
— Rentamt 19, 87.
— Richter (Vögte) 19, 89.
— Ringmauer 19, 65.
— Salz- u. Weinstadel 19, 63.
— Schießstätte 19, 66. 85.
— Schloß 19, 62.
— Schranne 19, 63. 85.
— Schule 19, 64.
— Siechenhaus 19, 66. 86.
— reiche Spende 19, 59.
— Spital 19, 63.
Rain, Tabakspinnerei 19, 84.
— Tharasgasse 19, 86.
— Thore 19, 51 ff. 65.
— Thürme 19, 65. 86.
— alte Veste 19, 61.
— Wälle u. Wasserleitung 19, 87.
— Albr. v., Richter zu Traunst. 19, 235.
— Ulr. ab dem 15, 190.
Rainer, Geschlecht 20, 108.
— v., k. Sal.-Director 19, 142.
— Dionys, Hofprediger zu Paris 19, 61.
— Elsb. 16, 57.
— zu Rain, Engelh. 18, 106.
— Greg. 20, 109. 121. 123.
— zu Töttendorf, Hainz u. Maria 16, 57.
— Hnr. 13, 187. 193.
— Ign., Vicar in O.-Ammergau 12, 206.
— Ign., Conventual zu Rothenbuch 20, 176.
— zu Loderhaim, Joh Joach. 14, 221.
— Karl, Tarbeamter zu Traunst. 19, 241.
— Kasp., Salinenrath 19, 165.
— Kasp. v., Sal.-Ober-Insp. in Traunst. 19, 237.
— Marian, Chorhr. in Chiemsee 19, 243.
— zu Rain, Pet. 14, 27.
— Phpp. 13, 180 ff.
— Sim. 20, 123.
— Stph., Coop. zu Aibling 18, 50.
— Zach. 13, 207.
Raisberg 16, 36.
Raisberger, Gg. 16, 278 20, 40.
— Lor., Bäcker zu Aibling 18, 71. 81.
Raiser, v., R.-Director 14, 294. 306. 315. 15, 4. 16.
Raisting 15, 13. 20.
— Edle v. 15, 13.
Raitenbuch, Kl. 12, 30. 206. 15, 161. 17, 9. 20, 56. 58. 63.
Raitenhaslach, Kl. 12, 199. 13, 146. 14, 240. 17, 290. 19, 180.
Raith, Benef. zu Aibling 18, 222.
— Gerichtsschr. zu Aibling 18, 63.
— Andr. Mich., Gerichts-Schr. zu Aibling 18, 254.
— Andr. M., Kastner von Aibling 18, 87. 262.
— Joh. N. Fz. Ant. A., Benefic. zu Aibling 18, 64.
Raitter, Hanns, Hammerschmid zu Aerzt 19, 231.
Rambour, J. A., 16, 173. 174.
Rameck 15, 8.
Ramenstein 20, 74.
Ramersdorf 13, 84. 16, 303.
Ramillies, Schlacht 17, 332.
Raming, Edle v. 12, 75. 15, 8. 204.
— zu Ramegckh, Ulr., Pfl. zu Rosenh. 14, 26.
Raminger, Ulr., Forstm. zu Traunst. 19, 237.
Ramler, Ulr. 13, 194.
Ramlo, Ferd. 19, 241.
Rampekh, Ulr. 13, 223.
Rampelsberg 11, 9 ff.
Rampoltzdorffer, Ulr., Pfr. zu Riethering 14, 25.
Ramsach 14, 123.
Ramsau 15, 161. 16, 288. 290. 20, 91.
Ramsauer, Sim. Th., Ldr. zu Reichenh. 19, 164.
Ramsberg 14, 230.
Ramsberger, Fdr. 13, 194 ff. 199.
Ramsdorf 11, 29. 174.
Ramsental 15, 184.
Ramsl, Onoph., Gchtsschr. zu Aibling 18, 254.
Ramswerch, Konr. v. 12, 10.
Ramung (Romung, Roming), Mchn. Geschl. 11, 100.

Ramung, Ernſt, Pfl. zu Dingolf. 14, 45.
— Gg. 18, 245.
— Hanns, Ldr. v. Ldsh. 11, 395.
— Hanns, Stadtſchr. zu Traunſt. 19, 186. 238.
— Wolf, Richter zu Waſſerb. 19, 293.
Randeck 13, 259.
— Joh. v. 11, 255.
Ranzelried 20, 47.
Ranſtl, Joſ., Vicar zu Helligenkreuz 14, 268.
Rank, die 16, 45 ff.
— Osw. 16 41.
Rann, Einödhof 18, 106.
Ranpeckh 17, 263 ff.
Ransberg 16, 60.
Ranshaimer zu Manhofen, Ulr. 13, 208.
Ranshofen, Kl. 13, 311. 14, 229. 17, 233. 250. 251. 257. 260. 263. 265 ff.
Rantaler, Gg. 16, 41.
— Pet. 16, 28.
Rantien, Eliſ. v., engl. Fräul. zu Mch. 17, 158.
Raphael, Maler 16, 166.
Rapp, v. 16, 133. 165.
— Hanns 20, 29.
Rappach, Gf. v., kaiſ. Commiſſär 17, 320.
Rappenkopf, Berg 20, 239.
Rapperzell 19, 35.
Rapperszell, Mart. Chr. v. 20, 33.
Rappold, Magnus, Pfr. zu Aichach 19, 36.
Rasp, Kasp., Landr. in Schwaben 14, 25.
Raspe, Kasp., Landr. zu Aibling 13, 325. 18, 242. 244.
Raspoden 13, 185.
Raſſo, Gf. 15, 21.
Rat, Fdr., Clericus Eyſtetenſ. 20, 29.
Ratenishoven, Hnr. u. Bernh. v. 20, 9. 10.
Ratenlehen 16, 53.
Ratinfeld, Ratinweg, ſieh Rätenfelden.
Ratold, Ulr., Pfr. zu Pillerſee 13, 211. 214.
Ratprechtzeller, Ott 11, 259.
Ratpurg 14, 162.
Rattenberg 13, 286 16, 42.
Rattenwies, Otto v. 17, 215.
Ratzenlacher, Konr. 13, 181.
Ratzenlehen 16, 53.
Rauber, Selfr 13, 198.
— Ulr., Richter zu Mermoſen 12, 200.
Raubling 14, 162. 174. 183. 188. 15, 171 ff. 16, 56.
— Arno, Berthold u. Hnr. 14, 189.
— Gebh. 14, 181. 188.
Rauch, Fdr. 11, 318.
— Joh. 20, 21.
— Lex 17, 211.
Rauhenlechsberg 13, 293. 15, 164.
Rauhenſtein 16, 37.
Rauſch, Bernh., Maler 16, 177.
Rauſchenberg 19, 134 ff.
— Gallmey-Bergwerk 19, 230.
Rauſchendorfer, Hieron., Kaſtner zu Roſenh. 14, 36.
Rauſcher, Münchn. Künſtler 16, 176
— Adam, Pfr. zu Aichach 19, 37.
— Niklas 19, 126.
— Wolf 11, 335.
Rautter, Gg., Schulm. zu Holzkirchen 11, 299.
Rauwerger, Theob. 20, 29.
Rauzen (Runzen) 20, 93.
Ravensburg 15, 231. 17, 228.
Ray, Balth. 20, 108.
— Hanns 20, 98.
Razzenburg 15, 21.
Rebdorf, Kl. 18, 116.
Rebel, Rittm. 17, 291.
Rebiſer, Sim. 14, 74.
Rechauer, Joh., Convent. v. Scheyern 11, 301.
Rechberg, Gf., kſtl. General 17, 221. 19, 98. 20, 137.
— Gf., Staatsminiſter 17, 221.
Rechberg, Wilh. Leo Gf. v., Pfl. zu Aichach 19, 38.
Rechlinger, Wolf 15, 201. 203. 205.
Rechmann, Mich., Pfr. zu Berbling 18, 315.
Rechsried 20, 50.
Rechthaler, Hanns, Unterpropſt zu Schlierſee 16, 253.
— Sigm. 16, 274.
— Wolf 15, 191.
Reck, Hanns u. Margr. 20, 37.
Reckhenſchenkh, Gg., Kaſtner zu Aibling 18, 261.
Redenfeld, ſ. Rätenfelden.
Reder, kurf. Hofgerichts-Advocat in Mch. 18, 110.
Reeb, Gg., Jeſuiten-Rector in Ldsh. 14, 130.
Regelshofer, Hnr. u. Mich. 12, 185 ff.
Regen, Fl. 13, 220. 14, 44.
— vor dem Wald 13, 271.
Regenbogen-Schüſſelchen 14, 296 ff.
Regensburg 12, 94. 286. 13, 131. 170. 240. 253 ff. 260 ff. 268. 270. 272. 280. 286. 298. 301. 304. 14, 17. 123. 314 ff. 15, 289 ff. 313 u. Taf. 16, 63. 66 ff. 154. 209 ff. 217. 232. 234. 250. 268. 287 ff. 17, 92. 93. 190. 241. 248. 250. 271.
Regeſten ungedruckter Urkunden zur bayr. Orts-, Familien- u. Landes-Geſch. 11, 259, 287. 291. 13, 175—224. 298—312. 14, 14—49. 15, 167 — 193. 17, 197—208. 20, 3—52.
Reginbald, Dienſtmann 14, 162.
Reginbert, Biſch. v Briren 18, 40.
— Gf. 18, 234.

Reginum, s. Regensburg.
Reglborfer, Rugel, Dechant zu Moosb. 11, 314.
Regnier, v., Artillerie-Oberst 12, 96.
Regnoult, Glockengießer zu Mch. 19, 309.
Rehlen, Bildhauer 16, 173.
— W., Maler 16, 177 ff.
Rehlinger, die 11, 387. 12, 16. 37. 15, 24.
— Karl Wolfg 12, 148.
— Konr. 11, 390.
— Maria Anna, Vice-Oberin des engl. Instituts zu Mch. 17, 143. 147. 165 ff.
— Maria M. Ffr. 13, 151.
— Peter 14, 133.
— Ther., Oberin im engl. Fräulein-Institut zu Bbg. 17, 166.
— Wolfg. v., Domscholasticus zu Freis. 18, 22.
Reibolt, Andr., Vicar zu Wasserb. 19, 295.
Reich, Hnr. v., Pfl. zu Reichenh. 19, 162.
— Hnr. v., Richter zu Traunst. 19, 236.
— Job. v., Hofm. 16, 21.
— Joh. Chn. 15, 98.
Reichart, Cleriker 14, 269.
— Joh. Mart., Lehrer zu O.-Ammergau 20, 109. 184. 222.
Reichel, Mart., Coop. zu Aibling 18, 42.
Reichenbach, (Baum.) 19, 129 ff.
— Gg. v., Mechaniker 15, 99.
Reichenberger, Ant. Ign., Cooper. zu Feichten 14, 259.
Reichenhall 16, 42. 324. 18, 244. 19, 77. 174. 178.
— nützliche Anstalten 19, 135.
— Bergwerke u. Werkstätten 19, 134.
— Bewohner 19, 103.
Reichenhall, Boden, Klima u. Lage 19, 93.
— Brände u. Unfälle 19, 99.
— Bruderschaften 19, 118.
— Brücken, Gewässer u. Wasserbauten 19, 121.
— Eintheilung, Umfang, Straßen, Plätze und Viertel 19, 103.
— Entstehen u. Erblühen 19, 94.
— Festlichkeiten 19, 135.
— amtliche Gebäude 19, 111.
— topograph. Geschichte 19, 91.
— Gewerbswesen 19, 118.
— Hällinghaus 19, 113.
— Hallgrafsch. 19, 105.
— Karl Theodor-Sudhaus 19, 100.
— Kirchen, Capellen, Pfarrei u. Schulen 19, 103. 112 ff.
— Kleinkinderbewahr-Anstalt 19, 137.
— Krankenhaus 19, 135.
— Literatur und Pläne 19, 159.
— Mautner 19, 164.
— Maximilians-Brunnhaus 19, 100.
— Militär-Lazareth 19, 137.
— Münzenfund 14, 296. 19, 140.
— Münzstätte 19, 134.
— Pest 19, 101.
— Pfleger 19, 162.
— Privatgebäude 19, 140.
— Rathhaus 19, 110 ff.
— Salinen 19, 123.
— Salzmaier 19, 165.
— Salzstraße 19, 181.
— Salzsudwesen 13, 172.
— St. Johannesspital 19, 136.
— Schiffs-Pfannhaus 19, 121.
— Schloß und Befestigung 19, 108.
— Schützenverein 19, 138.
— Stadtschr. 19, 165.
— statistische Verhältnisse 19, 102.
— Suppenanstalt 19, 137.
Reichenhall, Thore 19, 109.
— Thumseegesellschaft 19, 139.
— Ueberschwemmungen 19, 101.
— Vereine 19, 135.
— polit. Verfassung und Wappen 19, 105.
— Veteranenverein 19, 138.
— Umgebung 19, 145.
Reicher, Hanns 20, 81 ff.
Reichersberg, Kl. 19, 95.
Reichersdorf 16, 39.
— Ulr. v. 20, 9.
Reichertshofen 15, 241.
Reicherzheimer, Fdr., Pfl. zu Wasserb. 19, 292.
Reichgard, Fürstin in B. 19, 124. 182.
Reichl, Lithograph 16, 172.
—, Mart., Coop. in Aibling 18, 98.
— Paul, Pfr. zu Pang 14, 169.
Reichlin v. Meldegg, Phil. Fhr. v. §§ Beschreibung der bei Eröffnung der k. b. Militär-Invaliden-Anstalt zu Fürstenfeld am 28. Mai 1818 stattgefundenen Feierlichkeiten 17, 218 — 222.
Reichling 15, 15.
Reichmaier, Ambr., Mautner zu Reichenh. 19, 164.
— Wolfg., kurf. Bau-Directionsrath 18, 174.
Reichnitz, Konr., Jesuiten-Rector 14, 131.
Reichsacht 13, 168.
Reichs-Kammergericht 13, 278.
Reichstorfer, Seifr. 20, 17.
Reicker, s. Agnes, Aebtissin zu Altomünster.
Reidthart, Fdr. 11, 350.
Reiffelzprunn 20, 41. 50.
Reifenstuel, die 14, 112.
— Dech. zu Kötzt 14, 43.
— Abr. Rathshr. in Tölz, Gg. Triftmeister, Joh. Dr. der Theol., Joh. herzogl. b. Hofbaum. 14, 112.

Reifenſtuel, Sim., kfſtl. Bau-, Bronn- u. Zimmermeiſt. 14, 112. 19, 129.
Reigersberg, Gf. v., Juſtiz-Miniſter 17, 221.
Reiher, Bgm. zu Freiſ. 11, 319.
Reimßdorf (Reimſtorf) 13, 215. 313.
Reinart, Apoll. 13, 27.
Reindl, Gg., Bgm. zu Aichach 19, 41.
— Ldw. v., Bgm. zu Mch. 15, 99.
— Rup., Rector des Jeſ.-Collegiums in Ldsh. 14, 126.
Reinhard, Fz. Volkm. 15, 100.
Reinhardſtätter Gg., Capl. 19, 244.
Reintaler, Mich. 14, 39.
Reinweller, Ph. X., Cannonicus von Beihartling 18, 68.
Reiſach 16, 32. 53. 18, 318.
— ſ. Karl Aug. Gf. v., Erzbiſch. zu Mchn.-Freiſ.
Reiſacher, Ant., Pfr. zu Aibling 18, 41.
— Mich., Richter zu Waſſerb. 19, 293.
— Theod. 12, 179.
Reiſachermoos 20, 105.
Reisberger, Gg. 19, 315.
— Jord., Kapuziner 19, 341.
Reiſch, Joh., Pfr. zu O.-Ammergau 12, 205. 20, 117.
Reiſchenhart 14, 173. 183. 192.
— Dietmar, Fdr., Sigib. u. Wolfir. v. 14, 192.
— Hnr. v. 14, 175 192.
Reiſchl, Joh., Richter zu O.-Ammergau 20, 189.
— Joh., Pfr. zu Verbling 18, 317.
— Tob., Auguſtiner-Conventual 11, 346.
Reiſchlklamm 19, 144.
Reiſenegger, Joſepha v., Kranken-Präfectin im engl. Fräulein-Inſtitut zu Mch. 17, 147.
Reiſenthal 18, 24.
Reiſer, Joh. 18, 82.
— Joh. Uir., Schullehrer 19, 42.
Kasp. 20, 108.
Reiſerer, Nonne zu Maria der Engeln 18, 286.
— Dav. 18, 227.
— Gg., Wundarzt in Aibling 18, 227. 286.
Reiſinger, Fz., Stadtphyſicus zu Traunſt. 19, 240.
Reismiller, Joh. Bonus, Auguſtiner-Conventual 11, 346.
Reisner, Ferd., Jeſuit 14, 140.
— Hnr. 11, 262.
— Thom. 20, 41.
Reiß, Andr. 17, 315.
Reiſſelzbrunn 20, 41.
Reißer, X., Bgm. zu Aichach 19, 41.
Reit 11, 181.
Reith 16, 13.
Reitberger, Wilh., Pfl.-Verw. zu Traunſt. 19, 236.
Reiter, die 19, 227. 277.
— Bernh., Pfr. zu Aichach 19, 36.
— Ferd., Forſtbeamter 19, 237.
— Ferd., Kaſtner in Traunſtein 19, 243.
— Gg. 18, 179.
— Hnr. 20, 17.
— Joh. 16, 55.
— Joſ. Nik., Mautner zu Reichenh. 19, 164.
— Karl, Lehrer zu Thann 18, 111.
— Kasp. Joh., ſalzburg. Rath 15 Taf.
— Matth., Diſtricts-Inſpector zu Aibling 18, 71.
— Seb., Gerichtsſchr. zu Waſſerb. 19, 294.
— Sim., Coop. zu Aibling 18, 44.
— Simpert 14, 79.
— Wolf 11, 333.
Reiter zu Kleblng, Pet. u. Anna 16, 55.
Reitgärtler, Wolfg., Stadtſchr. zu Reichenh. 19, 165.
Reitgering 14, 47.
Reithofer, Adam 11, 354.
Reithover Au 15, 199.
Reitmor, Mchn. Geſchlecht 11, 101.
— zu Deutenhofen, Gg., des innern Raths zu Mch. 11, 275.
Reitmoſer (Röhrenmoſer), Uir., Richter zu Aichach 19, 38.
Reittorner von Schönach, Joh. Fz. und Regina Urſ. 14, 47.
— Joh. Gg., Ldr. zu Regen 14, 44.
Rem, Joh., kurbayer. Caplan 18, 77.
Remigius, Ant., Stadt-Phyſicus zu Traunſt. 19, 240.
Remwold (Rembold), Joh., Pfr. zu Erpfling 12, 59.
Renata, Herzogin v. B. 12, 243.
— Herzogin v. Lothringen 16, 79.
Renez, Chph., Caplan zu Aibling 18, 42.
Reni, Guido, Maler 16, 158.
Renner, Gg., Richter zu Traunſt. 19, 236.
— Ulr. 20, 48.
Rennesfeldt, Gg., Kammerrichter zu Ettal, 20, 129.
Reungolt, Mich., Stadt-Umgelter zu Mch. 15, 185.
Reſch, Mchn. Geſchl. 11, 102.
— Iſid., Capl. zu O.-Ammergau 20, 177.
— Lienh. 16, 74.
Reſchmömell, Manzlein v. 12, 312.
Reßl, HH. v. 19, 146.
— Andr., Kaſtner Pfl.-Verw. u. Saizm. zu Reichenh. 19, 163 ff.

Reßl auf Achſelmannſtein, Andr. 19, 155.
Retenfelden, ſ. Rätenfelden.
Retenfelder, Andr. 14, 183.
Rett, Hnr. 11, 296.
Rettenbach 14, 218.
— Konr. v., Richter zu Traunſt. 19, 235.
Rettenberg 15, 151.
Retter, Gg. 16, 261.
Reuchlin (Capnio), Joh. 13, 166. 15, 123; ſ. a. Reichlin.
Reuſer, Hanns 16, 20.
— Melch. Fz., geh. Rath 15, 299.
Reut, Gut 13, 183.
— (Fernreut) 14, 250.
— am Walde 17, 9.
Reuter, die 12, 75.
— Adam 19, 134.
— Jörg 15, 189.
— ſ. Konrad, Abt zu Kalſersheim.
— M ch. 16, 92.
— Sirt 16, 274.
Reulheimer, Leonh., Verwalter 19, 238.
Reuther-Gebirge 19, 93.
Reutinger, Beſold 13, 208.
Reutlingen 19, 194.
Reutmaier, Nikol., Pfr. zu Felchten 14, 251.
Reutte 20, 100.
Rewlen, Hanns u. Pet. 20, 32 ff.
Rexrete uf der Snete 19, 177.
Rezat, die 17, 10.
Rhätien 20, 56.
Rhain an der Lolſach 16, 308.
Rheinberg 17, 229.
Rheinfelden 17, 286. 292.
Rheinpfalz 17, 332.
Rheinſtein-Tattenbach, Mar Fz. Gf. u. Joſepha Gfn. v 16, 270 ff.
Rhodus 13, 275.
Richardis, Gemahlin Herzog Otto's von NB. 19, 180.
Richepanſe, fz. General 12, 100. 18, 214.
Richerspeuern, Ruop. v. 20, 11.
Richnach, Chph v., Richter zu Waſſerb. 19, 293.
Richprand, Mautner zu Reichenh. 19, 164.
Richter, Hanns 17, 207.
— Jean Paul 12, 112.
Rid, Fz., Conventual zu Rothenbuch u. Vicar zu O.-Ammergau 12, 206. 20, 176 ff.
— Fz., Profeſſor 14, 154.
Ridelmayer, Math. 13, 219.
Rider, Joh., Ldr. zu Kötzting 13, 314.
Riding, Nikl. 13, 209.
Ridler, ſ. Riedler.
Ried 13, 323. 14, 33. 46. 16, 90 ff. 17, 5. 18, 106.
— Fr. 15, 4.
Rieden 14, 33. 151. 314. 16, 13.
Rieder 18, 84.
— Pfarrvicar zu Tuntenhauſen 18, 94.
— Andr., Pfl.-Verw. zu Aibling 14, 44. 18, 69. 76. 90. 101. 248.
— Hanns, Meßner zu Thann 18, 111.
— Hnr. 15, 189.
— Sim., Caplan zu Aibling 18, 43.
— Thom., Rathsbr. zu Freiſ. 11, 328.
— von Ried, Urb. 13, 319.
— Wolfg., Noderer zu Deitiſtätt 18, 95.
Riederauer, Karl Ldw. v 11, 284.
Riederer, Pflegverw. zu Aibling 18, 220.
— Andr., Kammerrichter zu Ettal 20, 129.
— Dionys, Kaſtner und Rathsbr. zu Freiſ. 11, 326. 328.
— Eberh., Richter zu Aichach 17, 207. 19, 38. 20, 24. 26.
— Erh. 20, 24.
— Juliana 20, 182 ff.
— Mar. 20, 181.
Riederer, Mich., Dompropſt zu Rgsb. 11, 191 ff.
— von Baar, Mich., Pfl. zu Rain 19, 88.
— Pet., Stadtſchreib. zu Traunſt. 19, 238.
— zu Paar, Sixt, Pfl. zu Aichach 19, 37. 88.
— zu Riedheim, Ulr, Richter zu Rain 19, 89.
Riedering, Berth. v. 14, 192.
Riedermair, Pet., Bgm. 20, 31 ff.
Riedern 14, 34.
Rieders, Liendl u. Margr. 16, 51.
Riedeſel, Fhr. v. 18, 177.
— Frfrl. v. 18, 173.
Riedheim Anna v. 16, 32.
Riedinger, Zach. 17, 184. 320.
Riedl, kfſtl. Ingen.-Hptm. 16, 155. 20, 161.
— Gg. 18, 92. 100.
— K. §§ Miscellen zur Geſch. v. Fürſtenfeld 17, 214—222.
— Korb., Zollner zu Waſſerb. 19, 294.
— Osw. 11, 332.
— Vitus 18, 95.
Riedler, Mchn. Geſchlecht 11, 102. 13, 22.
— Balth. 12, 241. 13, 303.
Gabr. u. Vinc. 11, 236.
— Gg., Pfr. in Unterlgling 12, 39 ff.
— Hnr. 12, 75.
— Hilp. 13, 303.
Joh. Ign. u. Maria Anna 11, 282.
— Mar 11, 283.
— Paul, Pfl.-Verw. zu zu Traunſt. 19, 236.
— ſ. Peter, Propſt zu Schliers.
Riedlerhof zu Troſtberg 14, 272.
Rieſer, Mich, Sallnen-Caplan in Reichenh. 19, 244.

Rieger, Bened., Wachtm. 16, 320.
— Gg. 12, 207.
— Joh., Richter in O.-Ammergau 12, 206. 20, 128.
— Joh. Gg. 20, 185.
— Math., Buchhdlr zu Agbg. 14, 152.
— Sebast. Edler v. 18, 193.
— Seb., Gerichtsschr. u. Kastner zu Aibling 18, 253 ff 262.
Riegg, s. Ign. Alb. v., Bisch. zu Agsb.
— Clemens u. J. Mich., Bgm. zu Aichach 19, 41.
— Ign. Alb. 14, 87.
Riemhofer zu Haselbach, Wolfg. 14, 17.
Rieming 14, 39.
Riepl, Sim., Cooper. in Feichten 14, 260.
Rieppertskirchen 20, 41.
Rierler, Sabina 14, 215.
Ries 14, 310.
Riesenhart, Siboto v. 14, 192.
Rieth, Anzinger Pfarrer 14, 41.
Riethen, Schwaber Ger. 14, 40.
Riethheim, HH. v. 12, 55.
— Kunz v. 12, 56.
Rietheimer 13, 11.
Riethofer, Joh. 20, 24. 26.
— Joh., Gerichtsschr. zu Aichach 20, 29.
Rietterer, Rittm. 16, 232.
Rihhard, Dienstmann 14, 162.
Rihina, Schwester des Gfn. Luitpold v. B. 18, 20. 234.
Rihsinhart, s. Reischenhart.
Rimpach 13, 299.
Rimskoy-Korsakow, russ. General 19, 24.
Rimsling 16, 330 ff.
Rinckhammer, Hanns, Chorherr zu Indersd. 20, 34.
Rindsmaul 11, 237.
Ring, Schranne 20, 20.
Ringler, Doroth. 11, 324.
Ringler, Fz. Ant., Bgm. zu Traunst. 19, 239.
Ringrimus, Abt zu Benediktbeuern 14, 143.
Ringseis, Joh. N. v., Prof. 15, 101.
Rinnenthal 20, 24. 50.
Rinning 13, 322.
Rinpach, Ulr. v. 13, 196.
Rint, am 20, 11.
Rintbach 13, 190. 196.
Ris, Gg. 11, 315.
— Konr., Chorhr. zu St. Andrä 11, 303.
Rischard, Fdr. v. 14, 192.
Rischart, Rischenhart, s. Reischenhart.
Rischpacher, Barth. 16, 253.
Risé, fz. Feldspitaldirector 12, 106.
Risterschidt 16, 242.
Ristfeuchthorn 19, 93.
Ritter, Anna 11, 360.
Ritterhausen, Seb., Benef. zu Wasserb. 19, 298.
Ritzer, Gg., Rechtsanw. zu Traunst. 19, 241.
Robert, Abt v. Raitenhaslach 13, 147.
Roch, Konr. 20, 46.
Rockendorfer, Lienh. 13, 218.
Rodbert, Gf. 18, 234.
Rodburga 18, 233.
Rodneck 15, 180.
Rodriguez, Thom. 20, 194.
Rodtanner, Chph. 11, 350.
Röckl, Maler 13, 166.
— Chemiker 13, 127.
— Wernh. 15, 173.
Röcklein, Hanns 19, 140.
Röder, Fdr. W. Fhr., geh. Rath 15 Taf.
Rölnpach 13, 316.
Römer in B. 14, 291. 15, 229. 18, 10. 19, 174.
— auf dem Heufeld 18, 184.
— in Landsberg 14, 50.
— in den Ldgchts.-Bezirken Laufen, Titmanning u. Burghausen 11, 8.
Römersatl, Chph. 11, 339.
Römerthal 15, 22 ff.
Römische Alterthümer: Aschenkrug, gef. am Staffelsee 15, 7.
— Bad zu Ramsdorf 11, 34 ff.
— Bronze 11, 150.
— Castrum (Castell) bei Burgadelzhausen 14, 319 ff.; zu Eschenlohe 15, 6; Fischen 15, 20; Greiffenberg 11, 383; Haldenberg 11, 383; Halle 19, 94. 108; Laufen 11, 8; Lichtenberg 11, 383; Parthanum 15, 5; Sunderburg 11, 383; Türkenfeld 11, 383; Wildenrod (Ratzenberg) 11, 383.
— Delphine 17, 22.
— Denkmäler 14, 293. 16, 112. 17, 19 — 22; zu Gaimersheim 16, 112; Ludenhausen 15, 15.
— Denksteine zu Freitsmoos, Irsing, Obing, Rabenden u. Trostberg 11, 12 ff; Seeon 15, 222 ff.
— Fibulä zu Töring 11, 185.
— Fortification zu Hochpähl 15, 12.
— Gebäude in den Land-Gerichtsbezirken Burghausen, Laufen, Titmanning 11, 28; zu Horlach 17, 9; Kulbing 11, 156; Pasee 11, 13. 172; Rothenbuch 15, 28.
— Grabhügel und Grabsteine zu Brandstätt 19, 290; im Bruckerholz 17, 218; zu Demling und Gaimersheim 16, 112; Forsting 19, 290; Notzing 18, 14; Otterding 15, 9 ff.; Polling 11, 16. 120. 12, 222; Rieden am Staffelsee 15, 8.
— Hirschjagd u. Kampfthiere 17, 19.

Römisch: Hochäcker bei Alten-Erding 18, 14.
— Impluvium 17, 20.
— Landhaus bei Holzhausen 15, 148.
— Meilensteine: Alt-Ofen 18, 131; Altrip 18, 137; Ambras 18, 135; Bátaszék 18, 130; Biserta in Afrika 18, 137; Burgmannshofen 18, 135; Chavornay 18, 136; Cilli 18, 119. 132; Engelhardszell 18, 132; Günzlhofen 18, 134; Gurkfeld 18, 132; Heimdorf 18, 119; Hüttau 18, 133; Irrsee 18, 134; Isny 18, 134; Istetten 18, 135; Klein-Schwechat 18, 131; Köfching 18, 119. 136; Komorn 18, 131; Mauterndorf 18, 132; Meysery 18, 136; Mittenwald 18, 119. 135; Nassenfels 18, 115 ff. 127. 136; Nöttingen 18, 137; Partenkirchen 18, 135; Pesth 18, 131; Radstadt 18, 134; Rann 18, 119, 132; St. Lorenzen 18, 135; St. Michael 18, 133; St. Prer 18, 136; Seewalchen 18, 134; Solothurn 18, 137; Sidon u. Soissons 18, 137; Straßwalchen-Henndorf und Taserner-Alpe 18, 133; Tarnok 18, 131; Sechtenau 18, 134; Steinbach 18, 137; Treycovagnes 18, 136; Tweng 18, 133; Vallei 18, 134; Verona 18, 119. 134; Wienerberg 18, 132; Wolkertshofen 18, 115 ff. 127; Yverdun 18, 136.
Römisch: Mercur, Relief in Galmersheim 16, 112.
— Mosaik-Fußboden in Westerhofen 17, 17.
— Mosaikstücke auf Wöeth im Staffelsee 15, 7.
— Münzen: 14, 293. 15, 2 ff.; zu Achberg 15, 8; Ammergau 14, 155; Diessen 15, 23; Lindach 11, 162; Marzoll 19, 148; Main 19, 47; Reichling 15, 15; Staffelsee 14, 147. 152 ff. 15, 7; Wildenberg 15, 8.
— Nereiden 17, 21.
— Schanzen 14, 293; zu Altersteinering 18, 13; Baumburg 11, 11; Burg nächst Geiselbrechting 15, 34; Grafing 18, 12; Gumpertsham 16, 296; Heiligenkreuz 11, 159. 14, 262; Hörlkofen 18, 14; Lolpfing 18, 14; Lorenzlberg nächst Epfach 15, 164; Niederroth 14, 319; Pähl 15, 12. 20, 57; Petersberg 14, 319; Steinebach 15, 21; Wartenberg 18, 15.
— Seecentaur, Seewidder u. Seethiere zu Westerhofen 17, 21 ff.
— Stationen: Artobriga 15, 131 — 136; Kosel 15, 26. 28. 20, 56 ff.; Landsberg (ad novas) 15, 3 ff. 20; Seebruck 15, 131.
— Straßen 11, 10 ff. 14, 293. 17, 10; zu Acheeing 14, 319. 15, 19; Aichach 14, 314; Ammergau 15, 25 ff. 155 — 166; Ammersee 15, 5. 20. 156; Amper 14, 319. 15, 3—28; Arnbacher Holz 15, 281; Artobriga 19, 173; Aschau 15, 151; Aschering 15, 16; Attenfeld 18, 140; Augsburg 14, 315. 15, 4 ff. 26. 131. 155 ff. 18, 140; Ardorf 15, 140. 144; Bärnau 15, 151; Bayerdiessen 15, 3. 20, 23; Bedajum 14, 320; Berglern 18, 12; Beuern 15, 151; Bittenbrunn 18, 140; Bräuhausen 19, 94; Burghausen 11, 10 ff.; Burgheim 18, 140; Burgholz 15, 281; Campodunum (Kempten) 14, 320. 18, 134; Dollnstein 18, 115; zwischen der Donau u. Teufelsmauer 18, 135; Ebersberg 18, 10; Eberswang 18, 115; Eching 14, 317. 15, 17. 19; Ecknach 14, 320; Eglfing 15, 5; Eining 18, 115; Elsenhofen 14, 313. 318; Eiting 18, 12. 14; Elikofen 15, 164 ff. Epfach (Avodiacum) 15, 4 ff. 13, 26. 155—166; Eptaticum 12, 6; Erching 14, 317; Erding 18, 10; Erlstätt 15, 131; Erpfting 15, 164 ff.; Eschenloh 14, 156; 15, 5; Etling 18, 115; Ettal 15, 156; Ettalerberg 15, 27; Etting 15, 9; Farchant 15, 157; Feldkirchen 18, 3. 116; Fernbüchel 15, 142; Friedberg 14, 314; Füssen (ad Fauces) 15, 27; Garmisch (Germaniskeve) 15, 157; Gauting 15, 5. 16. 18; Gietlholz 18, 140; Glon 14, 320; Gols 19, 94; Grabenstätt 15, 29. 137. 152; Happing 14 177; Hausen 15, 10; Harenöst 15, 142. 147;

Heimhausen 14, 318; Herrsching 15, 20; Hirtelbach 14, 318; Hohenfurch 15, 163; Hohenschwangau 15, 27; Holzhausen 15, 140. 144 ff.; Huglfing 15, 5; Humhausen 15, 140; Hurlach 15, 164 ff.; Igling 12, 5. 15, 156. 164 ff.; Indersdorf 14, 318 ff.; Innsbruck 15, 4; Irnsing 18, 115; an der Isar 14, 316; Itstätten 18, 140; Kienberg 15, 5. 27. 156; Kinsau 15, 163; Kleierwald 15, 140; Klobenstein 15, 151; Königswiesen 15, 16; Köschinq 18, 3; Kümerzhofen 14, 314; Kulbing 11, 14; Laisacker 18, 140; Landsberg (ad novas) 15, 156. 164; Langengern 14, 313. 318. 15, 281; Laufen 11, 10 ff.; Lauter 15, 131; Lauterbach 15, 151; Lechfeld 15, 156. 164; Leimering 14, 314; Lochhausen 15, 18; an der Loisach 15, 3—28; Machtlfing 15, 16; Manching 18, 3; Markwartstein 15, 150 ff.; Meisinq 15, 16; Meitingen 15, 156. 164 ff.; Menzing 15, 16; Mertingen 18, 140; Moosburg 18, 10; Mühlfeld 15, 20; Murnau 15, 4 ff. 27; Nassenfels 18, 3 ff.; Niederhofen 15, 163; Oberau 15, 4 ff. 158; Oberbayern 15, 3; Oberföhring 15, 18; am Oberlech 15, 3—28; Ober-Möckenlohe 18, 115; Obermenzing 15, 18; Oberndorf 14, 318; Oberföhring 15, 9 ff.; Olching 15, 18; Pähl 15, 4 ff. 13 ff.; von Pannonien (Ungarn) über Vindobona (Wien) nach Bojoduram (Innstadt von Passau) 18, 130; Partenkirchen (Parthanum) 15, 3 ff. 155—166; Pasenbach 14, 319; Pasing 15, 16; Peiting 15, 27 ff. 156; Perchting 15, 16; Petersberg 14, 313. 318. 15, 281; Pfünz 18, 3. 115; Pietenfeld 18, 115; Polling 15, 4 ff; Pons Oeni 15, 151; Preith 18, 115; Raisting 15, 4. 20; Raiten 15, 151; Raitenbuch 18, 115; Rieden 14, 314; 15, 16. 20; Riedensheim 18, 140; Riedenzhofen 14, 318; Riesenzagelmoor 15, 142; Roth 15, 4; Rothenbuch 15, 156; Rudelshofen 14, 318; Rumgraben 15, 152; Sachsrang 15, 151; Salzburg 15, 4 ff. 131; Saulgrub 15, 159; Schießheim 15, 16; Schöffling 15, 22. 25; Schöngeising (ad Ambre) 15, 19. 160; Schongau 15, 26. 155—166; Söcking 15, 16; Sölhuben 15, 151; Soffauer Wäldchen 15, 139; Stadeln 15, 144; Staffelsee 15, 4 ff. 9; Staudheim 18, 140; Stegen 15, 20; Stepperg 18, 115; Stillerwald 15, 4; Stoffeesberg 15, 156. 164 ff.; Straß 11, 14; Straßbach 14, 318 ff.; Tauting 15, 9; Teisendorf 15, 131; Teising 18, 115; Titmanning 11, 10 ff.; Todtenried 14, 314; Töllern 15, 10; Teaunstein 15, 131; Treuchtlingen 18, 115; Uebelmanna 14, 314; Ufsing 15, 5; Unteraschau 15, 152; Untermenzing 15, 18; Unterföchering 15, 9; Unterweikertshofen 14, 313. 15, 281 ff.; Unterwinkeln 15, 152; Utting 15, 22 ff.; Vachendorf 15, 140. 143 ff.; Veldidena (Wilten) 18, 134; Veeona 15, 9. 20. 56; Viehhausen 19, 94; Vindelicien 15, 3. 26; Weihenstephan 15, 5. 16; Weilheim 15, 3 ff.; Weissenburg 18, 115; Westerholzhausen 14, 318 ff.; Wildenwart 15, 151; Windach 15, 22. 24; Wittelshofen (Wildshofen) 15, 10; Würmsee 15, 5; Wurmsee 15, 159; von Juvavum über Pons Oeni (Pfunzen bei Rosenh.) nach Augusta (Augsburg) 18, 134; von Aug. Rauracorum nach Reginum 14, 314 ff.

Römisch: Tempel am freis. Berg 15, 19; Unterschondorf 15, 24.

— Villa bei Telstätt 15, 151.

— Wachthürme 16, 284; Aibling 18, 229; Haltenberg 15, 166; St. Georgen- u. Thürlberg 15, 149. 151; Westerbuchbeeg 15, 34.

Röpfl, Hnr. 15, 185. 188.

— Konr. 15, 183.

Roeppl, Ling. 20, 14.

Rörenmoser, Hnr. 20, 16.

— Ulr., Vicedom 12, 75.

Rörl, Anna, Begründerin des Armen-Mädchen-Hauses zu Mch. 17, 141. 154. 157.

Rösch, Achaz, Coop. zu Feichten 14, 258.

— Ant., Unterrichter zu Mch. 11, 272.

Rösch, Konr. u. Marg. 13, 213.
Rösler, Hanns, hzgl. Kanzl 12, 193. 13, 325.
Rößelsberg 15, 12.
Rößle, Jul. Hnr., Pfl. zu Obernfulzburg 15 Taf.
Röteneck, Altm. u. Gebh. Gfn. v. 20, 8.
Röttenbach 13, 187. 203.
Röttenpekh, Rdph. v. 13, 188.
Roggenburg 17, 93.
Roggendorfer, Barthlme 11, 341.
— Hanns, Forstm. 11, 301.
— Ulr. 13, 317.
Roginger, Wolfg. 13, 319.
Rogth, Gg., Richter zu Traunst. 19, 236.
Rohr 15, 264. 16, 263. 17, 93 ff.
Rohrbach 17, 10. 20, 27. 50.
— Burkh. 16, 32.
— Chn. 13, 187.
— Gamrath 12, 31.
— Gg. u. Moritz 11, 338.
— Herm. v. 11, 386.
— Joh. 13, 187.
— Joh. Hnr. Fhr. v., vaffau. Canon. 15 Taf.
— Jord. 13, 187.
— Mor. 11, 345.
— Mor. v., Pfl. zu Rain 19, 88.
— Thom. v., Pfr. zu Feichten 14, 251.
— Winh. 12, 36.
Rohrbacher, die 11, 385.
Rohrbauernhof 17, 8.
Rordorf 14, 190.
Rordorfer, Fdr., Hnr. u. Nik. 14, 175 ff.
— Niklas 13, 179.
Rohrenfels 19, 5.
Rohrkam 11, 12. 29. 37. 178.
Rolenpeckh, Hnr. u. Urs. 16, 54.
Roll, Gg. 14, 19. 22.
— zu Bärnau, Fhr. v. 13, 173.
— zu Lengdorf, Hnr. 13, 214.
— Pet. 16, 53.
Rolln, Elsb. 11, 327.
Rom 13, 131. 251. 301. 16, 181. 17, 3. 120. 123. 129. 189—196. 212 ff. 247 ff.
Romanus, Abt zu Attl 19, 265.
— Abt zu Rott 14, 46 ff.
— Kapuz.-Guardian zu Wasserb. 19, 299. 336.
Roming, s. Ramung.
Romler, Hnr. u. Ott 13, 181.
Romuald, Abt zu Ettal 20, 136. 144. 184 ff.
Rookwod, Suf., engl. Fräulein 17, 119.
Roos, J. H., Maler 16, 161.
Rorenmoser, Erasm. 17, 207.
Roringau 20, 38.
Rosa, Kath. Barb. 15, 123.
Rose, Ldr. zu Rosenh. 18, 252
Rosen, die 12, 312.
— Obrist 17, 293.
Rosenau 15, 202.
Rosenberg v. 11, 212.
— Alb. v. 16, 62.
— Arn. 13, 302.
— Fdr. 13, 302.
— Gg. 13, 287. 19, 191.
— Hnr. 20, 10.
Rosenberger 11, 322. 13, 178.
— Jos., Pfr. zu Feichten 14, 237. 257.
Rosenbusch, München Geschlecht 11, 105. 13, 22. 16, 217.
Rosengarten, Gg. 14, 92.
Rosenhamer, Chn., Fdr. u. Konr. 13, 183.
Rosenheim 13, 308. 14, 51 16, 42. 232. 256. 18, 215. 244. 19, 130. 182.
Rosenheimer, Math., Hptm. zu Furt 14, 43 ff.
— Maria Kath. 14, 46.
— Mar, Pfl. zu Kötzting 14, 45.
Rosenhuber, Thom., Vicar zu Parsberg 15, 191.
Rosenmüller, Fdr., Mautner zu Reichenh. 19, 164.
Rosephius, Greg. Jos. 14, 124.
Roser von Hart, Ulr. 13, 182.
Rosner, Ferd., Benedictiner zu Ettal 20, 157.
Roß, die v. (de Gaballis) 12, 75.
Roßhaupter, Barth. 20, 20.
Rosthaller, Konr. 20, 32.
Rosthpoden, Alpe 13, 209.
Rot, Lienh. 13, 222.
— Wolfh. v., Chorhr. zu Agsb. 20, 13.
Rota, Ministeriales de 15, 268 ff.
Rotenpeck, Hanns 15, 191.
Rotemshoven, Bernh. u. H. 20, 9.
Rotenek, Meinh. Gf. v. 20, 9.
Rotfuß, Fdr. 20, 34.
Rothenberg 17, 228.
Rothenhan 17, 166.
Rothhauser, Barth., Apotheker zu Traunst. 19, 240.
Rothut, Edm., Pfr. zu Erpfting 12, 59.
Rothmaier, Mich., Magistratsrath zu Wasserb. 19, 304.
Rott 13, 175. 179. 180 ff. 193. 195. 204 ff. 208 ff. 212. 222. 313. 316. 318 ff. 14, 14—49. 193. 15, 265. 267. 16, 11. 14 ff. 90. 219. 284 ff. 17, 26. 30 ff. 94. 19, 290.
— Aebte daselbst 16, 220 ff.
— Prioren 16, 222 ff.
— Joh., O.-Kriegsauditor 11, 283.
— Kasp. Lor., Bgm. zu Traunst. 19, 239.
— Ulr. v. 13, 188. 190. 192.
Rottach 16, 327 ff.
Rottaler, Seb., Pfr. zu Berbling 18, 310.
Rottenbuch 15, 27. 16,

11. 20, 49. 60. 63. 68 ff. 73. 87. 137. 195.
Rottenburg 13, 308 ff.
— Adelh. v. 16, 8.
— Adelh., Fhr. u. Seifr. 15, 167.
Rottenhöfer, Paul, Orgelmacher zu Salzb. 19, 116.
Rottenkolber 16, 155.
Rottenpeck, Konr., Dechant zu Zolling 11, 314.
Rotter, Joh. 17, 249 ff. 290.
Rottfuhrmänner (Rottmänner) 20, 83 ff
Rottmann, Karl, k bayer. Hofmaler 15, 101.
Rottmanner, Ant., Pfr. zu Sittenbach 14, 297 ff.
Rottpach 13, 308.
Rottschmitt, ſ. Georg. Propſt zu Weiarn.
Rottſtätt 12, 207.
Rottſtraße 15, 6. 20. 82.
Rottweill, Karl, Benef. zu Aibling 18, 61.
Roummel v. Menchingen 20, 20.
Routiene, Marta Eliſ. de, Oberin des engl. Fräulein-Inſtituts zu Mindelh. 17, 162.
Royer, fz. General 19, 83
Rubandl, Baltaſ. 18, 181.
Rubelingen, ſ. Raubling.
Rubelſtein 16, 242.
Ruben, Chriſt., Hiſtorienmaler 15, 101.
Rubens, Maler 16, 179.
Rubner, Gg., Coadj. in Feichten 14, 262.
Rubon, Erasm., Pfr. zu Waſſerb. 19, 295.
Runkenhauſer 16, 21.
Rudhart 13, 235. 275.
Rudiger, Capellan 13, 178.
— Canonicus zu Freiſ. 17, 203.
— Schulm von Innsbruck 13, 179
Rudlant, Konr. u. Ott 13, 184.
Rudolph (Rudolf), Dechant zu Aibling 18, 24.
Rudolf, Abt zu Altomünſter 20, 3 ff.
— Canonicus Auguſt 17, 203.
— Graf im augsburger Gau 19, 2.
— Herzog v. B. 11, 385. 12, 244. 292. 305. 13, 35. 73. 14, 165. 15, 260. 16, 8. 17, 32. 18, 197. 238. 19, 17. 257. 20, 13.
— Kaiſer 12, 10. 51. 13, 36. 16, 72. 227. 229. 20, 67.
— Richter zu Rain 19, 89.
— Abt zu Thierhaupten 18, 306.
— genannt am Anger, Mchn. Geſchl 11, 105. 257. 261. 267—269. 13, 22. 16, 31. 42.
— Bern., Hofprocurator zu Mch. 14, 35 ff. 16, 57.
— Chph. 11, 266.
— H., Mchn. Patrizier 11, 251.
— Hanns, des Raths zu Mch. u. Hochhr. des hl. Geiſtſpitals daſelbſt 11, 270 ff.
— Jak., Domhr. zu Freiſ. 11, 272.
— Joach. 11, 274 ff.
— Paul 11, 272.
— Pet 11, 264. 273. 13, 222.
— Thom, fſtl. Rath zu Mch. 11, 274.
Rüber, Civil-Bauinſpector 19, 33.
Rüchen (Ruch), Erh., Richter zu Aichach 19, 38
Rückert, Fdr., Dichter 15, 102.
Rückſtetten 19, 17
Rueding 17, 26.
Rüdinger v. Rieding 16, 37.
Ruedjäger, der 15, 207.
Rueff, Hanns 11, 132.
— Ign. Joſ. 14, 81.
— Paul, Proc. zu Freiſ. 11, 346.
Rülein, Hanns 20, 22.
Ruepp, Münchner Geſchl. 11, 107. 12, 312.
— Gräfin Eliſ. v. 14, 187.
— Hanns Chn. Gf. von 16, 247.
— Joh. Chph. Fhr. v., Pfl. zu Rattenberg 15 Taf.
— zu Falkenſtein, Hanns Chph. Fhr. v. 14, 187.
— (Rupp) v. Rorſtorf, Stph. 14, 33.
Rüß, v., kfſtl. Reviſionsrath 11, 282.
— Joh., Pfr. in Arget 16, 297.
Rueßhaimer, Urſ. 15, 179.
Rueſtorf, Joh Chph. v., Pfl. zu Waſſerb. 19, 292.
Ruez, die 20, 108. 131.
— Greg 20, 116.
— Jak., Schulm. in O.-Ammergau 20, 124.
— Joh. 20, 182.
— Jon 20, 123.
— Mart. 20, 153.
— Sim. 20, 123 182.
Ruffinus, Kapuz.-Guard. zu Waſſerb. 19, 299.
Rufus, H. 20, 9.
Rugendas, Moritz, Maler 16, 177.
Rugendorfer, Balth. 11, 330.
Ruger, Abt zu Mallersdorf 13, 180.
Ruitham (Roidham), Adalbero v. 14, 279.
Ruland, Thom., Poſthalter zu Traunſt. 19, 209.
Rulein, Fz. 11, 262.
Rumford, ſ. Thomſon.
Rummel, Hanns 16, 58.
— Fhr. Joſ. Erh. v. 16, 271.
— Kathar 13, 119.
— Melch. 16, 239.
Rumler Gebh. u. Ulr. 13, 215.
Rumlhueber, Math. und Elsb. 16, 74.
Rumpf, Konr. 14, 61.

Rumpfing, Ott, Bgm. zu Aichach 19, 40.
Rumpler 13, 288.
— Abt von Formbach 11, 205.
Rumstorf, Joh. Chph., Pfl von Wasserburg 12, 21.
Runen 14, 303
Runting 13, 220.
Runtinger, Ritter Haim 13, 208.
— Hlipr. 13, 197.
Ruotbald, Gf. 14, 269.
Rupach, Hnr. v. 13, 186.
Rupertskirchen 20, 18. 36. 41.
Rupilinga, s. Raubling.
Ruppenthal, Theod., Bezirksgerichts-Assessor zu Aichach 19, 39.
Ruprecht, Propst zu Beiharting 13, 188 ff. 16, 13.
— d. König 12, 11. 293.
— Propst zu Herrenchiemsee 14, 47. 17, 57.
— Pfalzgf. 11, 201 ff. 13, 241. 282 ff. 311. 16, 288. 19, 20. 59. 191.
— Bisch. v. Rgsb. 16, 289.
— Abt zu Rott 14, 47. 49.
— Prior zu Rott 13, 219. 313.
Rusacher, Adlh, Ottilie u. Stph. 13, 203.
Rusel, Hanns u. Kath. 20, 35.
Rußhaimer, Münchn. Geschlecht 11, 108.
Rußhaimer, Hanns, Pfl. zu Menzing 14, 22.
Rußhanns, Osw., Unterrichter zu Mch. 11, 311.
Rußwurm, Schulm. bei St. Peter in Mch. 16, 215.
— Leonh. 16, 215.
Rute, Edle v. 15, 269.
Rutz, Ant. 20, 180.
— Dominik. 20, 230.
— Fz. 20, 207. 220. 230 ff.
— Gg u. Gilb. 20, 242.
— Joh. Jos. 20, 220. 224. 231.
— Jos. 20, 180. 230.
— Jos. Jak. 20, 230.

S.

Saale, die 11, 8.
Sabinus, Kapuz.-Guard. zu Wasserb 19, 299.
Sachenbacher, Thom, Revierf. zu Aibling 18, 264.
Sacherl, Wolf 11, 334.
Sachrang 17, 208 ff.
Sachs, M, Reg.-Secretär 17, 276.
Sachse, Kfhdlr. 16, 192.
Sachsen 17, 235. 296.
Sachsenkam 16, 301.
Sachsenkamer, Hanns, Ingr. u. Konr. 18, 242.
Sachsenried 11, 377.
Sächerl, Ulr. 11, 296.
Sähzlin, Margr. u. Ulr. 20, 14.
Sältenthal 13, 214.
Sälig von Zeidlarn 13, 194.
Sälingstadt 13, 309.
Sällinger, Ant., Salinen-Caplan 19, 244.
Sänftl, Sanftl, s. Senftl.
Säppl, Jos., Cooper. zu Aibling 18, 41.
Saghrer, Wolfg., Dechant zu Gmund 15, 186.
Sailer, Fdr. Wilh., pass. geh. Rath 15, 303.
Sailer, Joh. Mich., Bisch. von Agsb. 15, 102.
— Kathar. 11, 274.
— Mart., Gerichtsschr. zu Schwaben 14, 32.
Sailmair, Hanns 11, 325.
Sainer dis 11, 298.
Sainreich, Otto, Pfr. 20, 27.
St. Cyr, fz. General 19, 23.
— Etienne, fz. Gesandter 13, 85.
— Michel in der Normadie 13, 140.
— Omer 17, 118 ff. 126 ff. 131.
Saltenmacher, Mich. 11, 333.
Salach 19, 93. 121. 134.
Saldorfer, Hanns, Richter zu Rott 13, 324.
— Jobst 13, 223.
— Jobst u. Lienh. 18, 280.
— Lienh. 14, 14. 16, 36.
— Stph., Richter zu Freis. 11, 292.
— Ulr., Hofm. zu Freis. 11, 305.
Salern, Jos. Gf. v., kurbayer. Oberst-Landzeugmeister 15, 102.
Saller, Hnr. 19, 38. 20, 16 ff
— Joh. 14, 121.
— Pet. u. Stph., Richter zu Aichach 19, 38 ff. 20, 24. 26.
— Ulr. 20, 10.
Salm Gf. v. 17, 288.
— Hanns v. 13, 309.
Salmeron, Alph., Jesuit 14, 116.
Salomon, Abt in Sinpaldeshusir 16, 4.
— Priester 14, 162.
— Barth., Gerichtsschr. zu Wasserb. 19, 294.
Salzach (Isonta, Ivarus) 11, 5. 8. 401.
Salzberger, Hanns und Wolfg. 14, 29.
Salzburg 11, 5 ff. 15. 28. 13, 84. 147. 155. 14, 37. 228. 269. 15, 288. 291. 213 u. Taf. 16, 55. 66. 88. 234. 240. 257. 260. 307. 17, 227. 18, 16. 20. 19, 94. 238.
Salzburger, Hanns, Scheffmann zu Wasserb. 14, 27.

Salzburghofen 11, 8. 19, 95.
Salzhuber, Vogteirichter zu Miesbach 16, 102. 103. 104.
Salzinger, die 12, 76.
— Thom., Kastner zu Wasserb. 19, 294.
Sam, Jos. 20, 181.
— Urb. 20, 185.
Samberger, Hanns, Rathsherr in Freis. 11, 332.
Sambhover Holz 15, 200.
Samer, Hanns 17, 211.
St. Achaz 19, 268. 286. 330.
— Alban 15, 23.
— Alto 15, 255.
— Amandus 20, 158.
— Andrä 15, 9. 16, 296. 17, 199
— Anian 14, 167. 18, 18. 32. 305.
— Antonieapelle 17, 8. 19, 157.
— Barbara 19, 330.
— Benedict 12, 30. 17, 216. 19, 315 ff.
— Bernhard 17, 216.
— Bonifaz 14, 148. 20, 3.
— Brigitta-Orden 20, 4
— Cornelius 19, 330.
— Dionys 15, 255. 20, 3.
— Donatus 12, 30.
— Dorothea 19, 330.
— Egidie 17, 8.
— Emmeram, Kl. zu Rgsb. 13, 154. 15, 276. 313 u. Taf. 17, 92 ff.
— Erasmus 19, 330.
— Erhart 19, 330.
— Ertrudis 19, 147.
— Eugenia 19, 311. 314.
— Felix 14, 246.
— Florian 11, 15.
— Generosus 17, 145.
— Georg 19, 330.
— Georgen 11, 9. 218. 301. 313. 15, 23.
— Georgenberg 15, 149. 151. 16, 31. 18, 37. 38.
— Georgen-Schwaige bei Mch. 17, 179.
— Herluka 15, 14.
St. Jakob oder Steginsel im Staffelsee 14, 146.
— Innocenz 19, 317.
— Johann 11, 9. 32. 400. 13, 203. 15, 13.
— Johannisrhain an der Loisach 16, 308.
— Johannser, k. Forstw. 20, 228.
— — Graveur 16, 179.
— — Math, Musterschr. 16, 320.
— Julia 19, 312 ff.
— Katharina 19, 330.
— Katharinenberg 16, 6.
— Kolman (Koloman) 11, 151. 19, 330.
— Konrad, Bisch. zu Constanz 20, 60.
— Korbinian 17, 199.
— Kunigunde 19, 330.
— Leonhard 11, 161. 13, 110 ff. 19, 291. 330.
— Lorenz 19, 330.
— Magnus (Magwald) 12, 5.
— Maria Magdalena 19, 330.
— Margaret 17, 145. 19, 330.
— Marin 14, 167. 18, 18. 32.
— Matthäus 19, 330.
— Mauritius 11, 15.
— Merenrius 17, 145.
— Nikla im Feld 19, 66
Niklas bei Freis. 11, 337.
— Nikola 18, 15. 19. 94.
— Oswald 14, 220. 19, 330.
— Pankraz 19, 94. 144. 155.
— Quirin, s. Tegernsee.
— Rasso, s. Grafrath.
— Rathold 18, 37. 40.
— Rupert 11, 15. 14, 227. 238. 18, 18. 19, 94. 174.
— Salvator 20, 52; s. a. Bettbrunn.
— Severin 11, 15
— Simbert, Bisch. von Staffelsee 15, 7.
— Stephan 19, 330 ff.
St. Thekla, s. Welden.
— Theodor 19, 330.
— Tosso, Bisch. v. Agsbg. 12, 5.
— Ulr., Bisch. v. Agsb. 14, 149. 15, 7. 231.
— Ulr. u. Afra, Kl. in Agsb. 12, 6. 36.
— Veit 11, 302. 322. 324. 19, 330.
— Victor 19, 314.
— Virgil 11, 15.
— Vital 11, 15.
— Walburga, s. Eichstädt.
— Wikterp, Bischof in Agsb. 12, 5.
— Willibald 19, 330.
— Wolfg. 16, 290. 17, 109. 18, 280.
— Zeno, Kl. 17, 179. 19, 93. 111. 113. 126 ff. 136. 146. 149.
— Zosimus, Bisch. von Agsb. 12, 5.
Sand, Karl Ldw. 15, 103.
Sandau 14, 50. 15, 25.
Sandauer, Eberh. 20, 20 ff.
— Ott 13, 183.
— Waib. 20, 20. 25. 29 ff. 34.
Sandeland, schwed. Officier 14, 130.
Sandelshausen 16, 32 ff.
Sander 11, 221. 20, 27.
— Niklaus, Propst der Frauen-Pfarrkirche zu Mch. 12, 245.
Sandersbach 16, 8. 10.
Sandersdorf 17, 6 ff.
Sandizell, Edelgeschl. 20, 4.
— Ant. Jos. Mar., Gg. Pet Fz. u. Max Fhr. v., Pfl. zu Rain 19, 89.
— Barb. Schol. 16, 228.
— Elis. 14, 166.
— Hnr. 17, 207. 19, 31.
— Hochpr. 15, 186 ff. 16, 40. 49. 18, 243. 19, 88.
— Joh. 15, 188. 191. 16, 49. 56.
— Joh. O. 11, 276.
— Leonh. u. Ldw., Richter zu Aichach 19, 32 ff.

Sandizell, Margr., Ortolf u. Wilh. 17, 206.
— ſ. Moritz von Sandizell, Biſch. von Freiſ.
— Ortlof, Pfl. zu Friedb. 19, 37 ff. 20, 15 ff. 24.
— Wolfg. 16, 49. 20, 7. 48.
Sandrat auf Stockau, Joach. v. 15, 123.
Sandtherr, Hanns 15, 192.
Sanftl, ſ. Senftl.
Sanftmaier, Gg. 14, 30.
Santer, Joh. Chn. v., Richter von Ammergau 20, 190.
— Joh. Chn. v., Pfl. zu Murnau 20, 128.
Sartor, Aug., Conventual zu Rothenbuch 20, 176.
Saphir, M. G. 15, 124.
Sardyan, Ulr. 15, 169.
Sares-Patak 13, 174.
Sartor, Auguſtin, Vicar in O.-Ammergau 12, 206.
— Jak., Pfr. zu Oepfingen 12, 41.
Sartorius, Ambr. 11, 279. 281. 350.
— Wolfg., Cooper. zu Feichten 14, 258.
Sarwürht, Konr. 20, 9.
Saſſauer, Simon, Pfr. in Pillerſee 14, 45.
Satteiberg 20, 15 ff.
Sattelbogen, Edle v. 16, 269.
Sattelbogner, Albr. 13, 186.
— Anna M. 17, 167. 171.
— Erasm. 13, 216 ff.
— Hanns, Richter zu Straub. 13, 201. 204. 206.
— Mart. 13, 299.
Sattler, Bened., geiſtl. Rath in Mch. 14, 141.
— Bercht. 11, 259.
Satzenhofer, Dietr., Herzog Johann's Hofmeiſt. 13, 201.
— Maria Ther. Fſr. v. 16, 269 ff.
— Thom. 11, 292.
Savelli, Herzog v., General 12, 325. 17, 286
Sauer, v. 15, 300. 309.
— Gg. v., kurpfalzbayer. Hofrath 15, 293.
Sauerlach 16, 295.
Sauerlacher, Leop., Rechts-Anw. zu Traunſt. 19, 241.
Sauertager, Pfr. zu St. Georg 11, 325.
Sauigram 15, 160.
Sauigrub 15, 28. 20, 58. 68.
Saumrain 14, 34.
Saumter, ſieh Heinrich, Propſt zu Pillerſee.
Saurau, Gf. v. 16, 194.
Sauſſenhofer, Fz. 11, 280.
Sauter, Gg. 11, 340.
— Joh. Chr. v., Richter in O.-Ammergau 12, 206.
Scaliger (de la Scala), Gfn. 18, 180.
Scarbia 14, 158.
Scarlatti, Abbé zu Rom 17, 129. 131.
Schach im Ettlinger Ger. 13, 315.
Schachner, Hanns, Caplan zu Hirſchhorn 13, 322.
— Hnr. 13, 179.
Schaden, Fz. Ant. v., Ldr. zu Rain 19, 90.
Schader, Math., Verw. 19, 238.
Schächner, Joh., Bgm. zu Traunſt. 19, 239.
Schädler, Frl. 16, 160.
Schäffer, b. Oberſt-Heerpfl. 12, 328.
— Ant, kurpfalzb. Münzmeiſt. 15, 103 ff.
— Mich. Joſ., Rentbeamter zu Aichach 19, 40.
Schäffler, die 17, 248. 249.
— Andr. 20, 20.
— Gg., Pfr. von Feichten 14, 252.
— Hanns 15, 183.
— Lienh. 20, 46.
Schäfmann, Maria Ern Freiin v., Generaloberin im engl. Fräulein-Inſtitut zu Mch. 17, 147. 152, 155.
Schäftlmaier, Joh. Bapt., Vicar zu hl. Kreuz 14, 266. 268.
Schärding 13, 309. 311. 16, 15. 79 ff. 17, 264.
Schäsberg, Joh. Fdr Fhr. v. 15, 123.
Schätzler, Fhr. v. 19, 35.
— Joh. Lor. Fhr. v., k. b. Finanzrath 15, 104.
Schäufel, Ritter v. 13, 161.
— Joſ. Ign., kurbayer. Stempelſchneider 13, 158 ff.
Schaffenhauſen, Leonh., Ldr. zu Friedberg 20, 50.
Schaffer, Konr. 13, 317.
Schaffiberg 20, 239.
Schaffler, Agatha 11, 326.
— Diemut u. Hanns 15, 175.
— Konr., Cuſter am Dom zu Freiſ. 11, 314.
— Math. 11, 316.
Schaffner, Sigm. 16, 47.
Schaffoltinger, Chn., Ldr. zu Aibling 18, 242.
Schafoltinger, Konr. 13, 192.
— Wilh. 14, 30.
Schafhaufen 17, 8.
Schafhauſer, Margr. und Pet. 16, 47.
— ſ. Stephan, Propſt zu St. Oswald.
— zu Gundelsheim, Lienh., Richter zu Rain 19, 89.
Schafmansberger, die 11, 328.
— Pet., Domhr. zu Freiſ. 11, 326.
Schaidenreißer, Simon, Unterrichter zu Mch. 11, 276. 340. 14, 35.
Schalchdorf 13, 186. 188. 195 ff. 209. 224. 313 ff. 14, 17. 20. 30. 33 ff. 16, 13. 15.
Schalchdorfer, Edle 17, 31—38.

Schalchdorf, Alb. 17, 31.
— Balth., Ldr. zu Dachau 17, 36.
— s. Beatrix, Aebtissin zu Gelsenfeld.
— Dietm. 17, 32.
— Dietr. u. Eckart 17, 33.
— Elsb. u. Konr. 13, 195. 17, 33.
— Fdr. 13, 129 ff. 17, 31. 33.
— Gg. 13, 188 ff. 192. 16, 13 ff. 17, 32.
— Gertr. 16, 14 ff.
— Hanns, Ldr. v. Dachau 13, 319. 17, 35 ff.
— Heidenr. 17, 32.
— Hnr. 17, 31.
— Herm. 13, 195. 17, 33.
— Kath. 17, 35.
— Konr. 13, 186. 17, 33.
— Leonh. 17, 34.
— Marg. 13, 184. 195. 17, 34.
— Mengez 17, 32 ff.
— Niklas 13, 184. 191. 17, 33.
— Ort. 13, 189. 196. 16, 15. 17, 35.
— Otto 13, 186. 17, 33.
— Ottok. 17, 32.
— Rutl. 13, 180. 184. 185. 187. 192. 17, 33.
— Ulr. 16, 44. 17, 33. 18, 180.
— Walth. 13, 177. 17, 32. 35.
— Wilh. 17, 35 ff
Schaller, Joh. B., Custos zu Wasserb. 19, 313.
— Mart., Pflegsverw. zu Wasserb. 19, 293.
— Nikol. 12, 204.
— Seb. 20, 220.
Schallhamer, Joh., Pfr. in Ammergau 20, 95.
Schaltdorfer, die 18, 280.
— Barb. 16, 21.
— Gg. 11, 299.
— Hanns 18, 72 181.
Schaltorffer, Selschwestern 11, 264.
Schambach 17, 6.
Schamhaupt 17, 6 ff.
Schanzer, Stph., Stadtschr. u. Mautner zu Reichenh. 19, 164 ff.
Schapper, Anna u. Joh 16, 229.
Schappinger, s. Georg, Abt von Raitenhaslach.
Scharf, salzb. Consistorialrath 19, 153.
Scharfsöd, die 12, 76.
— Renim. zu Mch 15, 299 ff. 16, 264.
— Fr. Fel. v. 15 Taf.
— L., Ldr. zu Schwaben 13, 319.
Scharfzant, Münchn. Geschlecht 11, 109.
Scharn in der Pfarrei Halsbach 14, 241.
Scharndel, Empl 19, 181.
Scharnitz 20, 135.
Scharrer, die 12, 76.
— zu Schorn, Hanns 20, 7. 34. 41. 43 — 50.
Schatt, Joh. Ulr. u. Magd. 16, 85.
Schatz, Joh. 20, 43.
— Joh., k. Bezirksger.-Secretär zu Traunst. 19, 241.
Schatzger, Konr., Benef. bei St. Peter in Mch. 16, 215.
Schauer, Lehrer in O.-Ammergau 20, 224.
— Alb, Vicar u. Pfr. in O.-Ammergau 12, 205 ff. 20, 118.
— Alb., Conventual zu Rothenbuch 20, 176.
— Joh. 14, 22. 20, 97.
— Irmgart 11, 295.
— Niklas, Notar zu Freis. 11, 330. 333.
— Pet 18, 86.
— Rup. 20, 230. 242.
Schauerstein, Konr., D.-O.-Commenthur 19, 36.
Schaumburg 15, 6. 19, 190.
— (Schaumberg), v. 14, 211.
— Anna Walb. v. 11, 349.
— Barb. u. Gg. 14, 212.
Schaumburg, Chph. 14, 214.
— Chph. Mart. 14, 219. 221.
— Hanns, Pf. zu Traunst. 14, 214. 217. 19, 235.
— Hanns Wilh. u. Joh. 14, 219 ff.
— Martha v. 14, 217.
— Stph. v., oberster Hptm. im pfälzisch-bayerischen Kriege 14, 213.
— zu Gerelt, Steph. 14, 211.
— Veit Ulr. 14, 217.
Schaumburger Schlößl zu Traunst. 14, 209.
Schechen am Inn 18, 272.
Schechner, Chph. 13, 301.
— Paul u. Urs. 20, 27.
Schedler, Malerin 16, 181.
Schedlinger, Osw., Salzm. zu Reichenh. 19, 165.
Scheer, Städtchen 17, 245.
Scheffel, Hnr. 11, 309.
Scheftlarn (Schäftlarn, Scheftelern, Schöfftlarn) 12, 48. 103. 14, 164. 174. 321. 15, 277. 16, 5. 10. 108. 17, 28 ff. 217. 326 ff. 336. 18, 101. 20, 11.
Schega, Fz. Andrä, kurb. Hofmedailleur 13, 151. 156 ff.
— Anna Kath. 13, 158.
— Josepha 13, 143.
Schegk, s. Jakob, Prior zu Altomünster.
Scheib, die 11, 302.
— Elsb. 11, 301.
— Hanns, Bgm. v. Freis. 11, 300.
Scheich, Jak. 17, 211 ff.
Scheichenstuhl, die 12, 312. 14, 29.
— Pflegverw. zu Reichenh. 19, 164.
— Albr., Salzmaler zu Reichenh. 19, 165.
— Chph. 18, 54.
— Hanns, Kastner zu Aibling 18, 176. 260.

Scheichenstuhl, Hanns, Kastner in Rosenh. 16, 73. 18, 301.
— Jak. Fdr. v 18, 271.
— Thom. 13, 222.
— Urb. 18, 183. 277.
Scheierl, Chph., Bgm. zu Aichach 19, 41.
Scheisel, Scheiffel, sieh Schäufel.
Scheit, Joh. 18, 279.
— Joh. u. Kunz 11, 308.
— Ph. Fdr. 11, 349.
Scheittenberger, Johann, Rathsbr. zu Mch. 16, 234.
Schelhamer, Virgil, Frühmesser zu Nußdorf 14, 25.
Schelkle, Agnellus 14, 92.
Schell, Ritter Math. 16, 82.
Schelle, Gg. 14, 77.
Schellenberg 19, 75.
Schellenberger 15, 203 ff.
— Dion., Pfl. zu Aichach 19, 38.
— Hanns 13, 11.
— Wolfg., Marschall Herzog Wilhelm's 16, 34.
Schelling, Fdr. W. J. v., Philosoph 15, 104. 16, 158.
Schellwerger, Hnr., Bgm. zu Aichach 19, 40.
Schels, Jos A., Lehrer zu Aibling 18, 70.
Schelsner 11, 127.
Schelßhorn, Anna u. Wolfg. 14, 14 ff. 28 ff. 16, 36.
— zu Töttendorf, Wolfg., Richter zu Attel 14, 27.
Schelz, Fdr. v., Vicedom zu Friesach 15 Taf.
Schenfeldt, Obrist 17, 297.
Schenk, Alb. v., Sal.-Insp. zu Traunst. 19, 238.
— Eberh. 13, 185.
— Hanns, Bgm. zu Aich. 19, 41.
— K. 13, 186.
— Marg. 20, 42.
— Wilh. 20, 19.
Schenk v. Gnaitbach, die 19, 19.
— v. Schnaitbach, Konr., Richter zu Aichach 19, 38.
— zu Schnaitbach, Paul u. Wilh. 19, 34.
— v. Schnaitbach, Wilh., Pfl. zu Aichach 19, 37.
— von Schweinsbaind, Hanns, Pfl. zu Rain 19, 88.
— von dem Stain, Wilh., Pfl. zu Rain 19, 88.
Schenkenau 16, 40.
Schenkenstein, Sigm. v. 13, 302.
Schema, Kath. 16, 60.
Scherenlaich 20, 80.
Scherer 16, 38.
— Andr., Dechant zu St. Andrä in Freis. 11, 347.
— Gg. 16, 47. 20, 170.
— Hanns 14, 24. 20, 44.
— Hanns u. Hil. 20, 32.
— M. 14, 155.
— Pet., Chorhr. zu Schliers 15, 185.
— Stph., Freischöffe 12, 200 ff.
Scherl, Hnr., Gerichtsschr. zu Aibling 18, 253.
Schernauer, Herm. 20, 23 ff.
— Mich 20, 43. 52.
Scherneck 17, 161. 19, 35.
Schernecker, Chph. 13, 318.
— Gg., Stadtschr. zu Traunst 19, 238.
Schertlin, Seb., Obrist der Bundesstädte 19, 68.
Scherzer, Anna Katharina 11, 283.
Scheswant 20, 11.
Schetzel zu Müllheim, Jak. 14, 248.
Scheufel, s. Schäufel.
Scheurer, Fz., Rathsdiener zu Aibling 18, 219.
— Joh. Fdr., Kastner zu Reichenh 19, 163.
Scheuring 14, 137.
Scheyern 14, 175. 15, 248. 251. 277. 16, 7. 31. 56. 61. 17, 37. 94. 18, 243. 305 ff 327. 19, 2 57. 20, 9.
— Gfn. v. 18, 180. 234. 305. 307. 19, 32. 48.
— Otto Gf. v. 18, 170. 306.
Scheyrer Forst 15, 264.
Scheyrer, Andr. 14, 312.
Schickher, Nikol., Ldr. 13, 218.
Schielle, Andr., Pfr. zu Rain 19, 90.
Schiesl, Ferd. 16, 153 ff. 166.
Schiessen 17, 95.
Schießl, Anna v., Schreibmeisterin im engl. Fräulein-Institut zu Mch. 17, 148.
Schiet, der 11, 127. 249.
— Mart., Hanns u. Seb. 20, 108.
Schiffauer, Notar 18, 321.
— Gg., Procur. zu Aibling 18, 255.
Schifferecker, Mart. 16, 88.
Schifferle, Hanns Chph. 11, 343.
Schildlieber, Rathsbr. zu Freis. 11, 346.
Schildt, Wolfg. 19, 237.
Schilk, Math., Bgm. zu Aichach 19, 41.
Schillen, Andr., Pfr. zu Aichach 19, 36.
Schilling, Baron 16, 133.
— Andr. Ign., Stadtschr. zu Traunst. 19, 239.
— Joh. N., Professor zu Ingolstadt 19, 244.
Schiltauer, Chph. u. Jak. 12, 240.
Schiltberg 15, 268. 18, 241. 19, 26. 35. 20, 14.
— Bercht. Marsch. 19, 5. 20, 10 ff.
Schiltberger, Richter 20, 38.
— Hanns 11, 326.
Schilter, Kasp., Bgm. zu Freis. 11, 347.

Schiltl, Joh. Gg., Salzm. zu Reichenh. 19, 165.
— auf Steinbach, Ulr., kais. Pfleg-Commissär 18, 250.
— Wolf, Zollner v. Wasserb. 19, 294.
Schimbel, Ulr., Magister zu Mch. 12, 238.
Schimmel, Aug. 20, 108.
— Hanns, Zollner v. Wasserb. 19, 294.
Schindlauer, Jos., Pfarr-Vicar zu Tierlachling 14, 277.
Schindler, Joh., Decan zu Raln 19, 90.
Schiren, die, s. Scheyern.
Schirlingen, Albert v. 20, 9.
Schirmböck, Brauer 19, 28.
Schisler, Kasp. 20, 111. 112.
Schlaur, Joh. B., Coop. zu Aibling 18, 47.
Schlechdorfer, Münchner Bürger 11, 127.
Schlechtern, v., Hofkammerrath in Mch. 17, 152.
Schlehdorf 16, 25. 310.
Schleich 16, 167. 171.
Schleichert, Revierf. zu Ettal 20, 215.
Schleißheim 17, 178
Schlemmer, Dom., Richter zu Ammergau 20, 190.
Schlett, Prof. 14, 295. 313 ff. 15, 247. 252. 271. 18, 11.
— Geschichtschr. 19, 265.
— §§ Bericht über die Entdeckungen bei Untersuchung der Römerstrasse durch das sog. Burgholz, Glashütten- und Sulzberg, dann Arnbacher Holz und Buchwald, Waldungen im Bezirke der Gemeinde Unterwelkertshofen 15, 281—283.
Schletz, Fdr. v., Pfl. zu Wasserb. 19, 292.
Schleuch auf Schanstätt, v. 19, 343.
Schlichtegroll v. 16, 131. 172, 178.
Schlitemerstätt 18, 107.
Schlierach 16, 38. 51.
Schllersee (Schliers) 14, 168. 15, 167. 170 ff. 180. 184 186. 16, 6 ff. 37. 50. 52. 64. 66. 68 ff 80. 88. 228. 232 ff. 237. 253. 301. 17, 28. 18, 242.
Schlimmbach, s. Nivard, Abt von Bildhausen.
Schlimmerstetten 18, 104.
Schlimpaner, Vitus, Pfr. zu Erpfting 12, 59.
Schlipfhalmer, Gg. 16, 83.
— s. Jakob, Propst des Klosters Welarn.
Schlitters, Ritter v. 18, 39.
Schlögl, Gg., Coop. zu Felchten 14, 259.
Schlößl, Kaminkehrerm. zu Mch 17, 218.
Schlogenhofer, Amlan, Pfr. zu Oberlgling 12, 33.
Schlosser, Halm. 18, 199.
— Ldw., Hilfslehrer in O.-Ammergau 20, 224.
— Percht. 11, 311.
— Sim. 16, 51.
Schlotthauer, Director der Akad. der bild. Künste 16, 130.
— Jos., Historienmaler 15, 106.
Schluder zu Weilbach, MünchnerGeschlecht 11, 110. 13, 22.
— Hnr, Richter zu Wasserb. 19, 293.
— Joh. 20, 26.
— Joh, Bgm. zu Mch. 13, 200.
— Pet. 16, 218.
Schluderbacher, Balthas., Rath zu Traunst. 19, 231.
Schlüpfham 14, 173.
Schlüpfhamer, Erh. 14, 193.
— Hnr. 14, 173.
— Jörg, Pfr. zu Langkampfen 14, 173.
Schlüsselhauser, Lienh. 20, 22.
Schlupfer, Münchner Bürger 11, 127.
Schluttenhofer, Thomas, Klosterrichter zu Raltenhaslach 12, 200.
Schmädl, Bildhauer von Wellh. 20, 153.
— Jul. v., k. Baubeamter 20, 220. 238.
— Max Jos. v., Pfleg-Verw. zu Reichenh. 19, 164.
Schmälzel, Mich., Pfr. zu Wasserb. 19, 295.
Schmall, Fz. 17, 243. 244.
Schmalholz, Münchner Geschlecht 11, 111.
— Bernh, Priester in Ldsb. 11, 388.
— Konr. 13, 302. 20, 29. 33.
— Ph., Pfr. zu Erpfting 12, 59.
Schmatz v. Leuterstorf, Hnr. 13, 193.
— Jak, Benef. zu Wasserb. 19, 297.
— v. Ruderehaim, Konr. 13, 193.
Schmaus, Fz. Ant, Bgm. zu Aichach 19, 41.
— Lor., Benef. zu Wasserb. 19, 297 ff.
Schmautzhaus 16, 50.
Schmeller, k. Bibliothecar 12, 268. 17, 200.
Schmelzer, Jos. Leop. Kasp. Hnr. 19, 238.
Schmerolt, Hanns 15, 192.
— abn Gucklberg, Hanns 16, 23.
Schmid, Ldr. zu Freis. 11, 349.
— Baron v., Pfl. zu Aibling 17, 336.
— Andr. 11, 262.
— Fhr. Ant. v. 18, 251.
— Ant. v., Ldr. zu Aibling 18, 257.
— Ant. v., Ldr zu Traunstein 19, 235.
— Chph. v, Jugend-Schriftsteller 15, 106.
— Chph., Procurator zu Freis. 11, 346 ff.

Schmid, Elsb. 16, 57.
— Fd. Wolfg., Physicus in Mch. 11, 280.
— Fz. Kasp. Fhr. v. 11, 282.
— Fz. Fhr. v., Pfl. zu Aibling 11, 284. 18, 250.
— Gg., Benef. zu St. Achaz 19, 296.
— Gg., Benef. zu Aibling 18, 59.
— zu Tegerndorf, Gg. u. Anna 16, 52.
— Gilg 11, 309. 20, 40.
— Hnr. 13, 179. 20, 82.
— von Kronau, Hnr. 13, 189.
— J., Bildh. 16, 173.
— Joh. 11, 348. 15, 183. 20, 26. 29 ff.
— von Mauerheim, Hanns 14, 231.
— Joh. Kasp, Pflegverw. zu Reichenh. 19, 164.
— von Wallenstein, Joh. Bal., Kanzler zu Burghausen 11, 217.
— Jord. 11, 262.
— Jos., Pfr. zu Aibling 18, 31.
— Jos., Ludimagister in O.-Ammergau 20, 124.
— Jos., Benef. zu Wasserb. 19, 297 ff.
— Jos. Ant., Pfr. zu Wasserb. 19, 295.
— K. j. v., Pfr. zu Aichach 19, 37.
— Kasp., kurb. geh. Rath 11, 279 ff.
— auf Haslach, Kasp. Fhr. v., Pfl. zu Aibling 18, 249.
— Kath., engl. Fräulein 17, 119.
— zu Kronau, Konr. u. Diem. 13, 210.
— zu Malchingen, Konr. 20, 50.
— zu Niedern Pachern, Konr. 13, 206.
— Leonh. 14, 91.
— Leonh., Pfr. in Aibling 18, 26 ff. 75.
Schmid zu Sonderwies, Leonh. 16, 80.
— Leop. Fhr. v., Pfl. zu Aibling 18, 250.
— Marg. 20, 87.
— Math 16, 156.
— Mich. 11, 319. 20, 28.
— Oct. Jos. Ant., Benef. zu Wasserb. 19, 297.
— v. Isen, Ott 13, 192.
— Phil. v., Bezirksger.-Secretär zu Aichach 19, 39.
— Rosina 14, 36.
— Seb. Gg. Fel., Coadj. in Feichten 14, 261.
— Sim., Pfr. zu Berbling 18, 314.
— Slm., k. Hofcaplan zu Mch. 16, 201.
— Sim. Thad. v., Pfr. zu Wasserb. 19, 295.
— Sixt 17, 237. 240. 244.
— Th., Maler 16, 177.
— Thom. 16, 51.
— Ulr. 18, 25. 20, 15. 98.
— Unz 18, 91.
— Wolf 15, 190.
— v. Natzenlehen, Wolf u. Anna 16, 50. 53.
— Wolfg., Ldr. zu Aibling 18, 88. 251.
— Wolfg. v, Rentbeamter zu Aibling 18, 216. 262.
— Wolfg., Rentbeamter in Starnberg 18, 252.
— Fhr. X. v 18, 80.
Schmidhausen 16, 67. 78. 18, 275.
Schmidhauser Joh. 12, 191. 13, 319.
Schmidlhoner, Mich., Kammerer des innern Raths zu Freis. 11, 342.
Schmidmaier, Gereon, Bgm. zu Aichach 19, 41.
— Mich., Herz. Ernst's Caplan 20, 24.
Schmiechen 13, 286. 16, 28.
Schmiecher, Hnr., Pfl. zu Rain 19, 88.
Schmiecher, Hnr., Richter zu Aichach 19, 38.
— Styh. 11, 387. 395. 16, 21. 20, 14.
— zum Wolkenstein, Styh, Pfl. zu Freis. 11, 316. 12, 80. 82. 16, 218.
— zum Wackerstein, Styh. u. Wolf 15, 184.
Schmiedinger, Hanns, Pfl. von Reichenh. 19, 162.
Schmieger, Hanns 11, 352.
Schmitz, Hanns 11, 318
Schmölz, Joh., Pfr. in Oberigling 12, 34.
Schmölzer, Melch. 18, 105.
Schmörold, k. Rath 17, 221.
Schmotzlin von Hochenau 13, 221.
Schmuck, Konr. 11, 304.
— Marx, Salzmeier zu Reichenh. 19, 165.
— Rud. 11, 305.
— Thom., Pfl. auf Karlstein 19, 166.
— Thom., Mautner zu Reichenh. 19, 164.
Schmutzer, Baumeist. 20, 150.
Schnabel, Erasm., Pfl. zu Murnau 20, 103.
Schnaier, Chph., Benef. zu St. Achaz 19, 295.
Schnaitbach 19, 17.
Schnappach, Berth. v. 17, 215.
Schnapper, Sigm. 11, 352 ff.
— Thom. 11, 344.
Schneckes-Bühel 15, 162.
Schned, Joh. Ulr., Pflegs-Verw. zu Traunst. 19, 236.
Schneeberger 11, 127. 14, 157.
Schneereiter, Seb., Rechts-Anw. zu Traunst. 19, 241.
Schnegg von Haselbach, Albr., Pflegeverw. zu Rain 19, 90.
— Hnr., Benef. bei St. Peter in Mch. 16, 215.
— Maria Magd. Ther. v, Oberin im engl. In-

stitut zu Mch. 17, 147. 151.
Schnegkh, Thom., Pfl. zu Reichenh. 19, 162.
Schneider, Bürger zu Feldb. 20, 22.
— Pfr. von Tuntenhausen 18, 88.
— Bernh. 18, 165.
— Eberh. 13, 179.
— Elsb. u. Engelbr. 13, 183.
— zu Pillersee, Englmair 13, 207.
— Fdr. 13, 179. 17, 210.
— Hanns, B. zu Aichach 20, 19.
— Hanns M. 20, 36. 43.
— Hnr. 20, 42.
— v. Aufheim, Hnr. 17, 210.
— von Kölnbach, Hnr. u. Diem. 13, 190.
— zu Neufarn, Herm. u. Diem. 13, 201.
— Hermeng., Caplan in Unterigling 12, 42.
— Hilig. 13, 179.
— Ign. 17, 323.
— Kasp., Benef. zu Wasserb. 19, 296.
— Konr. 13, 179. 20, 37.
— Kunig. 20, 19.
— Lienh. 20, 36.
— Marqu., B. zu Prag 20, 42.
— Mart. 20, 44.
— Merkel 20, 29.
— Nik. 13, 179.
— Rüppl 20, 20.
— v. Ottenhofen, Sigh. 13, 201.
— zu Ehmaring, Ulr. 13, 204.
— Ulr. u. Witrich 13, 179.
— ob der Grantau, Wolf u. Apoll. 16, 79.
Schneiderbauer, Matth., Chorvicar in Salzbg. 19, 244.
Schneitzelreuth 19, 113.
Schnell, Agn. 13, 212.
— G. §§ Die Pfarrei Arget, Decan. Oberföhring u. k. Ldgchts. Wolfratshausen, vom Jahre 1489 bis zur Gegenwart 16, 295 — 305.
Schnepf, Konr., Pfr. zu Feichten 14, 218.
Schnetter, Commandant zu Ingolst. 19, 72.
— Joh. Kasp. 15, 106.
Schnitzelbaumer, Joh. B., Rentbeamt. zu Traunstein 19, 237.
Schnitzer in der Burg 11, 127.
— v. Geislingen, Erh. 13, 11.
Schnizzer, Lindel, Zollner von Wasserb. 19, 294.
Schober, die 14, 174 ff.
— Benef. 18, 78.
— Mich., Benef. zu Aibling 18, 43. 60.
Schoberl, Konr. v. 14, 174.
— von Aising, die 14, 192.
Schobinger, Münchner Geschlecht 11, 111.
Schöffelding 12, 47.
Schöll, s. Bartholomäus, Weihbisch. v. Freis.
Schöllhorn, Gg., Kastner zu Aichach 19, 40.
Schön, Hofmarksrichter zu Odelzhausen 14, 298.
— Kupferst. in Augsb. 16, 145 ff.
— Eug., Coadj. zu Aibling 18, 51.
— Joh., Coop. zu Feichten 14, 258.
— Marqu. 20, 15.
Schönau 16, 6. 90. 17, 30.
— Nikol. v. 13, 211.
Schönauer, Joh. Alb, Coop. zu Feichten 14, 259.
— Margr. 11, 342.
Schönbeck, die 19, 153.
— Berthold, Bgm zu Aichach 19, 40.
Schönberg 11, 205. 210.
Schönberger 15, 200.
— Emmeram, Kastner von Aibling 18, 262.
— Hnr. 15, 178.
Schönberger, Leonh., Pfr. zu Wasserb. 19, 323.
— Max Edler, Bgm. in Mch. 18, 262.
— Paul 19, 126.
Schönborn, Anna Phil. Gfn. v. 13, 144.
Schönbrunner zu Schönbrun, Hnr. 14, 20.
— zu Aessingen, Jak. 14, 29.
— Wolf Jak., Kastner zu Reichenh 19, 163.
Schönburg, Meinh. v. 15, 123.
Schönche, Ldw. 16, 160.
Schönebach 17, 95.
Schönegger, Joh. 20, 13.
Schöngeising (ad Ambre) 11, 383. 15, 5. 20, 57.
Schönhammer, Ldr. zu Schongau 20, 231.
Schönhueb, Ant. Fhr. v. §§ Ueber die Anwesenheit und Unterredung des 1646 von der französischen Regierung nach Wien gesendeten Baron de Monteverghe mit dem kurbayerischen General Georg v. Truckmiller zu Ingolstadt, den Partikular-Waffenstillstand von Ulm betr. 15, 220—222.
Schönkind, Berth. 17, 206.
— Konr., Bgm. zu Aichach 19, 40.
— N., Pfr. zu Wasserb. 19, 295.
Schönlaub, Bildh. in Mch. 19, 114.
Schönlauer, Gg., Secret. 11, 332.
Schönlein, Joh Luk., Arzt 15, 107.
Schönninger, Oec., Staats-Anwalt-Substitut zu Traunst. 19, 241.
Schönstädt 19, 291.
Schönstetter 14, 164.
— Hanns 13, 198. 200.
— Hnr. 13, 184 ff.
— Pet. 13, 213.
Schönweiler, Leonh., Feld-Büchsenmeister 16, 321.

Schöpf, Prof. an der polytechn. Schule in Mch. 16, 156.
Schöpfer, Franziska, Hofmalerin aus Mch. 16, 155. 180 ff.
— Kasp. 15, 192.
— Pet. 15, 191.
Schöpflin, bad. Genealogist 16, 292.
— Joh. Dan. 15, 123.
Schörg, Alois 18, 178.
Schörgenloch, am 15, 206.
Schörging 16, 331.
Schörtlein, Ulr., Richter in Aibling 18, 241.
Schöttl, Münchner Geschl. 11, 112.
— Chne. 13, 326.
— Joh. Albr., Bgm. v Mch. 15, 280.
— Kainz 20, 98.
— Marg. 13, 326.
— s. Mathias, Abt zu Rott.
— Thom, ettalischer Jäger 20, 179.
— Ulr., Richter in Aibling 18, 241.
Schöttels, Liebh., Richter zu Wallenburg 15, 173.
Schöwll, Mart. 11, 275.
Schofelär, Hnr. 20, 10.
Scholl, Jos. Ant., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 268.
Schomberg, Fdr. Marsch. v. 15, 124.
Schonburg (Schauenburg bei Ohlstadt) 14, 157.
Schondorf 15, 22. 24.
Schongau 13, 144. 159. 258. 293. 312. 14, 157. 15, 27. 16, 19. 308. 17, 268. 20, 67. 91. 141.
— Hexenproceß im J. 1587 11, 128—144; von 1589 — 92 11, 356—402.
— Rud. v. 12, 53.
Schonstätt, Anna v. 14, 165.
Schonstetter von Schonstett zu Warndach, Chph., 14, 28.
Schonstetter, Hanns 13, 186.
— Hanns u. Kunlg. 13, 189.
— Hnr. 13, 186.
— zu Warnpach, Pet. u. Barb. v. 14, 24 ff.
Schopf 16, 38. 61.
Schopfer, Jos. 14, 297.
Schor, Math., Procur. zu Freis 11, 337.
Schorer, Chph. Jos 18, 27.
Schorne, Gg., Jesuit 14, 119.
Schotler, Wolf, Rathshr. zu Freis. 11, 325.
Schott, Hnr. 13, 221.
— Pet. 20, 98.
Schrämdl, Joh, Salzmaier zu Reichenh. 19, 165.
Schraz, Mart. u. Nik. 12, 187.
Schral, Elsb. u. Ldw. 13, 325.
Schramm, J. M., Graveur 16, 166 ff.
Schrampamer, Wilh. 20, 35.
Schrank, F. P. 16, 176.
Schranzhofer, Joh. Ant., Coop. zu Feichten 14, 259.
— Jos. Ant., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
Schredl, Pet., Coop. zu Aibling 18, 57.
Schregelsperger, Joh, Pfr. zu Feichten 14, 249.
Schreiber, Prof. zu Freib 14, 307 ff. 15, 228.
— Münchner Geschl. 11, 113. 226.
— Andr., Richter zu Traunstein 19, 235.
— Arn. 20, 14.
— Fdr. 19, 181.
— Fdr. u. Konr., Kastner zu Traunst. 19, 236.
— Hnr. 13, 182.
— J. 11, 251.
— Jak., Benef. zu Wasserb. 19, 297.
— Konr. 13, 185. 19, 236.
— Konrad, Kastner zu Traunst. 19, 184.
Schreiber, Konr., Richter zu Wasserb. 19, 293.
— N. kl. 11, 260.
Schreier, engl. Legat.-Secretär 17, 313 ff.
— Apoll. 16, 55.
— Hanns 11, 347. 16, 55 ff.
— Leonh. 11, 344.
— Thom. 16, 56.
Schreimaier, Jak., Lehrer zu Aibling 18, 70.
Schreiner, Chph, Jesuit 14, 123.
— Fz. Ant., Coadj. in Feichten 14, 260.
Schrenk, die 12, 178. 243. 286. 18, 84.
— Fhh. v. 15, 125.
— s. Alois Jos. Fhr. v., Fürst-Erzbischof von Prag.
— Barthol., Münchner Patricier 12, 176. 13, 129. 269. 304 ff.
— Chph., Stadtoberrichter zu Mch. 13, 78.
— zu Inkofen, Fz. Ant. Max v. 11, 282 ff.
— Gg. Jos. Fhr. v. 11, 284.
— Hanns 11, 260.
— Hanns Albr. 16, 81. 18, 193.
— zu Notzing u. Egmating, Hanns Hnr., Pfl. zu Aibling 14, 45. 16, 241. 18, 101. 248
— Hanns Kasp., b. Hptm. 12, 269. 18, 261.
— Hier. 16, 81.
— zu Jarzeb, Hier., Kastner zu Aibling 14, 40. 18, 101. 193. 260.
— zu Notzing u. Jarzöb, Jonas u. Urb. 14, 43. 45. 18, 101. 202.
— von Notzing, Ladisl. 11, 281.
— Maria Ren. v. 11, 283.
— Octavian 12, 177.
— Perchl. 11, 259.
— zu Jarezedt, Urb 16, 74.
— zu Notzing, Münchner Geschl. 11, 114.

Schretenloch 20, 39.
Schriber, Alb. 15, 168.
Schrinholz, Hnr. 20, 10.
Schrobenhausen 12, 228. 14, 310. 17, 268. 19, 2. 20, 43.
Schrödel, s. Christoph, Abt zu Rott.
Schröder, Soph., k. bayer. Hofschauspielerin 15, 107
Schröll, Balth., Bgm. zu Traunst. 19, 239.
— Patrlz., Chorherr in Chiemsee 19, 243.
Schröttel, Stph., Kastner und Zollner zu Wasserb. 19, 284.
Schrötter, Otto 11, 304.
Schrofen, Berg 14, 3.
Schrofenstein 16, 242.
— Chph. u. Anna v. 16, 31.
— Hnr. v. 15, 168.
Schroff, Joh. Ad. Baron 15, 307 u. Tas.
Schrol, Math., Procur. zu Freis. 11, 339.
Schroll, Stph. 11, 309.
— Wolfg., Stadtschr. zu Traunst 19, 238.
Schropp, Lienh. 20, 43.
— Margar. 11, 370.
Schroßler, Mart., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
Schroter, Hnr. 20, 13.
Schrott, Fdr., Marktgrenz-Zollner 19, 285.
— Fdr. u. Margar. 19, 330.
Schruf, Gg., Pfr. in Unterigling 12, 39.
Schubert, Gotth. Hnr., Prof. 15, 108.
Schuchter, Fr. 13, 179.
Schueler, Mart., Domherr zu Freis. 16, 36.
Schürl, Sophia, im engl. Institut zu Bbg. 17, 166.
Schüsselfelder, Lor. 13, 124.
Schütter, Rup., Pfr. zu Feichten 14, 253.
Schüttner, Hnr. u. Ulr. 16, 15.
Schütz, Nikol, Klostergeistlicher zu Ettal 20, 140.
Schützinger, Osw., Bgm. zu Traunst. 19, 239.
— Wolfg., Bgm in Salzburg 19, 198.
Schuh, Matth. 18, 81.
Schuhbauer, Maria Barb. 13, 142.
Schuler, s. Anselm, Abt zu St. Veit.
Schuller, Melch. 18, 109.
Schumbi, Stadt in der Türkei 17, 315.
Schuperth, Fz., Adjutant-Lieutenant 17, 219.
Schupfing 11, 182.
Schurf, Fhr. v. 16, 332.
— Hanns, Kirchpropst zu Willing 18, 171.
Schurfeisen, Ott 15, 168.
Schuß, Osw., b. Hofkammerrath 19, 129.
Schuster, Adam 11, 350.
— Balth. 20, 50.
— Gg, Richter zu Pang 14, 170. 18, 287.
— abn Antritt, Gg 16, 55.
— Hainz 20, 30.
— Hanns 20, 37. 44.
— Hnr. 20, 22.
— Kunz 20, 36 45.
— Leonh. 17, 209. 20, 24.
— Paul 11, 265.
— Seitz 20, 21.
— Veit 20, 91.
— zu Thalheim, Ulr. 15, 187.
— Urs. 16, 82.
— ab der Linnen 16, 38.
Schutter, Fluß 18, 4 ff.
Schutzberger, Hanns 11, 262.
Schwab, Diem. 13, 182.
— Fz., Coop. zu Felchten 14, 259.
— Hainz 20, 19.
— Hanns 18, 94.
— Hanns, Pfr. zu Veltkirchen 13, 209.
— Hnr. 20, 21.
— Marianus 14, 75.
Schwabach 13, 309.
Schwabeck 12, 55.
Schwabegger, Ant. 20, 181.
Schwaben 12, 12. 14, 29. 32. 34. 37. 42. 310. 16, 13. 42. 283. 17, 31. 228. 18, 212. 241. 20, 91.
Schwabing 13, 41. 166.
Schwadmünchen 15, 231.
Schwabsolen 11, 356.
Schwäbisch-Hall 13, 308.
Schwäbl, Conventual zu St. Zeno 19, 99. 150.
Schwaig, Weiler 14, 171.
Schwaigpeunt 20, 34.
Schwaib, Jörg, Unterrichter zu Tötz 11, 332.
— Joh., Domhr. zu Passau 11, 189.
Schwankl, Gg, Coadj. in Felchten 14, 262.
Schwangkler, Sim. 20, 51.
Schwansteln 16, 233.
Schwanthaler, Ldw., Bildhauer 15, 108.
Schwarz, Barb. 13, 27.
— Chn., bayer. Stuckhptm. 19, 230.
— Chph., Maler 12, 307. 19, 152.
— Hanns, Richter zu Traunst. 19, 236.
— Joh. Gg., Coop. zu Felchten 14, 259.
— Kasp., Rath zu Aibling 18, 206.
— Konr. 13, 210 ff.
Schwarzberg 16, 74.
Schwarzberger, Sim., Hofmarks-Richter zu Garazhausen 11, 285.
Schwarzdorfer, Wolf, Zollner zu Wasserb. 19, 294.
Schwarzenau 15, 198.
Schwarzenbach 16, 47.
Schwarzenbeck 17, 287.
Schwarzenberg 15, 207.
— Gfn. 16, 247.
— Fürst, k. k. Feldmarschall-Lieut. 12, 105.
— Chph. Fhr. v., Pfl. zu Wasserb. 14, 27. 19, 292.
— Maria Gfn. v. 13, 136. 16, 248 ff.
— Otto Hnr. Gf. 13, 136. 16, 248. 250.

Schwarzenberger, Kasp., Benef. zu Aibling 18, 65.
— Paul 16, 47.
— Thom., Stuccaiurer in Aibling 18, 80.
Schwarzenbruck 13, 123.
Schwarzeneckher, Martin, Kammerer zu Hohenburg 13, 215.
Schwarzenstein, HannsWolf v. 16, 75.
Schwarzkopf, Jos., Wundarzt in Aibling 18, 228.
Schwarzlack 18, 318.
Schwarzwald 13, 123.
Schweden in B. 14, 232. 15, 253. 17, 227. 248 254. 259 262 ff. 269. 282. 293.
— in Tölz 16, 231.
— vor Wasserburg 19, 257.
Schwedenkrieg 20, 107—111.
Schwegerle, Kanzler des Reichsstifts St. Emmeram 16, 268.
— Joh. 15 Taf.
Schweiger, Rechtsanw. zu Traunst. 19, 241.
— im Holz 16, 38.
— Alb, Pfr. in O.-Ammergau 12, 206. 20, 174. 205. 208. 215 ff. 227. 232.
— Albin, Conventual zu Rothenbuch 20, 176.
— Balthas. 18, 282.
— Chph. 14, 91. 19, 134.
— Fdr. 11, 304 ff. 312ff.
— Gg., Pfr. zu Berbling 18, 326.
— Gg., Hauspfl. zu Walenburg 15, 188.
— Hanns 15, 187. 189
— Hnr. 20, 98.
— Isidor 18, 112.
— Lienh. 14, 23.
— Pet. 11, 341. 15, 187.
Schweigl, Joh. Bpt, Magistrats-Actuar zu Aibling 18, 218.
Schweiker v. Gundelfing 12, 11. 15, 171 ff 16, 18. 21.
— Chph., Kastner zu Freis. 11, 342.
Schweikert, Joh. Hnr., Decan zu Rain 19, 90.
Schweikhart 18, 84.
— zu Högling, Hanns 18, 279
— Hanns Adam 18, 202.
— Otto 18, 244. 272.
Schweikl, Anna 13, 214.
Schweinbecken v. Schw.inbach 15, 279.
Schweinfurt 17, 228.
Schweinsberg 15, 207.
Schweinlalier zu Windau, Chph. 13, 221.
Schweithart, Augustin 14, 14 ff. 16, 29. 36.
— von Hegling, Gg. u. Sus. 16, 68.
— Gg, Richter zu Miesbach 15, 192.
— Hanns 14, 16. 19 ff. 37. 15, 180.
— Hanns, Pfl. zu Aibling 13, 324.
— Hanns, Lr. zu Aibling 18. 247
— zum Falkenstein, Hanns 16, 26.
— zu Hegling, Hanns 14, 185. 16, 29.
— zu Speck, Hanns n. Marg. 13, 314.
— Ott 13, 319. 14, 14 ff. 16, 26. 38.
— Ott, Steurer v. Aibling 18, 198.
— Ott, Ldr. zu Schwaben 13, 219.
— Otto, Ldr zu Aibling 18, 242. 244. 273.
Schweitharlinger 18, 281
— Ott, Richter in Aibling 13, 186. 18, 211.
Schwelzerting 18, 281.
Schwelcher, Andr. n. Luk. 18, 244.
Schweler, Andr., Ldr. zu Aibling 16, 40.
Schweller, Lienh. 11, 298.
— Wiel. 13, 213.
Schwellmair, Bonif., Stadt-Physicus zu Traunst. 19, 240.
Schweimer, Joh 17, 312ff.
Schwendtner zu Thalham, Sixt 16, 261.
Schweppermann 12, 247.
Schwertfüeb, Mar Hier., Pfr. zu Feichten 14, 254.
Schwerzenberger, Barbara 15, 189.
Schwigpach 15, 203.
Schwind, Andr. 12, 186.
Schwindacher, Hnr., Richter zu Losh. 13, 190.
— Konr 13, 196.
Schwindau, s. Gschwindach.
Schwindegg, 14, 208.
Schwindl, Kunz 16, 56.
Schwindübel 11, 127.
Schyren, die 20, 58.
Scohnburg, s Schaumburg.
Sebald, Jon. P, regensb. Rath 15 Taf.
Sebastian Cattanens, Bischof zu Chiemsee 14, 42.
— Propst zu Vogtareut 15 Taf.
Seben, Ritter v. 18, 39.
Sechenhausen, Konr v. 17, 215.
Seckendorff, bayer. Feld-Marsch 13, 97. 19, 77 ff.
— gen. der Eggersdorfer, Hnr. v. 12, 12.
Seckendorfer, Ritter 13, 299.
Secundus, Collector und Prediger zu Tölz 18, 79
Sedelmaier, Maler 16, 179.
— Regierungsregistr. 11, 4. 14, 309.
— s. Augustin, Abt in Seeon.
— Gust., Benef. zu Wasserb 19, 297.
— Fr. Ign., Sallnen-Capian zu Traunstein 19, 244.
— Fz. Jos. 14, 83.
— Gg, Bgm. zu Aichach 19, 41.
— Jak. 12, 201.

Sedelmaier, Ign., Bgm. zu Aichach 19, 40.
— Joh. Chryſoſt., Salzmaier zu Reichenh. 19, 165. 237.
— Joſ., Kanzler zu St. Emmeram 15, 307 und Taf.
— Lienh. 11, 335.
— Pet. 11, 336.
— Roſina 17, 151.
— Rup. 13, 326.
— Wolf 11, 338.
Sedlitz, Jan u. Marg. v. 15, 174.
Seebach 14, 175.
— Obriſt 17, 228.
Seebekh zu Minnenbach, Thom. 14, 36.
Seebruck 11, 10. 19. 174.
Seefeld, Berth. v. 14, 150.
— H. v. 20, 11.
Seehaufen 14, 152.
Seehauſer, Kasp., Bgm zu Freiſ. 11, 348.
Seehofer, Münchner Geſchl. 11, 116.
— Konr. 20, 15.
Seeholzen 14, 208.
Seeler, Münzm. zu Agsb. 19, 128.
Seelmann, Dr. 17, 233.
Seelmayr, Math., Coop. zu Aibling 18, 46.
Seemann, Hanns, Pfl. v. Reichenh. 19, 182.
Seemüller, Hanns 19, 22.
Seeon, Kl. 11, 10. 14, 34. 46. 17, 33.
Seeſtaller, Kasp., gen. Pfenningmann, Pfl. zu Murnau 20, 103.
Segelbrnner, Konr., Pfr. zu Aichach 19, 36.
Segeſſer, die 18, 194.
— Ffr. Leopoldine v. 18, 99. 279.
Seibach, Pfarrel 12, 37.
Seibold 15, 300.
— Joh., Cooper. zu Feichten 14, 259.
— Styh. 11, 338.
Seiboldſtorf 16, 40.
Seiboltſtorfer (Seibelſtorfer, Selberſtorfer) 15, 296 ff. 16, 30.
Seiboltſtorfer, Erntraut 14, 165.
— Erendraut u. Hieron. 15, 187.
— Franziska 13, 325.
— Hanns, Herzog Ludwigs Rath 13, 242.
— Hanns Gg. Fhr. 15 Taf.
— zu Schenkenau, Hanns Sigm Wolf Wilh. 14, 194. 196.
— Hnr. 19, 184.
— Hieron. 16, 36 ff. 40. 18, 244.
— Lienh. 20, 27.
— Ldw. 11, 345.
— Margr. 11, 344 ff. 14, 166 15, 176. 181. 16, 31.
— ſ. Stephan, Biſch. v Freiſ.
— Veron. 16, 31.
— Wernh. 19, 184.
— Wernh., Pfl. zu Traunſt. 19, 235.
— Wolf Wilh. 14, 166
— zu Schenkenau, Wolf Wilh. 18, 269.
Seibing 18, 24.
Seibl, Rechnungsführer 12, 272.
— Andr., Maler u Prof. 16, 156—160.
— Ant., Kapuz. 19, 243.
— Bened., Richter in O-Ammergau 12, 206. 20, 190.
— Fz. Ant., Stadtſchr. zu Traunſt. 19, 239.
— Hanns 20, 48.
— Jörg 20, 51.
— Konr., Canonicus von St. Zeno 18, 67.
— Ldw., Richter zu Ammergau 20, 190.
— zu Chunraching, Wilh., 13, 322.
Seiferling, Gg., Bezirks-Gerichts-Aſſeſſor zu Aichach 19, 39.
Seifert, Chr. J. M., k. Oberappell-Direct 15, 109.
Seiffert, Joſephine 13, 173.
Seifried, Abt zu Attl 13, 199. 19, 325.
— Biſch. v. Agsb. 15, 23.
Seilern, v., k. k. öſtr. Geſandter 12, 99.
Seinsheim, Gf. v, b. Geſandter 15, 308 ff.
— ſ. Adam Friedr., Biſchof v. Würzburg u. Bbg.
— Auguſt Gf. v. 16, 163. 179.
— Fdr. Ldw. u Johanna Kath. 16, 247.
— Gg. Ldw. 12, 181.
— Graf Max Fz. 13, 44.
— Max Joſ. Clemens Reichsgf. v. 15, 293 u Taf.
Seiring, Gabr, Procur. zu Aibling 18, 255.
Seiringer, Kaſtner v. Aibling 18, 200.
— Leonh., Kaſtner zu Aibling 18, 165. 260.
— Magdal. 18, 165.
— Seb., Pflegverw. zu Rain 19, 90.
Seiſerbach 17, 11.
Seitz 16, 187. 171.
— Gg. 12, 207.
— Hanns v. 13, 212.
— J. B., Kpfſt. 12, 257.
— ſ. Juſtinus, Kapuziner.
— ſ. Placidus, Abt zu Ettal.
— von Oberdorf, Marſchall 19, 19.
Seitzer, Lenichh. 19, 302.
Selwald, Joh., Badbeſitzer zu Empfing 19, 227.
Selwolt, Andr., Benef. zu Waſſerb. 19, 297.
Selb, Lithogr. 16, 178.
— Joſ. 16, 174.
Selmar, Ant., Pfr. zu Aibling 18, 23. 34. 86.
Selmeisrieth 14, 38.
Selus, Rud., Benef. zu Waſſerb. 19, 297
Selz, Ldw. Fhr. v. 15, 109.
Selzamm, Marg. 11, 270.
Semer, Adam, Benef. in Ammergau 20, 119.
— Chph. Ad., Beneficiat zu O.-Ammergau 20, 178.

Semer, Lätus, Caplan zu O.-Ammergau 20, 177.
Semoris, Marchese 17, 307.
Sempt, Burg 18, 11. 13.
— Adalbert u. Udalschalk Gfn. v. 19, 3.
Sendling 20, 11 ff.
— Schlacht 1705 16, 307. 17, 325—333.
Sendlinger, Münchner Geschlecht 11, 59. 117. 13, 22. 17, 340.
— Hnr. 11, 237.
— Math. 20, 21.
— Nikol., Pfr. zu Feichten 14, 232. 252. 280.
— Sigh. 11, 236.
Senefelder, Alois, Erfinder der Lithographie (chem. Druckkunst) 16, 115, 118. 135—203.
— Autographie 16, 200.
— Catun-Druck 16, 193ff.
— Erfindungen 16, 140—203.
— Grabstätte 16, 119.
— Metallographie 16, 182.
— lithogr. Musterbuch 16, 165.
— Noten- und Current-Schriften 16, 146 ff.
— Oelbild-Druck 16, 189 ff.
— erste Steindruck-Presse 16, 136. 143 ff.
— künstliche Steindrucktafeln 16, 182 ff.
— Stereotypen 16, 187—189.
— Gebrüder 16, 134 140 ff.
— Clem. 16, 163. 176. 196.
— Gg. 16, 171.
— Hnr., Jak. u. Magd. 16, 117.
— Pet., Hofschauspieler 16, 135.
— Theob. 16, 117. 176.
Senensis, Wolfgang 14, 58.
Senestrey, Karl Jos., kgl. Bezirksgerichts-Rath zu Traunst. 19, 241.
Senftl, Münchner Geschl. 11, 118.
— Andr. 12, 246.
— Hanns, des äußern Raths zu Mch. 11, 272.
— Hanns Hnr., kais. Posthalter 19, 22
— J. Hnr., Bgm. zu Aichach 19, 41.
— Ldw., Tondichter 13, 128.
— Ldw. u. Urs. 13, 41
— Ott 12, 242.
— Virg. 11, 265.
Sengenrieder, Bernh. 20, 51.
— Eberh. 20, 38.
— Hanns 20, 47.
Sennen, Ldw. v., herzogl. Rath 13, 312.
Sensburg, Bened, Arzt in Aibling 18, 229.
Seoer 14, 243.
Septemiacum 14, 314. 315.
Serbeltont, Gf. v., Obrist 17, 228.
Seris, Prediger zu Burgh. 17, 253.
Setschin in der Türkei 17, 295.
Setzer, Konr. u. Ulr. 13, 219.
Severus (L. Septimus), röm Kaiser 11, 7. 15, 26. 18, 117. 120 ff. 130 ff.
Seuver, Andr., Pfr. zu Wasserb. 19, 323.
Sewer, Gg., Richter zu Wasserb. 19, 293.
— Hanns 19, 126.
— Konr, Pfl. zu Elkofen 14, 17.
Shakespeare-Gallerie 16, 169.
Sibenhar, V. u. H. 20, 9.
Siber, Alto 20, 40.
— Hanns 20, 29. 46. 48.
— Konr. 20, 40.
— s. Konr., Propst zu Ilmünster.
Siberär zu Hohenhofen 14, 172.
Siberer, Leonh., Dechant zu Titmanning 14, 253.
Sibner, Gg., Rathsbr. 11, 347.
Siboto, Vicar zu Berbling 18, 307.
— Vicar zu St. Andrä 18, 309.
Sicherer, J. N. v. 12, 96.
Sichil Halli, türk. Gefangener zu Mch. 17, 182.
Sickenhausen, Constantia v., Oberin im engl. Fräulein-Institute zu Mindelheim 17, 163.
Sickenhauser zu Sickenhausen, Joh, Pfleg-Verw. zu Rain 19, 90.
— Phil. 11, 342.
Sicklingen, Fz. v. 15, 109.
— Swiger v. 19, 191.
Sidler, 16, 173.
Sidonia, Prinzessin v. B. 16, 31.
Siebenzger, Lienh. 15, 169. 16, 51.
— Gut 16, 38.
Sieboltsberg 13, 194.
Siegershoven, Leutold v., Richter zu Aichach 19, 38.
Siegertsbrunn 17, 95 ff.
Sielenbach 20, 10. 19. 29. 32. 33. 39 ff. 45. 48.
Siemer, Andr., Cooper. zu Feichten 14, 258.
Siepp, Hanns 14, 28.
Siertl, Honorat, Bgm. zu Aibling 18, 216.
Siegl, Barth., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 268.
— Hanns, Pfl. zu Eisoltsried 20, 26.
— Hanns, Priester in O.-Ammergau 20, 96.
— Konr. 20, 45.
Sigelli, Ferd. Jos., Coop. zu Feichten u. Vicar zu Tierlaching 14, 259. 277.
Sigfrid, Kapuz.-Guardian zu Wasserb. 19, 299.
Siggenhamb 16, 330.
Sighart III., Chiemgraf 19, 175.

Sighart, Unterauffschläger von Vilshof. 11, 218.
— Konr. 11, 310.
— Zach. 20, 30.
Sighartinq 16, 330.
Sigibald, Abt von Wessobrunn 12, 48 ff.
Sigiboi, Propst zu Bernried 15, 14.
— Abt zu Georgenberg 18, 40.
Sigibrand, Abt von Tegernsee 14, 171.
Sigibrecht, Abt von Tegernsee 18, 173.
Sigmarshauser, Hanns 19, 37.
Sigmund, Herzog in B. 12, 202. 234. 249. 272 ff 295 13, 235 ff. 276. 296 ff. 303 ff. 15, 183. 267. 16, 218. 289. 18, 175. 20, 89.
— Kaiser 12, 185. 13, 231. 232. 244. 19, 97. 20, 28.
— Kündlinger, Abt zu Ebersb. 12, 125. 15, 124.
— Erzherzog v. Oestreich 13, 253. 261. 299. 302.
— Fdr. Gf. v. Kirchberg, Bisch. v. Rgsb. 13, 137 ff.
— Prior zu Rott 14, 21.
— v. Holleneck, Erzbisch. v. Salzb. 11, 199.
— Erzbisch. 12, 186 ff.
Sigo, Priester 14, 162. 188.
Sigres, Tob., Pfr. zu Oberigling 12, 33.
Sigrist, Lithograph 16, 179.
Sthili Malli, gefangener Türke 17, 316.
Silvester, Bisch. v. Chiemsee 16, 215.
— Baarfüßer-Karmeliter in Wien 13, 93.
Simon, Jäger Herzog Alberts 12, 191.
— Abt zu Ebersberg 13, 213.
Simon Herrman, Abt zu Rott 14, 46. 49.
— Abt zu Seeon 13, 204.
— Abt im Staffelsee 14, 151.
— Abt von Welhenstephan 16, 10.
— B. L., Pfr zu Kissing 14, 329.
— Joh., Vicar zu Freis. 13, 220. 20, 29.
— Konr 13, 185.
— Ulr. 11, 313 ff.
Simperl, Bisch. zu Agsbg. 14, 148. 19, 2.
— Klosterbruder zu Ettal 20, 136.
Sin, Fdr. 13, 205.
Sinching 13, 144.
Sindelsdorf 16, 9. 309.
Sinder, Hanns 16, 21.
Singer, Fz., Lehrer in O.-Ammergau 20, 124.
Single, Xav., Posthalter zu Traunst. 19, 209.
Sinkenroth 14, 48 ff.
Sintram, Jak., Kirchherr zu Pfaffenhofen 13, 216.
Sintzing 15, 186
Sinzendorf, Gf. Ph. Ldw. v., kais. Hofkanzler 16, 293.
Sinzenhauser, die 14, 35 ff.
Sinzer aus dem Holz, Ruland u. Hanns, Mautner zu Burgh. 13, 207.
— v. Purckhausen, Ruland, Pet u. Markh 13, 206.
Sinzl auf Weltenecth, Joh. Gg., Ldr. der Herrschaft Fürstenegg 14, 46.
— Regina Urs. 14, 46.
Sirchenried, Anwlt v 17, 215.
Sirgenstein, Joach. v, Pfl. zu Wasserb. 19, 292.
Sittenbach 14, 296. 314. 319. 15, 235 ff. 16, 27.
— Engelbr. v 15, 239.
— Rudiger v. 15, 239. 250.
— Ulr., Volch. u. Wernh. v. 15, 239.
Sittenhofer, Thom., Coop. zu Feichten 14, 258.
Sittenpeck, Thom. 20, 29.
Sitzinger, Münchner Bürger 11, 127.
Sixtus, Bisch. v. Freis. 11, 201. 322. 12, 249. 14, 172. 15, 182. 16, 28. 52. 18, 53. 20, 93
— Bisch. v. Freis., Fehde mit Christoph Los 12, 80—83.
— IV., Papst 12, 240 ff. 15, 184.
— VI., Papst 12, 31.
Skell, K., Hofgarten-Intendant 16, 172.
Slaspeck, Hnr. 13, 179.
Slaizpech, Hnr. v. 15, 168.
Slespech, Hartw., Richter zu Kitzpichel 13, 179.
Slaven in B. 15, 233. 19, 94.
Sluider, Hanns 16, 28.
Sluni, Konr., Richter zu Kitzpichel 13, 181.
Smadel, Hnr. 20, 20.
Smautz, Hanns 20, 25
Smieler, Hnr., Kammerer zu Ldsh. 13, 190.
Smitz zu Tallenhausen, Konr. 20, 14.
Sneberger, Hanns. Stadtschr. zu Freis. 11, 295. 297.
Sneider, Ott, Herzog Wilhelm's Hofschneider 11, 311.
Snevlinus 20, 9.
Sobiesky, Joh., König v. Polen 17, 174.
Socher, Jos. 14, 143.
— Jos., Stadtpfr. zu Kelheim 15, 110.
Söckling 15, 17.
Sölch, Gg. Ant, Gerichtsschr. zu Reichenh. 19, 164
Söll, Math., Pfr. zu Feichten 14, 254.
Sömmering, Sam. Thom. v., Anatom 15, 110.
Soetner, die 11, 271.
Sofftememet, gefangener Türke 17, 323.

Sogliano, Lithogr. 16, 138. 164.
Soher, Auguſtin 14, 251.
Sohner, Gg., Kellerſchr. im Kl. zu Benedictbeuern 16, 320.
Soien (Sewen) 11, 377. 19, 290. 20, 66. 73.
Soier, Mich. 20, 98.
— Pet., Richter zu Waſſerb. 19, 293.
— Tob., Pflegverw. zu Rain 19, 90.
— zu Eyſendorf, Chph., Ldr. zu Schwaben 14, 35.
— zu Eiſendorf, Gg., Ldr. zu Waſſerb. 14, 34.
Solter, Alois, Fz. X. u. Gg. 14, 93.
— Melch. 14, 67.
Solenhofen 16, 182.
Solcher, Pet. 20, 29.
Soll, Fz. Joſ., Maler in Troſtberg 14, 244.
— Ign. Maler 14, 245.
Sollern 17, 6.
Sollin Aga, Türke 17, 315.
Sollinger, Ulr. 20, 30.
— Ign., Bgm. zu Traunſtein 19, 240.
Solms-Münzberg, Reinh. Gf. v. 12, 307.
Soltau 12, 272. 283.
Solzimos, ſ. Sulzemoos.
Sommer, v., Ingenieur-Hptm. 11, 395.
Sonderleiten 16, 46 ff.
Sondermaier, Fz. 14, 297 ff.
Sonderndorfer, Hanns, Pfl. zu Reichenh. 19, 162.
Sonderwiex 16, 80. 81. 229.
Sonnberger, Hanns, Rathsherr zu Freiſ. 11, 333 ff.
Sonnen, Edelſ. 18, 98 ff.
Sonnenberg 20, 239 ff.
Sonnenwendfeuer 19, 255.
Sonnhaimer, Veit 16, 229.
Sonntagshorn 19, 93.
Sorbier, fz. General 19, 81.
Sorichius, Pet, Jeſ. 14, 116.
Soſſau 15, 30. 17, 96.
Soult, franz. Marſch. 19, 82.
Spängel, Oberwachtmeiſt. 17, 220.
Spängl, Clem. 11, 323 ff.
Spänholz, Landſchafts-Medicus 17, 275. 279.
Spätt, Jak. 20, 40.
Spanheim, Fdr, Prof. 15, 111.
Spannagl, Andr., Pflegverw. zu Traunſt. 19, 236.
Sparreiter, ſchwed. General 12, 324.
Sparz, Hof 19, 196. 227.
Spatt von Zwiefalten, Joh. Jak., Hauptpfl. zu Rain 19, 89.
Spauer, Fdr. Karl Gf. 12, 28.
— ſ. Joſeph Gf. v., Hof-Biſch.
Speck, Ort 14, 183.
— Mich, Dechant bei St. Peter in Mch. 16, 218.
Speckbacher, Tiroler Inſurgent 19, 98.
Speerreuter, ſchwed. General 14, 132.
Spegel, Joh. B. 20, 236.
Speidler, Hilar, Vicar in O.-Ammergau 12, 205.
Speier 16, 230. 17, 257. 273.
Speiſär, Hanns, Pfleg-Verw. zu Reichenh. 19, 164.
Spener, Ph. Jak. 15, 124.
Spenesberger, Vitus 20, 159.
Spiegel, Münchner Geſchl. 11, 119.
— Pet., Forſtm. 20, 80.
— Ulr., Ldr. zu Ldsb. 13, 300.
— Ulr., Ldr. zu Wolfratsh. 11, 264.
Spiegelberger, Balth. 19, 238.
Spielberg, Pet. Gg. Fhr. v., paſſau. Hofrath 15 Taf.
Spielberger, die 18, 94.
— Asm. 13, 316.
— Balth. 13, 315.
— Fdr., Pfl. zu Waſſerburg 19, 261. 292.
Spielberger, Gebh. 14, 176.
— ſ. Konrad IV., Abt zu Rott.
— Lienh. 13, 214. 218. 316.
— Rupr. 13, 214. 218.
— Rupr., Pfl. zu Elkofen 13, 314 ff.
— Rupr., Richter zu Waſſerb. 13, 217. 19, 293.
— Wolf, Richter zu Waſſerb. 19, 293.
Spieß, Hanns, Pfr. in Erpfting 12, 59.
— Joh. Jak. 15, 111.
Spinchal, Marquis v., b. Befehlshaber 19, 74.
Spinner, Seb., Benef. zu Waſſerb. 19, 297 ff.
Spiring, Kathar. Conſtantia Adelh. v 16, 265.
Spitz 13, 286.
Spitzelsberger, Kasp., Pfleg-Verw. zu Rain 19, 90.
Spitzer Max, Ldr. zu Reichenh. 19, 164.
— Max, Ldr. zu Traunſt. 19, 235.
— Wernh. 20, 17.
Spöckbacher, Lor., Regens in Salzb. 19, 243.
Spötting 14, 50. 15, 25. 165.
Sporer, Hanns 11, 295.
Spork, Oberſt 12, 328.
Spreidler, Hilar., Pfr. zu O.-Ammergau 20, 118.
Spreizer, Balth. 18, 55.
— Leonh., Fiſcher zu Aibling 18, 76.
Sprenger, Hanns 20, 123. 180.
— Kunz 11, 322.
— Marqu., Benef. bei St. Peter in Mch. 16, 214.
— Mart. 20, 123.
— Prim. 20, 180.
Spreti, Hnr. Gf v. 11, 285.
Springer, Gg. u. Eleb. 16, 54.
Sprinz, Hanns 13, 198.
— Konr. 15, 261.
— Ldw. 20, 9.

Spruner, v., k. Major 14, 316.
Stadius, Joh., Dichter u. Geschichtschr. 12, 117.
Stabler, Seb., Pfr. zu Kirchdorf 11, 189.
Stabswent (v. Stawenter), Engelb v. 14, 192.
Stacheter, Andr. 18, 97.
Stachus, Jos. Ferd. 19, 238.
Stadel, Hof 16, 7. 55. 285.
Stadlberger, Jos., Coop. zu Aibling 18, 49.
— Mart, Cooper. in Au 16, 92
Stadler, Beda 14, 92.
— Gg. 16, 258 19, 289. 340.
— Gg, Aufschläger zu Aibling 18, 265.
— Hnr 15, 179.
— Joh. 11, 330.
— Joh., Domherr und Generalvikar zu Freis. 11, 322. 13, 320.
— v. Thalheim, Joh. 16, 49.
— Räth., Expeditions- u Tardeamter zu Aichach 19, 39.
— Paul v., Pfleggerichts-Gegenschr. 19, 40.
— Rochus 20, 220.
— Wolf 15, 191. 16, 54. 70.
Stadlmair, Albr. 16, 37.
Stadtamhof 13, 260. 282. 17, 238. 248.
Stadtmiller, Hanns, Stadtkammerer zu Schongau 11, 132. 144.
Ständt, Hanns, Frühmesser zu St. Niklasreut 15, 188.
Stänzel, Berth. u. Agn. 20, 20.
Stäringer, Gg. 16, 28.
Stätten, Ort 16, 330.
Stäzzinger, Münchn. Bürger 11, 127.
Staffelsee 14, 146–159. 15, 7. 20, 57.
Staffelsta'ner, Hanns, Caplan- zu Mch. 11, 265 ff.
Stain, s. Stein.
Stainlitz, Eva Magd., engl. Fräulein zu Mch. 17, 151.
Stallechner, Ant., Bgm. zu Traunst 19, 240.
Staltmair, Leonh. 20, 186.
Stambach 17, 292.
Stamberger, Hanns 16, 50.
Stammler, Marie Anna u. Maria Franziska 14, 185.
Stangl, Hanns 20, 82.
Stanthaim, Zach. 13, 198.
Stapf, Hnr. 20, 29.
Stapfl, Hanns, Pfr. zu Eiselfing 19, 331
— Hanns, Pfr. zu Wasserb. 19, 295.
Stapfner, Ulr., Stadtkammerer zu Freis. 11, 321.
Staphinsee, Staphinsee, s Staffelsee
Starch, Chn, Benef. zu Wasserb 19, 297.
Starchotf 14, 182.
Starenberg, Gf. v., k. k Kriegs-Präsident 17, 323.
Stark von Puch, Joh. 14, 247.
Starkenberg 20, 23.
Starnberg 11, 258. 15, 206. 17, 36.
Starnberger, Münchn. Geschlecht 11, 120.
— Hanns 15, 192.
Starnloch 15, 206.
Starzer, Joh, Hofrichter von St. Zeno 14, 242.
Starzhauser, die 12, 76.
— Joh. Ad., Pfl. zu Wasserb. 19, 292.
— Joh. Jak., fürstl. Rath 17, 237. 266.
Stattler, Elias, Richter in Ammergau 20, 128
Staub, Balth., Pfr. in Ensfeld 16, 111.
Staudacher v. Langenveld, Gg. 16, 258.
— auf Wiesbach, Balth 15 Taf.
Staudigl, Ulr. 14, 77.
— Ulr., Jesuit 14, 135.
Staudinger, Gg. Fdr., freis. Hofrathspräsident 11, 345 ff.
— zu Dürgenfeld, Joh, Pfl. zu Kham 14, 46.
— Prosp., Vicar in O-Ammergau 12, 206.
— Prosp., Conventual zu Rothenbuch 20, 176.
Staufen 19, 101.
Stauff zu Ehrenfels, Bernardin v. 13, 264. 304.
— Hieron v. 12, 307.
Stauffe, curia 12, 51.
Stauffen (Stauphen), die 12, 45 ff.
Stauffenberg (Stoffersberg) 11, 42 12, 3. 42 ff. 50 ff. 14, 135.
Stauffeneck 19, 147. 149.
Stauffer, Dietr. 11, 292.
Stauffgebirg 19, 93.
Stauharting 15, 203.
Stauthalmer, Hanns und Margr. 13, 313.
Stauthausen 16, 16. 18, 273.
Stebler, Joh Fz, Physicus in Mch. 11, 280.
Stecher, k Rentbeamter 19, 340 ff
— Jak., Rathsdiener zu Wasserb. 15, 287.
— Kaj, Gerichtsschr. zu Wasserb. 19, 294.
Stechi, Fz X., Lotterie-Collecteur 19, 343.
Steffensperger, Lienh. 11, 262. 265.
Stegen 15, 21.
Steghofer, Thom., Pfr. zu Feichten 14, 248.
Stegmaier, Gg., Bgm. zu Aichach 19, 41.
Steid, regensb. Stadtkammerer 15, 308.
Steibelt 16, 147.
Steidle, Joh., Pfr. zu Aichach 19, 37.
Steigenberger, kurf. Hofbibliothekar 12, 259.
Steiglehner, s. Cölestin, Fürstabt von St. Emmeram.
Stein 11, 9.
— Herrsch. 14, 240.
— Hptm. 16, 328.

Stein, ſ. Eberh. v., Abt von Kempten.
— Gg. v. 13, 303.
— Konr. v., Domhr. zu Freiſ. 11, 318. 18, 53.
— Paul 12, 199 ff.
Steinach, Ger. Straubing 14, 208.
Steinauer, Sigm, Chorhr. von St. Veit 11, 338.
— Jahrtag bei St. Peter in Mch. 16, 217.
Steinbach 16, 264. 17, 96—97.
— Barb. 11, 340.
Steinbacher, Domin. 20, 181.
— Joach. 12, 207.
— Raim. 20, 108.
Steinberg 15, 179.
— Atheid 13, 177.
Steinberger, Anna, Urſula u. Wolfg. 15, 180.
— Diemut 13, 178.
— Gg., Pfr. in Parsb. 16, 111.
— Hnr. 13, 177.
— Joh. 16, 260.
— Joh. Jak., Coop. zu Feichten 14, 259.
— Konr. u. Urſ. 15, 183.
— Matza 13, 178.
— Otto v. 13, 177.
— Ulr. 13, 178.
— Werdla 13, 177.
Steinbichler, Andr., Coop. zu Feichten 14, 260.
Steinbrecher, Gg., Maurermeiſter zu Feichten 14, 231 N.
Steinbruner, die 11, 339.
Steindorf bei Hofhegnenberg 12, 30. 20, 24.
Steindrucktafeln, künſtliche 16, 186 ff.
Steiner, Oberſchulrath 13, 131. 144.
— k. Landgerichts-Aſſeſſor v. Weilheim 15, 10.
— Fdr., Stadtſchr. zu Traunſt. 19, 238.
— Joh. u. Jak., Pfr. in Oberigling 12, 34.
— Lamb., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
— Lienh. 20, 48.
Steingaden, Kl. 12, 10. 54. 20, 13. 63.
— ſ. Jigen u. Wies.
Steingadner, Gg. 20, 27. 29. 33 ff.
Steingau 15, 175.
Steingreber, Styh. und Elsb. 16, 51.
Steinhaimer, Hnr. 11, 316.
Steinhart 13, 195.
— Greimolt Fhr. v. 13, 197.
— Phil. 13, 187.
Steinhauſ, die 12, 76.
— Hanns, Kaſtner von Waſſerb. 19, 234.
— Wilh 19, 126.
Steinhauſen 13, 215.
Steinhauſer, Gg., Frühmeſſer in Ammergau 20, 97.
— Gg, Richter zu Waſſerb. 19, 293.
— zu Winkel, Erneſt 14, 41.
Steinheil, Fz. X. v., Ldr. v. Dachau 14, 298.
Steinhofer, Wilh, Pfr. v. Hirſcharn 11, 190.
Steinl'ſcher Jahrtag bei St. Peter zu Mch. 16, 217.
Steinle, Bernh. 20, 186.
— Karl, Staatsanw. zu Aichach 19, 39.
— Bernh., Mönch u. Prof. zu Fürſtenf. 17, 214 ff.
Steinlechner, Joh. Gg., Coop. zu Feichten 14, 259.
Steinlein, Ulr. u. Anna 20, 23.
Steinmetz, Hanns, Baum. 19, 276.
Steinmüller, Gilg 11, 295.
Steinpeck, Anna u Ulr. 20, 23.
Steinpock, Ulr., Richter zu Altenmünſter 20, 21.
Steinſperger, Ulr. 13, 179.
Steinthaler, Joh. Gg., Coadj. in Feichten 14, 261.
Steirer, Bürger von Aibling 18, 191.
— Ant. 18, 280.
— Ant., Bgm. zu Aibling 18, 206. 208.
Steirer, Ant., Gaſtwirth zu Aibling 18, 102.
Steizlingen, O. v. 20, 11.
Stemmer, Nikol., Bgm. zu Aichach 19, 41.
Stengel, Baron v., kgl. Oberaufſchlagsbeamter 12, 267.
Stenger, Jul., Kapuziner 19, 341.
Stenglin, Chph., Canon. zu Freiſ. 14, 39.
— Hanns 20, 81.
— Jak. Jerem., Stadtpfl. v. Agsb. 12, 20.
Stephan, Herz. v. B. 11, 307. 12, 11. 230 ff. 250 ff. 292 ff. 306. 13, 207. 15, 27. 169 ff. 16, 15 ff. 287. 18, 72. 241 ff. 259. 19, 5. 8. 17 ff. 53 ff. 182. 235. 258. 271 ff. 288. 326. 330. 20, 18 ff.
— Frühmeſſer zu Altenmünſter 20, 30.
— Pfr. in Ammergau 20, 95.
— Biſch. v. Freiſ. 14, 44. 16, 239.
— Propſt zu St. Oswald 15, 185.
— Abt v. Scheiern 16, 240. 18, 306.
— Vitus, Pfr. zu Erpfting 12, 59.
— Kapuz.-Guard. zu Waſſerb. 19, 299.
— Maurerm. zu Waſſerburg 19, 276. 302.
Stephanskirchen 19, 291.
Steppacher 11, 340.
Sterflinger Math. 14, 246.
Sternberg, Paul 11, 321.
Sternſchanzen 15, 234.
Sternſtein, Gſſch. 15, 293. 313.
Steteheim, Goteſcalch 14, 210.
Stethumb an der Aller 17, 238.
Stetten, Ort 16, 331.
— Gut 19, 177.
— P. v., Stadtpfl. von Agsb. 15, 113.
Stettin 17, 282.

Stettner, Gg., Pflegverwalter zu Traunst. 19, 236.
— Hanns, Pfl. zu Wildenwart 13, 216.
— Hanns, Rentmeister zu Ldsh. 16, 25.
— Hnr. 11, 265.
— Jak., Richter zu Traunst. 19, 235.
— Laur., Pfr. in Kirchdorf 13, 213.
— Sim., Ldr. zu Aibling 16, 46. 18, 245.
— zu Altenbeuern, Sim., Rentm. zu Mch. 14, 34.
— Sim., Pfl. zu Traunstein 19, 235.
— zu Altenbeuern, Sim., Pfl. zu Weilh. 14, 30 ff.
— Wolfg. 11, 317.
Steub, die 19, 284.
Steubenbeck, Gg. 20, 36. 40, 43.
Steubenberg, Ulr. 20, 29.
Steuber, Mich., Gerichtsschr. zu Wichtach 14, 40.
Steuffar, Konr. 13, 178.
Steurer, Benno, Rentb in Aibling 18, 263.
— Maria Anna 18, 98.
Stichaner, Jos. v., Staatsrath 12, 96. 14, 292 315. 15, 16. 19, VII.
Stickhl, Barthol. u. Hanns 20, 108.
— Gg., Pfr. in Altenstadt 20, 116.
— Gg., Benef. in Ammergau 20, 115. 119.
— Hanns, Meßner in Ammergau 20, 111, 123.
— Math., Pfr. zu Oberigling 12, 33.
— Modest, Bildschnitzer zu O.-Ammergau 20, 211.
— Thom. 12, 207.
Stiebing 16, 331.
Stieglburg 18, 177.
Stieller, Kasp., Lehenpropst 11, 350.
Stier v. Northofen, Hnr. 16, 14.
Stießberger, Jos., Hilfs-Lehrer in O.-Ammerg. 20, 224.
Stigler, Jos., k. Forstbuchhalter 20, 240.
Stiglmaier 19, 7.
— Gutsbesitzer im Staffelsee 15, 7.
— Barthimä, Kastner zu Aichach 19, 39.
— Berth., Bgm. zu Aichach 19, 40.
— Hnr. 14, 152.
— Joh., Inspector der k. Erzgießerei in Mch 15, 113.
Still, Joh., Pfr. zu Felchten u. Weidach 14, 233. 242. 252.
Stillerwald 15, 14.
Stimpflauer, Mart, Richter zu Pang 14, 120.
Stinglham zu Thiernthenning, Hanns Sigm. u Hanns Urb. 11, 276.
Stinglhammer 15, 202.
Stinglheimer 12, 76.
— Richter zu Rosenh. 13, 314.
Stipf, s Stupf.
Stitzl, Balth., Schulhalter zu Mch. 13, 48.
Stock, Ort 16, 331.
— Nik 20, 25.
— Sim., Ldr. zu Rain 19, 90.
Stocka 14, 175.
Stockdorf 15, 18.
Stocker zu Stockach, Wolf 14, 184.
— zu Stocka, Wolfg. 14, 181.
Stockhach, am 15, 205.
Stockhammer, Dr. 16, 63
— b. Kanzler 14, 116.
Stockheimer, Gg. 18, 27.
— Gg., Pfr. zu Aibling 18, 28.
— Hanns, des Raths zu Mch. 11, 269.
Stockholm 17, 282. 285.
Stockmair, Lienh. 20, 45.
Stöberl, Jörg 13, 185.
Stöcher, Joh. G, Bräuer 19, 273.
Stöchl, Chn, Glockzieher zu Stockach 19, 308.
Stöckl, Ferd. 19, 240.
— abm Lechen, Hanns 18, 105.
— Hnr, Ldr. 14, 45.
— Jos. Mart., Cooper. zu Aibling 18, 45.
— Seb., Ueberreiter zu Aibling 18, 264.
Stöcklberg 20, 239.
Stöger, Bibliograph in Mch. 16, 135.
— Gg., Bgm. zu Aichach 19, 41.
Stölzl, Barth, Salinen-Oberinspector zu Traunstein 19, 237.
Störnschatz (Stornschatz), Marqu. 20, 43. 49 52.
Stöffer, Ulr. 20, 44.
Stoffen, Ort 12, 44.
— Hnr. 12, 7.
Stoffersberg, s. Stauffenberg.
Stoiberer, Joh. Ferd. 17, 294 ff.
Stotrner, Fz. Karl, kfstl. Rath 11, 286.
— Ladisl., Reichsedler v. 11, 287.
Stollnreiter, Jos. Pant, Procur. zu Aibling 18, 256.
Stollo, Ulr. 20, 10
Stolz, Maler 16, 179.
— Anna, Bäuerin zu Mietraching 18, 165.
Stolzeisen, Gg., Pfleg-Verw zu Traunst 19, 230. 236.
Stolzenberger, Gg, Pfr. zu Wasserb. 19 323.
Stolzenparch, Gebh. v. 13, 181.
Stopfer, Chph., Vicar zu Wasserb. 19, 295.
Stor, Ulr. 20, 34.
Storch Gg. 13, 309.
— Joh. Seb. 11, 283. 286.
Storf, Maria 20, 181.
Straheim, Mart. v. 20, 27.
Strahleuheim, Henning Fhr. v. 15, 124.
Stralsund 17, 293.
Strampf, Mich. 20, 90

Strang, Münchner Bürger 11, 127.
Straß 15, 170. 181.
— Quir. v., Falschmünzer 16, 70.
Straßbach 14, 318. 20, 34.
Straßburg 13, 7. 138. 236. 299 ff. 17, 257 332.
Straffer, Otto, Pfr zu St. Georgen in Freis. 11, 328.
Straßl, Hnr., Bgm. zu Aichach 19, 41.
— Wolfg. u. Anna 19, 326.
Straßmaier, Geith., Joh. u. Urb., Richter zu Wasserb. 19, 293.
Straßmann, Hnr. 13, 185.
Straub, Hnr., Münzamts-Prägschneider zu Mch. 13, 159.
— Luk. 16, 265.
Straubing 13, 248. 253. 264. 271 ff. 276. 279. 282. 300 ff. 16, 22. 24. 30. 34. 149 ff. 17, 87 ff. 271. 332. 19, 72. 20, 81.
Straucher, Anna u. Walb., Malerinnen 16, 181.
Strauß o Arnottern, Sigm. Jos., Notar zu Freis. 11, 353 ff.
Straußdorf 16, 90. 303.
Straußgith, Sigm. Jos, Procur. zu Freis. 11, 352.
Streckenreif, Chph. 11, 217.
— Jos., Canonicus zu Altötting 11, 218.
Stredelius, Vitalis, Augustiner-Conventual 11, 346.
Streicher, Rup., Mart., Physicus in Traunst. 19, 204. 240.
Streißl, Joh. Pet., Goldschmid zu Mch. 18, 81.
Streit, Hanns 16, 262.
Streitberg, Berth. v., D.-O.-Commenthur 19, 36.
Streiter, Alex., Coop. zu Aibling 18, 45.
Streitbüchel, 19, 96.
Streit gemein 15, 204.
Streitl, kfstl. Kammerportier in Mch. 20, 182.
— Andr., Benef. in Ammergau 20, 97.
— Gg., Zimmermeister 20, 108
Streitwiese bei Fridolfing 11, 399. 12, 299.
Strelin, Low, Rentbeamter zu Aichach 19, 40.
Strigl, Andr. 11, 347.
Strirner, Fz. Karl, kfstl. Rath und Stadtsyndicus 17, 152.
— Joh. N., Münchner Künstler 16, 127 ff 138 ff. 164 ff. 175 185 ff 19, 28.
Strobl, Kirchenpropst zu Paroberg 16, 53.
— Abr., Kastner zu Aichach 19, 40.
— Gg., Pfr. zu Waging 11, 155.
— Jerem, Secretär der gem. Landschaft 16, 246.
— Joh. 11, 328. 16, 74.
— Joh. Bpt., Buchhdlr. in Mch. 15, 113.
— Jos., Coop. zu Feichten 14, 260 ff.
— Pet. 15, 191.
— s. Sebastian, Propst zu Vogtareut.
— Ulr., Pfr. zu Ehemating 13, 214.
Ströbel, Sim. 14, 327.
Ströhl, Baron, Oberst 19, 98.
Ströhauser, Jörg, Kastner 13, 321.
Strohmaier, Wolfg., des innern Raths zu Wasserb. 19, 303.
— Hofr.-Secret. 14, 301.
Stromer, Margar. 13, 120.
Stuben-Alm 16, 325.
Stubenbeck, Kasp., Pfr. zu Berbting 18, 312.
— Leonh., Benef. bei St. Peter in Mch. 16, 215.
— Veit, Vicar zu Götting u. Frühmesser in An 16, 26.
Stubenbeck, Wolfg., Gerichtsschr. zu Wasserb. 19, 294.
Stubenberg, Jos Gf. v., Fürstdisch. v. Eichstädt 15, 124.
Stubenrauch, die von, Stammtafel 13, 167 ff.
— Fr. X. v., Salinen-Oberinspector zu Traunstein 19, 237.
— Fz. X. A. Edler v., kfstl. geh Rath 13, 165 ff.
— Joh Chph. 13, 166. 17, 306.
— Jos. Max v., k. b. Oberauditor 13, 166.
— Marx Chph. 13, 167.
— Max Chph., Propst-Richter zu Gelsenfeld 13, 165.
Stuber, Pfr. zu Aibling 18, 31. 57. 68. 76. 78. 172. 208 ff
Stubmair, Ulr. 11, 262.
Stuber, Hanns 13, 319.
Stuelmüller, Gg., D.can zu Rain 19, 90
Stuepfa, Ort 16, 330.
Stürzel, Balth. u. Barb. 15, 192.
Stürzer, die 11, 303.
— Cas., Herold 14, 224.
— Stph., Marktschr. zu Aibling 18, 30. 218.
Stumpf, s. Benedict I., Abt zu Rott.
— Gg. 14, 15.
— Carl, Coop. zu Aibling 18, 48.
— Konr. 20, 15.
— Marg. 20, 17.
Stumpfenbach 20, 8. 40. 51.
Stumpfsberg 20, 39.
Stumppeck, Lienh. 11, 264.
Stunz, Elektr., Malerin 16, 171. 181.
— J B. 16, 168.
Stunzberg, s. Stumpfsberg.
Stupf (Stipf), Münchner Geschlecht 11, 120.
— Hanns 14, 30. 191.
— Ulr. 15, 169.
Sturm, Hnr., Richter zu Aichach 19, 38.

Sturm, Joh., Bgm zu Aichach 19, 41.
— Jos u. Maria 14, 216
— Kasp., Pfr in Eggstätt 19, 244.
— Sph, Rechtsanwalt zu Traunst. 19, 241.
— s. Ulr., Propst zu Rothenbuch.
Stuttgart 13, 308. 16, 35. 165. 17, 238.
Sublaco 16, 162.
Subleyras, Lithogr. 16, 164.
Sümerl, Hanns 15, 183.
Sünz, Hnr., Pfr. zu Aufhausen 17, 206.
Süßmayr, Cöl., Pfr. zu Erpfting 12, 41. 60.
— Mich., Pfr. u. Decan zu Erpfting 12, 57 ff.
Süstris, Fdr., Maler 14, 121.
Suetter 17, 243.
Suevus (Schwab), Ulr., Bürger zu Wasserb. 18, 103.
Sugelwurm, Konr., Pfr. zu Aichach 17, 206.
Sugenheim, Jude 16, 86.
Suleiman Sclanihli, gefang. Türke 17, 182. 316.
Sulgrain 15, 160.
Sulzbach 13, 173. 15 Tpf.
— Gf Gebh. v. 18, 236.
— Gf. Peringer v. 19, 176.
Sulzbach, Gg., Maler 19, 312.
Sulzbeck, Greg., Maler 19, 277.
Sulzburg 15, 293. 313.
Sulzemoos, 15, 270 ff.
— die v. 15, 276 ff.
Sulzer, Fz Jos., Coadj. in Feichten 14, 260.
Sulzgraben 16, 37.
Sumbauer, Gg, Vicar zu Heiligenkreuz 14, 268.
Sumer, Domhr. zu Freis. 11, 338.
Summer, Dietr. 13, 191.
— Hanns, Rathshr. zu Ldsh. 11, 305.
— Hnr. 13, 191.
— Sigm., Capellan zu Rütherting 14, 26.
Summerstorfer, Münchner Bürger 11, 127.
— Haunp. 17, 35.
— Ler. 17, 35.
— Osw, Richter 13, 314. 17, 35.
Summonitorium 14, 315 ff.
Sunberger, Hanns, Rathsherr zu Freis. 11, 335.
Sunderburg 15, 22.
Sunderfeld b. Aibling 16, 54.
Sundergau (Südgau) 16, 3. 18, 230. 19, 48.
Sunderholz 14, 176.
— (Sonnenholz), Hnr. v. 13, 190. 14, 193.
Sundermair, Hanns 20, 33.
Sunthenroth 13, 178.
Suntzger, Pet. u Ulr. 17, 178.
Surauer, die 19, 262. 277. 312.
— Fel. Gg, Benef. zu St. Achaz 19, 296.
— Fz. Ant., Vgm. zu Wasserb. 19, 312 ff.
— Gg. Fel., Benef. zu Wasserb. 19, 296 ff.
Surberg 15, 135. 19, 174.
Surheim 11, 8.
Susanna, Prinzessin v. B. 13, 306. 307.
Sutton 17, 316.
Swan, Adelpert 20, 8.
Swangkler, Sim. 20 51.
Sweiter, Lienh. 20, 30.
Swibich 17, 29.
Swimbern, v., östr. Oberst-Lieut. 12, 103.
Swowoda, Josepha und Maria 17, 153.

T.

Tachauwe, s. Dachau.
Tacherting 11, 9. 28.
Tachinger (Täching er), Hartneid 19, 235.
— Joh, Richter zu Traunstein 19, 235 ff.
— Ortl. u. Thom. 13, 194.
Tacitus 17, 210 ff.
Täber, Anna 20, 21.
Tächsär, Albr. 13, 191.
Tändel, Ulr. 16, 24.
Tänner, Hnr. 13, 210.
Tänzl. die 12, 77.
— Joh. Jos. Baron v. 15, 302.
— v. Tratzberg, Emerentia 18, 245.
Täschler, Thom. 11, 262.
Tagliacozzo, Schlacht 20, 67.
Taigschaid 14, 193.
Tainer, Hnr. 13, 182.
Tainninger, Gg., Pfl. zu Aibling 18, 242.
— H u. Widegav 20, 11.
Talbeck, Gebh. 13, 189.
Taldorf 13, 198. 207.
— Hnr. u. Ulr. v. 13, 181.
Tallenhausen 20, 14.
Tallinger, Jak. 20, 30.
Talls, Jak. 20, 35.
Talmutsried 12, 48 ff.
Tandern 14, 314. 19, 35.
Taning 15, 175.
Tann, Ldw Fhr. von der, l. b. Oberst 15, 114.
Tanne, s. Thanne.
Tannberg, Antonie v. 16, 247.
— Achaz u. Gundacher v. 16, 85. 240.
— Jörg v., Pfl. zu Freis. 11, 322.
Tannel, die 18, 272.
— Andr. 18, 194. 198.
— Bened., Kasp. u. Mart. 14, 39.
— Mart, Richter zu Rott 14, 31.
Tannlholz 14, 181.
Tanstetter, Gabr, Kastner zu Rain 19, 89.
— Gg., Leibarzt Kaiser Max I. 19, 61.
Tanstoch 20, 11.
Tanzer, Joh. Gg., Coadj. in Feichten 14, 261.

Taran (Teutat), keltiſche Gottheit 11, 14.
Tarchinger 19, 140.
— Kasp., Pfl. zu Brannenburg 13, 216.
— Ulr. 14, 173
— zu Mooseck, Ulr. 14, 183. 193.
Tarsdorf 11, 9.
Tartarei 17, 324.
Taſchner, Mich., Stadt-Oberrichteramts-Procur. 11, 281.
Taſſilo, Herzog v. B. 11, 384. 12, 270. 284. 287 ff 14, 180. 15, 14. 17, 25 ff. 18, 20. 162. 303. 19, 174.
Tatenbeck (Tatenbach) 12, 77.
— zu Hauſpach, Ortolf u. Marg. 13, 219.
Tattenbach 17, 332.
— Gfn. v 16, 266. 17, 289. 291. 343.
— Joſ. Ferd. Gf. und Philippine Gfn. 14, 223.
Tattenhauſen 18, 109
Taubenkropf, Fdr. 13, 202.
Taubenſtein, Albe 16, 38.
Tauerſteiner, Karl u. Konr., Richter zu Reichenh. 19, 106. 163.
Taufkirchen 13, 138. 16, 290. 292.
— (Taufkircher) 18, 193. 19, 153.
— Anna 11, 204.
— zu Klebing, Burgh., Pfl. zu Wolferzh. 14, 195.
— Erasm. 12, 12.
— Eva 16, 85.
— Joh. 11, 204. 18, 193.
— Joh. Wolfg. 19, 163.
— Joh. Ott 16, 278.
— Sophia 18, 30. 280.
— zu Gutenburg, Wilh. 11, 204.
— Wolf 11, 204. 16, 23.
Taum, Lienh. 20, 34.
Taun, Thom. 20, 35.
Taupadel, ſchwed. General 12, 325.
Taurisci 11, 5.
Tautphäus, Caj Fhr. v, Ldr. zu Reichenh. 19, 164.
Tara in OB. 17, 98 ff. 18, 15.
Tarberg, Edle v. 15, 265.
Taxis (Taſſis), Gf. v., Oberſt-Kämmerer 17, 221.
— Gf. Fz. Seb., Reichs-Oberpoſtm. 17, 159.
— Maria Joh. Gfn. v. 17, 159.
Tegernau 13, 222. 18, 261.
Tegernbach 17, 216. 20, 13.
— Kath. 20, 17.
Tegernſee, Kl. 12, 276. 13, 156. 206. 234. 256. 269. 301 ff. 14, 189. 191. 192. 15, 170. 171. 16, 4. 8. 20 ff. 53. 73. 90 324 ff. 17, 27. 28. 36. 99 ff. 18, 27. 178. 180. 240. 242 ff
Tegernſeer, Münchn. Geſchlecht 11, 121.
— Ant. 18, 176.
— zu Haſelbach, Lorenz u. Apoll. 14, 31.
Teichſcheid 14, 176.
Teinsdorfer, Lor., Pfl. zu Rain 19, 88.
Teiſendorf (Tuſintorf) 11, 10. 15, 131 — 136. 19, 173 ff.
Teiſſenbach, Kunig. v. 17, 215.
Teitelſtätten 18, 102.
Temerskirchen 11, 302.
Tempperer, Mich. 11, 284.
Tenchler, Lionh., Kaſtner zu Kötzting 14, 18.
Tenck 13, 187.
Tengling 11, 182.
— Altmann u. Otto 19, 177.
Termannskircher, Ulr. 12, 186.
Terſuticа 17, 26.
Teſſin (Loiſach) 15, 160.
Tettauer 13, 302.
Tettelheim (Tettelham) 11, 148. 16, 288.
— Eppo v. 19, 176.
Tettenheim, die 19, 153.
Teubler (Deibler), Mich. 16, 273. 276 ff.
Teufbach, Kath. v. 20, 33.
Teufel zum Bichel, Ulr., Pfl. zu Aichach 19, 37.
— Ulr. 20, 25 ff. 50.
Teufelsberg 20, 43.
Teufelsmauer 17, 3 ff. 18, 115. 135.
Teuflachen 20, 14. 33. 40.
Teunding (Deinding) 11, 11. 14, 240. 248 ff. 265. 269.
Teuntingen, Englbr., Ulr. u. Wikmann 14, 269.
Teutonen 20, 56
Teutenhofen 20, 30.
Tevini, Lithogr. 16, 165.
Texlor, Max, Vgm. zu Aichach 19, 41.
Thaddäa, Herzogin v. B. 12, 251.
Thäter, Arzt zu Traunſt. 19, 240.
Thaimer, Mich. 11, 337. 339.
Thainer, Gg., Kirchpropſt bei St. Georgen 11, 341.
Thal, im 16, 37.
— (Tal), Fdr. v. 13, 215.
Thalacker 13, 325. 16, 12. 27. 18, 99. 107.
Thaler, Glockeng. zu Mch. 20, 180.
— Licent. 14, 301.
— Hanns 11, 318.
— Hanns, Chorhr zu St. Veit 11, 292.
— Hanns u. Wolfg. 11, 320.
— Joh. Wolfg., Gerichts-Schr. zu Waſſerb. 19, 294.
— Pet., Pfr. in Arget 16, 301.
— Simon 11, 218.
Thalhauſen 14, 208.
Thalheim (Thalham) 13, 322. 15, 188. 16, 39.
Thalheimer, (Thalhammer) 19, 120.
— Kaſtner zu Aibling u. Ldr. zu Roſenh. 13, 325. 14, 14 ff. 15, 185 ff. 16, 27 33 ff.

40. 42 ff. 18, 74. 183. 244. 260.
Thalheimer, Ferd., Bgm. zu Traunſt. 19, 239.
— Ferd Ign., Apotheker zu Traunſt. 19, 240
— Gg., Dechant zu St. Johannes in Freiſ. 11, 303.
— Hanns 19, 338.
— Hanns, Veit u. Bened. 16, 43.
— Hanns, Lienh. und Margar. 18, 74.
— Hanns, Richter zu Pang 14, 169.
— Hanns, Richter zu Roſenh. 14, 22.
— Leonh., Ldr. zu Aibling 14, 31. 181. 184. 18, 99. 245.
— Seb. 14, 27.
— Veit 18, 175.
— Wilh., Kaſtner zu Rain 19, 89.
Thalhofer, Ein Beitrag zur Literatur der gerichtlichen Zweikämpfe im Mittelalter v. Schlichtegroll, gez. v. Franz Hanfſtängl 16, 176.
Thalkiechen 16, 287. 331.
Thalmann, Gg. 11, 352.
— Pet. 11, 352.
Thalreut 14, 191.
Thann 16, 57. 82. 18, 31. 108.
— von dem 15, 207.
— Frl. Duel v. 17, 317.
Thanne 14, 210.
— Engelw. v. 20, 8.
Thanner, Pfr. in Unterigling 12, 40.
— Andr., Ueberreiter zu Aibling 18, 264.
— zu Moos 18, 247.
— Andr. u. Ant. 14, 39.
— zu Winkel, Cyr., kurköln. Pflegcomm. 14. 46.
— Gg., Benef. zu Aibling 18, 58.
— zu der Tannen, Gg. 16, 311.
— Hanns 16, 57.
— Hanns, Rathsbr. zu Aibling 18, 199.
Thanner, Hanns, Hofmarks-Richter zu Reicheezhauſen 11, 338.
— Joh. Slm., Benef. zu Aibling 18, 50. 61.
— Joh. Wenz, Coadj. in Feichten 14, 260.
— Kasp., Pfr. v. Beebling 18, 172. 313.
— Mich 18, 77.
— zu Than 14, 23. 16, 25. 18, 109.
Thannheimee, Martha 16, 54.
— Seb. 18, 194. 199 ff. 272.
— Seb., Herzog Albrechts Diener 15, 178.
— Seb., Gerichtſchr. 16, 37. 18, 253.
— Seb., Ldr. zu Aibling 18, 245.
— Seb., Richter zu Pang 14, 169.
Thannhauſen 17, 12.
— Balth., Pfl. v. Aibling 18, 245. 274.
Thaunber Holz 15, 199.
Theodo, Herzoge von B. 11, 400. 12, 287. 18, 10. 184 ff. 230. 19, 94. 174.
Theoder, Kapuz-Guardian zu Waſſerb. 19, 299.
Theoderich, Schirmvogt v. Aicha 19, 8.
— Erzbiſch. v. Köln 12, 192.
— König 18, 185.
Theodoſius der gr. 11, 162.
Theodukus, Kapuz. 14, 261.
Theeer, Fr. X., Prieſter 16, 301. 302.
Thereſia, Königin v. B. 19, 25. 137.
Thiborſt, Jak. v., Pfl. v. Reichenh 19, 163.
Thiemo, Ezbiſch. v. Salzb. 19, 113. 146. 150.
Thier, Dr. 16, 153.
Thierham 18, 12 ff. 186.
Thieehammer, Kasp. 18, 78.
Thierheim 16, 35. 79. 82.
Thierheimee v. Thierheim, Hanns 16, 42.
Thierpöcklin, Urſ. 17, 152.
Thierſch, Fdr. v., geh. Rath 15, 15. 16, 195.
— §§ Erſter Bericht an Se. Majeſtät von der k. Akademie d. W zu München, die Erweckung der lithogr. Incunabeln-Sammlung des Profeſſors Fr. M. Ferchl betr. 16, 121—124.
— §§ Beſchreibung des Moſaikfußb. in Weſterhofen 17, 17—23.
Tholl, Gg., des innern Raths zu Aibling 18, 85.
Thoma, Elias, Benef. zu Ammeegau 20, 119.
— Joſ. Ritter v. 15, 114
Thoman 13, 299.
— Joh., Domhr. zu Freiſ. 11, 338.
— Peopſt zu Geroldsbach 20, 30. 43.
Thomas, Abt zu Banz 17, 53.
— Prior zu Rott 13, 202. 205.
Thomſon (Gf. Rumford), General 12, 87. 97.
Thonbüchl 18, 109.
Thoree, Asm. u. Beatr. 20, 31.
— Eberh. 15, 188. 18, 241.
— Eberh., Kaſtner zu Aibling 18, 258.
— Erasm., Richter zu Mch. 13, 223.
— zu Eurasburg, Hanns Jörg 14, 185.
— Kasp. 13, 325. 16, 22.
— zu Eurasburg, Kasp. 15, 181. 16, 28 ff.
— zu Eurasburg, Maria 14, 184.
— Seitz 11, 307.
— Ule., Eberh. u. Konr. 16, 9.
Thornton, engl. Mechanik. 16, 194.
Thoſſo, Prieſter in O.-Ammergau 20, 61.

Thürheim, Gf, Minister des Innern 12, 111. 17, 221.
Thüringer 11, 6. 15, 210.
Thüringerwald 17, 238.
Thürmer, Münchner Künstl. 16, 176.
Thumb, Marie Jakobe v. 16, 247.
Thummer, Hanns 12, 120.
Thumser 19, 144. 157.
Thun, Obrist 14, 140.
Thurmhuber, Joh, Pfr. in Argel 16, 298. 299.
Thurn, Burggut in der Stadt Moosburg 14, 208.
— Apoll. 16, 48.
— Sigm. v., salzb. Landeshptm. 16, 48.
Thurner, die 12, 65.
— Sim., Pfl. zu Aibling 18, 244.
Thurnhuber, Forstm. zu Mindelh. 13, 163.
Tiedemann, Fdr, Prof. 15, 124.
Tierlaching 14, 227. 248. 250. 252. 274. 277 ff.
— Pabo v. 14, 274.
Tilly, Joh T. Gf. v., b. Feldmarsch. 12, 134. 16, 265. 17, 227. 246. 19, 70.
Timutingen, s Teunting.
Tinding 14, 34.
Tining 11, 11. 402.
Tininger zu Oberweidach, Stph. 14, 240.
Tirol 13, 231. 16, 42. 307. 327. 17, 343. 19, 262. 20, 22 ff. 100.
Tiroler in Aibling 18, 215.
Tirolerkrieg 1809 19, 214.
Tissenhofen 17, 28.
Titian, Kapuz. - Guardian zu Traunst. 19, 243.
Titmanning 11, 8. 32. 184. 401. 12, 185. 17, 100 ff.
— Anticaglien 11, 34.
— Archäologische Funde 11, 3. 12. 209. 297.
— Gräber 11, 16.
Titmanning, Topogr. u. gesch. Skizzen 11, 4 ff.
Titmanninger, Pet., Bgm. zu Traunst. 19, 231. 239.
Tobler, Albr. 20, 16.
— Chn. 14, 28.
— Konr. 13, 320.
Tödtendorf 13, 323.
Töllern 15, 11.
Tölz 16, 8. 30. 230 ff. 268. 307. 17, 268. 334. 336. 339 ff.
Tölzer Schützen 17, 327.
— Joh Gg., Schriftst. 17, 38.
Tömlinger, Münchner Geschl. 11, 122.
— Arzt zu Mch. 11, 254.
— Hanns 20, 27.
Töpfer, Fr. 15, 6.
— Hanns 11, 306.
Töpl, s. Franz, Propst v Polling.
— Joach., Jos. u. Jos. Fel. 13, 149.
Törlinger, Hanns 20, 45.
Törring 12, 12.
— (Törringer, Torringer), Fhh. u. Gfn. 12, 154. — 167. 17, 216. 19, 153. 191.
— Gf., Präsident des Gen.-Hofcommissariats 12, 101.
— Adam 19, 191.
— Erasm., Pfr. zu Feichten 14, 231. 247. 270.
— Franziska 16, 269.
— Gg. 16, 289.
— Hnr. 19, 177.
— Joh 13, 186.
— Graf Joh. Sigm. u. Johanna Renata 16, 239.
— Gf. Jos. 17, 334.
— Kasp. 12, 185. 19, 19.
— Kasp., Pfl. zu Reichenh. 19, 162.
— Ladisl. Fhr. 19, 223. 245.
— Ladisl. Fhr., Pfl. zu Reichenh. u. Traunst. 19, 163. 235.
— Gf Max 16, 228.
Törring, Osw. 16, 22.
— Osw., Pfl zu Reichenh. 19, 162.
— Phil. Jos. Gf. v. 11, 286.
— Seitz 11, 206. 14, 215.
— Sigm. 16, 240.
— Wilh., Pfl. zu Wasserb. 19, 292.
— Wolf Dietr. Gf. v., Pfl. zu Sparz und Traunstein 19, 227. 235.
— Jettenbach, Maria A. S. Gfn. 16, 247.
— zu Jettenbach, Wilh. 14, 247.
— Kronefeld, Gf. v. 12, 97.
— auf Perlenstein, Gfn. 19, 224.
— zum Perchtenstein, Gg. 19, 121.
— Seefeld, Fhh. 14, 191.
— Seefeld, Gfn. 12, 87. 13, 160. 17, 221. 325. 330 ff.
— auf Seefeld, Ph Jos. Gf. v. 11, 284.
— Seef., Veit 12, 55. 57.
— zu Stein u. Perlenstein, Adam Lor. Gr. v., Dompropst v. Salzburg 14, 221.
— Stein, s. Aldr. Fhr. v., Bisch v. Rgsb.
— zum Stein, Gg. 16, 22.
— auf Stein, Osw, Vicedom in NB. 19, 185.
— zu Tistling, Joh. Veit 16, 72.
Törsch, Sigm. 11, 323.
Tötendorf 13, 212. 14, 14 ff. 22. 27. 29. 37. 15, 186. 16, 36.
Tötenrieder, Anna 20, 22. 25.
— Gg. 20, 31. 37.
— Hanns 20, 34.
— Konr. 20, 17. 30.
— Rdph. v. 20, 10.
Toldeck, Gebh. 13, 183.
Tolhopf, s. Joh., Propst zu Vorchheim.

Talline (Töllner), Edle v. 15, 11.
Tolpmann, Eberh. 20, 17.
Tempa, v., öſtreich. Hptm. 18, 211.
Tondl, Hainz 11, 312.
Tondorfer, Hnr., Pfl. zu Ingolſt. 12, 201.
Topir Achmet, türk. Gefangener zu Mch. 17, 182. 316.
Torgau 13, 309.
Torndorf 16, 263.
Torſtenſohn, ſchwed. General 14, 131. 17, 229. 265.
Tothinhuſir 18, 169.
Toto 18, 169.
Touchemoulin, Lithogr. 16, 160.
Tour, Baillet de la, öſtr. Feldmarſch 12, 97.
Tournon de la Terrade, Stph. 17, 298.
Towerſtein, ſ. Tauerſteiner.
Tränkelkover, Theod, Deran in Steinhering 13, 220.
Trärl, Lor. 15, 191.
Trampel, Pfr. zu Aibling 18, 25.
Tratauf, Pfr. zu Hammelſterf 11, 303.
Traten 20, 79.
Traubing 15, 17 ff.
Traubling 16, 74.
Traveuſtein, ſ. Traunſtein.
Traun, Fl. 11, 8. 19, 174 ff.
Traundorf 19, 175.
Trauner 12, 74. 19, 175. 189.
— Burkh. 16, 78.
— Ebr. u. Urſ. 13, 199 ff.
— Gawin 18, 19.
— Gg., Pfl. zu Reichenh. u. Traunſt. 19, 163. 235.
— Rudolph, ſalzb. Rath 19, 187.
— Wilh, Pfl. zu Reichenh. u. Traunſt. 19, 162. 235.
Traungau 19, 179.
Traunſtein 14, 209 ff. 16, 42. 17, 179. 18, 244. 19, 129. 175.
Traunſtein, Apotheker 19, 240.
— Armenfond 19, 211.
— Beneficium St Sebaſt. u. Stph. 19, 192.
— Bezirksgericht 19, 221. 241.
— Bräu-Verw. 19, 238.
— Brand 19, 183. 206. 216.
— Bruderhaus 19, 196.
— Bruderſchaften 19, 188 202.
— Bürgerm. 19, 239.
— Burgfried 19, 232.
— Denkmäler u. Gedenkſteine 19, 245.
— Forſtmeiſt 19, 237.
— engl. Fräulein 19, 220.
— Franzoſen 19, 211 ff.
— Gericht u. Gerichtsſchr. 17, 342. 19, 240.
— Geſch. 19, 167—246.
— Jaklthurm 19, 245.
— Kapuziner 17, 342. 19, 220.
— Kaſtner, Mautner u. Zollner 19, 236.
— Kirchen u. Capellen 19, 191. 200. 205. 207. 219. 245.
— Kugelhammer 19. 229.
— Landgerichts-Gebäude 19, 220.
— Ldr. 19, 235.
— Leproſenhaus 19, 186.
— Oeſtreicher 19, 207.
— Peſt 19, 204 ff.
— Pfl u. Verwalt. 19, 235 ff.
— Phyſici 19, 240.
— daſ. geb Prieſter, Profeſſoren ꝛc. 19, 242.
— Procuratoren u. Rechts-Anwälte 19, 241.
— Rathhaus 19, 219
— Rentbeamte 19, 237.
— Saline 19, 200.
— Salinen-Vorſtände 19, 237 ff.
— Salzmairamt 19, 242.
— Schloß (Veſte) 19, 183. 223. 245.
— Schulen 19, 221.
— barmherz. Schweſtern 19, 221.
— Soolenbad 19, 215.
Traunſtein, Stadtſchr. 19, 238.
Traunwalchen (Trunwalha) 11, 12. 19, 174.
Trauterſtorf 16, 331.
Trautmannsdorf, Oberſt-Hofm., Gf. 17, 279.
Trautwein, Fr. X. 14, 94.
Trauzkirchen, die 12, 77.
Treffer, Lenz 20, 82.
Treſler, Hanns, Ldr. zu Friedb. 20, 48
Treiber, M Joh., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
Tremmel, Joh. B., Lehrer zu Aibling 18, 71.
— Thom., Bgm. zu Aichach 20, 46.
Trenbach zu Waldberg, Pflegsverw. zu Traunſtein 14, 215.
Trenbeck, die 12, 77. 15, 152.
— Gg. v., Pfl. zu Reichenh. 19, 162.
— Hanns, Pfl zu Traunſtein u. Waſſerb. 19, 235. 292.
— Margar. 16, 292.
— v. Waldberg, Ortl., Pfl. zu Traunſt. 19, 235.
— Thom., Richter zu Traunſt. 19, 238.
— ſ. Urban, Biſch. v. Paſſau.
— Wilh., Pflegverw. zu Traunſt. 19, 236.
Trenk, Baron, öſtr. General 19, 97.
Treſenreuter, Joh. Adam 15, 124.
Treuberg, Oberſtlieut. 19, 98.
Triboeys, ſ. Trenbeck.
Tried, Ant. 14, 93.
Triebswetter, Joh. 19, 15.
Trient, Concil 16, 62. 17, 164.
Trier 13, 270. 302. 17, 120. 127.
Trinki, Chn., Jeſuit 19, 42.
Tripps, kaiſ. General 19, 77.
Tritlſteten 16, 257.
Trittelau 20, 45.

Triva, Gf. v., b. Kriegs-Minister 12, 109. 17, 221.
— Ant., Maler 12, 263.
Tritschn, Konr. 11, 294.
Tröffer, Kainz 20, 98.
Tröglen, Gust. Ad. 15, 114.
Trogler, Ehne. 13, 198.
Trolin, Urs., engl. Fräulein 17, 141.
Trompedeller, Gg, Verw. im Invalidenhause zu Fürstenfeld 17, 219.
Tropel, Ulr. 20, 35.
Trost 13, 309.
Trostberg 11, 9. 29. 13, 156. 14, 272.
Truchseß, Berth. 19, 34.
— zu Hoffingen, Hnr., Dompropst zu Agsb. 20, 27.
Truchtlachinger (Truchtslinger 19, 153. 191.
— Hanns 19, 188.
— Hanns u. Wilh., Pfl. zu Reichenh. u Traunst. 19, 162. 235.
— Hnr. 13, 188.
— Hnr. u. Joh. 15, 170.
Truckmiller, Gg. v., kurb. General 15, 220 — 222.
Trudering 17, 26.
Trüb, Anna u. Ulr 20, 42.
Truna, s. Traunstein.
Tucher, General 19, 76.
Tuchscherer, Herm. 20, 13.
Tübingen 13, 131.
Tüchel zu Wunenstorff, Andr. u. Esb. 20, 43.
Tülenhausen, Udelsch. 20, 8.
Tümmermann, Fz. Hnr., Ldr. zu Rain 19, 90.
Tüntz, Ortnei 13, 185.
Tüntzenhauser, Mart. 20, 42.
Türhammer, Hanns 16, 37.
Türken 13, 277. 286. 16, 288.
Türken, gefangene 17, 180 – 188 294 ff. 300.
Türkenfeld 15, 21.
— Konr. v. 15, 250. 20, 10.
Türkenkrieg 17, 189 ff. 294 ff.
Türkheim 14, 124.
— Jos. Balth. v., Rechts-Anw. zu Traunst. 19, 241.
Türlaching (Deorlachinga) 11, 13.
Türlinger, Eberw., Pfl. zu Kötzting 14, 20.
Türndl, Albr. 13, 205 ff. 317. 14, 193. 16, 287. 18, 179.
— Asm. 13, 314 ff.
— Diem. 13, 182. 193. 198.
— Erasm. u. Wilh. 13, 316.
— Gg., Pfr. zu Hirschhorn 13, 314 ff 321 ff.
— s. Heinr, Abt v. Rott.
— Joh. 13, 194. 202 ff. 20, 27. 29.
— Joh., Canonicus zu Freis. 13, 220.
— Joh., Domdechant 11, 310.
— Joh., Unterrichter zu Mch. 13, 224.
— Joh, Chorherr zu Schlierse 13, 224. 314 ff.
— Konr. 13, 182. 189. 191. 193 ff. 202. 206. 16, 15. 18, 179.
— Ldw. 13, 220. 321.
— Math., Kammermeister Herzog Sigmunds v. Oestr. 16, 32.
— zu der Waz, Math., Pfl zu Rattenb. 16, 28.
— Rembart, Chorhr. zu St Andrä 11, 314.
— Rdph. 16, 287.
— Rudolph, Pfleg. zu Starnb. 13, 215.
Türndl, Ruebel 13, 209.
— Urs. 13, 224. 313. 317.
— Wilh. 13, 314 ff.
Türner, Hanns 13, 314.
Türnstein 11, 196.
Türschenreut 17, 100.
Tuetinger, Joh., Caplan bei St. Pet. in Mch. 16, 215.
Tüetlaw, Ulr. 13, 223.
Tuiflachen, s. Teuflachen.
Tukel, Hnr., Kirchhr. zu Pelheimb 13, 206.
Tulbeck, Münchn. Geschl. 11, 122.
— Andr. 11, 296.
— Hnr., Kämmerer 11, 247.
— Joh., Bisch. 12, 240.
Tulhing 13, 182.
Tumann, Hanns 11, 292.
Tumbelsdorfer, Leop., Gerichtsschr. zu Traunst. 19, 240.
Tumeltzhausen, Pet. v. 20, 43.
Tuntenhausen 16, 15. 23. 83. 110. 17, 60 ff. 18, 94. 104 ff. 168.
Tunz, Gg., Pfl. zu Reichenh. 19, 163.
Turenne, fz. Marsch. 14, 134. 15, 245.
Turin 17, 309.
Turmer, Luk., Pfl.-Verw. zu Traunst. 19, 236.
Turn, Jak. v., Erbschenk zu Salzb. 15, 180.
Turnierbuch Herz. Wilh IV. v. B. 16, 128. 176.
Turum 14, 317.
Turwenter, Hanns 20, 34.
Tusculan. Eps. Ordonius 20, 10.
Tußler, Konr. 20, 51.
— Sim 20, 41. 51.
Tuta 14, 163.
Tuttinger, Joh., Pfr. von Feichten 14, 247.
Twenz 12, 200.

U.

Ubelmannen 20, 39.
Udalschalk, Gf. 19, 2.
— Bisch. v. Agsb. 12, 49. 14, 149.
Udalschalk, Decan zu Ilsnesbach 14, 322.
— Bisch. v. Trient 18, 232.
Ueberfee 15, 36.
Uebloch 16, 46.
Uffing 15, 8.
Ulm 13, 66. 267. 271 ff.

303. 308. 16, 62. 135. 17, 224. 235 ff. 272. 277.
Ulmann, Joh. 20, 96.
Ulner, Konr. 20, 33.
Ulrich 14, 171.
— Schreiber zu Aibling 18, 253.
— Pfr. zu Arnſchwang 13, 200.
— Propſt von Beiharting 16, 35. 18, 168.
— Propſt zu Dietramszell 16, 41.
— Biſch. zu Freiſ. 14, 16.
— Abt zu Fürſtenf. 12, 199.
— v. Achdorf, Propſt zu Iſen 16, 12.
— Herzog von Mäglburg 15, 201. 204.
— Pfr. zu Rain 19, 90.
— Prälat zu Rothenbuch 20, 87.
— Propſt zu Rothenbuch 20, 68 ff. 74.
— Abt zu Rott 13, 196 ff. 14, 48.
— Prior in Rott 13, 213.
— Erzbiſch. zu Saizb. 13, 177.
— Vicar zu Waſſerb. 19, 295.
— Herz. v. Würtemberg 13, 287. 306. 19, 194.
— Val., Cooper. zu Aibling 18, 45.
Ulſchalch, Richter zu Oetting 13, 185.
Umbach 20, 40.
Umbendorff 20, 38.
Umberger, Osw. 14, 29.
Umbericht, Kunz u. Dor. 13, 319.
Ummenhofen, Herm. v. 20, 14.
Unchenbrunnen (Irchenbrunn) 20, 19.
Undenſtorff, Undiesdorf, ſ. Indersdorf.
Undinger, Hartw. 13, 189.
Undtwein 16, 235.
Unertl, geh. Secr. 17, 342.
— v., Kaſtner 14, 140.
— Baron v., Rathskanzler in Mch. 15, 303.
— Anna Roſina v. 19, 235.
Unertl, Ant. Caj. v. 11, 282.
— Benno, Cooper. von Nußdorf 19, 244.
— Gg. v., Pfl. zu Traunſtein 19, 235.
— Joh. Benno v., Pfl zu Traunſt. 19, 235.
— Joſ. Ad., Bräuverw. zu Traunſt. 19, 238.
— Maria Anna u. Maria Th. 19, 235.
— Wolf Jak., Bräuverw. zu Traunſt. 19, 238.
Unfried, Konr. 17, 187.
— Konr. Ant. 17, 319 ff.
Ungarn 13, 257. 266. 14, 173. 229. 15, 233. 16, 233. 17, 239. 305. 308. 20, 3. 5.
Unger, Joſ., k. Bau-Ingenieur 16, 156.
Ungewitter, Wilh. 20, 34. 44.
Ungler, Ulr., Rathsherr 11, 324.
Ungnad, Gg. u. Hanns 12, 187.
Unhoch, Joh. N., Benef. zu O.-Ammergau 20, 217.
— Nik., Benef. zu O.-Ammergau 20, 224.
Unhoven, Eberh. v. 20, 9.
Unkhofer, Seb. 14, 29 ff.
Unſinn, Joſ. 18, 228.
Unterammergau 14, 154. 15, 159. 20, 62. 147.
Unterauer, die 19, 262.
Unterberg 15, 181. 16, 70.
Unter-Bucklberg 15, 192.
Unterhambach 17, 13.
Unterholzer 11, 275.
— Flor. 14, 246.
— Seb. 11, 273. 12, 180. 15, 124.
Unterhorner, Balth. 11, 351.
Unterigling 12, 35.
Unterkirchner, Andr., Coadj. in Feichten 14, 261.
Untermichelbach 17, 15.
Unternbornach 16, 331.
Unterotenwerch 16, 9.
Unterreiner, Proſper, Pfr. zu Oberigling 12, 33.
Untersberg 19, 93 ff. 101. 145.
Unterſchnaltbach 19, 34.
Unterſperger, Burgh, Coop. zu Feichten 14, 259.
Unterſtaudhauſen 16, 73. 18, 301.
Untertrifallner, Theod., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 268.
Unterveld 20, 11.
Untervöhring 14, 317.
Unterwindach 15, 24 ff.
Unterwittelsbach 19, 35. 20, 33. 48.
Unterwurmbach 17, 12.
Unterzeidelbach 14, 314. 20, 41.
Unverdorben, Ottl. 13, 210.
Unz 18, 199.
Unzinger, Pet. 19, 152.
Urban Pürkh, Prior zu Kirchheim 20, 115.
— III., Papſt 14, 149.
— VIII., Papſt 17, 120. 124. 126. 128. 141.
— Biſch. v. Paſſau 12, 72. 122.
Urbich, v. 17, 183. 310.
Urfarn 18, 288. 317.
Urlasbüchel 11, 205.
Urmperg, Urſenberg, ſ. Irſchenberg.
Urmüller zu Leuſtetten, die 12, 75.
Urſcheling 16, 331.
Urſenthaler, Hanns 12, 187.
Urslau im Mieſenbach 14, 220.
Urſperg 17, 101.
Urſpringer, Seb. 11, 343.
Uſinga, ſ. Seebruck.
Uſſing 20, 92.
Utilo, Herzog v. B. 19, 32.
Utner, Lionh. 20, 47.
Uttendorf 11, 201.
Utting 15, 22 ff.
Uttinger, Communal-Adminiſtr. zu Aibl. 18, 216.
— Dominik und Hanns, Jäger 18, 264.
— Caj, Marktſchr. zu Aibling 18, 218.
Utzſchneider, v. 14, 146.
Uvelunges 12, 48.

V.

Vachendorf 15, 140 ff. 223. 16, 331. 18, 302.
Vachierl, v. 12, 87. 256. 13, 145.
— Karl Ferd. v. 11, 284.
Vachner, Hnr., Prieſter 16, 217.
Vaeuhten, ſ. Felchten.
Vagen 16, 44. 48. 53. 56. 60. 65, 69. 82. 17, 27. 37. 18, 24.
— Adelh. 17, 30.
— Anno v. 17, 25. 27.
— Audulf 17, 26.
— Bernh. 17, 29.
— Berthilde 17, 27.
— Berth. 16, 5 ff. 17, 28 ff.
— Gebolf 17, 27.
— Gella 17, 26.
— Hnr. 16, 5. 17, 28 ff.
— Hiltiprant 17, 26.
— Hohold 14, 228. 17, 26.
— Konr. 17, 29.
— Mathilde 17, 28.
— Meginh. 17, 27.
— Ragino, Wetti und Wurmh. 17, 25 ff.
— Tagino, Rdph., Werner u. Wilh. 17, 27 ff.
— Ulr. 17, 27. 29.
Vager, Schloß u. Ort 18, 145. 155. 181.
— Thom. 19, 140.
Vagnerthal 17, 37.
Vahendorff, ſ. Vachendorf.
Valdepp 16, 241. 255.
Valentin, Propſt v. Welarn 16, 254.
Vallatum 18, 116.
Vallei 16, 38. 234. 236. 17, 325. 327. 330. 332.
— Gfn. v. 14, 171. 18, 237.
— Gf. Konr. v. 14, 163 ff. 189.
— Gf. Otto v. 18, 238.
Vallum, ſ. Teufelsmauer.
Valteg 16, 39.
Valtravers, Roderich v. 15, 115.
Vandamme, fz. Marſchall 12, 52. 19, 83.
Van der Becke, Ldw., Freigraf des Stuhles zu Bodelſchwing 12, 201.
— de Velde, Maler 16, 161. 173.
Varcher, Sigm. 13, 223.
— Gottl. 13, 204.
Vaſari, Gg. 16, 138. 164.
Vaßlard, v. 16, 174.
Vatterſtetter, Hanns 11, 295.
Vaudemont, Jolontha Gfn. v. 11, 207.
Velchten, ſ. Felchten.
Velt Adam, Biſch. zu Freiſ. 11, 277 ff. 345. 14, 45 ff. 15, 51. 264. 16, 241. 245. 254. 19, 338.
— Fürſtbiſch. zu Salzb. 18, 30, 85.
— Paul, Curatpr. 18, 67.
— Seb. 20, 242.
Velben, Otto v. 14, 176.
Velber, Wolf, Gerichtſchr. 15, 184. 190 ff.
Veldkirch, ſ. Feldkirch.
Velentaler (Uelentaler), Liup. 20, 13.
Velgedingen 16, 31.
Vell, Rauch 20, 30.
Vellejus Paterculus 12, 303.
Veltbach, Lienh. 20, 48.
Vend, ſ. Fend.
Vendenmair, Hanns u. Konr. 20, 42.
— Konz 20, 37.
Venedier, Willib. 19, 123.
Venedig 17, 272. 296. 20, 83.
Venningen, Nannette, Malerin 16, 181.
Vergner, Eckart 11, 263.
Vernet, Horace 16, 174.
Verona 20, 67.
Verſchaffelt, Pet. v. 15, 115.
Veſtenburg, Joh. M. K. v., Stiftsdechant zu U. L. Frau in Mch. 17, 129 ff.
Veſtner, Gg. W. 15, 115.
Vetter, Gg. 16, 35.
— Ulr. 20, 41 ff.
Veulenpach, Bern. v., 20, 9; ſ. a. Feilnbach.
Vewo, Decan zu Rgsbg. 13, 302.
Viegrad 17, 305.
Vicelli, Hanns, Maler in Albling 18, 32. 80.
Vicenz, Math., Benef. 19, 243.
Victor, Gg., Pfr. zu Felchten 14, 252.
— Joh., Decan zu Rain 19, 90.
Victoria, Königin v. England 20, 61.
Victorin, Kaiſer 15, 10.
Viecht 15, 264. 18, 37.
Viechtenſtainer, Wolfg., Richter zu Deggendorf 13, 298.
Viechtmair, Hanns, Geſell bei U. L. Frau zu Mch. 11, 263.
Viehbach, ſ. Niedervlehbach.
Viehhauſen 18, 305.
Viepöck, Theod. u. Wolfg. 13, 152.
Vieregg, Fdr. Gf. v. 11, 394. 12, 52. 14, 144.
Vierſtett 14, 171. 173.
Vierzehnheiligen (Frankenthal) 17, 101—102.
Vilgertshofen 17, 102.
Villenbacher, N., Zollner zu Waſſerb. 19, 294.
Villquiers 16, 153.
Vilsbiburg 17, 102 ff.
Vilseck 18, 237.
Vilsmaier, Mich., Decan in Beutelsbach 14, 260.
Vinazer, Dominik u. Mart., Bildſchnitzer 20, 193.
Vindelizien 15, 3. 26. 18 16.
Vindinger, Hnr., Zollner v. Waſſerb. 19, 294.
Vinger 11, 127.
Vinſterholz, Ulr. 20, 24. 26.
Viſchach, Hanns, Vgm. zu Aichach 19, 40.
Viſchhaber, Lor. 16, 311.
Viskon, ſ. Fiſchen.
Visler, Joh. Hnr. 16, 84.
Vilſiau 13, 199.

Vitalis, Kapuz.-Provinz. u. Guardian 18, 78. 19, 299.
Vitriarius, Joh. Jak. 15, 124.
Vitus, Abt von Oberaltaich 17, 88.
Biwer, Dietmar, Richter zu Aichach 19, 38.
Vockhl, Mart., Kastner zu Rott 14, 16.
Vögler, Dismas, Cadet des Inf.-Leibreg. 18, 177.
Völckel, Hanns 20, 37.
Vöts, regensb Kanzler 15, 299 ff.
Vötterl, Stadtschr. zu Mch. 11, 271.
Vogach 11, 394.
Vogel, Dr. Balth. 16, 285. 18, 112.
— Fz.-Pfr. zu Rain 19, 90.
— Joh., Benef. zu Wasserb. 19, 298.
— Joh Gg., Pfr. zu Wasserb. 19, 295.
— M. A. §§ Bericht über die Entdeckung eines römischen Gebäudes bei Holzhausen, k. Ldgchts. Traunstein 16, 204—208.
— Die Heimat der Seeoner Römersteine 15, 222—224.
— Nachricht über ein Römer-Straßensegment bei Grabenstätt 15, 29.
— Nachricht über die östliche Fortsetzung des Römer-Straßensegments bei Grabenstätt 15, 137—154.
— Maria 18, 107.
— Max, Benef. zu Aibling 18, 57.
— v. Vogelstein, Karl 15, 115.
Vogelmünzen 14, 302 ff.
Vogl, Ort 18, 112.
Vogler, Abbé 16, 166.
— Jesuit 14, 139.
— Konr., Richter zu Traunstein 19, 235.
Voglmair, Jak., Rathshr. in Mch. 16, 234.
— Joh., des innern Raths zu Mch. 11, 278.
— Stgm., Salzbeamter zu Rosenh. 14, 44.
Vogt, Alois, k. Hofpriest. zu Fürstenf. 17, 220.
— Ant. 16, 271.
— Ant. W. 17, 38.
— Chph., Richter u. Pfl.-Verw. zu Wasserb. 19, 293.
— Fz. W. 17, 37.
— Hnr. §§ Ueber eine von Nassenfels nach Manching über Feldkirchen ziehende Röm.-Straße 18, 3—9.
— Joh., Pfr. v. Fetchten 14, 252.
— Karl W, Schriftsteller 17, 38.
— Max 17, 38.
— Mich., Dechant des Collegiatstifts St. Johann in Freis. 11, 340.
— Val, Pfr. in Unterigling 12, 39.
Vogtrecht 20, 14.
Vohburg 13, 165.
— Dynasten v. 15, 267 ff.
— Markgf. Diepolt v. 16, 5.
Voigt, Karl Fdr., k. b. Hofmedailleur 15, 116.
— Adauct, Prior des Ordens der frommen Schulen 14, 306.
— Ther., Miniaturmalerin 15, 116.
Voiner, Lienh. 20, 47.
Volthenberg, Ldw. v., Ldr. zu Werdenf. 20, 232.
Volchersdorf, Wim. v. 20, 9.
Volkamer, Hedw. 13, 122.
Volkart, R., Pfr. bei St. Peter in Mch. 16, 209—218.
Volkius, Wend., Jes. 14, 123.
Volkmanstorf 13, 183. 189. 196. 205.
Vollmater, Math., Cooper. zu Fetchten 14, 258.
Volz, Fdr. Ign., Collecteur zu Aibling 18, 266.
— Math., Bgm. zu Aibling 18, 216.
Von der Alben, Florentine 16, 71.
— Wolfg., Pfl. zu Reichenh. 19, 162; s. a. Albn.
Vopach 14, 144.
Vorcher, Konr., Richter zu Möringen 20, 34.
Vorhah 13, 223.
Vorhel, Mich. 13, 223.
Vorherr 16, 179.
— Chn. 13, 186.
— Chph. 13, 222.
— Hanns 13, 186.
— Hnr. 13, 221.
— s. Heinrich, Abt zu Rott.
— Herm. 13, 186.
— Konr., Richter zu Möring 12, 189.
— Ott 13, 186. 193.
— s. Otto, Abt von Rott.
— Stgm. 13, 222.
— Ulr., Conventual zu Rott 13, 216.
— Zachar., Richter zu Traunst. 19, 236.
Vorpach, H. v. 20, 9.
Vorscher, Ulr. 13, 211.
Vorster, s. Forster.
Vrints-Berberich zu Prüfening 15, 116.
Vrlsinger, s. Frelsinger.
Vysteller, Gg., Forstm. zu Traunst. 19, 237.

W.

Waal (Wahl), Gf. L. v., Feldmarsch. 17, 144. 234. 243. 270 ff.
Waas, Joh. Ph., Coop. zu Fetchten 14, 258.
Wacheri 14, 161.
Wachering, Wernh. v. 18, 180.
Wachler, s. Georg, Abt zu Rott.
Wachsenstein 15, 168.
Wachter, Ant., Caplan zu Stttenbach 14, 297.
Wäckinger, Wolf, Chorhr.

zu St. Georgen in Freis. 11, 328.
Wägelin, Ulr. 20, 48. 50.
Wällein, Joh. 16, 10.
Wämpl, kurb. Gesandter 15, 296 ff.
— fürstl. Hofkammer-Rath 17, 248.
— Joh. Rud. 15 Taf.
Wäßmüller zu Sonderwier, Joh. u. Ag. 16, 229.
Wärenstein 16, 38.
Wagel von Issingen, Ulr. 20, 50.
Wagenbauer, M., Gallerie-Inspector 16, 156 ff. 173. 175 ff. 201.
Wagenmann, Konr. 20, 10.
Wagenpfeil, Chph. u. Urb. 11, 336.
Wagenrieder, die 15, 256. 20, 19. 34.
Wager, Hanns, hzgl. Jäger 20, 42.
— Hanns Adam, freis. Lehenpropst 11, 347.
— Remig., Pfr. in O.-Ammergau 12, 205 ff. 20, 118.
— Remig., Conventual zu Rothenbuch 20, 176.
Waging 11, 13. 185. 17, 103.
Waginger, Joh. W., Procur. zu Traunst. 19, 241.
Wagner, Alb., Richter in O.-Ammergau 12, 206. 20, 128.
— Angel. 20, 21.
— Domin. 20, 123.
— zu Leitenhofen, Eberh. 20, 30.
— Fz. Ant., Stadtschr. zu Traunst. 19, 239.
— Fz. X., Coadj. in Feichten 14, 261.
— Hnr., Stadtschr. zu Traunst. 19, 239.
— zu Hallerdorf, Joh. 14, 21.
— X. Jos. §§ Artobriga, die röm. Mittelstation zwischen Bibajo u. Juvavo, aufgefunden im Burgerwalde, b. Stadt Traunst. südlich gegenüber 15, 131 — 136.
Wagner, X. Jos. §§ Chronik des Edelsitzes u. Schlosses Greut u. Neugereut zu Traunst. 14, 209 — 224.
— Joh. Jos. §§ Topograph. Gesch. d. Stadt Traunst. 19, 167 — 246.
— Joh. Kasp., Salzmaler zu Traunst. 19, 237.
— Joh. Styph., Pfr. in Unterigling 12, 40.
— Jos., Förster zu Albling 18, 264.
— Jos., Priester 18, 67.
— zu Buchenbrunnen, Kunz 20, 19.
— v. Pichl, Math. 16, 311.
— Melch., Pfr. v. Bittbrunn 16, 111.
— s. Menrad, Abt zu Rott.
— Mich. v., Sal.-Ober-Inspect. 19, 165. 237.
— Pet., Maler 16, 178.
— Styph. 11, 335.
— Val. 14, 107.
— Valerius, Vicar in O.-Ammergau 12, 205.
Wagram, Schlacht 16, 171.
Waldacher, Kasp. 16, 39.
Waldt 18, 239.
Waldtprun 17, 340.
Walzemann, Joh. Peter, Bildschnitzer zu Ammergau 20, 192.
Wakher, die 12, 77.
Walasser, Adam 16, 102.
Walch, Beda, Prof. in Salzb. 19, 244.
— Blasi, Fischmeister zu Traunst. 19, 237.
— Leonh., Sal.-Kastner zu Traunst. 19, 238.
Walcher, Math., Coadj. in Feichten 14, 261.
— Max, Schullehrer zu Traunst. 19, 220.
Waldburg, Jak., Reichserbtruchseß 16, 239.
— Maria Elis. v. 13, 136.
— Wilh. Hnr., Erbtruchseß 17, 244.
Walde, Ottl. v., Pfl. v. Reichenh. 19, 162.
Waldeck 15, 168. 184. 188. 16, 37. 40. 49 ff. 62. 72. 74. 88. 230. 238.
Waldecker 14, 165. 15, 262. 16, 8. 40. 18, 28.
— Gfn. 18, 260.
— Adelh. u. Wernh. 15, 170. 181. 262 ff.
— Aluise, türk. Dollmetscher 17, 303.
— Amaley 15, 177.
— Apoll. 16, 38.
— Arn. 15, 167. 181. 262. 16, 6.
— Balth., Vizthum zu Friesach 12, 187.
— Beatrix 15, 471.
— Bernh. 16, 7 ff.
— Diebolt 15, 175.
— Elsb., Ott, Wilh. 15, 170.
— Fridawig 15, 181.
— Fdr. 15, 167 ff. 184. 262. 16, 7 ff.
— Gg. 11, 292. 15, 169 ff. 16, 253. 18, 242. 259.
— Gerhoch, Domhr. zu Freis. 11, 296.
— Gutta 15, 176. 181.
— Hanns 15, 170. 177.
— Isenrich 15, 266.
— Lienh. 15, 172.
— Margr. 15, 171. 173. 16, 29. 37. 48.
— Märt. 15, 184. 16, 28 ff.
— Ott 15, 181. 262.
— Pet. 15, 169. 177.
— Risula v. 15, 181.
— Rud. 14, 176. 15, 168. 181. 16, 7.
— Seifr. 15, 181.
— Sigaun 15, 71.
— Vitus Jörg, Vogt zu Pang 14, 169.
— Ulr. 15, 167 ff.
— Wernh. 13, 183. 14, 171. 15, 167 ff. 262 ff. 16, 8. 10.
— Wilh. v. 15, 169. 171 ff. 18, 242. 259.
— Wilh. Wolfg. 15, 175.

Waldecker, Wolf v. 15, 176 ff. 16, 28 ff. 37.
— Wolfg., hzgl. Rath 13, 325.
Waldenberg 15, 169. 171. 173. 177.
Waldenburg 14, 165 ff.
Waldenfels, Kasp. v. 11, 215.
Waldherr, Elz., Klausner zu Thann 18, 111.
— Kasp., Dechant u. Pfr. zu Pang 14, 169.
Waldkirch, Ant. v. 16, 267.
— Ant. Fhr. v., Pfl. zu Freis. 11, 354.
— Chph. Reichsgf. v., O.-Forstm. 11, 218.
Waldleitner, Coop. zu Aibling 18, 44.
Waldmann, Oberforstm 18, 13.
Waldner, Fdr. 13, 319.
— zu Schönstett, Fdr., Richter zu Rott 13, 222 ff.
Waldo, Bisch. v. Freis. 18, 163.
Waldram, Gf. 15, 7.
Waldsassen 17, 103.
Waldsaum 17, 8.
Walhen (Fremde) 11, 12.
Wallachei 17, 324.
Wallenburg 16, 28 ff. 37, 52. 83. 261. 265. 269.
— Margar. v. 15, 176.
Wallenstein (Friedland), kaiserl. Generalissimus 17, 229.
Wallersee 16, 310.
Wallinger, Chn. Jos., Coadj. in Feichten 14, 260.
— Chn. Jos., Vicar zu Tierlaching 14, 277.
Wallner, Jos., Benef. zu Aibling 18, 67.
— Vitus, Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
Wallonen 17, 229.
Walmaning 11, 167.
Walmerode, Fhr. v., k. k. General-Commissär 17, 280.
Walpersdorf 17, 29.
Walperskirchen 13, 177. 197. 203. 14, 30.
Walpoda, Schloß 17, 306.
Wals, Gg, Coop. in Aibling 18, 46.
Walsenpacher, Stph. v. 13, 318.
Walser, Arsen., Kaplan zu O.-Ammergau 20, 177.
— Barbara 20, 98.
— von Sonnenburg, Joh. B., bayer. Obrist u. Pfl. zu Furth 14, 47.
Walsee, Hanns v, oberster Hauptm. im pfälz.-bayer. Kriege 14, 213.
Waltenhof, Chph. Sigm. v. 19, 229. 238.
Waltenhofen 20, 61 ff
Waltenhofer, Erasm., Dechant zu Schliers 15, 179 ff.
— Sigm. 15, 180.
Waltershofen 20, 21 ff. 33. 35.
Walterslach 13, 317.
Walthaufer, Pfr. zu Beinsberg 16, 92.
Walther, Gese 20, 32.
— Joh. 11, 316.
— Joh., Pfr. zu St. Veit 11, 330.
— Konr. 11, 308.
— Kunz 20, 27.
— v. Hürnheim, Hanns, Pfl. zu Aichach 19, 38.
— zu Schönstett, Fdr., Richter zu Rott 13, 221.
Walthof 15, 182.
Waltner, Chph. 11, 349.
Waltolf 14, 188.
Waltrams, Brig. 13, 134.
Wammeser, Kath. 20, 21.
Wambach am Inn 14, 46.
Wamhenpecken, Agn. u. Konr. 11, 304.
Wampel, Gg., Bgm. zu Braunst. 19, 239.
Wandel, Prosper Ferd., Benef. zu Aibling 18, 58.
Wang 16, 289.
Wangart, Edelfr. 14, 148.
Wanigel, Thom. 14, 57.
Wanisland, Joh., Benef. bei St. Peter in Mch. 16, 215.
Wanisland, Mart., Chorhr. zu Freis. 20, 25.
Wankmüller, Fz. Ign. 14, 95.
Wanner zu Au, Wolfg. u. Anna 20, 40.
Warbüchel (Warberg) 20, 84.
Ward, Barb., engl. Fräulein, 17, 119.
— Maria, Stifterin der engl. Fräulein-Institute 17, 116 ff. 128. 131 140 ff.
— Marmaduck v. Gindal 17, 118.
Warischläger, Thom., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
Warmund, Gf. 19, 175.
— Joh., Maler 18, 76.
Warnbach 19, 291.
Warnberger, Sim., Landschafts-Maler 16, 156 ff. 175.
Warnher, Rath. 13, 224.
— Sigm. 13, 223.
Wartberg 19, 174.
Wartegg 17, 272.
Wartenberg 18, 15.
— Gf., Generallieutenant 12, 106.
— Gf. Ernst Benno v. 14, 253 ff.
— Ferd. Gf. v., Vicedom 12, 313.
— Max Graf v. 14, 128. 17, 217.
Warth, Andr. u. Elsb. v. der 14, 41.
Warthausen, Mich. v., Kastner zu Aichach 19, 40.
Wasen 18, 239. 251.
Wasserburg 13, 311. 14, 27. 16, 173. 230 ff. 264. 283. 287. 17, 227. 272.
— Topograph. Geschichte der Stadt, von Heiserer 19, 247—299.
— Kirchen 19, 300 — 344.
— Kreistags-Versamml. 15, 284—315.

Wasserburg, Schloß 19, 255 ff.
— Gfn. v. 17, 25. 19, 255 ff. 266. 271. 320.
— Dietr. v. 17, 31.
— Hallgf. Engilb. 14, 188.
— Konr. u. Heilka 14, 164.
— Gf. Konr. 16, 285. 17, 31. 18, 238.
— Ott v. 13, 182.
Watscheder, Gg., Rathsdiener zu Aibling 18, 219.
Watzenrieder, Gg. 20, 44 ff.
— Jak. 20, 40. 45.
Watzo, Poltram, Bgm. von Wien 19, 156.
Weber, Cyriacus 14, 55 ff.
— Fz, Bgm. zu Traunst. 19, 240.
— Fdr., Bildhauer 16, 173.
— Gg. 20, 46.
— Gg., Pfr. in Erpfting 12, 59.
— Heinz 20, 89.
— Joh. B. 14, 57.
— Joh. B., Coadj. in Feichten 14, 261.
— Joh. Bpt, Pfr. zu Rain 19, 90.
— Joh. Kasp. 14, 85.
— Jos, Dombechant zu Agsb. 19, 61.
— Konr. 17, 206.
— Leonh. 20, 17. 20. 34. 36.
— Mich., Schulmeister in O.-Ammergau 20, 183.
Weckerlin, Joh. G, Bräu-Verw. zu Traunst. 19, 238.
— Jos, Prof. in Dillingen 19, 243.
Weg 18, 302.
Wegerl, Chn. 17, 175.
Wegerle, Quirin, Pfr. zu Oberigling 12, 33.
Weiarn 16, 90. 104. 230. 17, 331. 336. 18, 55.
Weichering 19, 5.
Weichhardt, Joh. B., Bezirksgerichts-Schr. zu Aichach 19, 39.
Weichinger 14, 19 ff. 37.
— zu Weiching, Andr. 14, 14. 17. 19.
— Barb. 14, 36.
— zu Schalchtorff, Hanns, Pfentermeist. zu Mch. 14, 20 ff. 30. 33 ff.
— Math. 13, 322.
— zu Schalchdorf, Wilh 13, 322.
Weichmann, Sigh. u. Ulr. 20, 14.
Weichs (Weix) bei Murnau 14, 149.
— Fhh. v. 15, 240. 17, 37.
— Fhr. v., Präsident 12, 97. 105.
— Degenh. v., Domhr. zu Freis. 11, 295. 18, 25.
— Engilh., Pfl. in Traunstein 14, 211. 19, 235.
— Hanns Gg., Rath 14, 43.
— Konr. 20, 7. 8. 15. 18.
— Lucia 11, 273.
— Matth. 16, 28. 29.
— Osw. 14, 211.
— zu Stunzberg, Ott-Hnr, Kastner zu Aibling 19, 39.
— zu Weichs, Paul 15, 256.
— Udalsch. 20, 7.
— Wigul., Pfl. zu Friedberg 20, 46.
— Wolf Chph., Kastner zu Aichach 19, 40.
— Wolfg. 12, 81.
— Wolfg. v., Domhr. zu Freis. 11, 319.
Weichselbaumer, Sebast., Coop zu Aibling 18, 49.
— Math., Vorstand der Feiertags-Schulen zu Mch. 16, 132.
Weidach 14, 239. 246. 16, 32.
Weidacher, Adam, Benef. zu Wasserb. 19, 297.
— Hauns 16, 70.
— Osw, Richter zu Traunstein 19, 236.
Weiden 14, 248. 17, 270.
Weidenholzer, Ulr. 15, 169.
Weidinger, Schulm. in Ettenbach 14, 297.
— Kasp., Maler in Wagen 18, 325.
Weier 14, 30. 16, 65.
Weiergut 16, 37.
Weigele, Wolfg., Pfr. zu Feichten 14, 251.
Weigl, Pfr. in Weidach 14, 245.
— Joh. Paul, Pfr. zu Feichten 14, 256.
— Konr. 20, 21 ff. 25.
— Wolf, Rathsehr. zu Dorfen 11, 335.
Weigstein, Degenh. 11, 294.
Weihenlinden 16, 254 ff. 17, 104. 18, 168.
Weihenstephan 11, 322. 16, 284 ff. 289. 17, 28 ff.
Weihern 15, 233. 241.
— Edle v. 15, 265.
Weikertsham 19, 259. 290.
Weikertshofen 14, 299. 319. 15, 233. 268 ff. 281. 20, 26. 35.
— Fridruna u. Ulr. v. 15, 277 ff.
Wernh. v., Richter zu Aichach 19, 38.
Weikhard, Korbin. 11, 345.
Weil 12, 47. 49.
Weilbach 20, 26.
Weilberg 15, 206.
Weiler, Hanns Adolf, Kastner von Wasserb. 19, 294.
— Lionh., Unterrichter zu Mch. 14, 30.
— v. Garatzhausen, Mchn. Geschl. 11, 123.
— von Königswiesen ꝛc., Anna Justine [illegible]2.
Weilhart 11, 401.
Weilheim 13, 255. 258. 293. 15, 11. 16, 29. 308. 17, 268. 20, 83. 141.
— Gfn. v. 15, 11.
Weilheimer, der 20, 27.
Weinberger, Phil., Richter zu Kopfsberg 14, 39.
Weindl, Sigm., Rathsehr. zu Freis. 11, 327. 329.
Weingarten 20, 4. 62.

Weingartner, Hanns, Richter zu Rodneck 15, 180.
Weinhart, Ulr. 11, 304.
Weinmaier, Gg., Coop. in Pillersee 14, 45.
— Jos., Benef. zu Aibling 18, 58. 217.
— Jos. Ant., Procur. zu Aibling 18, 217.
— Rup., Marktschr. u. Procur. zu Aibling 18, 217. 255.
Weinmann, Albr. 13, 207.
— Hanns u. Kathar. 13, 210.
— Joh., Benef. bei St. Peter in Mch. 16, 215.
Weinmar 13, 309.
Weinmeister, Blas., kfstl. Bundes-Zahlmeister zu Mch. 11, 278.
— Fz., kfstl. Kriegshaupt-Buchhalterei-Verw. zu Mch. 11, 278.
— Joh. P., fürstbischöfl. Rath zu Rgsb. 11, 278.
Weinmüller, Ant. 11, 46.
— Ursula 11, 360.
Weinpurch, Vicar v. Schliersee 16, 50.
Weinzettl, Raim., Coadj. in Feichten 14, 261.
Weinzierl, Magd. 13, 28.
Weiras, Wilh. 20, 27.
Weishaupt, v., General 14, 293. 15, 15. 22. 18, 17.
— Illuminat 12, 88.
— k. Salin.-Insp. 12, 224.
— Alfr., k. O-Berg- u. Salinen-Rath 19, 131. 165. 238.
— Fz., Factor bei der k. Steuer-Vermessungs-Commission 16, 132.
— Fz. u. Hnr. 16, 182 ff.
— Karl v 15, 131.
Weiskopf, [illegible] 20, 98.
Weismair, Veit 11, 346.
Weismann, Ant. 20, 229.
Weispriach, Ulr. v. 15, 173.
Weiß, Chorhr. zu St. Zeno 19, 99.
Weiß, Parkmeister in Hohenlinden 18, 13.
— Posthalter v. Fürstenf. 17, 218.
— Agnes, Amtm.-Wittwe v. Schongau 11, 364.
— Andr., Pfr. zu Rain 19, 90.
— Barb. u. Hanns 15, 172.
— C. G., Director des k. Taubstummen-Instituts in Mch. 16, 132. 171.
— Fz. Seb., Pfr. in Hilgertshausen 19, 42.
— Hnr., Bezirksgerichts-Rath zu Aichach 19, 39.
— Jak., Pfr. zu Aichach 19, 36.
— Joh. 14, 75.
— Joh., Zollner v. Wasserb. 19, 294.
— Joh. Ad., Glockengießer zu Mch. 20, 221.
— Joh. Gg., Salzmaier zu Reichenh. u. Traunstein 19, 165. 237.
— Konr. 11, 299.
— Leonh., Pfr. zu Aichach 19, 28. 37.
— Ottmar, Benedictiner zu Ettal 20, 207.
— Ulr., Pfr. in Ammergau 20, 95.
— von Hostau, Gg. 11, 279.
Weissenberger, Joh., Domvicar zu Freis. 11, 286
Weissenburg 17, 10.
Weissenfelder, Münchner Geschlecht 11, 124.
— Lorenz, des Rathes zu Mch. 14, 17.
Weissenfels 13, 309.
Weissenhorn 13, 286.
— Buchdr. 12, 307.
Weissenstein 20, 89.
Weißhamb 16, 331.
Weital, Wilh. 20, 27.
Weitenberg 12, 46.
Weitenpranl 20, 11.
Weitgetsperger, Vicar von Puch 14, 282.
Weitmauer, Hanns 15, 190.
Weixler, Engelb., Ldr. zu Werdenf. 20, 232.
Weizenfeld, v., geh. Rath 15, 308.
Weizzer, Konr. 20, 15.
Welden 17, 104 ff.
— Konst. Fhr. v., k. b. Staatsrath 15, 117.
— Ldw. Jos. Fhr. v., Bisch. zu Freis. 15, 117; s. a. Ldw. Jos., Fürstbisch. zu Freis.
Weldung, Fdr., Bgm. zu Aichach 19, 40.
Weltmann, Obristlieuten. 19, 98.
Welfen, die 12, 6. 9. 54. 274. 15, 28. 158. 231. 20, 3 ff. 8. 58 ff. 63 ff.
Welfing, Lienh. 11, 296.
Welhamer, Chph. 15, 117.
Wellenwardt, Anna 20, 27.
Weller, Otto, Rector des Jesuiten-Colleg. 14, 132.
Welser, Patrizier v. Agsb. 14, 121.
— Lucia 12, 56.
Welshofen (Welfehofen) 15, 231.
Weltenburg 17, 3 ff.
Weltzer, Hanns 16, 21.
Wembing 13, 162. 309. 17, 105.
Wembdinger 15, 202. 207.
Wemdlinger 15, 204.
Wendelstein 18, 290.
Wenden, die 18, 19.
Wendinschlegel, Jos. Bernh., kfstl. Rath 16, 310. 320.
Wendler, Bgm. v. Rgsb. 15, 300.
— Joh. Chph. 15 Taf.
Wendt (Debent), östr. General 18, 210.
Weng 13, 144.
— Veit, Maler 16, 172.
Wenger, Lienh. 20, 43.
Wenk 15, 203.
— Hanns 11, 311.
— Hanns, Rathshr. zu Freis. 11, 335.
Wenker, Hanns 11, 334.
Wenkl, Altheit u. Perchth. 15, 171.

Wenzl, k. k. Husaren-Oberst 14, 140. 18, 212.
— Joh. B. v., Arzt 15, 118.
Werd 13, 309. 16, 56
Werdenfels 15, 157. 20, 56. 111.
Werdenstein, Fhr. v., freis. Weihbisch. 18, 86.
Werder 11, 127.
— Elis. u. Konr. 19, 10.
— Hanns, Pfr. zu Haimhausen 11, 322.
— Hnr, Pfl zu Wasserb. 19, 292 ff.
— Hnr., Zollner v. Wasserb. 19, 294. 298.
— Konr., Bgm. u. Stifter des Spitals zu Aichach 19, 40 42.
— Konr., Pfr. zu Pfäffing 13, 223.
— Ulr. 20, 34.
Wergl, Jos., kfstl. Hartschier 14, 171.
Werinpert 14, 162.
Werkhauser, Kasp. 16, 230.
Werlich, Hanns, Pfl. zu Moosburg 11, 318.
Werlin, Sim. 14, 73.
Wernbergau (Wernbourgouwe) 14, 164.
Wernberger, Gg., Rathsherr zu Freis. 11, 311.
Wernbrechtsbrunnen, sieh Wörnsmühl.
Werndl, Barthol., Kastn. zu Aibling 18, 260.
Werndle, Leonh. 16, 54.
Werndlsmül, Gut 15, 172.
Werner, hzgl. Vizthum (v. Northofen) 15, 261.
— Silv. 16, 311.
Wernhart, Pfr. im Staffelsee 14, 150.
Wernher v. Mendichingen (Schwabmünchen) 12, 35.
— Pfr. v. Altom. 20, 9.
— Propst in Dietramszell 20, 11.
— Bisch. zu Passau 20, 13.
Wernle, Joh. Gg. v., kfstl Hofrath 12, 263.
Wernleitner, Matth., Vicar in Tacherting 19, 244.
Wernsbeck, Wilh., Richter zu Aichach 19, 38 ff
Wernsperger, Math., Coadj. in Feichten 14, 261.
Werolfing 13, 198.
Wert, Joh. v., b. General 12, 322. 14, 110. 17, 235. 286 ff. 293. 19, 12. 74.
— Isab. u. Sus. Maria 14, 111.
Wertach 16, 27.
Wertha 14, 188.
Werther, Joh., Förster zu Aibling 18, 264.
Wesnauer, Anl. u. Wolfg., Coop. zu Feichten 14, 258 ff.
Weßner, Seifensieder zu Wasserb. 19, 343.
Wessobrunn 11, 384. 12, 7. 47. 54. 16, 304. 17, 29. 105 ff.
Westacher, Richter zu Schwindach 11, 335.
— Hanns Gg., Ldr. zu Erding 13, 31 ff. 14, 39.
— Joach., Pfl. zu Wasserb. 19, 292.
— Pet. u. Wilh. 16, 28.
— zu Rosenberg, Ambr., Ldr. zu Dachau 14, 36.
Westen 18, 302.
Westenacher 15, 203. 206 ff.
Westendorf (Westerndorf) 12, 49. 14, 165. 171. 16, 7.
Westendorfer 15, 185. 16, 43.
— Adelh. 15, 169.
— Diemut 11, 270.
Fdr. 15, 169. 177.
— Fdr. 20, 20.
— Gg. 14, 171. 16, 26.
— Hnr. 15, 169.
— Hnr., Richter zu Wallenburg 15, 170. 177.
— s. Jakob, Abt zu Fürstenzell.
— Joh. u. Kasp., Pfr. in Au 14, 171.
Westendorfer, Kasp., Richter zu Tölz 15, 176.
— Niklas 18, 259
— Ortolf 14, 171.
— Wilh., Bgm. zu Aichach 19, 40.
Westenhofen 15, 183. 16, 17. 37. 112.
Westenrieder, Lor. v., b. Geschichtschr. 13, 145. 151. 160. 15, 118. 16, 178.
Westerham 17, 25. 18, 178.
— Wolf v. 16, 39.
Westerheim 13, 208.
Westerheimer 18, 178 ff.
— Richter zu Pang 14, 170.
— Alhaid 20, 17.
— Hnr. 13, 183. 187.
— Styh. 13, 193.
Westerhofen 16, 8. 10. 17, 16 ff.
Westerholzhausen 14, 815. 15, 244. 248.
Westerkircher, Eberw. u. Liebh., Richter zu Traunstein 19, 235.
— Wernh., Mautner zu Reichenh. 19, 164.
Westermaier, Andr., Coop. zu Miesbach 16, 103.
— Hanns 20, 40.
— Hanns, Notar zu Freis. 11, 328 ff.
— Lienh. 11, 348.
— Math. 11, 308.
— Nikol., Pfr. in Arget 16, 302 ff.
— Soph. 13, 191.
Westermann, Hanns, Notar zu Freis. 11, 330 ff.
Westner, Abr. 16, 252. 254.
— Elias, Bgm. zu Traunstein 19, 239.
— Erh. 11, 321.
— Leonh. 16, 273—274.
— Melch. 14, 42.
Wettinger, Chn. 14, 230.
Wettenhausen 17, 107 ff.
Wetter, Maria u. Regina 11, 347.
Wetzstein, v. 19, 146.
— Fz. Jos., Ldr. v. Rosenh. 18, 251.

Wevelb, Joh. B. Fhr. v. 15, 118.
Wezlau 16, 253.
Wezzlsprun, Konr. v. 20, 13.
Wiare (Weihern) Graf Sigiboto v. 14, 210.
Wichelshofen, s. Wittelshofen.
Wickerzign (Welkerfing) 19, 177.
Wicterp, Bisch. 20, 61.
Widach, Hnr. u. Thiemar v. 14, 239.
Widder, die 19, 277.
— Cäs., Ldr zu Reichenhall 19, 164.
— Gabr. v., Reg.-Präsident 19, 340.
Wideme 20, 11.
Widenhofer, Hanns, Richter zu Aichach 19, 39.
Widenholz, Ulr. v. 15, 169.
Wider, Verw. zu Falkenstein 4, 167.
— Gg. Mar, Pflegcommissär zu Traunst. 19, 236.
— Sebast. 12, 208.
Widermair zu Pienzenau, Pet. 16, 47.
Widerspacher 18, 191 194. 202.
— Gg., Richter zu Wasserb. 19, 293.
— Joh. 13, 324.
— Joh. Wilh. Fhr. 14, 222.
— Seb. 18, 99. 279.
— Seb. u. Wilh., Pfleg-Verw. zu Traunstein 14, 216. 19, 236.
— zu Grabenstätt und Prandtseckh, Sebast. 14, 218.
— zu Finsing, Sigm. u. Barb. 14, 24.
Widersperch, Gg. v. 20, 11.
Widl, Mart., Pflegverw. zu Traunst. 19, 236.
Widmann (Wiedemann) 12, 312.
— Kanzler zu St. Emmeram in Rgsb. 16, 268.
— Abr. 16, 273.
Widmann, Ant, Benef. zu Wasserb. 19, 297 ff.
— Chph. 14, 45.
— Chph., Jes 17, 233 ff
— s. Christoph Virgil u. Marian II., Aebte zu Rott.
— Fr. 13, 179.
— zu Bruckberg, Fz Quirin Fhr. v., Kastner zu Aibling 18, 261.
— Gg., Augustiner-Senior 11, 346.
— Gg, Benef. zu Wasserb. 19, 296.
— Jak. 20, 230.
— Joach., Hofmarksrichter zu Steingaden 11, 132.
— Joh. 11, 335. 16, 275 ff. 277. 20, 16, 91.
— Joh. Fdr, Pfl. zu Reichenh. 19, 163.
— Joh. Fdr., Salzmaier zu Traunst. 19, 237.
— Lienh. 11, 305 309. 339. 16, 228.
— s. Marian, Abt zu Rott.
— Math. 11, 312.
— Mich., Lehenpropst v St. Emmeram 15 Taf.
— Nik., Pfr. zu Möring 20, 50.
— Seb., Pfr. zu Aichach 19, 36.
— Simplic., Syndic. 17, 248.
— Stph., Ldr. zu Kötzting 14, 20.
— Stph., Pfr. zu Pang 14, 169
— Theod. §§ Beitrag zur Lebensgeschichte des herzogl. bayer. Hofbaum. Hanns Reiffenstuel 14, 112.
— Gesch. der ehem. Hofmark Fagen im kgl Ldg. Aibling 17, 24—38.
— Die Marirainer. Eine histor.-geneal. Abhandl 16, 3—111. 227—282.
— Regesten ungedruckter Urkunden aus dem städt. Archiv zu Freis. 11, 291—355.
Widmann, Regesten ungedruckter Urkunden der Grafsch. Hohenwaldeck 15, 167—193.
— Ulr. 20, 32.
— Wig., b. Hofkammer-Rath 14, 45.
— Wolf 11, 340.
Widmanstad, Joh. Alb., Orientalist 15, 124.
Widmasser, Hanns 16, 46.
Widmoos 14, 216 ff. 222.
Widner, Joh., Pfarrvicar zu Tierlaching 14, 277.
Widolzaiser de Poert, Adalh. 17, 215.
Widter, Benno X, Pfleg-Commissär zu Traunst. 19, 238
— Gg. Mar, Bräuverw. zu Traunst. 19, 238.
Wiedemann, s. Widmann.
Wiefrisch, Anno u. Udalr. 20, 8.
Wieland, Chph., Coop. zu Felchten 14, 258.
— Fz. X., Gerichtsschr. zu Reichenh. 19, 164.
— Jos. 18, 95.
— Konr. 20, 17.
Wieich., Coop. in Inkofen 18, 111.
Wien 13, 305. 16, 152. 261. 17, 120. 127. 174. 185 ff. 228. 231. 270 293. 305.
Wies bei Steingaden 17, 108.
Wiesend, Ldr zu Schongau 20, 231.
— Gg., k. Ldr. in Burghausen 12, 209.
— §§ Archäolog Funde in den Landgerichtsbezirken Tittmanning, Laufen u. Burghausen 11, 3—54. 148—186.
— — Erwiderung auf die Bemerkungen des k. Hrn Legationsraths v. Koch-Sternfeld und des Hrn. Math. Koch, über archäologische Funde in den Landge-

richtsbezirken Titmaning ꝛc. 12, 297—303.
Wieſend, G., Landr. zu Burghauſen 16, 205. 207 ff.
Wieſer, Pfr. 18, 107.
— Fz. M. u. Gottfr., pfalzneub. Hofr. 15, 300 u. Taf.
— Joh. Ev., Pfr. zu Aibling 18, 35.
— Joh., Rathsbr. zu Freiſ. 11, 348.
— Ldw, Ldr. zu Reichenh. 19, 164
Wiesmüller, Joh. B., Vicar zu Tierlaching 14, 279.
Wieß, Gabr., Kaſtenſchr. 16, 322.
Wieſt, Joſ., Commendiſt zu Aibling 18, 65.
Wieſtner, Leop., Wundarzt in Aibling 18, 227.
Wigeiln, Künz 20, 22.
— Nikol., Richter zu Aichach 19, 38.
Wigmor, Winfrida 17, 116. 119.
Wiguleus Fröſchl v. Marzoll, Biſch. v. Paſſau 13, 125.
Wihſe, ſ Weichs.
Wilaer, Hnr. 20, 10.
Wilbold, Adam 11, 343.
Wild, Ldr. zu Roſenh. 18, 252.
— Gottl. 15 Taf.
— Hanns, Richter zu Fürſtenf. 12, 188. 196.
— Hnr., Bgm zu Aichach 19, 40.
— Joſ. Ant., Hammerverw. zu Traunſt. 19, 232.
— Paul 11, 308.
— Sim. 18, 71. 82.
— Wolfg., Richter zu Rott 13, 318. 326.
Wildalpe in Pillerſee Hofmark 13, 326.
Wildauer, Joſ., Rechtsanwalt zu Traunſt. 19, 241.
Wildberger, Gg, Richter zu Aibling 18, 246.
Wildberger, Gg, Pflegverw. zu Waſſerb. 19, 293.
Wildbrand, Hnr. v., D.-O.-Commenthur 19, 36.
Wildenau, Ant. Frh v., Pflegverw. zu Reichenh. 19, 164.
Wildenberg 11, 215. 13, 310. 15, 8.
— Laur. v. 15, 169.
— zu Scherneck, Hnr Ebr u Wolf Ebr. v, Pfl. zu Rain 19, 88.
Wildeneck 11, 198.
Wildenrode, die v. 11, 384 ff.
Wildenroider, Joh. 16, 297.
Wildenrott (Wildenrod) 15, 20.
— C. v. 20, 11.
Wildenſtein, Adam v., Pfl. v. Hallenſtein 16, 75.
— Karl u. Euphem. 16, 76.
Wildenwart 12, 12. 16, 330 ff.
Wildenwarter, Ritter 11, 252.
— Agn. 13, 183.
— Alb. 13, 180.
— Mart. 13, 183.
Wildshut 11, 9.
Wilharting 15, 190. 16, 46. 153.
— Hainz v. 16, 55.
Wilheim, Card. 20, 10.
— Geſellprieſt. zu Aibling 18, 42.
— I., Herzog v. B.-Holland 12, 293.
— III., Hz. v. B. 12, 11. 30 ff. 186. 252. 294. 13, 26. 48. 233. 15, 171 ff. 16, 19. 21 ff. 18, 183. 198. 259. 19, 18. 56.
— IV. 12, 56. 296. 307 ff. 13, 129 ff 292 ff. 312. 14, 27 ff. 115. 181. 251. 15, 194—211. 16, 44. 52. 86. 128. 176. 291. 18, 200 ff. 245. 19, 68. 97. 100. 116. 122. 126. 128. 194.
Wilhelm V. 11, 379. 12, 70. 243. 296. 308. 13, 25. 28. 152. 14, 42. 123. 127. 15, 193 16, 59. 82 ff. 100. 102 ff. 110. 227. 17, 189. 193. 217. 18, 247. 264. 285. 19, 109. 134. 193 ff. 198. 20, 130.
— v. Birk.-G, Herzog in B. 12, 98 ff. 102.
— Landgf v. Heſſen 11, 207. 13, 287.
— Herz. zu Gülich 13, 302.
— Erzbiſch. von Köln 11, 343.
— Herzog v. Weimar 13, 86.
— Hnr., Erbtruchſeß 17, 272.
Wilipato, Pr. 14, 174. 188
Will 13, 117.
Willenberger, Hanns 16, 261.
Willibald, Abt zu St. Ulrich u. Afra in Augsb. 19, 61.
Wilkiburgenried 15, 15.
Willing 16, 89. 18, 17. 19. 31. 164. 168. 178 ff. 201. 273. 293. 303.
Willingen, Reinold v. 18, 180.
Willingerau 18, 182.
Willſperger, Gg., Gerichts-Schr. zu Waſſerb. 19, 294.
Wilpading 18, 168.
Wilparting 16, 236. 17, 108 ff. 18, 18. 32.
Wilperfing 18, 167.
Wilprecht, Münchner Bürger 11, 257.
— Hanns 13, 216. 16, 28.
— Jak. 15, 176.
— Konr. 12, 245 ff.
— Ldw. 13, 217. 222. 20, 27.
— zu Päſenbach, Mchn. Geſchl. 11, 125.

Wilzburg 17, 10.
Wilzhofen, ſ. Wittelshofen.
Wimmer, Prof. 16, 160.
— Pfr. zu Feichten 14, 273.
— Baltaſ. 16, 255. 18, 110.
— Ign., Coop. in Feichten 14, 260.
— Joh. Erasm., Pfr. zu Feichten 14, 236. 256.
— Joſ., Benef. zu St. Achaz 19, 296.
— Ldw., Richter zu Aichach 19, 39.
— Rücher 20, 16.
Wimpaſſing 16, 35. 55. 61. 285. 18, 167.
Windacher 15, 24.
Winden 15, 279.
Windgruber, Fz X., Coadj. in Feichten 14, 261.
Windſtoſſer, Joſ, Geometer zu Günzb. 18, 265.
Wind, Jod, Decan in O.-Ammergau 12, 117. 205.
— Jod., Pfr. zu Ober-Igling 12, 33.
Windten 14, 208.
Winhart, Propſt zu Altomünſter 20, 7. 40.
— Hnr. 20, 46.
— Urb., Richter zu Weihenſtephan 11, 310.
Winhartmer, Agn. 17, 206.
Wink, Chn., Hofmaler 13, 142 ff. 19, 277.
— Chryſoſt. 13, 143.
Winkel 13, 305. 14, 128. 15, 189 ff. 16, 7. 38. 18, 271. 20, 14.
Winkelhofer, Seb. 14, 142.
Winkelmair, Hanns 19, 193.
— Phpp. 16, 236.
Winkelpeiner, Mart., Bgm. zu Traunſt. 19, 239.
Winkler, Bgm. zu Waſſerb. 15, 299.
— Zimmerm. zu Waſſerb. 19, 304.
— Balth., des innern Raths zu Waſſerb. 15, 295.
— Em., des äußern Raths zu Waſſerb. 19, 303.
Winkler, Fz., Apotheker zu Waſſerb. 19, 262.
— v. Winkl, Hainz 15, 190.
— Hnr. 11, 293.
— Joſ., Poſthalter zu Traunſt. 19, 209.
— ſ. Konrad, Abt zu St. Ulrich u Afra in Augsb.
— Leonh., Benef. zu Waſſerb. 19, 297.
— Paul u. Anna 16, 60.
Winklermoor 15, 29.
Winn, Hnr., Richter zu Rain 19, 89.
Winne, Konr. 13, 179.
Winnerl, Benno, Pfr. zu Waſſerb. 19, 295.
Winſch, Andr. 17, 207.
Winshaimer, Osw. 14, 29.
Winſinger, Andr, Domvicar zu Freiſ. 11, 296.
Wintenmacher, Mich. 11, 317.
Winter, Aloiſ v., Arzt 15, 118.
— Gg., Pfr. zu Oberigting 12, 33.
— Hnr., Maler 16, 163.
— J. G., Maler 16, 161 ff.
— Konr., Pfr. zu Pfäffing 13, 223.
— Pet 16, 146 ff.
— Raph. 16, 134. 160. 173. 201.
— Ulr. 18, 181.
Winterhalder, Münchner Künſtler 16, 176.
Winterhofer, Hanns, Kaſtner zu Aichach 19, 39.
Winterholler, Benedicta, Priorin 15, 119.
— Maria 18, 90.
— Mart., Gerichtsſchr. zu Aibling 18, 254.
— Paul, Benef. zu Aibling 18, 61.
— Proſper, Can. reg. in Beiharting 18, 287.
Wintermaier, Lbr. zu Roſenh. 18, 252.
Wintershofer, Hanns 11, 262.
Wintershofer, Hanns, Lbr. zu Aichach 20, 32.
— Styh., Kaſtner zu Aich. 20, 38.
— Styh., Lbr. zu Aichach 20, 48 ff.
Winterthur 13, 171.
Wintpozzingen, Wernh. v. 18, 168.
Wintrich, Marqu., Lbr. zu Traunſt. 19, 215. 235.
Winzenheim 13, 173.
Winzerer, Kasp. 12, 175.
— Kasp., Pfl. zu Tölz 13, 307. 321. 323. 14, 22. 16, 33 ff. 18, 183.
— v. Brannenburg, Ritter Kasp. 14, 181 ff.
— zu Sachſenkam, Kasp., Rentm. in NB. 14, 18.
Wirger, Wolf, Bgm. zu Aichach 19, 40.
Wirſinger, Konr. 11, 302.
Wirſung, Konr 11, 299.
Wirth, Fdr. 20, 47.
— Hanns 20, 51.
— Hnr. u. Marg. 13, 212.
— Sigm. 14, 28.
Wisbeck, pfälz. General 18, 199.
— Gg. v. 13, 287.
— ſ. Johann Adam, Biſchof v. Paſſau.
Wiſchelhuber, Balth, Gegenſchr. zu Traunſtein 19, 240.
— Lamb., Benedict. in Seeon 19, 243.
Wiſenwanch 13, 178.
Wishal, Sigm. 11, 330.
— gſtl. Rath in Freiſing 16, 211.
Wishaimer, Ott, Richter zu Freiſ. 11, 305 ff.
Wien 16, 41. 45 ff. 78.
Wispauer, Joſ. 19, 219.
— Joſ., Bgm. zu Traunſtein 19, 240.
Wißhofer, Ant., Kleriker 18, 213.
Witelſpeck, Berth. 20, 24. 26.
Witigebergen (Weitenberg bei Friedb.) 12, 46.

Witolshofen, s. Wittelshofen.
Wittelsbach 19, 17. 25. 31 ff. 48.
Wittelsbacher, die 12, 278. 17, 169.
Wittelshofen 15, 12.
Wittenbeeg 13, 131.
— General-Major 17, 291.
Wittgowo, Edler 19, 149.
Wittmann, Fhr. v, Art.-Hptm. 17, 219.
— Fz X., Rentbeamter zu Aichach 19, 40.
— s. Georg Michael, Bisch. v. Rgsb.
— Hanns 18, 91.
— Kasp. 18, 92.
Wittnagel, Pet., Pfr. zu Aibling 18, 23.
Witzleben, Rittm. 17, 292.
Wizzlspeunnen, s. Wezzlsprun.
Wobher, Jörg, gen. Nortland 15, 172.
Wochner oder Caplâne zu Altomünster 20, 14. 28. 29. 34. 36. 40.
Wölfel, Agn. u. Hanns 13, 217.
Wörl, Leop., Arzt in Aibling 18, 229. 263.
Wörnsmühl 14, 164. 189. 15, 187. 16, 50. 253.
Wöesch, Jak, Bader zu Aibling 18, 209.
Wörschl, Bader zu Mietraching 18, 167.
— Canonicus in Beiharting 18, 228.
— Jak. u Mar. Ferd. 18, 227.
Wörth im Staffelsee 14, 146 ff.
— Antiquae. Funde 14, 152 ff.
— s. Grafrath.
Wörther- u. Weissenburger-Forst 13, 286.
Wöelhsee, Kl. 15, 21.
Wözer, Maeia 11, 349.
Wözlspeeger, Mich. 16, 273. 276 ff.
Wolburch, Konr., Bgm. zu Freis. 11, 309.
Wolf, Münchner Bürger 11, 127.
— v., Rittm. 17, 220.
— Dietrich, Erzbisch. zu Salzb. 14, 251.
— Dominik, Coop. zu Felchten 14, 260.
— Erasm. 14, 68
— Hainz 13, 101 ff.
— Dr. Hnr. 13, 4 ff 18, 21.
— Melch 15, 119.
— Wolfg. 11, 333.
Wolfenhofen (Wolfshof) 15, 261.
Wolfeeing 13, 219.
Wolfersdorf 17, 197. 200.
— Hnr. v. 13, 178.
— Konr. 17, 197. 200. 20, 8.
— Wilh. 11, 293.
Wolferstein, Lienh. v. 17, 210.
Wolfgang, Heezog in B 12, 307. 13, 36. 237. 240 ff. 18, 200. 19, 20. 192. 20, 75. 82.
— Stadtschr. zu Freis. 11, 298. 311. 316 ff.
— Abt von Mondsee 11, 198.
— aus dem Oeden der hl. Brigitta 20, 4.
— Propst zu Parsberg 16, 275.
— v. Hausen, Bisch v. Rgsb. 13, 132 ff.
— Benef. zu Wasserb. 19, 297.
— Propst zu Weiarn 16, 272 ff.
— Wilh., Pfalzgf. v. B. 13, 139.
Wolfgruber 16, 55.
— Kasp. u. Matth. 15, 192.
Wolfholz 14, 269.
Wolffer 14, 171.
Wolflin, Richter v. Piburch 20, 9.
Wolfmüller, Innoc., Pfr. in Unterigling 12, 40.
Wolfold, Edler zu Pang 14, 161. 168.
Wolfram, Magister 20, 72 ff.
Wolframstorf, Maria Regina Feelin v. 13, 152.
Wolfratshausen 16, 29 ff. 231. 235. 301. 17, 36. 20, 11.
Wolfrincheim 19, 176.
Wolfsberg 14, 34.
Wolfschlager, Mich. und Marg. 16, 57.
Wolfsheimer 16, 174.
Wolfstein, Gfn. v. 15, 124.
— Elsb. 15, 262.
— Joh. v. 11, 190.
Wolfzagl 16, 276.
Wohlgemuth, Wolfg., Pfr. zu Pang 14, 169. 172.
Wolich, Konr. 13, 190.
Wolkenstein, Gf. 17, 260.
— Kath v., engl. Institut-Fräulein zu Bbg. 17, 166.
Wolland, Götz 16, 22.
Wollschlager, Mich. 18, 109.
Wolpretskiechen 16, 9.
Wolte, Luz, Wundarzt H. Wilhelms in B. 14, 26.
Woltenberg, Thom, Zollner zu Wasserb. 19, 294.
Wolveldesdorf, s. Wolfersdorf
Wolwürker, die 11, 334.
Womer, Rich. 20, 16.
Worms 13, 131. 277 ff. 16, 51. 290. 17, 253. 281 ff
Woschitka, Maria A. 15, 119.
Wrangel, schwed. General 14, 134. 17, 244 ff. 19, 72.
Wrede, Fürst, Feldmarsch. 12, 105. 310. 15, 120. 17, 219. 221. 19, 81. 214.
Wrlgt, Urs. 17, 118.
Wüdendorff 16, 331.
Wuelache, s. Pullach.
Wüfing, Domhe zu Freis. 17, 199.
— Hnr. 13, 317 ff.
Wünschelrieder, Styh 11, 293.
Würm, die 15, 202.

Würmsee 13, 141. 16, 235.
Würmseer, Bildschnitzer 20, 123.
— Seb., Maler zu O.-Ammergau 20, 186.
Würtemberg 13, 309. 17, 15.
Würzburg 13, 142. 144. 287. 302. 16, 23. 17, 109. 234. 257.
Wulfing, Decan in Walpertskirchen 13, 320.
—, Propst von Werdsee 17, 203.
Wulp, Ulr., Propst zu Berchtesgad. 19, 97.
Wunderbach 15, 206.
Wunderer, Maler zu Freis. 18, 80
Wunderl, Urs., engl. Institut-Fräul zu Mch 17, 161.
Wunibald, Kapuz.-Guard. zu Wasserb. 19, 299
Wuns, Kasp. 11, 352.
Wundsam, Barb. 11, 326.
Wurher, Erasm., Pfr. in Feichten 14, 248.
Wurm, Jos, Priester 20, 218.
— Ulr 16, 16.
Wurmb zu Drachenfels, Baron Benno v. 16, 324.
Wurmesau 20, 91.
Wurmesau, Ulr. 20, 91.
Wurmheri, Dienstmann 14, 162.
Wurmmaister, Hanns, Richter zu Frauen-Chiemsee 14, 31.
Wurmsberg 16, 50.
Wurmser, Feldmarschall 12, 95.
Wurzacher, Hanns 13, 317. 16, 61. 18, 167.
— s. Konrad, Propst v. Niederreut.
— Veit 16, 61. 18, 167.
Wurzenberger, Sim., Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.

Y.

Yelwen, Gebh. v. 13, 178.
Ygler, s. Igler.
York, Gfsch. in England 17, 121.
Yrsch, Joh. Ferd 15 Taf.
Ysen, s. Isen.
Ysenburg, östreich. General 19, 79.
Ysenburg, Gf., bayer. Major 19, 98.
Ysoltsried, s. Eisolzried.

Z.

Zacherl, Aug., Verw. 19, 238.
— Bernh., Coadjutor in Feichten 14, 260.
— Wolfg., Zeichnungs-Lehrer zu Aibl. 18, 71.
Zachreis, Jörg, Kath. u.
— Marg. 15, 182.
— Ulr. 20, 36 ff.
Zächerl 16, 38.
Zäbing 16, 331.
Zaglmaier, Hnr. 13, 201.
Zainacher, Hnr. 13, 205.
Zaisi, Maurus, Pfr. im Pillersee 14, 39.
Zaissinger Konr., Pfl v. Reichenh. 19, 162.
— Fz, Bgm. zu Freising 11, 348.
Zamdorf 13, 73.
Zamperger, Hnr., Pfleg-Verw. zu Traunst. 19, 236.
Zanberger, Hanns, Richter zu Traunst. 19, 236.
Zandl, Hanns, Ldr zu Starnberg 14, 31.
Zandt, Dorf 17, 7.
— Albr., Pfl. v. Reichenh. 19, 162.
— Pet. 11, 309.
— Ulr., Pfr. zu Feichten 14, 248. 251.
Zangmeister, Erasm., Richter v. Weihenst. 11, 347.
Zantl, Jos., Arzt 20, 236.
Zaucherberger, Joh., Coop. zu Feichten 14, 259.
Zaun, Gut 14, 230.
Zaunhuber, Jos, Coop. in Feichten 14, 260.
Zaunrieder, Barb. u. Hanns 13, 223.
Zawuni 14, 162.
Zech, Chrysogon, Benedict. zu Tegernsee 19, 42.
— Fdr. Gf. v., k. Bez-Ger-Secret. zu Traunstein 19, 241.
— Joh. Chr. Ant., Stadt-Syndicus zu Mch 11, 284.
— Melch., Hauspfl. zu Schärding 16, 81.
Zech, Wolfg., Benef. zu Wasserb. 19, 297 ff.
Zechner, Gz, Bgm zu Traunst. 19, 239.
Zedlitz. Gf. v., k. k. General 12, 98. 104.
Zeggina, Gg., Gerichtsschr. 18, 205.
Zehentmaier, Andr. 11, 314.
— Gg. 16, 257.
— Gg., Kasp. u. Mart. 18, 104.
— Hanns 16, 257. 18, 97.
— Kasp. 16, 239. 18, 97.
— Seb. 16, 276 ff.
Zehentner, Fab. 19, 146.
— Fabian, Pfl. u. Salzmaier zu Reichenh. 19, 163. 165.
— Karl, Salzmaier zu Traunst. 19, 237.
— Matth, Lehrer zu Wasserb. 19, 261.
— Ott 11, 262.
— Otto, Beneficiat bei

St. Peter in Mch. 16, 214.
Zehentner, Paris, Mautn. zu Reichenh. 19, 164.
Zehrer, Ldr. zu Rain 19, 89.
Zeidelbach (Zidelbach) 20, 8. 39. 45 ff
— Wicelin v. 20, 8.
Zeidlarn 13, 193 ff. 202.
— Konr. v. 13, 193.
Zeidler, Chph., Procur. zu Aibling 18, 255.
— Hanns, Richter zu Traunst. 19, 236.
Zeigee, Otto 14, 127.
Zell, Gf v. 13, 166 ff.
— Gf Fz Ant. 15, 307 u. Taf.
Zeller, Gerichtsschr. zu Rain 15, 179.
Zellhofer, Alexandra, Hofmeisterin zu Neuenmarkt 12, 71.
— Dyboid, Pfl. zu Erding 13, 219.
Zeindl, Adam, Benef. zu Aibling 18, 56.
Zeirn (Zien), Mart. und Mich., Bildhauer 19, 317.
Zelching, W. v., Hptm. zu Haimburg 16, 57.
Zell 15, 202. 16, 240. 246. 255 ff. 18, 165. 188. 20, 27.
— Lampr. u. Margr. in der 16, 60.
Zeller, Alex, Richter zu Wasserb. 19, 293.
— auf Zellerreith, Alex, 14, 15. 19 28.
— Chph Hnr. Fhr. 15 Taf.
— Chph. Konr. Fhr. v. 11, 350.
— J. G., Kfhdlr. zu Mch. 16, 132. 175.
— Jak. 11, 387.
— Joh. 20, 32.
— Joh., Gerichtsschr. 20, 34 ff. 38 ff.
— Joh., Dechant zu Freis. 11, 345.
— zu Zell, Joh. 16, 55.
— Konr. 13, 183.
— ab dem Reut, Konr. 13, 187.
Zeller, Konr., Richter zu Wasserb. 19, 293.
— Laz., Pfl. u. Kastner zu Aichach 19, 38. 40.
— Lienh. 11, 388.
— Lienh., Ldr. zu Dachau 11, 390.
— Leonh., Richt. zu Traunstein 19, 236.
— zu Leiberskorf, Leonh., Pfl. zu Isareck 14, 38.
— zu Leibersdorf, Richter zu Rain 19, 88.
— zu Zell, Lienh. u Wilh. 16, 55.
— Melch. 18, 100
— Osw., Pfr. zu Irschenbeeg 16, 37.
— Sigm. Joh., freising. Administrator 15 Taf.
— von Reibersdorf, Veit, Dompropst v. Freising 15. 299 ff.
— Ulr. 13, 204.
— Ulr., Kastner zu Aichach 19, 39.
— zu Zell, Wilh. 18, 188.
Zellermaier, Joh., Caplan zu Aibling 18, 42.
Zellerreit 19, 259 290.
— Kunz, Bgm. zu Aichach 19, 40.
Zelter, Hanns 20, 44. 47.
Zemidrat 14, 162.
Zenger 13, 233.
— Greg. 14, 94.
— Ritter Hne. 13, 203.
— Otto, Jesuit 17, 253.
— Parzifal, Pfl. zu Reichenh. 19, 162.
— Wigul. u. Anna 16, 71. 80.
Zentnee, Fdr. Fhr. v., k. b. Staatsminister 15, 121.
Zepf, v. 19, 146.
Zephgrin, Kapuz.-Guard. zu Wasseeb. 19, 299.
Zepken, D. 12, 248.
Zerer, Hanns, Gerichtschr. zu Rain 15, 181.
— Mich., Decan in Niederrott 14, 37.
— Wilh., Kastner v. Wasserb. 19, 294.
Zernperger, Chph., Pfl. zu Kammerau 13, 211.
Zerr, Balth. 11, 301.
Zertahelly, Lithogr. 16, 165.
Zettl, Leo, Senior zu Freis. 11, 345.
Zettwitz, v. 11, 211.
— Wolf v. 11, 215.
Zeuring 19, 181.
Zidelpach, s. Zeidelbach.
Ziegelmoos 19, 46.
Ziegler, Hnr., kurf. Hofrathssecretär 11, 347.
— Kasp., Pfr. zu Rain 19, 90.
— Mart., Pflegverw. zu Wasserb. 19, 293.
— Math., Pfr. in Unterigling 12, 40.
— Mich., Bgm. zu Aichach 19, 41.
— N, Malerin 16, 181.
— Wolf 16, 70.
Ziernhell, Fz. Ser., Coop. zu Aibling 18, 45.
Zigall, kfstl. Baumeister 17, 144.
Zilla, Seb. Gottl. Hendr. Fhe. v. 19, 322.
Zillenberg, v., salzb. Gesandter 15, 307.
— Seb. v. 15 Taf.
Ziller, salzb. Reichskanzler 15, 298. 300.
Zillern, Karl Domin. Hendeizki v., Kastner v. Wasserb. 19, 294.
Zillner, Seb., salzb. Landschaftskanzlee 15 Note.
Zimber 16, 242.
Zimmermann, Clem., Historienmaler 15, 121. 16, 171. 175.
— Fz., Benef. 19, 244.
— Paul, Paulner zu Freis. 11, 322.
— Pet. 20, 47.
— Ulr. 14, 30.
Zimmern, Johanna Gfn. v. 16, 239.
Zink, Ernst Aug. v., k. b. Obereappellationsgerichts-Director 15, 121.
Zinngießer, Hnr. 11, 314.
Zinshaid 16, 11.

Zint, Kasp. Marqu. Fhr. v. Kenzingen, kurbayer. Revisionsrath 15 Taf
Zinsmeister, Math, Bgm. zu Traunst. 19, 239.
Zinzendorf, Fz. v., Erbschatzm. 16, 71.
Zipf, Konr., Pfr zu Wasserb. 19, 323.
Zipfer, Joh. Ev., Coadj. in Feichten 14, 261.
Zirnberger 14, 149. 19, 185.
— Andr., Pfr. zu Feichten 14, 250.
Zistl, Ign., Benef. zu Wasserb. 19, 296 ff.
Zistel, Hanns 20, 46.
Zix, J. B., fz. Maler 16, 170.
Zllupkis 14, 161.
Znaym 13, 222.
Zöpf, Pfleg-Commissärs-Gattin 18 84.
— B. §§ Beiträge zur Kenntniß römischer Neben- und Verbindungs-Straßen, welche am Oberlech, an der Amper und Loisach angelegt waren 15, 3 — 28.
— B., Kurze Gesch. der ehem. Reichsgrafschaft Haag 16, 283—294.
— B, Ueber die Heerstr. von Partenkirchen (Parthanum) über Ammergau, Schongau und Epfach (Avodiacum) nach Augsb. (Augusta Vindel.) 15, 155 — 166.
Zöpf, B. §§ Ueber das Segment einer römischen Verbindungsstraße von Ebersberg nach Erding und an die Isar nach Moosburg 18, 10—16.
— Ernst, Pfleg-Verw. v. Aibling 16, 263. 18, 77. 249.
— Magdal. 18, 249.
Zörhoch, Fz, Vicar zu Heiligenkreuz 14, 267.
Zollern, Graf Eytelfritz v. 13, 270. 304.
Zollner, Münchner Bürger 11, 127.
— Hanns 14, 29. 31.
— Jerem, Benef. zu Wasserb. 19, 297.
— Konr. 13, 200.
— v. Rottenstein, Marqu., D.-O.-Commenthur 19, 36.
— Sigm. 14, 30.
— Thom., Rathsbe. zu Freis. 11, 323.
Zornolding 11, 258. 17, 142.
Zotel, Ulr. 11, 315.
Zott, Belt 20, 51.
Zottner, Jak. Stph., Benef. zu Aibling 18, 81.
Zuckeringer Au 15, 199.
Zuckerrigl, Ulr. 11, 312.
Zündecker, Leonh., latein. Schulmeister 19, 204.
Zünetzel, Gg. 20, 48.
Zürich 16, 5.
Zürnhauf, Ulr. 11, 295.
Zum Hag 16, 286 ff.
Zumhamer, Seb., Kirch.-Verw. zu Wasserb. 19, 305.
Zumrecht, Joh., Benef. zu Aibling 18, 56.
Zusmarshausen 19, 73.
Zustorf (Zoudalsdorf) 18, 15.
Zwackh, Sim. v, Rentbeamter zu Aichach 19, 40.
Zwaisel, Rittm. 17, 291.
Zweckstätt 18, 112.
Zweckstetter, Kasp., Pfr. in Dinzlbach 11, 395.
Zweng zu Winkeln, Hanns 13, 308.
Zwerger, die 20, 14.
Zwichen 19, 67.
— Vigil 15, 124.
Zwick, Epplin 20, 9 ff.
— Maria Ther. 13, 165.
— Sigh. 20, 9.
Zwiesel 13, 249. 19, 93.
Zwilling, Ant. Phil., Vicar zu Tierlaching 14, 277.
Zwin, Joh. 11, 314.
Zwingenberg 13, 173.
Zwink 20, 108.
— Fz., Maler 12, 208. 20, 192.
— G. 20, 108. 220 ff. 242.
— Joh. 20, 108. 116.
— Matth. 20, 214.
— Seb. u. Tob. 20, 242.
— Val. u. Adam 20, 108.

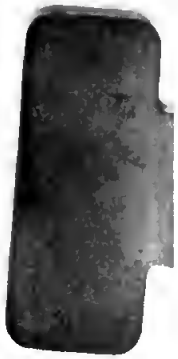
BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

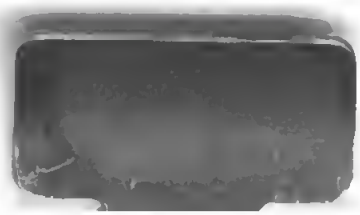
Namensliste

derjenigen Vereins-Mitglieder, welche zum 11. bis 20. Bande des Oberbayerischen Archivs (1849—1861) Beiträge geliefert haben.

Beiertein, Privatier.
Buchinger, k. Hof- und Reichsarchivrath.
Bucht, gräfl. preisingischer Majorats-Güter-Administrator zu Hohenaschau. († 1846.)
Caspar, F. X. v., qu. k. Regierungs-Rath. († 1854.)
Dachauer, Schulbenefiziat zu Brannenburg (z. Z. in Fischbach)
Dalsenberger, Pfarrer zu Oberammergau.
Dannhauser, Stadtpfarrer zu Aichach.
Dettinger, Pfarrer und Kammerer zu Weßling.
Deutinger, v, Dompropst. († 1854.)
Dudich, Dr., Professor und mährisch ständischer Landeshistoriograph zu Brünn.
Fercht, Professor.
Fischer, L. Wilh., Landgerichts-Assessor in Oberdorf.
Föringer, k. Bibliothekar.
Geiß, Beneficiat und Capian am kgl. Militär-Spitale.
Gerstner, qu. k. Landrichter. († 1854.)
Grassinger, Pfarrer in Allershausen.
Hefner, Dr. Joseph v., qu. k. Gymnasial Professor.
Hefner, Dr. Otto Titan v.
Heiserer, Stadtschreiber zu Wasserburg. († 1858.)
Her, k. Rath.
Herrmann, k. Oberbaurath.
Hundt, Graf, k. Ministerialrath.
Illing, k. Ingenieur-Major in Augsburg.
Kümpfl, Beneficiat in Kirchweidach.
Kobell, v., k. Universitäts-Professor.
Koch, Matth., vormal Cabinets-Secretär Sr. kais. Hoh. Erzherzog Maximilians von Oestreich.
Koch-Sternfeld, Ritter v., k. Legations-Rath. (Ausgetreten 1851).
Kunstmann, Dr., k. Universitätsprofessor.
Leoprechting, Karl Fhr. v., zu Neuötting.
Morawitzky, Max Graf Topor, k. Hauptmann.
Nagler, Dr., k. Lehrer an der Baugewerkeschule.
Oberndorfer, kgl. Universitätscanzlei-Officiant.
Prechtl, Pfarrer in Reichertshausen.
Riedl, k. Hofcaplan zu Fürstenfeld (jetzt Pfarrer in Oberföhring.)
Schnell, Pfr. in Arget.
Schönbuneb, Fhr. v., k. Hauptmann in Ingolstadt.
Stoß, k. Landgerichts-Assessor († 1845).
Vogel, Dr., Pfarrer in Tengling.
Vogt, k. Major in Amberg.
Wagner, Schulbenefiziat in Siegsdorf.
Wiedemann, Dr. Theod., Redacteur der kath. Literatur-Zeitung zu Wien.
Wiesend, k. Landrichter zu Burghausen.
Zöpf, Lehrer in Ober-Dorfen.

Digitized by Google





.IEL